Geschäftsbericht

Gemeinderechnungen und statistische Chronik der Stadt Biel

1945

37. Jahrgang

Buchdruckerei Ch. Rohr, Biel 1946

Geschäftsbericht

Gemeinderechnungen und statistische Chronik der Stadt Biel

1945

37. Jahrgang

Buchdruckerei Ch. Rohr, Biel 1946

Inhaltsverzeichnis

Gemeindeverwaltung im allgemeinen

Abstimmungen und Wahlen . . 1

Stadtrat . . . . . 2—25
Wahlgeschäfte
Uebrige Geschäfte
Spezielle Geschäfte und Beschlüsse
Interpellationen, Motionen, Postulate
Bürgerrechtszusicherungen

Gemeinderat . . . . . 25—30
Wahlen
Wahl von Angestellten
Kommissionswahlen, Ersatzwahlen
Verträge
Uebrige Geschäfte

Direktionen

I. Präsidialabteilung . . . . 30—37
Stadtkanzlei
Archiv
Einkaufszentrale
Versicherungskasse
Theaterkommission

II. Polizeidirektion . . . . . 37—49
Kommissionen
Polizei-Inspektion
Polizeikorps
Preiskontrollstelle
Schriftenkontrolle
Feuerwehr
Luftschutz
Ortswehr
Kriegsschädenfürsorge
Flugdienst
Strandbad
Lebensmittel-Inspektorat
Schlachthof und Kühlanlage

III. Baudirektion . . . . . 49—58
Allgemeines
Stadtbauamt
Hochbau
Feuerpolizei
Städt. Beratungsstelle für Luftschutzbauten
Alignementswesen
Tiefbau
Stadtgärtnerei
Vermessungsamt

IV. Direktion der industr. Betriebe 58—89
Kommissionen
Gaswerk
Wasserversorgung
Elektrizitätswerk
Transportanstalten (Strassenbahn, Trolleybusbetrieb, Autobusbetrieb)

V. Finanzdirektion . . . . . 90—100
Finanzverwaltung
Liegenschaftsverwaltung
Steuerverwaltung

VI. Schuldirektion . . . . . 101—127
Allgemeines
Primarschulen
Fortbildungsschule für Jünglinge
Sekundarschule Bözingen
Sekundarschule Madretsch
Mädchensekundarschule Biel
Progymnasium
Gymnasium
Handelsschule
Gewerbeschule
Soziale Fürsorgeeinrichtungen der städt. Schulen
Schulhygienisches
Schulzahnpflege
Schulärztlicher Dienst
Hauswirtschaftliche Kurse
Museum Schwab

VII. Direktion der soz. Fürsorge 128—153
Armenwesen
Armeninspektorat
Altersheim
Vormundschaftswesen
Jugendamt
Wohnungsamt
Bezirksnaturalverpflegung
Städt. Volksküche u. Gemeindestube
Arbeitsamt
Arbeitsnachweis
Arbeitslosenfürsorge
Ausserordentliche Hilfsmassnahmen
Alters- u. Hinterlassenenfürsorge
Berufsberatung
Kriegsfürsorge
Kriegswirtschaftsamt
Wehrmannsausgleichskasse

VIII. Gewerbegerichte u. Mietamt 153—156

IX. Beamte und Angestellte . . 156

Sachregister

Seite

Abstimmungen 1
Ackerbaustelle 143
Alignementswesen 53
Allgemeine Bau- und Wohngenossenschaft 7, 8
Altersheim 129
Alters- und Hinterlassenenfürsorge . . . 139
Altstoffsammlung 143
Altstoffverwertung 144
Angestellte, Wahlen 26, 156
Arbeitsamt 135
Arbeitsbeschaffung 137
Arbeitsbewilligung für Ausländer . . . 141
Arbeitsdienst 143, 137
Arbeitseinsatz 142
Arbeitslosenfürsorge 135
Arbeitslosenversicherungskasse 137
Arbeitsnachweis 135
Archiv 31
Armeninspektorat 129
Armenwesen 128
Ausbau Werkleitungen 10
Ausgleichskasse 152
Ausländer, Schriftenkontrolle 42
Ausstellungen 104
Autobusbetrieb 87

Bauabrechnungen 10
Baudirektion 49
Baugenossenschaft Heilmannstrasse . . . 11
Baulandverkauf 10, 12
Baurechtseinräumung 5, 11, 93
Bausubventionen 50
Bautätigkeit 49, 50
Beamtenwahlen 3
Beamte und Angestellte 156
Beleuchtung, öffentliche 75
Bellevue Magglingen, Umbau 12
Beratungsstelle für Luftschutzbauten . . 53
Berufsberatung 102, 140
Bestattungswesen 39
Bezirksnaturalverpflegung 134
Bieler Heimarbeit 138
Billettsteuer 98
Blumenrainstrasse, Korrektion 6
Brandversicherungsbeiträge 99

Seite

Brennstoffrationierung 151
Brennholzversorgung 152
Budget 1
Bühler-Besitzung, Erwerbung 1, 10
Bürgerrechtszusicherungen 24
Büro des Stadtrates 2
Bussenverfügungen 38

Châtelquelle 67, 68

Daheim, Wohnbaugenossenschaft . . . 12
Desinfektionen 39
Destillationsmaterial Gaswerk 62
Direktionen 30
Disziplinarstrafen 38
Dörraktion 151

Einbürgerungen 24
Einkaufszentrale 31
Elektrische Uhren 75
Elektrizitätswerk 72
EWO, Baugenossenschaft 8

Fabrik- und Gewerbepolizei 39
Feuerpolizei 52
Feuerwehr 43
Feuerwehrkommission 37
Finanzdirektion 90
Finanzierung Wohnungsbau 5
Finanzverwaltung 90
Fleischkontrolle 48
Flugdienst 44
Förderung des Wohnungsbaues 49
Fortbildungsschule für Jünglinge 106
Freibank Schlachthof 47
Friedhöfe 39
Fundbüro 38
Funktionäre, Wahl 26
Fürsorgedirektion 128
Fürsorgeeinrichtungen 122

Garantieerneuerung Sek.-Schule Bözingen . 5
Gasabgabe 16, 62
Gasabonnenten 60

Seite

Gasfabrikation 61
Gaskontingentierung, Rationierung . . 58, 59
Gasmesser 60
Gas- und Wasserhauptleitungen, Ausbau . 10
Gastwirtschaftswesen 38
Gaswerk 58
Gebäudeunterhalt 51
Gemeindeabstimmungen 1
Gemeindebürgerrechtszusicherungen . . 24
Gemeinderat 25
Gemeindesteuerausstand 98
Gemeindestube 134
Gemeindevertreter, Wahl, Ersatzwahl . 25, 28
Gemeinschaftsverpflegung 150
Genossenschaftlicher Wohnungsbau . . 5, 7, 8
— Unterstützung . . 11, 50
Gewerbegerichte 153
Gewerbepolizei 39
Gewerbeschule 119
Gymnasium 116

Handarbeitsunterricht 101
Handelsschule 117
Handfertigkeitsunterricht 105
Haushaltunterricht 105
Hauswirtschaftliche Kurse 123
Heilmannstrasse, Baugenossenschaft . . 11
Heimarbeit, Bieler- 138
Heizungsstreitigkeiten, Schlichtungsstelle . 133
Herbstteuerungszulagen 8
Hilfsaktionen 145, 151
Hilfsfonds für Arbeitslose 138
Hilfsmassnahmen, ausserordentliche . . . 138
Hochbau 50
Hotel Bellevue, Umbau 12
Hundetaxe 38
Hydranten 68
Hypotheken 12

Industrielle Betriebe 58
Installationsabteilungen 71, 75
Interpellationen 13

Jugendamt 117

Kanalisationen 6, 7, 54, 55, 56
Kautschukrationierung 150
Kehrichtabfuhr 55
Kindergärten 103
Kinderschutzmassnahmen 131
Kinopolizei 40
Kirchensteuer 99
Kochschulunterricht 101
Kommissionswahlen, Ersatzwahlen 3, 5, 27, 28
Korrektion Blumenrainstrasse 6
Kraftstromabgabe 74
Kreditbewilligungen 6, 8, 10, 12, 29
Kreditüberschreitungen 1
Kriegsfürsorge 142
Kriegsschädenfürsorge 44
Kriegswirtschaftsamt 145
Kühlanlage, Schlachthof 47
Kunstsammlungen 127

Landverkauf 10, 12
Landwirtschaft, Arbeitseinsatz 142
Länggasse, Kanalisation 6
— Werkleitungen 10
Lebensmittelinspektorat 46
Lebensmittelversorgung 145
Lehrerschaft 101, 105, 107, 108, 110, 112, 115, 116, 117, 120
Lehrerwahlen 5
Lehrmittel 103
Lehrstellenvermittlung 141
Leugenenquelle 8, 67, 68
Lichtstromabgabe 74
Liegenschaftsertrag 94
Liegenschaftserwerbungen 1
Liegenschaftsunterhalt 51
Liegenschaftsverkehr 92
Liegenschaftsverwaltung 92
Lohn- und Verdienstersatzordnung . . . 152
Luftschutz 43
Luftschutzbauten, Beratungsstelle 53

Mädchensekundarschule 108
Madretsch, Kanalisation 7
Marktwesen 39
Maturitätsprüfungen 117
Mehl- und Backkontrolle 40
Mehranbau 143
Mietamt 153, 156
Miethäuser 51
Mietpreisindex 134
Mietpreiskontrolle 133
Milchkontrolle 46
Militärischer Arbeitsdienst 143

Seite

Minderbemittelte, Hilsaktionen 145
— Teuerungszulagen 144, 151
Moserstrasse, Verlängerung 12
Motionen 13, 17
Museum Schwab 124
Mutationen, Stadtrat 2

Naturalverpflegung 134
Nebenprodukte Gaswerk 63
Nothilfe 137
Notwohnungsbauten 8, 133

Obdachlosenfürsorge 133
Oeffentliche Beleuchtung 75
„ Gebäude 51
„ Gewässer 55
„ Waage 39
Ortswehr 44

Pestalozzistiftung 103
Polizeidirektion 37
Polizeiinspektion 38
Polizeikommission 37
Polizeikorps 40
Postulate 13, 23
Präsidialabteilung 30
Preiskontrolle 41
Primarlehrerwahlen 5
Primarschulen 105
Primarschulbibliotheken 106
Primarschulklassen, neue 13
Progymnasium 112
Projekte, Studien 56, 68

Rationierungswesen 145
Rebkommission 37
Rechnungen 5
Rechnungsabschluss 90
Reglemente 5
Rentenversicherung 35
Rentner, Teuerungszulagen 12
Rollmaterial, Transportanstalten . . . 79, 87
Roulet Ed., Landverkauf 12

Sägefeldweg 40, Verkauf 8
Sammlung von Wildfrüchten 143
Sammlungen durch Schüler 103
Sanitätspolizei 39
Seifenrationierung 150

Seite

Sekundarschule Bözingen 5, 107
Sekundarschule Madretsch 108
Sitzungen des Stadrates 3
Soziale Fürsorgedirektion 128
Soziale Fürsorgeeinrichtungen 122
Sparversicherung 36
Spezielle Geschäfte 5
Sportschule Magglingen 93

Schlachthof, Kühlanlage 47
Schlichtungsstelle für Heizungsstreitigkeiten 133
Schlössligut, Erwerbung 1, 10
Schriftenkontrolle 42
Schuhrationierung 150
Schulanlässe 103, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119
Schulärztlicher Dienst 123
Schulbibliotheken 106
Schuldirektion 101
Schülerduschen 110
Schülerunfallversicherung 122
Schülerzahlen 101, 105, 107, 108, 109, 110, 113, 118, 120
Schulferien 102
Schulhäuser, Unterhalt 52
Schulhausneubauten 111, 104
Schulhorte 102
Schulhygienisches 122
Schulkino 102, 116
Schulklassen, neue 13
Schulkommissionen 101
Schulmaterialien 103
Schulordnung 101
Schulzahnpflege 123
Schweizer Spende 6, 103, 114

Staatssteuerbezug 99
Stadtgärtnerei 56
Stadtkanzlei 30
Stadtrat 2
Stadtratsbüro 2
Stadtratssitzungen 3
Stämpflistrasse, Verlängerung 6
Stellvertretungen, Primarschule 106
Steuerausstand 98
Steuerertrag 96
Steuerliquidationen 97
Steuerpflichtige, Statistik 95
Steuerveranlagung 95
Steuerverwaltung 94

	Seite
Strandbad	44
Strassenbahn	79
Strassenbau	12
Strassenbeleuchtung	61
Strassenreinigung	54
Strassensignalisierung	40
Strassenunterhalt	54
Strassenwesen	54
Taini P., Baulandverkauf	10
Taxikontrolle	40
Terrainverkauf	10, 12
Tessinerschule	103
Teuerungsbeihilfe, Minderbemittelte	144
Teuerungszulagen	1, 8, 10, 12
Theaterkommission	37
Tiefbau	54
Transformatorenstationen	73
Transportanstalten	79
Trinkwasseruntersuchung	69
Trolleybusbetrieb	84
Turn- und Sportbetrieb	101
Umbau Hotel Bellevue Magglingen	12
Umbau Museum	125
Umschulungs- und Fortbildungskurse	138
Unterhalt der Gebäude	51, 52
Unterstützte, Kosten	128
Unterstützung des Wohnungsbaues	7, 8, 11, 12
Verkehrspolizei	40
Verkehrsregelung	37
Vermessungsamt	57
Vermögen Versicherungskasse	36
Versicherungskasse	32
Versorgungen	38
Verteilungsnetz Elektrizitätswerk	73
Verträge	28
Verwaltungsgebäude	51
Verwaltungsrechnungen	5
Volksküche	134
Voranschlag	1
Vormundschaftswesen	130
Wahlen	3, 25, 26
Wärmestromabgabe	74
Wasserabgabe	68
Wassermesser	68
Wasserversorgung, Leugenenquelle	8, 67
Wasserzufluss	68
Wehrmannsausgleichskasse	152
Weihnachtsbescherung	138
Wildfrüchtesammlung	143
Winterhilfe	138
Wohlfahrtseinrichtungen	60
Wohnbauförderung	49
Wohnungsamt	133
Wohnungsanzeiger	134
Wohnungsaufsicht	134
Wohnungsbau, Unterstützung	5, 7, 8, 11, 12
Wohnungsnachweis	133
Wyttenbach, Baugenossenschaft	5
Zusicherung des Gemeindebürgerrechts	24
Zuwanderung, Kontrolle	133, 137

Geschäftsbericht

des Gemeinderates an den Stadtrat von Biel

Gemeinderechnungen und

statistische Chronik

1945

+

Gemeindeverwaltung im allgemeinen

Abstimmungen und Wahlen

Abstimmungen resp. Wahlen fanden 8 statt, über 2 eidgenössische, 5 kantonale und 4 Gemeinde-Vorlagen.

Gemeindeabstimmungen — Gemeindewahlen

(siehe «Statistische Chronik» Tabelle 110)

23. Dezember 1945

Zahl der Stimmberechtigten: 13 919; Zahl der eingelangten Ausweiskarten: 2091 = 15 %.

1. *Voranschlag für das Jahr 1946:*
   Die Vorlage wurde mit 1660 gegen 429 Stimmen angenommen.
2. *Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Gemeindepersonal und die Lehrerschaft im Jahr 1946:*
   Die Vorlage wurde mit 1638 gegen 425 Stimmen angenommen.
3. *Kreditüberschreitungen 1944:*
   Die Vorlage wurde mit 1653 gegen 403 Stimmen angenommen.
4. *Erwerbung des «Schlössligutes» in Mett:*
   Die Vorlage wurde mit 1871 gegen 191 Stimmen angenommen.

Stadtrat

(Amtsperiode 1945/1948)

Mitglieder im Berichtsjahr

Von der sozialdemokratischen Partei

Albrecht Gerold, Gerichtspräsident
Bodmer Fritz, Typograph
Brechbühler Walter, Chef-Monteur
Clerico Baptiste, Schreiner
Glauser Jules, Gewerbegerichtssekr.
Hänni Alfred, Geschäftsführer
Jaggi Fritz, Metallarbeiter
Kern Hans, Lehrer
Kessi Gottfried, Typograph
Sigrist Hans, Metallarbeiter
Schait Gottlieb, pens. Maler SBBW
Schrämli Ernst, Postbeamter
Tobler Paul, Vizeverwalter KGB
Trächsel Gottlieb, Sekretär SBHV
Walter Werner, Mechaniker
Wather Werner, Arbeiter SBBW
Wittwer Werner, Lok.-Führer
Wüst Arthur, Dreher
Wyssbrod Fritz, Fakteur
Wyttenbach Walter, Wegmeister

Vom Parti socialiste romand

Berberat Albert, Lehrer
Born Emil, Postbeamter
Chételat Léon, Sekretär FOMH
Coullery Armand, Uhrmacher
Hager Jean, Uhrmacher
Kurz Hermann, Handelslehrer

Vom nationaldemokratischen Block

Baumann Hans, Schreinermeister
Bleuer Hermann, Kaufmann
Bolliger Adolf, Malermeister
Bürgi Edwin, Landwirt
Calame André, Sekretär
Desalmand Léon, Kaufmann
Etienne Marcel, Vertreter
Fischer Walter, Elektro-Installateur
Hadorn Herm., Dachdeckermeister
Käser Hans, Buchhalter
Ledermann Gotthard, Spenglerm.
Loher August, Mechaniker
Matter Emil, Gerichtsschreiber
Niklaus Werner, Metzgermeister
Rösli Ernst, Burgerschreiber
Suri Hans, Eisenhändler
Schöchlin Hans, Technikumsdirektor
Schori Erwin, Ingenieur
Schwander Ernst, Drogist
Vaucher André, Uhrenfabrikant
Würsten Werner, Buchhalter

Von der Partei der Arbeit

Aebersold Ernst, Fabrikarbeiter
Alchenberger Alfr., Standabnehmer
Amstutz Fritz, Stellwerkwärter
Fell Paul, Journalist
Léschot Marcel, commis
Nyffenegger Walter, Schmied-Mont.
Robert Philippe, Drogist
Wälti Fritz, Handwerkergeh. SBBW
Zigerli Louis, Oberheizer

Vom Landesring der Unabhängigen

Grupp Ernst, Bankbeamter
Schiess Werner, Kaufmann
Walter Richard, Handelslehrer

Von der freiwirtschaftlichen Liste

Jaggi Fritz, Lehrer

Mutationen

Austritt:	Aebersold Ernst	Ersetzt durch:	Bürgi Robert, Velomechaniker-Meister
	Albrecht Gerold		Liniger Walter, Mechaniker
	Bodmer Fritz		Clerc Charles, Konsumangestellter
	Hager Jean		Streit Paul, Uhrmacher
	Suri Hans		Suter Hans, Prokurist
	Schiess Werner		Schletti Walter, Kaufmann
	Trächsel Gottlieb		Brunner Jakob, Typograph
	Wälti Fritz		Eisenring Robert, Maschinenschlosser
	Wittwer Werner		Luginbühl Max, Werkmeister

Büro des Stadtrates

Das Büro des Stadtrates wurde in der Sitzung vom 8. Februar für die Jahre 1945 und 1946 neu bestellt und setzt sich zusammen aus:

Präsident: Born Emil, Postbeamter
I. Vize-Präsident: Desalmand Léon, Kaufmann
II. Vize-Präsident: Trächsel Gottlieb, Bauarbeitersekretär
Stimmenzähler: Hadorn Hermann, Dachdeckermeister, Amstutz Fritz, Stellwerkwärter.

An Stelle des zum nichtständigen Gemeinderat nachgerückten Trächsel Gottlieb wurde am 22. November 1945 als II. Vize-Präsident gewählt: Hänni Alfred, Geschäftsführer.

Sitzungen des Stadtrates

Es fanden 12 Sitzungen statt; behandelt wurden 136 Geschäfte.

Wahlgeschäfte

a) Beamtenwahlen

Anlässlich der Beratung des Voranschlages für das Jahr 1946 wurde die Stelle des Schulsekretärs in den Beamtenrang erhoben und der Stelleninhaber Spinner Willy zum Beamten befördert.

In der Sitzung vom 28. Juni 1945 wählte der Stadtrat an Stelle des zurücktretenden Herrn O. Türke als Direktor des Elektrizitätswerkes: Flury Walter, bisher Adjunkt des Elektrizitätswerkes Biel.

b) Kommissions-Erneuerungswahlen

Folgende Kommissionen wurden für die Amtsperiode 1945/48 neu bestellt:

1. *Geschäftsprüfungskommission:*

Calame André, Sekretär	Glauser Jules, Gewerbegerichtssekr.	Nyffenegger Walter, Schmied-Mont.
Chételat Léon, Sekretär FOMH	Matter Emil, Gerichtsschreiber	Sigrist Hans, Metallarbeiter
Fischer Walter, Elektro-Installat.		

2. *Finanzkommission:*

Müller Dr. Guido, Finanzdirektor	Gramm Ernst, Verwalter	Käser Johann, Buchhalter
Bleuer Hermann, Kaufmann	Guggisberg Adolf, Bankdirektor	Küffer Paul, Vorsteher
Born Emil, Postbeamter	Jordi Werner, Dr. med. Arzt	Kurz Hermann, Handelslehrer

3. *Gemeindesteuerkommission:*

Affolter Moritz, Schmied	Clerico Baptiste, Schreiner	Huguenin Pierre André, Fabrikant
Bauder Gottfried, Landwirt	Desalmand Léon, Kaufmann	Spycher Albert, Kranführer
Bodmer Fritz, Typograph	Huguenin Charles, Angestellter	Wegmüller Walter, Doreur

4. *Grundsteuerkommission:*

Habegger Hans, Baumeister	Peter Arthur, Architekt	Sommer Walter, Architekt
Kapp Xaver, Baumeister	Rüefli Paul, Schreiner SBBW	

5. *Steuerveranlagungskommission:*

Amsler Hans, Kaufmann	Leutwyler Moritz, Angestellter	Schori Fritz, Sekretär
Brunner Hans, Elektriker	Ponti Alphonse, Gipser	Thoenig René, Buchhalter
Donzé Paul, Angestellter	Ruf-Schaad Joseph Anton, Kaufmann	Walther Werner, Arbeiter SBBW

6. *Polizeikommission:*

Galley Jean, Polizeidirektor	Dubois Louis, Angestellter	Schait Werner, Schreiner
Brügger Fritz, Wirt	Salchli Arnold, Kaufmann	Wyss Adolf, Dr. med., Augenarzt
v. Dach Walter, Gasarbeiter		

7. *Feuerwehrkommission:*

Galley Jean, Polizeidirektor	Fivaz Henri, Fabrikant	Jaggi Fritz, Drahtzugarbeiter
Berthoud Charles, Uhrmacher	Geitlinger Robert, Schreinermeister	Lienhard Hans, Maschinenschlosser
Breny Hugo, Kinooperateur	Glauser Jules, Gewerbegerichtssekr.	Moll Léon, Mechaniker

8. *Körpererziehungskommission:*

Galley Jean, Schuldirektor	Engelmann Fritz, Bahnhofarbeiter	Hänni Alfred, Geschäftsführer
Alioth Fritz, Unterförster	Gerber Henri, Direktor	Moser Emil, Rangierarbeiter
Berberat Albert, Lehrer	Grünig Robert, Molkereibesitzer	Wegmüller Ed., Druckereiarbeiter

9. *Primarschulkommission Biel-Stadt:*

Bollinger-Kradolfer Frau	Flury Joseph, Angestellter SBB	Niklaus Werner, Metzgermeister
Brunner Jakob, Typograph	Helbling Edwin, Pfarrer	Rufer Emil, Sekretär SMUV
Clerico Baptiste, Schreiner	Iff Werner, Handelskammersekretär	Sutter Gottfried, Gärtnermeister
Enggist-Balmer Hanny, Hausfrau	Liniger Walter, Mechaniker	Trächsel-Siegenthaler H., Hausfrau
Fasnacht Willy, Konditor	Morgenthaler Paul, Mechaniker	Zahner Albert, Maschinenmeister

10. Französische Primarschulkommission:

Aubert Louis, Vertreter
Bürki Otto, Uhrmacher
Calame André, Sekretär
Chopard-Christen Eugénie, Hausfrau
Delay Willy, Mechaniker
Desalmand Léon, Kaufmann
Estoppey Henri, chef d'atelier
Fleury Edmond, Angestellter
Friedli Raoul, Geschäftsführer
Lüthy Emile, pens. Lok.-Führer
Martin-Geiger Paul, Mechanikermeister
Miéville André, Drogist
Vuillème Gilbert, étudiant

11. Primarschulkommission Madretsch:

Helbling Fritz, Kaufmann
Jakob-Wüthrich Gertr., Hausfrau
Perrin Arnold, Pfarrer
Pfund Emil, Kanzlist
Rothenbühler Hermann, Einzüger
Tschäppeler Fritz, Standabnehmer
Walter Richard, Handelslehrer
Wegmüller Elsa, Hausfrau
Ziegler Heinrich, Kaufmann

12. Primarschulkommission Bözingen-Mett:

Bauder Arnold, Mechaniker
Eisenring Rob., Masch'schlosser
Lüthi Paul, Informator
Racine Alphonse, Strassenbahner
Schlosser Alfred, Elektriker
Schneiter Franz, Magaziner
Studer Paul, Maschinenmeister
Wiedmer Alfred, Bankbeamter
Wyttenbach Walter, Wegmeister

13. Gewerbeschulkommission:

Barth Ernst, Mechaniker
Bolliger Adolf, Malermeister
Brechbühler Walter, Chef-Monteur
Guillod Alfred, Schreiner
Moll Léon, Mechaniker
Willen Pierre, Emailleur

14. Kommission für das hauswirtschaftliche Bildungswesen:

Berger-Balmer Hedwig Frau
Dubois-Evard Gertrude Frau
Jakob-Bundeli Ida Frau
Iff-Gubler Frau
Jordi Hélène Frau
Ith-Hürzeler Frau
Käser-Gestach Frau
Vaucher-Müller Frau
Wüthrich-Pflieger Frau

15. Hilfsklassenkommission:

Bollinger-Kradolfer Frau
Calame André, Sekretär
Chopard-Christen E., Hausfrau
Gertsch Gertrude, Hausfrau
Lötscher Jb., Pfarrer
Perrin Arnold, Pfarrer
Trächsel-Siegenthaler H., Hausfrau

16. Museumskommission:

Galley Jean, Schuldirektor
Bourquin Eugène, Lehrer
Emery Georges, Apotheker
Kern Hans, Lehrer
Moser Hans, pens. Aktuar
Rehnelt August, Angestellter
Schöchlin Hans, Technikumsdirektor
Schwab Prof., Wabern
Thiébaud Maurice Dr., Schulvorsteher
Widmer Franz, Bahnhof-Restaurat.
Wirz Alwin, Seidenwaren

17. Kommission für das Arbeitsamt:

Fawer Albert, Fürsorgedirektor
Casagrande J., Sekretär FOMH
Estoppey Henri, chef d'atelier
Hassler Robert, Heizungsingenieur
Hofmann Walter, Angestellter
Trächsel Gottlieb, Sekretär SBHV
Tschantré Hans, Bauunternehmer

18. Fürsorgekommission:

Fawer Albert, Fürsorgedirektor
Hafner-Jakob Gertrud, Hausfrau
Hager Jean, Uhrmacher
Loher Augustin, Mechaniker
Moning Fritz, Elektrotechniker
Neuhaus Henri Dr. med., Arzt
Schletti Walter, Kaufmann
Schneider Hans, Schleifer
Schneiter Armin, Chauffeur

19. Kommission für Naturalverpflegung:

Fawer Albert, Fürsorgedirektor
Baumann Hans, Schreinermeist.
Brönniman Walter, lapideur
Brugnoni Mario, Bauunternehmer
Gygax-Hadorn Gottfried
Hänny Hans, Kanzlist
Walter Daniel, Remonteur

20. Vormundschaftskommission:

Fawer Albert, Fürsorgedirektor
Boder-Lauper Alice, Lehrerin
Bögli Werner, Notar
Friedli Raoul, Geschäftsführer
Jenni René, Fürsprecher
Joly Maxime, Schreiner
Ludwig Charles, Schuhhändler

21. Bau- und Alignementskommission:

Wyss Alphons, Baudirektor
Fleury Edmond, Angestellter
Geitlinger R., Schreinermeister
Græppi E., Vormundschaftssekr.
Heuberger Rudolf, Ingenieur
Nicolet Ernst, Bauhandlanger
Peter Arthur, Architekt
Rufer Emil, Sekretär SMUV
Sommer Walter, Architekt
Schwerzmann Adolf, Hilfsmonteur
Trächsel Gottlieb, Sekretär SBHV

22. Elektrizitätskommission:

Wyss Alphons, Baudirektor
Baumann Walter, Elektrotechn.
Bindit Marius, Elektriker
Fischer Walter, Elektrotechniker
Hurni Ferdinand, Drathzugarbeiter
Lüthy Emile, pens. Lok.-Führer
Schneiter Albert, Mechaniker

23. Gas- und Wasserkommission:

Wyss Alphons, Baudirektor
Brunner Jakob, Typograph
Krieger Georges, Mechaniker
Maurer Werner, Spengler
Mottet Emil, Fabrikarbeiter
Pärli Werner, Ingenieur
Sprunger Albert, Strassenbahner

24. Verkehrskommission:

Wyss Alphons, Baudirektor
Borel Jean, Direktor
Bürgi Robert, Velomechaniker
Gerber Eduard, Elektriker
Sigrist Hans, Metallarbeiter
Schneiter Armin, Chauffeur
Zaeslin Theodor, Ingenieur

c) Kommissionsersatzwahlen

Sekundarschulkommission Madretsch:

Tschäppeler Fritz, Standabnehner, an Stelle von Jakob Leuzinger.

Gymnasiumskommission:

Kunz Otto, Redaktor, an Stelle von Rudolf Roth.

Primarschulkommission Biel-Stadt:

Hofer Robert, Kapellmeister, an Stelle von Albert Zahner.

d) Primarlehrer- und Primarlehrerinnenwahlen

erfolgten im Berichtsjahr 19, wovon 15 Bestätigungswahlen und 4 Neuwahlen.

Uebrige Geschäfte

Allgemeine Verwaltung

Die Genehmigung der Verwaltungsrechnungen und des Geschäftsberichtes 1944 erfolgte in der Sitzung vom 20. September 1945.

Der Voranschlag für das Jahr 1946 wurde in der Sitzung vom 22. November 1945 beraten.

Reglemente

Statuten der Versicherungskasse des städtischen Personals. — Revision der Art. 30 Absatz 1, Art. 35, 36 und 37 (Erhöhung der Witwen- und Waisenrenten).

Spezielle Geschäfte und Beschlüsse

1. *Garantieerneuerung für die Sekundarschule Bözingen.* Die Gemeinde übernimmt für eine sechsjährige Periode, d. h. vom 1. April 1945 bis 31. März 1951 die gesetzlichen Leistungen an die Sekundarschule Bözingen unter dem Vorbehalt, dass auch der Staat Bern seinerseits die ihm auffallenden Verpflichtungen übernimmt.

   Die Reorganisation des Mittelschulwesens in der Stadt Biel und alle damit im Zusammenhang stehenden Massnahmen werden ausdrücklich vorbehalten.

   Als Vertreter der Gemeinde in die Sekundarschulkommission Bözingen werden für die Amtsdauer 1945/51 gewählt die Herren: Küffer Paul, Vorsteher,
   Wyssbrod Fritz, Postangestellter,
   Barth Ernst, Mechaniker.

2. *Mithilfe der Gemeinde bei der Finanzierung genossenschaftlicher Wohnungsbauten.* Die Errichtung eines Eigentümerschuldbriefes von Fr. 40 000.— zu Lasten von Biel-Grundbuch Nr. 1905, 584 m² an der Wyttenbachstrasse, wird genehmigt.

   Der Gemeinderat wird ermächtigt, den Eigentümerschuldbrief als zusätzliche Sicherheit zu hinterlegen.

3. *Einräumung eines Baurechtes an die Baugenossenschaft «Wyttenbach».* Die Baugenossenschaft «Wyttenbach» erhält das Recht eingeräumt, ein Bauterrain an der Wyttenbachstrasse, Nordseite, im ungefähren Halt von 1230 m², Parzellen 2002 und 7171, sowie teilweise die Parzellen 7104 und 1988, baurechtweise mit Mehrfamilienhäusern zu überbauen.

   Das Baurecht, für das eine jährliche Rente zu entrichten ist, wird auf die Dauer von 100 Jahren gewährt.

Für die Berechnung der Grundrente wird dem Land ein Verkehrswert von Fr. 60.— je m² beigemessen. Dieser Betrag ist zu verzinsen zu dem für die erste Hypothek der Hypothekarkasse des Kantons Bern geltenden Zinssatz, weniger 1/4 Prozent.

Der zu verzinsende Terrainpreis erhöht sich um die allenfalls von der Gemeinde als Landeigentümerin noch zu bezahlenden Beiträge an die Kosten der Innenhofstrasse und der Trottoirerstellung, sowie die Kanalisationsanschlussgebühren nach Artikel 7*a* des Kanalisationsreglementes.

Vom Zeitpunkt einer allgemeinen, vom Regierungsrat angeordneten und durchgeführten Aenderung der Grundsteuerschatzungen tritt an Stelle des genannten Preises die Grundsteuerschatzung des Landes, d. h. der amtliche Wert, sofern dieser nicht unter dem Preis von Fr. 60.— zusätzlich der in Abschnitt 4 genannten Beiträge je m² steht.

Die Grundrente ist vom Zeitpunkt des Wohnungsbezuges hinweg zu entrichten.

Die Gemeinde gewährt der Baugenossenschaft «Wyttenbach» eine Bausubvention von 10 Prozent der subventionsberechtigten Baukostensumme, d. h. rund Fr. 86 000.—, unter der Voraussetzung, dass Bund und Kanton ebenfalls eine finanzielle Unterstützung gewähren und in der Meinung, dass diese Subventionen je 10 Prozent betragen werden. Sollten Bund und Kanton zusammen weniger als 20 Prozent leisten, so erhöht die Gemeinde ihre Unterstützung um den entsprechenden Ausfall, jedoch höchstens auf 15 Prozent.

Die Gemeinde sichert ihre Mitwirkuug zu bei der Beschaffung der zweiten Hypothek; sie kann diese Hypothek auch selbst gewähren. Der Gemeinderat wird ausdrücklich ermächtigt, die Höhe der allfällig zu errichtenden Schuldbriefe oder die Höhe der zu gewährenden zweiten Hypothek endgültig festzusetzen.

Die Baugenossenschaft hat mit der Ueberbauung des Landes spätestens Ende 1945 zu beginnen. Bebauungsplan, Bauart, Bautyp und die Einrichtung der Wohnungen unterliegen der Genehmigung durch die städtische Baudirektion.

Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt und ermächtigt, den Baurechtsvertrag entsprechend den bestehenden Richtlinien abzuschliessen, die nähern Bedingungen festzulegen, ein Mitspracherecht der Gemeinde auszubedingen, Vorschriften über die Vermietung und über die Vertretung der Gemeindebehörde in der Genossenschaft zu erlassen, ferner über die Arbeitsvergebungen, die Mietpreise, die eventuelle Veräusserung der Bauten, und anderes mehr.

Der Genossenschaft wird ausdrücklich zur Bedingung gemacht, die erstellten Wohnungen nur an Personen zu vermieten, die wenigstens zwei Jahre in Biel Wohnsitz haben.

4. *Beitrag der Stadt Biel an die Schweizerspende für die Kriegsgeschädigten.* Der Stadtrat bewilligt einen Beitrag von Fr. 50 000.—.

5. *Verlängerung der Stämpflistrasse.* Das vom Stadtbauamt ausgearbeitete Projekt über die Verlängerung der Stämpflistrasse und den Ausbau des Fussweges längs des Stadtparkes wird genehmigt und der erforderliche Baukredit von *Fr. 62 100.*— bewilligt.

   Dieses Projekt wird in das generelle Arbeitsbeschaffungsprogramm der Gemeinde aufgenommen; der Gemeinderat wird ermächtigt, den Zeitpunkt der Ausführung im Rahmen dieses Programms zu bestimmen. Es ist Bund und Kanton zur Prüfung vorzulegen, damit bei eintretender Arbeitslosigkeit die Arbeitsbeschaffungsbeiträge sofort zugesichert werden können.

6. *Korrektion der Blumenrainstrasse.* Die Vorlage über die Korrektion der Blumenrainstrasse zwischen Madretschstrasse und Blumenrainbrücke wird genehmigt und der für die Ausführung erforderliche Kredit von *Fr. 135 275.*— bewilligt.

   Der Gemeinderat wird beauftragt, den Beschluss zu vollziehen und Subventionen von Bund und Kanton erhältlich zu machen.

   Er ist ermächtigt, den Zeitpunkt der Ausführung im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms zu bestimmen.

7. *Kanalisationsbau in der Länggasse.* Das Projekt für die Erstellung einer Kanalisation in der Länggasse Mett-Bözingen wird genehmigt und der zur Ausführung notwendige Kredit von *Fr. 101 050.*— bewilligt.

Der Gemeinderat wird beauftragt, den Beschluss zu vollziehen und die Subventionsmöglichkeit durch Bund und Kanton zu prüfen.

8. *Ausführung der Kanalisation in Madretsch.* Das Projekt für die Erstellung einer Kanalisation in Madretsch (vom Brühlplatz durch die Madretschstrasse, Aebistrasse, Zukunftstrasse) wird genehmigt und der für die Ausführung notwendige Kredit von *Fr. 335 640.—* bewilligt.

   Der Gemeinderat wird mit der Ausführung beauftragt; er ist ermächtigt, die Gelder auf dem Darlehenswege zu beschaffen und den Zeitpunkt der Inangriffnahme der Arbeiten im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms zu bestimmen.

9. *Kreditbegehren für die finanzielle Unterstützung des Wohnungsbaues.* Zur Fortsetzung der Aktion für die Milderung der Wohnungsnot gewährt die Gemeinde Biel Beiträge an den Wohnungsbau zur Auslösung der Bundes- und Kantonssubventionen; hierfür wird ein Kredit von *Fr. 200 000.—* zur Verfügung gestellt.

   Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt und ermächtigt, die Vorschriften über die Voraussetzungen der Gemeindesubventionierung aufzustellen und die Beitragshöhe im einzelnen Fall auf Grund der von ihm herausgegebenen Richtlinien zu bestimmen. Er wird ebenfalls ermächtigt, mit der Differenz zwischen Fr. 110 000.— und Fr. 200 000.— unter anderem auch eventuelle Notholzbauten durch die Gemeinde erstellen zu lassen für Familien, die obdachlos werden.

10. *Unterstützung des Wohnbauprojektes der Allgemeinen Bau- und Wohngenossenschaft Biel.* Die Gemeinde überlässt der Allgemeinen Bau- und Wohngenossenschaft Biel von Parzelle Nr. 5028 und 4993/96 zwei Bauplätze östlich der Verbindungsstrasse Pestalozziallee-Beundenweg, im Halte von zusammen etwa 3800 m², auf die Dauer von 100 Jahren im Baurecht. Die Genossenschaft hat sich zu verpflichten, das Land im Sinne des bei der städtischen Baudirektion eingereichten und genehmigten Bauprojektes zu überbauen, und zwar ist mit den Bauarbeiten sofort nach Zusicherung der anbegehrten Subventionen und Materialzuteilungen, sowie nach Abschluss des Baurechtsvertrages zu beginnen.

    Die Einräumung des Baurechtes geschieht gegen Entrichtung einer jährlichen Grundrente wie folgt:

    a) Zinssatz ¼ Prozent unter demjenigen für erste Hypotheken der Hypothekarkasse des Kantons Bern.

    b) Zu verzinsender Terrainpreis: *Fr. 7.— je m².* In diesem Preis sind die Strassenbeiträge sowie der Kanalisationsbeitrag für das Land (Art. 7 lit. *a* des Reglementes) inbegriffen. Vom Zeitpunkt einer allgemeinen, vom Regierungsrat des Kantons Bern angeordneten Revision der Grundsteuerschatzungen tritt an Stelle des genannten Preises die Grundsteuerschatzung des Landes (bezw. der «amtliche Wert»), sofern diese höher ist.

    c) Die Gemeinde verzichtet im Sinne eines besondern Entgegenkommens auf die Entrichtung der Grundrente für die ersten fünf Jahre, d. h. bis Ende Dezember 1950.

    Die Gemeinde gewährt der Genossenschaft eine Bausubvention von 10 Prozent der vorgesehenen Baukostensumme von rund Fr. 420 000.—, also voraussichtlich rund Fr. 42 000.—, unter der Voraussetzung, dass das Bauvorhaben auch von Bund und Kanton subventioniert wird und in der Meinung, dass diese Subventionen ebenfalls je 10 Prozent betragen werden. Sollten Bund und Kanton eine Subvention von zusammen weniger als 20 Prozent ausrichten, so erhöht die Gemeinde ihren Beitrag um den entsprechenden Ausfall, jedoch höchsten auf 15 Prozent.

    Die Gemeinde sichert der Genossenschaft ihre Mithilfe bei der Finanzierung der zu erstellenden Bauten zu. Die Art der Mithilfe wird vom Gemeinderat bestimmt, der ausdrücklich ermächtigt wird, entweder in Form der Errichtung eines Eigentümer-Schuldbriefes auf das Bauland und Verpfändung an die geldgebende Bank, oder durch die Gewährung der Hypotheken durch die Gemeinde selbst mitzuwirken. Die Ermächtigung schliesst ebenfalls die Festsetzung der Höhe der Hypotheken oder der Schuldbriefe in sich.

Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt und erhält die Kompetenz, die weitern Bedingungen, wie Vergebung von Bauarbeiten und Lieferungen, Baugestaltung und anderes mehr, endgültig festzusetzen und den oder die Verträge rechtsgültig abzuschliessen.

11. *Kreditbegehren für eine bessere Fassung der Leugenenquelle in Bözingen.* Das von der Direktion der städtischen Wasserversorgung aufgestellte Projekt für die Sondierungen im Quellgebiet der Leugenen wird genehmigt.

Für die Ausführung der Sondierungen bewilligt der Stadtrat einen Kredit von *Fr. 35 000.—*. Die Ausgaben sind den Anlagekosten der Wasserversorgung zu belasten.

12. *Kreditbegehren für die Erstellung von Notwohnungsbauten.* Für die Bereitstellung neuer Wohnungen, speziell für Familien mit kleinem Einkommen und für Minderbemittelte, wird ein Kredit bewilligt von *Fr. 200 000.—*. Dieser Betrag ist ganz oder teilweise zu verwenden zur Deckung des allerdringendsten nächsten Bedarfes an Wohnungen mit kleinem Mietzins.

Der Gemeinderat wird beauftragt, zu prüfen und festzulegen, welcher oder welche der verschiedenen in Frage kommenden Bautypen erstellt werden sollen; er erhält die Ermächtigung, die Standortfrage zu bestimmen, zu entscheiden, wie viele Wohnungen erstellt werden sollen und ob das durch Eigenbau, durch finanzielle Beteiligung der Gemeinde an Genossenschaftsbauten oder durch Subventionierung, eventuell kombiniert geschehen soll. Es wird ihm ebenfalls überlassen, den Zeitpunkt der Inangriffnahme der Bauten zu bestimmen, das notwendige Land in Anspruch zu nehmen, wenn nötig Baurechtsverträge abzuschliessen und die nähern Bedingungen festzulegen. Die Ermächtigung schliesst ebenfalls die Mitwirkung der Gemeinde bei der Finanzierung genossenschaftlicher Wohnungsbauten in sich, wobei die Art der Mitwirkung und die Höhe der Gemeindebeteiligung dem Gemeinderat zu bestimmen anheimgestellt wird.

13. *Verkauf der Liegenschaft Sägefeldweg 40.* Die Besitzung Sägefeldweg 40 und 40*a* in Biel-Bözingen, Parzelle Nr. 238[1], im Halte von 3066 m², wird verkauft an Herrn Ernst Gonseth, Wein- und Likörhändler in Brügg, zum Preise von *Fr. 32 000.—*.

14. *Herbstteuerungszulagen an das Gemeindepersonal und die Lehrerschaft.* Dem fest angestellten Gemeindepersonal und der Lehrerschaft der städtischen Schulen wird eine einmalige Herbstteuerungszulage als Notzuschuss an die verteuerte Lebenshaltung ausgerichtet wie folgt:

An Verheiratete und an Ledige, die die volle Teuerungszulage beziehen,	Fr. 250.—;
an Doppelverdiener und Ledige	Fr. 125.—.

Diese Zulage wird auch dem provisorisch und aushilfsweise beschäftigten Personal ausbezahlt.

Wer weniger als 6 Monate im Gemeindedienst steht, hat nur Anrecht auf 50 Prozent obiger Ansätze. Wer Ende September nicht mehr im Gemeindedienst war, dem wird die Zulage nicht ausgerichtet.

Für diese Herbstzulagen wird ein Kredit von *Fr. 172 000.—* bewilligt.

Der Gemeinderat erhält Auftrag, diese Beschlüsse zu vollziehen und die notwendigen Ausführungsvorschriften zu erlassen; er wird ausdrücklich ermächtigt, die Voraussetzungen für die Ausrichtung der Zulagen zu bestimmen.

15. *Unterstützung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues: Baugenossenschaft EWO und Allgemeine Bau- und Wohngenossenschaft.*

I.

Die Gemeinde überlässt der Baugenossenschaft EWO Bauland an der Länggasse zur Ueberbauung mit Genossenschaftsbauten im Baurecht auf 100 Jahre. Die Genossenschaft hat sich zu verpflichten, das Land im Sinne der vorgelegten Projekte zu überbauen und zwar sofort nach Zusicherung der Subventionen und der Materialzuteilungen. Die Ueberbauung hat nach einem von der städtischen Baudirektion genehmigten Plan zu erfolgen. Die Einräumung eines Baurechtes erfolgt gegen Entrichtung einer jährlichen Grundrente, berechnet auf der jeweiligen Grundsteuerschatzung des Landes (amtlicher Wert) gemäss neuem Steuergesetz und zwar zu ½ Prozent weniger als der jeweilige Zinssatz der Hypothekarkasse des Kantons Bern für erste Hyotheken.

Die Grundrentenpflicht beginnt am 1. Januar 1952. Bis dahin verzichtet die Gemeinde auf die Entrichtung der Grundrente unter der Bedingung, dass die Genossenschaft während dieser Zeit an die zweite Hypothek eine jährliche ausserordentliche Kapitalabzahlung im ungefähren Betrage der erlassenen Grundrente leistet.

Die Gemeinde übernimmt zu ihren Lasten den Kanalisationsbeitrag für das Land, sowie die Strassen- und Trottoirbeiträge.

Das Bauvorhaben wird finanziell unterstützt durch einen Gemeindebeitrag à fonds perdu von 10 Prozent der Baukosten von Fr. 660 000.— = *Fr. 66 000.—*, dies unter der Voraussetzung, dass Bund und Kanton die ihnen zugemuteten Subventionen gewähren.

Der Gemeinderat wird ermächtigt, diesen Beitrag bis auf 15 Prozent zu erhöhen für den Fall, dass der Kanton seinen Beitrag entsprechend erhöht.

Die Baugenossenschaft EWO hat sich zu verpflichten, als Mieter ausschliesslich die ihr von der städtischen Fürsorgedirektion zugewiesenen bedürftigen Arbeiter-Familien zu berücksichtigen.

In Anbetracht dieser Verpflichtung und des vorgesehenen niedrigen Mietzinses beteiligt sich die Gemeinde am Genossenschaftskapital der EWO mit 10 Prozent der Baukosten, also voraussichtlich mit einem Betrage von Fr. 66 000.—.

Diese Beteiligungspflicht fällt dahin, wenn die von Bund, Kanton und Gemeinde gewährten Bausubventionen zusammen auf 40 Prozent der Baukosten erhöht werden sollten.

Der Baugenossenschaft EWO wird die Mithilfe der Gemeinde bei der Finanzierung der Wohnbauten zugesichert, sei es durch Gewährung oder Sicherstellung der zweiten Hypothek. Der Gemeinderat erhält hierzu die Ermächtigung, die ebenfalls die Festsetzung der Höhe der Hypotheken oder der Schuldbriefe in sich schliesst.

Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt und erhält die Kompetenz, den Vertrag abzuschliessen und die weitern Bedingungen, wie Vergebung von Bauarbeiten und Lieferungen, Baugestaltung und anderes mehr, endgültig festzusetzen.

II.

Die Gemeinde überlässt der Allgemeinen Bau- und Wohngenossenschaft Bauland im Mösli zur Ueberbauung mit Genossenschaftsbauten im Baurecht auf 100 Jahre. Die Genossenschaft hat sich zu verpflichten, das Land im Sinne der vorgelegten Projekte zu überbauen und zwar sofort nach Zusicherung der Subventionen und der Materialzuteilungen. Die Ueberbauung hat nach einem von der städtischen Baudirektion genehmigten Plan zu erfolgen. Die Einräumung eines Baurechts erfolgt gegen Entrichtung einer jährlichen Grundrente, berechnet auf der jeweiligen Grundsteuerschatzung des Landes (amtlicher Wert) gemäss dem neuen Steuergesetz und zwar zu $^1/_4$ Prozent weniger als der jeweilige Zinssatz der Hypothekarkasse des Kantons Bern für erste Hypotheken.

Die Grundrentenpflicht beginnt am 1. Januar 1952. Bis dahin verzichtet die Gemeinde auf die Entrichtung der Grundrente unter der Bedingung, dass die Genossenschaft während dieser Zeit an die zweite Hypothek eine jährliche ausserordentliche Kapitalabzahlung im ungefähren Betrage der erlassenen Grundrente leistet.

Die Gemeinde übernimmt zu ihren Lasten den Kanalisationsbeitrag für das Land, sowie die Strassen- und Trottoirbeiträge.

Das Bauvorhaben wird finanziell unterstützt durch einen Gemeindebeitrag à fonds perdu von 10 Prozent der Baukosten von Fr. 616 000.— = *Fr. 61 600.—*, dies unter der Voraussetzung, dass Bund und Kanton Subventionen gewähren.

Der Gemeinderat wird ermächtigt, diesen Beitrag bis auf 15 Prozent zu erhöhen für den Fall, dass der Kanton seinen Beitrag entsprechend erhöht.

Die Allgemeine Bau- und Wohngenossenschaft hat sich zu verpflichten, in erster Linie die ihr von den städtischen Behörden zugewiesenen Familien als Mieter aufzunehmen, kann deren

Aufnahme jedoch von einer durch die Gemeinde für den betreffenden Mieter zu leistenden Mietzinsgarantie abhängig machen. Die Mietzinsgarantie ist durch Uebereinkunft mit der Fürsorgedirektion zu regeln.

An Stelle von Mietern, die von der Genossenschaft auf Veranlassung der Gemeinde aufgenommen worden und nicht in der Lage sind, die statutarischen Einzahlungen an das Genossenschaftskapital zu leisten, beteiligt sich die Gemeinde am Anteilscheinkapital der Genossenschaft. Hierfür wird ein Kredit von *Fr. 12 000.—* gewährt.

Der Allgemeinen Bau- und Wohngenossenschaft wird die Mithilfe der Gemeinde bei der Finanzierung der Wohnbauten zugesichert, sei es durch Gewährung oder Sicherstellung der zweiten Hypothek. Der Gemeinderat erhält hierzu die Ermächtigung, die ebenfalls die Festsetzung der Höhe der Hypotheken oder der Schuldbriefe in sich schliesst.

Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt und erhält die Kompetenz, den Vertrag abzuschliessen und die weitern Bedingungen, wie Vergebung von Bauarbeiten und Lieferungen, Baugestaltung und anderes mehr, endgültig fetzusetzen.

16. *Verkauf von Bauland an der Murtenstrasse:* Dem Primo Taini, Unternehmer, wird ein Baugrundstück an der Ecke Murtenstrasse/Güterstrasse, nördlich des Gebäudes Murtenstrasse 28, im Halte von rund 640 m² verkauft zum Preise von *Fr. 60.— je m²*. Der Käufer hat je m² Bauland Fr. 2.65 zu bezahlen an die Landerwerbungskosten für die Innenhofstrasse.

17. *Ausbau der Gas- und Wasserhauptleitungen in der Länggasse:* Das Projekt für die Erweiterung der Gas- und Wasserhauptleitungen in der Länggasse wird genehmigt und der für die Ausführung im Zusammenhang mit der Einlegung der Kanalisation notwendige Kredit von *Fr. 56 500.—* bewilligt.

Der Gemeinderat erhält Auftrag, den Beschluss zu vollziehen und die Subventionsmöglichkeiten zu prüfen.

18. *Vertrag über die Erwerbung des Bühler-Gutes in Mett:* Der Kauf- und Pfandvertrag vom 6. September 1945, abgeschlossen zwischen der Einwohnergemeinde Biel als Käuferin und Hermann Bühler, Landwirt und Viehhändler, Biel, als Verkäufer wird genehmigt. Die Stimmberechtigten bewilligen für die Erwerbung der Parzellen Nrn. 202 inkl. Gebäulichkeiten, 152, 200, 203, 204, 234, 757 und 1031, im Gesamthalt von 54760 m², einen Kredit von *Fr. 352314.—*, entsprechend dem Kaufpreis.

19. *Bauabrechnungen.* Es werden genehmigt die Abrechnungen:
   a) Ueber den *Bereitschaftsraum und öffentlichen Schutzraum Mett* im Betrage von *Fr. 39726.75.*
   b) Ueber die *Luftschutzräume im Verwaltungsgebäude I, Nordseite*, im Betrage von *Fr. 128 860.78.* Für die Ueberschreitung des Kostenvoranschlages wird ein Nachkredit bewilligt von Fr. 5260.78.

20. *Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Gemeindepersonal und die Lehrerschaft im Jahre 1946.*
   1. Dem fest angestellten Gemeindepersonal inkl. der Lehrerschaft der städtischen Schulen werden im Jahre 1946 Teuerungszulagen als Notzuschüsse an die verteuerte Lebenshaltung zu den ordentlichen Löhnen und Besoldungen ausgerichtet nach folgendem Berechnungssystem:

      Verheiratete

      Die Berechnung stellt für sämtliche Lohn- und Besoldungsklassen ab auf eine mittlere Besoldung von Fr. 6000.—, mit einem 62 ½ prozentigen Ausgleich der Teuerung von 54,9 Prozent (Stand des Bieler Indexes Ende Juni 1945) ausmachend *34,3 Prozent.*

      Die Zulage zerfällt:

      a) In eine *Grundzulage*, die in allen Besoldungsklassen gleich hoch ist und *Fr. 1000.—* beträgt, ausmachend bei einer mittleren Besoldung von Fr. 6000.— = 16,6 Prozent;

b) in eine *prozentuale Zulage* auf dem Lohn oder der Besoldung von der Differenz

zwischen	16,6 Prozent und	
34,3 Prozent, ausmachend	17,7 Prozent	
Total Ausgleich wie oben	=	34,3 Prozent

Dazu für jedes Kind unter 20 Jahren und ohne eigenen Verdienst Fr. 15.— monatlich; diese Zulage wird auch ausgerichtet für Kinder bis zu 24 Jahren, wenn diese in der Berufslehre sind oder studieren und keinen eigenen Verdienst haben.

Ledige

Für Ledige wird die Grundzulage auf *Fr. 400.—* im Jahr festgesetzt; dagegen wird ihnen die volle prozentuale Zulage ausgerichtet.

2. Die Höhe der prozentualen Teuerungszulage ab 1. Januar 1946 wird vom Gemeinderat bestimmt gestützt auf den Bieler Index auf 31. Dezember 1945.

   Die Zulage ist eine feste, unabänderliche, ist also für das ganze Jahr 1946 keiner Anpaspassung unterworfen.

3. Die Teuerung darf in keinem Fall mit mehr als 100 Prozent ausgeglichen werden, wobei die Kinderzulagen nicht in diese Begrenzung einbezogen werden. Ebenso wird die Ausrichtung einer eventuellen Herbstzulage dadurch nicht berührt.

4. Für die Ausrichtung dieser Teuerungszulagen wird ein Kredit im Betrage von *Fr. 1625 000.—* bewilligt. Der Stadtrat wird ermächtigt, im Rahmen seiner Zuständigkeit einen Nachkredit zu bewilligen für den Fall, dass infolge einer unvorhergesehenen Vermehrung des Personals der bewilligte Kredit für die Ausrichtung der vorgenannten Zulagen nicht ausreichen sollte.

5. Der Gemeinderat erhält Auftrag, diese Beschlüsse zu vollziehen und Ausführungsvorschriften zu erlassen. Er wird ausdrücklich ermächtigt, die Voraussetzungen für die Ausrichtung der Zulagen zu bestimmen, das Anwendungsgebiet zu umschreiben, zu beschliessen, wer zulageberechtigt ist und in welchem Umfange, und für die provisorisch und aushilfsweise Beschäftigten die Ausrichtung einer Teuerungszulage verbindlich zu regeln.

21. Baurechtweise Ueberlassung von Bauland an der Heilmannstrasse, Nordseite, an eine Baugenossenschaft:

1. Die Gemeinde überlässt der «Baugenossenschaft Georg-Friedrich-Heilmannstrasse» in Biel Bauland nördlich der Heilmannstrasse, im Halte von rund 1100 m² im Baurecht auf 100 Jahre. Die Genossenschaft hat sich zu verpflichten, das Land im Sinne der vorgelegten Projekte zu überbauen und zwar sofort nach Zusicherung der Subventionen und der Materialzuteilungen. Die Ueberbauung hat nach einem von der städtischen Baudirektion genehmigten Plan zu erfolgen. Die Baurechtseinräumung geschieht zu nachstehenden Bedingungen:
   a) Zinsfuss ¼ Prozent unter demjenigen der Hypothekarkasse des Kantons Bern für Darlehen im ersten Pfandrechtsrange.
   b) Beginn der Grundrentenpflicht: Zeitpunkt des Wohnungsbezuges.
   c) Zu verzinsender Terrainspreis: Grundsätzlich der amtliche Wert des Landes, wenigstens jedoch *Fr. 35.— je m².*
   d) Die Genossenschaft hat sich zu verpflichten, den von der städtischen Baudirektion festzusetzenden Anstösserbeitrag für das Trottoir zu entrichten; ebenso geht der Kanalisationsbeitrag für die Gebäude zu Lasten der Genossenschaft. Dagegen wird die Genossenschaft nicht belastet mit Beiträgen an die Erstellungskosten der Heilmannstrasse und an die Verlegung der Wasenstrasse, ebenso nicht für den Kanalisationsbeitrag für das Land.
   e) Es dürfen als Mieter nur Leute berücksichtigt werden, die seit mehr als zwei Jahren in Biel Wohnsitz haben; über Ausnahmen entscheidet der Gemeinderat.

2. Die Gemeinde unterstützt das Bauvorhaben finanziell durch eine Bausubvention à fonds perdu von 10 Prozent der subventionsberechtigten Baukosten, wofür ein Kredit bewilligt wird von *Fr. 40 000.—*. Die Unterstützung erfolgt unter der Voraussetzung, dass Bund und

Kanton das Bauvorhaben ebenfalls unterstützen und zwar mit zusammen 20 Prozent der Baukosten; sollten sie ihre Beitragsleistung ermässigen, so soll die Gemeindeunterstützung entsprechend gekürzt und auf die Hälfte der Bundes- und Kantonssubventionen festgesetzt werden.

3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt und erhält die Ermächtigung, den Baurechtsvertrag abzuschliessen und die weitern Bedingungen, wie Vergebung der Bauarbeiten und Lieferungen, Baugestaltung und anderes mehr, endgültig festzusetzen.

22. *Erstellung der verlängerten Moserstrasse in Madretsch-Süd:*

1. Das Projekt für die Verlängerung der Alexander Moserstrasse von der Weidstrasse bis zum Zihlweg wird genehmigt. Die Ausführung bleibt der von der Umlegungsgenossenschaft Madretsch-Süd ins Leben gerufenen Strassenbaugenossenschaft überlassen, unter Vorbehalt der Vergebung der Arbeiten durch den Gemeinderat.
2. An die Totalbaukosten der Strasse, abzüglich eventuelle Bundes- und Kantonsbeiträge, leistet die Gemeinde einen Beitrag von 50 Prozent, d. h. rund Fr. 40 500.—. Der hierfür nötige Kredit wird bewilligt. In die Kostenverteilung zwischen Gemeinde und Genossenschaft ist nur eine Strassenbreite von 7,50 m einzubeziehen, wobei unter Strasse das gesamte, der Oeffentlichkeit dienende Terrain (Fahrbahn, Trottoir- und Radfahrstreifen) verstanden ist. Die Kosten für Mehrbreite werden ganz von der Gemeinde getragen, wenn sie die Verbreiterung verlangt hat.
3. Das Projekt über die Einlegung der Gas- und Wasserleitungen in der verlängerten Moserstrasse (Weidstrasse bis Zihlweg) wird genehmigt und der hierfür nötige Kredit von *Fr. 41 000.—* bewilligt.
4. Der Gemeinderat wird mit der Ausführung dieser Beschlüsse beauftragt. Er wird ausdrücklich ermächtigt, den Zeitpunkt der Inangriffnahme der Arbeiten zu bestimmen, sich für die Bewilligung von Bundes- und Kantonssubventionen zu verwenden und die erforderlichen oder erwünschten speziellen Bedingungen, unter denen die Subventionierung erfolgt, aufzustellen.

23. *Verkauf von Bauland an der Bözingenstrasse zur Erstellung einer Fabrikanlage:* Der Kauf- und Pfandvertrag vom 20. Oktober 1945 über den Verkauf des Baugrundstückes Parzelle 3850 VII an der Bözingenstrasse im Halte von 1065 m², zum Preise von Fr. 26.— je m² an Fabrikant Edouard Roulet erhält die vorbehaltene Genehmigung.

24. *Finanzielle Unterstützung des Umbaues des Hotel «Bellevue» in Magglingen:*

1. Unter der Voraussetzung, dass Bund und Kanton den Umbau des Hotel «Bellevue» in Magglingen aus Arbeitsbeschaffungskrediten mit den erwarteten Beiträgen unterstützen, bewilligt die Stadt Biel eine Subvention von 7,5 Prozent der subventionsberechtigten Bausumme, oder höchstens *Fr. 31 500.—*. Der hierfür notwendige Kredit wird auf Konto Winter-Arbeitsbeschaffungsaktion bewilligt.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, mit der Gemeinde Leubringen zu unterhandeln wegen der Uebernahme eines Anteils der Subvention.

25. *Uebernahme der 2. Hypotheken für die Neubauten der Wohnbaugenossenschaft «Daheim» am Dählenweg / Lindenweg:* Der Wohnbaugenossenschaft «Daheim» in Biel werden folgende Hypotheken im zweiten Rang gewährt:

a) Für die Neubauten am Dählenweg Nr. 49 und 51 Fr. 47 000.—;
b) Für den Neubau am Lindenweg Nr. 98 Fr. 18 500.—.

Die Darlehen sind zu 4 Prozent zu verzinsen, und es sind dafür die ordentlichen jährlichen Amortisationen zu entrichten.

26. *Teuerungszulagen an die Rentner der städt. Versicherungskasse für 1946:* Der Stadtrat nimmt zustimmend Kenntnis vom Bericht des Gemeinderates, wonach an die Rentner der städtischen Versicherungskasse im Jahre 1946 Teuerungszulagen im ungefähren Betrage von *Fr. 100 000.—* ausgerichtet werden sollen.

27. *Schaffung einer neuen Schulklasse im Schulkreis Biel-Stadt:* Auf Beginn des Wintersemesters 1945/46 wird im Schulkreis Biel-Stadt eine neue Schulklasse geschaffen.

28. *Errichtung von zwei neuen Primarschulklassen im Schulkreis Biel-Stadt und Bözingen-Mett:* Es werden auf Beginn des Schuljahres 1946/47 folgende neue Primarschulklassen errichtet:

a) Im Schulkreis Biel-Stadt eine Mädchenklasse (und nötigenfalls zwei Handarbeitsklassen);

b) Im Schulkreis Bözingen-Mett eine gemischte Klasse (und nötigenfalls eine Handarbeitsklasse).

Interpellationen, Motionen, Postulate

Interpellationen

Aebersold und Mitunterzeichner:

1. Ist dem Gemeinderat bekannt, dass sich die Direktion des Gaswerkes gegenwärtig, da die Gaszuteilung stark beschnitten werden muss, immer noch bemüht, in Konkurrenz zum städtischen Elektrizitätswerk, Grossbezüger für das Gaswerk neu zu gewinnen?
2. Ist der Gemeinderat bereit, der Direktion des Gaswerkes Anweisung zu erteilen, es sei, solange die gegenwärtigen Verhältnisse andauern, von jeder Werbearbeit zur Gewinnung neuer Gasbezüger, abzusehen?

Antwort: Was die Propaganda des Gaswerkes betrifft, so ist es Pflicht der Werkleitung, neue Abonnenten zu suchen. Das Werk muss auch in Zeiten schwieriger Produktion immerhin so gut als möglich konkurrenzfähig bleiben. Die Zuteilung von Gas an neue Bezüger war übrigens auch vom Standpunkt der Kontingentierung aus zu verantworten.

Die vom Interpellanten kritisierte Erstellung einer Gasleitung nach Magglingen liegt weit zurück und spielt inbezug auf die kommende Gasrationierung keine Rolle. Es handelt sich nicht um eine Neuerstellung, sondern um eine Auswechslung einer bestehenden Leitung.

Ledermann: Die durch die Gaskontingentierung ausserordentliche Situation ist allgemein bekannt und kann seitens der Bevölkerung nicht verstanden werden.

Der Gemeinderat wird deshalb ersucht, die bis heute getroffenen Vorkehren zur Erleichterung bekannt zu geben und eventuell an geeigneter Stelle dahin zu wirken, dass zu Kochzwecken eine dementsprechende Holzzuteilung erfolgt.

Antwort: Ueber die getroffenen Massnahmen zur Erleichterung der Gasrationierung wird der Gemeinderat einen Bericht unterbreiten. Bei kantonalen und eidgenössischen Stellen wurden Schritte unternommen für vermehrte Holzzuteilung. Die Gemeindebehörde wurde aber kategorisch abgewiesen; ein Ausweichen auf Holz wird nicht gestattet.

Berberat: Au cours de la précédente législature, le Conseil municipal avait été invité à présenter un projet de construction et d'aménagement de nos écoles. De nouvelles conjonctions rendent encore plus urgente l'exécution de ce projet.

Le Conseil municipal est-il disposé à donner suite à cette demande?

Antwort: Das Programm über den Schulhaus-Um- und -Neubau wird dem Stadtrat demnächst unterbreitet.

Walter und Wyttenbach: Die Bewohner des Quartiers Mettfeld vermissen je länger je mehr einen dringend notwendigen Verbindungsweg von ihrem Quartier zur Stämpflistrasse. Viele Bewohner sind gezwungen, einen weiten Umweg zu machen, um der Arbeit oder den Geschäften nachgehen zu können. Ebenfalls wird die volle Ueberbauung des stadtnahen Geländes durch das Fehlen einer direkteren Verbindung zum Ostquartier erschwert.

Ist der Gemeinderat bereit, die Möglichkeiten der Erstellung eines Verbindungsweges von der Mettstrasse zur Stämpflistrasse erneut zu überprüfen und wenn tunlich, die Vorarbeiten zur Erstellung dieser wichtigen Verbindung unverzüglich an die Hand zu nehmen?

Antwort: Neun Geleise müssten untertunnelt werden. Der daherige Kostenaufwand steht in keinem Verhältnis zum Nutzen. Die SBB sind sich noch nicht im klaren, ob die dortige Geleise-

anlage bleibenden Charakter hat. Mit der Ueberbauung des in Frage stehenden Quartiers wird ein allfälliges Projekt eher begründet sein.

Kurz: Est-il exact qu'un employé du bureau des impôts s'est fait attribuer trop d'allocations de renchérissement en n'indiquant pas, comme c'était son devoir, le salaire de sa femme? Si le fait se confirme, le Conseil municipal ne trouve-t-il pas que la place du fautif n'est pas au bureau des impôts et moins encore à la commission des impôts communaux?

Die Interpellation ist abgeschrieben worden, weil der Interpellant auf eine Weiterbehandlung verzichtete.

Kurz: Ist der Gemeinderat bereit, darüber Auskunft zu geben, wie weit die Säuberung von Nazi- und Fascioanhängern auf dem Platze Biel gediehen ist? Glaubt er nicht, dass noch weitere Massnahmen ergriffen werden sollten?

Antwort: Die Stadtpolizei hat mit der politischen Polizei nichts zu tun. Es ist Sache der Bundes- und Kantonspolizei, sich damit zu befassen. Die Gemeinde hatte somit keinen Einblick in die Ausweisungsakten. Eine Demarche beim kantonalen Polizeidirektor ergab dessen Bereitwilligkeit, der Stadtverwaltung Biel und der Bieler Presse eingehend Auskunft über die Bieler Ausweisungsfälle zu geben, sofort nach Abschluss der Erhebungen.

Léschot und Mitunterzeichner: L'opinion générale prévaut dans les milieux bien informés que la pénurie actuelle des pommes de terre n'est pas due uniquement à un manque réel de ces précieux tubercules, mais due à ce que les consommateurs sont contraints de la sorte de consommer la grande réserve de pommes de terre séchées.

En égard à l'insuffisance actuelle des possibilités d'alimentation, la population est toutefois en droit d'être ravitaillée sur les réserves de pommes de terre qui restent.

Les autorités municipales sont invitées à prendre, sans délai, toutes mesures utiles pour donner suite à cette demande.

Antwort: Der Mangel war vorübergehend und durfte angesichts der Umstände in Kauf genommen werden. Die Behörden haben in den Kriegsjahren alles unternommen, um die Bevölkerung zu befriedigen. Das trifft insbesondere auch für die Kartoffelversorgung zu. Die Verteilung im Frühjahr hing mit Transportschwierigkeiten zusammen.

Nyffenegger und Mitunterzeichner: Ist der Gemeinderat in der Lage, dem Stadtrat über das Ausmass der Beschäftigung Internierter bei Bauarbeiten auf dem Platze Biel Auskunft zu geben?

Stimmt es, dass diesen Internierten «Löhne» ausgerichtet werden, die in ihrer Wirkung gegenüber den einheimischen Bauarbeitern die Lohndrückerei begünstigen müssen?

Der Interpellant zog diese Interpellation zurück.

Alchenberger und Mitunterzeichner: Ist der Gemeinderat bereit, dem Stadtrat darüber Bericht zu erstatten, in welcher Weise die privaten Pflanzer seitens der zuständigen Organe in der Bekämpfung des Kartoffelkäfers unterstützt werden?

Der Interpellant zog die Interpellation zurück, weil im Voranschlag 1946 ein Betrag von Fr. 800.— zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers eingesetzt ist.

Fell und Mitunterzeichner: Ist der Gemeinderat bereit, dem Stadtrat über die Lohn- und Arbeitsverhältnisse auf dem Kriegswirtschaftsamt einen umfassenden, detaillierten Bericht zu erstatten?

Stimmt es, dass verheirateten Männern, die sich auf dem Kriegswirtschaftsamt um Arbeit bewerben, Taglöhne von Fr. 10.— angeboten werden?

Antwort: Seit 1944 besteht für die Angestellten des Kriegswirtschaftsamtes eine spezielle Besoldungsordnung, die Löhne nach Vorbildung und Eignung vorsieht. Sie ist in Zusammenarbeit mit dem Personal aufgestellt worden. Das Reglement sieht 7 Klassen vor. Eine Umfrage bei andern Städten ergab, dass Biel seine Aushilfen beim Kriegswirtschaftsamt gut

bezahlt. Fr. 10.— im Tag werden für gelegentliche Dienste und an Handelsschüler bezahlt. Das Personal ist gut gestellt, nicht nur punkto Entlöhnung, sondern auch was die Entschädigung bei Krankheit, Unfall, Militärdienst und Ferien anbetrifft.

Léschot: Le Conseil municipal de Bienne est-il en mesure de répondre comme il sied et sans retard aux questions suivantes:

1. Des mesures d'épuration officielles sont-elles en cours dans notre ville pour expulser comme il convient:
   a) les étrangers qui ont eu une activité politique prononcée fasciste ou nazie;
   b) quelles mesures entend-il prendre contre les suisses qui ont par trop sympathisé avec les frontistes et qui ont de ce fait trahi la démocratie.

Antwort: Siehe Antwort zu Interpellation Kurz in der gleichen Sache (Seite 14, oben).

Calame: L'inquiétante pénurie des logements dans notre ville oblige constamment les autorités compétentes à consentir de gros sacrifices financiers pour faciliter la construction d'immeubles locatifs, auxquels la population et les propriétaires fonciers ne peuvent rester indifférents. L'accentuation notable qui se fait sentir depuis un certain temps provient en partie des fréquents engagements d'employés et d'ouvriers venant du dehors par la fabrique Benj. Pellaton. Or, nombre de ceux-ci sont congédiés ou donnent leur congé à plus ou moins brève échéance.

Que pense faire le Conseil municipal pour remédier à cette situation préjudiciable au marché des logements de notre ville?

D'autre part, que pense-t-il pouvoir entreprendre pour faire cesser ces conditions de travail anormales.

Antwort: Es ist nicht Sache der Behörden, sondern der Gewerkschaften, für die Behebung derartiger Angelegenheiten da zu sein. Wenn die in Frage stehende Firma günstigere Anstellungs- und Entlöhnungsbedingungen hätte, würde sich das auch günstig auf den Wohnungsmarkt auswirken. Der Gemeinderat wird mit der angeschuldigten Firma Verhandlungen aufnehmen.

Fell: Ist dem Gemeinderat bekannt, dass die Höchstpreisvorschriften auf dem Bieler Gemüse- und Obstmarkt seitens gewisser Verkäufer sabotiert werden?

In welcher Weise gedenkt der Gemeinderat diesem Mißstand entgegenzuwirken?

Antwort: Die Polizei hat ihre Pflicht getan und wird sie auch weiterhin tun im Interesse der Konsumenten und der guten Auffuhr auf den Bieler Markt. Geführt wird eine strenge Kontrolle, die erfolgreich ist.

Kern: Ist der Gemeinderat bereit, einen Bericht abzugeben über die Verwendung des vom Stadtrat am 16. Juli 1945 bewilligten Kredites von Fr. 200 000.— für die Erstellung von Notwohnungsbauten?

Antwort: Fällt in das Jahr 1946.

Kern: Die am 27. und 28. August 1945 von der Partei der Arbeit veranstalteten Strassendemonstrationen gegen Nazis und Faschisten führten in der Folge zu Ausschreitungen, welche die Gemeindebehörden vor ausserordentliche Aufgaben stellten. Ist der Gemeinderat bereit, über die von ihm in diesem Zusammenhang ergriffenen Massnahmen Auskunft zu erteilen? Ist er bereit, insbesondere folgende Fragen zu beantworten:

1. Welches sind die Schritte, die der Gemeinderat zur Ausweisung von Nazis und Faschisten unternommen hat?

2. Welche Massnahmen hat die Polizeidirektion ergriffen?

3. Die Schuldirektion hat unter den zahlreichen an den Demonstrationen und zum Teil an den Ausschreitungen teilnehmenden Schulkindern eine Untersuchung durchgeführt. Welches ist das Ergebnis dieser Untersuchung?

Antwort: Die Beobachtung und Verfolgung der Tätigkeit der Nazis und Faschisten ist Sache der Bundes- und Kantonspolizei. Die Stadtpolizei hat mit der politischen Polizei nichts zu tun, konnte somit auch nicht in die Akten Einsicht nehmen und Anträge stellen. Der Gemeinderat hat aber verschiedentlich von der Kantonspolizei Auskunft über die Ausweisungen verlangt, diese aber erst auf Drängen hin und sehr spät erhalten.

Was die von der Stadtpolizei ergriffenen Massnahmen betrifft, so erfolgten sie gestützt auf einen Vertrag zwischen Kantons- und Stadtpolizei, der gemeinsames Vorgehen vorsieht zur Wahrung der Sicherheit der Bevölkerung. Die Manifestation, von der die Rede ist, liess Ausschreitungen und Zusammenstösse befürchten, weshalb zwischen Kantons- und Stadtpolizei ein gemeinsamer Plan zur Aufrechterhaltung der Ruhe ausgearbeitet wurde. Die Anlage der Manifestation liess erkennen, dass es darum ging, die Polizei zu provozieren, unbekümmert um alle Folgen. Um schwere Auseinandersetzungen zu verhindern, übte die Polizei Zurückhaltung. Dass sie sich nicht hinreissen liess, und dass es ihr trotz Beschimpfungen gelang, ruhig Blut zu bewahren, muss ihr hoch angerechnet werden. Die Polizei hat auf alle Fälle besonnen gehandelt und dadurch ihr Ansehen und dasjenige der Gemeinde gewahrt.

Es stimmt leider, dass auch Schulkinder an der Demonstration beteiligt waren. Darüber wurden Erhebungen angestellt, und es mussten Disziplinarstrafen ausgesprochen werden gegen Kinder, die einfach die Schule schwänzten. Die Aussagen der einvernommenen Kinder sind zum Teil sehr aufschlussreich; sie gereichen den Anführern der Demonstration nicht zur Ehre.

Fell: Anlässlich der antifaschistischen Kundgebungen vom 27. August 1945 in Biel, ist die Stadtpolizei mit ihrem gesamten Material in einem Ausmass in den Dienst der Kantonspolizei gestellt worden, das sich mit den eigentlichen Aufgaben der Stadtpolizei nicht verträgt.

Ist der Gemeinderat bereit, dem Stadtrat darüber Bericht zu erstatten, inwiefern die Bieler Stadtpolizei heute im Dienst der Kantonspolizei und der Bundespolizei steht?

Antwort: Siehe Antwort zu Interpellation Kern in der gleichen Sache.

Fell: Laut Pressemeldungen wird die Bevölkerung der Stadt Zürich ab Oktober 1945 einer Sonderzuteilung von Lebensmitteln (Fett, Fleischkonserven) zu herabgesetzter Punktbewertung teilhaftig.

Ist der Gemeinderat in der Lage, darüber Bericht zu erstatten, ob und in welchem Ausmass eine derartige Sonderzuteilung auch für die Stadt Biel in Frage kommen wird?

Antwort: Die Fürsorgedirektion hat bereits am 12. Oktober 1945 ihren Bericht eingereicht, ist sich also keiner Verschleppung bewusst. Biel wartete bisher zu, weil die Frage der Gemeinschaftsküche hier mitbeteiligt ist. Gewisse Vorräte hätten dort Verwendung finden können, oder sogar müssen. Nachdem nun die Gemeinschaftsküche fallen gelassen werden kann, ist vorgesehen, nach Neujahr mit der Liquidation zu beginnen. Einige Posten wurden früher schon abgesetzt, um sie vor dem Verderben zu schützen.

Wüst: Ist dem Gemeinderat bekannt, dass durch die Schliessung der Kinderkrippe während den Schulferien für viele Eltern grosse Schwierigkeiten entstehen, da sie während dieser Zeit ihre Kinder anderswo in Pflege geben müssen?

Ist der Gemeinderat bereit, diese Frage zu prüfen und dem Stadtrat Bericht zu erstatten, ob es nicht möglich ist, die Kinderkrippe unabhängig vom Schulbetrieb das ganze Jahr offen zu halten?

Antwort: Fällt in das Jahr 1946.

Trächsel: In der Bauordnung der Stadt Biel sind die Schutzmassnahmen umschrieben. Verschiedene Unfälle, die auf den Baustellen vorgekommen sind, lassen vermuten, dass die Schutzmassnahmen nicht angewendet oder die Kontrollen ungenügend durchgeführt werden.

Der Gemeinderat wird ersucht, Auskunft zu erteilen über die Massnahmen, die er zu ergreifen gedenkt, um diesen Uebelständen abzuhelfen.

Antwort: Diese fällt in das Jahr 1946.

Fell: Wie lange gedenkt der Ratspräsident die vor einem Jahr in rechtswidriger Weise unterlassene Wahl der Kommission für das Arbeitsamt noch hinauszuzögern, nachdem der Regierungsrat bereits vor fünf Monaten angeordnet hat, es sei diese Wahl ordnungsgemäss nachzuholen?

Antwort: Die Erledigung fällt in das Jahr 1946.

Motionen

Nyffenegger und Mitunterzeichner: Der Gemeinderat wird eingeladen, die zuständigen Amtsstellen anzuweisen, es sei künftig von der sozial nicht zu verantwortenden Steuereintreibung durch den Gasautomaten abzusehen.

Antwort: Biel hat rund 22000 Gasabonnenten, wovon 16 ihre Steuerausstände aus den Ueberschüssen der Gasautomaten bezahlen. Bei 11 von diesen 16 geschieht der Rückhalt auf ausdrücklichen Wunsch. Sie betrachten die Differenz zwischen Einzahlung in den Automaten und dem tatsächlichen Gasverbrauchswert als kleine Sparkasse. Die 5 andern haben sich mit der Verrechnung einverstanden erklärt. Der 16. liess sich die Abzüge machen seit Januar 1944 und hat erst jetzt reklamiert. Die Steuerverwaltung ist angewiesen, sich streng an die gesetzlichen Eintreibungsarten zu halten. Wenn aber einige Abonnenten selber ein anderes System wünschen, ist es selbstverständlich, dass ihrem Verlangen entsprochen wird. Ein Druck wird in keiner Weise ausgeübt. Eine Aenderung dieser Praxis drängt sich nicht auf. Sie liegt auch im Interesse gewisser Leute, die Mühe haben, ihre Steuern zu bezahlen.

Robert und Mitunterzeicher: Les subsides versés aux vieillards par la Confédération et la commune étant insuffisants, le Conseil municipal est invité à mettre sur pied un règlement accordant une attribution supplémentaire aux vieillards âgés de 65 ans, leur permettant de vivre, ceci en attendant la mise en vigueur de l'assurance vieillesse.

Antwort: Biel ist eine der ersten Städte gewesen, die eine Altershilfe eingeführt hat. Diese Hilfe ist nun hinfällig und abgelöst worden durch Einführung der eidgenössischen Unterstützung.

Es ist nicht bekannt, welche Regelung inbezug auf die Altersfürsorge 1946 Platz greifen soll. Sehr wahrscheinlich wird der Bund grössere Leistungen als bisher machen. Das Verlangen des Motionärs auf sofortige Einführung einer verbesserten städtischen Altershilfe, ist nicht am Platze, indem die kommende Regelung von Bund und Kanton nicht genügend abgeklärt ist. Die Angelegenheit wird anlässlich der Beratung des Voranschlages 1946 besprochen werden können.

Gestützt auf diese Antwort des Gemeinderates lehnt der Stadtrat die Motion ab.

Fell und Mitunterzeicher: Der Gemeinderat wird ersucht, dem Stadtrat über folgende Punkte einen sofortigen eingehenden Bericht zu erstatten:

1. Wie gross ist die Zahl der seit dem 15. Oktober 1941 *als Notwohnungen* im Gebiet der Gemeinde Biel beanspruchten Räume, und wo sind diese Räume gelegen?
2. Wie gross ist die Zahl der durch die Moratorien vom 1. Mai 1943, 1. November 1943, 1. Mai 1944 und 1. November 1944 in Biel verhinderten Wohnungsänderungen?

Antwort: Ueber die Zahl der seit Oktober 1941 als Notwohnungen beanspruchten Räume ist zu sagen, dass 65 Notwohnungen beansprucht werden. Diese verteilen sich auf 33 Notwohnungen und 32 beschlagnahmte Wohnungen und Räume. Gegenwärtig werden noch 25 Notwohnungen benützt und 17 beschlagnahmte Wohnungen. Sie befinden sich:

Notwohnungen:

Bernstrasse (Wohnbaracken)	8 Familien
Schollstrasse (Wohnbaracken)	6 »
Moosweg (alte Wohnbaracken)	2 »
Bischofkänel	4 »
Bischofkänel (Musterholzhaus)	2 »
Bözingenstrasse 12	3 »

Beschlagnahmte Wohnungen:

Jurastrasse 21	2 Familien
Ring 3	4 »
Rennweg 71	1 Familie
Seegartenstrasse	1 »
Plänkestrasse 34	1 »
Unterer Quai 19	1 »
Mettstrasse 135	1 »
Bözingenstrasse 177	1 »
Obergasse 11	1 »
Solothurnstrasse 11	1 »
Bözingenstrasse 141	1 »
Hintergasse 23	1 »
Lienhardstrasse 39	1 »
	42 Familien

Ueber die Zahl der durch die Moratorien verhinderten Wohnungsänderungen können folgende Angaben dienen:

Einen Aufschub des Umzugtermins erhielten:

1. Mai 1943	62 Familien	Dauer 4 Monate
1. November 1943	81 »	» 4 »
1. Mai 1944	68 »	» 6 »
1. November 1944	142 »	» 6 »

Im übrigen hat der Gemeinderat die Wohnungsnot, wie sie in Biel zur Zeit herrscht, verschiedentlich nach Bern gemeldet und eine energische und genügende Subvention und Zementzuteilung gefordert, um einen angemessenen Neuwohnungsbau zu fördern.

Fell und Mitunterzeichner: Der Gemeinderat wird ersucht, dem Stadtrat unverzüglich ein Projekt zur Erstellung gemeindeeigener Wohnbauten nach dem Beispiel anderer Städte (Bern, Thun usw.) zu unterbreiten.

Antwort: Dem Gemeinderat sind die Hände insofern gebunden, als gehörige Materialschwierigkeiten bestehen. In der Stadt Biel dürfen dieses Jahr nur 180 neue Wohnungen erstellt werden, d.h. es wird nur für so viele Wohnungen Baumaterial zugeteilt. Die Frage, ob mit dem gemeindeeigenen Bau mehr Wohnungen erstellt werden könnten, muss verneint werden. Solange der private und genossenschaftliche Wohnungsbau nicht versagen, hat der Gemeinderat keinen Anlass, gemeindeeigene Bauten zu erstellen. Eine Umfrage bei andern Städten hat ergeben, dass auch sie die gleiche Auffassung vertreten wie Biel.

Gestützt auf die gemeinderätliche Antwort lehnt der Stadtrat die Motion ab.

Hänni: Infolge der starken Schneefälle im Januar 1945 waren die Strassen nach eingetretenem Tauwetter unpassierbar geworden. Die getroffenen Massnahmen erwiesen sich zum grössten Teil als unzweckmässig und zu spät. Die Trottoirs waren vielerorts nur mangelhaft oder überhaupt nicht vom Schnee gesäubert worden, trotzdem dies Pflicht der Hausbesitzer ist; die Räumungsarbeiten wurden dadurch nur noch mehr erschwert.

Der Gemeinderat wird eingeladen, für die Zukunft die nötigen Vorkehrungen zu treffen, damit die Schneeräumungsarbeiten zweckmässiger und rascher getroffen werden können.

Antwort: Die Beantwortung fällt in das Jahr 1946.

Fell und Mitunterzeichner: Der Gemeinderat wird eingeladen, zur Linderung des durch die Gasrationierung verursachten Notstandes nachstehende Forderungen zu verwirklichen oder sie — soweit sie seinen Kompetenzkreis überschreiten — in empfehlendem Sinne an die zuständige Oberbehörde weiterzuleiten:

1. Die Gaszuteilung ist in Abstufungen nach sozialen Gesichtspunkten vorzunehmen.
2. Sämtliche in Handel und Fabrikation noch erhältlichen elektrischen Kochgeräte sind unverzüglich zu beschlagnahmen und nach sozialen Gesichtspunkten der sofortigen Benützung zuzuführen.
3. Die Tarifpolitik für Energieabgabe, insbesondere für elektrischen Strom, ist nach sozialen Gesichtspunkten umzugestalten (Zählermiete, Minimalgarantien usw.).
4. Wo für einzelne Haushaltungen, Haushaltungsgruppen oder Hausverbände die Möglichkeit besteht, durch Anschaffung von Holzkochherden und elektrischen Kochgeräten sowie durch Erweiterung solcher Anlagen die Kochnot zu beheben, sind diese Massnahmen durch Gewährung von Gemeindedarlehen und Zuschüssen zu ermöglichen, ähnlich den für die Erstellung von Luftschutzkellern gewährten Darlehen.
5. Wo durch vermehrte Zuteilung von Brennholz, Torf usw. die Kochnot gelindert werden kann, ist eine solche Zuteilung zu Kochzwecken unverzüglich zu bewilligen.
6. Die Anschaffung der zugeteilten Brennmaterialien ist, wo sich dies als notwendig erweist, durch Gemeindezuschüsse zu ermöglichen.
7. Soweit sich die Gemeinschaftsverpflegung als unverlässlich erweist, ist sie rein kommunal als Werk der Gemeinnützigkeit durchzufüren und so weit zu dezentralisieren und zu organisieren, dass sie auch den alleinstehenden Erwerbstätigen sowie ältern und kranken Leuten dient.
8. Für die Gemeinschaftsverpflegung ist eine angemessene Lockerung der Rationierung vorzusehen als teilweiser Ausgleich für die Privilegierung derjenigen Bevölkerungskreise, die sich mittelst Mahlzeitencoupons in Restaurants verpflegen. Die Abgabe von Suppe durch die Gemeinschaftsküchen soll im Rahmen des Haushaltungsbedarfs couponsfrei erfolgen.

Antwort:

1. Die Gasrationierung ist nach den Bundesvorschriften durchzuführen. Die Gemeinde hat es nicht in der Hand, eine Zuteilung, wie sie der Motionär verlangt, zu beschliessen.
2. Für die verlangte Beschlagnahmung elektrischer Kochgeräte fehlt der Gemeinde die gesetzliche Grundlage. Sie ist dazu ganz und gar nicht kompetent.
3. Die Tarifpolitik wird überprüft.
4. Den Minderbemittelten wird im Rahmen des möglichen und wenn sich das als notwendig erweist, durch finanzielle Hilfe entgegengekommen.
5. Der Bund verbietet vorläufig eine vermehrte Holz- und Torfzuteilung. Die Gemeinde hat sich an diese eidgenössischen Vorschriften zu halten.
6. Nachdem die Zuteilung an Holz nicht erhöht wird, nützt es auch gar nichts, nach Vorschlag des Motionärs Geldzuschüsse zu machen.
7. Für die aus der Gemeinschaftsküche bezogene Verpflegung haben die Bezüger einen Selbstkostenpreis zu bezahlen. Alle Spesen für Umtriebe wird die Gemeinde auf sich nehmen.
8. Ueber eine Lockerung der Lebensmittelrationierungsvorschriften sind Verhandlungen zwischen dem Städteverband und den Bundesstellen im Gange.

Soweit die Motion Fell weiter geht als die Zugeständnisse des Gemeinderates, und soweit es sich um Fragen handelt, für die die Bundesstellen zuständig sind, wird sie abgelehnt, weil undurchführbar. Die Gemeinde muss sich auf das Tragbare und Mögliche beschränken.

Die Motion wird, gestützt auf die Begründung des Gemeinderates, vom Stadtrat abgelehnt.

Brechbühler:

1. Welche Massnahmen hat der Gemeinderat vorgesehen, um der Bevölkerung der Stadt die Gasrationierung im Rahmen des Möglichen zu erleichtern?
2. Sind Erleichterungen vorgesehen für kranke und alte Leute, für kinderreiche Familien und für Arbeiter mit unregelmässigen Arbeitszeiten? Wenn ja, welche?
3. Es sind in allen Quartieren die Möglichkeiten zu schaffen für die gemeinsame Zubereitung der Mahlzeiten, für billige Bäder und für Wochenwäsche.
4. Wie gedenkt der Gemeinderat den arbeitenden Schichten entgegenzukommen für die Umstellung auf Elektrisch- oder Holzfeuerung?

Antwort:

1. Die vom Gemeinderat zur Erleichterung der Gasrationierung in Erwägung gezogenen Massnahmen sind bereits öffentlich bekanntgegeben worden.
2. Der Bund hat Erleichterungen zugestanden für Kranke und alte Leute.
3. Die Organisation für die quartierweise Abgabe der Suppe wird geschaffen.
4. Die Arbeitgeber sind angegangen worden, für Leute mit unregelmässigem Dienst Erleichterungen zu schaffen.
5. Die Frage der Herabsetzung der elektrischen Tarife ist im Studium.

Die Motion wird entgegengenommen.

Robert und Mitunterzeichner: Nous, Parti du Travail, savons que lors de l'hospitalisation d'une personne qu'il s'agisse de l'hôpital de district (Pasquart) ou de la clinique de Beaumont, une somme d'argent est exigée en dépôt pour garantir le payement des frais. Cette mesure est inique car il est bien clair que les familles d'ouvriers, frappées par la maladie, n'ont pas toujours la somme à disposition.

Une réforme est ici indispensable et nous invitons le Conseil municipal à intervenir pour que ces procédés cessent immédiatement.

Antwort: Ordnungsgemäss hat der Spitalgänger beim Eintritt in das Krankenhaus ein Aufnahmezeugnis vorzuweisen. Dieses wird von der Schriftenkontrolle und dem Fürsorgeamt ausgestellt. Befolgt der Unbemittelte diese Vorschrift, hat die Spitalverwaltung keine Ursache, nach einer Geldhinterlage zu fragen. Kommt einer aber ohne Ausweis in das Spital, so muss die Verwaltung nach seiner Zahlungsbereitschaft fragen. Kann ein Patient nicht zahlen, wird der Fall der Fürsorgedirektion gemeldet, die für die nötige Kostendeckung gegenüber dem Spital sorgt.

Die Auslagen der Fürsorgedirektion für Spitalpflege und Kuren belaufen sich für das Jahr 1944 auf über Fr. 102000.—.

Wer nicht gerne mit der Armenbehörde in Berührung kommen will, der greife zur Selbsthilfe und schliesse eine Krankenversicherung ab.

Es wird niemand weggewiesen, auch wenn ein Patient den Vorschuss nicht sofort leisten kann. Entweder erfolgt die vom Spital geforderte Leistung oder es tritt die Haftung der Gemeinde ein.

Nach Anhörung der gemeinderätlichen Antwort wird die Motion vom Stadtrat abgewiesen.

Jaggi: Der Gemeinderat wird eingeladen, dem Stadtrat Bericht und Antrag zu stellen über die Erstellung einer Passerelle vom Mettfeld über den Rangierbahnhof nach dem Rennweg. Insbesondere wird Auskunft gewünscht über den Stand der Verhandlungen zum Angebot der SBB für die Passerelle in Payerne.

Antwort: Siehe Antwort zu Interpellation Walter und Wyttenbach.

Gestützt darauf zieht Motionär Jaggi seine Motion zurück.

Fell und Mitunterzeichner: Mit Rücksicht auf die in den letzten Zeiten immer wieder festgestellten Mißstände im bernischen Vormundschaftswesen und in der Pflegekinderfürsorge stellt die Fraktion der Partei der Arbeit den *Antrag,* es sei zur Ueberprüfung sämtlicher in der Gemeinde Biel bestellter und noch bestehender Vormundschaften und sämtlicher Pflegekinderversorgungen eine Spezialkommission (gemäss Art. 69 der Gemeindeordnung) zu bestellen.

Nach Abschluss ihrer Arbeiten hat diese Spezialkommission dem Stadtrat über das Ergebnis ihrer Untersuchungen einen detaillierten Bericht zu erstatten.

Antwort: Die angezogenen Fälle haben nichts mit dem Begehren des Motionärs auf Einsetzung einer Kommission zu tun. Die Vormundschaftsbehörde verwahrt sich auch aus sachlichen Gründen gegen die Einsetzung einer Kommission. Die Massnahme wäre geeignet, das Verantwortungsbewusstsein der zuständigen Behörden und Beamten eher zu schwächen als zu stärken und diskrete Pflegeverhältnisse zu stören.

Nach Anhörung dieser Antwort lehnt der Stadtrat die Motion ab.

Alchenberger und Mitunterzeichner: Die öffentlichen Spitäler verlangen bei der Einlieferung von Verunfallten, Kranken und Wöchnerinnen vielfach eine Garantiesumme, wodurch sich für dle in den Spitälern Hilfe und Pflege suchenden Einwohner unserer Gemeinde oft grosse Unzukömmlichkeiten ergeben.

Der Gemeinderat wird eingeladen, eine Vorlage auszuarbeiten, gemäss welcher die Gemeinde in allen Fällen von Hospitalisierung, die auf unserem Gemeindegebiet nötig werden, die erste Garantieleistung übernimmt, vorbehältlich späterer Auseinandersetzung mit den zahlungspflichtigen und zahlungsfähigen Hospitalisierten.

Antwort: Siehe Antwort zu Motion Robert.

Der Stadtrat lehnt die Motion ab.

Zigerli und Mitunterzeichner: Angesichts der heutigen Lage wird der Gemeinderat ersucht, zuständigenorts in folgendem Sinne zu wirken:

1. Zeitgemässe Rückbildung des Luftschutzes.
2. Aufhebung der Verpflichtung für kleine Hausbesitzer, Luftschutzkeller zu erstellen.
3. Widerruf der Verpflichtung zur Anschaffung von Hausluftschutzutensilien.

Antwort: Der Gemeinderat verweist auf die von Biel aus ergangene Initiative auf Aufhebung verschiedener Luftschutzmassnahmen. Lange vor Einreichung der Motion ist Biel im Sinne des Motionärs vorgegangen. Seither hat der Bundesrat die verschiedenen Luftschutzmassnahmen ausser Kraft gesetzt. Damit ist der Motion der Boden absolut entzogen; sie hat keine Berechtigung mehr und ist gegenstandslos geworden.

Der Stadtrat beschliesst Ablehnung der Motion.

Fell: Der Gemeinderat wird aufgefordert, der im Jahre 1939 vom Stadtrat erheblich erklärten Motion von Ins betreffend die Ausführungsbestimmungen zur Gemeindeordnung von 1920 unverzüglich Folge zu geben. Die Motion von Ins lautet wie folgt:

«Der Gemeinderat wird eingeladen, dem Stadtrat den Entwurf der Ausführungsbestimmungen zu der am 1. Januar 1921 in Kraft getretenen Gemeindeordnung vorzulegen und zwar so rechtzeitig, dass die Behandlung noch während der laufenden Amtsperiode des Stadtrates möglich ist.»

Antwort: Gestützt auf den Bericht und die Anträge des Gemeinderates, beschloss der Stadtrat eine Teilrevision der Gemeindeordnung und beauftragte den Gemeinderat mit der Ausarbeitung. Der Stadtrat trat in seiner Sitzung vom 7. Februar 1944 auf die Beratung nicht ein, sondern beschloss, sie auf spätere Zeiten zu verschieben.

Das Geschäft ist somit noch nicht erledigt, und zwar ist es nicht beim Gemeinderat, sondern beim Stadtrat. Solange der Stadtrat sich nicht für oder gegen die Revision der Gemeindeordnung entschlossen hat, kann der Gemeinderat die Arbeiten für die Ausführungsbestimmungen zur Gemeindeordnung nicht aufnehmen.

Nach Anhören der gemeinderätlichen Antwort beschliesst der Stadtrat Ablehnung der Motion.

Alchenberger und Mitunterzeichner: Der Gemeinderat wird ersucht, dem Stadtrat eine Vorlage betreffend Beseitigung der Eintrittspreise für das Strandbad zu unterbreiten, wodurch unser Strandbad (wie die Badeanlage in Bern) erst recht zum richtigen Voksbad werden wird.

Antwort: Das Bieler Strandbad ist das billigste und bestgeführte öffentliche Bad. Das mittlere Eintrittsgeld beträgt in Biel 14 Rp., was ausserordentlich wenig ist. So viel wird benötigt für den Unterhalt und die Aufsicht. Ein Geschäft wird damit nicht gemacht. Es handelt sich weniger um einen Preis, als um eine Kontrollgebühr. Es träte eine Art Anarchie ein, wenn einfach alles Zutritt hätte, ohne ein Eintrittsgeld bezahlen zu müssen; abgesehen davon, dass der Badebetrieb gefährdet würde. Biel hat übrigens ein unentgeltliches Bad beim «Neptun».

Der Stadtrat lehnt die Motion ab.

Zigerli und Mitunterzeichner: Infolge der hohen Schneefälle des letzten Winters war es in vielen Fällen nicht möglich, dass die in unserer Gemeinde ansässigen Holzkonsumenten mit der von ihnen bestellten Ware innert der gesetzten Frist aus dem benachbarten Juragebiet beliefert werden konnten.

Mit Rücksicht auf diese ausserordentlichen Verhältnisse ist denn auch den Produzenten eine Verlängerung der Lieferfrist gewährt worden. Da nun aber den Konsumenten diese mit Bewilligung verspäteten Lieferungen nicht mehr für die verflossene Heizperiode, sondern für die kommende Periode 1945/46 angerechnet werden soll, wird der Gemeinderat ersucht, bei den zuständigen Amtsstellen unverzüglich um einen Widerruf dieser unverständlichen Verfügung nachzusuchen.

Antwort: Im Frühjahr waren tatsächlich gewisse Schwierigkeiten in der Brennholzversorgung festzustellen. Die Rationierung spielte damals nicht so, wie man es sich von der schweizerischen Rationierung gewöhnt ist. Es waren Vorstellungen von Seiten der Gemeindebehörden notwendig; sie blieben jedoch leider ohne Erfolg. Die Gemeindebehörde hat sich im Sinne der Ausführungen des Motionärs verwendet, hatte es aber nicht in der Hand, mehr zu tun und zu erreichen.

Die Motion ist damit erledigt.

Bürgi: Der Gemeinderat wird ersucht, an zuständiger Stelle sofortige Oeffnung der Bahnunterführungen, speziell am Längfeld und an der Büttenbergstrasse, zu erwirken.

Antwort: Die Motion gilt als erledigt, weil die Tanksperren unterdessen aufgehoben wurden.

Wyssbrod: Der Gemeinderat wird eingeladen, dem Stadtrat ein Projekt über die Erstellung einer Abdankungshalle auf dem Friedhof Bözingen zu unterbreiten.

Antwort: Der Gemeinderat nimmt die Motion zur Prüfung entgegen. Die Fragen sollen zusammen mit der Reorganisation des Friedhofwesens behandelt werden.

Die Motion wird erheblich erklärt.

Jaggi und Mitunterzeichner: Der Gemeinderat wird eingeladen, für das Jahr 1946 den Kleinpflanzern der Stadt Biel in den Fällen Ersatzland zur Verfügung zu stellen, da Kündigungen erfolgt sind, weil Sportplätze wieder ihrer ursprünglichen Bestimmung zugeführt werden sollen.

Insbesondere ist das Mösli Madretsch dem Pflanzwerk wie bisher auch im vollen Umfange offen zu halten.

Antwort: Es ist festgestellt worden, dass einige Pächter, statt das Land zu bebauen, Torf ausbeuteten, und zwar ohne die Verpächterin zu begrüssen. Nachdem die grösste Unordnung festgestellt wurde, ist dem Zustand durch Kündigung ein Ende gemacht worden.

Die Finanzdirektion wird sofort für Ersatz in der Nähe der bisherigen Pflanzplätze sorgen, wobei es sich um gutes Land handelt. Das neue Areal bleibt den Pflanzern auf Jahre hinaus gesichert, während das bisherige vielleicht bald für eine Ueberbauung beansprucht werden muss.

Wo Sportplätze wieder ihrem ursprünglichen Zwecke zugeführt werden, wird auch dort für Ersatz gesorgt, soweit das möglich ist.

Der Bestand an Pflanzland beträgt aber auch nach Wegnahme einiger Plätze mehr als das Doppelte der Vorkriegszeit.

Die Motion wird angenommen.

Walter Richard und Mitunterzeichner: Vu le développement et l'accroissement constants de la ville de Bienne, le Conseil municipal est invité à faire établir un vaste plan d'aménagement et d'extension.

Ce plan aura pour objet d'orienter sur des voies normales et ordonnées les installations et constructions futures à envisager sur le territoire de la ville de Bienne. Il devra permettre en particulier de réserver les terrains nécessaires pour l'aménagement:

a) de nouveaux quartiers d'habitation,
b) de fabriques,
c) de bâtiments publics et d'exploitations industrielles municipales,
d) de voies de communication et de places publiques,
e) de parcs et de promenades,
f) d'emplacements de gymnastique et de sport.

A cette occasion, le règlement de construction de la ville de Bienne, avec son plan des zones, devra être soumis à une revision approfondie. La situation intenable telle qu'elle se présente actuellement exige des autorités une action immédiate.

Antwort: Diese fällt in das Jahr 1946.

Leschot und Mitunterzeicher: Le Conseil municipal est invité à étudier d'urgence avec le service des transports de notre ville, l'introduction d'une course intermédiaire, le matin, sur le parcours Bienne-Madretsch-Bienne.

Antwort: Sie fällt in das Jahr 1946.

Postulate

Nyffenegger: Der Gemeinderat wird ersucht, die Frage zu prüfen und dem Stadtrat darüber Bericht zu erstatten, in welcher Weise dem in Biel bestehenden Mangel an Volks-, Wannen- und Brausebädern abgeholfen werden könne, eventuell in Verbindung mit den Bäderanlagen der öffentlichen Schulen.

Antwort: Die aufgeworfenen Fragen sollen im Zusammenhang mit der Erstellung eines Hallenschwimmbades geprüft werden.

Nyffenegger: Der Gemeinderat wird ersucht, im Hinblick auf die guten Ergebnisse des Elektrizitätswerkes die Zählermiete aufzuheben.

Antwort: Die Aufhebung der Zählermiete wird vom Gemeinderat aus abgelehnt. Der hälftige Abbau ist berechtigt und genügend.

Das Postulat Nyffenegger wird abgelehnt.

Schöchlin: In Biel ist es bezüglich Jugendherberge schlecht bestellt. Gut wäre eine solche in der Nähe des Sees, die der Stadt Biel zur Ehre gereichen würde.

Antwort: Der Gemeinderat hat sich schon mit der Sache befasst. Die Pfadfinder haben bereits ein Projekt vorgelegt. Es genügt für die ersten Bedürfnisse. Die Angelegenheit wird später definitiv geregelt werden müssen.

Der Gemeinderat nimmt das Postulat entgegen.

Nyffenegger: Die arbeitenden Mütter unserer Gemeinde sind immer weniger in der Lage, ihre Kleinkinder während der Arbeitszeit in Obhut und Pflege zu geben, weil die Kinderkrippe lange nicht allen Aufnahmegesuchen entsprechen kann.

Der Gemeinderat wird daher vom Stadtrat beauftragt, die Vorarbeiten für die Neuerstellung bezw. Einrichtung von 1 oder 2 Kinderkrippen sofort an die Hand zu nehmen, damit der oben angeführte Uebelstand im Laufe des nächsten Jahres gelindert und später ganz beseitigt werden kann.

Antwort: Der Gemeinderat ist auch der Auffassung, die einzige Krippe sei überlastet, so dass durch Erstellung einer weitern Krippe die Verhältnisse gebessert werden müssen. Es ist die Erstellung an der Zukunftstrasse mit Tagesraum für Schüler projektiert. Ein entsprechendes Bauprojekt steht in Vorbereitung, und es wird sich der Stadtrat in absehbarer Zeit zur Frage äussern können.

Das Postulat wird entgegengenommen.

Schletti: Für den Krankenpflegeverein der Kirchgemeinde Biel sollte ein gewisser Betrag in den Voranschlag aufgenommen werden. Dieser Verein nimmt der Gemeinde viel Arbeit und Kosten ab, so dass eine Subventionierung durch die Gemeinde gerechtfertigt ist.

Antwort: Es sind tatsächlich zu wenig Krankenschwestern. Es besteht in der Krankenpflege ein gewisser Wirrwarr, indem sich zu viele Institutionen damit befassen und nicht immer zusammenarbeiten. Die Vielheit ist nicht abträglich, und es wird eine Konzentration geprüft. Mit den verschiedenen Institutionen wurde Fühlung genommen. Es sind weitere Anstellungen vorgesehen. Der Gemeinderat wird unter Umständen auf dem Nachkreditswege die nötigen Mehrausgaben bewilligen.

Brechbühler: Der Gemeinderat wird ersucht, die Bauordnung der Stadt Biel zu überprüfen.

Speziell der Bauzonenplan ist näher zu untersuchen, und da, wo sich Mängel zeigen, sind sie dem heutigen Bauen anzupassen.

Antwort: Der Gemeinderat hat bereits in diesem Sinne Auftrag erteilt. Die Angelegenheit wird verfolgt.

Rösli:

a) Errichtung einer Bedürfnisanstalt für Frauen und Männer auf dem Markt- resp. Burgplatz (eventuell mit Wartung). Die bestehende, an das Hotel zum weissen Kreuz angebaute Bedürfnisanstalt, entspricht in keiner Weise den hygienischen Anforderungen. Sie verunstaltet den Platz und dürfte endlich verschwinden. Für eine Neuanlage könnten die Luftschutzräume des Burggebäudes ins Auge gefasst werden.

Es wird gleichzeitig auf die Stallungen des Hotels zum weissen Kreuz aufmerksam gemacht, deren üble Gerüche und Dünste sich auf dem Marktplatz ausbreiten.

b) Neugestaltung bezw. Neupflästerung des Burgplatzes und der Zugangsstrassen hierzu, ferner des Ringplatzes und der Obergasse.

Die Ausführung der hiervor genannten Arbeiten liegt im öffentlichen Interesse und entspricht einem dringenden Bedürfnis.

Antwort: Baudirektion und Polizeidirektion werden sich mit den aufgeworfenen Fragen näher befassen. Die Neupflästerung der Altstadt drängt sich auf. Das wird aber sukzessive vor sich gehen müssen. 1946 wird ein Teil ausgeführt werden.

Der Gemeinderat prüft die Frage der Vermehrung und Erstellung von Bedürfnisanstalten auch für Frauen. Es fehlt aber die Baustoffzuteilung.

Das Postulat wird zur Prüfung entgegengenommen.

Zusicherung des Gemeindebürgerrechts

Gemäss Art. 42, Ziffer 21 der Gemeindeordnung und Paragraph 1 des städtischen Reglementes vom 3. Juni 1913 wurde die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes im Berichtsjahr an 6 Gesuchsteller (1944 = 7) erteilt. Die Zusicherungen umfassen insgesamt 15 Personen (6 Gesuch-

steller, 4 Ehefrauen und 5 Kinder). Von den Gesuchstellern sind 4 deutscher und 2 italienischer Nationalität.

Es handelt sich um folgende Personen:

Bernasconi Giovanni Gaudenzio, geb. 1912, ital. Staatsangehöriger;
Heilmann Bertha Elisabeth, geb. 1904, deutsche Staatsangehörige;
Heilmann Martha Rosa, geb. 1891, deutsche Staatsangehörige;
Kälberer Karl Georg, geb. 1904, deutscher Staatsangehöriger;
Paoluzzo Rino Giuseppe, geb. 1906, italienischer Staatsangehöriger;
Röhm Friedrich, geb. 1901, deutscher Staatsangehöriger.

Gemeinderat

(Amtsperiode 1945/48)

Mitglieder im Berichtsjahr

Stadtpräsident und Finanzdirektor: Dr. Guido Müller (Präsidialabteilung, Finanzwesen, Steuerwesen, Liegenschaftsverwaltung); Stellvertreter des Finanzdirektors: Gemeinderat Jean Galley.

Polizei- und Schuldirektor: Jean Galley (Polizeiwesen, Gesundheitswesen, Schlachthof, gesamtes städtisches Schulwesen); Vizepräsident des Gemeinderates; Stellvertreter des Polizei- und Schuldirektors: Stadtpräsident Dr. Guido Müller.

Direktor der sozialen Fürsorge: Albert Fawer (Armen- und Vormundschaftswesen, Arbeitslosenfürsorge, Altershilfe, Naturalverpflegung, Wohnungsamt, Mietamt, Gewerbegericht, Versicherungskasse, Kriegswirtschaftsamt); Stellvertreter des Direktors der sozialen Fürsorge: Gemeinderat Alphons Wyss.

*Direktor der Bauten und industriellen Betriebe: Alphons Wyss** (Bau- und Vermessungswesen, Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk, Transportanstalten); Stellvertreter des Direktors der Bauten und industriellen Betriebe: Gemeinderat Albert Fawer.

Nichtständige Mitglieder

Brändli Dr. Emil, Sekretär; *Greppin Fernand,* Kreisoberingenieur; *Hilty Werner,* Gewerbeschulvorsteher; *Jacobi Hermann,* Pianofabrikant; *Roth Rudolf,* Betreibungsbeamter.

Infolge seiner Wahl zum Regierungsstatthalter ist Dr. Emil Brändli als nichtständiger Gemeinderat zurückgetreten.

An seiner Stelle ist nachgerückt der erste Ersatzmann der sozialdemokratischen Partei: *Trächsel Gottlieb,* Sekretär BHAV.

Wahlen

Als Gemeindevertreter wurden für die Amtsperiode 1945/48 neu gewählt:

Armenanstalt Worben: Schneiter Armin, Chauffeur.

Automobilverkehr Aarberg-Biel: Manta Lazar, Direktor der Transportanstalten.

Bernische Kraftwerke A. G.: Müller Dr. Guido, Stadtpräsident.

Bielersee-Dampfschiffgesellschaft: Müller Dr. Guido, Stadtpräsident; Fawer Albert, Fürsorgedirektor; Wyss Alphons, Baudirektor; Kradolfer Daniel, Oberlokomotivführer.

*) Neu an Stelle des verstorbenen Herrn Julius Voegtli, gewählt in der Volksabstimmung vom 10. Dezember 1944.

Flurgenossenschaft Bözingen-Mett: Megert Christian, Landwirt.

Industriegeleise Ost A. G.: Wyss Alphons, Baudirektor.

Reitbahn A. G.: Morgenthaler Werner, Steuerverwalter.

Verwaltungsrat Wildermethspital: Estoppey Henri, chef d'atelier; Friedli Raoul, Geschäftsführer; Küffer Paul, Vorsteher des Arbeitsamtes.

Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband: Greppin Fernand, Kreisoberingenieur.

Bezirksspitalkommission: Hilty Werner, Gewerbeschulvorsteher; Meier Karl, Waagmeister.

Vorstand der Allgemeinen Bau- und Wohngenossenschaft: Glauser Jules, Gewerbegerichtssekretär.

Kaufmännische Fortbildungsschule: Bolliger Werner, Stadtschreiber.

Vorstand der Gesellschaft für den Schutz der Bielerseeufer: Kunz Otto, Redaktor; Schaub Otto, Stadtbaumeister.

Volkshausbaugenossenschaft: Abrecht Willy, Buchhalter; Fawer Albert, Fürsorgedirektor.

Verwaltungsrat der Biel-Meinisberg-Bahn: Manta Lazar, Direktor der Transportanstalten; Wyss Alphons, Baudirektor.

Verwaltungsrat der Biel-Täuffelen-Ins-Bahn: Roth Rudolf, Betreibungsbeamter; Wyss Alphons, Baudirektor.

Standkommission der Vereinigten Schützengesellschaft: Galley Jean, Polizeidirektor; Riesenmey Werner, Angestellter.

Baugenossenschaft EWO: Iseli Werner, Finanzsekretär (Kontrollstelle); Steiner Paul, Tiefbau-Adjunkt (Genossenschaftsbehörde).

Kontrollgebäude A. G.: Chételat Léon, Sekretär; Galley Jean, Polizeidirektor.

Aero-Club der Schweiz, Sektion Biel: Wyss Alphons, Baudirektor.

Für die Amtsdauer 1945/48 wurden folgende Funktionäre gewählt:

Feuerwehrarzt: Wyss Dr. med., Arzt.

Schulärzte: Moser Emma Dr. med., Aerztin; Schürch Albert Dr. med., Arzt.

Schulzahnärzte: Assal Dr. A., Bettelini Battista, Bonsack Charles Th., Burri Dr. F., Carrel Dr. N., Glauser Dr. G., Krieg Aug., Mildwurf Dr. A., Rüegger Dr. Hedy, Tobler R., Vuille Dr. Jean, Wernly Dr. Hs.

Schulverwalter: Dufour-Ost: Fink Ernst; Dufour-West: Häsler Charles; Neumarkt: Barth Karl; Plänke: Renfer Brandolf; Bözingen: Lanz Ernst; Madretsch: Kälin Moritz; Mett: Jaggi Fritz; Mühlefeld: Leutwyler Emil.

Vorsteher der Handfertigkeitskurse: Berberat Albert, Lehrer an der franz. Primarschule.

Wahl von Angestellten

Finanzdirektion: Fuhrer Chs., als Einzüger-Standabnehmer; Lienhard Walter, als Angestellter des Steuerbüros (Beförderung); Ruch Willy, als Einzüger-Standabnehmer; Viatte Arthur, als Angestellter des Steuerbüros (Beförderung), Vuille William, als Einzüger-Standabnehmer.

Polizeidirektion: Bärtschi Alfred, als Stadtpolizist; Bonvallat Francis Lucien, als Stadtpolizist; Grossmann Jean, als Stadtpolizist; Zumstein Werner Emil, als Stadtpolizist.

Schuldirektion: Haudenschild Ida, als Kindergärtnerin (prov.); Gyseler Germain, als Schulabwart.

Fürsorgedirektion: Fuchs Erwin, als Angestellter der Fürsorgedirektion; Nussbaum Willy, als Angestellter des Vormundschaftsamtes.

Baudirektion: Gisiger Max, als Assistent des Planungsbüros; Wälchli Edwin, als Feueraufseher; Walter Rudolf, als Assistent der Abteilung Strassenwesen.

Direktion der industriellen Betriebe: Aubert Samuel, als techn. Adjunkt beim Elektrizitätswerk (Beförderung).

Kommissionswahlen

Folgende Kommissionen wurden für die Jahre 1945/48 neu bestellt:

Versicherungskassenkommission (Gemeindevertreter):

Fawer Albert, Fürsorgedirektor — Schneeberger Dr. F.A., Tech.-Lehrer — Roth Rudolf, Betreibungsbeamter
Bleuer Hans, Rektor — Teuscher Dr. Hans, Gymnasiallehrer — Bourquin Eugen, Lehrer

Kontrollstelle der Versicherungskasse:

Guggisberg Albert, Direktor — Jörin Karl, Bausekretär — Bloch Fritz, Handelslehrer
Meier Karl, Waagmeister

Schwellenkommission:

Müller Dr. Guido, Stadtpräsident — Hegg Adolf, Ingenieur SBB — Schaub Otto, Stadtbaumeister
Bürgi Ernst, Bürochef — Riesen Jakob, Schreiner — Felser Max, Angestellter (Nidau)
Habegger Hans, Baumeister

Gemeindeschätzer für Brandversicherung:

Bührer-Bösiger Emil, Baumeister — Hirt-Suter G., Baumeister — Wyss Otto, Baumeister
Habegger Hans, Baumeister — Sommer Walter, Architekt

Gültschatzungskommission (Gemeindeschätzer):

Habegger Hans, Baumeister (Mitglied) — Stebler J., Landwirt (Stellvertreter)

Liegenschaftskommission:

Müller Dr. Guido, Stadtpräsident — Schaub Otto, Stadtbaumeister — Wyss Alphons, Baudirektor
Morgenthaler Werner, Steuerverw. — Villars Felix, Stadtgeometer

Kommission zur Ueberprüfung der Grabsteine:

König Walter, Polizeiinspektor — Schöchlin Hans, Technikumsdirektor — Wyss Alphons, Baudirektor
Torriani André, Grabsteinfabrikant

Rebkommission:

Frey Franz, Rebmann — Römer Albert, Rebmann — Wysseier Fritz, Sohn, Rebkommissär

Schlachthofkommission:

Bühler Fritz, Metzgermeister — Güdel Alexander, Metzgermeister — Schneebeli Max, Sekretär
Galley Jean, Polizeidirektor — Känzig Max, Technikumslehrer

Luftschutzkommission:

Galley Jean, Polizeidirektor — König Walter, Polizeiinspektor — Wyssen Arnold, Platzkommandant
Geitlinger Robert, Schreinermeister — Mathys Johann, Bautechniker — Zulauf Charles, Stadtbuchhalter
Jaag Dr. Eduard, Ingenieur — Scheurer Dr. med. Paul, Arzt

Preiskontrollkommission:

Galley Jean, Polizeidirektor — Lüthy Emil, pens. Lok.-Führer — Schnyder Dr. Hans, Chemiker
Bodmer Frau, Hausfrau — Rüefli Frau, Hausfrau — Schürch Wilhelm, Kaufmann
Gygax Gottfried, Schuhhändler — Salchli Arnold, Beamter KGB — Steffen Gottfried, Metzgermeister
Iff Frau, Hausfrau — Schneebeli Max, Sekretär

Kommission für Verkehrsregelung:

Galley Jean, Polizeidirektor — Manta Lazar, Direktor der Transportanstalten — Schaub Otto, Stadtbaumeister
König Walter, Polizeiinspektor — Zulauf Charles, Stadtbuchhalter

Kommission für Kriegsschädenfürsorge:

Galley Jean, Polizeidirektor — Boder-Lauper Alice, Lehrerin — König Walter, Polizeiinspektor
Baumgartner Ed., Schulinspektor — Hirt-Suter Frau, Hausfrau — Wyssbrod O., Leiter d. Fürsorgestelle

Aufsichtskommission für das kantonale Technikum (Gemeindevertreter):

Brändli Dr. Emil, Sekretär — Chételat Léon, Arbeitersekretär — Vaucher Maurice, Direktor

Stiftungsrat der Stadtbibliothek (Gemeindevertreter):

Galley Jean, Schuldirektor — Kunz Otto, Redaktor — Sommer Hans, Lehrer
Horrisberger A., Bankbeamter — Rösli Ernst, Burgerschreiber — Tenger Walter, Fürsprecher

Kommission für Wohnungsnachweis und Wohnungsaufsicht:

Obmann: Fawer Albert, Fürsorgedirektor

Vertreter des Mieterschutzvereins:

Heuer Werner, Aussenbeamter — Schait Gottlieb, pens. Maler SBBW — Zahner Albert, Maschinenmeister

Vertreter des Haus- und Grundbesitzervereins:

Ackermann Joseph, Malermeister — Heuberger Rudolf, Ingenieur — Lanz Eduard, Architekt

Kriegsfürsorgekommission:

Fawer Albert, Fürsorgedirektor
Anderfuhren Christian, Sekundarlehrer
Bloch Jules, Sektionschef
Boder-Lauper Alice, Lehrerin
Chételat Léon, Sekretär
Estoppey Henri, chef d'atelier
Fell Paul, Journalist
Hürzeler Hans, alt Pfarrer
Küffer Paul, Vorsteher des Arbeitsamtes
Kuhn-Schmid Frau, Hausfrau
Ledermann Karl, Lehrer
Lüthy Emil, pens. Lok.-Führer
Meier Karl, Waagmeister
Roth Rudolf, Betreibungsbeamter
Wacker-Lienhard Frau, Hausfrau
Wyss Alphons, Baudirektor

Anbaukommission:

Fawer Albert, Fürsorgedirektor
Bürgi Edwin, Landwirt
Gerster Georges, Stadtgärtner
Küffer Paul, Vorsteher des Arbeitsamtes
Megert Christian, Landwirt
Moser Alfred, Landwirt
Villars Felix, Stadtgeometer

Theaterkommission (Gemeindevertreter):

Coullery Armand, Uhrmacher
Etienne Marcel, Vertreter
Kern Hans, Lehrer
Müller Dr. Guido, Stadtpräsident

Vertreter des Theatervereins:

Liechti-Suter H., Uhrenfabrikant
Monnin Roger, Chef de bureau
Scheurer Dr. med. Paul, Arzt

Vertreter der Theatergesellschaft:

Moll A., sen., Fürsprecher
Renggli P., Direktor
Suter Max, Direktor

Kindergartenkommission:

Bleuer-Schenk Frau
Bobillier-Feger Frau
Brandt-Krieg Frau
Brassel-Spörri Frau
Burger-Amrein Frau
Enggist-Balmer Frau
Perrin Suzanne Fräulein
Sieber-Urfer Frau
Studer-Hauri Frau
Walthert-Christen Frau
Willi-Kirschbaum Frau
Wyss-Kohler Frau

Ferner wurden ernannt:

1. Eine *Spezialkommission für die Prüfung aller mit der Gasrationierung und der Einrichtung einer Gemeinschaftsküche zusammenhängenden Fragen.* Es wurden gewählt:

Fawer Albert, Fürsorgedirektor
Aebi Gottfried, Molkereibesitzer
Bangerter-Grieder Frau
Brenzikofer Max, Wirt
Chételat Léon, Sekretär
Grieder-Grünig Adolf, Bäckerm.
Holzgang Hermann, Feuerwehrsekretär
Hunziker Alfred, Vorsteher des Kriegswirtschaftsamtes
Küffer Paul, Vorsteher des Arbeitsamtes
Steffen Gottfried, Metzgermeister
Wyssbrod Otto, alt Telefonchef
Zinniker-Amsler Frau

2. Eine *Subkommission zur Ausarbeitung eines Programms für den Ausbau der Turn- und Sportanlagen in der Stadt Biel* mit folgenden Mitgliedern:

Hirt Ernst, Chef des Vorunterrichts der EZV Magglingen
Hänni Fred, Geschäftsführer
Jeanprêtre Charles, Lehrer
Mathys Hans, Angestellter des Alignementsbüros
Trudel Dr. Walter, Sportlehrer

Kommissionsersatzwahlen

Kindergartenkommission:

Berger Margrit, Fürsorgerin, an Stelle von Frau Bobillier-Feger; Kneuss-Howald Frau, an Stelle von Frau Brandt-Krieg; Kiefer-Clerici Frau, an Stelle von Frau Willi-Kirschbaum.

Theaterkommission:

Hehl Joseph, Schreibmaschinenmechaniker, an Stelle von Kern Hans.

Stiftungsrat der Stadtbibliothek:

Mühlestein Dr. E., Gymnasiallehrer, an Stelle von Otto Kunz.

Gemeindevertreter-Ersatzwahlen

Flurgenossenschaft Bözingen-Mett:

Megert Walter, Landwirt, an Stelle von Megert Christian.

Verträge

Am 28. Februar 1945 genehmigte der Gemeinderat den Vertrag mit der Schweizerischen Eidgenossenschaft über die Benützung der Liegenschaft «Grand Hôtel Magglingen.»

Der Gemeinderat genehmigte am 12. Dezember 1945 den Vertrag mit Architekt Werner Schindler über die Ausführung von Architektenarbeiten für die Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen.

Uebrige Geschäfte

Der Gemeinderat bewilligte folgende ausserordentliche Kredite:

Fr. 19 933.— für Anschaffungen und Ergänzungen des Inventars im Grand Hôtel Magglingen als Nachkredit pro 1944
„ 25 000.— „ Anschaffungen und Ergänzungen des Inventars im Grand Hôtel Magglingen
„ 3 500.— „ den Ankauf einer Statuette von Frau Arbenz
„ 500.— „ die Anschaffung von Verschalungsmaterial im alten Spritzenhaus
„ 1 950.— „ Sommeruniformen der Einzüger und Standabnehmer (Nachkredit)
„ 24 080.— „ den Umbau der Polizeiräume
„ 1 900.— „ Verlegung und Neueinrichtung des Dienstmännerlokals im Bahnhof
„ 10 000.— „ Behebung des Hochwasserschadens vom November 1944 im Strandbad
„ 3 000.— „ Behebung des Hochwasserschadens vom November 1944 im Kleinboothafen
„ 2 800.— „ die Flurwache 1945
„ 2 300.— „ den Ausbau eines Dachzimmers im Gebäude Ring 12
„ 5 000.— „ die Uebernahme von Mehrkosten für den Kindergarten Bözingen
„ 6 000.— „ für die Einrichtung des Kindergartens Bözingen
„ 8 700.— „ Umgebungsarbeiten und Einrichtungen im Kindergarten Bözingen
„ 1 200.— „ die Anschaffung von Pavatex-Wänden für die Schulen
„ 1 340.— „ die Erstellung eines Gartenhäuschens im Schulgarten Mett
„ 8 000.— „ die Renovation der Westfassade des Dufour-Schulhauses (Nachkredit)
„ 1 000.— „ Anschaffungen der Stadtbibliothek
„ 23 250.— „ die Anschaffung von Vitrinen und die Möblierung des Museums Schwab
„ 23 500.— „ die Neuaufstellung der prähistorischen und römischen Sammlungen im Museum Schwab
„ 650.— „ die Abgabe einer Erinnerungsschrift an die Schüler anlässlich der Pestalozzifeier
„ 12 650.— „ Einrichtungen der Gemeinschaftsküche
„ 11 200.— „ die Schuhaktion zugunsten der Minderbemittelten
„ 900.— „ die Einrichtung der Räume der Säuglingsfürsorge
„ 20 000.— „ Sachkosten der Brennholzversorgung des Platzes Biel
„ 25 000.— „ den Transport und den Ausbau der Holzhäuser von Magglingen als Notwohnungen
„ 11 030.— „ die Trottoirerstellung am Grünweg
„ 4 300.— „ die Erstellung einer Bedürfnisanstalt bei der Station Beaumont der Biel-Leubringen-Bahn
„ 6 170.— „ die Trottoirerstellung Oberer Quai 46 und 46*a*
„ 4 600.— „ die Douchenanlage im städtischen Werkhof
„ 20 400.— „ die Verbreiterung der Mettstrasse
„ 1 830.— „ die Verlängerung der Kanalisation im Gätterli
„ 12 300.— „ die Trottoirerstellung bei der Besitzung Ritschard Alpenstrasse/Seevorstadt
„ 4 000.— „ die Trottoirerstellung an der Solothurnstrasse
„ 14 000.— „ den Anbau der Volksküche
„ 2 100.— „ den Einbau von Bedürfnisanstalten am Untern Quai
„ 3 800.— „ die Kanalisation Fuchsenried
„ 2 385.— „ die Trottoirerstellung an der Mattenstrasse 1, 3, 5
„ 10 000.— „ Strassenbauarbeiten im Mösliacker
„ 20 000.— „ die Arbeitsbeschaffungsaktion für das baugewerbliche Kleinhandwerk
„ 3 000.— „ Terrainsondierungen im Zusammenhang mit dem Studium der Kanalisation zwischen Silbergasse und Schwanengasse
„ 8 700.— „ die Verlängerung des Schutzdammes ausserhalb des Kleinboothafens
„ 5 800.— „ die Erstellung eines Geländers an den beidseitigen Ufermauern beim Kleinboothafen
„ 650.— „ die Trottoirkorrektion an der Bözingenstrasse 34
„ 10 200.— „ den Umbau der Transformatorenstation Schreibbücherfabrik
„ 20 600.— „ die Neubedachung des Betriebsmagazins Elektr. Werk an der Salzhausstrasse

Fr. 11 200.— für die Erstellung einer Transformatorenstation in der Giesserei Benoit
„ 18 100.— „ die Neuerstellung der Transformatorenstation Wasenstrasse
„ 19 900.— „ die Erstellung der Gas- und Wasserhauptleitungen im verlängerten Brüggmattenweg
„ 15 550.— „ den Einbau eines zweiten Stationsgasmessers
„ 500.— „ die Schweizerische Zentralstelle für Flüchtlingshilfe
„ 8 800.— „ die Anschaffung von Marktständen
„ 1 000.— als Baubeitrag an den Arbeiterverein «Kinderfreunde»
„ 848.— als Beitrag an die Arbeitsbeschaffungsaktion für technische Berufe
„ 3 500.— für den Ausbau der Büroräume im II. Stock des Kontrollgebäudes
„ 4 200.— „ Vorarbeiten für die Erstellung einer Strasse zwischen Feldeckstrasse und Bözingenstrasse
„ 800.— „ für die Erstellung eines Verbindungsweges zwischen Dählenweg und verlängertem Lindenweg
„ 12 525.— als Gemeindesubvention für den Umbau des Hotel Elite
„ 650.— für die Kartoffelkäferbekämpfung
„ 5 330.— „ Ankauf, Abänderung und Ergänzung von Armeefeuerwehrwagen
„ 750.— als Jahresbeitrag an die «Pro Juventute»
„ 2 430.— für die Trottoirerstellung an der Wyttenbachstrasse 9/11.

Direktionen

I. Präsidialabteilung

Vorsteher: Stadtpräsident *Dr. G. Müller*

Stadtkanzlei, Stadtarchiv, Einkaufszentrale, Versicherungskasse

a) Stadtkanzlei

Kontrollierte Geschäfte: 928 (709). Dazu kommen noch die vielen Auskunftserteilungen, Bescheinigungen und Anfragen aller Art, die Mitwirkung bei der Abfassung von Reglementen und Verträgen, die Vertretung der Stadt bei Verurkundungen und Vertragsabschlüssen.

Zeugnisse zu Hypothekargeschäften: 77 (44).

Protokolle: Stadtrat Band 22, Seiten 1—245 (Band 21, Seiten 406—602)
Gemeinderat „ 91, „ 1—649 („ 90, „ 1—563)
Geschäftsprüfungskommission „ 10.

Vervielfältigungsarbeiten: Clichés wurden angefertigt:

Für die Präsidialabteilung	464	(480)
für andere Abteilungen	56	(55)
von andern Abteilungen	861	(1207)
Davon wurden Abzüge gemacht:		
Für die Präsidialabteilung	42 195	(46 217)
für andere Abteilungen	5 410	(7 535)
von andern Abteilungen	123 926	(181 191)

Diese Aufstellung zeigt deutlich den starken Rückgang der Vervielfältigungsarbeiten; zum Teil ist der Rückgang zurückzuführen auf den Abbau kriegswirtschaftlicher und militärischer Massnahmen; zum andern aber durch Ersetzung der eigenen Vervierfältigung durch Buchdruck.

b) Archiv

Im Verwaltungsarchiv musste die Sondierung und Registrierung alter Akten wegen anderweitiger starker Beanspruchung des Personals eingestellt bleiben; die Tätigkeit erstreckte sich einzig auf die laufende Nachführung der Register über Verträge, Botschaften und Vorträge, sowie auf die Aktenausleihe.

Der neu gewählte Archivar des historischen Archivs beantwortete verschiedene Anfragen über Bieler Begebenheiten und hielt Vorträge über die Stadtgeschichte. Wegen starker Beanspruchung als Konservator des Museums Schwab blieb für die Ausschöpfung des Aktenmaterials keine Zeit.

c) Einkaufszentrale

Die Zentrale hat eingekauft: Büromaterial und -Mobiliar für Fr. 117 910.03; Schulmaterial, Lehrmittel und Gerätschaften für Fr. 121 915.95; Reinigungs- und Brennmaterial, Beleuchtung Fr. 255 157.13. Ferner wurden im Auftrag und über Kredite anderer Abteilungen (Werke etc.) verschiedene Materialien angeschafft für Fr. 211 394.01. Zusammen wurden Käufe getätigt im Betrage von *Fr. 677 377.12.*

Die unvorhergesehene Wiedereinführung und Verschärfung der Papierkontingentierung erschwerte allgemein die Geschäftstätigkeit der Abteilung.

Dagegen brachte die Aufhebung der Textilrationierung eine erwünschte Entlastung, indem die Dienstkleiderkontrolle mit Bezug auf Couponsbewertung wegfiel.

Einer Kontrolle verschiedener elektrischer Büromaschinen folgte eine Radioentstörungsaktion durch Einbau eines Störschutzes.

40 Vordrucke sind der Vervielfältigung entzogen und in Druck gegeben worden, wodurch die Zahl der immer wiederkehrenden Drucksachen auf 773 angestiegen ist. Dazu kamen im Berichtsjahre 28 kriegswirtschaftlich bedingte und 15 andere einmalige Drucksachen zur Vergebung.

Vollständig neu aufgenommen wurden die Inventare für die Kindergärten Zukunftstrasse, Wildermethmatte und Sonnenstrasse. Es wurde ein mittlerer Inventarwert von Fr. 10 000.— ermittelt.

Beim Reinigungsmaterial zeigten sich auf Jahresende Anzeichen einer Besserung. Was in der Anschaffunsperiode Januar bis April nicht erhältlich war (Terpentin, Bodenöl, Bürstenwaren), erschien in der zweiten Jahreshälfte auf dem Markt teilweise schon in besserer Qualität und erfreulicher Weise auch zu niedrigeren Preisen (Hirschleder, Bodenöl).

Beim Schulmaterial ist erwähnenswert die Anschaffung einer Schreibmaschine mit griechischer Tastatur für das Gymnasium, sowie die vollständige Neumöblierung von insgesamt 7 Klassenzimmern. Nebstdem wurde das Mobiliar von 7 anderen Klassen vollständig überholt und neu gestrichen, in 25 Zimmern zudem die Wandtafeln ergänzt, ersetzt oder nachbearbeitet. Für das neue Gebiet der sog. Wandplastik kamen in den Primarschulen 30 Pavatexwände zur Anschaffung. Durch Zukauf von 2 elektrischen und 3 Handmaschinen, alle fabrikneu, konnte die Erneuerung und Vergrösserung des Nähmaschinenparkes systematisch fortgesetzt werden.

Die im Jahre 1944 vorgenommene Auffüllung sämtlicher Brennstoffbehälter mit dem noch nicht rationierten Torf erwies sich als glücklich, indem zu Beginn des Berichtsjahres auch dieser Brennstoff in die Rationierung einbezogen wurde. Für die Heizsaison 1945/46 wurde bekanntlich gar keine Importkohle für die Raumheizung zugeteilt, wodurch die Brennstoffversorgung für 51 städtische Schul-, Verwaltungs- und sonstiger Gebäude mit einer Zuteilung von 30 Prozent in Ersatzbrennstoffen zum Problem wurde. Durch Zukauf von rund 50 Tonnen Tannzapfen und Errichtung eines Holzausgleichslagers in der städt. Reitschule wurde versucht, die Kohlenvorräte während der milderen Jahreszeit nochmals zu strecken, da weitere Reduktionen der Raumtemperaturen nicht

mehr in Frage kamen. Je nach Heizanlage bot naturgemäss die Verfeuerung der Ersatzbrennstoffe ihre Schwierigkeiten und Nachteile, doch wurde nach Möglickkeit versucht, Abhilfe zu schaffen. Durch die vorsorglichen Käufe von Tannzapfen und Torf, sowie durch Zusammenfassung aller Anstrengungen ist es gelungen, angenehme Temperaturen zu erreichen und die sechstägige Arbeitswoche in Schule und Verwaltung aufrecht zu erhalten.

d) Versicherungskasse

(Siehe «Statistische Chronik» Tabellen 104, 105)

Die Versicherungskassenkommission hat in drei Sitzungen die ordentlichen Geschäfte, wie Aufnahmen und Pensionierungen behandelt. Sie nahm Stellung zu einigen ausserordentlichen Angelegenheiten, worüber folgendes zu sagen ist:

I. Versicherungs-technisches Gutachten:

Die auf Ende 1944 ordentlicherweise erstellte Bilanz enthält nachstehende Zahlen:

Passiven:

	Fr.	Fr.
1. Barwert der Anwartschaft der Aktiven auf Invaliden-, Witwen- und Waisenrenten für 453 männliche Beamte, Angestellte und Arbeiter	10 653 766.—	
für 18 weibliche Beamte und Angestellte	285 705.—	
2. Barwert der laufenden Invalidenrenten für 71 männliche Invalide	1 591 257.—	
für 2 weibliche Invalide	51 483.—	
3. Barwert der Anwartschaft der männlichen Invaliden auf Witwen- und Waisenrenten (angenäherter Betrag)	300 000.—	
4. Barwert der laufenden Witwenrenten für 74 Witwen	1 117 226.—	
5. Barwert der laufenden Waisenrenten für 8 Waisen	29 074.—	
6. Barwert der Anwartschaft auf Unterstützungen (schätzungsweise)	50 000.—	14 078 510.—

Aktiven:

1. Barwert der laufenden Prämien von 15 Prozent der Besoldung für 453 männliche Aktive	4 303 725.—	
für 18 weibliche Aktive	172 770.—	
2. Barwert des Gemeindebeitrages von jährlich Fr. 25 000.—	739 000.—	
3. Kassenvermögen (ohne Kapitalkonto der Sparversicherung)	6 564 228.—	11 779 723.—
Ueberschuss der Passiven über die Aktiven:		2 298 787.—

Der Fehlbetrag ist somit von 2,9 Millionen Franken Ende 1940 auf 2,3 Millionen Franken zurückgegangen, welches günstige Ergebnis vor allem der strengen Pensionierungs- und Aufnahmepraxis zu verdanken ist, so bemerkt die Gutachterin. Sie macht jedoch darauf aufmerksam, dass infolge des stetigen Zinsrückganges die Berechnungsgrundlagen überholt sind; es werde sich nicht rechtfertigen lassen, auf Jahrzehnte hinaus den verhältnismässig hohen technischen Zinssatz von 3 ½ Prozent beizubehalten, weshalb sie eine Berechnung mit nur *3 Prozent* empfiehlt. Eine so berechnete Bilanz ergibt natürlich ein höheres Defizit, nämlich ein solches von Fr. 3 284 000.—.

Die Kommission hat von diesen Zahlen Kenntnis genommen; sie gibt zu, dass die bisher verwendeten Rechnungsgrundlagen wegen der starken Lebensverlängerung und des Zinsrückganges überholt sind. Dadurch hat der Stand der Kasse automatisch eine Verschlechterung erfahren; eine Anpassung wird gelegentlich vorgenommen werden müssen. Was den technischen Zinssatz anbetrifft, wurde beschlossen, weiterhin mit 3 ½ Prozent zu rechnen, nachdem

feststeht, dass die heutige durchschnittliche Verzinsung immer noch 3,77 beträgt, ferner mit Rücksicht darauf, dass die Gemeinde auch weiterhin bereit ist, günstige Anlagemöglichkeiten zu bieten und schliesslich die Zinsgarantie durch die Gemeinde in den Statuten festgelegt ist. Das versicherungstechnische Defizit per Ende 1944 beträgt somit bei einem Zinsfuss von *3 1/2 Prozent = 2,3 Millionen Franken.*

II. Im Zusammenhang mit dem versicherungstechnischen Gutachten wurden noch einige Fragen geprüft und folgende Aenderungen beschlossen:

1. Auf Antrag der Versicherungskassenkommission und des Gemeinderates hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 22. November 1945 die Witwen- und Waisenrenten auf den Stand vor der Sanierung erhöht, indem er folgende Beschlüsse gefasst hat:

Die Artikel 30, Absatz 1 und Art. 35, 36 und 37 der Statuten der Invaliden-, Witwen- und Waisenversicherungskasse für die ständigen Beamten, Angestellten und Arbeiter der Einwohnergemeinde Biel von 1922 mit seitherigen Abänderungen, wie sie in der Stadtratssitzung vom 24. November 1938 beschlossen wurden, werden *aufgehoben* und ersetzt durch folgende neue Bestimmungen:

a) Artikel 30, Absatz 1: Die Witwe eines Versicherten hat vom Beginn der Versicherung hinweg Anspruch auf eine Witwenrente von *30 Prozent* des anrechenbaren Jahresverdienstes. Der Mindestbetrag der Witwenrente beträgt Fr. 1200.—.

b) Artikel 30, neuer Absatz: Der in Absatz 1 festgelegte neue Ansatz von *30 Prozent* ist auch auzuwenden auf *alle vor dem 1. Juli 1945* beschlossenen Witwenrenten.

c) Artikel 35, Waisenrente: Eheliche Kinder, die das *20.* Altersjahr nicht überschritten haben und infolge des Todes des versicherten Vaters oder der versicherten Mutter Waisen geworden sind, haben Anspruch auf folgende Waisenrenten:

1 Kind	12 1/2 Prozent	der versicherten Besoldung
2 Kinder	22 1/2 „	
3 Kinder	30 „	
4 Kinder und mehr	35 „	

d) Artikel 36, Doppelwaisen: Wenn beim Tode des Vaters nur eheliche Waisen, aber keine Witwe vorhanden sind, oder wenn die Witwe während der Dauer der Waisenrente stirbt, so beziehen diese Vollwaisen folgende Waisenrenten:

1 Kind	20 Prozent	der versicherten Besoldung
2 Kinder	36 „	
3 Kinder	48 „	
4 Kinder und mehr	56 „	

e) Artikel 37, erster Absatz: Die Waisenrente läuft für das Kind bis nach Vollendung desjenigen Kalendermonats, in dem es *20 Jahre alt* wird.

f) Die in Artikel 35 und 36 festgelegten neuen Ansätze sind auch anzuwenden auf alle vor dem 1. Juli 1945 beschlossenen Renten für Waisen und Doppelwaisen.

2. Bisher wurde zur Abtragung des versicherungstechnischen Fehlbetrages der Versicherungskasse von der Gemeinde ein jährlicher Zuschuss im Betrage von Fr. 25 000.— geleistet; in Anbetracht der durch verschiedene Faktoren in ungünstigem Sinne beeinflussten Rechnungsgrundlagen der Versicherungskasse, der dadurch verursachten Verschlechterung der Bilanz, sowie der Notwendigkeit, die Renten an die Teuerung anzupassen, drängt sich zur Verhütung eines allzu starken Anwachsens des Defizites die Erhöhung des Gemeindebeitrages auf. Der Gemeindebeschluss von 1928 sah bereits eine solche Erhöhung ausdrücklich vor, weshalb der Stadtrat in seiner Sitzung vom 22. November 1945 beschloss, in Zukunft der städt. Versicherungskasse einen Gemeindebeitrag von jährlich *Fr. 50000.—* auszurichten.

3. Die Teuerungszulagen, die gegenwärtig dem Gemeindepersonal ausgerichtet werden, bleiben voraussichtlich später wenigstens zum Teil als feste Besoldung bestehen, sodass dadurch die anrechenbare Besoldung für die Versicherungskasse erhöht und das Personal entsprechend etwas höhere Renten beziehen wird. Die zur Besoldung zu schlagenden Beträge müssen aber bei der Versicherungskasse durch das Personal und die Gemeinde zuerst eingekauft werden, wenn davon einmal Renten ausbezahlt werden sollen. Es wurde vorsorglicherweise ein Fonds geäufnet für die spätere Anrechnung der Teuerungszulagen; in diesen bezahlt die Gemeinde 8 Prozent und die Versicherten 7 Prozent der jeweiligen Teuerungszulagen.

III. Im weitern wurden folgende Geschäfte behandelt:

1. Ein Gesuch um Ausrichtung einer Todesfallsumme für Ledige, Verwitwete und Geschiedene wurde abgewiesen in Uebereinstimmung mit der Praxis anderer Kassen. Solche Fälle sind gestützt auf die Bestimmungen der Gemeindeordnung zu behandeln.
2. Die Vorschläge der Versicherungsmathematikerin auf Abänderung der Bestimmungen über die Beitragsleistungen im Falle von Besoldungserhöhungen wurden abgelehnt.
3. Auf die Initiative der Partei der Arbeit auf Schaffung der Pensionierungsmöglichkeit bei 60 Jahren ohne Nachweis der Invalidität und zwangsweisen Rücktritt bei Erreichen des 65. Altersjahres wurde nicht eingetreten, da die Kasse die sich daraus ergebenden Mehrkosten nicht aufbringen könnte; auch steht die Festsetzung eines so niedrigen Rücktrittsalters im Gegensatz zur gegenwärtig immer weiter fortschreitenden Lebensverlängerung, die natürlich auch eine Verlängerung der Aktivitätsdauer mit sich bringt.
4. Ein Gesuch um Erhöhung des Maximums der Invalidenrenten konnte vorläufig noch nicht abschliessend behandelt werden; doch wird die Frage im Zusammenhang mit der Einführung der eidgenössischen Altersversicherung weiter geprüft werden.

IV. Ferner behandelte die Versicherungskassenkommission folgende ausserordentliche Geschäfte:

1. Mit einem ehemaligen Strassenbahner wurde ein Vergleich abgeschlossen, da dessen Invalidenrente um $^1/_3$ gekürzt werden musste, weil grobes Selbstverschulden infolge Alkoholmissbrauchs vorlag.
2. Einem 22jährigen Vollwaisen wurde gestützt auf Art. 41 eine Unterstützung zugesprochen, da sich der junge Mann noch in der Berufslehre befindet; diese Unterstützung ist zeitlich beschränkt bis zur Beendigung der Berufslehre.

V. Der *Mitgliederbestand* betrug am 1. Januar 1945 = 485; er erfuhr einen Zuwachs durch 32 Neueintritte, währenddem abgingen: Infolge Austritt aus dem Gemeindedienst 8, infolge Pensionierung 11 und infolge Tod 1, zusammen 20, sodass der Bestand auf 31. Dezember 1945 = 497 Mitglieder betrug. Hiervon sind 10 Sparversicherte.

Von den 497 Versicherten sind 263 Beamte und Angestellte und 234 Arbeiter. Der anrechenbare Jahresverdienst der 497 Mitglieder betrug pro 1945 = Fr. 2 878 065.—; davon entfallen auf die Beamten und Angestellten Fr. 1 711 560.— und auf die Arbeiter Fr. 1 166 505.—. In diesen Beträgen sind die Teuerungszulagen *nicht* inbegriffen.

VI. Die *Rechnung 1945* schliesst in der Betriebsrechnung mit einem Einnahmenüberschuss ab von Fr. 385 729.—, der vollständig zum Vermögen geschlagen werden konnte; dieses betrug Ende 1945 Fr. 7 032 984.—. Der Rechnungsabschluss ist wiederum günstig, zeigt jedoch deutlich das starke Anwachsen der Rentenleistungen, währenddem die Beiträge gleich blieben. Für Renten sind rund Fr. 30 000.— mehr ausgegeben worden als im Vorjahr! Diese Mehrausgaben werden in den nächsten Jahren entsprechend der Ueberalterung des Bestandes noch bedeutend zunehmen, bis in ungefähr 10 bis 15 Jahren der Beharrungszustand erreicht sein wird, wonach die Rentenausgaben ziemlich stabil bleiben werden. Die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben wird somit immer kleiner werden und es kann der Moment eintreten, wo die Ausgaben die ordentlichen Einnahmen aus Beiträgen sogar überschreiten werden.

A. Betriebsrechnung der Rentenversicherung pro 1945

Abgeschlossen per 31. Dezember 1945

	Einnahmen		Fr.	Fr.
I. *Mitgliederbeiträge:*	1. Ordentliche Beiträge		201 543.45	
	2. Gehaltserhöhungsbetreffnisse		12 709.40	
	3. Nachzahlungen		25 716.50	239 969.35
II. *Gemeindebeiträge:*	1. Ordentliche Beiträge		225 766.60	
	2. Gehaltserhöhungsbetreffnisse		12 709.40	
	3. Nachzahlungen		22 453.95	260 929.95
III. *Zinsen:*	1. Städtische Obligationen		41 184.30	
	2. Diverse Obligationen und Kassascheine		111 605.50	
	3. Hypothekardarlehen		86 970.70	
	4. Konto-Korrentzins der Stadtkasse I. Semester		340.45	
	5. Konto-Korrentheft der Kantonal-Bank, Filiale Biel		235.30	
			240 336.25	
Abzüglich:	1. Zinsanteil der Sparversicherung	2 455.95		
	2. Zahlung Konto-Korrentzins II. Semester Stadtkasse	1 716.40		
	3. Marchzinse und Rückvergütungen	13.55	4 185.90	236 150.35
IV. *Zuwendungen:*	1. Beitrag der Gemeinde Biel laut Budget		25 000.—	
	2. Polizeibussen		808.90	
	3. Unfallentschädigungen und Rentenvergütungen		3 278.—	
	4. Zuwendungen aus der Sparkasse		5 414.55	34 501.45
	Total Einnahmen			771 551.10

	Ausgaben	Fr.	Fr.
I. *Ausgerichtete Renten:*	1. An Invalide	226 435.40	
	2. An Witwen und Waisen	133 930.50	360 365.90
II. *Abgangsentschädigungen:*	Beitragsrückzahlungen		21 839.35
III. *Unkosten:*	Bankspesen, Depot- u. Stempelgebühren		3 241.20
IV. *Verschiedenes:*	Verminderung Marchzinse pro 1945		375.65
	Total Ausgaben		385 822.10

Bilanz		
Die Einnahmen betragen	771 551.10	
Die Ausgaben betragen	385 822.10	
Betriebs-Ueberschuss		385 729.—

B. Betriebsrechnung der Sparversicherung pro 1945

Abgeschlossen per 31. Dezember 1945

	Einnahmen	Fr.	Fr.
I. *Mitgliederbeiträge:*	1. Ordentliche Beiträge	3 636.25	
	2. Gehaltserhöhungsbetreffnisse	167.35	3 803.60
II. *Gemeindebeiträge:*	1. Ordentliche Beiträge	4 155.80	
	2. Gehaltserhöhungsbetreffnisse	167.35	
	3. Nachzahlungen	455.45	4 778.60
III. *Zinsen:*	Zinsanteil Konto-Korrent Stadtkasse		2 455.95
	Total Einnahmen		11 038.15

Ausgaben: *Keine.*

Bilanz

Die Einnahmen betragen	11 038.15	
Die Ausgaben betragen	—.—	
Betriebs-Ueberschuss		11 038.15

C. Kapitalrechnung pro 1945

Einnahmen

1. *Betriebs-Ueberschuss Rentenversicherung*		385 729.—	
2. *Betriebs-Ueberschuss Sparversicherung*		11 038.15	
3. *Kapitalrückzahlungen:*	*a)* Städtische Obligationen	62 500.—	
	b) Diverse Obligationen und Kassascheine	84 440.—	
	c) Hypothekardarlehen	55 872.15	
	d) Konto-Korrentheft Kantonal-Bank Biel	1 505.65	
	e) Marchzinskonto	375.65	
	Total Einnahmen		601 460.60

Ausgaben

Kapitalanlagen:	*1. Städtische Obligationen*	500.—	
	2. Diverse Obligationen und Kassascheine	556 940.—	
	3. Hypothekardarlehen	29 000.—	
	4. Kontokorrent Stadtkasse	7 888.80	
	5. Debitorenkonto	4 375.50	
	6. Verrechnungssteuerkonto	2 756.30	
	Total Ausgaben		601 460.60

D. Vermögens-Etat

Bestand auf 31. Dezember 1945

Aktiven	Nominalwert Fr.	Buchwert Fr.
1. *Obligationen der Stadt Biel*	1 120 000.—	1 063 420.—
2. *Diverse Obligationen und Kassascheine*	3 832 000.—	3 809 530.—
3. *Hypothekardarlehen*		2 079 573.80
4. *Konto-Korrent Stadtkasse*		10 510.45
5. *Konto-Korrentheft Kant.-Bank, Filiale Biel*		1 048.30
6. *Marchzinskonto*		32 296.35
7. *Debitorenkonto*		23 422.65
8. *Verrechnungssteuerkonto*		13 182.55
Total Aktiven		7 032 984.10

Passiven

1. *Kapitalkonto Rentenversicherung*	6 750 236.10
2. *Kapitalkonto Sparversicherung*	77 346.75
3. *Wertschriften-Reservekonto*	205 401.25
Total Passiven	7 032 984.10

Ausweis über die Vermögensvermehrung

	Rentenversicherung Fr.	Sparversicherung Fr.	Reservekonto Fr.
Das Vermögen beträgt auf 31. Dezember 1945	6 750 236.10	77 346.75	205 401.25
Das Vermögen betrug auf 31. Dezember 1944	6 364 507.10	66 308.60	199 721.25
Vermehrung pro 1945	385 729.—	11 038.15	5 680.—

e) Theaterkommission

Die neu konstituierte Kommission behandelte im Berichtsjahr in mehreren Sitzungen alle mit dem Theater zusammenhängenden Fragen. Das finanzielle Ergebnis der Saison 1944/45 war, obwohl ein kleines Defizit resultierte, befriedigend. Vom künstlerischen Standpunkt aus standen die Vorstellungen auf hoher Stufe. Die von den beiden Theatergemeinden Biel und Solothurn an das Personal ausgerichteten Teuerungszulagen wurden im Hinblick auf die gesteigerten Lebenskosten angemessen erhöht.

Die Durchführung der französischen Vorstellungen gestaltete sich in Anbetracht der damals noch kriegerischen Verhältnisse befriedigend. Der Besuch dieser Vorstellungen war gut, konnte aber nicht verhindern, dass sich auch hier infolge der höhern Kosten ein kleines Defizit ergab.

II. Polizeidirektion

Vorsteher: Gemeinderat *Jean Galley*

a) Kommissionen

Die *Polizeikommission* hat in 8 Sitzungen 103 Geschäfte behandelt. Die wichtigsten davon sind: Prüfung von Gesuchen für öffentliche Verlosungen und Sammlungen; Uebertragungen, Neuerteilungen und Erweiterungen von Patenten für das Gastwirtschaftsgewerbe und den Handel mit geistigen Getränken; Neuerteilungen und Erneuerung von Konzessionen für den Betrieb von Taxigewerben, Kinos und das Sagen und Spalten von Holz; Einbürgerungen, Reorganisation des Marktwesens, Prüfung der Lottomatchgesuche; Verlegung des Arrestlokals, Durchführung der Fastnacht.

Die *Kommission für Verkehrsregelung* besammelte sich 4 Mal. Sie beschäftigte sich mit Fragen der Regelung des Verkehrs an wichtigen Strassenknotenpunkten, Neuordnung des Bahnhofplatzes, Einführung von Fahrradwegen, Ausbau des Durchgangsverkehrs West-Ost und Vermehrung der Parkanlagen für Fahrräder.

Die *Feuerwehrkommission* hielt drei Sitzungen ab. Sie befasste sich mit dem Uebungsplan für das Jahr 1945, der Erstellung neuer Löschgerätemagazine im Quartier Madretsch, sowie mit der Entlassung, Beförderung und Ernennung neuer Feuerwehr-Offiziere.

Die *Rebkommission* befasste sich in 4 Sitzungen mit den Fragen der Ausmessung und Berichterstattung über die rekonstituierten Rebparzellen und mit den Erfrierungsschäden vom Monat Mai.

Die *Luftschutzkommission* wurde zu zwei Sitzungen einberufen. Behandelt wurde die Inventarisierung und der teilweise Verkauf von Luftschutzmaterial. Ausserdem wurde auf Grund der Verfügungen des Bundesrates die Aufhebung baulicher Luftschutzmassnahmen, sowie die Liquidation der Kriegsschädenfürsorge angeordnet.

Die *Preiskontrollkommission* erhielt im Laufe des Jahres auf dem Zirkulationswege Kenntnis von der Arbeit der Preiskontrollstelle und von den durch die zuständigen Gerichte ausgesprochenen Strafen. An der Jahresschlussitzung beschloss sie auf Grund der kantonalen Verordnung vom 10. April 1945 ihre endgültige Auflösung. Der Gemeinderat hat hierauf die Polizeikommission als Aufsichtsorgan über die Preiskontrollstelle bezeichnet.

b) Polizeiinspektion

(Siehe «Statistische Chronik», Tabellen 21—29, 42, 43, 53, 62—64, 85)

1. Allgemeines. Die mit dem Kriegsende erhoffte Verringerung der Arbeitslast trat leider nicht ein. Der Bestand des festangestellten Kanzleipersonals reichte auch im Berichtsjahr nicht mehr aus und musste durch Aushilfspersonal und durch die Angestellten des Luftschutzsekretariates verstärkt werden.

Bussenverfügungen: Wegen Widerhandlungen verschiedener Art sind 176 (178) Bussen verhängt und wegen böswilliger Nichtbezahlung der Feuerwehrsteuern 187 (325) Taxpflichtige gebüsst worden.

Disziplinarstrafen: Wegen Bettel, liederlichen Lebenswandels, Trunksucht und Familienvernachlässigung wurden 7 (15) Personen mit Arrest bestraft, 52 (39) Personen sind wegen Familienvernachlässigung, liederlichen Lebenswandels und Trunksucht disziplinarisch verwarnt worden. Für 26 (20) Personen wurden Anträge auf Versetzung in Arbeitsanstalten eingereicht, denen vom Regierungsrat entsprochen worden ist. Dem Arbeiterheim Tannenhof wurden 3 (2) Männer zugewiesen. Aus armenpolizeilichen Gründen sind 9 (7) Personen der Stadtpolizei von auswärts zugeführt worden.

Versorgungen in Nervenheilanstalten, Sicherungs- und Schlichtungsmassnahmen: 33 (40) Personen mussten wegen Geisteskrankheit in bernische Heil- und Pflegeanstalten versorgt werden. Zahlreicher als andere Jahre waren die Fälle, wo der Polizeiinspektor oder sein Stellvertreter bei Streitigkeiten, Ehe- und Familienzerwürfnissen eingreifen, bezw. vermitteln und Sicherungsmassnahmen treffen mussten.

Fundbüro: Von der grossen Zahl gefundener Wertgegenstände konnten 154 (121) den Eigentümern wieder zugestellt werden.

Hundetaxe: Für 666 (711) taxpflichtige Hunde wurden Fr. 12 945.— (Fr. 13 240.—) eingenommen.

Gastwirtschaftswesen: Im Laufe des Jahres wurden 1 (1) Patent für Kostgeberei, 1 (4) für den Klein- und 4 (4) für den Mittelhandel mit geistigen Getränken neu erteilt, währenddem 1 Patent für Gastwirtschaften mit Beherbergungsrecht, 2 für Schenk- und Speisewirtschaften, 1 für den Klein- und 3 für den Mittelhandel mit geistigen Getränken zurückgezogen wurden. 23 (26) Patente wurden auf neue Inhaber übertragen.

Auf Ende des Jahres bestanden 18 (19) Gastwirtschaften mit Beherbergungsrecht, 110 (112) Schenk- und Speisewirtschaften, 16 (15) Kostgebereien, 5 (5) Gastwirtschaften geschlossener Gesellschaften, 8 (8) Liqueurstuben und selbständige Bars, 31 (31) alkoholfreie Betriebe, 51 (51) Klein- und 119 (118) Mittelhandelsstellen für geistige Getränke, 3 (3) Tanzbetriebs- und 3 (3) Tanzlehrerpatente, zusammen 364 (365) Betriebe.

Wegen Widerhandlungen gegen das Gesetz über das Gastwirtschaftsgewerbe wurden 67 (73) Anzeigen eingereicht.

Warenhandelsgesetz: Im Geschäftsregister waren auf Ende des Jahres 1094 (942) handeltreibende Firmen und Personen eingetragen. 193 (28) Geschäfte wurden neu angemeldet und 41 (47) gestrichen. Es sind keine Ausverkäufe bewilligt worden. 11 Widerhandlungen wurden zur Anzeige gebracht.

Marktwesen: Der Ertrag an Marktgebühren erreichte die Summe von Fr. 33 840.45 (Fr. 34 362.30). Die bisher von zwei Privatfirmen gemieteten Marktstände wurden auf 1. Dezember 1945 durch die Gemeinde käuflich erworben. Für das Aufstellen, Wegnehmen und für den Unterhalt dieser Marktstände ist ein Arbeiter definitiv angestellt worden. Dieser übt ausserdem an den Wochenmärkten die Funktionen eines Marktwächters aus.

Aus verkehrstechnischen Gründen wurden an den Monats-Wochenmärkten die Marktstände nur noch an der Marktgasse und Collègegasse aufgestellt. Durch diese Neuordnungen konnten verschiedene gerügte Misstände behoben und zugleich die Voraussetzungen für einen rationelleren und wirtschaftlicheren Marktbetrieb geschaffen werden.

Auf der *öffentlichen Waage* wurden 5 262 583 Kilo Ware und 1358 Tiere, sowie 183 Motorfahrzeuge abgewogen. (Vorjahr: 6 511 207 Kilo Waren, 797 Tiere und 171 Motorfahrzeuge).

Sanitätspolizei: Von den Aerzten wurden folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten gemeldet (siehe «Statistische Chronik» Tabelle 29): Diphterie 68 (26), Scharlach 49 (34), Keuchhusten 0 (49), Varicellen 6 (14), Genickstarre 1 (2), Paratyphus 0 (9), Poliomyelitis 1 (7), Epidem. Parotitis 33 (4), Influenza 109 (264), Masern 2 (80), Röteln 2 (3), Geschlechtskrankheiten 2 (—), Kinderlähmung 1 (—).

Im Laufe des Jahres wurden die Eltern neuerdings eingeladen, die Kinder gegen Diphterie impfen zu lassen.

Desinfektionen wurden ausgeführt: Wegen Tuberkulose 40 (22), Scharlach 58 (20), Diphterie 31 (19), Typhus 1 (3), Krebs 2 (1) und verschiedener Krankheiten 14 (27).

Friedhöfe und Bestattungswesen: Personalbestand auf Jahresende: 9 (8) Gärtner, 2 (2) Totengräber und 2 (3) Handlanger.

Im Jahre 1945 starben in Biel 566 (549) Personen. Die Bestattungen verteilen sich wie folgt: Madretsch 245 (236), Bözingen 31 (31), Mett 17 (19), total 293 (286). Leichentransporte nach auswärts 92 (96). Kremationen 357 (253), von auswärts zugeführte Leichen: *a)* zur Kremation 161 (76), *b)* zur Bestattung 15 (10).

In den Friedhöfen Madretsch, Bözingen und Mett wurden auf Rechnung der Angehörigen 2564 (2511) Gräber unterhalten.

Die Grabstein-Kontrollkommission behandelte während des Jahres 172 (133) Gesuche um Bewilligung zum Setzen von Grabsteinen, 11 (8) Gesuche mussten abgewiesen werden, 37 (14) wurden mit Abänderungen bewilligt.

Fabrik- und Gewerbepolizei: Die Aufsicht über die Fabriken und das Gewerbe wurde im Laufe des Jahres 1945 neu geordnet. Diese wichtige und im Interesse der Allgemeinheit liegende Arbeit wurde einem Polizei-Unteroffizier übertragen, der die Kontrolle unter Mitwirkung eines entsprechend ausgebildeten Polizisten besorgt. Die dadurch ermöglichte, eingehendere Beaufsichtigung erstreckt sich auf die allgemeinen Arbeitsbedingungen, die Entlöhnungen und die hygienischen Einrichtungen in Fabriken und bei Gewerbetreibenden. Im Jahre 1945 wurden dem Fabrikgesetz 17 Betriebe neu unterstellt und 8 Betriebe wurden von der Unterstellung befreit. Biel zählte auf Ende des Jahres 1945 205 Fabriken, die sich auf folgende Branchen verteilen:

Bekleidung	6
Nahrungs- und Genussmittel	2
Chemische Industrie	1
Zentralanlagen für Kraft-, Wasser- und Gasversorgung	2
Papierindustrie	12
Graphisches Gewerbe	9
Holzbearbeitung	15
Metallindustrie	27
Maschinen, Apparate und Instrumentenbau	38
Uhrenindustrie	90
Steinbearbeitung	3

Diese Fabriken beschäftigten 5681 männliche und 3006 weibliche Arbeitskräfte. Es wurden 144 (36) Kontrollen durchgeführt und 99 (17) schriftliche Meldungen erstattet. 166 Bewilligungen für Ueberzeit, Nacht- und Sonntagsarbeit sind durch die zuständigen Instanzen erteilt worden. Wegen Ueberzeitarbeit ohne Bewilligung, Nichtentrichtung des gesetzlichen Lohnzuschlages mussten 3 (3) Fabrikbesitzer angezeigt werden. 6 (0) Fabrikbesitzer wurden wegen Widerhandlungen gegen die fabrikpolizeilichen Bestimmungen und Nichtbeachtung baulicher Vorschriften verwarnt.

Mehl- und Backkontrolle: Bis zur Aufhebung der eidg. Vorschriften über die Mehl- und Backkontrolle sind in den bestehenden 85 Bäckerei- und Konditoreigeschäften die periodischen Kontrollen durchgeführt worden. Wegen Widerhandlung gegen die Vorschriften wurden 9 (40) Verwarnungen ausgesprochen.

Verkehrspolizei- und Strassensignalisation: Nach Kriegsende konnten an allen wichtigen Strassenkreuzungen und Plätzen wieder die üblichen Wegweiser angebracht werden. Die Verkehrspolizei besorgte die Kontrolle der gesetzlich vorgeschriebenen Ausrüstung von Motorfahrzeugen und Fahrrädern. Trotz unsern langjährigen Bemühungen werden immer wieder Mängel festgestellt, die die Sicherheit des Fahrzeuges und der Strassenbenützer gefährden. 427 (177) Fahrräder waren nicht vorschriftsmässig ausgerüstet. Die Besitzer wurden verwarnt und zu einer Nachkontrolle auf den Polizeiposten beordert. 31 Strafanzeigen wurden eingereicht. Ueber die Verkehrsunfälle gibt der statistische Anhang Auskunft. Im Berichtsjahre wurden die sich gut bewährenden Veloparkanlagen vermehrt und weiter ausgebaut. Im Hinblick auf den kommenden lebhaften Strassenverkehr hat sich die Polizei-Inspektion mit der Verkehrsverbesserung und Verhütung von Verkehrsunfällen eingehend befasst. Die Anlage weiterer Radfahrer- und Fussgängerstreifen ist ebenfalls geprüft worden. Die zu ergreifenden Massnahmen für Verkehrserziehung und Förderung der Verkehrsdisziplin wurden besprochen und vorbereitet.

Taxikontrolle: Es bestehen 5 (5) Taxikonzessionen für zusammen 6 (6) Personenwagen. Diese Betriebe, das Fahrpersonal und die Fahrzeuge sind im Laufe des Jahres mehrmals kontrolliert worden. Ueber die gemachten Feststellungen wurden 22 Meldungen und Rapporte abgegeben. Zu ernsthaften Verwarnungen oder andern behördlichen Massnahmen lagen keine Gründe vor.

Kinopolizei: Es bestehen wie im Vorjahre 6 konzessionierte Lichtspieltheater mit zusammen 3830 Sitzplätzen. Im Mai 1945 wurden die im Jahre 1941 eingeführten Zensurbestimmungen über Filme aufgehoben. Die Tätigkeit der Kinopolizei erstreckte sich auf 66 Kontrollen, 41 Meldungen über verschiedene Feststellungen und Widerhandlungen und die Anzeige von 16 Minderjährigen, die unbefugterweise Kinovorstellungen beiwohnten. Von 16 kontrollierten Filmen für Kindervorstellungen konnten 2 für die öffentliche Vorführung nicht zugelassen werden.

2. Polizeikorps. *Mutationen:* Auf 1. Januar 1945 sind die Polizeigefreiten Nydegger René und Althaus Werner zu Korporalen befördert worden. Vom Gemeinderat wurden nach bestandener Polizeirekrutenschule auf 1. Juli 1945 als Polizisten ernannt:

Grossmann Jean und Zumstein Werner.

Sanitätspolizist Knuchel musste aus Gesundheitsrücksichten zum Posten- und Ausläuferdienst versetzt werden. Polizist Schütz trat auf 31. Dezember 1945 freiwillig aus dem Polizeikorps aus.

Als Ersatz wählte der Gemeinderat zwei Kantonspolizisten namens Bärtschi Alfred und Bonvallat Francis, mit Amtsantritt auf 1. Januar 1946.

Bestand auf Jahresende: 2 (2) Offiziere, 5 (3) Unteroffiziere, 0 (2) Gefreite, 32 (30) Polizisten, 2 (2) Chauffeure, 1 (1) Sanitätspolizist, 0 (2) Rekruten, zusammen 42 (42) Mann.

Krankentage des Korps: 283 (449).

Fachausbildung: In zahlreichen Instruktionsrapporten sind Unteroffiziere und Mannschaften polizeifachlich weiter gebildet worden. Laufend fanden Kurse für den Pionierwagendienst und die erste Hilfe bei Unglücksfällen und Brandausbrüchen statt. Ein Teil der Mannschaft nahm teil an den Kursen für kriminalpolizeilichen Ermittlungsdienst und für Jagd- und Vogelschutz. Am korpsinternen Wettbewerb über die Umgestaltung des neuen Bahnhofplatzes beteiligten sich 26 Polizisten.

Körperliche Ertüchtigung und Schiessausbildung: Infolge Arbeitsüberhäufung musste die körperliche Ertüchtigung im Berichtsjahre vernachlässigt werden.

Die Schiessausbildung erfolgte im Rahmen der Schiessektion des Polizeikorps. Im erstmals durchgeführten schweizerischen Polizeifernschiessen war die Stadtpolizei Biel sowohl im Gewehr-, als auch im Pistolenschiessen an der Spitze sämtlicher Polizeikorps.

Dienstleistungen. a) Verhaftungen: Wegen Ausschreitung, Familienvernachlässigung, Nachtlärm, Bettel, Entweichungen aus Anstalten, liederlichen Lebenswandels und Geistesgestörtheit sind insgesamt 235 (264) Personen festgenommen worden.

b) Anzeigen: Wegen verschiedenen Widerhandlungen wurden 1050 (907) Personen verzeigt.

c) Meldungen: In verschiedenen Angelegenheiten wurden 2258 (1777) Meldungen erstattet.

d) Arrestanten: 222 (264) Zivil- und 33 (80) Militärarrestanten mit Arresten von 1 bis 10 Tagen.

e) Transportdienst: Mit den Polizeifahrzeugen wurden folgende Transporte ausgeführt: 1379 (1172) Krankentransporte, 284 (276) Leichentransporte und 452 (439) Transporte für andere Verwaltungsabteilungen.

f) Verschiedenes: 13 157 (12 842) Verrichtungen im Auftrag der eidgenössischen, kantonalen, Gemeinde-, Gerichts- und Militärbehörden. Inkassi aller Art (Hundetaxen, Feuerwehrsteuern, Gebühren, Mobiliarversicherungsprämien usw.) Fr. 15 279.57 (Fr. 26 518.51). Aufnahme der Leerwohnungen. Durchführung der Viehzählung. Kontrolle der Bauplätze, Kontrolle in Hotels und Restaurants betreffend Freizeit, Unterkunft und Ferien des Personals. Mithilfe bei der Durchführung der Bekämpfung des Koloradokäfers. Ordnungsdienst bei 504 (539) Bestattungen und Kremationen. 44 (49) Einsätze bei Brandausbrüchen, wovon 38 mit dem Erste-Hilfe-Auto. Vertragen des Materials für 6 Abstimmungen mit total 79 302 Stimmkarten und Botschaften. Vertragen von 12 307 Rechnungen und Bussenverfügungen für die Feuerwehrsteuern. Erhebungen betreffend Korrekturen und Neuaufnahmen im schweizerischen Ragionenbuch. Durchführung der Kontrollaufnahmen in Gasthöfen, Wirtschaften und Volksküchen über die Gemeinschaftsverpflegung.

Grosse Veranstaltungen, die den Einsatz des ganzen Korps notwendig machten, waren die Waffenstillstandsfeiern vom 7. und 8. Mai 1945 und die Strassendemonstrationen der Partei der Arbeit gegen unerwünschte Ausländer, Ende August und anfangs September.

3. Preiskontrollstelle. Die städtische Preiskontrollstelle hat im Berichtsjahr 348 (381) Geschäftskontrollen ausgeführt.

Neben den regelmässigen Preis- und Qualitätskontrollen auf dem Wochenmarkt wurden durch 235 (161) Kontrollen 1237 (1695) fahrende Obst- und Gemüsehändler beaufsichtigt.

Wegen Preisüberschreitung, Nichtanschreiben der Verkaufspreise und anderer kriegswirtschaftlicher Verfehlungen sind 33 (37) Anzeigen und 58 (64) Meldungen eingereicht, sowie 348 (235) Verwarnungen ausgesprochen worden.

8 Beschwerden von Privatpersonen gegen hiesige Geschäftsleute konnten direkt erledigt werden.

Die Kontrollstelle erledigte 41 (34) Aufträge der eidgenössischen und kantonalen Preiskontrollstellen.

Ein Vertreter der Preiskontrollstelle Biel hat an sämtlichen Sitzungen der Treuhandstelle für Gemüse in Bern teilgenommen.

Die Strafuntersuchungskommission des EVD hat wegen verschiedener kriegswirtschaftlicher Vergehen gegen die Inhaber folgender Geschäftszweige unserer Stadt empfindliche Geldbussen und auch Gefängnisstrafen ausgesprochen:

Metzgereien	16 (23)	Gemüse- und Obsthändler	7 (4)
Milchhandlungen	5 (4)	Textilbranche	8 (15)
Bäckereien	9 (12)	Schuhhandlungen	4 (2)
Spezereien	4 (8)	Drogerien	1 (0)

Kohlenhandlungen . .	4 (0)	Coiffeure	1 (0)
Velohändler . . .	1 (2)	Auto-Garagen . . .	4 (0)
Buchhändler . . .	1 (0)	Bauunternehmer . . .	3 (1)
Rauchwarenhändler . .	1 (1)	Fabrikbetriebe . . .	15 (10)
Kioskhalter	2 (1)	Hausbesitzer . . .	2 (0)
Wirte	15 (15)	Landwirte	2 (4)
Hausierer	2 (1)		

57 (86) Privatpersonen machten sich Vergehen gegen die Rationierungsvorschriften schuldig und wurden teilweise zu hohen Geldbussen verurteilt.

4. Schriftenkontrolle (siehe «Statistische Chronik» Tabellen 23—28). *Allgemeines:* Der hohe Beschäftigungsgrad in der Industrie brachte unserer Stadt im Berichtsjahre eine Zuwanderung, wie sie in den letzten 15 Jahren nur 1937 überschritten worden ist. Der Wanderungsgewinn beträgt 714 Personen; zählt man dazu den Geburtenüberschuss von 257, so beträgt die Zunahme der Bevölkerung 971 Personen. Dieser Bevölkerungszuwachs wirkte sich auf den Wohnungsmarkt nachteilig aus. Die Vorschriften über die Bekämpfung der Wohnungsnot mussten daher nach wie vor streng angewendet werden. Der Zuwanderung wurde volle Aufmerksamkeit geschenkt. Es sind 1107 Niederlassungsbegehren behandelt worden. Auf Antrag der Gemeindebehörden hat das Regierungsstatthalteramt 128 Personen oder Familien die Niederlassung verweigert.

In Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt wurde darüber gewacht, dass sich keine landwirtschaftlichen Arbeiter in der Stadt niederliessen, um sich hier als Industriearbeiter zu betätigen. Dies geschah auf Weisung der Bundesbehörden über den Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft.

Infolge der Kriegsereignisse sind 84 Auslandschweizer nach Biel gekommen. Die meisten kamen aus Preussen, Schlesien und den besetzten Ostländern und hatten die Schweiz vorher nie gesehen. Während diese Leute verhältnismässig rasch Arbeit fanden, war das Problem ihrer Unterkunft schwieriger zu lösen.

Seit dem Kriegsende besuchen viele Auslandschweizer ihre Angehörigen in der Schweiz. Solche Besuchsaufenthalte wurden in Biel 288 registriert.

3799 (3024) Schweizerbürger sind zugewandert und 2949 (2607) abgewandert (ohne Berücksichtigung der Wanderungskorrektur).

Dem Sektionschef wurden 284 stellungspflichtige Rekruten des Jahrgangs 1927 gemeldet. Im Auftrag der Schuldirektion ist ein Verzeichnis von 825 Personen im fortbildungsschulpflichtigen Alter erstellt worden.

Im Berichtsjahre wurden 25 Wohnsitzstreite behandelt. 17 wurden zu unsern Gunsten entschieden, in 3 Fällen wurde der Abstand erklärt, 3 Streite gingen für uns verloren und 2 sind noch hängig.

Schriftenwesen für Ausländer: Der Reiseverkehr von ausländischen Geschäftsleuten mit unserem Lande nimmt wieder grössere Formen an.

Auch Einreisegesuche von Ausländern, die Verwandte oder Bekannte in der Schweiz besuchen möchten, treffen aus allen Ländern ein.

Durch die Bundes- und Kantonsbehörden wurden 21 Personen und Familien aus Biel des Landes verwiesen. Hiervon sind 14 ausgereist. In 2 Fällen wurde die Ausweisungsverfügung aufgehoben. 3 Rekursbegehren sind noch hängig und in 2 Fällen sind die Ausgewiesenen vorläufig interniert worden.

Eingereichte Gesuche um Niederlassungs-, Aufenthalts- und Toleranzbewilligungen:

1. Für vorübergehenden Aufenthalt: 58 (14) Familien und 229 (81) Einzelpersonen.
2. Für dauernden Aufenthalt: 7 (7) Familien und 85 (60) Einzelpersonen.
3. Toleranz: 93 (111).

Gesuche um Verlängerung der Gültigkeitsdauer von Aufenthaltsbewilligungen 241 (206), von Niederlassungsbewilligungen 676 (656) und von Rückreisevisa 30 (15). Es wurden gebucht:

669 (504) Anmeldungen, 738 (305) Abmeldungen, 13 (16) Geburten, 22 (21) Todesfälle, 18 (18) Trauungen.

Die Zahl der Ausländer in Biel beträgt auf Jahresende 1644 = 3,8 Prozent der Bevölkerung (1633 = 3,8 Prozent).

5. Feuerwehr. Infolge Entlassung wegen Erreichung der Altersgrenze, Wegzug, Krankheit und Demissionen ist der *Mannschaftsbestand* auf 325 Mann gesunken. Dies erfordert die Neurekrutierung von rund 70 neuen Feuerwehrleuten im Jahre 1946.

Uebungen: Erstmalig seit 1939 konnten die im Arbeitsplan vorgesehenen Uebungen wieder vollständig durchgeführt werden. Es betrifft dies 2 Kaderübungen und 4 Uebungen für jede Kompagnie, inbegriffen die jährliche Hauptübung.

Materialanschaffungen: Zur Erhöhung des Bereitschaftsgrades der von der Polizei betreuten Ersten Hilfe wurde als Gelegenheitskauf ein Armeefeuerwehrwagen erworben.

Brandfälle: 47 Brandmeldungen. In 44 Fällen genügte die Erste Hilfe der Stadtpolizei, die eine Ausdehnung des Feuers verhindern konnte. Nur bei drei grössern Bränden musste der Pikettzug ausrücken. Das Feuerwehrbataillon musste nie alarmiert werden. Einzig die Kompagnie Bözingen trat beim Brand der Drahtwerke in Aktion.

Mutationen im Offiziersbestand: Der 2. Vize-Kommandant Herr Hauptmann Leibundgut, ist im Laufe des Jahres gestorben. Vorläufig wird die von ihm inne gehabte Stelle nicht besetzt.

Es haben infolge Erreichens der Altersgrenze demissioniert: Hauptmann Gut Karl, Kommandant der Kp. 6 und Oberleutnant Hadorn Hermann, Zugführer in der 1. Kp. Der Gemeinderat hat an Stellle von Hauptmann Gut mit gleichzeitiger Beförderung zum Hauptmann Oberleutnant Brunner gewählt und als neue Offiziere der Kp. 5 und 6 unter Beförderung zu Leutnants die bisherigen Wachtmeister Greder Hans und Schläfli Friedrich ernannt.

Erstmals wurde von den Strafbestimmungen der neuen Dienstordnung Gebrauch gemacht. Dadurch wurden auf Ende 1945 wegen unentschuldigten Nichtbesuchens der Uebungen im Jahre 1945 vier Angehörige der städtischen Feuerwehr aus dem Korps ausgeschlossen und zu den Ersatzsteuerpflichtigen versetzt.

6. Luftschutz. *a) Bataillon.* Das Herannahen der Kriegsfronten im ersten Vierteljahr 1945 erhöhte die allgemeine Unsicherheit. Biel wurde fast täglich ein- oder mehrmals von fremden Flugzeugen überflogen. Die Mannschaft war in ständiger und erhöhter Alarmbereitschaft. Durch weitere Materialanschaffungen, besonders für den Feuerwehr- und Sanitätsdienst, wurde die materielle Ausrüstung auf den Höchststand gebracht.

Der durch das EMD befohlene Wiederholungskurs für Frühjahr 1945 sollte kompagnieweise durchgeführt werden. Noch vor Kriegsende beantragte jedoch das Luftschutzkommando Biel beim EMD den Verzicht auf die Durchführung des Kurses für die 2 letzten Kompagnien. Diesem Antrage wurde von zuständiger Stelle aus Folge gegeben. Biel hat deshalb bereits am 5. Mai 1945 seine Luftschutztruppe demobilisiert. Am 7. Mai 1945 gab es noch einen, hoffentlich den wirklich letzten Fliegeralarm «für unsere Zeit». Seit Kriegsbeginn waren es ingesamt 393, wovon allein 143 in den ersten 4 Monaten des Jahres 1945. Anfangs Juli 1945 erfolgte die durch das EMD angeordnete Entlassungsinspektion. Nach Instandstellung, Inventarisierung und Magazinierung des Materials und der Geräte wurde die Mannschaft aus dem Dienst entlassen. Jeder Bataillonsangehörige erhielt die vom EMD abgegebene Diensturkunde. Ein Delegierter des EMD, ein Mitglied des Gemeinderates und der Bataillonskommandant sprachen der Mannschaft den Dank von Behörden und Bevölkerung aus.

b) Bevölkerung: Im Zusammenhang mit der erhöhten Tätigkeit für Einsatzbereitschaft des Bataillons wurde anfangs 1945 auch die Bevölkerung neu aufgefordert, die vom EMD vorgeschriebenen Löschgeräte für Hausfeuerwehren anzuschaffen. Das Resultat kann als gut bezeichnet werden.

c) Allgemeines. Nach Kriegsende wurde im Einverständnis mit dem EMD mit der teilweisen Liquidation des Materials begonnen. Ein Teil diente als Kriegsreserve und wird auf Grund der zu erwartenden Reorganisation des Luftschutzes nicht mehr Verwendung finden. Es war möglich, das Material zu guten Preisen zu veräussern.

Der Luftschutz bedarf, gesamtschweizerisch betrachtet, einer tiefgreifenden Reorganisation. Die Gemeinden müssen finanziell entlastet werden. Vorläufig ist aber auf Weisung des EMD die bisherige Ordnung beizubehalten. Die notwendigen administrativen Arbeiten besorgt das Sekretariat, dessen provisorische Angestellten im Laufe des Jahres 1945 bereits entlassen worden sind.

d) Private Schutzräume. Siehe Bericht der städtischen Beratungsstelle für Luftschutzbauten.

7. Ortswehr. Mannschaftsbestand auf Ende 1945: 520 Mann.

Im März wurden noch die vom Ter. Kdo. vorgeschriebenen Uebungen durchgeführt. Die für den Monat Mai angesetzten Instruktions- und Schiessübungen wurden dagegen abgesagt.

Im November wurden der Mannschaft Munition und Gasmasken abverlangt. Eine endgültige Entlassung aus der Dienstpflicht ist jedoch noch nicht erfolgt.

Im Beisein von Vertretern des Ter. Kdo. und der städtischen Behörden wurde jedem Angehörigen der Ortswehr die Erinnerungsurkunde des Generals ausgehändigt und der während der Kriegsjahre geleistete Dienst verdankt.

Das auf Rechnung der Gemeinde angeschaffte Material für den Sanitäts- und Verpflegungsdienst konnte im Laufe des Jahres veräussert werden.

8. Kriegsschädenfürsorge. Um den Möglichkeiten eines Ernstfalls einigermassen gewachsen zu sein, wurde dem Ausbau aller Dienstzweige, besonders aber dem Sanitätsdienst, grosse Aufmerksamkeit geschenkt. In mehrwöchigen Instruktionskursen erfolgte die Ausbildung von rund 200 Personen für den Erstehilfedienst. Auch der Meldedienst, sowie die Verpflegungsabteilung wurden in besonderen Kursen in ihre Aufgaben eingeführt. Anfangs April erfolgten in Verbindung mit dem Wiederholungskurs des Luftschutz-Bataillons kombinierte Uebungen.

Im Oktober wurde durch Bundesratsbeschluss die Kriegsschädenfürsorge-Organisation aufgehoben. Der Gemeinderat der Stadt Biel hat im November allen freiwilligen Helferinnen und Helfern öffentlich den Dank für ihre bereitwillige Mitarbeit ausgesprochen und sie entlassen.

Das mit Subvention von Bund und Kanton angeschaffte Sanitätsmaterial wurde laut Weisung der Bundesbehörden der Luftschutzorganisation zur Aufbewahrung übergeben. Das übrige, auf Rechnung der Gemeinde angeschaffte Material, konnte zu günstigen Bedingungen veräussert werden.

Der Leiter der Kriegsschädenfürsorge, Herr alt Telephonchef Wyssbrod, konnte auf Jahresende unter bester Verdankung der grossen von ihm geleisteten Arbeit von seinen freiwillig übernommenen Pflichten entbunden werden.

9. Flugdienst. Der Flugplatz ist immer noch als Militärflugplatz bezeichnet. Er diente hauptsächlich der Militäraviatik und den Segelfliegern zu Trainingsflügen.

10. Strandbad. Das Strandbad war vom 18. Mai bis 29. September geöffnet. Die Arbeiten für die Instandstellung der durch das Hochwasser vom November 1944 entstandenen Schäden kosteten *Fr. 13 957.75.* An diese Ausgabe leistete die kantonale Brandversicherungsanstalt einen Beitrag von *Fr. 3609.25.*

Das schöne Wetter der Monate Mai, Juni und Juli wirkte sich günstig auf den Badebetrieb aus. Dagegen beeinträchtigte die lange Regenperiode der Monate August und September die Erwartungen auf ein günstiges finanzielles Ergebnis. Gesamtzahl der Eintritte: 169 514 (170 329), davon 16 828 (21 616) Schüler und 1431 (2659) Militärpersonen.

In 21 Fällen wurde der Rettungsdienst beansprucht. Durch eigene Unvorsichtigkeit verlor eine junge Tochter beim Baden im Strandbad ihr Leben. In 450 Fällen musste das Sanitätspersonal des Strandbades in Anspruch genommen werden. 10 Verunfallte wurden ärztlicher Behandlung überwiesen.

Zur Vermehrung der Einzelkabinen wurde von der Firma Spychiger in Nidau ein Streifen Land gekauft. Sobald es die Verhältnisse in der Bewirtschaftung der Baustoffe erlauben, werden die Kabinen erstellt.

Im Jahre 1945 wurde der zum Strandbad gehörende Sportplatz letztmals für den landwirtschaftlichen Mehranbau verwendet. Er wird in Zukunft wieder seiner ursprünglichen Bestimmung dienen können.

Strandbad Biel, Betriebsrechnung

(Siehe «Statistische Chronik» Tabelle 85)

		Rechnung 1945		Budget 1945	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
10.	Eintritte	34 902.85		25 000.—	
11.	Pachtzinse	5 781.50		3 500.—	
12.	Plakatwesen	1 345.—		1 200.—	
13.	Verschiedene Einnahmen	1 561.—		500.—	
14.	Entschädigung der Brandversicherungsanstalt für Hochwasserschäden	3 609.25		—.—	
200.	Personalkosten		15 757.20		14 700.—
201.	Teuerungszulagen		4 855.90		3 700.—
21.	Beitrag an die städt. Versicherungskasse		868.65		900.—
22.	Verwaltungskosten		1 092.65		1 000.—
23.	Versicherungen		423.20		500.—
24.	Propaganda		687.70		800.—
250.	Unterhalt der Anlage u. des Materials		8 641.14		6 500.—
251.	Behebung der Hochwasserschäden		13 957.95		—.—
	Abschreibungen:				
260.	Der Tiefbauanlagen		—.—		6 330.—
261.	Der Hochbauanlagen		—.—		7 050.—
262.	Der Einrichtungskosten		—.—		—.—
90.	Zuschuss der Stadtkasse			11 280.—	
91.	Ablieferung an die Stadtkasse		915.21		
	Total	47 199.60	47 199.60	41 480.—	41 480.—

Strandbad Biel, Kapitalrechnung

		Erstellungswert	Buchwert 1945
	Aktiven:	Fr.	Fr.
1.	Terrain	91 000.—	
2.	Tiefbauanlage	316 370.—	
3.	Hochbauanlage	176 115.50	
4.	Einrichtungskosten	108 413.65	
		691 899.15	1.—
	Zuwachs 1945: Terrain Spychiger	4 860.—	4 860.—
		696 759.15	4 861.—
	Ausserordentliche Abschreibung		4 860.—
			1.—
5.	Einwohnergemeinde		29.—
	Total		30.—
	Passiven:		
	Depotgelder		30.—

c) Lebensmittelinspektorat

(Siehe «Statistische Chronik» Tabelle 82)

1. Allgemeines. Die Tätigkeit des Lebensmittelinspektors umfasste die Lebensmittelkontrolle in der Gemeinde Biel, sowie in den Gemeinden Aegerten, Brügg, Leubringen, Schwadernau (nur Milchkontrolle), Studen. Als Präsident der Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane, leitete der Lebensmittelinspektor die Geschäfte dieser Amtsstellen während des Berichtsjahres.

2. Kontrolltätigkeit. *a) Pilzkontrolle:* Es wurden 2020 Verkaufsbewilligungen für 5897 Kilo (davon 1262 Kilo kultivierte) Pilze erteilt. Die Pilzkontrolle dauerte vom 3. April bis 30. November. Wegen Giftigkeit, Verdorbenheit, Ungeniessbarkeit usw. mussten 695 Kilo konfisziert werden. 80 Kilo Pilzkonserven mussten wegen unsachgemässer Bereitung dem Verkehr entzogen werden.

b) Inspektionen: Die 576 Inspektionsgänge verteilen sich wie folgt: Geschäftskontrollen 166 Gänge; Milchkontrolle 302 Gänge; Wasserkontrolle 35 Gänge; Markt und Pilzmarkt 73 Gänge.

1232 Geschäfte wurden kontrolliert, nämlich: Milch-, Butter- und Käsehandlungen 264, Milchsammelstellen 49, Milchhändler 40, Lebensmittelgeschäfte 60, Hotel-Restaurants 74, Milchproduzenten 639, Bäckereien, Konditoreien 33, Metzgereien 54, Salzablagen 7, Bierdépôts 2, Pensionen 5, Diverse 5. Es erfolgten 604 Beanstandungen; davon entfallen 229 auf Milch, 353 auf Lebensmittel, 7 auf Lokale und 15 auf Apparate und Gerätschaften.

c) Untersuchungen:	Anzahl Proben	Beanstandet	in Prozent
1. Milch . . .	2902 (2061)	229 (117)	7,5 (5,1)
2. Andere Lebensmittel .	2527 (1367)	353 (725)	13,8 (53)
3. Trinkwasser . .	181 (*162)	— (46)	— (28)
Total	5610	582	

*) davon 5 Proben Grundwasser, Busswil.

d) Besonderer Bericht über die Milchkontrolle: Die 229 beanstandeten Proben verteilen sich wie folgt: 62 wegen zu hohen Schmutzgehalts, 146 wegen zu hohen Säuregrades, 4 wegen Wässerung, 1 wegen Abrahmung, 13 wegen Krankheit.

Milchgeschirre: Die Kontrolle bei den Produzenten und Händlern bezog sich auf 1427 Milchkessel, Milchbrenten und übriges Milchgeschirr. 5 Milchkessel mussten wegen ungenügender Reinlichkeit beanstandet werden.

e) Beschlagnahme von Lebensmitteln: Wegen unzulässiger Beschaffenheit, Verdorbenheit usw. mussten folgende Warenposten vom Verkehr ausgeschlossen werden: Kaffee und Kaffeesurrogate 30 Kilo, Pöckelsalz 20 Kilo, Pilzkonserven 80 Kilo, Haferflocken 6 Kilo, Haferkerne und Grütze 23 Kilo, 10 Flaschen Bier, Fleischwaren 17 Kilo, frisches Fleisch 1 Kilo, Käse 8 Kilo, Konfitüre 21 Kilo, Brot 1 Kilo, Teigwaren 40 Kilo, Gersten- und Hafermehl 28 Kilo, Gewürzersatz 17 Kilo, Eier 124 Stück, Schokolade 4 Pakete, Wein 370 Liter, Brotaufstrich 4 Dosen, Trauben 22 Kilo, Birnen 19 Kilo, Gemüsekonserven 1 Büchse, Butter 3 Kilo, Fruchtgelée 12 Kilo, Milch 1804 Liter.

f) Die Erledigung der Beanstandungen erfolgte durch 4 Anzeigen und 106 Verwarnungen (teilweise unter Kostenbezahlung).

Aburteilungen der Anzeigen: Anzeige wegen Milchabrahmung: Busse Fr. 80.—, Kosten Fr. 70.90. Anzeige wegen Milchwässerung: Busse Fr. 100.—, Kosten Fr. 68.95. Anzeige wegen Pöckelsalz mit zu hohem Gehalt an Nitrit: Kosten Fr. 20.40. Anzeige wegen unreinen Milchgeschirrs: Kosten Fr. 15.—.

d) Schlachthof und Kühlanlage

(Siehe «Statistische Chronik» Tabellen 83—84)

Da keine Geschäfte von grösserer Bedeutung zu behandeln waren, fanden keine Sitzungen der Schlachthofkommission statt.

Die Zwangskontingentierung erfuhr im Verlaufe des Jahres keine Verschärfung, sodass die Schlachtungen, insbesondere für Schweine und Kälber keine erheblichen Veränderungen aufwiesen. Wegen dem Mangel an Import-Futtermitteln verfügte das Eidg. KEA während den Sommermonaten wesentliche Schlachtungen von Ferkeln in sämtlichen grössern Schlachthöfen. Durch diese kriegswirtschaftliche Aktion wurden im Schlachthof Biel 2400 Ferkel geschlachtet.

An baulichen Arbeiten wurden im Berichtsjahr durchgeführt: Grössere Reparaturarbeiten am Hochkamin sowie an der Bedachung der Fremdvieh-Stallungen. An der fahrbaren Buschwaage musste eine Gesamtrevision vorgenommen werden.

Das Personal leistete während des ganzen Jahres zusammen 94 Militärdiensttage.

Schlachtungen

Tiergattung	Aus dem Kanton Bern	Aus andern Kantonen	Ausland	Total
Stiere	141	10	—	151
Ochsen	11	5	—	16
Kühe	582	25	—	607
Rinder	312	16	—	328
Kälber	3097	579	—	3676
Schafe	186	—	—	186
Ziegen	35	1	—	36
Schweine	1625	279	—	1904
Pferde	57	3	—	60
Zicklein	—	—	—	19
Ferkel	—	—	—	2428
Total	6046	918	—	9411
In %	86,82	13,18		
Im Vorjahr	6047	903	—	6980
In %	87,00	13,00		

Das eingebrachte Fleisch beträgt 41 500 Kilo mehr als im Vorjahr.

Dem Schlachthof sind 6964 Schlachttiere zugeführt worden. Eingebracht wurde das Schlachtvieh per Bahn, Auto, Fuhrwerk oder zu Fuss. (Grossvieh 1102 und Kleinvieh 5862 Stück).

Freibank: Von den 70 bedingt bankwürdigen Schlachttieren wurden 39 Stück auf der Freibank verwertet. Im weitern wurde der Freibank Biel durch die eidg. Stelle der Schlachtviehverwertung und von der kantonalen Tierseuchenkasse sehr viel Fleisch zur Verwertung zugewiesen. Immerhin ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen. 1945 = Fr. 67 750.— (1944 = Fr. 79 420.—).

Es wurden verkauft:

Fleischsorte	Kilo	Verkaufspreis pro Kilo
Stierfleisch	586	Fr. 3.40 bis Fr. 3.80
Rindfleisch	107	„ 3.40 „ „ 4.—
Kuhfleisch	16077	„ 2.60 „ „ 3.80
Kalbfleisch	688	„ 3.20 „ „ 4.80
Schweinefleisch	2066	„ 1.50 „ „ 4.40

Die *Kühlzellenvermietung* war wieder erfreulich. Die Kühlanlagen wurden das ganze Jahr in Betrieb gehalten. Die tägliche durchschnittliche Beanspruchung des Kompressors betrug zirka 6 Stunden.

5544 (6169) Kilo *Fleischkonfiskate* wurden als Tier- und Fischfutter für einen Betrag von Fr. 1108.80 (Fr. 1194.—) abgegeben. Annähernd 300 Kilo sind im eigenen Krematiönsofen verbrannt worden.

Fleischverkaufslokale und Lokalinspektionen: Der amtlichen Kontrolle waren unterstellt: 51 Metzgereien, 230 Comestiblesgeschäfte, Fischhandlungen, Kolonialwaren- und Milchhandlungen, sowie 50 Hotels und Restaurants, 3 Spitäler und 1 Altersasyl; ferner 15 Verkaufsstände auf dem Fleischmarkt.

Zum Zwecke der Kontrolle der Räumlichkeiten und Gerätschaften, der vorhandenen Vorräte von Fleischwaren, Fleisch, Geflügel, Wildbret, der Fleischkonserven usw. wurden 860 Lokalinspektionen durchgeführt. Beanstandungen und Verwarnungen wegen mangelhafter baulicher Verhältnisse und Einrichtungen, Unreinlichkeiten der Räume, Apparate, Werkzeuge usw. erfolgten in 26 Fällen, Anzeigen in 11 Fällen.

Ungefähr 50 Büchsen Fleisch- und Fischkonserven, rund 20 Kilo Wurst- und andere Fleischwaren, Wild und Geflügel sind, weil verdorben, anlässlich der Lokalinspektionen beschlagnahmt worden.

Abrechnung Schlachthof 1945

	Rechnung 1945		Voranschlag 1945	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
10. Schlacht- und Fleischschaugebühren	54 239.10		60 000.—	
11. Brühwassergebühren	2 667.50		3 000.—	
12. Futter- und Stallgebühren	431.20		300.—	
13. Waaggebühren	9 712.60		10 000.—	
14. Inspektionsgebühren auf eingebrachtem Fleisch	39 992.10		37 000.—	
15. Inspektionsgebühren auf Fischen und Konserven	2 199.—		2 500.—	
16. Beiträge für Unfallversicherung	147.—		150.—	
17. Kühlzellenzinse	6 163.—		6 000.—	
18. Mietzinse	8 068.—		8 500.—	
19. Diverse Einnahmen	4 545.25		4 000.—	
20. Tierfutter	1 082.70		1 000.—	
21. Vergütungen der Lohnausgleichskasse	1 247.60		1 200.—	
22. Entnahme aus Reservefonds	—.—		6 750.—	
50. Besoldungen		39 061.80		41 300.—
51. Löhne		15 862.—		14 000.—
511. Teuerungszulagen		17 775.—		18 000.—
52. Beitrag an die städt. Versicherungskasse		4 253.75		4 300.—
53. Unterhalt der Liegenschaften		7 072.01		4 500.—
54. Unterhalt der Maschinen und Geräte		1 218.75		1 500.—
55. Neuanschaffung von Maschinen und Geräten		1 815.—		1 000.—
56. Brennmaterialien		4 844.25		8 000.—
57. Reinigungs- und Schmiermaterial		449.05		900.—
58. Licht-, Kraftstrom- und Wasserzins		4 753.55		4 500.—
59. Büroauslagen, Unkosten, Versicherungen		5 968.17		4 500.—
60. Telephongebühren		833.80		700.—
61. Kosten der Zentralverwaltung		4 000.—		4 000.—
62. Verzinsung des Anlagekapitals, 5 %		16 014.35		17 000.—
63. Abschreibung auf dem Anlagekapital		5 047.17		15 000.—
64. Beitrag an die Lohnausgleichskasse		1 526.40		1 200.—
65. Reservefonds		—.—		—.—
Total	130 495.05	130 495.05	140 400.—	140 400.—

Vermögensbestand der Schlachthofanlage

Aktiven	Erstellungswert Fr.	Buchwert 1944 Fr.	Buchwert 1945 Fr.
I. Kassa			692.01
II. Materialvorräte			10 150.40
III. Anlagekonto			
a) Immobilien	796 690.95		
Bestand auf 31. Dezember 1944		319 923.95	
Abschreibung		5 047.17	314 876.78
b) Maschinen und Werkzeuge	158 982.95		
Wert per 31. Dezember 1945		—.—	—.—
IV. Guthaben bei der Gemeinde Biel:			
Bestand auf 31. Dezember 1944		22 361.85	
Zinsvergütung der Gemeinde 2 ½ %		559.05	22 920.90
Total der Aktiven			348 640.09

Passiven	Erstellungswert Fr.	Buchwert 1944 Fr.	Buchwert 1945 Fr.
I. Einwohnergemeinde Biel	320 287.70		
Kapitalvermehrung	5 431.49		325 719.19
II. Reserve- und Erneuerungsfonds:			
Bestand auf 31. Dezember 1944		22 361.85	
Zinsvergütung pro 1945		559.05	22 920.90
Total der Passiven			348 640.09

III. Baudirektion

Vorsteher: *Gemeinderat Alphons Wyss*

A. Allgemeines

Die Baukommission hatte sich im Berichtsjahr mit einer sehr grossen Zahl von Baugesuchen zu befassen. Ferner behandelte sie verschiedene Projekte für Strassenbauten, Kanalisationen und Hochbauten und nahm Stellung zum Budgetentwurf für 1946. Zu Handen des Gemeinderates machte sie Vorschläge für die Vergebung von Bauarbeiten.

Die vermehrte Bautätigkeit und die vielen Begehren aller Art an die Behörden brachten der Baudirektion ganz bedeutende Mehrarbeit. Es sind für die Direktion der Bauten und industriellen Betriebe fast die doppelte Zahl Geschäfte registriert worden gegenüber dem Vorjahr.

Die Arbeitsbeschaffungsaktion für das Bauhandwerk war wiederum auf das Winterhalbjahr beschränkt. Im Berichtsjahr ist die Umbau- und Renovationsaktion 1944/45 beendigt worden. Es kamen Arbeiten für Fr. 482 630.— zur Ausführung. An diese Arbeiten wurden folgende Beiträge ausbezahlt: Bund Fr. 61 602.—, Kanton und Gemeinde je Fr. 15 401.—, total Fr. 92 404.—.

Förderung des Wohnungsbaues. Die Wohnungsproduktion konnte auch im Berichtsjahr nur durch Gewährung von Subventionen aufrecht erhalten werden; die Zementrationierung wirkte sehr erschwerend und zwang zur Erstellung von Notwohnungen.

Es wurden zur Subventionierung angemeldet:

Private Bauten: 2 Einfamilienhäuser mit 3 und 7 Zimmern und einer Baukostensumme von Fr. 102 000.—. Ferner 9 Mehrfamilienhäuser mit 3 Zwei-, 22 Drei- und 24 Vierzimmerwohnungen. Die Baukosten hierfür belaufen sich auf Fr. 1 326 000.—.

Genossenschaftsbauten: 24 Einfamilienhäuser mit Vierzimmerwohnungen und Fr. 594 000.— Baukosten und 17 Mehrfamilienhäuser mit 38 Drei-, 32 Vier- und 4 Fünfzimmerwohnungen mit einer Baukostensumme von Fr. 1 737 000.—.

Die privaten Bauten wurden mit 15 Prozent und die Genossenschaftswohnungen mit 30 Prozent subventioniert.

Durch Bund und Kanton wurden nachverzeichnete Subventionen zugesichert:

An *private Bauten:* 15 Gebäude mit 3 Zwei-, 32 Drei-, 29 Vierzimmerwohnungen und 1 Siebenzimmerwohnung. Die Baukosten hierfür betrugen Fr. 1 688 000.—.

An *Genossenschaftsbauten:* 38 Gebäude mit 34 Drei-, 54 Vier- und 4 Fünfzimmerwohnungen und einer Bausumme von Fr. 2 563 000.—.

Fertiggestellt und subventionierte Wohnungen:

Private Bauten: 15 Gebäude mit 39 Drei-, 5 Vier-, 3 Fünfzimmerwohnungen und einer Siebenzimmerwohnung mit zusammen Fr. 1 367 000.— Baukosten.

Genossenschaftsbauten: 52 Gebäude mit 56 Drei-, 36 Vier- und 7 Fünfzimmerwohnungen und Fr. 2 776 000.— Baukosten.

Zur Abrechnung gelangten:

Private Bauten: 27 Gebäude mit 12 Zwei-, 96 Drei-, 40 Vier- und 2 Fünfzimmerwohnungen. Die subventionsberechtigten Baukosten hierfür betragen Fr. 3 871 370.—, der Gemeindeanteil Fr. 192 441.—.

Genossenschaftsbauten: 69 Gebäude mit 2 Zwei-, 44 Drei-, 40 Vier- und 30 Fünfzimmerwohnungen und Baukosten von Fr. 3 317 180.—. Subventionsanteil der Gemeinde Fr. 331 718.—.

B. Stadtbauamt

A. Hochbau

(Siehe «Statistische Chronik» Tabellen 31—34, 51)

1. Allgemeines. Es sind 243 Baugesuche für 362 Bauobjekte eingereicht worden, gegenüber 140 bezw. 187 im Vorjahr. 4 Gesuche wurden zurückgezogen und 2 abgewiesen wegen Nichtbeachtung der gesetzlichen Bestimmungen. 130 Objekte wurden im Berichtsjahr nicht begonnen.

Von den 31 Objekten, für welche vor 1945 Baugesuche einlangten, die aber im gleichen Jahre nicht ausgeführt worden sind, kamen im Berichtsjahr 25 zur Ausführung. Die Gesamtzahl der ausgeführten und begonnenen Objekte beträgt 257. Sie umfasst: 41 Einfamilienhäuser, 31 Mehrfamilienhäuser und 2 Wohn- und Geschäftshäuser, 7 Fabriken und Ateliers, 1 Kindergarten, 21 Lagerhäuser und Schuppen, 7 Garagen, 29 kleinere Bauten und 103 Umbauten.

In den vollendeten Gebäuden sind 190 Wohnungen erstellt worden, wovon 10 Zweizimmer-, 116 Dreizimmer-, 47 Vierzimmer-, 12 Fünfzimmer-, 3 Sechszimmer- und 2 Siebenzimmerwohnungen.

Gegen 29 Bauvorhaben ist Einspruch erhoben worden. 21 Fälle konnten durch Verhandlungen erledigt werden und in einem Falle wurde das Baugesuch zurückgezogen. Die Einsprachen gegen sechs Baugesuche sind noch hängig. An das Regierungsstatthalteramt sind 4 Fälle zum Entscheid überwiesen worden; in einem Falle wurde gegen den Entscheid Rekurs ergriffen.

Für die Behandlung von Darlehens- und Pfandentlassungsgesuchen zur Ausstellung der gemeinderätlichen Zeugnisse zuhanden der kantonalen Hypothekarkasse erfolgten 77 Inspektionen mit Liegenschaftsbeschreibungen und Verkehrswertermittlungen. Für die städtische Finanzdirektion, die Vormundschaftsbehörde und die kantonale Zentralsteuerverwaltung wurden insgesamt 23 Liegenschaften besichtigt und darüber Verkehrswertschatzungen aufgestellt.

2. Ordentlicher Unterhalt der Gebäude.

Oeffentliche Gebäude:

Verwaltungsgebäude I: Unter schwierigen baulichen Verhältnissen wurden für die Familien des Abwartes und Gefängniswärters Badzimmer eingebaut, beide Wohnungen wurden vollständig renoviert. Einzelne Büros der Polizei-Inspektion mussten infolge Einbau des Bereitschaftsraumes im Keller vollständig renoviert werden. Ausserdem wurde hinter dem Mannschaftsraum ein Sanitätszimmer mit Liegestellen und entsprechenden Installationen eingerichtet. Die Decken und Wände des Theaterraumes, das Treppenhaus, die Bühne und die Garderobenräume erhielten Neuanstriche.

Verwaltungsgebäude II: Die Räume des Lebensmittelinspektors wurden renoviert; es sind neue Schränke eingebaut worden.

Verwaltungsgebäude III (Blöschhaus): Verschiedene Ergänzungsarbeiten für die Kriegswirtschaftsämter wurden ausgeführt. Reparaturen am Dach, besonders Spenglerarbeiten.

Zollgebäude und Garagen: Auffrischen der Fenster und Fenstergitter auf Süd- und Westseite durch den Maler. Anderung der elektrischen Installationen.

Strandbad: Ersetzen von Kanalisationsleitungen, die vom Wurzelwerk der angrenzenden Bäume erfasst worden sind. Komplette Auffrischung des Strandbadgebäudes, das durch die Ueberschwemmung vom November 1944 stark gelitten hat, durch Schreiner und Maler.

Oeffentliche Bedürfnisanstalten und Wartehallen: Vollständige Renovation des Kandelabers und der Wartehalle Zentralplatz, Bahnhofplatz, Dufourstrasse, Juraplatz und Friedhof Madretsch; allgemeiner Unterhalt der übrigen Bedürfnisanstalten, Löschgerätemagazine und öffentlichen Brunnen.

Stadtgärtnerei: Renovation der Fassaden des grossen Pflanzenhauses und des Bürogebäudes.

Miethäuser:

Aebistrasse 75: Einrichten von Büroräumlichkeiten durch Unterteilen von grossen Räumen; Ersetzen des Zentralheizungskessels und Umändern der Heizungsanlage.

Bischofkänelweg 41: Vollständige Renovation der Dachwohnung und Renovation je eines Zimmers im Parterre und 1. Stock.

Solothurnstrasse 130 (Bauerngut): Komplette Renovation der Küche.

Bubenbergstrasse 51: Umändern der Heizung.

Seilerweg 62: Neuer Tennsboden mit neuer Balkenlage; Neuverputz auf Westseite; Erstellen eines Futtersilos mit Ueberdachung.

Brüggstrasse 121: Renovation des Büros des Friedhofgärtners mit neuem Boden.

Falbringen 27 (Bauernhaus): Als Isolation der Stalldecke zur Verhütung der Kondenswasserbildung wurde ein Holzboden mit Schlacken- und Torfmullfüllung erstellt. Reparaturen und Ergänzungsarbeiten bei den Schweineställen.

Paul Robertweg 12: Im Altersheim komplette Umdeckung der Dachfläche gegen Bergseite und Neueindeckung des grossen Turmes.

Pilatusstrasse 3: Die Stützmauer wurde wegen Einsturzgefahr abgetragen und durch eine neue ersetzt.

Bözingenstrasse 22: Umändern der Heizungsanlage, Einbau von Boilern; Erstellen eines neuen Kamines und einer Mauerisolation im Zwischenbau.

Wohnhäuser Wasenstrasse: Renovation von 15 Zimmern, 14 Küchen und zwei Vorplätzen.

Untergasse 37: Renovation des ganzen Treppenhauses durch Maurer und Maler.

Solothurnstrasse 7: Komplette Renovation der Küche, Abändern der sanitären Installation; Einbau neuer Schränke.

Solothurnstrasse 2: Erstellen einer neuen Treppe.

Allgemeiner Unterhalt aller übrigen der Gemeinde gehörenden Miethäuser.

Unterhalt der Schulhäuser:

Progymnasium: Renovation der Abwartwohnung; Neuinstallation in der Waschküche; vollständiger Ausbau der Schülerbibliothek mit neuen Schrankanlagen. Renovation von Aborten im West- und Ostflügel. Neuer Linoboden in zwei Schulzimmern und Ausflicken der Korridor-Linoböden. Anstrich von Fenstern, Ausbesserung der sanitären Anlagen. Reparatur an Heizungsanlagen.

Turnhalle Gymnasium: Renovation des Vorplatzes und der Abortanlagen.

Schulhaus Neuengasse: Reparaturen an Gurtgesimsen der Fassaden. Erstellen eines grossen Schrankes in einem Handelsschulzimmer. Installation der elektrischen Kraft in den Büros des Handelsschulvorstehers.

Dufourschulhaus-Ost: Renovation von zwei Schulzimmern auf Nordseite samt neuen Beleuchtungsinstallationen. Dachreparaturen.

Dufourschulhaus-West: Vollständige Renovation der Westfassade. Reparatur des Dachgesimses mit neuen Spenglerarbeiten. Neue Doppelverglasungsfenster für sämtliche Oeffnungen auf der Westseite. Renovation zweier Schulzimmer auf Westseite, die durch die Fassadenrenovation stark gelitten hatten. Auffrischung eines Zimmers in der Abwartwohnung.

Neumarktschulhaus: Isolation der Aussenwand gegen Westen.

Schulhaus Madretsch: Erhebliche Dachreparaturen für Spengler und Dachdecker; Einrichten von Schränken in Schulzimmern.

Mühlefeldschulhaus: Abbrechen und Neuaufrichten des Kamins über Dach.

Altes und neues Schulhaus Mett: Abändern der sanitären Installation; Ersetzen von Abfalleitungen, Spülkästen usw.

Neues Schulhaus Bözingen: Vollständiger Umbau der Abwartwohnung und neue Waschküche mit neuzeitlichen Installationen.

Altes Schulhaus Bözingen: Einbau eines Projektionszimmers; Renovation eines Schulzimmers.

Allgemeiner Unterhalt der übrigen Schulhäuser und Kindergärten.

Sportplätze: Ausführung der 2. Etappe des Umbaues der Sportanlagen auf dem Strandboden. Erweiterung des Turngerätehauses mit Abort- und Duschenanlage. Revision sämtlicher Geräteeinrichtungen in den Turnhallen und auf Turnplätzen.

3. Ausserordentliche Arbeiten.

Pläne und Bauleitung für den Umbau des Museums Schwab und der Volksküche. Erstellen verschiedener Projekte für das Kurhaus Magglingen und Ausführung umfangreicher Umbauarbeiten. Umbau der Musikschule, 2. Etappe. Erstellen von zwei Pissoirständen in der Unterführung am Untern Quai. Ausführung der Transformerstation an der Wasenstrasse. Pläne, Bauleitung und Erstellen von fünf Notwohnhäusern in «Herag»-Konstruktion in Mett und Madretsch. Einrichten eines Dienstmännerlokals im Bahnhofgebäude Biel. Erstellen der Duschenanlagen im Werkhof. Einrichten neuer Büros im Kontrollgebäude für das Vormundschaftsamt. Anfertigen der Ausführungspläne für die Werkhallen der Gewerbeschule. Ausarbeiten von Plänen und Kostenvoranschlägen für eine Ueberdachung des Betriebsmagazins des Elektrizitätswerkes an der Salzhausstrasse. Ausarbeiten von Projekten für Gefangenenzellen im Verwaltungsgebäude I, für die Platzgestaltung vor der Station Biel der Biel-Leubringenbahn, für die Plätze bei der Besitzung «La Terrasse» und hinter dem Verwaltungsgebäude I (Rosiusplatz), für ein Depot der städtischen Transportanstalten in Bözingen, für eine Luftschutzkaserne an der Stämpflistrasse.

Ausarbeiten verschiedener Projekte und Bebauungspläne als Abänderungsvorschläge für private Bauvorhaben.

B. Feuerpolizei

Die Inspektion der Feuerungs- und Kaminanlagen, der Aufbewahrungsorte leicht brennbarer Stoffe, sowie der Einstellräume für Motorfahrzeuge konnte nur in beschränktem Masse durchgeführt werden. Sie ergab Beanstandungen in 246 Gebäuden. Drei Fälle mussten der Polizei-Inspek-

tion zur Erledigung überwiesen werden. Die weiterhin knappe Brennstoffzuteilung mit ihren Folgeerscheinungen wie Kaminversottungen, Rauchgasrückstauungen und Störungen an Feuerungsanlagen und die vielen Neueinrichtungen zusätzlicher Heizanlagen beanspruchten die Feuerpolizei ausserordentlich stark. Es gelangten 34 Brandfälle zur Anzeige. Als Ursache ergaben die Untersuchungen in 10 Fällen fahrlässig weggeworfene, nicht abgelöschte Rauch- oder Feuerzeuge, in drei Fällen mangelnde Vorsicht bei Verwendung von Benzin, in zwei Fällen Aufbewahren von Asche in brennbaren Gefässen, in zwei weitern Fällen Unvorsichtigkeit mit offenem Kerzenlicht, ferner Aufstellen elektrischer Heizanlagen in der Nähe brennbarer Materialien. In je einem Fall ist zu nennen: Kurzschluss infolge Korrosion der Isolation einer Kraftleitung, durch Sturmwind in Kontakt geratene Freileitung, Tableaubrand infolge Wackelkontakt, Brand einer in das Kaminmauerwerk eingebauten Umleitungskassette, Nichtausschalten eines elektrischen Bügeleisens, Stellen eines elektrischen Réchauds auf brennbare Unterlage, undichter Gummischlauch an Gasréchaud, Funkenflug aus Gasabzugsleitung, Lagern von Brennmaterial neben Feuerstelle, zu starke Erwärmung in Fleischräuche, Entzündung von Fettrückständen bei Verwendung eines Schweissbrenners. Funkenflug bei Schweissarbeiten, Entzündung von Celluloid-Türschonern an Heizofen, Störung an Spiritusvergaser, mangelnde Vorsicht bei Benützung der Lötlampe und Entzündung von brennbarem Material an der Auspuffleitung eines Autos. In einem Falle entstand Gebäudeschaden durch Blitzschlag ohne Zündung und in zwei Fällen durch das Ausbrennen pechiger Kamine. Ausserdem waren 20 Kaminbrände zu verzeichnen, wobei in sieben Fällen Schaden eintrat.

C. Städtische Beratungsstelle für Luftschutzbauten

Mit dem Kriegsende wurde die Pflicht zur Erstellung von Luftschutzräumen aufgehoben. Die Arbeiten der im Bau befindlichen Schutzräume mussten eingestellt werden, und über den Stand der Arbeiten wurde der kantonalen Militärdirektion, Abteilung Luftschutz, rapportiert. Von den 17 im Bau stehenden Schutzräumen wurden sechs, bei denen nur noch die Belüftungsanlage fehlte, subventioniert, wobei die fehlende Belüftung nicht mehr verlangt wurde, während für die übrigen Räume keine Beiträge geleistet wurden, da mit den Bauarbeiten erst kurz vorher begonnen worden war. Im Berichtsjahr sind bis zum 11. Mai 1945 55 Schutzräume erstellt worden, sodass sich die Zahl der in Biel seit Kriegsbeginn erstellten Schutzräume auf total 1176 beziffert. Diese Schutzräume gelten für 1883 Gebäude mit einem Aufnahmevermögen für 21 331 Personen. Grosse Schutzräume für Industrie oder Verwaltungen sind im Jahre 1945 keine ausgeführt worden. Im Berichtsjahr wurden 177 Schutzräume mit total Fr. 338 632.70 Baukosten abgerechnet, und zwar bis zum 15. August 1945. An Subventionen sind ausbezahlt worden: Von der Gemeinde Fr. 52 744.10, vom Kanton Fr. 25 744.15 und vom Bund Fr. 78 261.95, total Fr. 156 750.20. An gemeindeeigenen und öffentlichen Anlagen wurden fertiggestellt und abgerechnet: Schutzraum Zentralstrasse 54, Bereitschaftsraum Verwaltungsgebäude I.

D. Alignementswesen

Ueber folgende Gebiete wurden Abänderungen der Alignementspläne ausgearbeitet: Unterer Quai - Wydenauweg, Höheweg - Pavillonweg, Stämpflistrasse - Grünweg, Strasse am Wald, Finkenweg - Dählenweg, Geyisriedweg - Orpundstrasse, Kirchenfeldweg - Längfeldweg, Abänderung des Zonenplanes Zentralstrasse - Güterstrasse - Murtenstrasse, Madretschmoos Terrain Sport A. G., Sonnenfeld inkl. Terrainaufnahmen, Rochette Bözingen.

Im Interesse einer günstigen und rationellen Ueberbauung sind folgende Ueberbauungsvorschläge erstellt worden: Höheweg - Vogelsangstrasse Terrain Dr. Wendling, Alleestrasse - Mattenstrasse Terrain Marc Favre, Bözingenstrasse - Grünweg Terrain Rünzi, Bözingenstrasse - Zeughausstrasse Gemeindeterrain, Schüsspromenade - Ankerweg, Orpundstrasse Terrain Architekt Mäder, Bözingenstrasse - Falkenstrasse Terrain Progressia A. G. und Möösliacker Terrain der Gemeinde.

Ferner wurden Situationspläne angefertigt über: Seegrundparzelle Biel - Vingelz, Unterer und Oberer Quai von der Wasserteilung bis zum See, Industriegeleiseplan Bözingenmoos, Ver-

bindung Neumarktstrasse - Madretschstrasse, Durchgangsstrasse Ost-West und Nord-Süd, Strandweg Vingelz inkl. Aufnahmen, Strassenverbreiterung Seevorstadt inkl. Promenade und über das Terrain für eine Kirche in Bözingen.

In 453 Situationsplänen gegenüber 289 im Vorjahr wurden für Baugesuche und Ueberbauungsstudien die Bau- und Strassenlinien eingetragen. Von 89 kontrollierten Schnurgerüsten mussten 15 zufolge ungenauer Absteckung beanstandet werden.

E. Tiefbau (Unterhalt)

1. Strassenwesen

a) Strassenkataster. Das dem öffentlichen Verkehr zur Verfügung stehende Strassennetz hat sich nur unwesentlich vermehrt durch neue Trottoirbauten. Sein Inhalt beträgt rund 881 000 m².

b) Allgemeine Strassenreinigung. Trotz Kriegsende trat keine Besserung in der Beschaffung der Strassenbaustoffe ein, sodass sich die Einschränkungen immer unangenehmer bemerkbar machten und die Reinhaltung der Strassen erschwerten.

Der Waschwagen verzeichnete 2080 (1094) gefahrene Kilometer bei 1840 (1007) Füllungen. Der Wasserverbrauch betrug 2680 (2014) m³ oder 2 680 000 (2 014 000) Liter.

Der Reinigungsdienst weist 8122 (7858) Tagschichten auf, der Sammeldienst deren 533 (506). An 54 (43) Tagen erfolgte grosse Strassenwäsche und an 55 (10) Tagen wurden die Strassen nur besprengt. Die vermehrte Strassenbesprengung war nötig infolge der grossen Hitze des vergangenen Sommers.

Für Schneebruch und Sanden sind 883 (665) Tagschichten aufgewendet worden und für das Oeffnen von Gräben inkl. Jäten 186 (87). Der gesamte Reinigungsdienst weist somit einen Arbeitsaufwand von 9724 (9169) Tagschichten auf. 1320 m³ Abraum mussten von den Strassen teils nach dem Madretschmoos, teils nach dem Mettmoos abgeführt werden zur Abdeckung des Hauskehrichts.

Die sehr intensiven Schneefälle in der Zeit vom 21. bis 28. Januar des Berichtsjahres stellten an das Personal besonders hohe Anforderungen, musste doch in dieser Zeit an sechs Tagen am Morgen in aller Frühe mit den Treiben ausgefahren werden. Die Kosten für den Schneebruch sind denn auch entsprechend hoch ausgefallen und belaufen sich auf Fr. 14 932.65. Ein plötzlicher Kälteeinbruch in der Nacht vom 16. auf den 17. Dezember hatte zur Folge, dass sämtliche Strassen stark vereist waren und mit Sand bestreut werden mussten; die Kosten stellen sich auf rund Fr. 1850.—.

c) Strassenunterhalt. Wegen der immer noch sehr knappen Zuteilung bituminöser Strassenbaustoffe war man weiterhin gezwungen, behelfsmässige Materialien zu verwenden. Es konnten neben den vielen Flickarbeiten nur sehr wenig Beläge erneuert werden. Für Anschlüsse von Kanalisationen und Werkleitungen zu Neubauten und für Leitungsreparaturen kamen 170 Strassenaufbrüche zur Anzeige. Infolge der Materialknappheit und insbesondere durch das Fehlen der Kohle konnte der Dampfwalzenbetrieb nur in einem sehr geringen Umfange aufrecht erhalten werden. So stand die Walze nur während 747 (482) Stunden in Betrieb. Die hauptsächlichsten Arbeiten waren die Reinplanie an der Neumarktstrasse und am Obern Quai, die Ausbesserungsarbeiten an der Murtenstrasse und am Scheibenweg mit insgesamt 4449 m² Fläche.

2. Kanalisationen

a) Hauptkanal. Der Hauptkanal in der Murtenstrasse wurde einer gründlichen Reinigung unterzogen. Verschiedene kleinere Undichtigkeiten mussten behoben werden. Das übrige Netz gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

Um die Abflussverhältnisse der Strassenentwässerung zu verbessern, wurden 8 Sinkkasten eingebaut.

b) Hauskanalisation. Es wurden 59 Kanalisationsgesuche für 90 Objekte eingereicht. Bis auf eine Ausnahme konnten alle Gesuche genehmigt werden, wovon 8 allerdings nur provisorisch. In 72 Fällen wurden Aufträge zur Behebung von Rohrverstopfungen oder zur Reinigung von Haus-

leitungen erteilt. Neuanschlüsse sind 28 erstellt worden. Die reglementarische Meldung an die Finanzdirektion erfolgte für 62 Liegenschaften.

3. Kehrichtabfuhr

Kehrichtabfuhr, Scherbenabfuhr, Abfuhr der verwertbaren Altstoffe und die Sammlung der Küchenabfälle wurden im gleichen Rahmen wie bisher durchgeführt. Der Hauskehricht gelangte im Madretschmoos und im Mettmoos zur Ablagerung.

Im Mettmoos wurden verschiedene Unebenheiten der alten Auffüllung ausgeglichen; längs des Entwässerungskanals wurde eine Strasse angelegt.

4. Verschiedenes

a) Oeffentliche Gewässer. An den Seeufermauern und am Damm in Vingelz mussten in üblichem Rahmen Ausbesserungsarbeiten vorgenommen werden. Die Seereinigung und das Schneiden des Hechtenkrautes konnte infolge Mangel an flüssigem Treibstoff nur in beschränktem Masse durchgeführt werden. Die Reinigung des Schüsskanals und der beiden Schüssarme erfolgte in gewohnter Weise. Die durch das Hochwasser im November 1944 beschädigten Uferanlagen im Erlenwäldli wurden wieder instandgestellt.

b) Brücken und Stege. An den verschiedenen Fussgängerstegen der Schüss mussten Bretter ausgewechselt werden. Bei der Brücke an der Mühlestrasse in Mett mussten 4 neue Träger eingezogen werden; gleichzeitig erhielt die Brückendecke einen neuen Belag.

c) Stützmauern. Die Stützmauer am Leubringenweg und diejenige bei Haus Nr. 118 an der Schützengasse mussten repariert und teilweise erneuert werden.

d) Strassentafeln. Strassentafeln sind acht neue angeschlagen worden; sechs mussten ersetzt werden. 91 Hausnummern wurden montiert.

F. Tiefbau (Neubau)

1. Allgemeines. Im Berichtsjahr hielt die rege private Bautätigkeit an. Die weiterhin scharfe Bewirtschaftung der Baustoffe aber hielt die vorhandene grosse Baufreudigkeit in bescheidenen Grenzen. Die Bauunternehmer und die an den Bauten interessierten Berufe standen trotz dieser Schwierigkeiten im Zeichen der Vollbeschäftigung.

Die befürchtete Nachkriegs-Arbeitslosigkeit blieb aus, so dass die im Arbeitsbeschaffungsprogramm vorbereiteten öffentlichen Arbeiten nicht zur Ausführung gebracht werden mussten.

Die Arbeitslöhne der Bauarbeiter stiegen in der Berichtsperiode um durchschnittlich 8 Rappen pro Stunde. In Bezug auf die Baupreise ist festzuhalten, dass sich die entsprechenden Preisberechnungen in vermehrtem Masse von der vorgeschriebenen Preisberechnung, wie sie von der Preiskontrollstelle vorgeschrieben wird, ablösen.

2. Ausgeführte Arbeiten. a) Kanalisationen. Zur Ermöglichung des Anschlusses von Neubauten an das Kanalnetz wurden verschiedene kleinere Leitungen erstellt, so in der Gewerbehofstrasse, am Zaunweg-Auweg, im Geyisried, an der Blumenstrasse, am Gätterliweg und im Fuchsenried.

Die hieraus resultierende Verlängerung des Kanalisationsnetzes beträgt:

Zementrohr	⌀ 15 cm	53 m
„	⌀ 20 cm	159 m
„	⌀ 25 cm	42 m
„	⌀ 30 cm	117 m
„	⌀ 35 cm	34 m
Steinzeugrohr	⌀ 15 cm	33 m
	Total	438 m

Insgesamt wurden zu den angeführten Kanalisationen und bei Strassen- und Trottoirkorrektionen 9 Strassensinkkasten und 11 Einsteigschächte eingebaut.

b) Strassen und Trottoirs. Einem oft geäusserten Wunsch entsprechend, ist das südliche Teilstück der Murtenstrasse korrigiert und mit einem Colasrep-Belag versehen worden. Bedingt durch die Neubauten der Baugenossenschaft «Am Wald», ist ein Teilstück der Mettstrasse verbreitert worden. Kleinere Strassenkorrektionen und Trottoirerstellungen erfolgten am Ob. Quai 46/46a, Grünweg (von der Champagneallee bis Im Grund), Güterstrasse 18, Waffengasse 3—7, Wyttenbachstrasse 9/11, Murtenstrasse 65, Mattenstrasse 1—5, Silbergasse-Murtenstrasse 45, Bözingenstrasse 34. Ferner wurde ein Verbindungsweg vom Dählenweg nach dem Lindenweg erstellt.

Bei diesen Neuerstellungen und Korrektionen wurden eingebaut:

Granitrandsteine 25/30	55 m
Granitstellsteine 16/25	499 m
Granitstellriemen 8/30	230 m
Radfahrerstreifen	251 m
Colasrepbelag 20 mm	5615 m²
Oberflächenbehandlung	1074 m²
Bundsteine	593 m

c) Verschiedenes. Für die oben erwähnten Arbeiten erstellte das Personal des Tiefbauamtes die erforderlichen Berechnungen, Kostenvoranschläge, Abrechnungen und führte die notwendigen Unterhandlungen und Korrespondenzen und die Beaufsichtigung der Bauarbeiten. Die zur Kontrolle und Anweisung gelangten Fakturen belaufen sich auf Fr. 286 000.—.

In der Berichtsperiode wurden die Projektauflagen für die Vogelsangstrasse, die Verlängerung der Blumenstrasse, die Viaduktstrasse, die Gutenbergstrasse und den Aufstieg Reuchenettestrasse durchgeführt.

3. Projekte. Es wurden Projekte aufgestellt für:

a) Strassen und Trottoirs. Passerelle Schweizersbodenweg, Verlängerung Pestalozzi-Allee, Verlängerung Brüggmattenweg, Verbindungsstrasse zum Beundenweg, Strandweg in Vingelz, Verbindung Bözingenstrasse-Feldeck, Verbreiterung Mettstrasse, Strassen im Gebiet der Siedlung «Fröhlisberg», Strassen Mühlefeld-Süd usw.

Trottoir Ob. Quai, Ländtestrasse, Veresiusstrasse-Murtenstrasse, Alpenstrasse, Solothurnstrasse, Brüggstrasse (Weyeneth).

b) Kanalisationen. Ausser den unter «ausgeführte Kanalisationen» genannten Vorlagen wurde auch ein Projekt für die Entwässerung des Gebietes zwischen Brühlstrasse-Silbergasse und ein solches für die Länggasse aufgestellt.

c) Diverse Projekte und Studien. Es wurden ferner Studien durchgeführt für verschiedene Umbauten im Strandbad und Kleinboothafen, Aufstieg französische Kirche, für die Verkehrsregelung, Kanalisationsmöglichkeiten im Bözingenmoos, Verlegung der Strasse «im schwarzen Grund», Kanalisierung Terrain Allemand, Sportanlagen Strandboden und Magglingen, Vorstudien für die Entwässerung des Gebietes Beundenweg-Mühlefeld-Süd, Trottoir und Spielplatz Dählenweg, Entwässerung Grenzgraben Mühlefeld, Geländer zum Leuchtturm bei der Dampfschifflände, Zisterne Ferienkolonie Twannberg, Sondierungen im Madretschmoos, verschiedene Studien für die Flurgenossenschaft Brügg-Mett-Orpund, E.T.S.-Magglingen, Strassenbaugenossenschaft Mühlefeld-Süd.

Für die Erstellung privater Bauten wurden für 60 Objekte die Trottoirhöhen angegeben.

G. Stadtgärtnerei

Die öffentlichen Anlagen, Promenaden, Sport- und Spielplätze, die gärtnerischen Anlagen im Strandbad und in den Riedbesitzungen konnten trotz teilweiser Inanspruchnahme der Arbeitskräfte durch Militärdienst richtig unterhalten werden. Wegen Mangel an Benzin für die Motormähmaschinen gelang es nicht, die Rasenflächen in üblichem Rahmen zu pflegen. Auch war es nicht möglich, die öffentlichen Brunnen, Schulhäuser und ein Teil der Verwaltungsgebäude mit Pflanzenschmuck zu versehen. In der Stadtgärtnerei wurden rund hunderttausend Pflanzen kultiviert und zu Dekorationen öffentlicher Anlagen verwendet, oder an die Friedhöfe für Gräberschmuck geliefert. Für verschiedene Tagungen und Veranstaltungen wohltätigen Charakters sind die Versammlungslokale und Konferenzräume dekoriert worden.

Nebst den öffentlichen Anlagen wurden auch diejenigen in Petinesca unterhalten. Die Gartenanlage beim Hotel in Magglingen wurde instandgestellt und bepflanzt, ebenso die Anlagen bei den Kindergärten Zukunftstrasse, Göuffistrasse und Sonnenstrasse.

H. Personalbestand

Der Bestand der festangestellten Beamten und Angestellten des Stadtbauamtes inkl. Sekretariat der Baudirektion erfuhr im Berichtsjahr keine Veränderung. Zwei frei gewordene Stellen wurden im Laufe des Jahres wieder besetzt.

Die starke Beanspruchung des Hochbauamtes bedingte die aushilfsweise Anstellung eines Hochbautechnikers, für welchen wegen eines im März erlittenen schweren Unfalles ein weiterer Techniker eingestellt werden musste. Die Beratungsstelle für Luftschutzbauten und das Büro für die Durchführung der Wohnbausubventionierung weist auf Ende des Berichtsjahres noch zwei Techniker und einen Büroangestellten auf gegenüber vier bezw. zwei im Vorjahr.

Der Bestand der ständigen Arbeiter wurde von 76 auf 77 erhöht. An Krankentagen waren 1270 (1055) und an Unfalltagen 319 (42) zu verzeichnen. Vom Arbeiterpersonal wurden 1114 (3566) Militärdiensttage geleistet.

C. Vermessungsamt

(Siehe «Statistische Chronik» Tabellen 1, 2, 31—34, 38—41, 100, 101, 108)

1. Nachführung. Das Vermessungsamt hat im Jahre 1945 eine wesentliche Zunahme der Geschäfte zu verzeichnen. Es wurden im ganzen 1235 (915) Aufträge entgegengenommen und erledigt. Dazu kommen die Auskunftserteilungen, die Sichtung der Baugesuche und Brandschatzungsprotokolle, sowie die Ueberprüfung der Kauf- und Dienstbarkeitsverträge der Einwohnergemeinde Biel. Gross ist die Zahl der für Private und Verwaltungen angefertigten Pläne aller Art. Es wurde im Berichtsjahr die Rekordzahl von 1625 Plankopien hergestellt und herausgegeben, durchschnittlich 5 pro Tag. Laut Auftragskontrolle wurden 197 Vermessungen vorgenommen, 620 Handänderungen eingetragen, 509 Katasterauszüge ausgestellt und 124 Neu- und Anbauten aufgenommen und mutiert.

Durch den täglichen Gebrauch der Grundbuchpläne und Pausen sind diese zum Teil beschädigt und derart abgenutzt, dass eine grössere Anzahl in den nächsten Jahren neu gezeichnet werden muss. Die kantonale Vermessungsaufsichtsbehörde hat die Geschäftsführung des Vermessungsamtes geprüft und erneut die Neuzeichnung der schadhaften Pläne gefordert. Die Arbeiten mussten wegen der übermässigen Beanspruchung des Personals, als Folge des sehr starken Geschäftsganges, bisher aufgeschoben werden. Der Einwohnergemeinde Biel wurde nach erfolgter Verifikation der Bundesbeitrag an die Nachführung des Vermessungswerkes zugesprochen.

Neben den amtlichen Nachführungsarbeiten an den verschiedenen Vermessungswerken wurde das Amt öfters von privaten Architekten und Baufirmen für die Ausführung von tiefbautechnischen Arbeiten, wie Aufnahme von Quer- und Längsprofilen, Absteckung von Kurven bei Neubauten und Höhenangaben in Anspruch genommen.

Für die Projektierung der Strassenverlegung Magglingen bis Ende der Welt, mussten die topographischen Aufnahmen erweitert und die Planunterlagen entsprechend ergänzt werden.

Im Auftrage der Direktion der Vereinigten Drahtwerke Biel, wurde im Herbst über die gesamte Fabrikanlage in Biel-Madretsch eine Neuvermessung durchgeführt und gleichzeitig ein Situationsplan 1 : 200 mit Höhenangaben erstellt. In diesem Zusammenhang sind 2 neue Nivellementfixpunkte bestimmt und eingemessen worden. Die Zahl der Fixpunkte ist damit auf 454 gestiegen. Ferner war es möglich, das gesamte, umfangreiche Pausenmaterial im Masstab 1 : 2000 auf den heutigen Stand nachzuführen und zu vervielfältigen. Damit wird einem vielseitigen Bedürfnis Rechnung getragen, Uebersichtspläne auch in diesem Masstabe zu allerlei Zwecken abgeben zu können.

Die Landerwerbungen und die damit verbundenen vermessungstechnischen Arbeiten für die eidgenössische Turn- und Sportschule in Magglingen nahmen das Amt stark in Anspruch. Sie konnten nicht ganz zum Abschluss gebracht werden. Das gleiche ist zu sagen für die Vorbereitungen zur Neuvermessung des ganzen Gemeindegebietes, die in Verbindung mit der eidgenössischen Vermessungsdirektion und dem kantonalen Vermessungsamt gemacht werden.

Der dem Vermessungsamt angegliederte Statistische Dienst konnte widriger Umstände wegen die Chronik knapp unter Dach bringen. Die zur Verfügung stehende Zeit ist zu kurz, da die Unterlagen erst nach Abfassung der Geschäftsberichte der einzelnen Verwaltungsabteilungen beschafft werden können. Die Bearbeitung des zweiten Teiles der Wohnungszählung, umfassend die Gliederung der Wohnungen nach dem Beruf, konnte so weit gefördert werden, dass die Fertigstellung auf Anfang des Jahres 1946 erwartet werden kann.

In den Veröffentlichungen der Volkszählungsergebnisse stellt das Eidgenössische Statistische Amt die Stadt Biel auf den gleichen Fuss wie die grösseren Städte des Landes, Bern, Basel, Lausanne, Luzern, wodurch wertvolles Quellenmaterial dem allgemeinen Gebrauch zur Verfügung gestellt wird. Biel ist dem Amt für dieses Entgegenkommen zu Dank verpflichtet.

IV. Direktion der industriellen Betriebe

Vorsteher: *Gemeinderat Alphons Wyss*

A. Kommissionen

Die Gas- und Wasserkommission nahm im Berichtsjahr Stellung zum Budgetentwurf 1946 und behandelte einige Projekte für das Verlegen von Werkleitungen.

Die Elektrizitätskommission befasste sich mit der Frage der Wiederbesetzung der Direktorenstelle und behandelte den Budgetentwurf für 1946.

Die Verkehrskommission nahm Stellung zum Budgetentwurf 1946, ferner zum Ausbau der städtischen Verkehrsanstalten. Auch wurde ihr ein Vierrad-Anhänger für Autobus und Trolleybus vorgeführt.

B. Gaswerk

(Siehe «Statistische Chronik» Tabellen 65—69, 108)

Allgemeines

Die Kohleneinfuhr hörte im Dezember vollständig auf, was zur Folge hatte, dass die Kohlenvorräte bei den Gaswerken rasch absanken und eine scharfe Kontingentierung des Kochgases unumgänglich wurde.

Die Kontingentierung wurde dann vom Kriegs-, Industrie- und Arbeitsamt mit Verfügung Nr. 1 vom 7. Februar in Kraft gesetzt.

Die Verfügung bestimmte in ihren Hauptzügen, dass alle Gaswerke der Schweiz zusammen monatlich nur noch 12 000 Tonnen Kohle und 10 000 Tonnen Holz entgasen durften, gegenüber 35 000 Tonnen Kohle vor dem Dezember 1944 und 29 600 Tonnen seit Dezember 1944.

Aus diesen Verbrauchskontingenten erhielt das Gaswerk Biel monatlich 319,7 Tonnen Kohle und 266,3 Tonnen Holz.

An Kochgas durften den Abonnenten folgende monatliche Verbrauchsmengen zugeteilt werden:

1 Person	8 m³	6 Personen	24 m³
2 Personen	10 „	7 „	28 „
3 „	13 „	8 „	31 „
4 „	17 „	9 „	34 „
5 „	21 „	10 „	37 „

An Anstalten, Spitäler, Restaurants, Pensionen, Hotels, gewerblichen und industriellen Betrieben konnten 50 Prozent des monatlichen Gasverbrauchs im Jahre 1944 abgegeben werden.

Familien mit elektrischem Kochherd erhielten keine Gas-Zuteilung.

Gleichzeitig wurde eine Herabsetzung des Gasheizwertes auf 3700 Kal./m³ verordnet.

Die Durchführung der Rationierung verursachte ausserordentliche Aufwendungen, war es doch notwendig, zu gewissen Zeiten bis 10 Aushilfskräfte beizuziehen.

Im Laufe des Jahres war es dann möglich geworden, durch sorgfältige Betriebsführung die Gasausbeutezahlen zu verbessern und als Folge davon die Gasrationen unter 2 Malen merklich zu erhöhen.

Ausserdem konnte für Einmachzwecke 1,5 m³ und für die Weihnachtstage 1 m³ pro Person Extrazuteilung erfolgen.

In gleicher Weise wurde die Gaszuteilung für gewerbliche Zwecke von 50 bis auf 80 Prozent gesteigert.

Es war ein Glück für die Gasindustrie, dass der Zusammenbruch Deutschlands so rasch erfolgte und es damit möglich wurde, Kohlen aus Amerika zu beziehen. Am 2. Juni traf der erste Wagen amerikanische Kohlen in unserem Werk ein und zwar stammten die Kohlen aus dem Schiffe CALANDA, das die Gaswerke seinerzeit aufgekauft hatten.

Die Kohlen wurden in Toulon vom Schiff auf die Bahn umgeschlagen und kosteten franko Schweizergrenze Fr. 290.— pro Tonne.

Bald jedoch sanken die Schiffsfrachten und damit der Kohlenpreis, der am Ende des Berichtjahres für amerikanische Kohlen noch Fr. 135.— pro Tonne betragen hatte.

In den letzten Monaten des Jahres sind auch französische, belgische, lothringische und Saar-Kohlen eingetroffen, sodass das Kohlenlager, das Ende Februar auf 1112 Tonnen gesunken war, Ende Jahr wieder auf 2704 Tonnen geäufnet werden konnte.

Die Rationierung hat sich auf das Ergebnis des Gaswerkes verheerend ausgewirkt wie die Abrechnung zeigt.

Gründe für dieses schlechte Rechnungsergebnis sind neben dem Ausfall von Einnahmen für die Gasabgabe das fast vollständige Fehlen von Einnahmen aus den Nebenprodukten, mit Ausnahme vom Holzkohlenverkauf. Diesen Ausfällen gegenüber konnten in den allgemeinen Betriebskosten keine Einsparungen erzielt werden, vielmehr brachte die Durchführung der Rationierung zusätzliche Lasten.

Die im Laufe des Jahres möglich gewordene Steigerung der Gasabgabe von monatlich 261 500 m³ im April auf 387 200 m³ im Dezember lässt aber bereits ein günstigeres Resultat für das nächste Jahr erwarten.

Betriebs-Luftschutz

Mannschaftsbestand: 29 Mann (unverändert).

Am 27. April gelangte eine kombinierte Uebung mit dem Ortsluftschutz zur Durchführung.

Am 31. Mai wurde der Betriebsluftschutz demobilisiert.

Betrieb und Unterhalt

Bemerkenswerte Störungen an den Betriebseinrichtungen sind keine aufgetreten.

An grossen Reparaturarbeiten, die grösstenteils in eigener Werkstätte durchgeführt wurden. sind zu nennen:

Ersatz der Elevatorverschalungen am Kohlenelevator zu den Mischbunkern.

Ersatz des Kohleneinlauftrichters vom Brecher in den Kohlenschlepper.

Einrichtung einer Regenstore über dem Schlackenausleseplatz.

Ersatz des Expansionsrohres an der Hofteerleitung.

Einrichtung eines Dampfdruckschreibers für die Cornwallkessel.

Einrichtung einer Grundwasserpumpanlage zur Förderung des Brauchwassers für das Werk während den Zeiten des Wassermangels aus einem beim Bau der Koksrampe erstellten Schacht zur Grundwasserabsenkung.

Erstellung einer Heizung für die Kohlenmischanlage mittelst Abdampf der Speisepumpe für den Kokskühlkessel.

Wohlfahrtseinrichtungen. Wie üblich kam Kaffee gratis zur Abgabe. Verbraucht wurden 32,6 Kilo Früchtekaffee mit Bohnenkaffeezusatz von 25 Prozent.

Ausserdem gelangte Tee zur Abgabe für dessen Zubereitung 2,5 Kilo Schwarztee gebraucht wurden.

Wie bereits im letzten Jahre wurden an Stelle der immer noch rationierten Milch, Vitamintabletten, und zwar 18 000 Stück Bé-Dul-Cé verabreicht.

Die früher betriebene Limonadenfabrikation blieb weiterhin stillgelegt. An Stelle von Limonade wurden 1913 Flaschen à 3 Deziliter Süssmost zum Selbstkostenpreise abgegeben.

Abonnenten. Die Zahl der Gasabnehmer hat sich von 13 881 auf 13 698, also um 183 reduziert.

Gasmesser. Zwecks Vornahme der ordentlichen Revision nach zehnjähriger Laufzeit sind 1165 Gasmesser ausgewechselt worden.

Der Gesamtbestand an Gasmessern betrug Ende Berichtsjahr 14 833 Stück, hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 9 Stück vermehrt.

Aussendienst

Leitungsnetz. Das Leitungsnetz erfuhr eine Erweiterung um 349,65 m durch folgende Leitungen:

Am Wald (Mettstrasse)	75 mm ∅	140,30 m
Solothurnstrasse (Verlängerung) . .	150 mm ∅	56,00 m
Querstrasse, Pestalozziallee-Brüggmattenweg	100 mm ∅	108,10 m
Schilfweg (Verlängerung) . . .	75 mm ∅	45,25 m

Gebläseanlage Mett. Nach Ueberwindung einiger Schwierigkeiten konnte die Gebläseanlage für die bessere Versorgung des Ostquartiers Bözingen und Mett mit Gas am 20. Juni definitiv in Betrieb genommen werden.

Die aufgenommenen Kontroll-Diagramme zeigen, dass die erstellte Anlage ihren Zweck vollständig erfüllt; es tritt während der Zeit der grössten Gasabgabe selbst an den extremsten Punkten des Gasverteilungsnetzes kein Druckabfall mehr ein, vielmehr ist es möglich, den Druck während der Mittagsverbrauchsspitze noch zu steigern.

Gebläseanlage Leubringen. Zufolge des kriegsbedingten Rückganges des Gaskonsums erübrigte sich die Inbetriebhaltung des Gebläses Leubringen. Dieses wurde am 25. April ausser Betrieb gesetzt.

Die Zonenregler funktionierten ohne wesentliche Störungen.

Störungen im Leitungsnetz. Rohrbrüche sind 5 zu verzeichnen:

Plänkestrasse	Hauptleitung	75 mm
Obergasse	„	150 mm
Strandbadweg	„	75 mm
Logengasse	„	75 mm
Neumarktstrasse	„	150 mm

Kleine Gasverluste, vorwiegend bei Anbohrschellen, wurden insgesamt 43 behoben.

Strassenbeleuchtung. Der Bestand der am Leitungsnetz angeschlossenen 69 Gaslaternen ging im Berichtsjahr um 24 Laternen zurück. Sie wurden durch elektrische Beleuchtungsanlagen ersetzt. Im Zuge der Gasrationierung wurden von den 45 noch angeschlossenen Gaslaternen nur 18 in Betrieb gehalten. Vom 15. Februar bis 8. November blieb die Gasbeleuchtung gänzlich ausgeschaltet.

Hausanschlüsse:	Bestand am 31. Dez. 1944	Pro 1945 angeschlossen	Pro 1945 ausser Betrieb gesetzt	Bestand am 31. Dez. 1945
Biel	4212	55	—	4267
Nidau	340	—	—	340
Leubringen	107	—	—	107
Brügg	1	—	—	1

	Neuanschlüsse	
Jahr	Anzahl	Gesamtlänge
1945	55	547,55 m
1944	44	579,30 m
1943	82	1137,35 m

Gasfabrikation und -abgabe

Ofenbetrieb. Infolge des eingetretenen Rückganges der Gasabgabe konnte am 2. März ein Kammerofen abgestellt werden. Ab diesem Datum waren noch 2 Horizontalkammeröfen in Betrieb; Ofen 2 mit 10 Kammern für Kohlendestillation und Ofen 3 mit 10 Kammern für Holzdestillation.

Die Betriebsdauer der einzelnen Oefen stellt sich auf Jahresende wie folgt: Ofen Nr. 1 = 175 Tage; Ofen Nr. 2 = 1106 Tage; Ofen Nr. 3 = 3805 Tage.

Mittlere Gasproduktion pro Ofen und Tag	5 440 m³
Mittlere Gasproduktion pro Kammer und Tag	547 m³
Mittlerer Kohlendurchsatz pro Ofen und Tag	4 958 kg
Mittlerer Kohlendurchsatz pro Kammer und Tag	498 kg
Mittlerer Durchsatz des gesamten Destillationsmaterials pro Ofen und Tag	9 117 kg
Mittlerer Durchsatz des gesamten Destillationsmaterials pro Kammer und Tag	917 kg
Mittlere Gasausbeute pro 100 kg vergaster Kohle	109,71 m³
Mittlere Gasausbeute pro 100 kg Destillationsmaterial	59,66 m³
Koksbedarf für Ofenheizung total	1 800 750 kg
„ „ „ pro 100 kg Kohle	46,10 kg
„ „ „ pro 100 kg Destillationsmaterial	25,06 kg
„ „ „ pro 100 m³ produzierten Gases	42,01 kg

Destillationsmaterial.

Ausländische Kohlen	1945 Tonnen	1944 Tonnen
Lagerbestand am 1. Januar	2 186,00	4 047,00
Kohleneingang	4 425,00	6 818,00
	6 611,00	10 865,00
Lagerbestand am 31. Dezember	2 704,00	2 186,00
Kohlenverbrauch	3 907,00	8 679,00

	Inländ. Kohlen Tonnen	Braunkohlen Tonnen	Holz m³	Torf Tonnen
Lagerbestand am 1. Januar	37,35	—	2278	74,03
Eingang	365,71	16,00	6275	127,30
	403,06	16,00	8553	201,33
Lagerbestand am 31. Dezember	125,00	11,58	1626	146,00
Destilliert	278,06	4,42	6927	55,33

In den Oefen wurden also destilliert:	Tonnen
Steinkohlen ausländisch	3 907,00
Steinkohlen inländisch	278,06
Braunkohlen	4,42
Holz	2 940,00
Torf	55,33
Gesamtes Destillationsmaterial	7 184,81

Fabrikgeleise.

	Eingang		Ausgang	
Jahr	Wagen	Tonnen	Wagen	Tonnen
1944	565	9 990	260	3159
1945	502	8 145	163	2058

Gasabgabe.	Gasmenge m³	Prozent der Gesamtabgabe	Zunahme + gegen das Vorjahr m³	Abnahme — gegen das Vorjahr %
1. Privatverbrauch Stadt Biel	3 773 858	88,15	—1 636 281	30,24
Stadt Nidau	155 752	3,64	— 91 161	37,32
Gemeinde Leubringen	41 598	0,97	— 23 814	36,40
2. Oeffentliche Beleuchtung	3 270	0,08	— 3 550	52,05
Verkauftes Gas	3 974 478	92,84	—1 754 950	30,63
3. Selbstverbrauch	12 780	0,29	— 5 397	29,58
Gesamtverbrauch	3 987 258	93,13	—1 760 347	30,62
4. Gasverlust	294 042	6,87	— 303 453	50,79
Gesamtabgabe	4 281 300	100,00	—2 063 800	32,52
Gasbehältervorrat	+ 5 200	—	—	—
Gesamte Gaserzeugung	4 286 500	—	—2 053 200	32,38

Gasabgaben des Werkes.

	1945 m³	1944 m³
Gesamte Jahresabgabe	4 281 300	6 345 100
Grösste Monatsabgabe	562 900	578 400
Mittlere „	356 770	528 750
Kleinste „	261 500	471 900
Grösste Tagesabgabe	19 000	20 300
Mittlere „	11 730	17 330
Kleinste „	7 200	14 000
Grösste Stundenabgabe	3 420	4 230
Mittlere „	489	722
Kleinste „	10	10

Jahresverbrauch pro Kopf der Bevölkerung.

	Einwohner	1945 m³	1944 m³
Stadt Biel . . .	43 300	87,2	127,5
Stadt Nidau . . .	2 457	63,4	100,5
Gemeinde Leubringen .	1 006	41,3	65,0
Ganzes Versorgungsgebiet	46 763	84,9	125,1

Nebenprodukte.

Koks	kg
Lieferung in Bahnwagen . . .	875 090
Lieferung durch Auto	140 165
Abgeholt ab Werk	102 415
Gesamtverkauf	1 117 670
Selbstverbrauch:	
Heizung der Kammeröfen . .	1 800 750
Heizung der Dampfkessel . .	413 180
Total	3 331 600
Mindervorrat gegenüber Vorjahr .	628 000
Gesamterzeugung	2 703 600
Pro 100 kg entgaster Kohle . .	69,20
Pro 100 kg Destillationsmaterial	37,63

Benzol	
Verkauf	50 040
Mindervorrat gegenüber Vorjahr .	9 240
Gesamterzeugung . . .	40 800
Pro 1 kg entgaster Kohle . . .	10,44 g
Pro 1 m³ produzierten Mischgases	9,52 g

Teer	kg
Verkauf	203 460
Mindervorrat	80 000
Gesamterzeugung	123 460
Pro 100 kg entgaster Kohle . .	3,16
Pro 100 kg Destillationsmaterial .	1,72

Holzkohle	
Verkauf	402 860
Mindervorrat	12 800
Gesamterzeugung	390 060
pro 100 kg entgastes Holz . . .	13,2

Uebrige Produkte.

Es wurden verkauft:	kg
Schlacken	803 180
Reinigermasse	49 490

Dampfkesselbetrieb.

Kokskühlanlage, erzeugte Dampfmenge . .	790,00 Tonnen
Abhitzekessel, erzeugte Dampfmenge . . .	2 586,40 „
Flammrohrkessel, erzeugte Dampfmenge . .	4 075,20 „
Dampferzeugung des Werkes	7 451,60 Tonnen

Für die Fernheizung der städtischen Omnibusgaragen wurden 205,50 Tonnen Dampf abgegeben.

Personal

Wegen Militärdienst, Krankheit, Unfall und Gasrationierungsarbeiten wurden bis 5 Aushilfsangestellte beschäftigt.

Bei der Arbeiterschaft des Leitungsbaues trat durch Uebertritt in den Betrieb des Gaswerkes eine Verminderung um 2 Mann ein. Auf den 1. April wurden die vier Maschinisten und auf Ende des Jahres der Wassermesser-Reparateur ins Angestelltenverhältnis versetzt. Ferner wurde auf Ende des Jahres der seit 1906 als Laternenwärter tätige, im 65. Altersjahr stehende Johann Bernhardsgrütter pensioniert. 1 Hofarbeiter trat aus dem Gemeindedienst aus.

Damit veränderte sich der Gesamtbestand der Arbeiter des Gaswerkes, der Wasserversorgung und der Installationsabteilung auf insgesamt 50 Mann gegenüber 57 Mann im Vorjahr.

Der Bestand an Aushilfsarbeitern schwankte zwischen 8 und 31 Mann.

Krankheitsfälle. Im Berichtsjahr ist eine Zunahme der Krankentage um 93 von 713 auf 806 zu verzeichnen. Die Krankentage verteilen sich auf die einzelnen Betriebsabteilungen wie folgt:

Betrieb	33 Fälle	mit 513 Tagen
Leitungsbau und Installation .	7 Fälle	mit 119 Tagen
Büro- und technisches Personal	16 Fälle	mit 174 Tagen

Unfälle.	Betrieb	24 Fälle	mit 474 Tagen
	Leitungsbau und Installation .	3 Fälle	mit 20 Tagen
	Büro- und technisches Personal	2 Fälle	mit 40 Tagen

Militärdienst.

Kaufmännisches und technisches Personal	11	mit 210 Tagen
Betrieb	9	mit 301 Tagen
Leitungsbau und Installation . . .	4	mit 103 Tagen
	24	mit 614 Tagen

A. Betriebsrechnung pro 1945: Gasfabrikation

	Einnahmen	Rechnung 1945 Fr.	Budget 1945 Fr.
10.	Gasabgabe an Private	1 277 591.45	1 829 700.—
11.	Gasabgabe für öffentliche Beleuchtung	953.65	800.—
13.	Nebenprodukte: Koks	61 075.75	493 200.—
14.	„ Holzkohle	150 710.28	59 600.—
15.	„ Teer	48 043.15	138 000.—
16.	„ Benzol	40 668.—	82 400.—
17.0.	„ Reinigungsmasse	3 004.65	3 000.—
17.1.	„ Diverse	13 058.10	6 000.—
18.	Autotransporte	3 444.50	2 500.—
19.	Vergütungen der Lohnausgleichskasse	5 757.80	10 000.—
	Total	1 604 307.33	2 625 200.—

Ausgaben	Rechnung 1945 Fr.	Budget 1945 Fr.
20. Besoldungen	86 020.70	69 900.—
21. Arbeitslöhne	235 912.85	215 000.—
22. Löhne während Krankheit, Ferien usw.	29 809.10	37 000.—
23. Beitrag an die Lohnausgleichskasse	10 208.10	8 200.—
24. Beitrag an die städtische Versicherungskasse	25 473.35	27 000.—
25. Verwaltungsunkosten	9 377.42	9 800.—
26. Kosten der Zentralverwaltung	72 314.90	80 000.—
27. Gratisabgabe von Milch, Kaffee usw.	3 750.37	3 500.—
28. Destillationsmaterial	966 168.85	1 345 800.—
29. Gasreinigung	5 188.95	8 300.—
30. Unkosten der Nebenprodukte	29 474.61	16 000.—
31. Reparaturen und Erneuerungen	45 422.72	48 000.—
31. I. Einrichtungen für Holzvergasung	8 109.70	—.—
32. Fabrikationsunkosten	22 182.99	22 400.—
33. Werkzeuge	1 601.04	2 600.—
34. Motorgeräte	7 764.03	10 000.—
35. Unterhalt der Leitungen	16 139.63	11 000.—
36. Gasmesser, Revisionen und Neueichungen	27 386.58	28 000.—
37. Versicherungen	9 510.70	9 500.—
38. Kosten der öffentlichen Beleuchtung	70.70	250.—
39. Werkluftschutz	204.65	1 500.—
40. Kosten der Gasrationierung	34 422.07	21 000.—
41. Steuern	5 096.20	—.—
50. Teuerungszulagen	136 257.50	123 900.—
Total	1 787 867.71	2 098 650.—
Die Einnahmen betragen	1 604 307.33	2 625 200.—
Die Ausgaben betragen	1 787 867.71	2 098 650.—
Betriebs-Ueberschuss	—.—	526 550.—
Betriebs-*Defizit*	183 560.38	—.—

B. Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen	Rechnung 1945 Fr.	Budget 1945 Fr.
10. Ueberschuss der Betriebsrechnung	—.—	526 550.—
20. Mietzinse	12 895.—	12 000.—
21. 0. Zinsen aus Beteiligungen V. S. G.	280.—	750.—
22. Verzinsung der Betriebskapitalien:		
Installationsabteilung 6 % von Fr. 36 127.10 = Fr. 2 167.60		
Zentralmagazin 6 % von „ 132 855.55 = „ 7 971.30	10 138.90	10 000.—
24. Zuschuss aus dem Reservefonds	200 000.—	—.—
91. Zuschuss der Stadtkasse	282 878.13	—.—
Total	506 192.03	549 300.—

Ausgaben	Rechnung 1945 Fr.	Budget 1945 Fr.
11. Defizit der Betriebsrechnung	183 560.38	—.—
30. Verzinsung der Kapitaleinlage der Einwohnergemeinde Biel 6 % von Fr. 2 519 929.67	151 195.80	169 000.—
31. Abschreibungen auf Anlagen laut Aufstellung	155 145.45	163 000.—
32. Abschreibungen auf Gasmessern, 10 % laut Aufstellung	16 167.80	16 000.—
33. Verluste auf Abonnenten	122.60	250.—
90. Ablieferung an die Stadtkasse	—.—	201 050.—
Total	506 192.03	549 300.—

C. Kapitalrechnung pro 1945

Aktiven	Erstellungskosten Fr.	Anlagewert Fr.	Buchwert Fr.	Aktiven und Passiven Fr.
1. Anlagekonto:				
Wert am 1. Januar 1945	3 668 926.80	2 908 267.25	1 721 248.60	
Ausser Betrieb gesetzt	—.—	—.—	—.—	
Vollständig abgeschrieben	—.—	—.—	—.—	
	3 668 926.80	2 908 267.25	1 721 248.60	
Vermehrung 1945	1 689.10	1 689.10	1 689.10	
	3 670 615.90	2 909 956.35	1 722 937.70	
Abschreibungen 1945	—.—	—.—	137 650.60	
Wert am 31. Dezember 1945	3 670 615.90	2 909 956.35	1 585 287.10	1 585 287.10
2. Leitungsnetz:				
Wert am 1. Januar 1945	1 695 489.80	349 838.—	218 878.85	
Ausser Betrieb gesetzt	572.60	—.—	—.—	
	1 694 917.20	349 838.—	218 878.85	
Vermehrung 1945	18 356.70	18 356.70	18 356.70	
	1 713 273.90	368 194.70	237 235.55	
Abschreibungen 1945	—.—	—.—	17 494.85	
Wert am 31. Dezember 1945	1 713 273.90	368 194.70	219 740.70	219 740.70
3. Gasmesser:				
Wert am 1. Januar 1945	793 959.20	161 655.45	73 385.80	
Ausser Betrieb gesetzt	121.—	—.—	—.—	
Vollständig abgeschrieben	—.—	15 194.55	—.—	
	793 838.20	146 460.90	73 385.80	
Vermehrung 1945	1 369.30	1 369.30	1 369.30	
	795 207.50	147 830.20	74 755.10	
Abschreibungen 1945	—.—	—.—	16 167.80	
Wert am 31. Dezember 1945	795 207.50	147 830.20	58 587.30	58 587.30
4. Unvollendete Bauten:				
EK. 133 Gasdruckregler im Ostquartier			101 194.62	
EK. 134 Gebäude Benzolanlage			21 463.01	
EK. 148 Gas- und Wasserleitungen Brüggmatten			1 559.15	
EK. 149 Gas- und Wasserleitungen Länggasse			22 027.05	146 243.83
			Uebertrag	2 009 858.93

	Buchwert Fr.	Aktiven und Passiven Fr.
Uebertrag		2 009 858.93
5. *Waren: a)* Installationsgeschäft	37 094.20	
b) Zentralmagazin	112 539.85	
c) Betriebsabteilung	556 879.45	706 513.50
6. *Guthaben:* Debitorenausstand 31. Dezember 1945		27 357.47
7. *Beteiligungen: a)* Verband Schweizerischer Gaswerke	21 000.—	
b) Reederei A.-G.	1.—	21 001.—
8. *Transitorische Aktiven:* Guthaben bei der Suva		12 833.90
9. *Mobilienkonto:* p. m.		1.—
Total Aktiven		2 777 565.80
Passiven		
1. *Gemeindekapital*		2 752 565.80
2. *Reserve des Installationsgeschäftes*		25 000.—
Total Passiven		2 777 565.80

Wasserversorgung

(Siehe «Statistische Chronik» Tabellen 66, 70—72)

Allgemeines

Die Witterung im Berichtsjahr war allgemein durch geringe Niederschläge gekennzeichnet Dem während den Sommermonaten gesteigerten Wasserverbrauch stand ein empfindlicher Rückgang der Quellenergüsse gegenüber. So vermochte die Merlinquelle den Wasserbedarf in den Monaten Juni bis Oktober nicht mehr voll zu decken, sodass während dieser Zeit Wasser aus der Châtel- und Leugenenquelle zugezogen werden musste.

Das aus der Châtelquelle bezogene Wasserquantum hat 388 693 m³ betragen, dasjenige aus der Leugenenquelle 73 882 m³. Die Messungen der Minimalerträgnisse ergaben die nachstehenden Resultate:

Merlinquelle	7. August	7 060 l/min.	(normal 13 900 l/min.)
Châtelquelle	7. August	2 900 „	(„ 3 300 „)
Leugenenquelle	7. August	667 „	(„ 1 400 „)

Unterhalt und Bau

Die ordentliche Reinigung von Quellen und Reservoirs wurde zweimal durchgeführt. Verschiedene Bestandteile der Chlorgasanlage mussten zufolge Abnützung ausgewechselt werden.

Die Pumpstation Beaumont einschliesslich die automatische Pumpsteuerungs- und Fernmeldeanlage funktionierten ohne wesentliche Störungen.

Im Pumpwerk Beaumont mussten die Kontaktteller des Zentrifugalanlassers am Motor II ersetzt werden.

In der Chlorgasanlage wurde der Handschalter zur Wasserpumpe ersetzt.

Leitungsanlage

Leitungsdefekte (Rohrbrüche, Korrosionen und Muffendefekte) sind 7 zu verzeichnen:

22. Februar	Bruch der 125 mm Hauptleitung in der Schüsspromenade,
6. April	Defekt an der Hauptleitung vor dem Haus Schülerstrasse 2a,
17. Juli	Defekt an der Hauptleitung vor Garage Besch, Winkelstrasse,

25. August Bruch der 100 mm Hauptleitung in der Museumstrasse,
27. August Bruch der 75 mm Hauptleitung in der Schöneggstrasse,
19. Oktober Bruch der 100 mm Hauptleitung vor dem Florabad, Florastrasse,
22. Oktober Bruch der 100 mm Hauptleitung Rüschlistrasse (vor Café Rüschli).

Kleine Reparaturen am Leitungsnetz, an den Zuleitungen, Schiebern und Hydranten wurden 47 ausgeführt.

Projektarbeiten

1. Gesamtleitungsprojekt über das Umlegungsgebiet Madretschmoos,
2. Projekt über die Hauptleitungs- und Hydrantenanlage «Im Möösli»,
3. „ „ „ „ „ „ Kolonie Fröhlisberg,
4. „ „ „ „ „ „ Bözingenfeld (Landwirtschaftl. Siedlung),
5. „ „ „ „ „ „ Oberer Quai (Woba),
6. „ „ „ „ „ „ Jägerweg,
7. „ „ „ „ „ „ Pavillonweg,
8. „ „ „ „ „ „ Schilfweg,
9. „ „ „ „ „ „ Verlängerte Stämpflistrasse,
10. „ „ „ „ „ „ in der Länggasse.

Projekte für private Anlagen wurden 51 ausgeführt.

Leitungsbau

Von obigen Projekten gelangten die unter Pos. 2, 5, 6, 7 und 8 erwähnten Anlagen zur Ausführung.

Bestand der Hydranten und Schieber am 31. Dezember 1945

Bezeichnung	Bestand am 31. Dez. 1944 Stück	Im Jahre 1945 neu eingebaut Stück	Im Jahre 1945 ausser Betrieb gesetzt Stück	Bestand am 31. Dez. 1945 Stück
Unterflurhydranten	756	7	—	763
Oberflurhydranten	118	4	—	122
Schieber	879	9	—	888

Hausanschlüsse

Erstellung neuer Hausanschlüsse pro 1945 = 97 Stück, Totallänge 1237,30 Meter.

Wassermesser

Der ordentlichen Revision (nach 7-jähriger Laufzeit) wurden 118 Wassermesser unterzogen. 298 Stück mussten, hauptsächlich wegen Verschmutzung, vorzeitig revidiert werden.

Ende Berichtsjahr standen 4553 Messer in Betrieb, d. h. 95 Stück mehr als auf Ende des Vorjahres. Während des Jahres wurden 109 Messer angeschafft und 31 aus dem Betrieb entfernt, sodass sich auf Ende des Jahres der Gesamtbestand an Messern auf 4968 Stück stellt.

Wasserzufluss und Wasserabgabe

Trotzdem der nutzbare Jahresertrag der Merlinquelle um rund 221 000 m^3 über demjenigen des Vorjahres stand, vermochte er zufolge des rapiden Rückganges des Ergusses den Bedarf während den Sommermonaten nicht voll zu decken. Zur teilweisen Deckung des Ausfalls mussten 462 575 m^3 Wasser aus der Châtel- und Leugenenquelle bezogen werden.

Der abnormale Rückgang des Ergusses der Merlinquelle auf 7060 l/min. im Monat August hatte zur Folge, dass zeitweise Massnahmen zur Einschränkung des Wasserverbrauches getroffen werden mussten. Zur Verhinderung einer abnormalen Absenkung der Wasserstände in den Reservoirs wurden während den kritischen Zeiten folgende Vorkehren bezw. Massnahmen getroffen:

1. Abstellen der an den Hochdruck angeschlossenen öffentlichen Brunnen. 2. Verbot der Trottoirbesprengung mit Wasser. 3. Verbot des Bezuges von Wasser aus dem Hydrantennetz zur Besprengung von Strassen. 4. Einschränkung der mechanischen Gartenberieselungsanlagen. 5. Drosselung der Abortspülungen in den öffentlichen Gebäuden. 6. Speisung des Gaswerkes mit Grundwasser mittelst der hierzu speziell angeschafften Zentrifugalpumpe. 7. Reduktion des Netzdruckes durch Drosselung der Hauptschieber.

Am 20. Dezember des Vorjahres bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 15 000.— für die Durchführung von geoelektrischen Sondierungen auf Grundwasser im Aaretal und Bözingenfeld.

Begonnen wurde mit den Sondierungen im Bözingenfeld in der Meinung, dass wenn dort Grundwasser führende Schotterrinnen von genügender Mächtigkeit angetroffen würden, weitere Sondierungen im Aaretal unterbleiben könnten.

Die Messungen im Bözingenfeld, die entlang der das Tal etwa 170 m unterhalb des Friedhofes von Bözingen überquerenden Starkstromleitung durch den Geologen Dr. W. Fisch ausgeführt wurden, ergaben das Vorhandensein einiger Schotterrinnen. Die Rinnen zeigten aber weder in ihrer Ausdehnung noch in ihrer Füllung günstige Verhältnisse. Dr. Fisch äusserte sich daher über die Messungsergebnisse wie folgt: «Es ist festzustellen, dass zwar im Bözingenfeld eine beträchtliche Anzahl alter Flussrinnen vorhanden ist, die aber nur von beschränkter Breite und soweit Details vorliegen, nur teilweise mit Material mit günstiger Porosität gefüllt sind. Zusammen mit den eher beschränkten Speisungsmöglichkeiten können die Aussichten auf eine reichliche Grundwasserführung in einer der 7 Rinnen keineswegs hoch bewertet werden».

Um die Messergebnisse auf ihre Richtigkeit nachzuprüfen, wurden an 4 Punkten Schlagrohrsondierungen durchgeführt, die die Messergebnisse vollauf bestätigten.

Die ungünstigen Grundwasserverhältnisse im Bözingenfeld gaben Veranlassung, Messungen im Aaretal durchführen zu lassen. Die geoelektrischen Sondierungen wurden auf einer zu der Linie Aegerten, Studen, Busswil, etwa 400 Meter talabwärts verlaufenden parallelen Linie, in der Zeit vom 7. bis 16. März, ausgeführt.

Auf diesem zirka 3 Kilometer breiten Talquerschnitte zeigte die Auswertung der Messdaten 18 kleinere und grössere Grundwasserströme auf.

Durch Schlagrohrsondierungen wurden die gemachten Angaben nachgeprüft und deren Richtigkeit festgestellt.

Die chemischen und bakteriologischen Untersuchungen der den Schlagrohren entnommenen Wasserproben ergaben wertvolle Aufschlüsse über die Qualität des angeschlagenen Grundwassers.

Weiteren Sondierungen ist es nun vorbehalten, die günstigsten Fassungsstellen festzulegen.

Gleichzeitig mit den Arbeiten für die Grundwassererschliessung wurden Sondierungen für die Neufassung der Leugenenquelle durchgeführt, für welche Arbeiten der Stadtrat in seiner Sitzung vom 28. Juni des Berichtsjahres einen Kredit von Fr. 35 000.— bewilligt hatte.

Ein bei der Hauptquelle gegen die mutmassliche Quellaustrittsstelle am Uebergang vom Berghang zum Talboden vorgetriebener Stollen ergab bedeutend kompliziertere Quellverhältnisse als erwartet, sodass die Arbeiten im Berichtsjahre noch nicht ein abschliessendes Bild über die zweckmässigste Ausführung einer einwandfreien Fassung der Quelle aufzeigten.

Bakteriologische Prüfung des Trinkwassers

Die Ergebnisse der bakteriologischen Prüfung des Trinkwassers sind in der Tabelle Nr. 71 der «Statistischen Chronik» enthalten.

A. Betriebsrechnung pro 1945: Wasserversorgung

	Rechnung 1945 Fr.	Budget 1945 Fr.
Einnahmen		
10. Ertrag aus Wasserabgabe	485 864.30	475 000.—
11. Industrie- und Ueberwasser	95 331.25	80 000.—
12. Römerquelle	990.—	1 000.—
13. Wassermessermiete	3 083.30	2 000.—
14. Vergütung der Lohnausgleichskasse	383.85	700.—
Total	585 652.70	558 700.—
Ausgaben		
20. Besoldungen	43 959.35	44 500.—
21. Arbeitslöhne	26 245.70	24 000.—
22. Löhne während Krankheit, Ferien, Dienst	6 756.75	7 000.—
23. Beitrag an die Lohnausgleichskasse	2 958.90	2 400.—
24. Beitrag an die Städtische Versicherungskasse	5 365.70	6 500.—
25. Verwaltungsunkosten	6 703.41	5 500.—
26. Kosten der Zentralverwaltung	23 802.20	22 000.—
27. Merlinquelle und Zuleitung	336.95	1 000.—
28. Châtelquelle und Zuleitung	370.85	800.—
29. Chlorierungsanlage	1 849.98	2 000.—
30. Reservoir Mahlenwald	35.10	1 000.—
31. Pumpstation Beaumont	10 300.90	8 500.—
32. Reservoir Beaumont	111.40	500.—
33. Leugenenquelle und Zuleitung	467.—	600.—
34. Pumpwerk Bözingen	4 415.85	1 500.—
35. Reservoir Bözingen	420.—	800.—
36. Unterhalt der Leitungen	28 801.—	20 000.—
37. Unterhalt der Römerquelle	360.—	500.—
38. Unterhalt der öffentlichen Brunnen	113.35	300.—
39. Wassermesser, Material und Löhne	928.50	1 000.—
40. Werkzeuge	1 466.40	2 000.—
41. Transporte, Velos, Schutzkleider	3 246.31	3 000.—
42. Versicherungen	3 413.30	3 500.—
43. Werkluftschutz	345.95	2 000.—
44. Steuern	299.25	—.—
50. Teuerungszulagen	22 925.45	19 450.—
Total	195 999.55	180 350.—
Die Einnahmen betragen	585 652.70	558 700.—
Die Ausgaben betragen	195 999.55	180 350.—
Betriebsüberschuss	389 653.15	378 350.—

B. Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen		
10. Ueberschuss der Betriebsrechnung	389 653.15	378 350.—

Ausgaben	Rechnung 1945 Fr.	Budget 1945 Fr.
30. Verzinsung des Gemeindekapitals: 6 % von Fr. 741 839.35	44 510.35	47 000.—
31. Abschreibungen auf Anlagen: 3 % laut Aufstellung . .	41 354.80	41 000.—
32. Abschreibungen auf Wassermessern: 10 % laut Aufstellung	4 274.15	4 100.—
33. Mietzins für Werkstatt und Lager	4 000.—	4 000.—
34. Verluste	—.—	—.—
90. Ablieferung an die Stadtkasse	295 513.85	282 250.—
Total	389 653.15	378 350.—

C. Kapitalrechnung pro 1945

Aktiven	Erstellungskosten Fr.	Anlagewert Fr.	Buchwert Fr.	Aktiven und Passiven Fr.
1. Anlagekonto:				
Wert per 1. Januar 1945 . .	2 168 070.30	1 386 573.05	697 732.85	
Ausser Betrieb gesetzt . .	719.10	—.—	—.—	
Vollständig abgeschrieben .	—.—	11 692.50	—.—	
	2 167 351.20	1 374 880.55	697 732.85	
Vermehrung 1945 . . .	43 122.75	43 122.75	43 122.75	
	2 210 473.95	1 418 003.30	740 855.60	
./. Subventionen . . .	8 070.10	8 070.10	8 070.10	
	2 202 403.85	1 409 933.20	732 785.50	
Abschreibungen 1945 . .	—.—	—.—	41 354.80	
Wert per 31. Dezember 1945 .	2 202 403.85	1 409 933.20	691 430.70	691 430.70
2. Wassermesser:				
Wert per 1. Januar 1945 . .	270 075.80	42 760.85	26 981.15	
Ausser Betrieb gesetzt . .	1 036.—	—.—	—.—	
Vollständig abgeschrieben .	—.—	1 969.90	—.—	
	269 039.80	40 790.95	26 981.15	
Vermehrung 1945 . . .	10 152.90	10 152.90	10 152.90	
	279 192.70	50 943.85	37 134.05	
Abschreibungen 1945 . .	—.—	—.—	4 274.15	
Wert per 31. Dezember 1945 .	279 192.70	50 943.85	32 859.90	32 859.90
3. Guthaben: Debitorenausstand per 31. Dezember 1945				20 504.45
4. Unvollendete Bauten: EK. 147 Fassung Leugenenquelle				8 093.20
			Total Aktiven	752 888.25
Passiven				
Gemeindekapital-Konto			*Total Passiven*	752 888.25

Installationsabteilung für Gas und Wasser

Die scharfe Gasrationierung hatte ebenfalls ihre Rückwirkung auf das Ergebnis der Installationsabteilung, blieb doch der Ertrag aus Waren und Installationen rund Fr. 20 000.— unter dem budgetierten Betrag und rund Fr. 29 000.— hinter dem Ergebnis des Vorjahres.

Dies hatte zur Folge, dass die budgetierte Zuwendung an den Reservefonds von Fr. 10 000.— nicht möglich wurde und die Ablieferung an die Stadtkasse ebenfalls unter dem budgetierten Betrage blieb.

Betriebsrechnung der Installationsabteilung für Gas und Wasser

	Rechnung 1945 Fr.	Budget 1945 Fr.
Einnahmen		
10. Ertrag aus Waren und Installation	180 271.75	200 000.—
11. Vergütung der Lohnausgleichskasse	3 454.65	6 000.—
Total	183 726.40	206 000.—
Ausgaben		
20. Besoldungen	10 255.55	13 000.—
21. Arbeitslöhne	25 083.50	26 000.—
22. Löhne während Krankheit, Ferien usw.	2 782.20	3 500.—
23. Beitrag an die Lohnausgleichskasse	1 673.90	1 300.—
24. Beitrag an die Versicherungskasse	3 179.20	3 500.—
25. Kosten der Zentralverwaltung	3 581.—	4 100.—
26. Wareneinkäufe	104 102.22	110 000.—
27. Allgemeine Unkosten, Büromaterial	6 216.22	5 000.—
28. Werkzeuge	1 060.10	1 200.—
29. Versicherungsanteil	1 541.—	1 600.—
30. Mietzinse	1 800.—	1 800.—
40. Teuerungszulagen	18 294.95	19 000.—
Total	179 569.84	190 000.—
Die Einnahmen betragen	183 726.40	206 000.—
Die Ausgaben betragen	179 569.84	190 000.—
Betriebsüberschuss	4 156.56	16 000.—

Gewinn- und Verlustrechnung der Installationsabteilung

	Rechnung 1945 Fr.	Budget 1945 Fr.
Einnahmen		
10. Ueberschuss der Betriebsrechnung	4 156.56	16 000.—
20. Verzugszinsen	193.18	—.—
Total	4 349.74	16 000.—
Ausgaben		
30. Verzinsung des Betriebskapitals, 6 % von Fr. 36 127.10	2 167.60	3 500.—
31. Verluste	85.10	100.—
40. Zuwendung an Reservefonds	—.—	10 000.—
90. Ablieferung an die Stadtkasse	2 097.04	2 400.—
Total	4 349.74	16 000.—

Elektrizitätswerk

(Siehe «Statistische Chronik», Tabellen 68—69, 73—76, 108)

Allgemeines

Nach 43jähriger hingebungs- und verdienstvoller Tätigkeit im Dienste der Gemeinde ist Direktor O. Türke im Frühjahr in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Er hat mit vorbildlicher Hingabe seine ganze Arbeitskraft dem Elektrizitätswerk gewidmet.

An seine Stelle wählte der Stadtrat den langjährigen Adjunkten W. Flury zum neuen Direktor.

Der gute Geschäftsgang der Industrie, das Fehlen bester und hochwertiger Brennstoffe, sowie die Gaskontigentierung, führten zu einer gewaltigen Nachfrage nach elektrischer Energie.

Dank ausgiebiger Niederschläge im Winter 1944/45 konnte eine Konsumeinschränkung anfangs des Jahres vermieden werden; infolge langanhaltender Trockenheit musste sie aber gegen Jahresende in leichterer Form doch noch verfügt werden.

Die totale Energieabgabe an die Abonnenten betrug 37,58 Millionen kWh und ergibt eine Zunahme von 8,76 Millionen kWh oder 30,4 Prozent.

Die Einnahmen aus dem Energieverkauf stiegen auf Fr. 3,78 Millionen. Der Erlös pro kWh des Umsatzes verminderte sich von 10,5 Rp. auf 10,1 Rp.

Durch die ausserordentlich starke Zunahme im Energiekonsum sind die ankommenden Speiseleitungen 16 kV bis zur Grenze der Belastbarkeit beansprucht worden. Die Verhandlungen mit den Organen der Bernischen Kraftwerke A. G. über eine grundlegende Aenderung der Energielieferung stehen vor dem Abschluss.

Bau und Unterhalt

Unterstation Ländtestrasse. Die Gleichrichteranlage III wurde einer vollständigen Revision unterzogen. Infolge ungeeigneten Materials mussten sämtliche Anoden erneuert und die Vorvakuumpumpe gegen eine leistungsfähigere ersetzt werden. Die übrigen Arbeiten an den Schaltanlagen beschränkten sich auf den normalen Betrieb.

Zentrale Taubenloch. Die Energieerzeugung in der automatischen Wasserkraftanlage ist gegenüber dem vergangenen Jahre um 142 500 kWh oder 6,8 Prozent zurückgegangen und erreichte 1 924 000 kWh. Geringe Niederschläge bewirkten diese Produktionsverminderung.

Gleichrichteranlage Blumenstrasse. Diese Anlage funktonierte ohne Störung. Der Unterhalt beschränkte sich auf die üblichen Arbeiten.

Betriebsmagazin Salzhausstrasse. Die Flachbedachung der Gebäulichkeiten hat sich nicht bewährt. Fortlaufende Reparaturen infolge Durchlässigkeit des Deckmaterials veranlassten einen Aufbau eines schwach geneigten Ziegeldaches.

Schalt- und Transformatorenstationen. Für die vermehrte Energieabgabe an die Metallgiesserei P. Benoit-Merz an der Alexander Schönistrasse infolge Uebergangs zum elektrischen Betrieb der Schmelzöfen musste eine neue Transformatorenstation 16 000/380 Volt, 168 kVA erstellt werden.

Die aussergewöhnliche Netzbelastung in einzelnen Quartieren führte zur Auswechslung von Transformatoren in den Stationen Tiefenmattweg, Finkenweg, Hauser A. G., Lienhardstrasse, Im Grund, Kohler A. G., Schützengasse, Ernst Schülerstrasse, Ritterweg und Silbergasse. Zwecks Abgabe der Energie mit Drehstrom 380 Volt kamen in den Stationen Schreibbücherfabrik A. G. und Längfeldweg entsprechende Transformatoren zur Aufstellung.

Durch die Modernisierung des Betriebes in der Eisen- und Stahlgiesserei A. G. genügte der vorhandene Ofentransformator von 450 kVA den neuen Anforderungen nicht mehr und wurde durch einen solchen von 1200 kVA ersetzt.

Transformatorenstationen 16 000/220/125 Volt.

		Eingebaute Transformatoren	
Jahr	Anzahl Stationen	Zahl	Leistung (kVA)
1944	78	127	25 011
1945	79	131	27 759

In dieser Aufstellung ist der einzige Transformator 2000/220/127 V. des Sportinstitutes in Magglingen berücksichtigt.

Verteilungsnetz. a) Kabelnetz.

Gesamte Leitungslänge der Kabelleitungen Ende 1944			167 414 m
Zuwachs 1945:	Hochspannungskabel 16 kV	15 m	
	Sekundärkabel 4 Leiter	2741 m	
	Sekundärkabel 1 Leiter	605 m	3 361 m
Totale Leitungslänge Ende 1945			170 775 m

b) Freileitungsnetz.

Gesamte Leitungslänge der Freileitungen Ende 1944		139 156 m
Zuwachs 1945: Sekundär Licht und Kraft	5417 m	
Abgang 1945: Sekundär Licht und Kraft	3641 m	1 776 m
Totale Leitungslänge Ende 1945 mit 2366 Leitungsstangen		140 932 m

Neu erstellte Hausanschlüsse:

Anschlüsse	Freileitung	Kabel	Total
Kraft	1	21	22
Licht	31	94	125
4 Leiter	136	—	136

Von den 168 Freileitungsanschlüssen sind 65 Neuanschlüsse. Bei 103 Anschlüssen beschränkte sich die Erweiterung auf das Nachziehen der 3. Phase 4 Leiteranschlüsse.

Betrieb

Der Energiebedarf und die -Abgabe setzten sich wie folgt zusammen:

Erzeugung und Bezug	1944 kWh	1945 kWh
Energiebezug BKW	29 335 508	38 446 997
Erzeugung Zentrale Taubenloch	2 086 500	1 924 000
Total	31 422 008	40 370 997
Davon Elektrokesselenergie	170 390	1 277 280
Energieabgabe. An die Abonnenten	28 819 269	37 582 895
Zunahme in kWh		8 763 626
Zunahme in %		30,4 %

Die durchschnittliche, halbstündige Jahresbelastung betrug 7971 kW. Die höchste, halbstündige Netzbelastung ist am 13. Dezember um 11.30 Uhr aufgetreten und ergibt folgendes Bild:

Unterstation am See	7 900 kW
Schaltstation Orpundstrasse	2 280 kW
Zentrale Taubenloch	210 kW
Insgesamt	10 390 kW

Gesamtunterbrüche von kürzerer Dauer sind am 21. und 30. April und 30. Juni aufgetreten. Diese Störungen sind auf Maschinen- und Leitungsdefekte beim stromliefernden Werk zurückzuführen.

Bemerkenswerte Störungen in den Verteilanlagen sind aufgetreten am 3. April in der Station Sport A. G. infolge Transformatorendefekt. 26. Juni Kurzschluss im Endverschluss 16 kV der Station Krematorium. 14. Juni im Rayon der Station Pestalozziallee infolge Drahtbruchs.

Die Zahl der Abonnemente betrug auf Jahresende 22 854.

Die Zunahme des Anschlusswertes und die totale Energieabgabe für Licht-, Kraft- und Wärmestrom verteilte sich wie folgt:

Lichtstromabgabe.	Zunahme des Anschlusswertes	2 231 kW
	Totale Energieabgabe	5 874 414 kWh
	Zuwachs im Jahre 1945	1 440 721 kWh oder 19,7 %.
Kraftstromabgabe.	Zunahme des Anschlusswertes	2 302 kW
	Totale Energieabgabe	7 677 524 kWh
	Zuwachs im Jahre 1945	498 741 kWh oder 6,9 %.
Wärmestromabgabe.	Zunahme des Anschlusswertes	7 493 kW
	Totale Energieabgabe	22 326 943 kWh
	Zuwachs im Jahre 1945	6 428 486 kWh oder 40,4 %.

Energieabgabe an die städtischen Transportanstalten. Durch die Wiederaufnahme des Sonntags-Betriebes für den Trolleybus ist der Energiebedarf um 50 100 kWh oder 5,5 % gestiegen. Die gesamte Gleichstromabgabe erreichte 959 790 kWh.

Oeffentliche Beleuchtung und elektrische Uhren. Im Berichtsjahre sind 29 neue Lampen erstellt worden. Die gesamte Lampenzahl betrug 1623 mit einem Anschlusswert von total 219,3 kW. Die abnormale Zunahme im Energieverbrauch von 345 578 kWh ist auf die Aufhebung der Verdunklungsvorschriften im Vorjahr zurückzuführen. Die ganze Energieabgabe erreichte 744 224 kWh.

Der Bestand der öffentlichen Uhren ist auf 65 angewachsen.

Zählerabteilung und Prüfamt. Auf Jahresende waren die nachgenannten Zähler und Schaltapparate eingebaut:

1. Zählerbestand:

	Einphasen		Dreiphasen		
Jahr	Einfachtarif	Doppeltarif	Einfachtarif	Doppeltarif	Total
1944	5940	10 737	1815	3089	21 081
1945	5965	11 222	1875	3792	22 854

2. Bestand der Schaltapparate:

	Schaltuhren			
Jahr	Einfache	Kombinierte	Sperrschalter	Total
1944	507	3404	1297	5208
1945	463	3542	1417	5422

Durch das Prüfamt sind 2236 Zähler amtlich geprüft worden. Die gesetzliche, periodische Eichung wurde an 1639 Zählern durchgeführt.

Zwischenrevisionen an beschädigten Zählern fanden 48 statt.

Installations- und Abonnentenkontrolle. Installationskontrollen wurden an 2951 Hausinstallationen vorgenommen. Infolge Personalmangels beschränkte sich die Vornahme von periodischen Kontrollen auf 460 Hausinstallationen. Ausserdem wurden von dieser Abteilung sämtliche Vorarbeiten sowie die notwendigen Kontrollen bei den Abonnenten ausgeführt, die auf Grund von einschränkenden Bestimmungen im Verbrauch elektrischer Energie notwendig waren.

Installationsabteilung

Die Nachfrage nach elektrothermischen Apparaten, insbesondere nach elektrischen Kochherden, war gross. Infolge Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung waren die Fabriken elektrischer Apparate nur in beschränktem Masse in der Lage, den Anforderungen der Elektrizitätswerke Genüge zu leisten.

Die Installationsabteilung war dauernd stark beschäftigt. Das Fehlen geeigneten Aushilfspersonals erschwerte die rasche Erledigung der eingegangenen Aufträge.

Entsprechend dem Beschäftigungsgrad schliesst die Jahresrechnung mit einem Reingewinn von Fr. 62 687.22 ab.

Personalbestand

Auf Jahresende setzte sich der Personalbestand wie folgt zusammen:

Allgemeine Verwaltung . . .	9
Betrieb und Netzerweiterung . .	30
Installationsabteilung . . .	14
Total	53

Für Aushilfsarbeiten bei Netzerweiterungen und in der Installationsabteilung wurden ausserdem bis zu 11 Mann beschäftigt.

Krankheitsfälle:	Betrieb und Netzerweiterung .	17 mit 151 Tagen
	Installationsabteilung . . .	8 mit 190 Tagen
	Total	25 mit 341 Tagen

Unfälle:	Betrieb und Netzerweiterung .	6 mit 79 Tagen
	Installationsabteilung . . .	2 mit 12 Tagen
	Total	8 mit 91 Tagen
Militärdienst:	Betrieb und Netzerweiterung .	372 Tage
	Installationsabteilung . . .	159 Tage
	Total	531 Tage

Betriebsrechnung Elektrizitätswerk: Abteilung Betrieb 1945

	Rechnung 1945 Fr.	Budget 1945 Fr.
Einnahmen		
10. Stromabgabe für Licht und Kraft	3 635 907.—	2 813 000.—
11. Stromabgabe für Transportanstalten . . .	59 028.70	55 800.—
12. Stromabgabe für öffentliche Beleuchtung . .	89 306.80	93 000.—
13. Ertrag der Zählermiete	183 099.15	165 000.—
14. Vergütung der Lohnausgleichskasse . . .	4 344.50	5 000.—
Total	3 971 686.15	3 131 800.—
Ausgaben		
Allgemeine Verwaltung inklusive Installationskontrolle:		
20. Besoldungen	71 511.95	89 708.—
21. Löhne während Krankheit, Ferien usw. . .	13 471.55	19 000.—
22. Beitrag an die Lohnausgleichskasse . . .	6 883.70	7 000.—
23. Beitrag an die Versicherungskasse . . .	18 231.85	21 000.—
24. Kosten der Zentralverwaltung	140 301.56	115 000.—
25. Versicherungen	6 781.15	10 000.—
25. I. Steuern	3 048.60	—.—
26. Verwaltungsunkosten	18 275.24	18 000.—
27. Reinigung und Heizung	8 989.35	10 000.—
28. Unterhalt der Dienstlokale	5 213.17	5 000.—
29. Strombezug	1 233 678.70	976 500.—
Betrieb der Zentralen und Umformerstationen:		
30. Personalkosten	32 456.35	32 500.—
31. Material und Unterhalt	6 913.36	8 000.—
Unterhalt der Verteil-, Schalt- und Transformatorenstationen:		
40. Schalt- und Verteilstation Ländte	635.35	1 750.—
41. Schalt- und Transformatorenstationen . . .	13 533.84	12 800.—
42. Leitungsnetz	16 769.79	17 000.—
Zählerabteilung:		
50. Besoldungen	18 300.—	18 300.—
51. Arbeitslöhne	26 685.94	39 450.—
52. Material	14 237.12	12 000.—
53. Eichgebühren	1 512.90	3 500.—
60. Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung . . .	31 513.09	43 750.—
70. Werkzeuge und Messinstrumente	4 855.47	5 000.—
71. Motor- und Transportfahrzeuge	12 365.13	12 000.—
72. Werkluftschutz	1 129.40	1 000.—
73. Massnahmen für Stromrationierung . . .	3 018.30	10 000.—
80. Teuerungszulagen	80 302.25	75 500.—
Total	1 790 615.11	1 563 758.—

	Rechnung 1945 Fr.	Budget 1945 Fr.
Die Einnahmen betragen	3 971 686.15	3 131 800.—
Die Ausgaben betragen	1 790 615.11	1 563 758.—
Betriebsüberschuss	2 181 071.04	1 568 042.—

Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen

10. Ueberschuss der Betriebsrechnung	2 181 071.04	1 568 042.—
20. Verzinsung des Betriebskapitals der Installationsabteilung 6% von Fr. 99 732.60	5 983.95	4 600.—
21. Mietzins der Installationsabteilung	3 000.—	3 000.—
22. Mietzins für Wohnungen und Keller	2 210.—	2 240.—
Total	2 192 264.99	1 577 882.—

Ausgaben

30. Verzinsung der Kapitaleinlage der Einwohnergemeinde Biel, 6% von Fr. 3 171 781.85	190 306.90	192 000.—
31. Abschreibungen auf Anlagen laut Aufstellung	183 553.24	186 000.—
32. Abschreibungen auf Zählern laut Aufstellung	71 769.45	70 000.—
33. Verluste auf Abonnenten	101.25	2 000.—
34. Zuwendung an die Reserve für den Spannungsumbau	1 180.02	—.—
90. Ablieferung an die Stadtkasse	1 745 354.13	1 127 882.—
Total	2 192 264.99	1 577 882.—

Betriebsrechnung Elektrizitätswerk: Abteilung Installation 1945

Einnahmen

	Rechnung 1945 Fr.	Budget 1945 Fr.
10. Ertrag aus Waren und Installation	504 872.23	235 000.—
11. Vergütung der Lohnausgleichskasse	2 148.10	1 500.—
Total	507 020.33	236 500.—

Ausgaben

20. Besoldungen	38 597.65	31 900.—
21. Arbeitslöhne	54 737.15	43 070.—
22. Löhne während Krankheit, Ferien usw.	7 818.55	10 000.—
23. Beitrag an die Lohnausgleichskasse	3 401.20	2 000.—
24. Beitrag an die Versicherungskasse	6 522.40	7 000.—
25. Kosten der Zentralverwaltung	8 820.55	5 300.—
26. Materialankäufe	277 702.03	100 000.—
27. Versicherungen	3 465.20	2 500.—
28. Büromaterial, Drucksachen	628.10	900.—
29. Mietzins, Heizung, Beleuchtung	3 000.—	3 000.—
30. Werkzeuge	1 620.85	1 200.—
40. Teuerungszulagen	32 127.85	24 630.—
Total	438 441.53	231 500.—

Die Einnahmen betragen	507 020.33	236 500.—
Die Ausgaben betragen	438 441.53	231 500.—
Betriebsüberschuss	68 578.80	5 000.—

Gewinn- und Verlustrechnung der Installationsabteilung 1945

	Rechnung 1945 Fr.	Budget 1945 Fr.
Einnahmen		
10. Ueberschuss der Betriebsrechnung	68 578.80	5 000.—
20. Verzugszinsen	92.37	—.—
Total	68 671.17	5 000.—
Ausgaben		
30. Verzinsung des Betriebskapitals, 6% von Fr. 99 732.60	5 983.95	4 500.—
31. Verluste auf Debitoren	—.—	500.—
90. Ablieferung an die Stadtkasse	62 687.22	—.—
Total	68 671.17	5 000.—

Kapitalrechnung Elektrizitätswerk pro 1945

Aktiven	Erstellungskosten Fr.	Anlagewert Fr.	Buchwert Fr.	Aktiven und Passiven Fr.
1. *Anlage-Konto:*				
Wert per 1. Januar 1945	6 229 319.08	4 684 765.03	2 640 515.24	
Ausser Betrieb gesetzt	—.—	—.—	—.—	
Vollständig abgeschrieben	—.—	14 554.55	—.—	
	6 229 319.08	4 670 210.48	2 640 515.24	
Vermehrung 1945:				
a) Netzerweiterung	143 692.45	143 692.45	143 692.45	
b) Bauten	10 590.30	10 590.30	10 590.30	
	6 383 601.83	4 824 493.23	2 794 797.99	
Abschreibung 1945	—.—	—.—	183 553.24	
Wert per 31. Dezember 1945	6 383 601.83	4 824 493.23	2 611 244.75	2 611 244.75
2. *Zähler:*				
Wert per 1. Januar 1945	2 200 908.19	717 681.74	408 237.45	
Ausser Betrieb gesetzt	4 778.95	—.—	—.—	
Vollständig abgeschrieben	—.—	53 633.70	—.—	
	2 196 129.24	664 048.04	408 237.45	
Vermehrung 1945	141 777.75	141 777.75	141 777.75	
	2 337 906.99	805 825.79	550 015.20	
Abschreibung 1945	—.—	—.—	71 769.45	
Wert per 31. Dezember 1945	2 337 906.99	805 825.79	478 245.75	478 245.75
3. *Waren: a)* Installation			119 961.50	
b) Betrieb			216 153.95	336 115.45
4. *Guthaben:* Debitorenausstand per 31. Dezember 1945				151 402.44
5. *Unvollendete Bauten:* EK. 93 Dachaufbau Betriebsmagazin EWB			40.90	
EK. 94 Transf.-Station Benoit-Merz			4 217.45	
EK. 95 „ „ Wasenstrasse			1 338.40	
EK. 96 „ „ Oberer Quai			3.—	5 599.75
6. *Transitorische Aktiven:* Guthaben bei der Suva				9 115.20
			Total Aktiven	3 591 723.34

Passiven	
1. *Gemeindekapital*	3 306 723.34
2. *Rückstellung für Spannungsumbau*	235 000.—
3. *Reserve des Installationsgeschäftes*	50 000.—
Total Passiven	3 591 723.34

Städtische Transportanstalten

Strassenbahn

(Siehe «Statistische Chronik», Tabellen 77—78, 108)

Allgemeines. Die andauernd gute Beschäftigung in der Industrie brachte eine weitere Steigerung der Frequenz und der Betriebseinnahmen mit sich.

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr auf der Strecke Bözingen—Bahnhof Biel—Nidau betrugen Fr. 501 952.55 und sind gegenüber dem Vorjahre um 17,2 Prozent gestiegen. Die Zahl der Passagiere betrug 2 775 879, wovon 43,5 Prozent mit Einzelbilletten und 56,5 Prozent mit Abonnementen.

Bau. Es kamen keine Bauarbeiten zur Ausführung.

Betrieb. Er wickelte sich in normaler Weise ab. Am 1. Mai fand von 9.00 bis 11.00 Uhr die vollständige Betriebseinstellung statt.

Rollmaterial. 5 Motorwagen (12, 13, 14, 15 und 19) sowie 4 Anhängewagen (41, 42, 45 und 46) wurden vollständig revidiert. Wagen 19 und 20 erhielten neue Bandagen und Motorwagen 13, 14 und 15 einen teilweisen Neuanstrich.

Die Geleiseanlagen wurden in ordentlicher Weise unterhalten.

Stromleitungsanlagen. Der Unterhalt beschränkte sich auf die normale Instandstellung und periodische Revision.

Betriebseinnahmen. Sie beziffern sich auf Fr. 507 995.55 und sind um Fr. 73 289.65 höher als im Vorjahr. Die wagenkilometrischen Einnahmen betrugen 96,6 Rappen.

Die Betriebsausgaben verteilen sich auf die einzelnen Betriebszweige wie folgt:

Dienstzweig	Gesamtausgaben 1944 Fr.	Gesamtausgaben 1945 Fr.	pro Wagenkilometer 1944 Rp.	pro Wagenkilometer 1945 Rp.	In Prozenten 1944	In Prozenten 1945
I. Allgemeine Verwaltung . .	18 724.89	19 608.25	3,75	3,75	5,13	4,66
II. Unterhalt der Bahn . . .	13 948.15	16 754.55	2,80	3,20	3,82	3,98
III. Stationsdienst u. Zugsbegleitung	124 306.14	137 750.27	24,95	26,27	34,10	32,74
IV. Fahr- und Werkstättedienst .	155 520.84	188 834.24	31,20	36,01	42,65	44,88
V. Verschiedenes	52 320.—	57 771.73	10,45	11,02	14,30	13,74
Total	364 820.02	420 719.04	73,15	80,25	100%	100%

Ueber die weitern Betriebsergebnisse geben die Jahresrechnung und die Tabellen Aufschluss.

Der Ersatzdienst des Fahrpersonals an Sonntagen erforderte bis zu 18 Aushelfer.

An Krankheitsfällen waren zu verzeichnen:

	1944	1945
Im Betrieb	4 Fälle mit 31 Tagen	8 Fälle mit 316 Tagen
Im Fahrdienst	9 Fälle mit 309 Tagen	21 Fälle mit 604 Tagen
Total	13 Fälle mit 340 Tagen	29 Fälle mit 920 Tagen

Unfälle kamen vor:

Im Betrieb	1 Fall mit 10 Tagen	2 Fälle mit 17 Tagen
Im Fahrdienst	2 Fälle mit 5 Tagen	3 Fälle mit 34 Tagen
Total	3 Fälle mit 15 Tagen	5 Fälle mit 51 Tagen

Militärdienst wurden 312 Tage geleistet.

An Haftpflichtunfällen waren 5 Zusammenstösse mit Automobilen und andern Fahrzeugen zu verzeichnen.

Baurechnung 1945

Bezeichnung	Bestand Ende 1944	Veränderungen 1945 Zuwachs	Veränderungen 1945 Abgang	Bestand Ende 1945
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. *Allgemeine Kosten*	**53 310.40**			**53 310.40**
a) Bauleitung und Verwaltung	*48 278.55*			*48 278.55*
1. Gehalte, Taggelder und Reiseauslagen	38 505.—			38 505.—
2. Büro- und Materialkosten	7 072.40			7 072.40
3. Mobiliar, Instrumente und Messgeräte	—.—			—.—
4. Miete und Unterhalt der Lokale	1 607.10			1 607.10
5. Allgemeine Rechtskosten und Gutachten	43.30			43.30
6. Verschiedenes	1 050.75			1 050.75
b) Verzinsung des Baukapitals	*5 031.85*			*5 031.85*
II. *Bahnanlage und feste Einrichtungen*	**1 399 873.15**			**1 399 873.15**
a) Erwerb von Grund und Rechten	*30 803.25*			*30 803.25*
1. Entschädigungen aller Art	30 323.40			30 323.40
2. Katasterpläne und Vermerkungen	479.85			479.85
b) Unterbau	*474 419.05*			*474 419.05*
1. Erdarbeiten, Mauern und Entwässerungen	247 566.—			247 566.—
2. Brücken und Durchlässe	1 250.35			1 250.35
3. Einrichtungen von Geleisen u. Strassen	223 323.85			223 323.85
4. Verschiedenes	2 278.85			2 278.85
c) Oberbau	*555 833.—*			*555 833.—*
1. Schienenunterlagen	3 623.—			3 623.—
2. Schienen und deren Befestigungsmittel	334 685.—			334 685.—
3. Weichen und Kreuzungen	145 000.—			145 000.—
4. Legen des Oberbaues	72 496.—			72 496.—
5. Verschiedenes	29.—			29.—
d) Hochbau und mechanische Einrichtungen	*175 679.15*			*175 679.15*
1. Gebäude für allg. Betriebsdienst, Depot	165 378.35			165 378.35
2. Wartehallen	—.—			—.—
3. Maschinen und deren Einrichtungen	10 300.80			10 300.80
e) Einrichtungen für die elektrische Zugsbeförderung	*160 049.30*			*160 049.30*
1. Leitung über dem Bahnkörper	158 982.15			158 982.15
2. Schienenverbinder	1 067.15			1 067.15
3. Verschiedenes	—.—			—.—
f) Signale und Sicherungsanlagen	*3 089.40*			*3 089.40*
1. Orientierungszeichen	801.05			801.05
2. Einfriedigungen und Wegschranken	2 288.35			2 288.35
III. *Rollmaterial*	**386 203.35**			**386 203.35**
1. Motorpersonenwagen	287 311.70			287 311.70
2. Personenwagen	95 725.75			95 725.75
3. Dienstwagen	3 165.90			3 165.90
IV. *Mobiliar und Gerätschaften*	**12 768.20**			**12 768.20**
1. Allgemeine Verwaltung	973.60			973.60
2. Für Unterhalt und Bewachung der Bahn	6 890.30			6 890.30
3. Für Zugsbegleitung	999.65			999.65
4. Für Fahr- und Werkstättedienst	3 904.65			3 904.65
Total	**1 852 155.10**			**1 852 155.10**

Betriebsrechnung

der städtischen Strassenbahn Biel pro 1945

Betriebseinnahmen	Fr.	Fr.
I. *Personenverkehr: a)* Einzelbillette	266 770.20	
b) Abonnemente	235 182.35	501 952.55
II. *Postverkehr:* Pauschalentschädigung		1 020.—
III. *Verschiedene Einnahmen: a)* Pacht- und Mietzinsen:		
Reklame und Anschlagerecht		5 023.—
Total der Betriebseinnahmen		507 995.55

Betriebsausgaben		
I. *Allgemeine Verwaltung:*		
a) Personalkosten	15 556.—	
b) Nebenkosten:		
1. Bürokosten	1 230.55	
2. Beleuchtung, Heizung und Reinigung	2 821.70	
3. Ergänzung des Inventars	—.—	19 608.25
II. *Unterhalt und Bewachung der Bahn:*		
a) Personalkosten	10 263.—	
b) Nebenkosten:		
1. Ergänzung des Inventars	—.—	10 263.—
c) Unterhalt und Erneuerung der Bahnanlagen:		
1. Unterbau	193.75	
2. Oberbau: Unterhalt	399.55	
3. Hochbau und mechanische Einrichtungen	1 907.80	
4. Signale und Sicherungsanlagen	199.95	
5. Räumung der Bahn von Schnee und Eis	3 790.50	6 491.55
III. *Stationsdienst und Zugsbegleitung:*		
a) Personalkosten	132 887.12	
b) Nebenkosten:		
1. Bürokosten	2 005.70	
2. Beleuchtung, Heizung und Reinigung	2 789.05	
3. Ergänzung des Inventars	68.40	137 750.27
IV. *Fahr- und Werkstättedienst:*		
a) Personalkosten	97 818.95	
b) Nebenkosten:		
1. Bürokosten	—.—	
2. Beleuchtung, Heizung und Reinigung	6 035.25	
3. Ergänzung des Inventars	413.48	104 267.68
c) Material- und Kraftverbrauch des Rollmaterials:		
1. Elektrische Kraft	38 289.30	
2. Schmiermaterial	1 266.05	
3. Beleuchtung, Reinigungs- und Desinfektionsmaterial, Wasser	603.75	40 159.10
Uebertrag		318 539.85

		Fr.	Fr.
	Uebertrag		318 539.85
d) Unterhalt und Erneuerung der mechanischen und elektrischen Einrichtungen:			
1. Maschinen und mechanische Einrichtungen		125.74	
2. Stromleitungsanlagen		774.65	900.39
e) Unterhalt und Erneuerung des Rollmaterials:			
1. Motorwagen:	*a)* Personalkosten	29 634.03	
	b) Materialverbrauch	8 028.14	
2. Personenwagen:	*a)* Personalkosten	4 826.30	
	b) Materialverbrauch	662.40	
3. Dienstwagen:	*a)* Personalkosten	276.55	
	b) Materialverbrauch	79.65	43 507.07
V. *Verschiedene Ausgaben:*			
1. Gerichtskosten		—.—	
2. Feuerversicherung		688.40	
3. Unfallversicherung		3 820.30	
4. Andere Versicherungen		—.—	
5. Beiträge an die Hilfskassen:			
a) Krankenkasse, Milidärdienst, Ferien		27 305.50	
b) Pensionskasse		24 481.55	
6. Reklame, Propaganda und Verschiedenes		1 475.98	57 771.73
	Total der Betriebsausgaben		420 719.04

Rechnungsabschluss

Total der Betriebseinnahmen	507 995.55
Total der Betriebsausgaben	420 719.04
Betriebseinnahmen-Ueberschuss	87 276.51

Gewinn- und Verlustrechnung 1945

Einnahmen

1. Ueberschuss der Betriebseinnahmen			87 276.51
2. Sonstige Einnahmen:			
a) Ertrag aus Materialabgabe Betrieb		648.36	
b) Erlös aus Altmaterial		17 297.—	
c) Mietzins Trolleybus		1 500.—	19 445.36
3. Entnahme aus Rückstellungen: Rückstellung für Depothof			4 609.50
4. Betriebssubventionen:			
Beiträge der Gemeinde:			
a) fester Beitrag		50 000.—	
b) für a.o. Einlage in den Abschreibungs- und Reservekonto		605 224.10	655 224.10
	Total der Einnahmen		766 555.47

Ausgaben	Fr.	Fr.
1. Verzinsung des Anlagekapitals, 4% von Fr. 730 259.20		29 210.35
2. Tilgungen und Abschreibungen:		
Auf Materialvorräte Betrieb		19 606.79
3. Einlagen in die Fonds und Rückstellungen:		
a) Erneuerungsfonds	34 577.—	
b) Abschreibungskonto	298 911.05	
c) Reservekonto	356 313.05	689 801.10
4. Sonstige Ausgaben:		
a) Beitrag an die Lohnausgleichskasse	7 345.75	
b) Instandstellung des Depothofes	20 591.48	27 937.23
Total der Ausgaben		766 555.47

Bilanz per 31. Dezember 1945

Aktiven		
1. *Baukonto:*		
a) mit Erneuerungsfonds	1 128 244.05	
b) mit Abschreibungskonto	723 911.05	1 852 155.10
2. *Wertbestände und Guthaben:*		
a) Kassenbestand	4 020.41	
b) Debitoren	4 059.40	
c) Transitorische Aktiven	3 167.05	11 246.86
3. *Materialvorräte und Ersatzstücke:*		
a) Betrieb	11 667.36	
b) Bau	1.—	11 668.36
Total der Aktiven		1 875 070.32

Passiven		
1. *Schuld an die Einwohnergemeinde Biel*		22 915.22
2. *Spezialfonds:* *a)* Erneuerungsfonds	771 931.—	
b) Abschreibungskonto	723 911.05	
c) Reservekonto	356 313.05	1 852 155.10
Total der Passiven		1 875 070.32

Erneuerungsfonds 1945

	Berechnungs-Grundlagen		Bestand Ende 1944	Ordentliche Einlage 1945	Entnahmen 1945	Bestand Ende 1945
	Baukonto	Ansatz				
	Fr.	%	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Oberbau	555 833.—	3,9	317 511.—	21 677.—	—.—	339 188.—
Maschinen und mechanische Einrichtungen	10 301.—	4,0	10 301.—	—.—	—.—	10 301.—
Einrichtungen für die elektrische Zugsbeförderung	160 049.—	2,1	106 948.—	3 361.—	—.—	110 309.—
Signale und Sicherungsanlagen	3 089.—	2,0	2 604.—	62.—	—.—	2 666.—
Motorwagen 287 312.—						
Abgeschrieben 63 903.—	223 409.—	3,0	224 829.—	6 702.—	—.—	231 531.—
Personenwagen	95 726.—	2,5	60 243.—	2 393.—	—.—	62.636—
Dienstwagen	3 166.—	2,0	2 594.—	63.—	—.—	2 657.—
Mobiliar und Gerätschaften	12 768.—	2,5	12 324.—	319.—	—.—	12 643.—
	1 064 341.—		737 354.—	34 577.—	—.—	771 931.—

Trolleybusbetrieb

(siehe «Statistische Chronik» Tabellen 78—79)

Allgemeines. Die Einschränkung der Fahrleistung des Trolleybusbetriebes konnte gelockert werden; ab 8. Oktober fand eine Fahrplanverbesserung statt und die Wiederaufnahme des Sonntagsbetriebes. Diese Massnahmen hatten eine vermehrte Frequenz zur Folge.

Die Einnahmen aus dem Personenverkehr betrugen Fr. 301 664.85 und sind gegenüber dem Vorjahr um 12,1 Prozent gestiegen.

Von den Einnahmen aus dem Personenverkehr entfallen 34,9 Prozent auf Einzelbillette und 65,1 Prozent auf Abonnemente.

Die Betriebsausgaben betragen Fr. 224 347.25 und pro Wagenkilometer Fr. 1.07. Zur Deckung der Betriebsausgaben sind 73,6 Prozent der Einnahmen nötig.

Bau. Bauarbeiten kamen keine zur Ausführung.

Stromleitungsanlagen. Der Unterhalt beschränkte sich auf die normalen Instandstellungsarbeiten und Revisionen.

Betrieb. Am 1. Mai fand von 9.00 bis 11.00 Uhr die vollständige Betriebseinstellung statt. Ab 8. Oktober konnte der Sonntagsbetrieb wieder aufgenommen werden.

Ueber die Einzelheiten der Betriebsergebnisse geben die Jahresrechnungen und die Tabellen Aufschluss.

An Krankheitsfällen waren zu verzeichnen:

	1944	1945
Im Fahrdienst	7 Fälle mit 79 Tagen	9 Fälle mit 235 Tagen.

Unfälle kamen vor:

Im Fahrdienst	1 Fall mit 7 Tagen	2 Fälle mit 14 Tagen.

Haftpflichtunfälle kamen keine vor.

Es wurden 234 Tage Militärdienst geleistet.

Baurechnung 1945

Bezeichnung	Bestand Ende 1944	Zuwachs 1945	Abgang 1945	Bestand Ende 1945
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
I. *Allgemeine Kosten*				
1. Projektionen und Bauleitung	1 336.75	—	—	1 336.75
2. Verzinsung des Baukapitals	4 341.90	—	—	4 341.90
3. Entschädigungen aller Art	12 731.10	—	—	12 731.10
	18 409.75	—	—	**18 409.75**
II. *Bahnanlage*				
1. Landerwerb	—	—	—	—
2. Fahrbahn, Schutzinseln	—	—	—	—
3. Signale und Beleuchtung	—	—	—	—
4. Hochbauten:				
a) Gebäude und Wartehallen	—	—	—	—
b) Garage und Werkstätten	—	—	—	—
5. Elektrische Anlagen:				
a) Fahrleitung und Tragwerke	123 717.45	—	—	123 717.45
b) Speiseleitung	—	—	—	—
	123 717.45	—	—	**123 717.45**
III. *Rollmaterial*				
Triebwagen	463 135.77	—	—	463 135.77
	463 135.77	—	—	**463 135.77**
IV. *Einrichtungskosten*				
Maschinen und mechanische Einrichtungen	17 253.10	—	—	17 253.10
	17 253.10	—	—	**17 253.10**
Total	**622 516.07**	—	—	**622 516.07**

Betriebsrechnung 1945 des Trolleybusdienstes

Betriebseinnahmen	Fr.	Fr.
1. *Personenverkehr:* *a)* Einzelbillette	133 232.90	
b) Abonnemente	168 431.95	301 664.85
2. *Postverkehr:* Pauschalentschädigung		680.—
3. *Verschiedene Einnahmen:* Pachtzinse und Verschiedenes		3 271.95
Total der Betriebseinnahmen		305 616.80

Betriebsausgaben		Fr.	Fr.
I. *Allgemeine Verwaltung*			
A. Personalkosten:	1. Gehälter und Löhne	10 370.70	
	2. Nebenbezüge	191.05	
	3. Unfallversicherung	50.—	
	4. Fürsorgeeinrichtungen	2 205.95	12 817.70
B. Sachkosten:	5. Verwaltungsbehörden	—.—	
	6. Feuer- und Haftpflichtversicherung	2 686.70	
	7. Gerichts- und Prozesskosten	—.—	
	8. Propaganda	367.95	
	9. Bürokosten	1 373.85	4 428.50
II. *Unterhalt der Anlagen*			
A. Personalkosten:	1. Gehälter und Löhne	3 856.80	
	2. Nebenbezüge	—.—	
	3. Unfallversicherung	30.—	
	4. Fürsorgeeinrichtungen	398.—	4 284.80
B. Sachkosten:	5. Pacht- und Mietzinse	1 500.—	
	6. Unterhalt der Anlagen	1 092.25	2 592.25
III. *Fahr- und Wagenbegleitungsdienst*			
A. Personalkosten:	1. Gehälter und Löhne	106 561.—	
	2. Nebenbezüge	3 360.55	
	3. Unfallversicherung	744.75	
	4. Fürsorgeeinrichtungen	16 562.20	127 228.50
B. Sachkosten:	5. Bürokosten	1 077.20	
	6. Elektrische Energie	20 739.40	
	7. Verbrauchsstoffe	—.—	
	8. Fahrbewilligung	905.—	22 721.60
IV. *Garage- und Werkstättedienst*			
A. Personalkosten:	1. Gehälter und Löhne	31 749.40	
	2. Nebenbezüge	—.—	
	3. Unfallversicherung	300.—	
	4. Fürsorgeeinrichtungen	1 621.55	33 670.95
B. Sachkosten:	5. Unterhalt des Rollmaterials	5 435.60	
	6. Bereifung der Wagen	10 892.70	
	7. Unterhalt der Einrichtungen	274.65	16 602.95
	Total der Betriebsausgaben		224 347.25

Rechnungsabschluss

	Fr.
Total der Betriebseinnahmen . .	305 616.80
Total der Betriebsausgaben . .	224 347.25
Ueberschuss der Betriebseinnahmen	81 269.55

Gewinn- und Verlustrechnung 1945

Einnahmen	Fr.	Fr.
1. Ueberschuss der Betriebseinnahmen		81 269.55
2. Subvention für Projektierungskosten		4 900.50
Total der Einnahmen		86 170.05
Ausgaben		
1. Verzinsung des Anlagekapitals 4 % von Fr. 505 470.26 . .		20 218.80
2. Tilgungen und Abschreibungen: *a)* Auf Materialvorräte Betrieb	8 808.80	
b) Projektierungskosten .	10 890.—	19 698.80
3. Einlagen in den Abschreibungskonto		42 993.—
4. Sonstige Ausgaben: Beitrag an die Lohnausgleichskasse .		3 259.45
Total der Ausgaben		86 170.05

Bilanz per 31. Dezember 1945

Aktiven	Fr.	Fr.
1. Baukonto: Allgemeine Kosten	18 409.75	
Einrichtungskosten	17 253.10	
Rollmaterial	463 135.77	
Fahrleitung	123 717.45	622 516.07
2. Unvollendete Bauten: Projektierungskosten		10 890.—
3. Wertbestände und Guthaben: *a)* Debitoren	4 900.50	
b) Transitorische Aktiven .	2 111.35	7 011.85
3. Materialvorräte und Ersatzstücke: Für Betrieb . . .	26 657.56	
Für Bau	35 667.40	62 324.96
Total der Aktiven		702 742.88
Passiven		
1. Schuld an die Einwohnergemeinde Biel		461 718.43
2. Bewertungsposten: *a)* Abschreibungskonto		230 134.45
b) Projektierungskosten		10 890.—
Total der Passiven		702 742.88

Abschreibungskonto 1945

	Berechnungsgrundlagen		Bestand Ende 1944	Ordentliche Einlage 1945	Bestand Ende 1945
	Baukonto	Ansatz			
	Fr.	%	Fr.	Fr.	Fr.
Allgemeine Kosten . . .	18 409.75	20	17 904.40	505.35	18 409.75
Einrichtungskosten . . .	17 253.10	10	6 367.15	1 725.30	8 092.45
Rollmaterial	463 135.77	8	147 221.60	37 050.85	184 272.45
Fahrleitung	123 717.45	3	15 648.30	3 711.50	19 359.80
	622 516.07		187 141.45	42 993.—	230 134.45

Betriebsausgaben

	I Allgemeine Verwaltung	II Unterhalt der Anlagen	III Fahr- und Wagen-begleitungs-dienst	IV Garage- und Werkstätte-dienst	Total	%
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
A. Personalkosten:						
1. Gehälter und Löhne	10 370.70	3 856.80	106 561.—	31 749.40	152 537.90	67,98
2. Nebenbezüge	191.05	—.—	3 360.55	—.—	3 551.60	1,58
3. Unfallversicherung	50.—	30.—	744.75	300.—	1 124.75	0,58
4. Fürsorgeeinrichtungen	2 205.95	398.—	16 562.20	1 621.55	20 787.70	9,26
Total	12 817.70	4 284.80	127 228.50	33 670.95	178 001.95	79,40
B. Sachkosten:						
5. Verwaltungsbehörden	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—
6. Feuer- u. Haftpflichtversicherung	2 686.70	—.—	—.—	—.—	2 686.70	1,19
7. Gerichts- u. Prozesskosten, Transportentschädigungen	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—
8. Propaganda und Verschiedenes	367.95	—.—	—.—	—.—	367.95	0,16
9. Bürokosten	1 373.85	—.—	1 077.20	—.—	2 451.05	1,09
10. Pacht- und Mietzins	—.—	1 500.—	—.—	—.—	1 500.—	0,67
11. Unterhalt der Anlagen	—.—	1 092.25	—.—	—.—	1 092.25	0,47
12. Elektrische Energie	—.—	—.—	20 739.40	—.—	20 739.40	9,24
13. Verbrauchsstoffe	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—
14. Fahrbewilligungen	—.—	—.—	905.—	—.—	905.—	0,40
15. Unterhalt des Rollmaterials	—.—	—.—	—.—	5 435.60	5 435.60	2,42
16. Bereifung der Wagen	—.—	—.—	—.—	10 892.70	10 892.70	4,85
17. Unterhalt der Einrichtungen	—.—	—.—	—.—	274.65	274.65	0,11
Total	4 428.50	2 592.25	22 721.60	16 602.95	46 345.30	20,60
Gesamttotal	17 246.20	6 877.05	149 950.10	50 273.90	224 347.25	100
Prozent	7,7	3,0	66,9	22,4	—	100

Autobusbetrieb

(Siehe «Statistische Chronik» Tabellen 80, 81)

Allgemeines. Mit dem Fahrplanwechsel vom 8. Oktober 1945 fand eine Lockerung in den Fahrplaneinschränkungen statt. Der Sonntagsverkehr konnte wieder aufgenommen und der Fahrplan verbessert werden. Im weitern konnten die Fernfahrten wieder ausgeführt werden. Diese Massnahmen hatten eine vermehrte Frequenz zur Folge.

Die Einnahmen aus den konzessionierten Strecken betrugen Fr. 62 062.20 gegenüber Fr. 54 549.55 im Vorjahr und sind um zirka 13,7 Prozent gestiegen.

Die Entschädigung durch die Biel-Meinisberg A. G. für Führung der Kurse beträgt Fr. 17 365.55 gegenüber Fr. 15 549.60 im Vorjahr.

Betrieb. Ab 8. Oktober 1945 konnte der Betrieb an Sonntagen wieder aufgenommen und ab 1. Dezember der Fahrplan verbessert werden.

Der Tarif blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Zwei Chauffeure wurden ständig beim Trolleybusbetrieb beschäftigt.

Rollmaterial. Mitte September musste Wagen Nr. 1 zufolge allzugrosser Defekte aus dem Betrieb genommen werden.

Kilometrische Leistung sowie Brennstoffverbrauch der Wagen:

Wagenkilometer		Brennstoffverbrauch			
		Rohöl		Gasholz	
Rohöl	Gasholz	total	per Wkm.	total	per Wkm.
36 704	26 817	10 870	0,296	42 750	1,59

Die Einnahmen beliefen sich auf Fr. 85 244.70 gegenüber Fr. 73 753.45 und sind um Fr. 11 491.25 höher als im Vorjahr. Die wagenkilometrischen Einnahmen, die 1945 134,2 Rp. betrugen und im Vorjahr 113,5 Rp. ausmachten, sind um 20,7 Rp. höher.

Die Ausgaben beliefen sich pro 1945 auf Fr. 93 690.58 gegenüber Fr. 91 779.72 im Vorjahr und sind um Fr. 1910.86 höher. Die wagenkilometrischen Ausgaben betragen 147,5 Rp.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Passivsaldo von Fr. 17 241.78 gegenüber Fr. 46 755.71 im Vorjahr auf.

Nähern Aufschluss über die Betriebsergebnisse geben die Jahresrechnung und die Tabellen in der statistischen Chronik.

An Haftpflichtunfällen waren 2 Zusammenstösse mit andern Fahrzeugen zu verzeichnen.

Betriebsrechnung des Autobusdienstes der Stadt Biel pro 1945

Betrieb	Rechnung 1945 Einnahmen Fr.	Rechnung 1945 Ausgaben Fr.	Budget 1945 Einnahmen Fr.	Budget 1945 Ausgaben Fr.
10. Ertrag aus den konzessionierten Strecken	62 062.20		50 000.—	
11. Ertrag aus den Ueberlandfahrten	1 763.—		—.—	
12. Entschädigung durch die Biel-Meinisbergbahn	17 365.55		15 000.—	
13. Verschiedene Einnahmen	3 558.85		2 500.—	
14. Vergütung der Lohnausgleichskasse	595.10		1 000.—	
Allgemeine Verwaltung				
20. Personalkosten		3 000.—		3 000.—
21. Büromaterial, Drucksachen usw.		1 189.58		1 500.—
Fahr-, Garage- und Werkstättedienst				
30. Löhne		30 829.65		35 747.—
31. Dienstkleider		2 077.25		1 673.—
32. Bereifung		4 084.94		2 000.—
33. Unterhalt und Hauptrevision		2 721.99		5 000.—
34. Brennstoff		16 668.45		18 000.—
35. Schmier-, Beleuchtungs- und Putzmaterial		3 196.29		3 500.—
36. Unterhalt der Garage und Werkstätte		38.15		500.—
37. Beleuchtung, Heizung, Wasser und Verschiedenes		2 336.85		1 500.—
38. Einrichtungen und Werkzeuge		347.33		300.—
Verschiedene Ausgaben				
40. Gerichts- und Prozesskosten		—.—		100.—
41. Brandversicherung		488.10		500.—
42. Unfallversicherung		611.60		600.—
43. Haftpflichtversicherung		980.80		1 000.—
44. Beitrag an die Versicherungskasse		3 190.80		3 500.—
45. Löhne während Krankheit, Militärdienst und Ferien		4 833.95		3 000.—
46. Konzessionsgebühren, Fahrbewilligungen usw.		1 770.80		3 500.—
47. Sonstige Ausgaben		604.65		600.—
48. Beitrag an die Lohnausgleichskasse		1 110.85		1 000.—
50. Teuerungszulagen		13 608.55		12 300.—
91. Betriebsausgaben-Ueberschuss	8 345.88		29 820.—	
Total	93 690.58	93 690.58	98 320.—	98 302.—

Gewinn- und Verlustrechnung pro 1945

	Rechnung 1945		Budget 1945	
	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
11. Betriebsausgaben-Ueberschuss . . .		8 345.88		29 820.—
30. Verzinsung des Anlagekapitals, 4% von Fr. 124 260.21		4 970.40		4 864.—
40. Abschreibungen: Wagenpark, 15 % von Fr. 48 411.95 = Fr. 7 261.80 10 % von Fr. 46 456.80 = Fr. 4646.80		11 908.60		11 910.—
41. Garage, 4% von Fr. 117 720.80 . . .		4 708.80		4 708.—
43. Einlage in den Reservekonto . . .		5 000.—		—.—
60. Ertrag aus Betriebsstoffverkauf . . .	12 691.90		—.—	
61. Verkauf Autobus Nr. 1 mit Holzgasgenerator	5 000.—		—.—	
90. Defizit, zu Lasten der Gemeinde Biel . .	17 241.78		51 302.—	
Total	34 933.68	34 933.68	51 302.—	51 302.—

Abschlussbilanz per 31. Dezember 1945

Aktiven

	Anschaffungswert Fr.	Buchwert Ende 1944 Fr.	%	Abschreibung 1945 Fr.	Buchwert Ende 1945 Fr.	
1. Autobusgarage:						
Terrain . . .	32 420.—	32 420.—	—	—.—	32 420.—	
Gebäude . .	117 720.80	73 174.10	4	4 708.80	68 465.30	
Einrichtungen .	47 268.—	1.—	—	—.—	1.—	
	197 408.80	105 595.10	—	4 708.80	100 886.30	100 886.30
2. Wagenpark:						
Autobus Nr. 1 mit Holzgasgenerator .	49 538.55	1.—	—	1.—	—.—	
Autobus Nr. 2 .	46 456.80	4 646.80	10	4 645.80	1.—	
„ „ 3 .	44 823.60	1.—	—	—.—	1.—	
„ „ 4 .	48 411 95	12 102.95	15	7 261.80	4 841.15	
„ „ 5 .	36 769.65	1.—	—	—.—	1.—	
„ „ 7 .	30 500.—	1.—	—	—.—	1.—	
	256 500.55	16 753.75	—	11 908.60	4 845.15	
Verkauf:						
Autobus Nr. 1 mit Holzgasgenerator .	49 538.55	—.—	—	—.—	—.—	
	206 962.—	16 753.75	—	11 908.60	4 845.15	4 845.15
3. Debitoren						1 323.05
4. Materialvorräte						6 408.25
5. Transitorische Aktiven						1 180.—
					Total der Aktiven	114 642.75

Passiven

1. Schuld an die Einwohnergemeinde Biel	96 440.70
2. Reservekonto	18 202.05
Total der Passiven	114 642.75

V. Finanzdirektion

Vorsteher: Stadtpräsident *Dr. Guido Müller*

I. Finanzverwaltung

(Siehe «Statistische Chronik» Tabellen 106, 107)

a) Allgemeines

Für die Amtsperiode 1945/48 wurde die Finanzkommission zusammengesetzt aus 4 Mitgliedern des nationaldemokratischen Blockes (bisher 5), 4 Sozialdemokraten (4) und 1 Mitglied der Partei der Arbeit (0). Die Kommission behandelte an insgesamt 12 Sitzungen alle nachher den Behörden zur Beschlussfassung unterbreiteten Vorlagen und Kreditbegehren von gewisser Bedeutung. Dabei nahmen die Massnahmen zur Förderung der Wohnbautätigkeit wiederum einen wichtigen Platz ein. Die Kommission hatte sich wiederholt zu befassen mit Anträgen für die Ausrichtung von Bausubventionen, die baurechtweise Ueberlassung von Land an Baugenossenschaften und die Mithilfe bei der Finanzierung von Genossenschaftsbauten. Im Zusammenhang damit standen verschiedene Kreditbegehren für die Ausführung von Strassenbauten.

Mit Aufwendungen für den Luftschutz hatte sich die Kommission letztmals zu befassen an der Sitzung vom 22. März. Es handelte sich um die Erstellung einer ersten Reihe der von Bern verlangten Sanitätshilfsstellen für die Zivilbevölkerung (Kostensumme Fr. 103 700.—). An der gleichen Sitzung beschloss die Kommission, den Behörden die Ausrichtung eines städtischen Beitrages von Fr. 50 000.— an die Schweizerspende für das kriegsgeschädigte Ausland zu beantragen.

Inbezug auf die verschiedenen Ankäufe und Verkäufe von Liegenschaften wird auf den Bericht der Liegenschaftsverwaltung verwiesen.

Die Kommission besprach auch den Abschluss der Jahresrechnungen für 1944 und nahm Stellung zum Budget 1946 wie auch zur Ausrichtung einer Herbstzulage an das Gemeindepersonal und zur Neuordnung der Teuerungszulage für 1946.

b) Rechnungsabschluss 1945

(Siehe «Statistische Chronik» Tabelle 106)

Das finanzielle Ergebnis des Berichtsjahres ist erfreulich, weist die Jahresrechnung 1945 doch bei 15,4 Millionen Franken Einnahmen und 13,68 Millionen Franken Ausgaben einen Einnahmenüberschuss auf von *Fr. 1 722 807.54.* Dabei sind, entsprechend der bisherigen Praxis, in der Jahresrechnung alle durch die kriegswirtschaftlichen Massnahmen und die Teuerung bedingten Ausgaben wie auch sämtliche auf Betriebsrechnung bewilligten Nachkredite enthalten.

Der Voranschlag 1945 hatte ein Defizit vorgesehen von Fr. 441 240.—, sodass die Rechnung im Vergleich hierzu um 2,16 Millionen Franken besser abschliesst. Diese Besserstellung ist vor allem dem guten Steuereingang zuzuschreiben.

Der Steuereingang betrug 1945		Fr. 5 345 146.34
Dazu kommt die Erhöhung des Steuerausstandes, bewertet mit . . .		Fr. 2 500 000.—
	Zusammen	Fr. 7 845 146.34
Im Budget war ein Steuerertrag vorgesehen von		Fr. 5 500 000.—
Der Mehrertrag im Vergleich zum Budget beträgt		Fr. 2 345 146.34

Für den Luftschutz, die Kriegsschädenfürsorge und die Ortswehr waren im Budget Nettoausgaben vorgesehen von zusammen . . . . . Fr. 185 300.—

Infolge des Kriegsendes und wegen des teilweisen Verkaufes von Material betrugen die Nettoausgaben nur . . . . . Fr. 58 987.97

Besserstellung somit Fr. 126 312.03

Wesentliche Besserstellungen im Vergleich zum Budget ergeben sich ferner bei folgenden Posten:

a) Erhöhte Reinerträge der Wasserversorgung und namentlich des Elektrizitätswerkes:

Die Rechnung 1945 hat gegenüber dem Voranschlag um folgende Beträge besser abgeschlossen:

Wasserversorgung	Fr. 13 283.85
Elektrizitätswerk, Betrieb . . .	„ 617 472.13
Installationsgeschäft des E. W. B. . .	„ 62 687.22
Zusammen	Fr. 693 443.20

b) Kleinere Ausgabenüberschüsse der städtischen Defizitbetriebe:

Die Betriebsergebnisse sind um die folgenden Summen günstiger ausgefallen als vorgesehen:

Strassenbahn	Fr. 106 731.—
Trolleybus	„ 27 873.—
Autobus	„ 34 060.22
Strandbad	„ 12 195.21
Zusammen	Fr. 180 859.43

c) Von den Abschreibungskrediten, wie sie im Budget berücksichtigt waren, sind die folgenden Beträge nicht beansprucht worden:

Ausserordentlicher Verkehr, Budgetkredit . . .	Fr. 400 000.—	
Tatsächliche Ausgaben 1945	„ 239 866.34	Fr. 160 133.66
Schulhaus Mühlefeld und Logengassturnhalle, Budgetkredit (Betrag bereits 1944 abgeschrieben) . . .		„ 41 000.—
Luftschutzbauten der Stadt, Budgetkredit . . .	Fr. 100 000.—	
Effektive Ausgaben	„ 86 563.86	„ 13 436.14
Subventionen an private Luftschutzbauten, Budgetkredit	Fr. 100 000.—	
Effektive Ausgaben	„ 52 744.—	„ 47 256.—
Subvention für Wohnungsbau, Budgetkredit . . .	Fr. 500 000.—	
Tatsächliche Ausgaben 1945	„ 282 667.71	„ 217 332.29
Nicht beanspruchte Abschreibungskredite . . .		Fr. 479 158.09

Die Jahresrechnung weist dagegen auch einige Posten auf, die eine wesentliche Schlechterstellung im Vergleich zum Budget mit sich bringen. Hierbei ist vor allem das schlechte Jahresergebnis des Gaswerkes zu erwähnen. Das Gaswerk benötigt für 1945 einen Zuschuss der Stadtkasse von . . . . . Fr. 282 878.13

wogegen ein Reingewinn vorgesehen war von . . . . . „ 201 050.—

Es ergibt sich somit eine Schlechterstellung von . . . . . Fr. 483 928.13

In Wirklichkeit ist das Jahresergebnis des Gaswerkes noch schlechter ausgefallen; das genannte Betriebsdefizit ergibt sich nämlich nach Verwendung einer offenen Reserve von Fr. 200 000.— und einer stillen Reserve auf dem Destillationsmaterial von ebenfalls Fr. 200 000.—.

Die Gemeinderechnung 1945 ist ferner mit den folgenden Beträgen belastet, die im Budget nicht vorgesehen waren:

a) Beitrag an die Schweizerspende, gemäss Stadtratsbeschluss . . . . Fr. 50 000.—

b) Beitragsleistung an die Sanierung der Biel-Täuffelen-Ins-Bahn, $^2/_3$ der vom Stadtrat bewilligten Summe von Fr. 54 000.— . . . . . Fr. 36 000.—

In der Rechnung 1945 sind schliesslich folgende erhöhte Abschreibungen vorgenommen worden:

Kanalisation, Restbetrag	Fr. 742 836.12	
Budgetiert waren	„ 50 000.—	Fr. 692 836.12
Strassenbahn, Restbetrag des Baukontos	Fr. 655 224.10	
Budgetiert waren	„ 50 000.—	„ 605 224.10
Zusammen		Fr. 1 298 060.22

Das Total der im Jahre 1945 vorgenommenen Abschreibungen beträgt	Fr. 2 641 261.60
Nach den kantonalen Gesetzesbestimmungen wäre die Stadt Biel zu amortisieren verpflichtet gewesen	„ 793 001.50
Die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Abschreibungen belaufen sich auf	Fr. 1 848 260.10
Ausser den ordentlichen Tilgungen gemäss Anleihensverträgen von	Fr. 793 001.50
sind Hypotheken gekündigt und zurückbezahlt worden für	„ 499 000.—
Das Total der in der Kapitalrechnung gebuchten Schuldentilgungen beträgt demnach	Fr. 1 292 001.50

II. Liegenschaftsverwaltung

(Siehe «Statistische Chronik» Tabellen 100, 101)

Der Gesamtbuchwert des Grundeigentums der Gemeinde (ohne Grundbesitz der Werke und der Schulen) hat auf 1. Januar 1945 erstmals den Betrag von 10 Millionen Franken überschritten; er ist im Laufe des Jahres um rund ½ Millionen Franken angewachsen und beträgt auf Jahresende nun *Fr. 10 565 967.98*. Zum Vergleich sei angeführt, dass 15 Jahre früher, auf Ende 1930, dieser Gesamtbuchwert sich auf bloss *Fr. 5 397 759.30* belief.

Unter den Eigentumsveränderungen im Jahre 1945 ist vor allem der Ankauf der sogenannten Schlössligut-Besitzung des inzwischen verstorbenen Herrn Hermann Bühler-Biedermann, gew. Viehhändler, zu erwähnen. Es handelt sich um ein 19 922 m² messendes, arrondiertes Grundstück an der Mühlestrasse in Biel-Mett samt dem Bauernhof Nr. 15, um 3409 m² Bauland westlich und 8813 m² Bauland nördlich des Gutes und um insgesamt 22 616 m² Land auf der Bözinger Allmend beim Flugplatz. Der Gesamterwerbspreis wurde vereinbart auf *Fr. 352 314.—*.

Zur Ergänzung und Arrondierung des angrenzenden Gemeinde-Grundeigentums wurden im Jahre 1945 zudem erworben:

Im Bergfeld in Biel-Bözingen, von Herrn Gottfried Wüthrich, drei Parzellen von zusammen	6 503 m²
an der Mettstrasse, von der Erbschaft Wälti, ein Grundstück von	1 445 m²
im Mösliacker, von der Konsumgenossenschaft Biel	1 115 m²
und von der Erbschaft Frutiger	565 m²
bei der Fabrikbesitzung Aebistrasse 75/Zukunftstrasse, von der Erschaft Borter, ein Grundstück von	389 m²
an der Wyttenbachstrasse Nordseite (Baurechtsparzellen), von der Firma Mangana A. G., eine Parzelle von	374 m²
Im Hinblick auf die spätere Verlängerung der Stämpflistrasse wurde ferner von Fräulein Suzanne Ritter ein Grundstück am Schleusenweg erworben, und zwar	592 m²

Zur Ermöglichung der notwendigen Strassenkorrektion sind die folgenden Gebäude auf Abbruch übernommen worden:

An der Wyttenbachstrasse Südseite, von den Schweizerischen Bundesbahnen die Wohnhausbesitzung Chipotweg Nr. 48	443 m²
Transport	11 426 m²

	Transport	11 426 m²
Am Finkenweg, von Herrn Rudolf Moser das Wohnhaus Nr. 9 mit Sitz und Umschwung		150 m²
Zusammen mit dem eingangs erwähnten Schlössligut von total		54 760 m²
ergibt sich ein Bruttozuwachs innerhalb der Gemeindegrenzen (ohne Strassenterrain) von		66 336 m²

Der Gesamterwerbspreis hierfür beläuft sich auf *Fr. 453 075.50.*

Im Zusammenhang mit dem Projekt für die Erstellung der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen sind ferner verschiedene Grundstücke in den Gemeinden Leubringen und Lamboing erworben worden, und zwar von:

Herrn Franz Moser, «änet der Welt» in Magglingen	77 827 m²
Burgergemeinde Leubringen	30 365 m²
Herrn Robert Engel in Ligerz	23 050 m²
Herrn Felix Christen in Lamboing	48 418 m²
Herrn Alfred Grosjean in Magglingen	18 120 m²
Frau Rose Julie Racine in Lamboing	36 815 m²
	234 595 m²

Der Gesamtkaufspreis für die 234 595 m² beträgt *Fr. 147 000.—*.

Dagegen sind im Berichtsjahr verkauft worden:

Vom Cityhaus-Areal im Gebiete des frühern Bahnhofes zwei Bauplätze an der Murtenstrasse, und zwar: An die ETA Immobilien A. G. eine Parzelle von	638 m²
an Herrn Albert Graf die Eckparzelle von	287 m²
Vom Land zwischen Bözingen- und neuer Heilmannstrasse an Herrn Battista Lura die Eckparzelle (inbegriffen das abbruchreife Wohnhaus Bözingenstrasse Nr. 12) von	541 m²
Von der Besitzung «La Terrasse» ein Bauplatz zwischen Bözingen- und Feldeckstrasse an Herrn Edouard Roulet	1065 m²
Vom Bauland am verlängerten Grünweg, Ecke Mühlestrasse:	
An Herrn Ernst Weber-Bréguet ein Bauplatz von	1094 m²
an Frau Greti Wanzenried-Suri	47 m²
an Herrn Billy Clottu	733 m²
Am Dählenweg, Ecke Finkenweg, ein Bauplatz an die Société de construction Progressia S. A.	504 m²
Die Besitzung Sägefeldweg Nr. 40 mit Wohnhaus, Scheuerwerk, Hofstatt nnd Acker, an Herrn Ernst Gonseth	3066 m²
Total	7975 m²

Der Gesamt-Verkaufspreis hierfür beläuft sich auf *Fr. 197 825.—*.

Mit Ausnahme der Liegenschaft Sägefeldweg Nr. 40, die seinerzeit im Grundpfandverwertungsverfahren von der Gemeinde zwangsweise übernommen werden musste, handelt es sich bei den Verkäufen durchwegs um Bauland.

Verschiedene andere Bauland-Parzellen sind wiederum an Baugenossenschaften baurechtsweise zur Verfügung gestellt worden. Es sind 1945 auf Baurechtsparzellen der Gemeinde gebaut worden:

Von der Wohnbaugenossenschaft «Daheim» 3 Vierfamilienhäuser am Dählenweg/Lindenweg,

von der Allgemeinen Bau- und Wohngenossenschaft Biel 7 Vierfamilienhäuser im Möösliacker (Möösli IV und V),

von der Siedlungsgenossenschaft «im Möösli» 4 Reihenbauten mit zusammen 24 Einfamilienhäusern im Möösliacker,

von der Baugenossenschaft Wyttenbach insgesamt 28 Wohnungen an der Wyttenbachstrasse.

Die anhaltend grosse Wohnungsnot hat im Herbst die Fürsorgedirektion veranlasst, im Madretschmoos, am Mösliweg und am Rennweg insgesamt 5 Militärbaracken mit zusammen 10 Notwohnungen erstellen zu lassen. Es ist hierzu zu bemerken, dass die Verwaltung der Notwohnungen vom Wohnungsamt besorgt wird, dass aber die bezüglichen Mietzinseinnahmen wie auch die Kosten für den Unterhalt der Liegenschaften in der Betriebsrechnung der Liegenschaftsverwaltung enthalten sind.

Die Liegenschaftskommission erledigte ihre Geschäfte an insgesamt 22 Sitzungen.

Die Rechnung über die Miet- und Pachtzinse und die sonstigen Einnahmen der Liegenschaftsverwaltung weist folgende Zahlen auf:

	1943	1944	1945
Jahresbelastung	Fr. 214 229.26	Fr. 227 612.88	Fr. 229 515.09
Verluste und Abschreibungen . .	„ 2.—	„ 20.—	„ —.—
Reiner Liegenschaftsertrag . . .	Fr. 214 227.26	Fr. 227 592.88	Fr. 229 515.09
Ausstand auf 1. Januar	„ 17 799.10	„ 22 834.92	„ 18 128.20
Zusammen	Fr. 232 026.36	Fr. 250 427.80	Fr. 247 643.29
Zahlungseingänge	„ 209 191.44	„ 232 299.60	„ 226 348.61
Ausstand auf 31. Dezember . . .	Fr. 22 834.92	Fr. 18 128.20	Fr. 21 294.68

Die Liegenschaftsverwaltung übernahm 1945 erstmals auch die Verwaltung der verschiedenen Baurechtsparzellen und das Inkasso der bezüglichen Grundrenten.

III. Steuerverwaltung

(Siehe «Statistische Chronik» Tabellen 86, 102, 103)

Einschatzungskommissionen

Die *Gemeindeschatzungskommission* behandelte im ordentlichen und ausserordentlichen Revisionsverfahren 255 Schatzungsfälle.

Die *Gemeindesteuerkommission* stellte im Berichtsjahre 4185 Schatzungsanträge. Die *Einschatzungssekretariate* bearbeiteten die Veranlagungsunterlagen für 17 202 unselbständig Erwerbende.

Allgemeines

Das neue Steuergesetz trat am 1. Januar 1945 in Kraft. Wenn auch von Anfang an mit einer längern Anlauf- und Einführungszeit zu rechnen war, so muss nun doch leider festgestellt werden, dass die Organisation bei den staatlichen Veranlagungsorganen eine gehörige Verzögerung bewirkte, so dass das Taxationsverfahren bis Jahresende nicht abgeschlossen werden konnte. Auf 15. März 1946 lagen die Einschätzungsergebnisse der juristischen Personen, sowie der Buchstaben A bis G der natürlichen Personen vor. In Bearbeitung stunden also noch die Buchstaben H bis Z und der Nachtrag 1945 mit total 14 000 Pflichtigen. Die Veranlagungsbehörde Seeland hat in Aussicht gestellt, dass dieses Taxationsmaterial bis Ende April 1946 zur Weiterverarbeitung abgeliefert werden könne.

Durch Reklamationen und Beschwerden wurde alles getan, um eine weitere Verschleppung der Materialablieferung zu verhüten.

Die finanziellen Auswirkungen des neuen Steuergesetzes

Da das Taxationsverfahren noch nicht abgeschlossen ist, kann für den Jahresbericht pro 1945 endgültiges Zahlenmaterial nicht geliefert werden.

Die vollständige Strukturänderung der neuen Steuergesetzgebung ermöglicht es nicht mehr, nach den bisherigen statistischen Hilfsmitteln den Steuerertrag an Hand der Steuerträgergruppen und der Schatzungsergebnisse zu verfolgen und auszuwerten. Gerade dieser Umstand, und ins-

besondere auch das Fehlen der endgültigen Veranlagungsresultate, verunmöglicht vorläufig eine zuverlässige Ermittlung der steuerlichen Erfolge des neuen Gesetzes im allgemeinen, sowie auch der Amnestieauswirkungen im besondern.

Die Steuerveranlagung für das Jahr 1945 stützt sich auf das Mittel der Ertragsresultate (juristische Personen) und der Einkommensverhältnisse (natürliche Personen) der Konjunkturjahre 1943 und 1944.

Anfänglich wurde vermutet, dass die im Voranschlag pro 1945 vorgesehenen Erträge nicht bei allen Steuerarten realisiert werden könnten. Insbesondere blieben die Schatzungen bei den juristischen Personen unter den erwarteten Resultaten. Die Abteilung für juristische Personen hat aber auf Grund von Bücheruntersuchungen bei vielen Firmen ganz beträchtliche Höherschatzungen erwirkt, so dass nun besonders diese Steuerpflichtigengruppe eine wesentliche Ueberschreitung des budgetierten Ertrages bringt.

Mangels der notwendigen und abschliessenden Unterlagen ist es auch noch nicht möglich, die Auswirkungen der Steueramnestie bekannt zu geben. An Hand der Verrechnungssteuerakten ist immerhin überschlagsmässig feststellbar, dass die Steueramnestie der Gemeinde Biel eine jährliche Mehreinnahme von annähernd Fr. 110 000.— bringen dürfte.

Die eidgenössische Verrechnungssteuer belastet die Steuerverwaltung und die Stadtkasse mit einer empfindlichen Mehrarbeit. Pro 1945 wurden insgesamt 4857 Anträge um Rückerstattung der Verrechnungssteuer gestellt. Die gesamten und an die Steuerpflichtigen wieder zurückzuerstattenden Verrechnungssteuerguthaben betragen für Biel allein *Fr. 546 461.05.*

Statistik der Steuerpflichtigen

1. Mutationen

In der Personenkontrolle und in den Steuerregistern mussten folgende Veränderungen vorgemerkt werden: Streichung von fortgezogenen und verstorbenen Pflichtigen 3394; Neuauftragung von Pflichtigen 4001; Wohnungsänderungen 3478.

2. Bestand der Einkommenssteuerpflichtigen

	1940	1941	1942	1943	1944	1945
Juristische Personen	19 424	19 601	20 265	20 375	20 009	775
Natürliche Personen						21 387
						22 162

Die Steuerveranlagung pro 1945

	Fr.	Fr.
1. Juristische Personen		
Im Hauptverfahren taxierte Firmen		
Gewinn- und Ertragssteuer	955 277.30	
Kapitalsteuer	189 732.40	
Einkommenssteuer	20 883.85	
Vermögenssteuer	38 769.40	1 204 662.95
Im nachträglichen Verfahren behandelte Firmen (endgültige Resultate)		
Gewinnsteuer	1 555 003.—	
Kapitalsteuer	137 222.—	
Einkommenssteuer	222.95	
Vermögenssteuer	594.85	1 693 042.80
2. Natürliche Personen		
Definitiv veranlagte Pflichtige der Buchstaben A bis G (rd. 1/3 der Pflichtigen)		
Einkommenssteuer	1 452 965.75	
Vermögenssteuer	181 576.45	
Personalsteuer	3 451.85	1 637 994.05
	Uebertrag	4 535 699.80

		Fr.
Uebertrag		4 535 699.80
Der mutmassliche Steuerertrag der Buchstaben H bis Z (rd. 2/3 der Pflichtigen)		
Auf Grund der angestellten Erhebungen kann dieser bewertet werden mit		3 550 000.—
Nachtaxationen pro 1945		
Der mutmassliche Ertrag wird veranschlagt auf . .		120 000.—
Liegenschaftssteuer		
Juristische Personen	144 874.85	
Natürliche Personen	344 088.10	488 962.95
Vermögensgewinnsteuer		
Belastung pro 1945		19 776.80
Nachsteuern		144 591.75
so dass sich eine *Bruttobelastung* ergibt von		8 859 031.30

Auf dieser Bruttobelastung müssen vorweg folgende Abstriche gemacht werden:

1. Abgabe an den Kantonalen Steuerausgleichfonds (Art. 222 St.-G.)		
Abgabepflichtige Steuerbetreffnisse von den hiesigen Banken und Sparkassen	54 859.60	
2. Vorsorgliche Abwertung materiellrechtlich bestrittener Steuerguthaben	534 040.—	588 899.60
Bereinigte Bruttobelastung pro 1945		8 270 131.70

Vergleich des Voranschlages mit der bereinigten Bruttobelastung 1945
(ohne Reservestellung für Verluste und Reduktionen)

	Voranschlag 1945 Fr.	Bereinigte Bruttobelastung Fr.
Natürliche Personen		
Einkommenssteuer	2 600 000.—	
Vermögenssteuer	460 000.—	
Personalsteuer und Verschiedenes	20 000.—	
	3 080 000.—	5 307 994.05
Juristische Personen		
Gewinnsteuer	1 600 000.—	
Kapitalsteuer	320 000.—	
	1 920 000.—	2 308 806.15
Vermögensgewinnsteuer	15 000.—	19 776.80
Liegenschaftssteuer	420 000.—	488 962.95
Nachsteuern	20 000.—	144 591.75
Verzugszinse	45 000.—	48 292.59
	5 500 000.—	8 318 424.29

Gemeindesteuereingang

1. Vergleich mit Voranschlag

Im Voranschlag für das Jahr 1945 war der Gemeindesteuereingang vorgesehen mit	Fr. 5 500 000.—
Der wirkliche Steuereingang betrug	Fr. 5 345 164.34
Mindereingang gegenüber dem Voranschlag	Fr. 154 835.66

2. *Vergleich mit dem Vorjahre*

Der Steuereingang im Jahre 1944 betrug	Fr. 6 680 199.83
Eingang 1945	Fr. 5 345 164.34
Mindereingang gegenüber 1944	Fr. 1 335 035.49

Zusammenfassung

a) Alte Steuern	Fr.	2 906 278.20
b) Neue Steuern	»	2 284 662.35
c) Nachsteuern	»	100 146.—
d) Verzugszinse	»	48 292.59
e) Realisierte Verlustscheine	»	5 785.20
Totaleingang 1945	Fr.	5 345 164.34

Der Mindereingang an Gemeindesteuern im Jahre 1945 ist in erster Linie auf die Rückständigkeit im Steuerveranlagungsverfahren, und sodann auch auf die Verschiebung der Verfall- und Zahlungstermine in das Jahr 1946 zurückzuführen.

Pflichtige (speziell der Buchstaben H bis Z), die sonst ihren Steuerverpflichtungen jeweilen pünktlich bis 31. Dezember nachkamen, ziehen es vor, vorerst die definitive Steuerveranlagung abzuwarten; sie werden die Steuern erst bei Erhalt des endgültigen Bordereaus begleichen. Für die Buchstaben H bis Z wird beispielsweise der Verzugszinsbeginn erst auf 1. August 1946 rechtskräftig werden können.

Steuerberichtigungen im Jahre 1945

1. *Nachbelastungen.*

Im Laufe des Jahres 1945 mussten zufolge Nachforderungen, Rekurs- und Verwaltungsgerichtsentscheiden, interkantonalen und kantonalen Steuerteilungsansprüchen und dergleichen folgende Nachbelastungen vorgenommen werden:

Steuerjahr 1940	Fr.	1 093.20
» 1941	»	1 008.05
» 1942	»	2 656.15
» 1943	»	17 490.70
» 1944	»	73 190.95
Total Nachbelastungen	Fr.	95 439.05

2. *Reduktionen, Nachlässe, Verluste.*

Im Jahre 1945 mussten auf Grund von Steuerteilungen, Steuerjustizentscheiden, Zwischenverfügungsentscheiden, Gesuchsverfügungen des Regierungsrates, des Gemeinderates, der städtischen Finanzdirektion, der Steuerverwaltung, ferner gestützt auf Verlustscheinausstellungen Forderungsbetreffnisse abgeschrieben werden für die Steuerjahre 1940—1944, inklusive Nachsteuern, im Betrage von Fr. 521 052.15.

Die Steuerliquidationsergebnisse

1. *Die rückständigen Gemeindesteuern pro 1941 bis 1944.*

Die Steuerguthaben bis zum Jahre 1944 standen am 1. Januar 1945 zu Buch mit einem Gesamtausstand von Fr. 4 346 891.09.

Auf Grund der vorgenommenen Prüfung wurde dieser Ausstand mit Fr. 2 685 171.35 als einbringlich bewertet. Vorsorgehalber wurde dieser Aktivposten aber nur mit Fr. 2 000 000.— in die Gemeindebilanz aufgenommen.

Im Jahre 1945 sind auf Rechnung dieser rückständigen Steuerguthaben Fr. 2 909 793.40 eingegangen.

Zur Weiterliquidation werden auf 1. Januar 1946 Rückstände vorgetragen im Betrage von Fr. 1 011 484.59.

2. *Die Gemeindesteuern pro 1945.*

Wie eingangs erwähnt, kann das endgültige Belastungsresultat pro Steuerjahr 1945 noch nicht ermittelt werden. Mutmasslich bewertet kann es werden mit Fr. 8 270 131.70. Auf Rechnung dieses Steuerguthabens sind bis 31. Dezember 1945 eingegangen Fr. 2 284 662.35, sodass auf 1. Januar 1946 als buchmässiger Ausstand Fr. 5 985 469.35 vorgetragen werden müssen.

Der gesamte Gemeindesteuerausstand auf 31. Dezember 1945 und dessen Bewertung

Nach vorsichtiger Prüfung der Steuerrückstände und in Anwendung der bisherigen bewährten Abschreibungssätze für Verluste, Schatzungsveränderungen (Rekurse, Beschwerden, Gesuche, Verlustscheine und dergleichen) können die Steuerdebitorenguthaben auf 31. Dezember 1945 bewertet werden wie folgt:

Buchmässig erfasste Guthaben.

Der mutmassliche Gesamtausstand auf 31. Dezember 1945 beträgt Fr. 5 985 469.35. Eingegangen sind im Januar und Februar 1946 Fr. 1 890 225.50, die mit 100 Prozent zu bewerten sind. Auf 1. März 1946 stehen demnach noch Fr. 4 095 243.85 aus. Dieser Ausstand kann noch mit 60 Prozent als realisierbar bewertet werden, mit Fr. 2 450 000.—. Das ergibt zusammen Fr. 4 340 225.50, oder rund *Fr. 4 300 000.—*.

Zusammenzug

	Buchmässiger Ausstand Fr.	Bewerteter Ausstand Fr.
Steuern pro 1940	128.70	—.—
1941	2 457.35	491.50
1942	15 613.25	3 957.35
1943	100 002.60	40 934.70
1944	891 249.69	463 560.20
Nachsteuern	47 686.40	14 305.90
	1 057 137.99	523 249.65
Steuern pro 1945	6 033 161.94	4 300 000.—
	7 090 299.93	4 823 249.65

Dazu kommen noch die mutmasslichen Guthaben an:

Auswärtigen Steueransprüchen	Fr. 10 000.—
Verzugszinsen	» 40 000.—
Verlustscheinguthaben	» 50 000.—
Total	Fr. 100 000.—

Sicherungs- und Eintreibungsvorkehren

Gegen säumige Pflichtige mussten im Berichtsjahre verschiedene Massnahmen ergriffen werden: 1389 Nachforschungen, 13 872 Mahnungen, 4173 Betreibungsbegehren, 2661 Pfändungsbegehren, 271 Verwertungsbegehren, 1026 Mahnungen für Verzugszinse.

Städtische Billettsteuer

	Fr.	Fr.
Der Billettsteuereingang betrug im Jahre 1945		137 549.55
Hiervon gehen ab: *1.* Personalkosten	6 000.—	
2. Billette, Tanzabzeichen und Verschiedenes	1 448.40	7 448.40
Reinertrag		130 101.15

Bezüglich der Verwendung dieses Reinertrages verweisen wir auf «Ziff. 37, Billettsteuern» der Gemeinderechnung 1945.

Nebenaufgaben der Steuerverwaltung

1. Staatssteuerveranlagungs- und Inkassodienst.

Für die Veranlagung der Staatssteuern des Jahres 1945 und die Besorgung des Inkassodienstes (bis 12. März 1946) hat die Gemeinde folgende Bezugsprovision erhalten:

Prov. Belastung	Einkassierte Beträge	3 % Provision
Fr. 4 445 252.55	Fr. 3 715 283.30	Fr. 111 458.50

2. Kirchensteuerveranlagungs- und Inkassodienst.

Für die Veranlagung und den Bezug der Kirchensteuern wurden folgende Inkassoprovisionen vereinnahmt:

	Steuer-Inkasso Fr.	Provision Fr.
Reformierte Kirchgemeinde . .	167 992.40	16 679.90
Römisch-Katholische Kirchgemeinde .	30 674.13	3 216.10
Christ-Katholische Kirchgemeinde .	6 709.05	660.55
Israelitische Kultusgemeinde . .	523.20	46.25
Total bezogene Provisionen		20 602.80

3. Kantonale Gebäude-Brandversicherung: Rechnungsstellungs- und Inkassodienst.

Die Beitragsbelastung für das Jahr 1945 stützt sich auf folgende Versicherungssummen:

Gebäude	Gefahrenklasse	Versicherungssummen
4802	I	Fr. 241 169 300.—
1385	II	» 32 369 600.—
24	III	» 453 900.—
36	IV	» 144 100.—
259	Feuergefährliche Gewerbe	» 16 283 400.—

Die Beitragsbelastung pro 1945 betrug *Fr. 301 037.30.* Für die Nachführung der Lagerbücher, die Ausfertigung der Versicherungs-Beitragsrechnungen und den Bezug der Beiträge wurde für das Jahr 1945 der Gemeinde eine Provision von *Fr. 8746.50* vergütet.

4. Kantonale Billettsteuer: Veranlagungs- und Inkassodienst

Im Jahre 1945 betrug der Billettsteuereingang für Rechnung des Staates *Fr. 71 010.90.* Für die Veranlagung und den Bezug der Steuer wurde der Gemeinde eine Provision vergütet von *Fr. 14 202.10.*

Die Nebenaufgaben der städtischen Steuerverwaltung für den Staat, die Kirchgemeinden und die Brandversicherungsanstalt haben der Gemeinde im Jahre 1945 insgesamt eine Provisionseinnahme von *Fr. 155 009.90* gebracht.

Allgemeine Schlussfolgerungen über die mutmasslichen Auswirkungen des neuen Steuergesetzes für Biel

Die Auswirkungen des neuen Steuergesetzes waren für Biel weit günstiger als ursprünglich angenommen werden konnte. Es darf aber nicht ausser acht gelassen werden, dass sich dieses Erfolgsresultat allgemein auf die Gewinn- und Erwerbsfaktoren zweier ausgesprochener Konjunkturjahre bezieht und demgemäss zu beurteilen ist.

Bei Anlass der Festsetzung der Steueranlage für Biel (6. November 1944) wurden mit dem Vertreter des Staates die Steuerertragsaussichten für Biel geprüft, und auf Grund der Wehrsteuerakten kam man damals auf folgende Berechnungen:

a) Spezielle Steuerpflichtige:

Aktiengesellschaften, Banken		Fr. 2 220 000.—
Genossenschaften		» 34 000.—
Grosse Steuerzahler		» 612 000.—
Vermögensgewinnsteuer		» 20 000.—
		Fr. 2 886 000.—

b) Uebrige Steuerpflichtige:

Ertrag nach altem Gesetz	Fr. 4 210 000.—	
Minderertrag 20 Prozent	» 842 000.—	Fr. 3 368 000.—
Personalsteuer		» 20 000.—
Liegenschaftssteuer		» 420 000.—
		Fr. 6 694 000.—

Vergleich (Grundlage: Steuerjahr 1943)

Ertrag nach altem Gesetz		Fr. 6 640 000.—
Ertrag nach neuem Gesetz		» 6 694 000.—
	Mehrertrag	Fr. 54 000.—

Die heutigen zahlenmässigen Resultate erzeigen, dass die gewählte Steueranlage von 2,4 für Biel hoch genug bemessen ist und sogar erhebliche — allerdings konjunkturbedingte — Mehrerträge abwirft.

Der Mehrertrag pro 1945. Ein Vergleich mit dem Bruttotaxationsergebnis des Jahres 1944 ergibt folgende Resultate (nur ordentliche Steuern):

	1944	1945
Einkommenssteuer I. Klasse	Fr. 4 522 476.—	
Einkommenssteuer II. Klasse	» 314 410.—	
Aktivbürgersteuer	» 5 320.—	
Grundsteuer	» 1 253 576.35	
Kapitalsteuer	» 34 346.50	
Zuschlagsteuer	» 1 217 919.50	
	Fr. 7 348 048.35	
Natürliche Personen		Fr. 5 307 994.05
Juristische Personen		» 2 308 806.15
Vermögensgewinnsteuer		» 19 776.80
Liegenschaftssteuer		» 488 962.95
		Fr. 8 125 539.95

Der Mehrertrag 1945 beträgt also Fr. 777 491.60, oder rund 10,6 Prozent.

VI. Schuldirektion

Vorsteher: Gemeinderat *J. Galley*, gestorben 13. März 1946

Schuljahr 1945/46

Allgemeines

(Siehe «Statistische Chronik», Tabellen 94—98)

Personelles: Am 13. März 1946 erlag Herr Gemeinderat J. Galley, Vorsteher des städtischen Schulwesens, einem Schlaganfall. Die städtischen Schulen, denen er seit 1938 vorstand, verlieren in ihm einen verständnisvollen und tatkräftigen Förderer. Der Verstorbene wird allen als tüchtiger Magistrat und guter Mensch in Erinnerung bleiben.

Der Stadtrat hat sich Rechenschaft gegeben von der im Laufe der Jahre erfolgten bedeutenden Erweiterung des Aufgabenkreises der Schuldirektion und beschlossen, entsprechend der Wichtigkeit der Funktionen des ersten Mitarbeiters der Schuldirektion, den Posten des Sekretärs selbständig zu machen durch Einreihung in den Beamtenstand. Für den Rest der laufenden Amtsdauer wählte der Stadtrat den derzeitigen Stelleninhaber, W. Spinner, zum Beamten.

Bei der Stadtbibliothek verliess die Hilfsbibliothekarin, Fräulein Jacot-Des-Combes, im Herbst ihre Stelle, um vorübergehend in Frankreich im Auftrage des Roten Kreuzes, Abteilung Kinderhilfe, eine leitende Stelle einzunehmen. Die Stelle wurde aushilfsweise besetzt.

Auf 1. November 1945 trat Herr Alfred Dähler, Abwart des Plänke- und Neuengasse-Schulhauses, in den wohlverdienten Ruhestand. Als Nachfolger wählte der Gemeinderat aus vielen Bewerbern Herrn Germain Gyseler-Hurni.

Schulkommissionen: Sämtliche stadträtlichen und gemeinderätlichen Kommissionen sind auf Beginn des Berichtsjahres für eine vierjährige Amtsdauer neu bestellt worden. Die Primarschulkommissionen traten zu 37 Sitzungen, die Mittelschulkommissionen zu 27 und die Aufsichtskommission der Gewerbeschule zu 3 Sitzungen zusammen; die Kommission für das hauswirtschaftliche Bildungswesen hielt 11 Sitzungen ab. Zur Beratung von Schulangelegenheiten, die im Interesse der Gesamtbevölkerung geordnet werden müssen, fanden mit den Schulkommissionspräsidenten, Schulvorstehern und Schulverwaltern verschiedene Konferenzen statt.

Schulordnung: Die bereinigte Schulordnung ist am 21. August 1945 ebenfalls vom Regierungsrat des Kantons Bern genehmigt worden. Das endlich unter Dach gebrachte Werk konnte im Herbst allen Behörden und Schulkommissionen, sowie der Lehrerschaft zugestellt werden.

Lehrerschaft, Klassen- und Schülerzahl: Es wird auf die besonderen Tabellen der «Statistischen Chronik» verwiesen, welche als Anhang zum Geschäftsbericht erscheinen.

Den *Handarbeitsunterricht* an den Mädchenklassen erteilten, neben den Klassenlehrerinnen: An den Primarschulen 15 Fachlehrerinnen mit 50 Klassen, an den Mittelschulen 7 Fachlehrerinnen mit 26 Klassen. Die Aufhebung der Textilrationierung wurde als eine grosse Erleichterung entgegengenommen.

Der *Kochschulunterricht* wurde von 4 Haushaltungslehrerinnen erteilt. Auch hier machen sich die Lockerungen der Rationierungsvorschriften zugunsten der Gestaltung des Unterrichtes angenehm fühlbar. Lobend soll hier einmal erwähnt werden, dass sich auch die Frauen, welche speziell das hauswirtschaftliche Bildungswesen unserer Schülerinnen zu betreuen haben, verantwortungsbewusst und liebevoll diesem Unterricht annehmen.

Turn- und Sportbetrieb: Wie in den Vorjahren wurde neben dem ordentlichen der erweiterte Turnunterricht durchgeführt. Erfasst werden alle Schüler vom 4.—9. Schuljahr.

Die vom Gemeinderat eingesetzte Kommission zur Ausarbeitung eines Programmes für den Ausbau der Turn- und Sportanlagen hat im Berichtsjahr mehrere Sitzungen abgehalten. Ein umfassender Bericht über ihre Arbeit wird in allernächster Zeit den Behörden unterbreitet werden können. In einem Sofortprogramm sind dem Gemeinderat bereits einige dringend notwendige Teilprojekte zur Genehmigung und Ausführung unterbreitet worden.

Die neu hergerichteten Turn- und Sportanlagen auf dem ideal gelegenen Strandboden konnten der Schule und den Vereinen im Frühjahr 1945 übergeben werden. In den Grünflächen sind die Lauf-, Sprung-, Wurf- und Spielflächen zweckentsprechend ausgebaut worden, so dass zur Schulzeit die Schülergruppen und nach Feierabend die Erwachsenen dieselben ausgiebig benützen können. Die neue Anlage eignet sich ebenfalls zur Organisation von Turn-, Sport- und Festanlässen.

Dem Schwimmunterricht wurde wiederum alle Aufmerksamkeit geschenkt. Wie im Vorjahre stellte die Schuldirektion über die Badesaison eine Hilfskraft an. In den Sommerferien wurden für die Schulpflichtigen unentgeltliche Schwimmkurse und Abschlussprüfungen durchgeführt. Eine noch straffere Organisation des Schwimmunterrichtes im Jahre 1946 soll die Schwimmtüchtigkeit der Kinder fördern helfen. 18 683 Schulkinder besuchten in Begleitung der Lehrerschaft das Strandbad.

Die Schuldirektion organisierte in Verbindung mit der Schweizerischen Skischule Biel-Magglingen in den Winterferien Schüler-Skikurse. Alle bedürftigen Schülerinnen und Schüler der obersten Klassen konnten mit Leihski der Schuldirektion ausgerüstet werden. Angeschafft wurden 23 Paar neue Leihski und 22 Paar sind aufgefrischt worden.

Herr Dr. W. Trudel, Gymnasiallehrer, ist zum städtischen Turnvorsteher ernannt worden. Der Gewählte wird den Behörden und den Schulen als Berater in allen Turn- und Sportfragen zur Seite stehen.

Es sind achttägige Skilager organisiert worden. Im ganzen konnten drei Abteilungen zusammengestellt werden: Die grossen Knaben zogen unter Führung des Herrn Rob. Gaffino, Sekundarlehrer und Skiinstruktor, ins Oberland und schlugen ihr Quartier in der Skihütte auf dem Rinderberg bei Zweisimmen auf. Eine gemischte Abteilung, unter Führung des Herrn Charles Jeanprêtre, Primarlehrer, bezog für 8 Tage Quartier im Bieler Ferienheim auf dem Sonnenberg, welche dann durch eine Mädchenabteilung unter Leitung des Herrn A. Wyssen, Lehrer an der Mädchensekundarschule Biel, abgelöst wurde. Den ungedeckten Kostenanteil für alle drei Lager im Betrage von rund Fr. 2000.— übernahm die Ferienwanderungskasse. Es sei hier festgehalten, dass auch verschiedene bedürftige Schulkinder die Skilager besuchen konnten und nur einen reduzierten Kostenbeitrag leisten mussten. Wo es nötig war, wurden die Wanderschüler mit Gratisski ausgerüstet.

Schulferien: Die Konferenz der Schulkommissionspräsidenten, der Schulvorsteher und -verwalter setzte für das Schuljahr 1945/46 die Ferien wie folgt fest:

Frühlingsferien	30. März	bis 15. April	=	2 Wochen
Sommerferien	16. Juli	„ 19. August	=	5 „
Herbstferien	8. Oktober	„ 21. Oktober	=	2 „
Neujahrsferien	24. Dezember	„ 20. Januar 1946	=	4 „
		Zusammen	=	13 Wochen

Wie in den Vorjahren musste bei der Einteilung auf die Knappheit der Brennstoffe Rücksicht genommen werden. Die Frühjahrs- und Herbstferien wurden um je eine Woche gekürzt, während die Neujahrsferien um zwei Wochen verlängert wurden.

Schulkino: Im Berichtsjahr wurden von der Schuldirektion 140 Filmbandstreifen ausgeliehen. Schmalfilme vermittelte die Schuldirektion im ganzen 46. Für die Schüler veranstaltete die Schulkinokommission im Capitole 2 Vorführungen.

Berufsberatung: Hierüber gibt der Bericht der Fürsorgedirektion, Abschnitt Berufsberatung, Aufschluss.

Schulhorte: Die 5 bestehenden Schulhorte wurden durchschittlich von 100 Schülern besucht. In den Sommerferien waren wiederum 1, und in den Winterferien 3 Klassen geöffnet.

Kindergärten: Die in die neue Institution gesetzten Hoffnungen dürfen als erfüllt betrachtet werden. Das Bedürfnis nach vermehrten Kindergärten ist aber immer noch sehr gross. Trotzdem laut Kindergartenreglement in erster Linie nur diejenigen Kinder aufgenommen werden können, welche ein Jahr vor dem Schuleintritt stehen, können lange nicht alle Anmeldungen dieses Jahrganges berücksichtigt werden.

Da auf Beginn des Schuljahres die neu errichtete Klasse für Bözingen im Bau des Landesringes nicht untergebracht werden konnte, musste für die Klasse ein anderes Lokal gesucht werden. In entgegenkommender Weise wurde der Schuldirektion das Vereinshaus in Bözingen mietweise zur Verfügung gestellt. Die offizielle Uebergabe des gut eingerichteten Kindergartens durch den Landesring der Unabhängigen an der Sonnenstrasse vollzog sich am 9. August 1945. An den Bau, die Umgebungsarbeiten und die Einrichtungen leistete die Gemeinde einen Kostenbeitrag von rund Fr. 20 000.—.

Zu Beginn des Schuljahres organisierte die Schuldirektion einen Elternabend und liess zu diesem Zwecke Herrn Seminardirektor Dr. Günther aus Basel nach Biel kommen. Der Referent behandelte mit grosser Sachkenntnis das Thema: «Der Kindergarten in seinen Beziehungen zu Elternhaus und Schule». — Die drei austretenden Frauen Bobillier, Brand und Willi wurden in der Kindergartenkommission ersetzt durch die Frauen Berger, Kiefer und Kneuss. —

Der private Kindergarten des Fräulein Lydie Perret-Gentil «Les Oisillons» wurde auch im Berichtsjahre mit einem Gemeindebeitrag unterstützt. Die Kinderzahl variierte zwischen 25 und 40; aufgenommen wurden französisch oder deutsch sprechende Kinder von 3 ½—7 Jahren. Fräulein Perret-Gentil war gezwungen, im Wintersemester eine Hilfskraft anzustellen. Trotzdem die Leiterin mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, ermöglichte sie 10 Kindern den Besuch des Kindergartens durch Verlangen eines ermässigten Schulgeldes.

Tessinerschule: Das zu Ende gegangene Schuljahr weist noch die Merkmale eines Kriegsjahres auf: Geringere Schülerzahl und Zunahme der nicht eigentlichen Tessinerkinder. Der Nachwuchs unter der Tessinergemeinde fehlt infolge der mangelnden Freizügigkeit insbesondere der Bauhandwerker. Die Tessiner Schule ist am 15. Februar 1946 durch die von der Zentralleitung der Pro Ticino ernannten Schulinspektorin, Frau Musso-Bocca aus Zürich, inspiziert worden. Den Unterricht besuchten 23 Kinder.

Unterhalt der Schulhäuser: Ueber den allgemeinen Gebäudeunterhalt der Schulen gibt der Bericht des Stadtbauamtes, Abschnitt Hochbau, Auskunft.

Lehrmittel und Schulmaterialien: Es verdient, erwähnt zu werden, dass im Berichtsjahr auch für die Kinder der Mittelschulen wiederum die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien eingeführt wurde.

Besondere Anlässe und Sammlungen: Neben den alljährlich wiederkehrenden und in Biel zur Tradition gewordenen Schulschlussfeiern seien folgende von der Schuldirektion organisierten Anlässe erwähnt: 26. April 1945: Symphoniekonzert in der Stadtkirche für die Schüler der obersten Klassen. 8. Mai 1945: Kundgebung zum Tag der Waffenruhe, nachmittags Feier für sämtliche Schulen der Stadt auf der Gurzelen. 25. Oktober 1946: 2. Symphoniekonzert in der Stadtkirche. Pestalozzi-Gedenkfeiern in den Schulen und Verteilung einer Schrift an die Schülerschaft und Lehrkräfte. Ehrung verschiedener Lehrkräfte anlässlich der Pestalozzifeier des Lehrervereins und des Lehrergesangvereins. Kasperli-Vorstellung der Frau Helen Felix, Basel, für die Schüler des 1.—4. Schuljahres.

Aktion der Jugend für die Schweizerspende: Das Ergebnis darf als hocherfreulich bezeichnet werden. Die von der Schuljugend zusammengetragenen Scherflein machen die hohe Summe von Fr. 39 849.80 aus.

Sammlung zugunsten der Bernischen Pestalozzistiftung: Auch dieser Sammlung war ein voller Erfolg beschieden. Aus Biel konnten der Stiftung Fr. 11 027.— überwiesen werden.

Folgende Sammlungen, die alle Jahre mit den Schülern durchgeführt werden und immer schöne Resultate ergeben, sind die Papiersammlungen, die Sammlungen für die «Pro Juventute»,

die kantonalbernische Jugendtagsammlung, die Sammlung zum «Tag des guten Willens», die Sammlung für die Ferienkolonien usw.

Ausstellungen: Im abgelaufenen Schuljahr beteiligte sich die Schuldirektion an folgenden Ausstellungen: Wanderausstellung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Ausstellung «Bild und Buch des Arbeiters», Ausstellung «Das gute Jugendbuch».

Schulhausneubauten: Am 20. Juni 1945 unterbreitete die Schuldirektion dem Gemeinderat Bericht und Antrag über die allgemeine Entwicklung des Schulwesens, über die künftigen Schulraum-Bedürfnisse, die Erstellung von Schulhäusern und die Vornahme von Um- und Anbauten. Der Gemeinderat befasste sich eingehend mit der Vorlage. Er nahm zu den Schlussfolgerungen Stellung und bereinigte die Anträge der Schuldirektion wie folgt:

1. *Quartier Madretsch:* Die Vorschläge der Schuldirektion tragen den Bedürfnissen und Umständen Rechnung. Im Mühlefeld sollen 4 neue Klassenzimmer und eine Abwartswohnung errichtet werden. Ob das durch Anbau, Umbau oder Neubau zu geschehen hat, ist vorläufig offen zu lassen. Ferner ist eine Turnhalle zu erstellen.
2. *Erstellung eines Schulhauses für die deutsche und französische Mädchensekundarschule Biel-Stadt:* Der Bau dieses Schulhauses ist zweifellos die wichtigste und dringendste Aufgabe, nicht allein im Hinblick auf die Bedürfnisse der Mädchensekundarschule, sondern auch mit Rücksicht auf die Handelsschule und die kaufmännische Fortbildungsschule, die gegenwärtig in ganz unzulänglicher Weise untergebracht sind.

   Zum ersten ist ein Wettbewerb durchzuführen anhand eines von der Schuldirektion vorzulegenden Raumprogrammes. Als Standort ist die Rittermatte zwischen Dufourstrasse und der neuen Heilmannstrasse vorgesehen. Ob dann sämtliche Räume im ersten Anlauf erstellt, oder ob in Etappen gebaut werden soll, soll einer spätern Entscheidung anheimgestellt werden.
3. *Erstellung eines Sekundarschulhauses in Madretsch:* Die starke Entwicklung des Quartiers Madretsch zwingt zu einem Neubau, wie ihn die Schuldirektion vorschlägt, wobei auch hier über die Frage, ob die Reserveräume sofort oder nach und nach zu erstellen wären, in einem späteren Zeitpunkt entschieden werden soll.
4. *Erstellung eines Gewerbeschulhauses:* Indem die Gewerbeschule andere Aufgaben hat als die übrigen Schulen, empfielt es sich, das Projekt für ein Gewerbeschulhaus aus dem allgemeinen Schulhausbauprogramm herauszunehmen. In der Volksabstimmung vom 5./6. Dezember 1931 ist übrigens grundsätzlich der Bau eines Gewerbeschulhauses beschlossen worden. Die Dringlichkeit wird anerkannt, weshalb der Baudirektion Auftrag erteilt werden soll, die Platzfrage abzuklären und die Vorarbeiten für eine Projektierung in Angriff zu nehmen.
5. *Erstellung einer Turnhalle für das Gymnasium:* Es liegt hierfür ein Bedürfnis vor. Hier stellt sich die Platzfrage, nachdem sich herausgestellt hat, dass an der Alpenstrasse der erforderliche Platz nicht mehr vorhanden ist.
6. *Anbau am Gymnasiumsgebäude:* Für den An- und Ausbau des Gymnasiums besteht ein ausgearbeitetes Projekt. Es wurde vor Jahren schon in den ausserordentlichen Voranschlag eingestellt, konnte aber aus verschiedenen Gründen noch nicht realisiert werden. Die Notwendigkeit der Ausführung wird allseits bejaht, steht somit nicht in Frage.
7. *Begehren von Bözingen:* Was den Wunsch auf Erstellen eines Sekundarschulhauses in Bözingen betrifft, so sehen wir hierfür vorläufig keine Notwendigkeit. Die Raumverhältnisse in Bözingen wie in Mett genügen für die nächste Zeit noch. Es bestehen übrigens Entlastungsmöglichkeiten durch Erstellung von Pavillons. Man wird die Frage im Auge behalten und entsprechend der Entwicklung in Bözingen und Mett früh genug die sich aufdrängenden Massnahmen vorschlagen.

Am 17. Januar 1946 befasste sich der Stadtrat mit der Vorlage. Mit grosser Mehrheit stimmte der Rat dem gemeinderätlichen Programm zu und ermächtigte den Gemeinderat, die dringenden Projekte sofort baureif zu machen. Die gefallenen Wünsche, wie Sicherung eines Terrains im Blumenrain-Quartier für die Erstellung eines Schulhauses, die Erstellung einer Turnhalle

in Bözingen sofort an die Hand zu nehmen, sowie die Anträge auf Entlastung der Primarschule im Kreis Biel-Stadt durch Erstellung eines neuen Primarschulhauses und die Erstellung eines Schulhauses im Beaumont wurden vom Gemeinderat zur Prüfung entgegengenommen.

Primarschulen

Im Frühjahr 1945 sind 300 deutsche und 134 französische Kinder in das 1. Schuljahr aufgenommen worden.

Es sind unterrichtet worden:	Knaben	Mädchen
In 35 deutschen Klassen Biel-Stadt inklusive Vingelz	549	535
In 33 französischen Klassen: Biel, Madretsch, Mett .	435	428
In 7 deutschen Klassen in Bözingen . . .	89	111
In 8 deutschen Klassen in Mett	132	116
In 15 deutschen Klassen in Madretsch . . .	218	265
In 4 deutschen Hilfsklassen für Schwachbegabte .	34	24
In 2 französischen Hilfsklassen für Schwachbegabte	14	9
In 104 Klassen	1471	1488

	Schüler	Klassendurchschnitt
In 65 deutschen Normalklassen .	2015	31,00
In 4 deutschen Hilfsklassen . .	58	14,50
In 33 französischen Normalklassen .	863	26,15
In 2 französischen Hilfsklassen .	23	11,50

Strafanzeigen: Wegen Schulversäumnis mussten 22 Strafanzeigen eingereicht werden.

Haushaltungsunterricht: 113 Schülerinnen (82 deutsche und 31 französische) wurden in 10 Kochschulklassen eingeteilt. Jede Klasse hatte wöchentlich 4 Stunden Unterricht.

Handfertigkeitsunterricht: Das ganze Kursprogramm konnte durchgearbeitet werden. In 53 Kursen mit 548 Schülern unterrichteten 24 Lehrkräfte. Nach einem Unterbruch von sechs Jahren wurden die Handarbeitsgegenstände auf Schulschluss wiederum in den Schulen zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Mutationen im Lehrkörper.

Zurückgetreten sind: Auf 1. Mai 1945: Herr Emil Fawer, infolge Pensionierung; Fräulein Käthi Gfeller, infolge Wegzuges; Herr Vuille David, infolge Pensionierung; auf 1. November 1945: Herr Adolf Bettschen, infolge Pensionierung.

Neugewählt wurden: Auf 1. Mai 1945: Herr Marcel Erbetta, Herr Paul Stuber und Fräulein Luise Ulrich; auf 1. November 1945: Herr Hans Jaberg und Herr Fritz Stauffer (provisorisch für ein Semester an die neu errichtete Klasse).

Wiedergewählt wurden für eine neue Amtsdauer von 6 Jahren: Auf 1. Mai 1945: Grosjean Adèle, Herzig Anna, Aeschbacher Martha, Badertscher Gertrud, Michel Paul und Wyssbrod Hermann; auf 1. November 1945: Grosjean Léon, Grosjean Marthe, Farine Marthe, Rossel Berthe, Fink Ernst, Hählen Marie, Steiner Luise, Wyssbrod Oskar, Ritter Werner.

Das Ehrengeschenk für 40 Schuldienstjahre konnten in Empfang nehmen: Frau Corinne Varesi, Lehrerin an der französischen Primarschule Biel-Stadt, und Herr Arnold Jaberg, Lehrer an der Primarschule Mett.

Klassenorganisation: Wie früher mussten auch dieses Jahr zum Ausgleich der Klassenbestände einige Schülerverschiebungen vorgenommen werden.

Die Zunahme der Schüler im Primarschulkreis Biel-Stadt vom 5.—9. Schuljahr zwang die Behörden, auf Beginn des Wintersemesters 1945 an der Knabenabteilung eine neue Schulklasse des 7./8. Schuljahres zu errichten.

Stellvertretungen. Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1945 sind an der Primarschule folgende Stellvertretungen notwendig geworden:

	1945		1944	
	Fälle	Tage	Fälle	Tage
Deutsche Lehrerinnen	15	346	28	694
Deutsche Lehrer	21	485	77	1529
Französische Lehrerinnen	11	82	19	562
Französische Lehrer	10	208	37	841
Deutsche Handarbeitslehrerinnen	4	461	5	357
Französische Handarbeitslehrerinnen	1	32	4	109

Mit der Aufhebung des Aktivdienstzustandes sind viele Stellvertretungen weggefallen. Die oben stehende Aufstellung bringt diese Tatsache deutlich zum Ausdruck.

Primarschulbibliotheken. Ueber den Betrieb der Bibliotheken gibt nachstehende Statistik Aufschluss:

Primarschulkreis	Leserzahl	%	Ausgeliehen	%	Bücherbestand	%
Biel deutsch	245	23,90	5565	31,40	3842	26,49
Biel französisch	250	24,36	3407	19,22	4502	31,04
Madretsch	207	20,17	4054	22,87	1595	11,00
Bözingen	192	18,71	3026	17,07	3301	22,77
Mett	132	12,86	1672	9,44	1261	8,70
1945	1026		17 724		14 501	
1944	1007		17 650		14 313	
1943	1075		17 411		14 080	

Gemeinsam mit der Primarschulbibliothekkommission führte die Schuldirektion eine achttägige Ausstellung «Das gute Jugendbuch» durch. Die Ausstellung, welche wiederholt werden soll, fiel zur Zufriedenheit der Veranstalter aus.

Fortbildungsschule für Jünglinge

Das Gesetz über die Abänderung einiger Bestimmungen der Schulgesetzgebung wurde vom Berner Volk am 21. Januar 1945 angenommen. Von den drei Obligatorien, die das gutgeheissene Gesetz vorschreibt, tritt dasjenige über die Fortbildungsschule für Jünglinge sofort in Kraft, während für die Einführung der neunjährigen Schulzeit und des hauswirtschaftlichen Unterrichtes in den Primar- und Sekundarschulen den in Betracht kommenden Gemeinden eine Frist von drei Jahren gesetzt ist.

Die Einführung der Fortbildungsschule für Jünglinge musste dort, wo sie noch nicht bestand, auf den 1. November 1945 erfolgen.

Die Schuldirektion berichtete dem Gemeinderat eingehend über die Einführung und Organisation der neuen Schulabteilung. Der Rat stimmte dem Bericht und den Anträgen zu und übertrug der Schuldirektion die Leitung der Fortbildungsschule. Ferner wurde die Schuldirektion beauftragt, einen Reglementsentwurf über die Ordnung der neuen Schulabteilung aufzustellen. Für das Wintersemester 1945/46 wurde eine provisorische Organisation ins Leben geführt.

Im Einführungsjahr mussten rund 900 Jünglinge der Jahrgänge 1927, 1928 und 1929 in das Verzeichnis der Schule aufgenommen werden. Hiervon konnten 750 dispensiert werden, da sie entweder eine höhere Lehranstalt, eine gewerbliche oder kaufmännische Schule besuchen oder bereits eine staatliche Lehrlingsprüfung bestanden haben.

Bezeichnend ist, dass von den 900 schriftlich aufgeforderten Schülern es 300 nicht für notwendig fanden, der Schuldirektion auf das Erhebungsformular zu antworten. 50 Jünglinge reagierten auch auf die zweite persönliche Mahnung nicht. Es blieb der Schulleitung nichts anderes übrig als die Sünder einzeln polizeilich vorzuladen. Die verbleibenden 150 Jünglinge (89 deutsch- und 61 französischsprechende) wurden in 10 Klassen (6 deutsche und 4 französische) eingeteilt. Der Unterricht wurde von Primarlehrern erteilt. Am Ende des ersten Jahreskurses kann festgestellt

werden, dass sich die Organisation bewährt hat. Ueber den Unterrichtserfolg lässt sich nach so kurzer Zeit noch kein abschliessendes Urteil fällen. Beim Jugendamt oder Richteramt mussten 69 Strafanzeigen wegen unregelmässigen Schulbesuches eingereicht werden.

Leubringen und Nidau schickten ihre wenigen Schüler nach Biel zur Schule. Beide Gemeinden haben ein angemessenes Schulgeld zu entrichten.

Sekundarschule Bözingen

Behörde und Lehrerschaft: Die Schule wurde am 5. Juli von Herrn Sekundarschulinspektor Dr. Marti besucht.

Auf Ende des Schuljahres kehrt Herr Cajetan Binz, dessen Uebertritt vor sieben Jahren wegen Sparmassnahmen notwendig geworden war, an das Progymnasium zurück. An seine Stelle wählte die Kommission in Herrn Robert Hänni eine junge Lehrkraft.

Während des Schuljahres mussten sich die Herren Binz und Anderfuhren längere Zeit wegen Krankheit vertreten lassen; als Stellvertreter unterrichteten Frl. Bünzli und Herr Aeberhard.

Schüler und Aufnahmen. Die 5 Klassen zählten am Anfang des Schuljahres:

Klasse I	14 Knaben	14 Mädchen
„ II	17 „	10 „
„ III	16 „	15 „
„ IV	16 „	16 „
„ V	15 „	13 „
	78 Knaben	68 Mädchen

Während des Schuljahres traten 6 Knaben und 2 Mädchen aus der Schule aus; 1 Knabe trat in die Schule ein.

An den Aufnahmeprüfungen wurden 16 Knaben und 13 Mädchen aufgenommen; 1 Knabe wurde dem Progymnasium zugewiesen. Im Frühjahr 1946 traten 18 Knaben und 15 Mädchen aus der Schule. Von den Knaben ergreifen 11 einen gewerblichen Beruf, 3 absolvieren eine kaufmännische Lehre, 3 treten in die Handelsschule und einer ins Technikum ein. Von den Mädchen gehen 6 für ein Jahr ins Welschland, 2 treten in eine kaufmännische Lehre, 2 in das Seminar und eines in die Handelsschule ein, 2 werden Verkäuferinnen und 2 erlernen einen gewerblichen Beruf.

Gesundheitszustand: Bei 4517 entschuldigten und 62 unentschuldigten Absenzen ergab sich eine Anwesenheit von 97,5 Prozent. Zwei Klassen mussten wegen je eines Diphtheriefalles für kurze Zeit geschlossen werden. Während der Schulzeit wurden 24 Unfälle angemeldet.

Unterricht und Unterrichtsräume: Die während der Kriegszeit durch militärische Belegung eingetretenen Störungen fielen aus; das vorgeschriebene Unterrichtspensum konnte erfüllt werden.

Im Mai räumten die letzten Luftschutzsoldaten das Schulhaus, so dass die Schule wieder über alle Räumlichkeiten verfügen konnte. Das Projektionszimmer wurde neu ausgestattet; nach dem Neujahr wurden die Geräte für den Schulfunk installiert.

Schulanlässe: Schulreisen: Die oberste Klasse verzichtete auf die übliche Sommerreise; sie weilte unter der Leitung der Herren Gaffino und Schärrer eine Woche im Parsenngebiet und übte sich im Skifahren.

Klasse II 28. Juni: Berner-Oberland — Brünig — Luzern, Leitung Anderfuhren und Huber.

Klasse III 19. Juni: Bütschelegg, Leitung Schärer.

Klasse IV 19. Juni: Blauen — Mariastein — Basel, Leitung Huber.

Klasse V 19. Juni: Weissenstein, Leitung Binz.

Ein Herbstausflug führte die ganze Schule über den Sesseliberg und die Ilfingermatten.

Die Knaben der obersten Klasse schlossen ihren Skiunterricht mit einer Chasseraltour ab.

Gesamtschule: Feier des Tages der Waffenruhe; Weihnachtsfeier, mit einem Krippenspiel der 3. Klasse.

Obere Klassen: Gesangliche Mitwirkung an der Pestalozzifeier des Literarischen Vereins. Einführung in das Spiel von Violine und Cello durch die Herren Zurbrügg und von Arx von der Städtischen Musikschule.

Oberste Klasse: Besuch der Zentralen Kallnach und Hagneck.

Das Schuljahr schloss mit einer schönen Promotionsfeier in der Turnhalle, an der die während des Jahres geleistete Schularbeit gewürdigt wurde.

Sekundarschule Madretsch

Behörden: 2 Mitglieder, die während vielen Jahren der Schule wertvolle Dienste leisteten, für die ihnen auch hier der beste Dank ausgesprochen sei, sind aus der Behörde ausgetreten, nämlich Herr Oskar Zürcher und Herr Jakob Leuzinger. Der Regierungsrat wählte neu Herrn Otto Gerber, Kondukteur SBB. und die Gemeinde Herrn Fritz Tschäppeler, Standabnehmer.

Lehrerschaft: Um auch an den Schulen der Aussenquartiere den Vorsteher und die älteren Lehrer etwas entlasten zu können, ist von den zuständigen Behörden die Wahl von Hilfslehrern bewilligt worden. Die Kommission wählte daher als Lehrer für Religion Herrn Eduard Gerber, Vikar, und übertrug einige Stunden Turnen an Herrn Marius Schöchlin. Leider mussten auch in diesem Jahre einige Lehrer sich für mehrere Wochen vertreten lassen, nämlich: Herr Kurz, Herr Häberli und Herr Bischoff. Stellvertreter waren die Herren Oskar Wolf, Hans Germann und August Schirmer.

Schülerschaft: Die Schule zählte zu Anfang des Jahres 80 Mädchen und 67 Knaben. 1 Knabe ist weggezogen, 4 Knaben und 1 Mädchen sind im Laufe des Jahres eingetreten, so dass zu Ende des Jahres die Schule 81 Mädchen und 70 Knaben, total also 151 Schüler zählt. Davon haben nun 33 die Schulpflicht erfüllt. Ueber die Berufswahl geben folgende Zahlen Auskunft: 5 Knaben und 1 Mädchen werden höhere Schulen (Technikum und Handelsschule) besuchen. 4 Knaben und 7 Mädchen ergreifen kaufmännische, 8 Knaben gewerbliche Berufe und 7 Mädchen machen vorerst einen Welschlandaufenthalt. Infolge lang dauernder Krankheit können über 2 Mädchen keine Angaben gemacht werden.

Von 96 in Madretsch wohnenden Schülern des 4. Schuljahres meldeten sich 59 zur Aufnahme in die Sekundarschule. Davon haben 41 (also 42,7 Prozent von 96) die Prüfung mit Erfolg bestanden. Hiezu kommen noch 3 Schüler aus dem 5. Schuljahr und 2 Schüler, die die Prüfung in Bözingen und Büren bestanden. 9 Knaben und 4 Mädchen sind dem Progymnasium bezw. der Mädchensekundarschule zugeteilt worden, so dass 33 Kinder neu in die Schule eintreten werden.

Der *Gesundheitszustand* der Schüler war ein guter.

Schulräume: Kommission und Lehrerschaft begrüssen es, dass von den städtischen Behörden in der Schulhausbaufrage entscheidende Beschlüsse gefasst wurden. Der städtischen Schuldirektion ist erneut ein Verzeichnis der Räumlichkeiten, die ein Sekundarschulhaus Madretsch enthalten sollte, eingereicht worden. Die Schule hofft auf rasche Ausführung.

Mädchensekundarschule Biel

Deutsche Abteilung

Behörden: In Ringgenberg verstarb im hohen Alter Herr alt Pfarrer Rudolf Blattner. Er gehörte während mehr als drei Jahrzehnten der Schulbehörde an und erteilte an den obern Klassen den Religionsunterricht. In der Kommission hat sich der Verstorbene stets für das Wohl der ganzen Anstalt eingesetzt, und den Kindern war er ein liebevoller, wertvoller Erzieher. Es wird seiner an der Schule stets ehrend gedacht werden.

Lehrerschaft: Im hohen Alter von 84 Jahren ist Fräulein Lisa Schindler, ehemalige Lehrerin an der Mädchensekundarschule, einem langen schmerzhaften Leiden erlegen. Wenn es auch schon 21 Jahre her sind, seit Fräulein Schindler von ihrem Lehramt zurückgetreten ist, so hat doch ihre grosse Arbeit eine solch nachhaltige Wirkung hinterlassen, dass bis zum heutigen Tage Zeichen engsten Verbundenseins bestehen blieben.

Auf 31. Dezember ist Frau Dr. Hanna Bruk-Streit vom Lehramt zurückgetreten. Frau Bruk wurde im Frühling 1935 gewählt. Sie unterrichtete als Klassenlehrerin an den 5. und 4. Klassen und erteilte den Englischunterricht an den oberen Klassen. Mit Frau Bruk hat eine überaus talentierte, pflichteifrige und erfolgreiche Lehrerin die Schule verlassen. Die herzlichsten Wünsche begleiten die liebe Lehrerin und Kollegin auf ihrem künftigen Lebensweg.

Als Nachfolgerin von Frau Bruk hat die Kommission Frau Lilly Gloor-Spengler von Magglingen gewählt, die sich durch viele, teilweise längere Stellvertretungen an der Schule gut eingeführt hatte.

Schülerschaft. Schülerzahl im Schuljahr 1945/46:

Klassen	Schülerzahl im Anfang	Eintritte während des Schuljahres	Summe	Austritte während des Schuljahres	Schülerzahl am Ende	Auswärtige Schüler	Ausländer
5 a	29	1	30	6	24	4	2
5 b	28	1	29	3	26	3	—
4 a	28	—	28	—	28	3	—
4 b	25	3	28	1	27	1	1
3 a	23	—	23	4	19	2	1
3 b	22	—	22	1	21	1	—
2 a	23	1	24	1	23	4	—
2 b	25	—	25	—	25	2	—
1 a	20	1	21	—	21	1	—
1 b	21	—	21	—	21	1	—
Total	244	7	251	16	235	22	4

Freiplätze: 1.

Die Anwesenheiten betragen 97,1 % (im Vorjahr 97,0 %). Die Zahl der Bussen für unentschuldigte Absenzen beträgt 86 (im Vorjahr 38).

Promotionen, Austritte, Berufswahl: Es können auf Jahresschluss 169 Schülerinnen definitiv promoviert werden. 20 Schülerinnen werden bedingt befördert.

Zum Uebertritt ins Gymnasium haben sich 5 Schülerinnen gemeldet. 46 Schülerinnen haben die obligatorische Schulpflicht erfüllt und folgende Berufe gewählt: Hauswirtschaft 4, gewerbliche Berufe 4, Büro 11, Verkäuferin 5, Fortsetzung des Schulbesuches 12, französische Schweiz 8, Haushaltungslehrerin 2.

Aufnahmen: Zur Aufnahme in die 5. Klassen meldeten sich 73 Schülerinnen (im Vorjahr 74), wovon 31 (32) ohne Prüfung und 27 nach bestandener Prüfung aufgenommen werden konnten. 2 Schülerinnen kommen aus den 5. Primarklassen und 4 von Madretsch. Auswärtige sind 4.

Gesundheitszustand: Allgemein kann der Gesundheitszustand als ein guter bezeichnet werden. Vereinzelte Scharlachfälle zwangen die Schule, 3 Klassen je für einige Tage zu schliessen. Von andern epidemischen Krankheiten blieb die Schule im Berichtsjahr verschont.

Inspektion: Am 6. Juli besuchte Herr Dr. Marti, Sekundarschulinspektor, alle Klassen und den Unterricht aller Lehrer. In einer anschliessenden Konferenz und in Anwesenheit des Schulpräsidenten sprach er allen den Dank für gewissenhafte und erfolgreiche Arbeit aus.

Schulanlässe und Schulreisen:

17. April: Das Ribeaupierre-Quartett spielt Werke von Mozart, Beethoven und Debussy.
26. April: Symphoniekonzert des Berner Stadtorchesters: Beethoven: Leonore 3, Klavierkonzert in G-dur (Solist Edwin Fischer), 5. Symphonie.
8. Mai: Tag der Waffenruhe: Vortrag von Frl. Dr. Somazzi, Bern, in der Schule.
Nachmittags: Feier auf der Gurzelen: Vorträge von Herrn Dr. G. Müller, Stadtpräsident; Herrn J. Galley, Schuldirektor; Gebet von Herrn Pfarrer Helbling. Allgemeiner vaterländischer Gesang.
25. Oktober: 2. Symphoniekonzert: Werke von Haydn, Bach, Mozart und Willy Burkhard (Solist André de Ribeaupierre).

27. März: Schülerkonzert in der Stadtkirche. Reinertrag Fr. 833.—.

28. März: Gedenkfeier Heinrich Pestalozzis. Vortrag von Frl. Dr. Somazzi, Bern.

Die 3. Klassen besuchen das Naturhistorische Museum und den Tierpark in Bern.

Die 1. Klassen besuchen das Elektrizitätswerk Hagneck.

11.—18. Januar 1946: 4. Skiwoche auf dem Mont Soleil. 55 Mädchen der Schule nehmen daran teil. Unterkunft im Ferienheim.

Schulreisen: 5. Klassen: Solothurn. 4. Klassen: Belpberg. 3. Klassen: Ste. Croix, Mont Suchet. 2. Klassen: Rigi. 1. Klassen: (3 Tage) Zermatt—Gornergrat—Genfersee.

Schulkino: Krischna, ein Film aus den Dschungeln Indiens; Sehnsucht nach Afrika; Marie-Louise; eine Hand voll Reis.

Schulfunk: Verschiedene Klassen hören sich Sendungen an.

Unterrichtsräume: Von der städtischen Schuldirektion wurde ein Schulhausbauprogramm ausgearbeitet, das für die Mädchensekundarschule den seit 30 Jahren ersehnten Neubau vorsieht. Gemeinderat und Stadtrat haben dem Programm zugestimmt und so ist zu hoffen, dass die Schule endlich aus den noch in drei verschiedenen Häusern gelegenen Unterrichtsräumen ausziehen kann, um in einem neuen Heim den Unterricht weiter auszubauen und die schon vor dem Krieg beschlossenen Fortbildungsklassen eröffnen zu können.

Schenkungen: Von der Stiftung «Pro Juventute» für die Schülerbibliothek Fr. 300.—, von der Ersparniskasse Biel Fr. 25.—, ebenfalls für die Schülerbibliothek. Von der Firma Burger & Jacobi wird für das Schülerkonzert ein Flügel gratis zur Verfügung gestellt. Alle Schenkungen seien herzlich verdankt.

Section française

Corps enseignant: Après que la Commission de l'école secondaire, dans sa séance du 25 février, ait renommé en bloc tous les membres du corps enseignant, le Conseil d'Etat a confirmé la garantie de l'école pour une nouvelle période de 6 ans.

Mme Chappuis-Perret a dû interrompre son enseignement pendant une assez longue période; elle a été remplacée du 26 juin au 15 juillet par Mlle Jacqueline Aubert, puis du 20 août au 6 octobre, par M. E. Châtelain. Mlle Giauque a dû prolonger ses vacances et a été remplacée par Mlle J. Aubert du 10 août au 15 septembre.

Mlles Leuzinger, Baumgartner, Mme Chappuis, MM. Meyrat et Thiébaud ont participé au cours de perfectionnement pour le corps enseignant aux écoles moyennes, organisé à Moutier le 9 mars.

Enseignement: La fin des hostilités a aussi mis un terme aux inconvénients signalés dans les rapport précédents sur l'utilisation à des fins militaires des locaux. Cependant la pénurie de combustible a nécessité, cette année encore, la prolongation des vacances d'hiver.

Elèves: Effectif des classes pendant l'année 1945/46:

Classes	Au début de l'année	Entrées pendant l'année	Total	Sorties pendant l'année	Nombre d'élèves à la fin de l'année	10me année	Elèves externes
5 a	22	1	23	3	20	—	3
5 b	21	3	24	1	23	—	3
4 a	20	2	22	1	21	—	2
4 b	19	2	21	5	16	—	3
3 a	19	—	19	1	18	—	4
3 b	19	1	20	5	15	—	1
2 a	21	1	22	3	19	1	2
2 b	24	1	25	2	23	1	2
1re	29	—	29	—	29	—	3
Total	194	11	205	21	184	2	23

2 élèves de la section allemande de l'école, une de Madretsch et une de Brügg ont accompli dans les deuxième classes une 10me année d'école pour s'y perfectionner en français.

Absences et état sanitaire: Il y a eu 8319 absences excusées et 21 non excusées. L'état sanitaire des élèves a été relativement bon. Deux classes durent être désinfectées pour cas de scarlatine. 5 élèves durent faire de longs séjours à la montagne pour y rétablir leur santé. Présences: 96 pour cent.

Mutations, promotions: Pendant le courant de l'année, 3 élèves on dû être renvoyées à l'école primaire et à la fin de l'année encore une autre. 3 élèves ne sont pas promues et 7 le sont provisoirement. 4 élèves de 4me et une de 3me passent au Progymnase à la condition expresse de poursuivre leurs études au Gymnase.

Admissions pour 1946: Il y a eu 57 inscriptions, dont 9 de 5me année et 6 externes. 44 élèves ont été admises, dont 21 au vu de leurs notes et 23 après avoir réussi leur examen.

Elèves sortantes: Des 35 élèves qui sont sorties de l'école au printemps, dont 6 de 2me classe, 4 continueront leurs études à l'Ecole normale de Delémont, une à l'Ecole de commerce de Neuchâtel, 2 dans un pensionnat en Suisse allémanique. 4 ont été reçues dans la classe de réglage de l'Ecole d'horlogerie de Bienne. 20 sont placées dans des bureaux de la ville pour y faire un apprentissage d'employée de commerce. Autres apprenties: tailleuse 1, modiste 1, décalqueuse 1. Une dernière était en pourparlers pour une place d'aide de maison.

Courses et activité sportive: Les courses d'été ont conduit les élèves de Ire dans le pays d'Unterwald, de Stans à Sarnen par le Jochpass, Frutt et le Melchtal. Pour les 2mes classes ce fut le Niesen et les 3mes l'Emmental à la Ludernalp. Les 4mes s'en allèrent au Mont-Racine et les 5mes passèrent une belle journée dans les Franches-Montagnes. En automne, les élèves des classes supérieures firent une course au Montoz tandis que les classes inférieures traversaient la Montagne de Boujean. Pendant les vacances d'hiver 14 élèves de l'école participèrent à un camp de vacances pour la pratique du ski, organisé au Mont-Soleil du 3 au 11 janvier. Le 23 février: une matinée de sport à Macolin.

Manifestations scolaires: 17 avril: Auditions du quatuore de Lausanne; 21 avril: Les femmes savantes par la Comédie de Genève au théâtre; 26 avril: Concert symphonique au temple allemand, Beethoven: Ouverture de Léonore 3, concert pour piano et orchestre en sol majeur (soliste Edwin Fischer) 5me Symphonie; 8 mai: Célébration de la cessation des hostilités, le matin cérémonie à l'aula, l'après-midi réunion de toutes les classes à la Gurzelen; 25 octobre: Concert symphonique avec le concours du violoniste André de Ribeaupierre; 18 décembre: Le malade imaginaire par la troupe Jean Bard, au théâtre; 7 mars: Récital littéraire par Mlle Daulte de Lausanne, à l'aula.

Ciné scolaire: 3 séances: Vision d'Afrique, Marie-Louise et Une poignée de riz.

27 mars: Concert au Temple allemand (recette nette: fr. 833.—).

Service social: Pour le Don Suisse, grâce à une heureuse émulation entre les classes et par des moyens les plus divers, la contribution des deux sections de l'école s'est élevée à plus de fr. 3000.—, en y comprenant les fr. 1000.— du concert de 1945. En novembre, collecte de matériel scolaire et de jouets pour les enfants de réfugiés. Cinq classes avaient une filleule de guerre. Le fonds de course a alloué un subside de fr. 500.— à l'Ouvroir de l'école secondaire en faveur des Suisses à l'étranger qui, sous la direction de Mlle Gétaz, a pu expédier cette année encore plus de 4000 objets de vêtement divers, neufs ou soigneusement remis en état avec l'aide de nombreuses élèves. De chaleureuses lettres de remerciements prouvent à quel point cette œuvre répond à des besoins urgents.

Nouveau collège: L'accroissement de la population enfantine a obligé la direction des écoles a prévoir la création de nouvelles classes et à établir un programme général des nouvelles constructions scolaires. Ce programme, comprenant entre autres la construction d'un nouveau collège pour l'Ecole secondaire a été accepté par le Conseil de ville. La Commission de l'école, dans sa séance du 25 février, a accepté le programme de construction établi par une commission spéciale du corps enseignant, et l'a ensuite remis à la Direction des Ecoles.

Dons: En plus des dons mentionnés dans le rapport de la section allemande, la section a reçu de la Commune les deux volumes du peintres P.-A. Robert consacré au Chenilles et aux Papillons.

Progymnasium

Deutsche Abteilung

Behörden: Zu Beginn des abgelaufenen Schuljahres trat Herr Rudolf Roth, Betreibungsbeamter, als Mitglied der Gymnasiumskommission zurück. Herr Roth gehörte als Gemeindevertreter dieser Behörde seit Frühling 1929 an und erwies sich je und je als verständnisvoller Freund und Berater der Schule. Das deutsche Progymnasium gedenkt seiner daher mit den Gefühlen wärmsten Dankes. — Der Stadtrat ernannte als seinen Nachfolger Herrn Otto Kunz, Redaktor der «Seeländer Volksstimme».

Lehrerschaft: Der denkwürdige 8. Mai 1945 — «der Tag der Waffenruhe» — setzte den durch den Aktivdienst bedingten Lehrerabsenzen ein Ende, allerdings in dem Sinne, dass sich an der Schule Stellvertretungen infolge Aktivdienstes vereinzelt noch bis Ende Mai hinzogen. Im ganzen sind für das Berichtsjahr noch 6 Stellvertretungsfälle mit 39 Schultagen zu verzeichnen, die sich verteilen wie folgt: 1. Herr Georges Grosjean (20.—28. April); Stellvertreterin: Fräulein Olive Delafontaine, cand. jur., Biel. 2. Herr Marfurt (23.—28. April); Stellvertreterin: Frau Lilly Gloor, Sekundarlehrerin, Magglingen. 3. Herr Dr. Stauffer (4.—26. Mai); Stellvertreter: Herr Fritz Stauffer, Primarlehrer, Biel. 4. Herr Berchtold (5. Mai); Stellvertreter: Herr Pfarrer Hans Teucher, Biel. 5. Herr Aeschbacher (18.—22. und 26.—29. Mai); Stellvertreter: *a)* Herr Karl Flaig, Sekundarlehrer, Biel, *b)* Frau Lilly Gloor, Sekundarlehrerin, Magglingen.

Wegen Krankheit mussten den Unterricht aussetzen und sich vertreten lassen: 1. Herr Zigerli (23. April—13. Juli und 22. Oktober—30. März): Stellvertreter für die erste Periode: *a)* Für Schreiben und Zeichnen Herr Pfarrer Hans Teucher in Biel, *b)* für Handfertigkeit die Herren Progymnasiallehrer Küpfer und Primarlehrer Rätz in Biel; Stellvertreter für die zweite Periode: Herr Ernst Zimmermann, Sekundarlehrer, Biel. 2. Herr Dr. Stauffer (20.—25. Februar); Stellvertreter: Herr Alfred Luginbühl, Sekundarlehrer, Bern.

Wegen eines Auslandurlaubes liess sich Herr Arbenz vom 20.—25. August vertreten durch Herrn Walter Jenni, Musikdirektor, Nidau.

Am 10. September sah sich *Herr Friedrich Leibundgut* wegen Krankheit gezwungen, seine Schularbeit einzustellen. Nach vorübergehender Besserung seines Zustandes trat plötzlich eine schwere Verschlimmerung ein, und am 20. Oktober 1945 schloss er seine Augen für immer. Friedrich Leibundgut wirkte seit dem Herbst 1901, also volle 44 Jahre, an der Schule; vorerst als Klassenlehrer einer fünften Klasse, vom Schuljahr 1905/06 hinweg jedoch als Fachlehrer für Geographie und ausserdem in einer vierten Klasse als Lehrer für Deutsch oder für Französisch oder für Rechnen. Im weitern war er seit 1920 Abteilungsleiter des Jugendkorps, erteilte seit Herbst 1934 fakultativen Unterricht in Metallarbeit und versah seit Frühling 1935 das Amt des Lehrmittelverwalters der Gesamtanstalt. — Wenn Friedrich Leibundgut all die genannten Aufgaben ohne Ausnahme bis auf den letzten Tag restlos zu erfüllen imstande war, so verdankte er dies seinem ungewöhnlich lebhaften Temperament, seiner Vitalität und Betriebsamkeit, seiner ausserordentlichen Energie und Ausdauer und nicht zuletzt seinem ausgesprochen praktischen Geschick, seiner Gründlichkeit. — Die Schule bewahrt Friedrich Leibundgut für seine langjährige, treue, kollegiale, ausserordentlich eifrige und hingebungsvolle Mitarbeit das beste Andenken. — Während seiner Krankheit und nach seinem Tode bis Ende des Schuljahres versahen seine Lehrstelle als Stellvertreterinnen Frau Lilly Gloor in Magglingen (12.—22. September) und Fräulein Charlotte Mägli, Sekundarlehrerin, aus Oberbipp (24. September 1945 bis 20. März 1946). Mit Beginn des Schuljahres 1946/47 übernimmt seine Lehrstelle Herr Gymnasiallehrer Cajetan Binz, der von 1935—1938 schon als Lehrer am deutschen Progymnasium und seit 1938 an der Sekundarschule Bözingen amtete. Die Lehrmittelverwaltung der Gesamtanstalt wurde auf 1. Januar 1946 Herrn Progymnasiallehrer Georges Grosjean übertragen, der Metallarbeitsunterricht Herrn Robert Zwahlen, Primarlehrer, während als Abteilungsleiter des Jugendkorps an Stelle des Verblichenen Herr Progymnasiallehrer Robert Stuber ernannt wurde.

Schülerschaft: Schülerzahl der 10 Klassen zu Beginn des Schuljahres: 257 (Vorjahre 271, 258, 251); Eintritte im Laufe des Schuljahres 11, Austritte 19; Schülerzahl am Ende des Schuljahres: 249 (Vorjahre 269, 254, 252).

Jahresabsenzen: 9477 Stunden (Vorjahre 10 287, 10 987), wovon 112 Stunden unentschuldigt. Durchschnittliche Jahresabsenzen pro Schüler: 37,4 Stunden (Vorjahre 38,2 und 42,9). Anwesenheiten: 96,64 Prozent (Vorjahre 96,94 und 96,59 Prozent).

Schülerunfälle wurden der Schulleitung im Laufe des Berichtsjahres 40 gemeldet (Vorjahre 41, 51, 35, 32, 33).

Am Ende des Schuljahres wurden in obere Klassen promoviert 190 Schüler, 27 jedoch nur provisorisch; nicht promoviert wurden 18 Schüler, d. h. 8,7 Prozent (Vorjahre 6,8 und 7,9 Prozent). Von den 61 Schülern der beiden 4. Klassen treten 15 in die Sexta des Gymnasiums über (Vorjahre 13, 10, 12, 14, 12).

Auf Ende des Schuljahres hatten 45 Schüler die obligatorische neunjährige Schulzeit vollendet (4 von ihnen 10 Jahre). Voraussichtlich werden aber ihrer 4 von den 45 Jünglingen die Schule freiwillig noch ein weiteres 10. Jahr besuchen. Es traten mithin 41 aus. Diese haben nach ihren Angaben sich zu folgender Berufswahl entschlossen: Praktische Berufslehre in Handel, Bank und Büro 12; Handwerk, Gewerbe, Industrie 12; in Berufsschulen treten ein 13 (10 ins Technikum, 2 ins Lehrerseminar, 1 in die Handelsschule); ins Gymnasium tritt über 1 Schüler; ihrer 3 gedenken ein Jahr in einem Institut des Welschlandes zu verbringen.

Schüleraufnahmen: Für die ordentlichen Aufnahmen in die fünften Klassen wurden 91 Kandidaten angemeldet (Vorjahre 70, 81, 92, 75, 67, 83). Aufgenommen wurden 54, und zwar 38 ohne Prüfung, d. h. gestützt aufs Primarschulzeugnis, und 16 gestützt auf die Prüfung. 53 der Aufgenommenen sind Schüler des 4. und nur einer ist Schüler des 5. Schuljahres. Ausserdem wurden dem Progymnasium 9 Schüler zugewiesen, die in die Sekundarschule Madretsch aufgenommen worden waren, während ein vom Progymnasium aufgenommener Schüler die Sekundarschule Bözingen besuchen wird. Die Gesamtzahl der in die beiden fünften Klassen neu eintretenden Schüler beziffert sich somit auf 62.

Aus den 3 Knabenklassen des 4. Schuljahres von Biel-Stadt wurden 48 Schüler (= 45,7 Prozent) ins Progymnasium aufgenommen.

Gesundheitszustand: Eine auffällig grosse Zahl von Schülern musste im abgelaufenen Jahr auf ärztliche Weisung hin einen mehrmonatigen Kuraufenthalt antreten. Im übrigen war unter der Schülerschaft der Gesundheitszustand normal.

Unterricht: Am 29. Juni 1945 stattete der kantonale Sekundarschulinspektor, Herr Dr. P. Marti in Bern, sämtlichen Klassen einen Besuch ab und gab über seine Beobachtungen in einer anschliessenden Konferenz mit dem Lehrerkollegium seiner vollen Befriedigung Ausdruck.

Die seit 2 bis 3 Jahren in allen Teilen des Landes gegen die Hulligerschrift erhobene scharfe Kritik fand auch im Schosse der Gymnasiumskommission ein Echo. Diese richtete an die kantonale Erziehungsdirektion das Gesuch, dem Progymnasium das Schriftsystem freizugeben. Das Begehren wurde jedoch abschlägig beschieden mit dem Hinweis, dass demnächst ohnehin für den Schreibunterricht neue Richtlinien herausgegeben werden, die der allgemeinen Kritik weitgehend Rechnung tragen sollen. Tatsächlich konnte an einer kantonalen Konferenz von Schreiblehrern der bernischen Mittelschulen in Bern die Delegation aus Biel mit Befriedigung feststellen, dass in der Schriftfrage nun ein durchaus gangbarer Weg eingeschlagen werden soll, der sich übrigens einer Lösung stark nähert, wie sie schon im Jahre 1934 vom Lehrerkollegium des Progymnasiums der damaligen kantonalen Schriftkommission vorgeschlagen wurde.

Schulanlässe und besondere Ereignisse: Als solche seien hier in chronologischer Reihenfolge aufgeführt:

26. April: Teilnahme der 1. und 2. Klassen an einem Beethoven-Symphoniekonzert (Hauptprobe) des Berner Stadtorchesters in der deutschen Stadtkirche in Biel.

30. April: Abendunterhaltung in der Aula, veranstaltet durch die Klasse 2a, zugunsten der Schweizer Spende (Reinertrag Fr. 111.—).

8. Mai: Waffenruhe-Feier: Morgens 8—9 Uhr Feier in der Aula (Schülergesänge und Ansprache des Herrn Robert Stuber), nachher schulfrei; nachmittags 15 Uhr Feier für sämtliche Schulen der Stadt auf der Gurzelen (Ansprachen der Herren Stadtpräsident Dr. Guido Müller und Schuldirektor Galley, Gebet des Herrn Pfarrer Helbling und Gesang der Vaterlandshymne).

17. Mai: Sammeln von Tannzapfen im Rägiswald durch das Jugendkorps (Ertrag 570 Säcke).

7. Juni: Eintägige Ausflüge der 2., 3., 4. und 5. Klassen; Ausflugsziele: Blume ob Sigriswil, Creux-du-Van, Weissenstein.

März/Juni: Schweizerspende-Aktion (Ergebnis Fr. 1114.—, nämlich Spende aus der Reisekasse Fr. 500.— und 3 Klassenkollekten Fr. 614.—).

30. Juni: Besuch der Wanderausstellung des Internationalen Roten Kreuzes durch 1., 2., und 3. Klassen.

6.—9. Juli: Viertägige Schulreise der Klasse 1a (22 Schüler) unter der Leitung der Herren Aeschbacher und Küpfer. Route: Interlaken—Lauterbrunnen—Wengen—Männlichen—Kleine Scheidegg—Jungfraujoch—Aletschgletscher—Märjelensee—Hotel Jungfrau—Besteigung des Eggishorns—Abstieg nach Fiesch—Gletsch—Hotel Belvédère—Rohnegletscher—Nägelisgrätli—Grimsel—Handegg—Meiringen—Interlaken—Biel.

7.—10. Juli: Viertägige Schulreise der Klasse 1b (23 Schüler) unter der Leitung der Herren Dr. Stauffer und Stuber. Route: Spiez—Brig—Visp—Zermatt—Hotel Schwarzsee—Furggletscher—Theodulgletscher—Theodulpass—Testa Grigia—Gandegghütte—Gornergletscher—Hotel Riffelberg—Gornergrat—Findelengletscher—Hotel Fluhalp—Stellisee—Findelen—Zermatt—Visp—Territet—Schloss Chillon—Montreux—Yverdon—Biel.

13. September: Schlusstag des Jugendkorps: Vormittags Konkurrenzen auf dem Strandboden, nachmittags Wettspiele auf der Hohmatt.

25. Oktober: Besuch der Hauptprobe eines grossen Symphoniekonzertes in der Stadtkirche durch die 1. Klassen.

5. November: Besuch der Ausstellung «Bild und Buch des Arbeiters» durch die Klasse 1b.

14. November: Projektions-Reisevorträge der 1. Klassen in der Tonhalle; in jeder Hinsicht sehr befriedigender Erfolg; Reinertrag Fr. 766.— (gegenwärtiger Stand der Reisekasse rund Fr. 11 000.—).

26. Januar: 11 bis 12 Uhr Pestalozzifeier sämtlicher Klassen in der Aula: Schülergesänge, Ansprache des Herrn Hans Küpfer, Rezitationen zweier Schüler, im Anschluss Verteilung der Gedenkschrift an die Schüler.

23. Februar: Vormittags Skiausflug der 3., 4. und 5. Klassen nach Magglingen.

8. März: Skiausflug der 1. und 2. Klassen nach dem Sonnenberg ob St. Immer.

Besuch des Schulkinos am 22. Mai («Sehnsucht nach Afrika», Bengt Berg), am 11. Dezember («Marie-Louise») und am 5. März («Eine Hand voll Reis»).

4 Papiersammlungen am 19. Juni, 18. September, 13. Dezember, 12. März.

Unterrichtsräume: Immer wieder macht sich das Fehlen von Reservezimmern geltend, über welche die drei Abteilungen im Laufe des Jahres zur Durchführung von Einzelprüfungen und ähnlichen Aufgaben während der Unterrichtszeit sollten verfügen können. Es muss überhaupt nachdrücklich betont werden, dass die Gesamtanstalt nach wie vor unter einer regelrechten Raumnot leidet. Dies dürfte vielleicht auch dem Fernerstehenden einleuchten, wenn er vernimmt, dass die Gesamtanstalt mit gegen 650 Schülern über ziemlich gleich viel Räume verfügt wie die Kantonsschule Pruntrut mit zirka 260 Schülern.

Geschenke: 1. Von der Ersparniskasse Biel unter zwei Malen je Fr. 100.— zugunsten der Schülerbibliothek. — 2. Von Frau M.N. zugunsten der Reisekasse Fr. 50.—. — 3. Von einer Klassenzusammenkunft ehemaliger Prögeler (Klassen 1a/1b 1914/15) Fr. 49.10 (Reinergebnis aus dem Ankauf des Gedichtbändchens «Dr Prögeler vo Biel» von Paul Balmer). — 4. Von einer weitern Klassenzusammenkunft (Klasse 1b von 1919/20) Fr. 20.— (Erlös aus dem Ankauf des genannten Gedichtbändchens). Beide Beträge wurden gespendet zugunsten der Reisekasse. — All den genannten freundlichen Spendern herzlichen Dank!

Autorités: Membre de la commission depuis 1929, M. R. Roth, préposé aux poursuites, a résilié ses fonctions au printemps 1945. Les autorités municipales lui ont donné un successeur en la personne de M. Kunz, rédacteur de la «Volksstimme».

D'un caractère agréable, pondéré, M. Roth a toujours manifesté un vif intérêt pour tout ce qui concernait les trois écoles dont la commission du gymnase assure la surveillance.

Corps enseignant: Après de longues délibérations, la commission ayant estimé que dans la question du maître de français et d'histoire, au progymnase et au gymnase, le maintien du statu quo était la meilleure solution actuelle, a choisi, le 5 septembre 1945 pour occuper le poste au concours, M. Bruno Kehrli, licencié ès lettres de l'université de Lausanne qu'elle a nommé provisoirement. Une nomination définitive n'interviendra que quand M. Kehrli aura obtenu l'équivalence de ses brevets.

Le 12 mars 1946, la commission a nommé maître auxiliaire, définitivement jusqu'à la fin de la période de garantie, M. Georges Rollier, maître secondaire, porteur d'un brevet de chant, auquel elle a confié l'enseignement du chant dans toutes les classes, de l'arithmétique en 5a, et la gymnastique en 5b.

Le nouveau maître, dont le poste comprend 22 heures hebdomadaires, pourra établir un contact plus direct et plus fructueux avec les élèves que s'il n'était chargé que de l'enseignement du chant.

Si les absences pour service militaire ont été heureusement sans grande importance, un certain nombre de maîtres ont dû interrompre leur activité pour cause de maladie et confier leurs classes à des remplaçants, au total pendant 127 jours.

Le 20 octobre, M. Fritz Leibundgut, gérant des moyens d'enseignement des trois établissements du gymnase, s'éteignait après quelques semaines de maladie. Jovial, d'une serviabilité à toute épreuve, M. Leibundgut avait su se faire apprécier de chacun.

Elèves, classes: Les 9 classes de l'établissement comptaient 211 élèves le 16 avril 1945. Des départs, surtout de réfugiés, ont ramené cet effectif à 201, le 30 mars, jour de la clôture.

Absences: 7546 dont 7491 excusées contre 9141 en 1945.

Accidents annoncés: 42 contre 43 l'année précédente.

Examens d'admission: Ils ont eu lieu le 27 février 1946, épreuves écrites, et le 2 mars, épreuves orales. Candidats inscrits pour la 5me: 48. Candidats inscrits pour d'autres classes: 5. 36 élèves ont été admis en 5me. 5 jeunes filles se destinant aux études continueront leurs classes au Progymnase: 4 en 3a et une en 2a.

Etat sanitaire: Bon.

Courses scolaires, sorties, manifestations diverses: Répartis en 2 groupes, les élèves de 9me année scolaire firent la grande course de 4 jours du 6 au 9 juillet 1945. Le premier groupe, sous la conduite de MM. Gaffino et Badertscher, partit à la découverte d'une des plus belles régions du Valais. Voici son itinéraire: Bienne—Sion—Orsières—Champex—Cabane d'Orny—Cabane du Trient—Plateau du Trient—Fenêtre de Saleinaz—Cabane de Saleinaz—Orsières—Villeneuve—Lausanne—Bienne.

Le deuxième groupe reprit, avec MM. Grosjean Arthur et Chopard le chemin des Grisons. Itinéraire du groupe B: Bienne—Zurich—Landquart—Davos—Pontrésina—Bernina-Häuser—Diavolezza—Muottas Muraigl—Samaden—Reichenau—Oberalp—Göschenen—Lucerne—Bienne.

Inutile de dire que les deux groupes rentrèrent enchantés de leurs courses et que tous les élèves en garderont un vivant souvenir.

Les courses d'un jour eurent lieu le 28 août, par une très belle journée.

Les 2 a b, avec MM. Grosjean Paul et Bessire, se rendirent à St-Ursanne en passant par Bassecourt et Montenol et visitèrent, sous la conduite d'un des vicaires de la paroisse, la Collégiale. Visite particulièrement instructive et qui méritera d'être reprise.

MM. Baumgartner et Grosjean Arthur conduisirent les 3 a b à Raimeux. C'est une autre région du Jura que MM. Monnier et Chopard apprirent à connaître aux élèves de 4 a b en les conduisant à Pierre-Pertuis—Jeanguisboden—Corgémont.

Où les 5 a b pouvaient-ils aller piqueniquer avec MM. Vaucher et Sauter? Au moulin de Lamboing.

Le 14 mars 1946, dans la grande salle du Capitole, les élèves de 9me ont vécu leurs courses; les uns, par un dialogue qui ne manquait ni de verve ni de bonne humeur, les autres, par une succession de scènes fort bien venues, pittoresques, voire même artistiques.

Les élèves des trois dernières années scolaires eurent l'occasion d'assister à deux autres spectacles de Molière. La Comédie de Genève interpréta avec bonheur les «Femmes savantes» le 26 avril 1945. Le 18 décembre, la Compagnie Jean Bard, donna le «Médecin malgré lui».

Grâce à l'initiative de l'Ecole de Musique et de son directeur, M. Arbenz, les élèves de 9me assistèrent à deux concerts symphoniques, le 26 avril et le 25 octobre et entendirent des œuvres des grands maîtres interprétées par l'orchestre renforcé de Berne.

Notre établissement fêta l'armistice, le 8 mai: Le matin par une cérémonie tout intime dans laquelle M. Monnier s'adressa aux enfants et, l'après-midi, à la Gurzelen avec les élèves de toutes les écoles de la ville.

Le 13 septembre eut lieu la sortie du Corps de la Jeunesse. Concours le matin pour les élèves de 8me et de 9me années scolaires et sortie pour toutes les classes à Macolin.

En janvier, les maîtres de classe évoquèrent devant leurs élèves la grande figure de Pestalozzi.

Ciné scolaire: Nos élèves firent un voyage vivant et instructif en Afrique grâce au film «Nostalgie de l'Afrique». Le film «Marie-Louise» que beaucoup connaissaient, leur fit mieux comprendre encore combien ils ont été privilégiés de ne pas connaître les angoisses et les souffrances de la grande tourmente. Enfin le film «Une poignée de riz» leur montra comment des millions d'être humains dépendent de la précieuse céréale.

Promotions, clôture: Total des élèves le 30 mars 1946: 201. Promus: 152, dont 12 provisoirement sans compter les élèves de 1re et ceux de seconde qui font leur 9me année d'école. Non promus: 10. Sortants: 39 dont trois retournent à l'école primaire.

4 élèves ayant terminé leur scolarité ont demandé à faire une dixième année d'école.

Des élèves sortants, 8 continueront leurs études dans un gymnase: 2 à Bienne, 3 à Neuchâtel; 2 dans des gymnase de Suisse allemande, 1 en France. 6 entreront dans les différentes sections du technikum; 1 à l'école de mécanique de Neuchâtel. 3 élèves qui se destinent au commerce passeront par les écoles de commerce de Bienne, de Neuchâtel et de Lausanne. 8 élèves feront un apprentissage pratique de commerce. 1 deviendra droguiste. 7 entreront dans l'industrie et enfin un fera un stage d'un an das un institut de Suisse allemande.

Les heureuses conjonctures actuelles ont permis à tous nos jeunes gens de trouver une occupation.

Gymnasium

Behörden: Am 20. Januar 1946 starb in Ringgenberg Herr Pfarrer R. Blattner, der einst während 15 Jahren in vorbildlicher Weise die Schulkommission des Gymnasiums geleitet hat.

Lehrerschaft: Auf den 31. März 1946 treten folgende Lehrer vom ihrem Amte zurück: Herr Traugott Wernly, Lateinlehrer, wegen Krankheit; Herr Dr. Paul Zinsli, Deutschlehrer der welschen Schüler, wegen Berufung an die Berner Hochschule als Professor für deutschschweizerische Sprache, Literatur und Volkskunde; Herr Dr. Siegfried Heinimann, Italienischlehrer, wegen Berufung als Professor für romanische Philologie an die Universität Bern. An die Stelle von Herrn Wernly wurde gewählt: Herr Gerhart Räz, Gymnasiallehrer, zurzeit in Fetan; an die Stelle von Herrn Dr. Zinsli: Herr Danilo Romano aus Zürich (auf 6 Monate provisorisch) und an die Stelle von Herrn Dr. Heinimann: Herr Robert Leuenberger, Gymnasiallehrer, zurzeit ebenfalls in Fetan.

Schüler: Alle Schüler der obern Klassen leisteten Landdienst. Die Schule wünschte, dass er in irgend einer den Studien nicht schädlichen Form erhalten bliebe. Die Zahl der Schüler ist gegenüber dem letzten Jahre etwas gestiegen.

Maturitätsprüfungen: Diese fanden vom 25.—28. Juni (Notmatura: 2 Schüler) und vom 3.—13. September (ordentliche Prüfungen) statt. Alle Kandidaten bestanden die Prüfungen, nämlich 4 vom Typus A, 13 vom Typus B und 3 vom Typus C. Die Maturitätsrede wurde gehalten von Prof. Dr. Paul Niggli, dem Ordinarius für Mineralogie an der Universität Zürich und an der ETH in Zürich. Die Schule hat die Zusicherung erhalten, dass von jetzt an die Notmaturitätsprüfungen wegfallen, d. h. dass die zwanzigjährigen Maturanden ihren Rekrutendienst um ein Jahr hinausschieben können.

Schulanlässe: Die Schule vermerkt dankbar die zweimalige Veranstaltung von Symphoniekonzerten durch die Schuldirektion. Beide fanden unter der Leitung von Wilhelm Arbenz statt und wurden vom Stadtorchester Bern bestritten. Solche Konzerte sind eine wichtige Ergänzung der Bildungsarbeit aller Schulstufen. — Die Sammlung für die Schweizerspende ergab Fr. 1700.—. Schülerkonzerte, Torfstechen, individuelle Arbeiten unter Verzicht auf Freizeit und Ruhe waren die Mittel, um Geld für die leidende Welt zu sammeln. — Die Schulreisen: Die Oberprima machte eine sechstägige Studienreise in das Maggiatal, wobei Land und Leute einem eingehenden Studium unterzogen wurden. Die Prima reiste während fünfeinhalb Tagen im Gebiete der Silvretta und des Nationalparkes. Die Quarta besuchte während 4 Tagen das Oberengadin. Die Schwimmwettkämpfe fanden am 29. August statt, der Jugendkorpstag am 13. September, der Sporttag am 2. Oktober (zum erstenmal auf dem vorbildlich in Stand gestellten Strandboden) und die Skitage vom 6.—9. März im Gantrischgebiet. Die Schule ist bestrebt, alle diese Anlässe zu wirklich erzieherischen Festen zu machen.

Schulräume: Die Schule nahm die Nachricht, dass der Stadtrat den lange ersehnten Anbau am Gymnasium beschlossen hat, mit Befriedigung entgegen. Sie weiss, dass es sich nicht um eine Ideallösung handelt, aber es bleibt nichts anderes übrig, als anzubauen, nachdem 1930 die damals vorgeschlagenen Lösungen nicht Gefallen gefunden haben.

Handelsschule

Behörden: Der eidgenössische Experte, Herr Prof. Dr. Schiess, ist seit längerer Zeit krank und konnte auch im Berichtsjahre keinen Schulbesuch vornehmen.

Mit diesem Frühjahr geht eine 6jährige Garantieperiode der Schule zu Ende; die Garanten, Gemeinde und Staat, haben die Schule auf eine weitere Periode von wiederum 6 Jahren anerkannt und die Aufsichtskommission neu bestellt. Als Staatsvertreter sind wieder gewählt worden die Herren M. Vaucher, Ulrich Albrecht, Charles Borel, Paul Droz, Henri Nicolet, als Gemeindevertreter Frau Marie-Louise Wüthrich und die Herren Dr. Brändli, Marcel Heng und Werner Hilty. Als Sekretär amtet weiterhin Herr Dr. Robert Bauder, Redaktor.

Die Hauptarbeit der Aufsichtskommission bestand während des Berichtsjahres in Beratungen um den Schulhausneubau für die beiden Sekundarabteilungen; diese Arbeit diente auch der Handelsschule; das neue Mädchensekundarschulhaus würde ihr das Unionsgasse-Schulhaus freigeben.

Lehrerschaft: Die Waffenruhe, die mit Mai 1945 der Menschheit geschenkt ward, versprach geordneteren Gang des Unterrichtes, indem die zahlreichen Abwesenheiten bald des einen, bald des andern Lehrers, bedingt durch den zu leistenden Aktivdienst, unterbleiben konnten. Leider wurde die Hoffnung teilweise durch die Tatsache getrübt, dass Krankheiten unter der Lehrerschaft deren Fernbleiben vom Unterricht erzwangen und teilweise Stellvertretung nötig machten. Zuerst erkrankte der Rektor und musste eine Woche der Schule fernbleiben; ernster war die Krankheit des Herrn Hirschi, für den wochenlange Stellvertretung durch Herrn Spring und Frau Weyeneth notwendig wurde. Mit Beginn des letzten Quartals trat Herr Derron einen Krankheitsurlaub für ein Jahr an; seine Vertretung wurde dem Lizenziaten der Universität Lausanne, Herrn Badertscher,

anvertraut. Zu Beginn des Berichtsjahres wurde Herr Richard Walter zum Aktivdienst einberufen; sein Vertreter war Herr Willy Kurz, an unserer Schule nicht unbekannt, da er während der letzten Jahre des öftern aushilfsweise Unterricht erteilte.

Aus der Problematik der Lehrerkonferenzen: Die im letzten Bericht erwähnte Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kaufmännisches Bildungswesen hat im Juni 1945 in Biel stattgefunden und hat unserer Stadt und deren Handelsschule recht zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben eingetragen. Namentlich aber hat die Veröffentlichung der Lehrerschaft zu diesem Anlass allgemein Anklang gefunden: ideelle Zielsetzung in den Lehrplänen und wirklichkeitsfreudiges Streben, sie womöglich zu erreichen, sollten gegeneinander abgewogen werden. Dabei waren in verantwortungsbewusster Sachlichkeit und Offenheit Gründe aufzuzeigen, die jeweilen einer Verwirklichung entgegenstehen. Dem wissenschaftlichen Beitrag des Kollegen Derron ist die gar nicht selbstverständliche Ehre zuteil geworden, dass seine Arbeit als Abdruck in der Fachschrift der Internationalen Gesellschaft für Kaufmännisches Bildungswesen aus der schweizerischen Zeitschrift übernommen wurde.

Starke Klassenbesetzung, gewissenhafte Selektion und Entlassung von Schülern mit mangelnder Begabung, Sporttage, Besuche von industriellen Betrieben, Schulreisen haben den Inhalt von weitern Lehrerkonferenzen ausgemacht.

Schülerschaft: Eine übergrosse Belastung der Schülerzahl wies dieses Jahr nur die 3. und unterste Klasse auf. Sie begann im Frühjahr 1945 ihre Studien mit 35 Schülerinnen und Schülern. Das Wintersemester brachte in dem Sinne Erleichterung, dass 4 Schüler (2 Jünglinge, 2 Töchter) weniger waren, weil ungenügende Leistungen in den Hauptfächern eine Fortsetzung der Studien nicht rechtfertigten.

Wie die Jahre zuvor mussten die jungen Leute sämtlicher Klassen in den Landdienst; vereinzelte wurden auch wiederum im städtischen Kriegswirtschaftsamt eingesetzt.

Die Gesundheit der jungen Schar gibt nicht zu Klagen Anlass. Zum Aufsehen sollte, wenn er nicht vereinzelt dastünde, der Landdienstaufenthalt einer Schülerin der obersten Klasse mahnen: ein Mädchen war derart überfordert worden, dass die Gesundheit während des ganzen Restes des Jahres litt und der Unterricht solange unterbrochen werden musste, bis ein Nacharbeiten nicht mehr möglich wurde, ohne den Gesundheitszustand ernstlich zu gefährden. Die Tochter musste denn auch auf die Diplomprüfung verzichten.

Die Einladung, wegen ungenügender Leistungen die Schule zu verlassen, hat dieses Jahr weniger Tränen gekostet als die Jahre zuvor: die jungen Leute fanden leicht gutbezahlte Beschäftigung, und das tröstete über die Unbill hinweg, die die Schule dem Unfleiss oder mangelnder geistiger Beweglichkeit glaubte zufügen zu müssen.

Neuaufnahmen: Am Stichtag (23. Februar) wurden 29 Schülerinnen und Schüler in die neue Klasse aufgenommen. 3 hiervon sind seither von der Bewerbung zurückgetreten. Ein Schüler hat das Eintrittsexamen ins Bernische Lehrerseminar bestanden und deshalb seine Anmeldung bei uns zurückgezogen, 2 Jurassier (1 Knabe und eine Tochter) meldeten sich ab; sie treten in eine praktische Lehre, wo heute von Anfang an Lehrlingen Monatslöhne bezahlt werden, die nur die Industrie und zwar wahrscheinlich nur die Metallindustrie sich leisten kann. Es sei in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, dass die Werbetätigkeit für Arbeitskräfte in Industrie und Handel auch unter ungelernten Handelsschülerinnen und -schülern sich heute bis in die Schulhausgänge verirrt: das äussere, aber sprechende Kennzeichen der Vollbeschäftigung und des Arbeitskräftemangels in der Wirtschaft! Wir gehen deshalb einer Zeit entgegen, die der gleicht, die nach dem 1. Weltkrieg ein unseeliges Andenken hinterlassen hat. Bei Eltern und jungen Leuten stellt sich die Frage: Warum einen Beruf lernen, warum eine Handelsschule besuchen, wenn man schon während der ersten Jahre nach der obligatorischen Schulpflicht viel Geld verdienen kann? Berufsberatern, Aufsichtskommissionen und Schulleitern erwächst aus dieser Problemstellung die Pflicht einer zwar undankbaren aber dringend notwendigen Aufklärung weiter Schichten der Bevölkerung über den Schaden, den sie damit der heranwachsenden Jugend zufügen.

Die neue Klasse weist auf: 22 Mädchen und 4 Knaben, wovon 1 französisches Mädchen und 3 französische Knaben.

Mädchen deutsch: Biel 10, auswärtig 11
französisch: Biel 1, auswärtig —
Total 22 Mädchen

Knaben deutsch: Biel 1, auswärtig —
französisch: Biel 2, auswärtig 1
Total 4 Knaben

Total Schüler: 26.

Gesundheitszustand und Unterricht sind in anderem Zusammenhang behandelt worden.

Schulanlässe, besondere Ereignisse: Zu diesen zählen immer wiederum die Reisen. Sie führten die diesjährige Diplomklasse in die schönsten Gegenden des Kantons Graubünden. Die 2. Klasse besuchte das Wallis und erstieg das Eggishorn, die jüngsten aber bewunderten den Saut du Doubs und erfreuten sich an den Schönheiten unseres Juras. Eine Sportwoche im Sommer ersetzt Turnstunden, die mangels der Turnhallen während des Jahres der körperlichen Ertüchtigung der jungen Leute nicht dienen können, und die Skitage in Engelberg nach dem Diplomexamen für alle Schülerinnen und Schüler, die mobil machen können oder wollen, sind Tradition geworden.

Betriebsbesichtigungen: Zuckerfabrik Aarberg, Schreibbücherfabrik Biella A. G., Mustermesse Basel.

Auch die Anregungen, die der Gesangslehrer für musikalische Kunstwerke vermittelte, kamen zu ihrem Recht: Gleich zu Anfang des Berichtsjahres besuchte die ganze Schule das Symphoniekonzert der Musikschulgesellschaft Biel in der deutschen Stadtkirche. Ein weihnachtliches Geschenk vermittelte auch der gesamten Schule Edwin Fischer am Klavier, indem er die Waldsteinsonate interpretierte; nach gehöriger Vorbereitung wurde in Bern die Oper «Aida» besucht.

Die Unterrichtsräume: Sie sind, wie das frühere Jahresberichte dartun, ungenügend.

Wir sind den Behörden dafür dankbar, dass während des Berichtsjahres durch die Planung für Schulhausneubauten in Biel ein tüchtiger Schritt vorwärts getan worden ist; möchten ihm doch recht bald andere folgen!

Die Diplomklasse: Die Klasse, die in der Stärke von 36 die Studien begonnen hat, schmolz durch gewissenhafte Selektion auf Beginn ihres 3. Lehrjahres auf 23 Schülerinnen und Schüler. Zu den Lehrabschlussprüfungen traten 22 an. Auf Grund der Prüfungsergebnisse sprach die Schulkommission 21 hiervon das Diplom zu. Ein Kandidat erfüllte in 2 Fächern die Bedingungen nicht. Die grosse Zahl notwendiger Abwesenheiten, bedingt durch aussergewöhnlich grosse Schwierigkeiten, die das Anpassen einer Prothese für ein wegoperiertes Bein mit sich brachte, war schuld daran.

Herr Dr. Oppliger, Rektor der Städtischen Handelsschule, konnte am Ende des Schuljahres auf eine 40 jährige Dienstzeit zurückblicken. Die Behörden benützten den Anlass, um die ausserordentlichen Verdienste des Schulmannes und Erziehers besonders zu ehren.

Gewerbeschule

Aufsichtsorgane: Wegen Ablauf der Amtsperiode ist die Aufsichtskommission der Schule neu bestellt worden. Von den bisherigen Mitgliedern sind bei diesem Anlasse zurückgetreten die Herren *Dr. E. Brändli* und *G. Trächsel,* denen an dieser Stelle der beste Dank für die der Schule geleisteten Dienste ausgesprochen sei.

Die Aufsichtskommission trat zu 3 Sitzungen zusammen.

Von den Fachausschüssen hielten Sitzungen ab: Für Elektriker 1 Sitzung, für das graphische Gewerbe 1 Sitzung, für Mechaniker 2 Sitzungen, für Schlosser 1 Sitzung, für Schreiner 1 Sitzung, für Spengler-Installateure 1 Sitzung. Die Fachausschüsse weisen folgende Mutationen auf: Schreiner: Der bisherige Vertreter des Bau- und Holzarbeiterverbandes, Herr F. von Büren, wird durch Herrn Otto Scholl ersetzt. Im graphischen Gewerbe tritt Herr Willi Tanner an Stelle des Herrn Rob. Puhm.

Der Lehrerkonvent trat einmal zusammen.

In Prägelz fand, verbunden mit einer sehr lehrreichen Besichtigung der Knabenerziehungsanstalt auf dem Tessenberg, eine gut gelungene und von 50 Teilnehmern besuchte *Gesamtlehrerversammlung* statt.

Lehrerschaft: Die Lehrerschaft erfreute sich im Berichtsjahre recht guter Gesundheit. Störungen infolge Aktivdienstes waren nur noch gering und fielen mit dem Kriegsende am 7. Mai ganz weg.

Die Zahl der Lehrkräfte betrug im Berichtsjahr:

6	hauptamtliche Lehrkräfte mit voller Stundenzahl
3	hauptamtliche Lehrkräfte mit reduzierter Stundenzahl
2	nebenamtliche Lehrerinnen
26	nebenamtliche Lehrer
36	Handwerker und Gewerbler als nebenamtliche Fachlehrer
Total 73	Lehrkräfte.

Der Schulbetrieb

Unterrichtsdauer: Das Wintersemester 1944/45 dauerte vom 23. Oktober 1944 bis 24. März 1945. Zur Einsparung von Heizmaterial wurden die Winterferien wiederum ausgedehnt und dauerten vom 25. Dezember 1944 bis 20. Januar 1945.

Das Sommersemester 1945 dauerte vom 16. April bis 6. Oktober 1945 mit einem Ferienunterbruch von 5 Wochen vom 16. Juli bis 18. August 1945. Es ergeben sich somit:

Schulwochen im Winter	18
Schulwochen im Sommer	20
	38

Klassen- und Schülerbestände:

Eintritte im Herbst 1944	52 Lehrlinge	4 Lehrtöchter
Eintritte im Frühjahr 1945	289 Lehrlinge	53 Lehrtöchter
Total Neueintritte	341 Lehrlinge	57 Lehrtöchter

Hiervon mit deutscher Muttersprache	289
„ mit französischer Muttersprache	109
„ aus Primarschulen kommend	266
„ aus Sekundarschulen kommend	132

Die Gesamtzahl der Pflichtschüler beträgt 1074.

Lehrlinge	947	mit deutscher Muttersprache	786
Lehrtöchter	127	mit französischer Muttersprache	288

Die Gesamtzahl der Pflichtschüler ist gegenüber dem letzten Berichtsjahr um 78 gestiegen.

Die Sekundarschüler machen 34 Prozent des Schülerbestandes aus, gegenüber 32,7 Prozent im letzten und 31,5 Prozent im Vorjahr.

a) Pflichtschülerzahl	1074	
b) Schülerzahl der Weiterbildungskurse	184	
Aus 104 Gemeinden pro 1945 somit	1258	Schüler

Unterrichtsfächer.

Unterrichtsfächer	Anzahl Klassen Semester Winter	Sommer	Anzahl Schüler Semester Winter	Sommer
Geometrischzeichnen	1	4	15	77
Projektionszeichnen	6	7	75	102
Schmückendes Zeichnen	—	1	—	25
Fachzeichnen	36	29	600	515
Berufskunde	25	26	329	394
Mechanik	8	4	169	83
Gewerbliche Naturlehre	3	1	72	25
Staats- und Wirtschaftskunde	29	16	550	332
Muttersprache und Korrespondenz	32	40	503	698
Deutsche Sprachkurse	1	3	14	33
Deutsche Orthographie	1	—	16	—
Französische Sprachkurse	3	2	36	32
Rechnen	45	48	758	837
Buchhaltung	18	15	308	248
Praktische Kurse	46	31	444	361
Total obligatorische Kurse	254	227	3889	3762
Freiwillige Sprachkurse	7	6	93	73
Meister- und Gesellenkurse	1	—	18	—
Total fakultative Kurse	8	6	111	73

Berufliche Gliederung der Schüler (auf Ende des Schuljahres):

Baugewerbe	294	Lebensmittelgewerbe, Kleidung, Körperpflege	169
Metallgewerbe	339	Verschiedene Berufsarten	93
Graphisches Gewerbe	53	Frauenberufe	127

Im allgemeinen ist der Schulbesuch ein zufriedenstellender. Die Absenzen haben mit der Entlassung der Truppen aus dem Aktivdienst bedeutend abgenommen. Die Störungen durch die vielen Abwesenheiten im Landdienst sind immer unangenehm und namentlich für die betreffenden Schüler sehr nachteilig.

Mit dem Eintreffen normaler Zeiten, werden die gesetzlichen Massnahmen gegen Lehrbetriebe, die immer dann mit Arbeit überhäuft sind, wenn die Lehrlinge in die Schule sollten, wieder in verschärftem Masse zur Anwendung kommen müssen. Der Lehrling und die Lehrtochter haben ein Recht auf lückenlosen Schulunterricht, und die Lehrbetriebe sind verpflichtet, die Arbeit so einzuteilen, dass die Jungen auch regelmässig zur Schule gehen können.

Wegen Schulunfleiss haben 2 Strafanzeigen eingereicht werden müssen. Der obligatorische Schulunterricht, inklusive Praktikum, wird in der Zeit von 7—12 und 14—19.10 Uhr erteilt. Eine einzige Ausnahme machen die Schriftsetzerlehrlinge im Winter, indem sie, mangels einer eigenen Schuldruckerei, alle 14 Tage am Samstagnachmittag 2 Stunden Unterricht haben.

Eine restlose Unterbringung des gewerblichen Berufsschulunterrichts in die ordentliche Arbeitszeit der Schüler ist aus technischen Gründen heute nicht möglich und auch in Zukunft nicht nötig. Es darf auch den Jugendlichen zugemutet werden, 1 bis 2 Stunden wöchentlich von ihrer freien Zeit für ihre eigene Ausbildung herzugeben, zumal sie den Beweis über die nützliche Verbringung ihrer Freizeit bisher noch schuldig geblieben sind. Zugegeben sei, dass es auch eine Auf-

gabe der Berufsschule ist, in der Freizeitgestaltung der Jugendlichen tatkräftig mitzuwirken. Die Gewerbeschule wird das tun, sobald ihr in einem Schulhausneubau die nötigen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Auszeichnung von Schülern: Wer während der Dauer der ganzen Lehrzeit keine unentschuldigten Absenzen aufweist, überdies im Verhalten eine Gesamtdurchschnittsnote von 1,00 und in den Leistungen eine solche von höchstens 1,5 aufweist, erhält von der Schule eine prächtige Anerkennungsurkunde. Im Berichtsjahre konnte sie 43 Schülern zuerkannt werden.

Schulräume und Einrichtungen: Die Arbeiten für den Bau der im letzten Bericht erwähnten Werkstätten sind im Laufe des Sommers vergeben worden. Die Subventionen, die im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsaktion von Bund und Kanton hätten fliessen sollen, sind leider ausgeblieben, da in Biel Arbeitslosigkeit nicht nachgewiesen werden kann. Die Werkstätten werden aber im Laufe des Winters 1945/46 trotzdem gebaut.

Die Lehrerschaft ist gegenwärtig mit der Schulleitung daran, das Raumprogramm für einen Gewerbeschulhausneubau aufzustellen. Hoffentlich werden bis zur Projektierung des Baues Bundesmittel für Schulhausbauten freigemacht werden. Es wäre unbegreiflich, wollten die Bundesbehörden die Subventionsartikel erst in Kraft setzen, nachdem überall im Lande herum, wo der gute Wille für die Förderung des beruflichen Bildungswesens heute besteht, die Gewerbeschulhausbauten erstellt sein werden.

Weitere Einzelheiten, namentlich über den Unterricht, Besuche industrieller Betriebe, Schulreisen, Kurse und anderes mehr, sind dem separaten Jahresbericht der Gewerbeschule zu entnehmen.

Soziale Fürsorgeeinrichtungen der städtischen Schulen

Schülerspeisung und Bekleidung. Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1945 wurden im gesamten 422 189 Flaschen (zu 2 dl) pasteurisierte Milch abgegeben.

		1945	1944	1943	
Es entfielen auf:	Gratismilchbezüger	206 862	223 020	147 206	Flaschen
	Zahlende	215 327	193 817	138 004	Flaschen
	Total	422 189	416 837	285 210	Flaschen

Zu Beginn des Berichtsjahres war die weitere Durchführung der Schülerspeisung durch das immer kleiner werdende Guthaben auf dem Couponskonto des Lebensmittelamtes gefährdet. Eine grosse Erleichterung brachte deshalb die *Aufhebung der Milchrationierung für die Schülerspeisung.* Die tägliche Abgabe von 2 dl pasteurisierter Milch während der Kriegsjahre wird sich für die Schuljugend sicher segensreich ausgewirkt haben. Die Schuldirektion ist der Ansicht, dass die Auslagen für die Schülerspeisung gut angelegt sind.

Schuhe wurden 361 (Vorjahr 251) Paar an Unbemittelte abgegeben.

Für die Ernährung und Bekleidung wurden verausgabt:

	1945	1944	1943
a) für Nahrung	Fr. 34 065.39	Fr. 43 367.02	Fr. 27 202.72
b) für Schuhe	Fr. 9521.30	Fr. 8 511.75	Fr. 6 003.25
Total	Fr. 43 586.69	Fr. 51 878.77	Fr. 33 205.97

Schülerunfallversicherung. Im Berichtsjahr wurden 622 (Vorjahr 740) Unfälle angemeldet.

Schulhygienisches

Schülerduschen. Wegen Strom- und Brennstoffmangel mussten auch 1945 die Schülerduschen eingestellt werden.

Schulzahnpflege

Sämtliche Schulkinder sind in der Schule auf den Zustand ihrer Zähne untersucht worden.

	1945	1944	1943
Gute Zähne . . .	48 %	45 %	42 %
Mittelmässige Zähne .	47 %	50 %	53 %
Schlechte Zähne . .	5 %	5 %	5 %

Abgeschlossen und honoriert wurden im Berichtsjahr 380 Behandlungen (1944: 372).

An bedürftige Kinder wurden 534 Zahnbürsten unentgeltlich abgegeben.

Schulärztlicher Dienst

Während des Schuljahres wurden insgesamt 1358 Schüler der obligatorischen Reihenuntersuchung unterzogen.

448 Schüler der 1. Klasse
460 „ „ 4. „
450 „ „ 9. „

Davon waren im ersten Schuljahr 16 %
„ vierten „ 27 %
„ neunten „ 36 % tuberkulin-positiv.

Es wurden 238 Kinder durchleuchtet.

Wegen ungenügenden Leistungen wurden 22 Kinder für die Hilfsklassen untersucht und auf Tauglichkeit zum Schuleintritt 17 Kinder. 14 davon wurden probeweise aufgenommen. 14 Kinder, die das schulpflichtige Alter erreichten, wurden wegen ungenügender geistiger oder körperlicher Entwicklung um ein Jahr zurückgestellt.

900 Kinder besuchten die Sprechstunde der Schulärzte. Den Augen-, Ohren- und Hautspezialisten wurden 132 Kinder zugewiesen.

Die Ferienkolonie für besonders schwächliche Kinder beherbergte 57 Kinder, die sich ausgezeichnet erholten. Durch Vermittlung von Pro Juventute wurden 72 Kinder in Privatfamilien versorgt, weniger als andere Jahre, weil sehr viele Freiplätze durch Auslandkinder besetzt wurden. Diese 72 Kinder machten einen Aufenthalt von durchschittlich 34 Tagen. Pro Juventute half, mit Fr. 3700.—, die Rüefli-Flury-Stiftung mit Fr. 860.— 32 Kuren in Sanatorien, Preventorien und Heilanstalten finanzieren. Die städtische Fürsorgedirektion übernahm die Finanzierung für 12 Kinderversorgungen. Im Winterquartal 1944/45 erhielten 65 gesundheitlich gefährdete Kinder ein Lebertranpräparat.

Der Gesundheitszustand der Schulkinder ist befriedigend, die Zahl der Tuberkulin-Positiven ist gleich geblieben.

Im Frühjahr 1945 mussten wegen Grippe die Sekundarschulen Biel und Bözingen für einige Tage geschlossen werden. Wegen einer leichten Diphtheritis-Epidemie wurde das Schulhaus Mett für einige Tage geschlossen. Die angeordneten Massnahmen behinderten eine Verbreitung der Krankheit. Eine Mumpsepidemie, die im Herbst und Winter auftrat, befiel hauptsächlich die jüngeren Schulkinder.

Hauswirtschaftliche Kurse

Durchgeführt wurden folgende Kurse: Kochen 8, Weissnähen 7, Kleidermachen 14, Bügeln 7. Auf Anregung der Kommission fanden im Laufe des Sommers Demonstrationskurse für Früchte- und Gemüsekonservierung statt. Die Beteiligung war nicht übermässig gross, umso mehr zeigten die Beteiligten an den gut geführten Kursen grosse Aufmerksamkeit und waren allgemein befriedigt. Am 20. Oktober begannen wieder die gewöhnlichen Kurse für Kochen, Weissnähen, Kleidermachen und Bügeln, die am 22. Dezember ihren Abschluss fanden.

Die Kommission erachtete es als angebracht, auf Weihnachten im Amtsanzeiger Guetzlirezepte erscheinen zu lassen.

Als Neuanschaffungen sind zu melden: 2 Nähmaschinen, 2 Bügeleisen, Bügelbretter, zum Musterzeichnen Lineale und Rechtecke.

In 11 Büro- und Kommissionssitzungen wurden die Organisation, sowie die Einschreibungen der vielen Kurse und Besprechungen mit den Lehrerinnen vorgenommen.

Museum Schwab

Allgemeines: Am 8. Februar 1945 erfolgte die Bestellung der Museumskommission im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 1945/48.

An Stelle des verstorbenen Konservators der naturkundlichen Abteilung, Oswald Marchand, wurde Georges Emery und an Stelle des zum Konservator-Archivar ernannten Werner Bourquin Hans Kern neu in die Kommission gewählt. Georges Emery wird als eigentlicher Nachfolger von Dr. F. Antenen, der als Geologe und Mineraloge seit seinem Wegzug im Jahre 1937 mangels geeigneter Fachleute nicht ersetzt werden konnte, die geologischen und mineralogischen Sammlungen des Museums als Konservator betreuen.

Gegen die Wahl der Museumskommission erhob die Partei der Arbeit wegen Nichtberücksichtigung ihrer Wahlvorschläge Einsprache, die schliesslich gutgeheissen wurde. Der Regierungsrat des Kantons Bern ordnete hierauf die Vorname neuer Wahlen an, die in das Berichtsjahr 1946 fallen.

Dadurch musste die Museumskommission ihre Tätigkeit einstellen. Nichts destoweniger erwuchs den Mitgliedern, die als Konservatoren die Betreuung der Sammlungen übernommen hatten, mit der Räumung des Museums Schwab zwecks Vornahme der Reparatur- und Umbauarbeiten am Gebäude eine grosse Arbeit und Verantwortung.

Ausser der Schlussitzung und der konstituierenden Sitzung besammelten sich die Kommissionsmitglieder noch dreimal zur Entgegennahme des Geschäftsberichtes 1944, der Jahresrechnung 1944 und des Voranschlages 1946 sowie der Berichte des Museumskonservators Werner Bourquin und zur Besprechung der für die Reorganisation notwendigen Massnahmen. Die ihr zustehenden Geschäfte erledigte die Museumsdirektion in fünf Sitzungen.

Die Kommissionsmitglieder besuchten die mineralogischen und geologischen Sammlungen ihres Kollegen, des Bieler Mineralogen Georges Emery und liessen sich durch seinen Experimentalvortrag in die vom Genannten geförderte Verwendung der ultravioletten Strahlen in der Mineralogie einführen.

Mit Jahresbeginn nahm der vom Stadtrat am 21. Dezember 1944 zum Konservator-Archivar gewählte Werner Bourquin seine Tätigkeit im Museum Schwab auf, die vorerst in der Vorbereitung und der Durchführung der Reorganisationsarbeiten bestand.

Seitens des Regierungsrates des Kantons Bern wurde der Genannte als Mitglied der neugeschaffenen Kantonalen Kunstkommission gewählt.

In das Berichtsjahr fällt der Beginn der Reorganisationsarbeiten für die Umgestaltung des Museums Schwab als schweizerisches Pfahlbaumuseum, gemäss dem von den Behörden genehmigten Plane Werner Bourquins.

Einem Begehren der Burgergemeinde Lüscherz um Löschung einer Dienstbarkeit auf einem Teilstück des durch Dienstbarkeitsvertrag geschützten Strandbodenareals Lüscherz wurde nach eingehendem Studium der Angelegenheit stattgegeben.

Zur Ausarbeitung eines umfassenden Ausgrabungsplanes für Petinesca und den Jensberg durch das Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz im Rahmen der Arbeitsbeschaffung für die Nachkriegskrise wurde weiteres Planmaterial erstellt und dem Institut übermittelt.

Reorganisation: Nach der Zusicherung der Bundes- und Kantonsbeiträge an die Umbaukosten wurde mit dem Ausräumen der Säle zwecks Inangriffnahme der Umbau- und Renovationsarbeiten am 8. Januar 1945 begonnen.

Die Dislokation der Sammlungen an ihre vorübergehenden Unterkunftsstätten begann am 15. Januar.

Um die Umbau- und Renovationsarbeiten im Museum rechtzeitig beginnen zu können, ordnete das Stadtbauamt die Räumung des Museumsgebäudes auf den 5. Februar an.

Mit Beginn der Umzugsarbeiten wurde das Museum Schwab für die Oeffentlichkeit bis auf weiteres geschlossen.

Die Sammlungen wurden für die Zeit des Gebäude-Umbaues an verschiedene neue Unterkunftsorte gebracht.

Der Umbau: Als wichtigste bauliche Veränderung im Innern des Museums ist die Beseitigung der Steintreppe in der Rotunde und die Erstellung einer Holztreppe auf der Westseite der Säle zu bezeichnen. Durch die neue Treppengestaltung wurde ein Studien- und Büroraum für den Museumskonservator sowie Abstellräume für die Studiensammlungen gewonnen. Er bildet gleichzeitig den Studienraum des im Anschluss an das Pfahlbaumuseum Biel zu schaffenden schweizerischen Pfahlbauforschungsinstitutes. Ebenfalls wurde dadurch ein weiterer Ausstellungsraum im Obergeschoss gewonnen.

Der Südsaal des Obergeschosses erhielt mit dem Durchbruch der Deckenkonstruktion ebenfalls Oberlicht.

Zwecks Gewinnung von Wandfläche konnten dort Fenster zugemauert werden unter Beibehaltung der Fensterstöcke in der Fassade. Die unteren Säle erhielten vermehrten Lichtzutritt durch Ausbrechen von je zwei Fenstern zwischen den bereits bestehenden.

Zu Beginn der Umbauarbeiten zeigte sich, dass die Balken der Dachkonstruktion ersetzt werden mussten. Ebenso mussten die Fussböden ersetzt werden, was eine Ueberschreitung des Baukredites bewirkte.

In den Ausstellungssälen wurden folgende Wandkarten gemalt:

Pfahlbauten der Schweiz
Besiedelung der Schweiz zur Steinzeit
Besiedelung der Schweiz zur Bronzezeit
Pfahlbauten des Bieler-, Murten und Neuenburgersees
Besiedelung der Schweiz zur Hallstattzeit
Besiedelung der Schweiz zur Latènezeit
Die Wanderungen der Kelten in Europa
Die Schweiz zur Römerzeit.

Die Beschriftung der Wandkarten ist zweisprachig.

Im Zusammenhang mit dem Zumauern der Fenster des ersten Stockes und der Vermehrung der Fenster des Erdgeschosses wurde die Fassade einer gründlichen Renovation unterzogen. Der Ostermundiger Sandstein wurde neu behauen und präsentiert sich jetzt wieder in seiner ursprünglichen, warmen Tönung. Die Säulen des Gebäudeeinganges wurden stilgerecht verbessert, indem die Hohlkehlen bis zum Säulensockel hinuntergezogen wurden. Ueber den Eingang wurde die Bezeichnung «Museum Schwab» in den Sandstein gehauen.

Am Kuppeldach des Museums wurden die Uhren und die beiden Fensterlücken entfernt sowie der Turmknauf durch eine Stange mit Kugel ersetzt, wodurch das Kuppeldach an ruhiger Wirkung gewann.

An die mit Fr. 110 000.— veranschlagten Kosten des Umbaues und der Renovation des Museums Schwab bewilligten der Bund 20 Prozent und der Kanton Bern 10 Prozent oder zusammen Fr. 33 000.— als Arbeitsbeschaffungskredit. An diese Bewilligung war die Bedingung geknüpft, dass die Arbeiten im Mai beendet sein sollten.

Zwecks Ausschmückung der Rotunde mit Wandfresken stiftete der Verwaltungsrat der Vereinigten Drahtwerke Biel auf Veranlassung von Verwaltungsratspräsident Dr. Bösiger, alt Regierungsrat, sowie Herrn Verwaltungsrat Prof. Dr. Fernand Schwab die Summe von Fr. 3500.—.

Mit der Ausführung dieses Wandbildes wurde der Nidauer Bürger, Kunstmaler Adolf Funk, derzeit in Zürich, betreut. Das Wandgemälde links vom Eingang stellt einen Blick auf die Mörigerbucht zur Bronzezeit dar, während in geschickter Ueberleitung der Stifter des Museums, Oberst Friedrich Schwab, auf dem rechten Wandbild in der von ihm 1857 entdeckten Fundstelle von La Tène dargestellt wird. Zur Wahrung der landschaftlichen Treue der Fresken in der Rotunde machte Kunstmaler Adolf Funk Terrainaufnahmen an Ort und Stelle.

Die feierliche Uebergabe des Wandbildes durch den Verwaltungsratspräsidenten, Dr. h. c. Bösiger, und die Direktoren, Dr. ing. Bachmann und J. G. Schwenter von den Vereinigten Drahtwerken, an Herrn Stadtpräsident Dr. G. Müller, als Vertreter der Stadt, erfolgte am 18. Februar 1946.

Kunstmaler Adolf Funk betreute auch die künstlerische und koloristische Bearbeitung der Uebersichtskarten an den Wänden der Säle durch Dekorationsmaler Eduard Müller.

Im Zusammenhang mit dem Umbau und der Renovation des Museumsgebäudes wurde ebenfalls die Umgestaltung der Gartenanlage des Museums nach einem Plan des Stadtbauamtes erwogen. Der unschöne Gartenzaun aus Eisenstäben wurde bereits beseitigt. Der Steinsockel wird in einer späteren Etappe mit einem Lebendhag überwachsen. Ebenso verschwand das eiserne Eingangstor. Dadurch wird die Grünanlage um das Museum herum freigelegt.

Die Bodenwölbung beim Museumseingang bildet Gegenstand des Studiums einer zweckmässigeren und schöneren Gestaltung.

Am 27. September wurde das umgebaute und renovierte Museumsgebäude seitens der Baudirektion der Schuldirektion feierlich übergeben.

Die Neuaufstellung der Sammlungen: Für die Neuaufstellung der Sammlungen war die Erstellung neuer und zweckdienlicher Vitrinen unerlässliche Bedingung. Der Gemeinderat bewilligte die Mittel hierfür aus den Legaten Emil Schwab vom 29. September 1928 und Frau Dr. Bähler-Sessler vom 30. März 1932 im Betrage von Fr. 23 250.—. Aus diesem Kredit wird ebenfalls ein Teil der Möblierung des Konservatorenraumes bestritten.

Ferner bewilligte der Gemeinderat für die Neuaufstellung der Sammlungen als Nachkredit zum Reorganisationsfonds des Museums einen Betrag von Fr. 23 500.—.

Zwecks Neuaufstellung der Sammlungen wurden die einzelnen Bronzefunde entsintert, wodurch die Einzelheiten der oft prachtvollen Ornamente sowie die schöne Farbe des ursprünglichen Metalls zu Tage treten.

Als künstlerisch und historisch gleich wertvoller Wandschmuck ziert die Westwand des La-Tène-Saales die patinierte Büste der Gallierin in Bronzegips des Zürcher Bildhauers H. Gygax nach dem Original im Städtischen Museum Basel. Die Aufstellung eines Gegenstückes, des Galliers aus Prilly, wird folgen.

Zwei römische Amphoren aus Avenches und Corcelettes schmücken die Absätze links und rechts des Treppenaufganges, wo das Oelporträt des Stifters des Museums Schwab seinen Ehrenplatz gefunden hat.

Die Aufstellung der Vitrinen in den einzelnen Sälen erfolgt nach einem besonderen vorbedachten Plan.

Im Zuge der Neuaufstellung besprach sich der Museumskonservator über die technischen Konservierungs- und Installierungsarbeiten mit dem Direktor Dr. E. Vogt des Landesmuseums in Zürich. Herr Bourquin besuchte ebenfalls verschiedene schweizerische Museen, so zum Beispiel auch das reorganisierte römische Museum Vindonissa in Brugg und nahm am Kurs der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte in Aarau über das Siedlungswesen in der Urschweiz teil.

Als wertvolle Rekonstruktion in der Pfahlbausammlung ist die Rekonstruktion des Griffes der sogenannten Mörigensichel durch den Schnitzler Hans Michel in Brienz beachtenswert. Andere wertvolle und anschauliche Rekonstruktionen von Funden sind in Arbeit.

Der Konservator richtete eine archäologische Kartothek für Biel, das Seeland und den Jura ein. Sie gibt über sämtliche Fundstellen Auskunft.

Die Sammlungen

Die naturkundlichen Sammlungen: Das anlässlich der Reorganisation des Museums Schwab aufgenommene Inventar der naturkundlichen Sammlungen weist folgenden Bestand auf, der zudem neu bewertet wurde:

			Wert in Fr.
Tierwelt der Schweiz:	Säugetiere	54 Arten in 63 Exemplaren	3000.—
	Vögel	255 „ „ 425 „	5220.—
	Reptilien	12 „ „ 19 „	200.—
	Amphibien	9 „ „ 12 „	180.—
Sammlung Monnard:	Säugetiere	28 Arten in 30 Exemplaren	4000.—
	Vögel	96 Arten in 100 Exemplaren	2000.—
	Häute, Bälge, Geweihe		500.—
Insekten:	Schmetterlingssammlung		nicht bestimmt
	Käfersammlung Alb. Mathey		nicht bestimmt

Die Kunstsammlungen: Als Depositum der Eidgenossenschaft erhielt die Kunstsammlung das Oelbild von *A. Kohler:* Sommertag.

In der Angelegenheit des Legates Henri Meyer entstand zwischen den Museen Solothurn und Biel einerseits und einer Erbin anderseits ein Erbschaftsstreit um Bilder, der eine Zusammenkunft mit dem Testamentsvollstrecker, Dr. Ernst Brunner in Solothurn, notwendig machte. Dabei erhob das Museum Anspruch auf weitere Bilder aus der Erbschaftsmasse. Der Streit wurde zugunsten der beiden genannten Museen entschieden.

Die Prähistorischen Sammlungen: Herr Dr. Flückiger schenkte der Pfahlbausammlung eine Lanze aus der Latènezeit.

Die Bibliothek: Die fachwissenschaftliche Bibliothek des Museums Schwab erhielt folgenden Zuwachs:

Kunstsammlung: *Dr. Poeschel E.:* Graubünden, Jahresgabe 1945 der Gesellschaft für schweizerische Kunstgeschichte.
Kunstdenkmäler des Kantons Waadt: La Cathédrale de Lausanne, Band 2.

Heimatkunde: *Historische Vereinigung Seetal:* Heimatkunde aus dem Seetal, Jahresgabe.
Dr. Th. Ischer: Die ältesten Karten der Eidgenossenschaft.
Quiguerez A.: Monuments de l'ancien évêché de Bâle.

Naturkunde: *Larsen:* La taxidermie moderne.

Bibliothek des Pfahlbauforschungsinstitutes: Anlässlich der Konferenz der Museumsfachleute in Biel vom 6. März 1943 wurde im Anschluss an die Gestaltung des Museums Schwab als schweizerisches Pfahlbaumuseum angeregt, daran ein Pfahlbauforschungsinstitut anzuschliessen. Als wichtigen Bestandteil dieses Institutes wurde eine Bibliothek der Fachliteratur bezeichnet. Zu diesem Zwecke wurde die bereits vorhandene Fachliteratur durch verschiedene und wichtige Werke ergänzt.

Petinesca: Das Personal der Stadtgärtnerei liess auch dieses Jahr der öffentlichen gallorömischen Tempelbezirksanlage auf dem Gumpboden bei Petinesca die notwendige Pflege angedeihen.

Am mutwilligerweise beschädigten Ziegeldach des Tempels wurden durch fachkundige Hand die erforderlichen Reparaturen vorgenommen.

VII. Direktion der sozialen Fürsorge

Vorsteher: *Gemeinderat Fawer*

(Siehe «Statistische Chronik» Tabelle 88—91)

Allgemeines

Nach Kriegsende ist eine Lockerung der Rationierungsvorschriften eingetreten. Das Personal des Kriegswirtschaftsamtes konnte auf die Hälfte des vorjährigen Bestandes abgebaut werden. Der weitere Abbau der kriegswirtschaftlichen Massnahmen scheint sich zu verlangsamen. Auf dem Gebiete des Mieterschutzes müssen sogar schärfere Massnahmen ins Auge gefasst werden, da immer mehr Familien von der Obdachlosigkeit bedroht werden.

Die Direktion ist bestrebt, den Verwaltungsapparat möglichst bald wieder auf die ordentlichen Bedürfnisse einzustellen. Es harren der Fürsorge aber dringende Aufgaben auf dem Gebiete der Vorsorge, die zum Teil in den nachfolgenden Berichten der Abteilungen aufgezählt sind. Dazu muss der Fürsorgedienst durch die Anstellung einer Haushaltpflegerin und mindestens einer Krankenschwester ausgebaut werden.

Armenwesen

(Siehe «Statistische Chronik» Tabellen 88—89, und Gemeinderechnung Seiten 23—24)

Die Zahl der Unterstützten stieg von 1540 auf 1751 und die Aufwendungen betrugen:

a) Für dauernd Unterstützte Fr. 227 843.86 gegenüber *Fr. 242 364.04* im Vorjahr,

b) für vorübergehend Unterstützte Fr. 460 114.82 gegenüber *Fr. 346 025.94* im Vorjahr.

Während die Auslagen für die dauernd Unterstützten zufolge Abnahme der Unterstützungsfälle von *293* auf *268* eine Reduktion erfuhren, ist bei den vorübergehend Unterstützten eine erhebliche Zunahme zu verzeichnen. Diese Erscheinung ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass im Laufe des Jahres, besonders nach dem Zusammenbruch des grossen Nachbarstaates, die Zahl der schweizerischen Rückwanderer ganz beträchtlich anstieg. Ein Grossteil dieser Unglücklichen sah ihre Heimat zum ersten Mal. Trotz der bedenklichen Wohnungsnot wurde den Rückwanderern gegenüber volle Niederlassungsfreiheit gewährt. In den weitaus meisten Fällen fanden die so schwer geprüften Landsleute bei Verwandten oder guten Bekannten vorübergehend Unterkunft. Da die Rückwanderer alle mittellos und meist seelisch gebrochen zurückkehrten, war Hilfe in jedem einzelnen Fall dringend geboten. Die beste Hilfe war rasche Vermittlung einer geeigneten Beschäftigung. Zahlreich waren auch die Fälle, wo Landsleute aus dem Ausland, namentlich aus Frankreich, in die Schweiz einreisten, in der Absicht, nach jahrelanger Abwesenheit in der Heimat für kurze Zeit Erholung zu suchen. Die meisten dieser Aufenthalter kamen ohne Mittel in die Schweiz, weil sie ihre wenigen noch an der Grenze abgeben mussten. Das Ausmass der Vermittlertätigkeit für diese vom Schicksal so schwer heimgesuchten Auslandschweizer ergibt sich einigermassen aus den Zahlen. Aufwendungen für 64 Rückwanderer (gegenüber 18 im Vorjahr) *Fr. 76 414.22* (im Vorjahr *Fr. 7990.18*).

Ein weiteres zeitraubendes Tätigkeitsfeld bildete auch die Vermittlung bei der Hilfeleistung an deutsche Reichsangehörige in der Schweiz, die mit der ins Leben gerufenen Deutschen Interessenvertretung eingesetzt hat.

Armen-Inspektorat

Dem städt. Armeninspektorat waren im Berichtsjahr zur Aufsicht und Betreuung unterstellt:

1.	Erwachsene in Selbstpflege	40	Vorjahr	46
2.	„ „ Verpflegungsheimen	23	„	30
3.	„ „ Heilanstalten	44	„	55
4.	„ „ Arbeits- und Strafanstalten	9	„	13
5.	„ „ Spezialanstalten	5	„	5
6.	Patronisierte Jugendliche	19	„	23
7.	Weitere Schutzbefohlene	27	„	33
8.	Kantonale Schutzaufsichtsfälle	2	„	2
9.	Diverse Polizei- und Vermittlungsfälle	33	„	33

Die meisten Pflegebefohlenen befinden sich in Anstalten. Ihre Betreuung erfordert besondere Aufmerksamkeit und Kontrolle, gerade im Hinblick auf die Frage, ob die Schützlinge nicht aus den Anstalten entlassen werden können. In der Regel handelt es sich um Personen, die wiederum in einen Lebensweg gewiesen werden müssen. In der ersten Zeit nach der Entlassung ist diesen Fürsorgebedürftigen natürlich nicht nur in moralischer, sondern auch in materieller Weise nach Kräften beizustehen. Mit viel Geduld und zielgebender Lenkung sind schon erfreuliche Resultate erzielt worden.

Städtisches Altersheim

(Siehe «Statistische Chronik» Tabelle 92)

Der Betrieb hat sich im Berichtsjahr ohne Störungen vollzogen. Die Kücheneinrichtung ist durch einen elektrischen Backofen und eine Küchenmaschine ergänzt worden. Damit ist die Küche zur Hauptsache auf elektrischen Betrieb umgestellt. Dieser ist gegenüber dem Gas eher billiger. Die Reparatur des Turmes hat bedeutende Kosten verursacht. Das Haus war das ganze Jahr voll besetzt.

Neuaufnahmen: 7; Austritte: 2; Todesfälle: 5.

Betriebsrechnung des Altersheims

Einnahmen	Rechnung 1944	Rechnung 1945	+	−
1. Kostgelder	45 867.80	47 934.60	+ 2 066.80	
2. Legate und Geschenke	620.—	5 178.60	+ 4 558.60	
3. Verschiedene Einnahmen	291.70	299.50	+ 7.80	
Total	46 779.50	53 412.70	+ 6 633.20	
Ausgaben				
1. Kostgeldrückzahlungen	1 690.—	1 247.30	− 442.70	
2. Brot	1 700.70	1 596.40	− 104.30	
3. Milch und Milchprodukte	3 900.91	3 911.98	+ 11.07	
4. Fleisch	3 014.85	3 194.—	+ 179.15	
5. Spezereien und verschiedene Lebensmittel	5 657.27	4 115.15	− 1 542.12	
6. Heizung	5 106.85	1 808.65	− 3 298.20	
7. Beleuchtung	708.45	670.15	− 38.30	
8. Wasser	336.—	336.—		—
9. Gas, Kraft- und Wärmestrom	2 271.70	2 265.85	− 5.85	
10. Unkosten: *a)* Löhne	8 757.60	9 334.20	+ 576.60	
b) Abschreibungen	8 996.42	12 906.65	+ 3 910.23	
c) Weihnachtsbescherung	276.10	314.70	+ 38.60	
Uebertrag	42 416.85	41 701.03	− 715.82	

	Rechnung 1944	Rechnung 1945	+	−
Uebertrag	42 416.85	41 701.03	−	715.82
d) Gebühren, Versicherungen .	742.85	775.70	+	32.85
e) Uebrige Unkosten . . .	2 560.86	2 797.67	+	236.81
f) Lohnausgleichskasse . .	297.85	318.25	+	20.40
11. Unterhalt der Liegenschaft	992.73	6 553.65	+	5 560.92
12. Mobiliar, Geräte, Lingen	974.33	1 075.56	+	101.23
Total	47 985.47	53 221.86		5 236.39

Mehr-Einnahmen als 1944	6 633.20	Defizit 1944	1 205.97
Mehr-Ausgaben als 1944	5 236.39	Gewinn 1945	190.84
Besserstellung gegenüber 1944	1 396.81		1 396.81

Total Kostgeldtage (ohne 365 Tage des Pfründers Sperl im Jahr 1945) .	12 877	12 685
Ausgaben pro Kostgeldtag . . .	Fr. 3.72	Fr. 4.19

Durchschnittliche Besetzung: 35,75 Pensionäre (1944: 36).

Vermögensvermehrung 1945: Fr. 2 819.94 (1944: Fr. 8 234.13).

Vormundschaftswesen

Anlässlich der Neubestellung der Vormundschaftskommission hat der Stadtrat zum ersten Mal eine weibliche Person als Mitglied dieser Kommission gewählt, nämlich Frau Alice Boder-Lauper, Lehrerin. Die neugeschaffene Stelle eines Angestellten des Vormundschaftsamtes ist seit dem 1. August 1945 besetzt durch Willy Nussbaum. Auf den 1. November konnte das Vormundschaftsamt die ihm im zweiten Stock des Kontrollgebäudes zur Verfügung gestellten Büroräume beziehen.

Die Vormundschaftskommission hat in 20 Sitzungen 887 Geschäfte behandelt.

Neue Vormundschaften mussten errichtet werden für 40 Kinder und 38 mehrjährige Personen, ferner 53 Beistandschaften, 2 Beiratschaften und 10 Verwaltungen. An periodischen Rechenschaftsberichten der Vormünder gelangten 351 zur Prüfung und Genehmigung, wofür ein grosser Teil für die ehrenamtlichen Vormünder durch das Vormundschaftsamt erstellt werden musste.

Von der Möglichkeit, die Güterrechtsverhältnisse durch Ehevertrag abzuändern, haben 21 Ehepaare Gebrauch gemacht. Davon haben 14 die Güterverbindung beibehalten, aber die Vorschlagsteilung abgeändert und 6 die Gütertrennung angenommen. Ein einziger Ehevertrag diente der Einführung der Gütergemeinschaft. Die Kommission behandelte ferner 10 Rechtsgeschäfte unter Ehegatten, nämlich Kaufverträge, Bürgschafts- oder Solidarschuldverpflichtungen usw.

Namens bevormundeter Personen wurden 33 Liegenschafts-Kaufverträge, 16 Erbteilungsverträge und 6 Verträge über Berufsausbildung genehmigt.

Ueber die Frage, ob auch für das unentgeltlich in Fremdpflege plazierte ausserehelliche Kind die gemäss Urteil oder Vergleich festgesetzten Unterhaltsbeiträge des Vaters weiterhin einzukassieren seien, bestanden seit längerer Zeit Meinungsverschiedenheiten. Die Kommission hat nun zu dieser Frage einen für die Vormünder allgemein verbindlichen Beschluss gefasst, wonach die Unterhaltsbeiträge für das a. e. Kind grundsätzlich in allen Fällen, also auch da, wo das Kind von Drittpersonen unentgeltlich verpflegt wird, einzukassieren sind. In Fällen, wo es die Interessen des Kindes erlauben, von diesem Grundsatze abzuweichen, soll der Vormund der Vormundschaftsbehörde berichten und deren Weisungen einholen.

Bei der Plazierung älterer und pflegebedürftiger Personen macht sich seit einiger Zeit ein grosser Mangel an geeigneten Pflegeplätzen bemerkbar. Die Krankenasyle Mett und Neuenstadt

sind überfüllt und es müssen die Angemeldeten dort oft jahrelang auf die Aufnahme warten. Die Schaffung weiterer Pflegeplätze wäre daher dringend notwendig.

Kinderschutzmassnahmen: Für 20 Kinder, deren Pflege und Erziehung durch die Eltern zu Klagen Anlass gaben, ordnete die Kommission Erziehungsaufsichten an. 22 Kinder wurden ihren Eltern wegen Vernachlässigung entzogen und in Fremdpflege verbracht und für 17 Kinder musste sogar die elterliche Gewalt entzogen werden, weil sich die Eltern als vollständig unfähig und unwürdig erwiesen hatten.

Sicherungsmassregeln in Erbschaftsfällen: Als zuständige Behörde zur Sicherung des Erbgangs hatte die Vormundschaftskommission 36 letztwillige Verfügungen zu eröffnen und 33 Inventare und 1 Erbschaftsverwaltung anzuordnen. Das Vormundschaftsamt hat 486 Erbfälle im Sinne des Inventarisationsdekretes protokolliert.

Auf Jahresende befanden sich für Fr. 2 314 823.— Mündelwertschriften in vormundschaftlicher Verwaltung. Die Zahl der Vormundschaften und Verwaltungen betrug per 31. Dezember 1945: 1038. Hievon wurden 412 durch das Jugendamt, 267 durch das Vormundschaftsamt, 128 durch das Armeninspektorat und 231 durch Privatpersonen (wovon 52 durch Frauen) geführt.

Uebersicht über die Vormundschaften und Verwaltungen:

Bestand per 31. Dezember 1945

Unmündige (Art. 311 und 368 ZGB)	452
Geisteskranke (Art. 369 ZGB)	132
Freiwillige Vormundschaften (Art. 372 ZGB)	49
Trinker und Misswirtschafter (Art. 370 ZGB)	38
Sträflinge (Art. 371 ZGB)	27
Beiratschaften (Art 395 ZGB)	24
Beistandschaften (Art. 392—394 ZGB)	180
Verwaltungen	136
Total	1038

b) Jugendamt

(Siehe «Statistische Chronik» Tabelle 90)

Auf Ende des Berichtsjahres standen unter Fürsorge und Aufsicht des Amtes 747 Kinder und Jugendliche. Davon befinden sich 683 in Familien und 64 in Heimen und Anstalten.

Die im Berichtsjahr behandelten Vaterschaftsfälle beliefen sich auf 24. Sie fanden folgende Erledigung:

Infolge Heirat der Eltern legitimiert	3
Absterben des Kindes kurz nach der Geburt	1
Abschluss aussergerichtlicher Vergleiche	10
Ueberweisung an andere Vormundschaftsbehörden	3
Auf Ende des Berichtsjahres unerledigt	7
Total	24

Der Kassaverkehr pro 1945 beträgt Fr. 452 236.30.

Von Vätern sind Fr. 65 194.65, von Müttern Fr. 10 879.80 und von Gemeinden Fr. 61 173.85 geleistet worden.

Die Aufwendungen für Unterhalt, Ausbildung und Gesundheitspflege belaufen sich auf Fr. 142 131.07.

Im Berichtsjahr sind 146 Kinder und Jugendliche in Familien, Lehrstellen, Heime und Anstalten plaziert worden.

Gefährdungsmeldungen erfolgten in 62 Fällen. Ursache bildeten Verwahrlosung infolge mangelnder Führung und Aufsicht durch die Eltern, Erziehungsuntüchtigkeit der letztern, zerrüttete Familienverhältnisse, Abwesenheit der Mutter auf der Arbeit, schlechte Wohnungsverhältnisse und Schwererziehbarkeit. Wo solche nicht durch Ratschläge, Ermahnungen, Beaufsichtigung und Aenderung misslicher Zustände behoben werden konnten, wurden die zweckdienlichen Anträge auf Anordnung von Schutzmassnahmen im Sinne von Art. 283 und ff des ZGB an die Vormundschaftsbehörde gestellt und alsdann deren Beschlüsse vollzogen.

Die Schutzbefohlenen wurden regelmässig besucht. Auf Grund der eigenen Wahrnehmungen, sowie Befragung der Nachbarn und Schule, konnte festgestellt werden, dass sie eine gute Behandlung und Erziehung geniessen. Den vielen Pflegeeltern, die sich ihrer nicht leichten Pflicht bewusst sind und den Kindern das zu einer normalen Entwicklung notwendige Verständnis und Wohlwollen entgegenbringen, gebührt der Dank der Behörden.

Die auswärts plazierten Kinder stehen gemäss der Verordnung betreffend die Aufsicht der Pflegekinder vom 21. Juli 1944 auch unter der Pflegekinderkontrolle der betreffenden Gemeinde. Die vereinzelten Fälle von schlechter Haltung von Pflegebefohlenen und die damit verbundene Kritik hat zweifellos vielerorts das Pflichtbewusstsein wachgerufen, scheint nun aber anderseits eine Anzahl Familien abzuhalten, Pflegekinder aufzunehmen, aus der Befürchtung heraus, allzusehr unter Kontrolle zu stehen und der Kritik ausgesetzt zu sein. Ist es doch vorgekommen, dass sich 3 verschiedene Instanzen nach dem Ergehen des Kindes erkundigten. Auffallend ist nämlich, dass die Anmeldungen, ein Pflegekind aufzunehmen, sehr spärlich eingehen und es bereits ein Problem geworden ist, wo wir unsere Schutzbefohlenen unterbringen können.

Die in Biel nicht bei den eigenen Eltern untergebrachten Kinder unterstehen der hiesigen Pflegekinderkontrolle. Es betrifft dies auf Ende des Jahres 104 Kinder. Der Bericht, den der Bezirksarmeninspektor, Herr E. Fawer in Nidau, dem kantonalen Jugendamt in Bern erstatten musste, lautet:

«Das Jugendamt der Stadt Biel, das durch langjähriges, geschultes Personal die gesamte Pflegekinderaufsicht führt, ist zweckmässig organisiert. Ueber sämtliche Pflegekinder ist eine Kartothek erstellt, wodurch sofort die nötigen Akten, die Aufschluss über das betr. Pflegeverhältnis geben, zur Hand sind und Einsicht genommen werden kann. Die Kinder werden jährlich 1—2 Mal besucht und der Befund in dem Akt eingetragen. Es darf beidseitig konstatiert werden, dass der Grossteil der Pflegekinder mit ersichtlich viel Liebe und Güte behandelt und erzogen wird und dass kleinere Anstände, wie sie in jeder normalen Familie vorkommen, zu den Seltenheiten gehören und durch Belehrung leicht behoben werden können».

Die in den letzten Jahren eingetretene erhebliche Zunahme der Geburten, die von den hiesigen Behörden im Hinblick auf die Schaffung vermehrter Schulräumlichkeiten behandelt wurde, hat begreiflicherweise auch eine erhöhte Zahl Anmeldungen bei den Leitungen des Säuglingsheimes und der Krippe zur Folge, denen die beiden Institutionen infolge Platzmangels nicht mehr gerecht zu werden vermögen.

Seit einiger Zeit vermisst das Amt immer mehr eine Institution wo schul- und vorschulpflichtige Kinder vorübergehend untergebracht werden können, bis sie in vertrauenswürdige Familien verbracht, oder den Eltern, die sie aus irgend einem Grunde, Krankheit, dringende Abwesenheit usw., nicht selbst betreuen können, wieder zurückgegeben werden können. Es behalf sich bisher in diesen Fällen mit einer Unterbringung der Kinder im Kinderspital Wildermeth, dessen Leitung jeweilen in verdankeswerter Weise Verständnis zeigte. Es ist ein Notbehelf, der baldmöglich beseitigt werden muss, denn gesunde Kinder gehören nicht in einen Spital.

Der Jugendanwaltschaft des Seelandes sind im Berichtsjahr 90 Kinder und 331 Jugendliche wegen Begehung strafbarer Handlungen verzeigt worden. Davon sind 69 Kinder und 144 Jugendliche in der Stadt Biel wohnhaft. Bei 46 Kindern und 234 Jugendlichen bestand die Verfehlung in der Uebertretung der Verkehrsvorschriften und im Schulversäumnis.

Von den fehlbaren Kindern und Jugendlichen sind 14 Prozent Mädchen.

Wohnungsamt

(Siehe «Statistische Chronik» Tabellen 35—37)

Wohnungsnachweis. Die Zahlen der Vermittlungstätigkeit sind in der statistischen Chronik ausführlich erfasst. Die Wohnungsvermittlungsmöglichkeit war sehr gering. Gegen einige Vermieter, die die obligatorische Anmeldepflicht nicht befolgten, musste Anzeige erstattet werden.

Angebot und Nachfrage. Die Nachfrage nach Wohnungen war im Berichtsjahr sehr gross. Das Amt musste sich wiederum mit vielen Obdachlosen befassen. Die Wohnungsnot hat trotz der Bautätigkeit weiterhin zugenommen. Eine am 17. November 1945 durch das Amt durchgeführte Zählung der Wohnungssuchenden ergab die Zahl von *696*. Bis Ende des Jahres hat sich die Zahl eher noch erhöht. Es besteht Mangel an Wohnungen in allen Preislagen. Zur Unterbringung obdachloser Familien mussten Holzbauten an der Bernstrasse und am Rennweg erstellt werden. Anderseits konnten einige Wohnungen und leere Räume beschlagnahmt werden. Das Moratorium wurde gewährt: Am 1. Mai in *67* und am 1. November in *92* Fällen.

Der Leerwohnungsbestand betrug am 1. Januar 1945			3 Wohnungen.	
Die Bautätigkeit brachte einen Reinzuwachs von			190 Wohnungen.	
Leerstehende Mietwohnungen waren am:	1. Januar	1945	3	(2)
	1. Februar	1945	0	(6)
	1. Mai	1945	1	(0)
	1. Juli	1945	0	(3)
	1. Dezember	1945	0	(5)
	31. Dezember	1945	0	(1)

Notwohnungen. Alle verfügbaren Notwohnungen waren ständig besetzt. Zwei Mieter mussten richterlich ausgewiesen werden und einem wurde gekündigt. An der Bernstrasse wurden zwei und am Rennweg vier neue Wohnungen System «Herag» erstellt. Ebenfalls mussten am Möösliweg vier neue Notwohnungen erstellt werden, die alle sofort besetzt wurden. Die Zahl der in Notwohnungen untergebrachten Familien beträgt *31*.

Obdachlosenfürsorge. Während des Berichtsjahres waren 23 Familien in beschlagnahmten Wohnungen untergebracht.

Zuwanderungskontrolle. 1107 (629) Gesuche um Wohnbewilligung wurden im Berichtsjahre behandelt. Verweigerungsanträge beim Regierungsstatthalteramt wurden 205 gestellt. Davon wurden 128 gutgeheissen und 32 abgewiesen. Auf gütlichem Wege erledigt wurden 45 Gesuche und 14 an den Regierungsrat weitergeleitet.

Mietpreislage. Die Durchschnittspreise der vermittelten Wohnungen waren folgende:

	alte Wohnungen	neue Wohnungen
2-Zimmerwohnungen	Fr. 53.—	Fr. 110.—
3- „	Fr. 71.—	Fr. 125.—
4- „	Fr. 85.—	Fr. 132.—

Mietpreiskontrolle. 82 Mietzinsfestsetzungen und 52 Mietzinserhöhungen wurden nachgesucht. Bei 12 Gesuchen konnte die Erhöhung ganz, bei 10 teilweise bewilligt werden, während 30 Gesuche abgewiesen werden mussten. Von 15 Wiedererwägungsgesuchen wurden 5 gutgeheissen und 10 wurden abgewiesen. Es gingen 5 Rekurse ein, die ebenfalls sämtliche abgewiesen wurden. Wegen Verstosses gegen die Verfügung I des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung musste das Amt 30 Vermieter bei der kantonalen Preiskontrollstelle verzeigen.

Schlichtungsstelle für Heizungsstreitigkeiten. Die Schlichtungsstelle hatte sich im Berichtsjahr mit acht Fällen von Heizungsstreitigkeiten zwischen Mietern und Vermietern zu befassen. Ein Fall musste einem Fachexperten zur Erledigung überwiesen werden.

Wohnungsaufsicht. Die Wohnungsaufsicht, ausgeübt durch das Amt und die Wohnungskommission, wurde in folgenden Fällen beansprucht:

Wohnungsabnahmen bei Mieterwechsel	92
Klagen wegen Feuchtigkeit	18
Begehren um Reparaturen	10
Klagen betreffend Ungeziefer	5
Diverse Inspektionsangelegenheiten	6
Total	131

Die Beschwerden konnten durch das Amt erledigt werden.

Mietschiedsgericht. Unzählige Zwistigkeiten zwischen Mieter und Vermieter wurden dem Sekretariat vorgelegt. In vier Prozessangelegenheiten musste das Mietschiedsgericht in voller Besetzung amtieren.

Mietpreisindex. Im Mai 1945 wurde die Mietpreiserhebung zuhanden des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit durchgeführt. Einbezogen wurden:

a) 950 vor dem Jahre 1917 erbaute Dreizimmerwohnungen ohne Mansarde und ohne Bad;

b) 650 nach dem Jahre 1917 erbaute Dreizimmerwohnungen ohne Mansarde, mit Bad.

Nachfolgend das Ergebnis der Aufrechnung der Wohnungskarten durch das Bundesamt anhand der erfolgten Erhebungen:

	Durchschnittlicher Jahreszins					Verminderung
	1945	1944	1943	1942	1934	gegenüber 1934
a)	Fr. 806.04	Fr. 806.14	Fr. 801.34	Fr. 795.44	Fr. 827.—	Fr. 20.96
b)	Fr. 1080.78	Fr. 1079.10	Fr. 1070.53	Fr. 1057.63	Fr. 1097.—	Fr. 16.22

Wohnungsanzeiger:	1945	1944
Gesamtauflage	5 850	9 950
Durch die Kioske wurden verkauft	3 240	5 709

Zufolge Mangels an Angebot erschien der Wohnungsanzeiger nur noch alle 14 Tage. Ab Oktober wurde die Publikation gänzlich aufgehoben. Die Wohnungsvermittlung erfolgt nun in den Büros des Amtes.

Bezirksnaturalverpflegung

Die Beanspruchung der Naturalverpflegung erfolgte, wie im Vorjahr, nur in ganz geringem Masse.

Die Kommission hat bei der Revision der Statuten des Kantonalverbandes in zustimmendem Sinne Stellung bezogen.

Städtische Volksküche und Gemeindestube

Der Betrieb wurde weiterhin in mustergültiger Weise vom Schweizer Verband Volksdienst geführt.

Es wurden insgesamt 264 368 Verpflegungen abgegeben, gegenüber 205 248 im Vorjahre. Diese vermehrte Beanspruchung ist einesteils auf die verschärfte Gasrationierung zurückzuführen und nicht zuletzt auch auf die überaus günstige Beschäftigungslage auf dem Arbeitsmarkt, die ein gesteigerter Zuzug auswärtiger Arbeitskräfte mit sich bringt.

An den Einrichtungen wurden im vergangenen Jahre bauliche Verbesserungn im Werte von Fr. 32 000.— ausgeführt, an die der Verband Volksdienst aus dem Reservefonds die Hälfte beitragen wird.

Arbeitsamt

(Siehe «Statistische Chronik», Tabellen 45—47)

I. Allgemeines

In zwei Sitzungen behandelte die Kommission für das Arbeitsamt den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung sowie einen Bericht über Arbeitsbeschaffung und Fürsorgemassnahmen zu Handen des Gemeinderates.

Am 16. April verschied nach einem schweren Leiden Frau Berta Küenzi, Leiterin der Frauenabteilung und Berufsberaterin für Mädchen, im Dienste der Gemeinde seit dem Jahre 1927. Die Verstorbene hat sich um die Entwicklung des Arbeitsnachweises und der Berufsberatung für Mädchen bleibende Verdienste erworben.

Der Stadtrat beschloss die Schaffung von zwei neuen Kanzlistenstellen im Arbeitsamt in Besoldungsklasse 7 und 9. Der Leiter des Amtes wurde auch im verflossenen Jahre wieder bei Differenzen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer um Vermittlung angerufen.

II. Arbeitsnachweis

Statt des auf Kriegsende befürchteten Rückschlages setzte schon bald nach Verstummen des Kriegslärmes ein in diesem Ausmass noch nie dagewesener Konjunkturanstieg mit einer aussergewöhnlichen Nachfrage und einem ebenso ausgeprägten Mangel an Arbeitskräften ein. Die Angaben über die Zahl der gemeldeten offenen Stellen und Vermittlungen bilden einen beredten Ausdruck für das vorstehend Gesagte. Der Konjunkturaufschwung ist so ausserordentlich, dass von einer Ueberbeschäftigung gesprochen und befürchtet werden muss, diese könnte von weniger erfreulichen Auswirkungen und Konsequenzen gefolgt sein.

Abgesehen von unbedeutender Teilarbeitslosigkeit zu Beginn des Berichtsjahres war auch der Bedarf an weiblichen Arbeitskräften andauernd sehr gross und deren Beschäftigung unverhältnismässig stark. Der Mangel an Personal für das Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe sowie für die Hauswirtschaft hat, im Zusammenhang mit der Ueberbeschäftigung in Industrie, Handel und Gewerbe, ein bisher unbekanntes Ausmass angenommen. Aus der Anstellung der Arbeitskräfte mit den landläufigen Methoden ist ein Anwerben mit allen Mitteln geworden. Eine der fatalen Auswirkungen dieser Entwicklung ist die immer mehr in Erscheinung tretende Vernachlässigung der hauswirtschaftlichen Ausbildung der Mädchen und deren Vorbereitung auf ihre natürlichen Aufgaben.

Zusammenstellung über den Gesamtverkehr

Abteilung	Stellensuchende	Offene Stellen	Vermittlungen	Davon nach auswärts
Männer	2451	5561	2426	94
Frauen	1272	3366	1285	17
Total	3723	8927	3711	111

Betriebsrechnung des Arbeitsnachweises

Die Ausgaben betragen . .	Fr. 72 014.80
Die Einnahmen betragen . .	Fr. 21 249.70
Zu Lasten der Gemeinde	Fr. 50 765.10

III. Arbeitslosenfürsorge

Im Berichtsjahr haben keine wesentlichen Abänderungen von Vorschriften stattgefunden. Günstige Beschäftigungsverhältnisse scheinen nicht die Voraussetzung für eine erfolgreiche Werbung neuer Mitglieder für die Arbeitslosenversicherung zu sein.

Bewegung des Mitgliederbestandes 1945

Bestand am 31. Dezember 1944			981
Eintritte:			35
			1016
Austritte:			
Eigenes Begehren	22		
Uebertritte	12		
Wegzug von Biel	12		
Tod	9	55	
Streichung und Ausschlüsse wegen:			
Uebergang an Bundeshilfe für ältere Arbeitslose	5		
Uebergang an Bundeshilfe für Greise	4		
Selbständig erwerbend	8		
Arbeiten nicht mehr	5		
Nichtbezahlung der Beiträge	8		
Unterstützungsmissbrauch	—	30	85
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1945			931

Betriebsergebnis

		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
a) Betriebsrechnung			
Pflichtprämien			25 792.20
Subvention des Bundes 15 % von Fr. 24 198.20			3 629.75
Subvention des Kantons 15 % von Fr. 24 198.20			3 629.75
Taggelder und Arbeitsausfallentschädigungen		20 334.20	
Anrechenbare Verwaltungskosten		3 864.—	
Zinserträge			6 587.80
Kursgewinne			200.—
Prämieneingänge pro 1943 und frühere Jahre			3 239.20
Kursverluste		—.—	
Taggeldrückzahlungen 1933/39			19.—
Reinertrag (Zuweisung an Kassenvermögen)		18 919.50	
	Total	43 117.70	43 117.70
b) Ausgleichskonto			
Saldo der Eingangsbilanz			12 768.35
Statutarische Prämien, Saldo			16 201.20
Taggeldrückzahlungen 1943/44			259.—
Anteil a/Verwaltungskosten der Anschlussgemeinden			1 179.25
Verwaltungskosten, Saldo		9 968.65	
Beiträge an Kassenausgleichsfonds		2 016.—	
Subventionsabstriche		—.—	
Prämienverluste		1 269.40	
Saldo: Vortrag des Vorjahres	12 768.35		
Zunahme im Jahre 1945	4 385.40	17 153.75	
Total		30 407.80	30 407.80

Vermögensbestand auf 31. Dezember 1945

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Postscheck	7 652.95	
Bund, Subventionsausstand	3 633.95	
Kanton, Subventionsausstand	3 629.75	
Gemeinden	1 279.25	
Gemeinde Biel, Depot	121 637.85	
Wertschriften (in Depot bei Stadtbuchhaltung Biel)	205 486.—	
Prämienausstände 1943/45	5 731.50	
Betriebsfonds der Anschlussgemeinden		1 325.—
Kassenvermögen		330 282.55
Ausgleichskonto		17 153.75
Transitorische Passiven		289.95
	349 051.25	349 051.25

Beanspruchung der Arbeitslosenversicherungskasse

	1943	1944	1945
Total der ausgerichteten Taggelder Fr.	19 867.35	42 553.—	20 334.20
Durchschnittlicher Mitgliederbestand	1017	1008	966
Zahl der Unterstützungsbezüger	102	197	115
Zahl der Unterstützungstage	2958	5381	2433
Durchschnittliche Unterstützungsdauer pro Bezüger Tage	29	27	21
Durchschnittlicher Unterstützungsbetrag pro Bezüger Fr.	194.80	216.—	176.80
Durchschnittliches Taggeld Fr.	6.72	7.91	8.36

Nothilfe

Es wurden 24 Gesuche eingereicht, wovon 22 bewilligt werden konnten.

Die ausgerichtete Notunterstützung an 22 Bezüger beträgt Fr. 6334.90, wovon Fr. 950.30 zu Lasten der Gemeinde gehen.

Arbeitsbeschaffung

Die Fürsorgedirektion hat im April über die Selbsthilfemassnahmen der Wirtschaft bei einer allfälligen Verschlechterung der Beschäftigungslage und über ihre eigenen Arbeitsbeschaffungs- und Fürsorgemassnahmen berichtet und dem Gemeinderat sachbezügliche Vorschläge unterbreitet.

Zwecks besserer Beschäftigung einiger Architektur- und Ingenieurbüros wurde dem Gemeinderat die Subventionierung der Kosten für die Projektierung mehrerer Hoch- und Tiefbauarbeiten beantragt.

Arbeitsdienst. An Stelle des freiwilligen Arbeitsdienstes haben die Arbeits- und Bewachungsdetachemente funktioniert.

Zuwanderung. Von den vielen im verflossenen Jahre Zugezogenen gaben 320 Veranlassung zu ausgedehnten und zeitraubenden Erhebungen und Verhandlungen. Besonders in Erscheinung trat wieder der Zudrang angestammter landwirtschaftlicher Arbeitskräfte zum städtischen Arbeitsmarkt. Diese Abwanderung unentbehrlicher landwirtschaftlicher Arbeitskräfte erhärtet immer wieder die Tatsache, dass die gleichen Kreise, die beständig über die Landflucht Klage führen, deren Ursachen nicht bekämpfen und nicht einmal von den gesetzlichen Möglichkeiten zur Eindämmung Gebrauch machen.

In 244 Fällen wurde dem Regierungsstatthalteramt Wegweisung beantragt.

IV. Ausserordentliche Hilfsmassnahmen

Umschulungs- und Fortbildungskurse.

Berufslager	Teilnehmer	Lagertage
Metall-Lehrkurse, Bern	7	694
Schreinerfachkurs, Bern	1	104
Berufslager für Tapezierer-Dekorateure, Bern	1	111
Rückführungskurse für Hotelköche, Luzern	1	57
Berufsbildungslager für Kaufleute, Rolle	1	61
	11	1027

Die Gemeindeanteile hierfür betragen Fr. 2250.95.

Geld- und Naturaliensammlung. Der Plakettenverkauf und die Sammlung für die Winterhilfe wurden vom Arbeitsamt durchgeführt und ergaben den erfreulichen Totalbetrag von Fr. 23 664.50. An Naturalien gingen diverse Kleidungsstücke und Gutscheine ein.

Die Gebrüder Fischer, Färberei und chemische Waschanstalt, spendeten zu Gunsten der Minderbemittelten einen grösseren Posten Kleidungsstücke.

Aus der Winterhilfesammlung 1944/45 überwies die Zentralstelle der kantonalbernischen Winterhilfe einen Beitrag von Fr. 6000.— zur Unterstützung von unverschuldet in Not geratenen Familien.

Aus dem Ergebnis der Winterhilfesammlung wurde der Aktion für die Weihnachtsbescherung der Kinder von Minderbemittelten eine Spende in bar und Gutscheinen von Fr. 1100.— verabfolgt. Einen Betrag von Fr. 400.— spendete ausserdem der Hilfsfonds des Arbeitsamtes für Arbeitslose.

Hilfsfonds des Arbeitsamtes für Arbeitslose und Bedürftige

	Fr.	Fr.
Saldo per 1. Januar 1945		40 730.30
Einnahmen		
Anteil aus dem Ergebnis der Winterhilfe-Sammlung 1944 durch den Verband der Bieler Frauenvereine	2 188.60	
Beitrag der Bernischen Winterhilfe aus der Sammlung 1944	6 000.—	
Spende B. Thoenig, Weinhandlung, Biel	300.—	
„ Rotary Club Biel	200.—	
„ Léon Desalmand, Kaufmann, Biel	3.—	
„ Verlag Bosch, Zürich	250.—	
Zins aus Wertschriften und Sparheften	892.50	
Diverse Rückerstattungen und Einnahmen	236.50	10 070.60
		50 800.90
Ausgaben		
Kosten-Anteil an Weihnachtsfeier für Greise 1945	886.85	
Hilfen an 122 Personen	5 945.30	6 832.15
Saldo am 31. Dezember 1945		43 968.75

Alle diese Spenden werden bestens verdankt.

Bieler Heimarbeit. Diese Institution hat auch im Berichtsjahr ihre gemeinnützige Tätigkeit fortgesetzt und willkommene Arbeitsaufträge vergeben.

An 12 Greise und Greisinnen wurden 48 Säcke Tannzapfen abgegeben.

V. Alters- und Hinterlassenenfürsorge

Vom 1. Mai hinweg kamen gemäss Kreisschreiben der kantonalen Armendirektion vom 19. April 1945 die 177 in die Uebergangsaltersfürsorge übergeführten älteren Arbeitslosen in den Genuss von Teuerungszulagen und wurden damit den Bezügern der Bundeshilfe für ältere Arbeitslose gleichgestellt. Mit der Besserstellung dieser Hilfebezüger ist eine Erhöhung des Gemeindebeitrages von 25 auf 30 Prozent einhergegangen. Ende des Jahres brachten die Vorarbeiten für die Durchführung der Uebergangsordnung zur Alters- und Hinterlassenenversicherung und die Behandlung von 1450 Rentengesuchen eine aussergewöhnliche Mehrarbeit.

Die Alters- und Hinterlassenenfürsorge besteht aus folgenden Gruppen:

A. Alters- und Hinterlassenenfürsorge;
B. Fürsorge für ältere Arbeitslose;
C. Fürsorge für die aus der Fürsorge für ältere Arbeitslose in die Altersfürsorge übergeführten älteren Arbeitslosen (Uebergangsaltersfürsorge).

A. Alters- und Hinterlassenenfürsorge

Es wurden folgende Beiträge ausgerichtet:	Fr.	Fr.
a) Hilfe für Greise: An 610 Bezüger	276 667.—	
Winterzulage an 519 Bezüger	16 220.—	292 887.—
b) Hilfe für Witwen und Halbwaisen: An 144 Bezügerinnen	66 981.—	
Winterzulage an 136 Bezügerinnen	5 010.—	71 991.—
c) Hilfe für Waisen: An 12 Bezüger		3 802.—
	Total	368 680.—
d) Verein für das Alter: An 131 Bezüger inkl. Winterzulage		51 800.—

Die Notstandsgrenzen betrugen pro Jahr: Für alleinstehende Männer Fr. 1900.—, für alleinstehende Frauen Fr. 1800.—, für Ehepaare Fr. 2800.—, für alleinstehende Witwen unter 65 Jahren Fr. 1800.—, für Witwen in Familiengemeinschaft mit Kindern unter 18 Jahren Fr. 2100.—, Zuschlag für Bezüger mit Unterhaltungspflicht für die 1., 2. und 3. Person, je Person Fr. 420.—, für jede weitere Person Fr. 320.—.

Gliederung der Greise nach Geschlecht und Zivilstand:

Bezüger der Hilfe für Greise:

Zivilstand	Frauen	Männer	Total
Ledig	50	15	65
Verheiratet	58	58	116
Verwitwet	340	52	392
Geschieden	35	10	45
Bezüger vom Verein für das Alter:			
Ledig	10	2	12
Verheiratet	12	8	20
Verwitwet	80	8	88
Geschieden	9	2	11
	594	155	749

B. Aeltere Arbeitslose

Ausbezahlter Betrag inkl. Winterzulage . . . . . Fr. 146 177.—

55—60 Jahre	10 Bezüger oder	7,2 %
61—65 „	62 „ „	45 %
66—70 „	42 „ „	30,4 %
71—75 „	23 „ „	16,7 %
76 und mehr Jahre	1 „ „	0,7 %
	138 Bezüger oder	100 %

C. In die Altersfürsorge übergeführte ältere Arbeitslose

Ausbezahlter Betrag inkl. Winterzulage . . . . . Fr. 285 391.—

65 Jahre	4	Bezüger oder	1,9 %
66—70 „	68	„ „	31,9 %
71—75 „	86	„ „	40,4 %
76—80 „	38	„ „	17,8 %
81 und mehr Jahre	17	„ „	8 %
	213	Bezüger oder	100 %

Zusammenfassung

Für die Alters-, Witwen- und Waisenfürsorge wurden im Jahre 1945 ausgerichtet total Fr. 859 048.—, von welchem Betrag die Gemeinde Fr. 84 010.95 zu übernehmen hatte.

An der *Weihnachtsfeier für Greise und Greisinnen der Bundeshilfe, des Vereins «Für das Alter» und der Uebergangs-Altersfürsorge, Sonntag, den 23. Dezember 1945, im Volkshaussaal*, nahmen 677 Personen teil. Die Auslagen betrugen Fr. 5586.85, wovon zu Lasten der Gemeinde Fr. 4000.— gingen.

VI. Berufsberatung

Allgemeines. Die Zahl der der Bezirksberufsberatungsstelle Biel angeschlossenen Gemeinden ist unverändert geblieben und beträgt 15. Weitere Anschlüsse sind in Vorbereitung. Der Berufsberater referierte im Eidg. Turn- und Sportinstitut über die Bedeutung der Berufswahl für Schulentlassene und besprach mit sämtlichen Lehrlingskommissionen Fragen der Berufsbildung.

In Gruppeneignungsprüfungen in Biel, Erlach und Courtelary wurden über 120 Knaben und Mädchen geprüft.

Berufsberatung für Knaben. Der zunehmende Bedarf an Berufsarbeitern der Maschinen- und Metallindustrie hat die Nachfrage nach Mechaniker-, Elektromechaniker-, Maschinenschlosser- und Elektrikerlehrstellen noch verschärft. Mehr und mehr tritt auch ein Mangel an Möbel- und Bauschreinerlehrstellen in Erscheinung. Vermehrtes Interesse zeigte sich ebenfalls für Lehrstellen in der Uhrenindustrie.

Mit der aussergewöhnlichen Produktionszunahme in den Exportindustrien geht immer deutlicher eine weitere Zerlegung und Aufspaltung von Haupt- und Halbberufen einher, die zur Vorsicht und gründlichen Abklärung der Berufswahl mahnt.

Berufsberatung für Mädchen. Im Berichtsjahr richteten sich die Berufswünsche der Mädchen wiederum speziell auf die Berufe in Handel und Verwaltung. Im Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe fanden die Berufe der Damenschneiderin und der Coiffeuse das grösste Interesse.

In den freien Berufen stand das Interesse für den Beruf der Haushaltungs- und Handarbeitslehrerin, sowie der Säuglingspflegerin im Vordergrund.

Im Berichtsjahr wurde 31 Haushaltlehrtöchtern der Lehrbrief ausgestellt.

Statistisches. An Schülerkarten wurden zur Bearbeitung eingeliefert:

	Knaben	Mädchen	
Aus Biel	266	230	
aus 15 Anschlussgemeinden	74	61	
aus 22 anderen seeländischen Gemeinden . .	102	92	
	442	383	
Total Schülerkarten			825

Erhebungen über die Berufswünsche

	Knaben	Mädchen	Total
Lebens- und Genussmittelbranche	7	—	7
Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	1	26	27
Herstellung und Bearbeitung von Leder und Gummi	1	—	1
Herstellung von Bauten und Baustoffen	2	4	6
Holz- und Glasbearbeitung	15	—	15
Textilindustrie	1	—	1
Graphisches Gewerbe	12	1	13
Papierindustrie	2	—	2
Chemische Industrie	—	4	4
Metall-, Maschinen- und elektrotechnische Industrie	116	—	116
Uhrenindustrie und Bijouterie	12	7	19
Gastgewerbe	2	5	7
Handel, Verkehr und Verwaltung	16	42	58
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Gärtnerei	12	4	16
Haushalt	—	23	23
Freie Berufe	5	20	25
Kein bestimmter Berufswunsch	61	28	89
	265	164	429

Offene Lehrstellen sind angemeldet worden: An Knaben 93, an Mädchen 129, total 222 (Vorjahr 223).

Vermittelte Lehrstellen: An Knaben 58, an Mädchen 69, total 127 (Vorjahr 127).

Betriebsrechnung der Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung

Die Ausgaben betragen	Fr. 4849.95
Die Einnahmen betragen	Fr. 2657.45
Zu Lasten der Gemeinde somit	Fr. 2192.50

Gesuche von Ausländern um Erteilung der Arbeitsbewilligung 1945

Berufsgruppen	Deutschland	Italien	Frankreich	Ungarn	Diverse	empfohlen	abgewiesen	gegenstandsl.	Total
Uhrenindustrie	1	2	6	—	3	11	1	—	12
Metallindustrie	—	—	1	—	1	2	—	—	2
Handel	—	3	—	3	2	8	—	—	8
Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe	3	1	—	—	1	5	—	—	5
Haushalt, Gastgewerbe und Landwirtschaft	14	4	1	—	5	22	2	—	24
Künstlerische Berufe	1	1	—	—	1	3	—	—	3
Akademische Berufe	3	1	—	1	4	9	—	—	9
Diverse	2	2	—	1	6	10	1	—	11
Total	24	14	8	5	23	70	4	—	74
Im Jahre 1944	20	10	8	3	10	49	1	1	51
Eingereichte Arbeitsbewilligungsgesuche für Internierte					67	53	9	5	67
Eingereichte Arbeitsbewilligungsgesuche für Tolerierte und Refraktäre					58	57	1	—	58

Mangels an Arbeitskräften aller Art besteht eine dringende Nachfrage nach ausländischen Arbeitskräften.

32 Refraktäre wurden während drei Monaten kraft Arbeitsdienstpflicht in der Landwirtschaft eingesetzt.

VII. Kriegsfürsorge

Allgemeines. Zu Beginn des Jahres mussten noch Dispositionen für die Aufrechterhaltung des Betriebes für den Fall einer Generalmobilmachung getroffen werden. Das Kriegsende brachte im Berichtsjahr noch keinen wesentlichen Abbau der kriegswirtschaftlichen Massnahmen. Einzig im Sektor Nahrungsmittelproduktion wurde der anbaupflichtigen Industrie eine für das Jahr 1946 wirksame Abbauquote von 40 Prozent zugestanden.

Arbeitseinsatz für Erwachsene und Jugendliche. Die Arbeitsdienstpflicht für Erwachsene erstreckte sich auf die verschiedenen Baustellen von nationalem Interesse, wie Alpenstrassen, Armeebauten, Kraftwerke, Meliorationen und Gewinnung von Neuland. Der Arbeitseinsatz der Jugendlichen andererseits beschränkte sich auf die Landwirtschaft.

Die Durchführung des Arbeitseinsatzes stiess nach Kriegsende auf zunehmende Schwierigkeiten sachlicher und persönlicher Natur, weil das psychologische Verständnis für das Weiterbestehen dieser für die Pflichtigen und für die Wirtschaft einschneidendsten kriegswirtschaftlichen Massnahme mit dem Aufhören des Aktivdienstzustandes nicht mehr vorhanden war.

Trotzdem kann gesagt werden, dass die Arbeitsdienstpflichtigen und die Wirtschaft im grossen und ganzen viel Verständnis für die behördlichen Massnahmen bekundeten und ihre Pflicht zu erfüllen bestrebt gewesen waren.

Mit Kreisschreiben vom 16. März 1945 verfügte der Regierungsrat, mit Rücksicht auf die andauernd ungenügende Kohlenzufuhr und im Hinblick auf den gesteigerten Bedarf an Brennholz, die Arbeitsdienstpflicht für alle in der Waldwirtschaft beschäftigten Arbeitskräfte.

Der dreimonatige Pflichtarbeitsdienst für Refraktäre in der Landwirtschaft blieb auch im Berichtsjahre in Kraft.

Ab 15. September 1945 wurde die Ausrichtung von Versetzungs- und Arbeitsausfallentschädigungen an Arbeiter auf Baustellen von nationalem Interesse eingestellt.

Zur Bewältigung des durch den Mehranbau in der Landwirtschaft verursachten besonderen Arbeitsvolumens wurden Internierte in grösserer Zahl eingesetzt.

Auf Grund einer eidgenössischen Verfügung wurde im Winter 1945 die Versetzungsentschädigung an zusätzlich in die Landwirtschaft Eingesetzte nur noch in dringlichen Ausnahmefällen bewilligt. Ende September wurde gemäss einer begründeten Eingabe an die kantonale Arbeitseinsatzstelle der Einsatz der Lehrlinge, Schülerinnen und Schüler in der Hauptsache eingestellt.

Von 12 eingereichten Rekursen gegen das Aufgebot in die Landwirtschaft wurden 8 im Vorverfahren als gegenstandslos erledigt und 4 wurden vom Gemeinderat abgewiesen. In einem Falle von Widerhandlung gegen die Arbeitsdienstpflicht wurde Strafanzeige eingereicht und der Widerhandelnde von der eidgenössischen strafrechtlichen Kommission gebüsst.

In die Heuerntearbeiten in den Kantonen Thurgau und Graubünden wurden 16 Mann eingesetzt.

Statistisches und Ausgaben

Arbeitseinsatz

a) Baustellen von nationalem Interesse: Auf Baustellen von nationalem Interesse (Torffelder inbegriffen) wurden 149 Bieler eingesetzt.

b) Landwirtschaft: Gemäss den Vorschriften über den Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft wurden im Berichtsjahr eingesetzt:

Arbeitskräfte über 20 Jahre	441
(davon 194 im industriellen Pflanzwerk Tessenberg und Gampelen)	
Lehrlinge	849
Jugendliche von 16—20 Jahren	467
Schüler und Studenten	320
Total	2077

Militärischer Arbeitsdienst. Mit der Zunahme der Beschäftigungsmöglichkeiten hat sich im Berichtsjahr der Stand der Bieler in Arbeits- und Bewachungs-Kompagnien und -Detachementen erheblich vermindert.

Bestand am 31. Dezember 1944	162 Mann
Im Laufe des Jahres 1945 neu eingerückt . .	85 „
	247 Mann
Austritte im Jahr 1945	165 „
Bestand am 31. Dezember 1945	82 Mann

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 17. April 1941 über den Arbeitseinsatz bei Arbeiten von nationalem Interesse wurden ausgerichtet:

a) Arbeitszeitausfallentschädigungen . .	Fr. 1313.50
b) Versetzungsentschädigungen . . .	Fr. 4570.50
	Fr. 5884.—
Zu Lasten der Gemeinde gingen . . .	Fr. 903.40

Die Lohnzuschüsse und Bahnabonnemente an ausserörtlich vermittelte, unterstützungspflichtige Arbeitskräfte machten den Betrag aus von Fr. 3062.10. Zu Lasten der Gemeinde gingen Fr. 873.10.

Urlaubs- und Dispensationswesen. Im Berichtsjahr wurden 186 Urlaubs- und Dispensationsgesuche begutachtet und den zuständigen militärischen Dienststellen unterbreitet. Einige Begutachtungen machten Betriebsbesichtigungen erforderlich.

Ackerbaustelle und Mehranbau. An Stelle von Herrn G. Bauder-Oppliger, Landwirt in Biel-Mett, dessen Dienste verdankt werden, bezeichnete die kantonale Landwirtschaftsdirektion Herrn Jakob Habegger, Landwirt in Biel-Bözingen, als Leiter der Ortsgetreidestelle. Für die Landwirtschaft und die anbaupflichtigen wirtschaftlichen Unternehmungen blieben die Pflicht und das Ausmass der Mehranbaupflicht im abgelaufenen Jahre unverändert. Die offene Anbaufläche betrug 230,28 Hektaren oder 5,28 Hektaren mehr als vorgeschrieben.

Die Vertretung der Gemeinde beim Industriellen Pflanzwerk Biel nahm den Leiter der Ackerbaustelle viel in Anspruch. Anfangs Juli fand eine Besichtigung des Pflanzwerkes Gampelen durch den Gemeinderat statt. Auf Ende des Jahres wurde das Pflanzwerk in Gampelen liquidiert und das Inventar zur Versteigerung gebracht. Die Strafanstalt Witzwil übernahm sämtliche Baracken und das Haushaltinventar. Das durch Rodungen und Auffüllungen gewonnene Neuland im Halte von zirka 30 Hektaren wurde an Landwirte in Gampelen und an das Arbeiterheim Tannenhof verpachtet.

Die Tierbesitzer wurden im Laufe des Jahres 1945 zweimal zur Entgegennahme verschiedener Rationierungsausweise aufgeboten.

Zu begutachten waren im Berichtsjahr 108 Brennstoffgesuche von landwirtschaftlichen Betrieben und Gärtnereien.

3 Gesuche für Silobauten wurden nach Begutachtung des Stadtbauamtes Biel in empfehlendem Sinne weitergeleitet. Der Gemeindeanteil an diese Silobauten beträgt *Fr. 102.—*.

Sammlung von Wildfrüchten. Gesammelt wurden: Rosskastanien 5886 kg, Eicheln 25 kg. Der Erlös betrug Fr. 690.20.

Altstoffe und Abfälle. Durch ungenaue und irreführende Publikationen betreffend den Abbau der kriegswirtschaftlichen Massnahmen seitens der Bundesstellen wurde Verwirrung in der Bevölkerung geschaffen. Aufgehoben wurden lediglich die Höchstpreise sowie die Sammel- und Ablieferungspflicht für Buntmetalle.

Der Sammel- und Ablieferungspflicht sowie der Meldepflicht blieben weiter unterstellt: Alteisen, Lumpen, Knochen, Gummi, Papier und Küchenabfälle.

Im Jahre 1945 wurden durch das Sammlergewerbe und die öffentliche Kehrichtabfuhr folgende Altstoffe gesammelt:

		Uebertrag	1 361 780 kg	Uebertrag	1 822 411 kg
Eisen	1 335 345 kg	Zink	9 076 kg	Knochen	65 348 kg
Aluminium	7 636 kg	Zinn	35 kg	Gummi	1 741 kg
Kupfer	2 131 kg	Tuben	366 kg	Hadern	95 813 kg
Messing	10 911 kg	Silberpapier	98 kg	Glas	65 902 kg
Bronze	3 541 kg	Konservenbüchsen	47 257 kg	Kork	212 kg
Blei	2 216 kg	Papier	403 799 kg	Leder	812 kg
Uebertrag	1 361 780 kg	Uebertrag	1 822 411 kg	Total	2 052 239 kg

Der Anteil der öffentlichen Sammlung an diesem Ergebnis beträgt 172 579 kg. Den in der Gemeinde Biel durch die öffentliche Sammlung von Küchenabfällen, sowie den durch private Sammlertätigkeit angefallenen 2 128 988 Liter Küchenabfällen kommt angesichts der Knappheit an Futtermitteln grosse Bedeutung zu.

Die eidgenössische Schrottkommission veranstaltete im Juli und im November zwei Alteisensammlungen. Die erste Sammlung bestand in einer Alteisenabgabe seitens der Besitzer von landwirtschaftlichen Grundstücken, denen die Abgabe eine Pflichtquote von insgesamt 18 120 kg Alteisen vorgeschrieben wurde. Die Sammlung in Biel wurde durch das Amt durchgeführt und ergab ein Gewicht von 20 586 kg oder 112 Prozent der Pflichtquote.

Eine zweite Alteisensammlung in Industrie und Gewerbe ergab mit dem angefallenen Gewicht von 226 660 kg Alteisen 113 Prozent der Pflichtquote.

Betriebsrechnung der Altstoffverwertung

Einnahmen für Erlösanteile und Gebühren . .	Fr. 991.—
Kosten	Fr. 453.10
Einnahmen-Ueberschuss	Fr. 537.90

Teuerungsbeihilfe an Minderbemittelte. Für 1945 hat die städtische Verordnung über Teuerungsbeihilfe an Minderbemittelte folgende Notstandsgrenzen festgesetzt:

Für Einzelpersonen	pro Jahr	Fr. 2100.—
Für Ehepaare	„ „	„ 3200.—
Für jede Angehörige unter 16 Jahren .	„ „	„ 550.—
Für jede Angehörige über 16 Jahren .	„ „	„ 800.—

Unterstützungsbeiträge:

Für Alleinstehende . . .	pro Quartal	Fr. 30.—
Für Ehepaare	„ „	„ 65.—
Für jede weitere Person . .	„ „	„ 25.—

Erhebungen über die Auszahlungen pro 1945 ergeben folgendes Bild:

Quartal	Einzelpersonen Männer	Frauen	Total	Familienangehörige Familien	Kinder	Erwachsene	Totalbetrag	Durchschnitt pro Bezug	Bezug pro Kopf
							Fr.	Fr.	Fr.
I.	84	201	285	504	683	1069	55 177.—	69.93	27.09
II.	84	211	295	426	617	882	47 374.—	65.70	26.41
III.	90	213	303	442	656	921	77 801.—	104.40	41.38*)
IV.	78	214	292	365	527	749	42 267.—	64.33	26.96
							222 619.—	304.36	121.84

*) Im 3. Quartal 1945 wurde den Bezügern der Teuerungsbeihilfe eine Herbstzulage ausgerichtet und zwar: An Alleinstehende Fr. 30.—, an Ehepaare ohne Kinder Fr. 50.—, an Ehepaare mit Kindern Fr. 75.—.

Bundesbeitrag 33 1/3 % von Fr. 222 619.—	Fr.	74 206.30
Kantonsbeitrag 27 % „ „ 222 619.—	„	60 107.10
Zu Lasten der Gemeinde . . total	Fr.	88 305.60

Die durchschnittliche Bezügerzahl betrug im Berichtsjahr 729.

Hilfsaktionen für Minderbemittelte. Ausser den Barauszahlungen der Teuerungsbeihilfe wurden in Verbindung mit dem Kriegswirtschaftsamt, gemäss Bundesratsbeschluss vom 10. Oktober 1941 und Weisungen vom 21. September 1942, zu Gunsten der minderbemittelten Bevölkerung folgende Verbilligungsaktionen durchgeführt:

Aktion	Zahl der Bezüger	Quantität	Abgabepreis Fr.	Bezügeranteile Fr.
Ueberkleider	128	Stück 22 Stück 69	13.— 15.—	2 101.—
Kartoffeln	180	kg 18 770	—.10	1 877.—
Kartoffeln	611	kg 161 710	—.10	16 171.—
Dörrgut	117	kg 462 f. Aepfel kg 58 f. Bohnen	2.— 3.50	1 127.—
Kirschen	263	kg 2 390	—.60	1 434.—
Aepfel	472	kg 14 160	—.10	1 416.—
Rübli	330	kg 15 610	—.13	2 029.30
Lodenstoff	98	m 350,1	7.—	2 450.70
Hosen	132	Paar 180	7.—, 15.—	2 528.—
Torf	294	kg 54 050	—.07	3 783.50

Arbeitsbeschaffungsaktion im Autogewerbe. Im Jahre 1945 wurden an 125 Fahrzeughalter Bundes-, Kantons- und Gemeindesubventionen von Fr. 56 843.— ausgerichtet. Die Gemeindesubvention beträgt Fr. 4751.50.

Massnahmen zugunsten heimgekehrter schweizerischer Bühnenkünstler. Um heimgekehrten notleidenden schweizerischen Bühnenkünstlern zusätzliche Engagements am Städtebundtheater Biel-Solothurn zu ermöglichen, bewilligte der Gemeinderat für die Spielzeit 1944/45 in sechs Fällen Gemeindebeiträge als Arbeitsbeschaffungsmassnahme. Die Ausgaben betrugen Fr. 8708.15, wovon Fr. 778.40 zu Lasten der Gemeinde gingen.

Es konnten damit Löhne im Gesamtbetrage von Fr. 10 438.80 ausgelöst werden.

Kriegswirtschaftsamt

Lebensmittel

Die Lebensmittelversorgung der Schweiz befand sich nie in einer derart unübersichtlichen Lage wie gerade zu Beginn des Berichtsjahres.

Anfangs 1945 traten Verknappungserscheinungen am stärksten zutage, vor allem in den Positionen Fett und Eiweiss. Auch Reis, Kaffee, Tee, Kakao und Zucker, Erzeugnisse, für welche wir fast ausschliesslich auf die ausländischen Zufuhren angewiesen sind, begannen damals langsam Sorgen zu bereiten.

Infolge ausserordentlicher Nachfrage nach Kartoffeln wurde die Beimischungspflicht zum Brot auf Ende März 1945 aufgehoben. Das Kartoffelbrot ist seither nicht mehr obligatorisch.

Ab 1. September wird die Schulmilchaktion für schulpflichtige Kinder des 1.—9. Schuljahres in einem bestimmten Rahmen von der Coupons-Deckungspflicht befreit. Pro Schulkind und Schultag kann die Schulleitung 2 Deziliter Milch anfordern. Ausserdem erhalten die Jahrgänge 1923—29 sowie 1933 und 1934 neben den bisherigen Zuteilungen monatlich noch eine Zusatzlebensmittelkarte besonders zugeteilt.

Jugendliche erhalten ab 1. September folgende Zuteilungen:

Jahrgänge	Kinderkarte	LK 1/1	Zmk	Zlk	Zbk	Total
1940 und folgende	1	—	—	—	—	1
1935—1939	—	1	2	—	—	3
1933—1934	—	1	2	1	—	4
1930—1932	—	1	2	1	1	5
1926—1929	—	1	2	2	1	6
Erwachsene 1923—1925	—	1	—	1	—	2

Im neuen Berufsverzeichnis über die abgestufte Rationierung ist auch die Gruppe der *berufstätigen Mütter* berücksichtigt worden durch Einreihung in die 2. Zuteilungskategorie bei Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen.

Gestützt auf gute Einfuhraussichten wurde ab 1. Oktober 1945 die tägliche Brotration auf der persönlichen Lebensmittelkarte von 200 Gramm auf 250 Gramm erhöht.

Das Kriegsernährungsamt hat während des Krieges Vorratshaltung auf lange Sicht getrieben. Es folgte auch bei den Landtransporten in Europa eine allmähliche Besserung. In Würdigung dieser neuen Verhältnisse und bei Inkaufnahme der damit verbundenen Risiken sind für die Wintermonate angemessene Verbesserungen wichtiger Lebensmittelzuteilungen ab Oktober 1945 beschlossen worden.

Die neue Verteilungspolitik schliesst zwangsläufig eine Verkürzung der Vorratshaltung in sich. Eine weitere Erhöhung erfuhr die Fettration (Butter, Fett, Oel, Schweinefett) von insgesamt 650 auf 1000 Gramm. Darüber hinaus erlaubte die Rapsernte für einige Monate Sonderzuteilungen von Speiseöl. Im Oktober wurden erstmals 2 Deziliter abgegeben.

Die Kaffee-Ration wurde von 100 auf 200 Punkte, die Kaffee-Ersatz-Ration von 100 auf 150 Punkte heraufgesetzt. Ausserdem erfolgte im Oktober neuerdings eine Zuteilung von 50 Gramm Tee. Ab November-Ration ist die Teigwarenzuteilung von 250 auf 500 Gramm erhöht worden.

Im Oktober war die Sonderzuteilung von 500 Gramm Zucker und 250 Gramm Mais besonders willkommen, während für die Wintermonate die Käseration auf 600 Punkt normiert war. Die Oktober-Ration für Fleisch erfuhr eine Erhöhung von 1000 auf 1500 Punkte.

Vom 15. Oktober hinweg sind die privaten Haushaltungen an keine fleischlosen Tage mehr gebunden. Auf den gleichen Zeitpunkt sind das Verbot des Verkaufs von frischem Brot, sowie die kriegswirtschaftlichen Vorschriften über Form und Gewicht des Brotes aufgehoben.

Im Berichtsjahr erfolgte die *Aufhebung der Rationierung folgender Produkte:*

1. Mai: Nähr-Kasein;
1. Juni: Eipulver;
7. August: Konditorei-Hilfsstoffe mit Milchbestandteilen, welche der Milchrationierung unterstellt waren;
1. Oktober: Sämtliche Eiprodukte (Guss-Eier, Gefrier-Volleier usw.);
15. Oktober: Kaffee, Kaffee-Extrakt, Kaffeezusatz, Ersatzkaffee, Kakao, Nährmittel, Tee, Hirseprodukte, Textilien;
12. November: Schuhe, Hülsenfrüchte;
7. Dezember: Lactoflan (Gruppe SZK-Waren);
15. Dezember: Stärkesirup, Traubenzucker, Invert-Zuckersirup, Rübenzuckersirup und Rohzucker-Sirup.

Ueber die Höhe der persönlichen Monatsration einer erwachsenen Person geben die nachstehenden Tabellen No. 1—3 Aufschluss:

A-Ration im Jahre 1944 (inbegr. in Kraft gesetzte blinde Coupons und Einmachzuckerkarte) Tabelle Nr. 1

Lebensmittel	Einheiten	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Zusammen
Zucker	g	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	1000	6500
Einmachzucker	g	—	—	—	—	3000	—	—	—	—	500	—	—	3500
Konfitüre usw.	g	250	250	250	—	250	—	—	—	—	—	250	250	1500
Tafelschokolade	P	50	50	100	50	50	100	50	100	50	100	50	150	900
Confiserie	P	100	100	100	100	150	50	100	50	100	50	100	200	1200
Teigwaren	g	250	250	250	250	250	250	250	500	250	250	500	750	4000
Mehl/Mais	g	250	400	400	400	250	250	250	250	250	400	250	500	3850
*Hirse	g	—	—	100	100	100	100	—	—	—	—	—	—	400
Reis	g	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	250	250	600
Hafer/Hirse	g	200	—	200	—	100	—	200	—	250	—	250	250	1450
Gerste/Hirse	g	—	200	—	200	—	100	—	200	—	250	—	250	1200
*Hülsenfrüchte	g	250	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500
Käse	g/P	400	300	350	350	450	600	600	800	700	600	600	600	6350
Unterfetter Käse	g/P	100	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200
Butter/Fett	g	400	400	300	300	300	200	200	200	300	300	300	300	3500
Käsereibutter	g	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—	—	250	300
Speiseöl	dl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4
Fett/Oel	g/dl	150	150	150	100	100	100	150	250	250	450	400	700	2950
**Speck/Schweinefett	g	100	100	100	100	150	200	150	150	150	150	150	—	1500
Schweinefett	g	—	—	—	—	—	—	50	50	50	100	50	200	500
Schaleneier	St	2	2	5	4	4	2	2	2	2	2	1	1	29
*Volleipulver	g	—	25	—	—	75	—	—	—	—	—	—	—	100
Fleisch	P	1000	950	1000	1150	1200	1200	1250	1250	1250	1250	1250	1300	14050
Brot	P	6750	6350	6350	6000	6200	6000	6200	6200	6000	6200	7300	7350	76900
Brot/Mehl (in Brot)	P	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200	400	1000
Milch	l	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	132
*Bohnenkaffee oder KTK-Waren	P	100	100	100	100	50	100	100	100	100	100	—	—	950
*KTK-Waren ohne Bohnenkaffee	P	100	100	100	100	100	50	100	100	100	100	—	—	950
*Tee	P	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	50

*) Waren, die der Rationierung nicht mehr unterstellt sind: Volleipulver ab 1. Juni 1945,
Hirse ab 15. Oktober 1945,
Bohnenkaffee und KTK-Waren ab 15. Oktober 1945,
Hülsenfrüchte ab 12. November 1945.

**) Speck ist ab 7. Dezember 1945 wieder der Fleischrationierung unterstellt.

B-Ration im Jahre 1945 (inbegr. in Kraft gesetzte blinde Coupons und Einmachzuckerkarte) Tabelle Nr. 2

Lebensmittel	Einheiten	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Zusammen
Zucker	g	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	500	1000	6500
Einmachzucker	g	—	—	—	—	3000	—	—	—	—	500	—	—	3500
Konfitüre usw.	g	250	250	250	—	250	—	—	—	—	—	250	250	1500
Tafelschokolade	P	50	50	100	50	50	100	50	100	50	100	50	150	900
Confiserie	P	100	100	100	100	150	50	100	50	100	50	100	200	1200
Teigwaren	g	250	250	250	250	250	250	250	500	250	250	500	750	4000
Mehl/Mais	g	250	400	400	400	250	250	250	250	250	400	250	500	3850
*Hirse	g	—	—	100	100	100	100	—	—	—	—	—	—	400
Reis	g	—	—	—	—	—	100	—	—	—	—	250	250	600
Hafer/Hirse	g	200	—	200	—	100	—	200	—	250	—	250	250	1450
Gerste/Hirse	g	—	200	—	200	—	100	—	200	—	250	—	250	1200
*Hülsenfrüchte	g	250	250	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500
Käse	g/P	600	500	550	500	650	800	800	1000	900	800	800	800	8700
Unterfetter Käse	g/P	100	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200
Butter/Fett	g	400	400	400	400	400	300	300	350	450	500	400	300	4600
Käsereibutter	g	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—	—	250	300
Speiseöl	dl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4
Fett/Oel	g/dl	150	150	50	—	—	—	50	100	100	250	400	700	1950
**Speck/Schweinefett	g	100	100	100	100	150	200	150	150	150	150	150	—	1500
Schweinefett	g	—	—	—	—	—	—	50	50	50	100	50	200	500
Schaleneier	St	2	2	5	4	4	2	2	2	2	2	1	1	29
*Volleipulver	g	—	25	—	—	75	—	—	—	—	—	—	—	100
Fleisch	P	50	—	150	300	250	250	300	250	250	250	250	300	2600
Brot	P	8150	7600	7750	6900	7100	6900	7100	7100	6900	7100	8400	8700	89700
Brot/Mehl (in Brot)	P	400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200	400	1000
Milch	l	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	13	156
*Bohnenkaffee oder KTK-Waren	P	100	100	100	100	50	100	100	100	100	100	—	—	950
*KTK-Waren ohne Bohnenkaffee	P	100	100	100	100	100	50	100	100	100	100	—	—	950
*Tee	P	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	50

*) Waren, die der Rationierung nicht mehr unterstellt sind: Volleipulver ab 1. Juni 1945,
Hirse ab 15. Oktober 1945,
Bohnenkaffe und KTK-Waren ab 15. Oktober 1945,
Hülsenfrüchte ab 12. November 1945.

**) Speck ist ab 7. Dezember 1945 wieder der Fleischrationierung unterstellt

Persönliche Rationierungsausweise-Ausgabe 1945 Tabelle Nr. 3

Ausgabe Monat	Lebensmittelkarten				Zusatz-Karten		
	a 1/1	a 1/2	Kinderkarten	1/2 B	Lebensmittel	Brot	Milch
Januar	33 983	3 321	3 275	5 555	11 476	11 272	27 245
Februar	33 664	3 393	3 328	5 515	11 339	11 152	27 167
März	33 625	3 651	3 430	5 344	11 412	11 222	27 192
April	33 821	3 715	3 467	5 404	11 822	11 585	27 379
Mai	33 913	3 376	3 520	5 659	12 001	11 754	27 524
Juni	34 215	3 144	3 561	5 644	12 305	12 046	27 745
Juli	34 341	3 539	3 653	5 613	12 349	12 112	27 564
August	34 268	4 106	3 727	5 521	12 484	12 264	27 517
September	34 683	2 732	3 761	5 541	17 761	12 627	27 524
Oktober	34 754	2 691	3 809	5 302	17 879	12 684	27 665
November	34 979	2 465	3 818	5 072	17 924	12 615	27 605
Dezember	35 345	2 035	3 877	4 856	17 985	12 614	27 891
Total	411 591	38 168	43 226	65 026	166 737	143 947	330 018

Ausgabe Monat	Mk à 50 Mc	Mk à 12 Mc	EZ	SZK ½ Streifen	Seife
Januar	421 100	1 920	—	8 110	
Februar	413 975	1 944	—	8 211	
März	470 350	4 800	—	8 719	46 400
April	536 875	7 548	—	8 980	
Mai	575 959	4 176	42 590	9 019	
Juni	625 862	10 608	101	9 616	46 963
Juli	808 956,5	13 992	92	11 393	
August	876 801	17 736	85	11 915	
September	634 763,5	8 100	55	9 446	47 625
Oktober	579 093,5	3 336	72	8 938	
November	534 544	3 900	—	8 303	
Dezember	443 736,5	21 756	—	7 470	48 177
Total	6 922 016	99 816	42 995	110 120	189 165

An 250 Handelsbetriebe (HB), 51 Metzgereien, 175 kollektive Haushaltungen (KH), 82 Hersteller von Backwaren, Schokolade- und Zuckerwaren (HvB), 32 verarbeitende Betriebe (vB) und 164 Bienenzüchter sind Rationierungsausweise auf Grund besonderer Weisungen des KEA ausgehändigt worden. Darüber gibt Tabelle No. 4 Aufschluss.

Ausgabe von Grossbezügercoupons im Jahre 1945 Tabelle Nr. 4

Warengattung	Einheiten	kH Im Umtausch gegen Mc	H. v. B. im Umtausch gegen Brot-, Mehlcoupons und Mc	vB Kontingent Zuteilungen	Handelsbetriebe: Umtausch von Konsumentencoupons	Handelsbetriebe: Lagerergänzungen und Vorschüsse	Zuteilungen a/Grund v. A Z	Total Ausgabe von Grossbezügercoupons
Zucker	kg	26 809	57 878	2 573	201 270	344	2 535	291 409
FH-Waren	»	14 039	9 712	67	12 461	17	—	36 296
Reis	»	4 845	—	—	13 723	231	2 096	20 895
Teigwaren	»	23 865	—	—	71 635	184	3 406	99 090
Hülsenfrüchte	»	4 834	—	—	22 291	—	27	27 152
Hafer/Gerste	»	6 748	—	—	33 662	40	2 813	43 263
Hirse	»	—	—	—	6 154	—	—	6 154
Mehl/Griess	»	22 600	2 609 841	2	122 645	70	4 251	2 759 409
Mais	»	3 010	—	—	29 137	—	—	32 147
Käse	»	34 081	12 583	—	280 179	15	312	327 170
Oel/Fett	»	24 350	332	327	95 628	294	497	121 428
Margarine	»	1 017	51 901	—	—	—	—	52 918
Butter	»	17 520	15 858	—	144 214	—	5 136	182 728
Speck/Schweinefett	»	5 178	50	7	24 393	10	—	29 638
Brot	»	327 282	—	—	—	—	3 600	330 882
Fleisch	»	124 435	—	—	21 570	—	2 970	148 975
Schaleneier	St.	124 662	45 627	273	604 830	400	13 011	788 803
Gefr. Trockeneier	—	16 110	37 599	2 015	—	—	—	55 724
Volleipulver	kg	13 847	8 990	—	23 880	—	—	46 717
KTK 20	»	9 017	14	—	17 576	—	—	26 607
KTK 21	»	3 835	14	—	20 356	6	23	24 234
Schokolade	Pt.	—	—	—	26 124 000	1 104 000	—	27 228 000
Confiserie	»	—	—	—	31 468 000	30 000	—	31 498 000
Halbfabrikate	»	713 000	5 459 000	—	—	—	—	6 172 000
Milch	Lt.	681 230	247 627	921	6 829	1 310	131145	1 069 062
Magermilch	»	1 522	11 394	4 044	—	—	—	12 960
Rahm	»	—	—	—	2 581	—	3 157	5 738
Gefrierfleisch	kg	—	—	96 544	—	—	—	96 544
Kindermehl	»	164	—	—	—	30	—	194
Bienenzucker	»	21 600	—	—	—	—	—	21 600

Für den Warennachbezug wurden an die kollektiven Haushaltungen Grossbezügercoupons ausgegeben auf Grund von abgelieferten oder verrechneten 8,85 Millionen Mahlzeitencoupons. 5,385 Millionen sind Ausgewiesene in Gäste-Mc, 2,425 Millionen fallen auf Betriebsangehörige und 1,039 Millionen auf Spitäler und Anstalten durch Verrechnung nach Verpflegungstagen.

Zur Bienenfütterung sind an 164 Bienenzüchter Gc für 21 600 Kilo Zucker verabfolgt worden.

Seife

Insgesamt wurden 189 165 persönliche Seifenkarten abgegeben, mit jeweiliger Gültigkeit für ein Quartal. Die Einzelkarte enthielt im 1. Quartal 250 Einheiten, im 2., 3. und 4. Quartal je 200 Einheiten. Ab 1. Oktober wurden die blinden Coupons W und Y zu je 40 Einheiten gültig erklärt.

Für Reinigungszwecke sind an gewerbliche Betriebe 1,425 Millionen Einheiten abgegeben worden.

Schuhe

Bis zum 12. November 1945, Datum der Aufhebung der Schuhrationierung, gelangten 43 228 persönliche Schuhkarten zur Ausgabe. Für Berufstätige mit vermehrter Schuhabnützung sind ausserdem Zusatzscheine für total 1925 Punkte ausgestellt worden.

Textilien

Die Textilrationierung ist ab 15. Oktober 1945 aufgehoben worden. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden 1215 persönliche Textilkarten, für Sonderfälle 18 242 Punkte zusätzlich und ausserdem für Brautaussteuern 68 912 ½ Punkte zugeteilt.

Kautschuk

Im Berichtsjahr sind folgende Bezugsscheine ausgestellt worden: Für neue Fahrräder 690, für Ersatzreifen 3278, für Ersatzschläuche 381.

Gemeinschaftsküche

Anfangs 1945 sah sich der Bund wegen schlechter Kohlenzufuhr zu einer der einschneidensten Rationierungsmassnahmen während des 2. Weltkrieges gezwungen: zur Gasrationierung.

Die plötzlich in Kraft gesetzte Verfügung ermöglichte es nicht, mit der sehr knappen Zuteilung auszukommen oder auf andere Kochgelegenheiten auszuweichen. Wegen Verweigerung einer vermehrten Holzzuteilung kam Holzfeuerung nicht in Frage. Die Möglichkeit der Umstellung auf elektrische Küche war bald erschöpft, weil es an den nötigen Apparaten fehlte.

Die Einrichtung einer Gemeinschaftsküche wurde zwingende Aufgabe der Gemeinde.

Gaststätten und Metzgereien bereiteten speziell Suppe und einfache Mittagessen, Lebensmittelgeschäfte boten «Gschwellti» an, um der anfänglich grossen Nachfrage zu begegnen. Allmählich ging der Zuspruch zurück und hörte bald einmal auf. Die Selbsthilfe, das Suchen nach irgend einem Ausweg im eigenen Haushalt, erwies sich als erfolgreiche Massnahme.

Die Stadt Biel hatte nicht den Vorteil grösserer Städte, wie z. B. Zürich, Basel, Bern u. a., wo bereits bestehende Grossanlagen auf die Herstellung von Suppe umgestellt werden konnten.

Anfangs März stand für die geplante Anlaufzeit die Luftschutzküche mit Holzfeuerung am Juraplatz zur Verfügung, die im April 1945 durch eine Grossanlage in verschiedenen Räumen des Bierdepots Feldschlösschen, Aarbergstrasse 21, abgelöst wurde.

Die bestehenden Rationierungsvorschriften gestatteten gar keine Zuteilung von festen Brennstoffen für Suppenküchen. Die Umstellung auf Elektrizität machte die Bestellung von elektrischen Kippkesseln zu 250 l mit den für eine Grossküche erforderlichen Hilfsmaschinen und Einrichtungen notwendig.

Der Geleiseanschluss für den Transport von Kartoffeln und Gemüse, ein Kraftwagen mit bewährtem Personal der Firma Brenzikofer, die erforderlichen 40-l-Kannen für den Transport der Suppe in die vorgesehenen 32 Milchhandlungen und Konsumfilialen, welche sich spontan für den Ausschank der Suppe meldeten, standen zur Verfügung.

Für den Bezug der Suppe war das System der Wochenabonnemente vorgesehen (Bezugsscheine für 6 Tage, je ½ Portion [ca. ½ l] zu je ½ Mc und 25 Rp.). Ab 1. Oktober gelangte ferner der halbe, begrenzt gültige Mc «bMc» für die durch die Gasrationierung betroffene Bevölkerung im Umtausch von Couponsblocks der LK zur Ausgabe.

Die Schwierigkeiten der verschärften Gasrationierung konnten, wie festgestellt worden ist, durch Selbsthilfe überbrückt werden. Inzwischen ist ebenfalls die Gasrationierung derart gelockert worden, dass mit den neu zugeteilten Quantitäten auszukommen ist.

Die Inbetriebnahme der Gemeinschaftsküche war somit mangels Nachfrage nicht notwendig. Der Aufwand der Gemeinde für die notwendigsten Einrichtungen beläuft sich auf *Fr. 29056.82* und darf unter Berücksichtigung der Wichtigkeit und des Umfanges des Geschäftes als gering bezeichnet werden.

Dörraktion

In der eigenen elektrischen Kleinanlage in der Turnhalle Mett sind in der Zeit vom 16. Juli bis 29. Oktober 1945 insgesamt 206 Aufträge über 2542 Kilo Dörrgut erledigt worden.

Bestehende Einrichtungen in Bäckereien, vorwiegend mit Holzfeuerung, und in industriellen Betrieben und nicht zuletzt die kleine behelfsmässige Einrichtung im Privathaushalt wurden in vielen Fällen benützt zur Schaffung einer willkommenen Winterreserve.

Hilfsaktionen für Minderbemittelte

Ausser den in Verbindung mit dem städtischen Arbeitsamt durchgeführten Hilfsaktionen für Minderbemittelte erfolgte die Ausgabe von Gutscheinen zum Bezug von 2428,8 Kilo *Butter* zum reduzierten Preis von Fr. 4.—. An dieser Aktion beteiligten sich 321 Familien.

Die *Schuhverbilligungsaktion* wurde von 974 Personen benützt. Die ausgegebenen Verbilligungsgutscheine verteilen sich auf 469 Paar Schuhe mit einer Preisermässigung von 35 % für Erwachsene und 405 Paar Kinderschuhe zu 50 % Preisermässigung.

Brennstoffe

Die Rationierungsperiode 1945/46 brachte für alle Bezügerkategorien die stärkste Einschränkung im Verbrauch von Brennmaterial. Für die Raumheizung konnte grundsätzlich keine Importkohle zugeteilt werden. Es standen nur inländische Brennstoffe (Brennholz, Torf und Inlandkohle) zur Verfügung. Die Zuteilungen waren deshalb abhängig von der Eigenproduktion und erfolgten infolgedessen stufenweise nach einem bestimmten Zeitplan. Die Zuteilungsquoten sind von der Sektion Kraft und Wärme wie folgt festgesetzt worden:

Gruppe	Total %	Basiskontingent
I Spitäler, Krankenanstalten . .	40	Ueberprüfter Friedensverbrauch in Kohle
II Fabriken, Werkstätten . .	35	
III Geschäfte, Verwaltungen, Kirchen	30	
IV Gastgewerbe	30	
V Wohnungen aller Art . .	20	Ofenbasiskontingent
Gewerbe	40	

Die Zuteilungen waren allgemein im letzten Winter 5 Prozent niedriger als in der vergangenen Heizperiode.

Für die *Waschküche* galten folgende Normen: 1—2 Personen 0,6 Ster Holz, 3—4 Personen 0,7 Ster, 5—6 Personen 0,9 Ster, 7—8 Personen 1 Ster, 9—10 Personen 1,1 Ster.

Die Zuteilungen für Holzkochherde an Verbraucher ohne andere Kochgelegenheit betrugen: 1—2 Personen 2,4 Ster Holz, 3—4 Personen 3 Ster, 5—6 Personen 3,6 Ster.

Während der Rationierungsperiode 1945/46 waren Torf, Torfbriketts, Torolith, Schlackenauslese und Sägemehl ebenfalls der Rationierung unterstellt.

Aus dem *Härtefallkontingent* sind für Spezialfälle (alte und kranke Leute, Neugeborene usw.) zugeteilt worden: 137,1 Tonnen Union-Briketts, 762,5 Ster Brennholz, 700 Tonnen Inlandbriketts, 1454,5 Tonnen Torf, 38,6 Tonnen Inlandkohle, 25,2 Tonnen Holzkohle.

Brennholzversorgung

Das Brennstoffamt hat im Berichtsjahr insgesamt 24 000 Ster Brennholz von den Produzenten übernommen und im Auftrag der kantonalen Forstdirektion dem Handel zugeteilt.

Wehrmannsausgleichskasse

1. Lohn- und Verdienstersatzordnung. Am 29. März 1945 hat der Bunderat Beschluss gefasst über die Ausrichtung von Studienausfallentschädigungen an militärdienstleistende Studierende an höheren Lehranstalten. Die Anspruchsberechtigung beginnt rückwirkend auf den 1. Januar 1945. Die Studienausfallentschädigung beträgt von Beginn der Anspruchsberechtigung an, d.h. nach Ablauf einer Karenzfrist von 120 Tagen, für jeden soldberechtigten Diensttag Fr. 1.60.

Alle Studierenden, ohne Rücksicht auf Geschlecht, Staatenzugehörigkeit und Alter, die bei Beginn eines Semesters an einer höheren Lehranstalt immatrikuliert oder als Studenten eingeschrieben sind, haben pro Semester einen Beitrag von Fr. 10.— an die Ausgleichskasse zu entrichten.

Am 31. Juli 1945 hat der Bundesrat beschlossen, dass die Lohn- und Verdienstersatzordnung auch nach Aufhebung des Aktivzustandes, 20. August 1945, vorläufig in Kraft bleibt. Dies hat auch die Weitererhebung der Beiträge nach beiden Ordnungen zur Folge.

Nachdem am 3. Juli 1945 von der gleichen Behörde grundsätzlich die Einführung einer Uebergangsordnung zur Alters- und Hinterbliebenenversicherung beschlossen wurde, sollen zu diesem Zwecke den zentralen Ausgleichsfonds jährlich 50 Millionen Franken entnommen werden.

2. Aufgabe der Zweigstelle. Die Obliegenheiten der Zweigstelle Biel der Wehrmannsausgleichskasse erstreckten sich bisher zur Hauptsache über Massnahmen zur Unterstellung aller Betriebe, Entgegennahme der Abrechnungen, Einzug der Beiträge, Auszahlung der Entschädigungen, Führung des Mitgliederregisters, Auskunftserteilung an die Mitglieder. Der Ausgleichskasse soll mit der Einführung der Uebergangsordnung zur Alters- und Hinterbliebenenversicherung die Ausrichtung der Renten an die Bezugsberechtigten übertragen werden.

3. Jahresrechnung. Der Umsatz ging infolge der Aufhebung des Aktivdienstzustandes wesentlich zurück. Er beträgt *Fr. 6 567 346.05*, während im Vorjahr eine Umsatzziffer von Fr. 7 705 050.14 erreicht wurde.

Die Abrechnung über die Entschädigungen und Beiträge der Lohn- und Verdienstersatzordnung, der landwirtschaftlichen Beihilfe sowie der Studienausfallentschädigung, ergibt folgendes Bild:

Jahresabschluss per 15. Dezember 1945

	Entschädigungen Fr.	Beiträge Fr.
Selbständigerwerbende:		
in der Landwirtschaft . . .	5 638.60	5 029.05
im Gewerbe	191 819.05	168 729.95
	197 457.65	173 759.—
Unselbständigerwerbende	862 500.80*	1 026 945.91
Total	1 059 958.45	1 200 704.91
Beiträge höher als Entschädigungen . .	140 746.46	
	1 200 704.91	1 200 704.91

*) *Entschädigungen:*

1. An Arbeitnehmer durch Arbeitgeber . . .	Fr. 567 155.85
2. Direkte Züger LEO	» 283 867.90
3. Studenten SAE	» 10 045.70
4. Beihilfen in der Landwirtschaft	» 1 431.35
	Fr. 862 500.80

Angeschlossene Kassenmitglieder:

a)	Landwirtschaft . . .	106
b)	Gewerbe	1607
c)	Lohnersatz	448
	Total	2161

IX. Gewerbegerichte und Mietamt der Stadt Biel und Anschlussgemeinden

(Siehe «Statistische Chronik» Tabellen 35—37, 48)

a) Gewerbegerichte

Anschlussgemeinden: Brügg, Erlach, Lengnau, Leubringen, Neuenstadt, Nidau und Pieterlen

Am 1. Juni 1945 sind 50 Jahre verflossen, seitdem die Plenarversammlung der Gewerberichter von Biel die Funktionäre für das Büro wählte und durch Festsetzung der Konsultationsstunden des Zentralsekretärs, sowie der Verhandlungszeiten des Gerichts, die Institution der Gewerbegerichte in Biel einführte und in Gang setzte.

Ueber die geleistete Arbeit und die Entwicklung in diesen 50 Jahren wurde zu Handen der Behörden und der Oeffentlichkeit ein spezieller Jubiläumsbericht verfasst und herausgegeben, der allseits Interesse und Zustimmung fand.

Im Berichtsjahre amteten die für die Amtsperiode 1942—1946 gewählten Gewerberichter und übrigen Gerichtsfunktionäre. An 74 Sitzungsabenden (225 Gruppensitzungen) führten die Herren Dr. jur. Rudolf Krill, Fürsprecher, und Ulrich Albrecht, Fürsprecher, als Obmänner, sowie Dr. jur. Hans Bertschinger, Fürsprecher, und Gerold Albrecht, Gerichtspräsident, als Obmann-Stellvertreter den Vorsitz. Die von Jahr zu Jahr zunehmende Beanspruchung für die Rechtsberatung, die Leitung der aussergerichtlichen Verhandlungen, Gerichtsverschreibungen usw. hatte Zentralsekretär Glauser zu bewältigen.

Ins Fachrichterkollegium wurde neuerdings eine Lücke gerissen, indem der langjährige verdiente Gewerberichter in Gruppe VII, Herr Ernst Messerli, Kaminfegermeister, am 19. April 1945 verstarb. Ersatzwahl fand keine statt wegen der im Jahre 1946 zu erfolgenden Neubestellung.

Die Zahl der registrierten und behandelten Rechtsbegehren betrug im Berichtsjahr 409 (Vorjahr 311). Streitigkeiten aus Dienstverhältnissen in Fabriken (kostenloses Verfahren) betrafen 182 Klagen, wovon 166 von Fabrikdienstpflichtigen und 16 von Fabrikinhabern. Klagen aus dem Privathausdienst und der Landwirtschaft wurden 22 in der Geschäftskontrolle vermerkt. Zahlreich sind die blossen Auskünfte und Interventionen im häuslichen Dienstbotenwesen, die der Sekretär zu tätigen hatte.

2 Nichtigkeitsbeschwerden gegen Urteile der Gewerbegerichte (Perles A.G. und Breguet) wurden eingereicht. Durch Urteile des bernischen Appellationshofes vom 25. August und 17. Dezember 1945 wurden beide abgewiesen.

Feststellungsklagen hatte das Gericht 8 zu behandeln.

Fachexpertisen wurden in 8 Prozessfällen angeordnet und durchgeführt.

Wiedereinsetzungsbegehren gegen die Terminversäumnisfolgen wurden von 2 Klägern und 3 Beklagten gestellt. Alle Fälle wurden durch Entscheid bewilligt.

Einige Klageanmeldungen von Parteien, die nicht in einer der dem Gewerbegericht angeschlossenen Gemeinden ansässig waren, wurden vom Sekretär im Sühneverfahren erledigt. Es betraf dies Fälle aus Busswil, Lyss, Ligerz, Twann, Worben, Rondchâtel und Diesse.

Uebersicht über die Tätigkeit der Gewerbegerichte im Jahre 1945

Es wurden eingereicht:

Klagen von Dienstpflichtigen (Arbeitnehmer)	356	
Klagen von Dienstherrschaften (Arbeitgeber)	55	
	411	
Vom Vorjahr übernommen	3	
	414	

Erledigt wurden die Klagen:

Durch Vermittlung des Zentralsekretärs, Abstand oder Rückzug vor der Verhandlung	198	
Durch Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	5	
Durch Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise	78	
Ohne Urteil insgesamt		281
Durch Urteil zugunsten des Klägers (ganz)	65	
Durch Urteil zugunsten des Klägers (teilweise)	37	
Durch Urteil zugunsten des Beklagten (ganz)	26	
Durch Urteil insgesamt		128
Unerledigt auf Jahresende		5
		414

Gefordert wurden Beträge von:

Fr. 1.— bis Fr. 50.—	in 99 Fällen
» 51.— » » 100.—	» 79 »
» 101.— » » 200.—	» 66 »
» 201.— » » 300.—	» 34 »
» 301.— » » 400.—	» 29 »
» 401.— » » 800.—	» 35 »
» 801.— » » 1000.—	» 27 »
Unbestimmte Höhe (Ermessen des Gerichts)	» 15 »
Arbeitslosenunterstützung (gem. Reglement Versicherungskasse)	» — »
Feststellungsklagen	» 8 »
Verschiedene Klagebegehren	» 22 »
Total Klagen	414

Anzahl der Gruppensitzungen: 225 (151). Anzahl der Sitzungsabende: 74 (46).

Die Häufigkeit der Einberufung von Gerichtssitzungen wird beeinflusst einerseits durch die grosse Zahl der gütlichen Erledigungen ohne Verhandlung und anderseits durch sorgfältige Zusammenfassung möglichst gleichartiger Streitfälle für einen Sitzungstermin (mehrere Fälle der gleichen Berufsgruppe).

Gegenstand der eingereichten Klagebegehren bildeten seitens:

a) der Dienstpflichtigen (Arbeitnehmer)

Lohn (Rückstände, Nachforderungen, Gratifikationen, Zulagen, Ueberstunden, Abzüge, Stehgeld, Provision, Trinkgelder)	153
Schadenersatz bezw. Lohnvergütung (wegen Entlassung, vertragswidrigen Verhaltens, Verzug in der Annahme der Dienste und dergleichen)	108
Schadenersatz wegen Lehrvertragsbruch und Lohn usw. aus Lehrvertrag	21
Lohn während Krankheit, Unfall, Militärdienst usw.	19
Uebertrag	331

Uebertrag	331	
Vergütung von Reisespesen	6	
Ferienentschädigung und dergleichen	14	
Zeugnis (soweit nicht in Verbindung mit andern Begehren)	8	
Feststellung betreffend unverschuldeter Arbeitslosigkeit	8	
Rekurse gegen Verfügungen der städtischen Arbeitslosenkasse (gemäss Reglement der Versicherungskasse)	—	
Herausgabe von Effekten, Schriften, Lebensmittelkarten, Mahlzeitencoupons, Musterkollektionen usw.	19	
Begehren um Wiedereinsetzung (§ 32 Dekret)	2	
Das neue Recht (§ 46 Dekret)	1	359
b) der Dienstherrschaften (Arbeitgeber)		
Dienstvertragsbruch (Schadenersatz)	29	
Lehrvertragsbruch (Schadenersatz)	8	
Schadenersatz für mangelhafte Arbeit und dergleichen	11	
Feststellungsklagen	—	
Begehren um Wiedereinsetzung (§ 32 Dekret)	3	
Das neue Recht (§ 46 Dekret)	1	
Rückgabe von Akten, Werkzeugen, Musterkollektionen usw.	3	55
Total Klagen		414

Eingereichte Klagen nach Berufsgruppen:

Gruppe I. Uhrenwerke-Industrie	57
„ II. Uhrenschalen-Industrie	19
„ III. Lebens-, Genussmittel- und chemische Industrie	51
„ IV. Bekleidungs-, Putz- und Textilindustrie	28
„ V. Metallbearbeitung	78
„ VI. Holzbearbeitung und Möbelindustrie	20
„ VII. Erd- und Hochbau	29
„ VIII. Kaufmännisches und graphisches Gewerbe, Transportwesen und verschiedene Berufe	110
Häusliche Dienste	19
Landwirtschaft	3
Total Klagen	414

Von den 414 Klagebegehren entfallen auf die Gemeinde	Biel	335
Anschlussgemeinden	Brügg	5
	Erlach	2
	Lengnau	7
	Leubringen	2
	Neuenstadt	8
	Nidau	21
	Pieterlen	18
Fälle aus Gemeinden ausserhalb des Gerichtsbezirks		16
		414

Finanzielles

Die Reineinnahmen aus Spruch- und Kanzleigebühren betragen	Fr.	971.85
Die Gesamtausgaben zu Lasten des Staates, der Stadt Biel und der angeschlossenen Gemeinden betragen	»	12030.85

b) Mietamt

Anschlussgemeinden: Nidau, Lengnau und Port

Im Berichtsjahr amteten als Vorsitzende des Mietamtes die vier Obmänner der Gewerbegerichte und als Beisitzer die aus drei Vertretern der Vermieter und drei Vertretern der Mieter bestellte Wohnungskommission. Infolge zu starker Inanspruchnahme mussten von Vermieterseite zwei Ersatzmänner als Beisitzer funktionieren. Das Sekretariat besorgte der Zentralsekretär der Gewerbegerichte.

Eingelangte Einsprachen gegen Mietvertragskündigungen .	295	Vorjahr	221
Vom Vorjahr übertragene Einsprachen	9	»	5
Total	304	»	226
Durch den Zentralsekretär erledigt (Rückzug, Verständigung, Moratorium, usw.)		98	
Die vom Mietamt beurteilten Fälle wurden wie folgt erledigt:			
a) die Kündigung als gültig erklärt	71		
b) die Kündigung als unzulässig erklärt	126		
c) Nichteintreten wegen Verspätung usw.	3		
d) unerledigt auf das neue Jahr übertragen	6	206	
Total		304	

Die Kündigungseinsprachen wurden in 69 Sitzungen des Mietamtes erledigt (Vorjahr 54 Sitzungen). Die Einsprachen haben gegenüber dem Vorjahr um 78 zugenommen.

Rekurse gegen Entscheide des Mietamtes: 1. (Rekurs Hirt contra Spar- und Hülfskasse Madretsch). Abweisung durch die kantonale Justizdirektion am 14. November 1945.

Für die Beurteilung der Mietvertragskündigungen wurden der unterlegenen Partei Spruchgebühren im Betrage von Fr. 3.— bis Fr. 20.—, je nach der Wichtigkeit des Falles, zur Bezahlung auferlegt. Im Vergleichsfalle hatten die Parteien die Spruchgebühr je zur Hälfte zu übernehmen.

Die Reineinnahmen aus Spruch- und Kanzleigebühren betragen .	Fr. 1400.15
Die Ausgaben, die der Stadt Biel und den angeschlossenen Gemeinden zur Deckung auffallen, betragen	„ 10321.95

X. Beamte und Angestellte

(Siehe «Statistische Chronik», Tabellen 108—109)

Schlussbericht

Der Gemeinderat entledigt sich hiermit der Vorschrift in Artikel 42 Ziffer 2 der Gemeindeordnung, wonach dem Stadtrat jedes Jahr über den allgemeinen Gang und die Ergebnisse der Gemeindeverwaltung des Vorjahres Bericht zu erstatten ist.

Der Geschäftsbericht wird dem Stadtrat zur Prüfung und Behandlung zugestellt und den ständigen Kommissionen zur Kenntnisnahme abgegeben.

Biel, den 13. Mai 1946.

Namens des Gemeinderates,

Der Stadtpräsident: *Guido Müller.*

Der Stadtschreiber: *Bolliger.*

STATISTISCHE CHRONIK

der Stadt Biel

CHRONIQUE STATISTIQUE

de la Ville de Bienne

1945

18. Jahrgang — 18me Année

Bearbeitet nach eigenen Aufnahmen und zusammengestellt nach Angaben der Direktionen und Verwaltungsabteilungen vom statistischen Dienst

Etablie d'après nos propres relevés et composée d'après les données des directions et services administratifs par le Service de statistique

Stellen und Aemter die Material zur Statistik der Stadt Biel liefern
Sources des données statistiques de la Ville de Bienne

	Tabellen
Arbeitsamt	45—47
Betreibungsamt	52
Betriebsleitungen der seeländ. Lokalbahnen	58
Betriebsleitung der Dampfschiffahrt	61
Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit	44
Bundesbahnen	57
Drahtseilbahnen Leubringen und Magglingen	59—60
Eidgenössisches statistisches Amt	8, 20, 50
Eidgenössisches Amt für Wasserwirtschaft	3, 6, 6a
Elektrizitätswerk, städtisches	73—76
Fürsorgedirektion	87—92
Gaswerk, städtisches	4, 65—72
Stadtgärtner Gerster	3
Gewerbegericht	48
Lebensmittelinspektion	82
Oberpost- und Telegraphendirektionen	54—55
Polizeiinspektion	23—28, 42, 53, 62—63, 85
Richteramt	15—17
Sanatorium Maison Blanche	3
Schlachthofverwaltung	83—84
Schulsekretariat	94—96
Stadtbauamt	51, 81a
Stadtbibliothek	99
Stadtbuchhaltung	93, 106—107
Stadtkanzlei	21—22, 104—105, 108—111
Steuerverwaltung	86, 102—103
Strassenbahnen, städtische	77—81
Technikum, Direktion	97
Vermessungsamt und statistischer Dienst	1—2, 8—41, 49, 62—63, 100—101
Wohnungsamt	35—37
Zivilstandsamt	9—19

	Tableaux
Abattoirs	83—84
Bibliothèque de la ville	99
Bureau fédéral de statistique	8, 20, 50
Bureau du logement	35—37
Chancellerie municipale	21—22, 104—105, 108—111
Chef-jardinier, M. Gerster	3
Chemins de fer fédéraux	57
Comptabilité municipale	93, 106—109
Direct. des chem. de fer Bienne-Täuffelen-Anet	58
Direction des œuvres sociales	87—92
Direction des postes et des télégraphes	54—55
Etat civil	9—19
Funiculaires d'Evilard et Macolin	59—60
Inspection de police	23—28, 42, 53, 62—63, 85
Inspectorat des denrées alimentaires	82
Intendance des impôts	86, 102—103
Office du chômage	45—47
Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du commerce	44
Office des mensurations et service de statistique	1—2, 8—41, 49, 62—63, 100—101
Office des poursuites	52
Office des travaux publics	51, 81a
Navigation sur le lac	61
Présidence du tribunal	15—17
Prud'hommes	48
Sanatorium Maison Blanche	3
Secrétariat de la direction des écoles	94—96
Service fédéral des eaux	3, 6, 6a
Service municipal d'électricité	73—76
Technicum, direction	97
Tramways	77—81
Usine à gaz	4, 65—72

Bemerkungen und Zeichenerklärungen:

Es bedeutet:

Ein (—) statt einer Zahl, dass nichts vorgekommen ist, kein Fall, kein Betrag;

Ein (*) statt einer Zahl, dass die Zahl nicht bekannt ist;

Ein (·) statt einer Zahl, dass eine Eintragung aus logischen Gründen nicht möglich ist;

Eine 0 bedeutet, dass ein Betrag vorhanden ist, dass er aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Zähleinheit ist;

Eine eingeklammerte Zahl im Text, den entsprechenden Wert des Vorjahres.

Remarques et explications des signes:

Les signes suivants figurant dans les divers tableaux signifient:

Un (—) qu'il n'y a rien à transcrire, aucun cas, aucun nombre;

Un (*) que le nombre qui devrait figurer ici n'est pas connu;

Un (·) que logiquement il n'y a aucune inscription à faire;

Un 0 signifie qu'un nombre existe mais qu'il est très petit;

Dans le texte un chiffre entre parenthèses indique la valeur correspondante de l'année précédente.

Statistische Chronik der Stadt Biel

für das Jahr 1945

Vorwort

«Die Friedenschronik» möchten wir die vorliegenden statistischen Aufzeichnungen für das Jahr 1945 nennen, beschliche uns nicht ein unbestimmtes Gefühl des Unbehagens angesichts der Entwicklung dieses Friedens. Wir betrachten die langen Reihen der Bevölkerungszahlen und sehen sie den Weg der Hochkonjunktur gehen und fragen dabei: Wie lange noch? Nichts in den Ergebnissen, die vorliegen, nichts an dem Verlauf der Kurven, die gezeichnet wurden, rechtfertigt Pessimismus. Und wenn er sich doch einschleicht, ist es vielleicht das Gefühl, den Punkt erreicht zu haben, wo es nicht mehr weiter aufwärts geht, wo die bisher aufsteigende Kurve ihre Richtung ändert, zur Horizontalen sich wendet wie der Weg, der die Höhe des Berges erreicht und darüber hinaus den Blick freigibt, über weite Fernen, aber auch einen Abstieg ahnen lässt. Wie lange wird zu weilen sein auf der Höhe der Vollbeschäftigung?

Sind die Zahlen der Bevölkerungsentwicklung als Zeichen der Volksgesundung zu werten? Die Zahlen der natürlichen Bewegung ja, die Wanderungszahlen nein, denn sie reden nur von der Entvölkerung der Landschaft. Die Zahlen der Wirtschaft sind Bilder angespannter Arbeit aber auch kluger Verwaltung. Soll auf die Schattenseiten besonders hingewiesen werden? Nein! Der Schweizer hat dafür ein besonders scharfes Auge. Lasse man ihm die Freude, jene Stellen, die auf Schwächen hindeuten und zum Nachdenken auffordern, selbst aus der Chronik herauszulesen; auch solche sind vorhanden.

Sollen statistische Reihen mit Vorteil verwendet werden, so ist auf ihre Stetigkeit zu achten. Nach gleichen Grundsätzen aufgebaut und lange fortgesetzt, geben sie Aufschluss oder lassen den mutmasslichen Gang der Ereignisse in nicht zu ferne Zukunft, innerhalb gewisser Grenzen, erkennen. Nur innert gewisser Grenzen, denn die Zukunft gehört nicht uns, das lehrt mit furchtbarem Ernst die Geschichte des «tausendjährigen Reiches»!

Viele Zahlen der Chronik sind überflüssig, so glauben viele Leute. Heute vielleicht ja, da uns die Distanz zu den Ereignissen fehlt. Aber es wird die Zeit kommen, wo man keine missen möchte. Die Zeit flieht so rasch, dass diese Zeilen morgen schon Geschichte sein werden. Es kommen neue Menschen, denen die uns vertrauten Verhältnisse fremd sind. Je vollständiger die Reihen, je gleichmässiger ihr Aufbau während Jahren, desto leichter und vielseitiger wird für unsere Nachfahren die Verwendung sein.

Die Bekanntmachung der amtlichen Zahlen der Volkszählung vom 1. Dezember 1941 hat zur Folge, dass die aus der Fortschreibung gewonnenen Bevölkerungszahlen weitgehend berichtigt werden müssen. Infolge der Unzulänglichkeit der Quellen ist es nie möglich, die Zahlen der Fortschreibung mit denen der Zählungen in Uebereinstimmung zu bringen. Deshalb müssen die bisher bekanntgegebenen Werte der Zeit zwischen 1931 und 1941 berichtigt und den Zahlen der Volkszählung angepasst werden. Sie erhalten damit endgültigen Wert. Dagegen behalten alle Zahlen aus der Zeit nach 1941 und die sich auf die Bevölkerung beziehen, ihren provisorischen Charakter bis zur nächsten Landeszählung.

Es wurde darauf Bedacht genommen, der Chronik die gleiche Gestalt und die gleiche Anordnung des Stoffes zu erhalten wie bisher, um deren Benützung zu erleichtern. Auch dort, wo die Werte für das laufende Berichtsjahr aus irgend einem Grunde nicht erhältlich waren, bleiben die Tabellen stehen, und die Zahlen werden nachgeliefert werden, um die Lücken zu ergänzen. Es betrifft dies die Baustatistik und die Steuerstatistik. Hier hat die Einführung des neuen Steuergesetzes eine Umgestaltung notwendig gemacht und den rechtzeitigen Rechnungsabschluss verunmöglicht; dort sind die Revisionsarbeiten noch nicht abgeschlossen.

Der Uebergang zur Friedenswirtschaft hat allen Amtsstellen eine grosse zusätzliche Arbeit gebracht. Um so dankbarer sind wir allen, die uns ihre Mitarbeit geliehen und am guten Gedeihen des Werkes beigetragen haben.

Biel, im Mai 1946. *Villars.*

La chronique statistique de la Ville de Bienne

pour l'année 1945

Avant-propos

La «statistique de la paix», tel est le titre que nous aimerions pouvoir mettre en tête des chiffres que nous publions ici pour l'exercice 1945, si nous ne nous sentions gagné par le sentiment d'un malaise indéfini en face du développement que suit l'établissement de la paix. En parcourant les longues listes où s'alignent, à la faveur d'une conjoncture favorable, les chiffres sans cesse croissants de la population, nous en venons à nous demander: combien de temps cela durera-t-il?

Les résultats que nous enregistrons, aussi bien que la courbe sans cesse ascendante qui marque la situation, ne sont pas de nature à donner de l'inquiétude. On est plutôt dominé par l'idée que le point culminant est près d'être atteint par la courbe et que celle-ci va changer de direction pour devenir horizontale, tel un chemin qui aurait atteint le sommet d'une montagne et d'où la vue découvrirait le lointain dans lequel se dessine vaguement la descente. Durant combien de temps nous sera-t-il donné de nous maintenir à ce degré élevé d'occupation?

L'augmentation ininterrompue de la population doit-elle être attribuée à l'amélioration générale de son état de santé?

Si les chiffres relatifs à une augmentation naturelle donnent une réponse affirmative, la réponse est négative lorsqu'il s'agit du mouvement migratoire qui dépeuple la campagne en faveur des centres industriels.

Les chiffres, concernant l'économie générale, fournissent la preuve d'un travail intensif aussi bien que d'une administration prudente. Est-il indiqué d'attirer l'attention sur les indices défavorables? Non. Le Suisse est particulièrement clairvoyant, ce qui permet de lui laisser le loisir de découvrir par lui-même en lisant notre chronique, les points faibles qui lui donneront matière à réflexion.

On ne peut consulter une statistique avec profit qu'en tenant compte de sa continuité. Lorsqu'elle est établie selon un principe invariable en s'étendant sur une longue période, une statistique devient une véritable source de renseignements et permet d'entrevoir, jusqu'à une certaine limite, la suite des évènements dans le cadre d'un avenir rapproché. Ces prévisions sont forcément limitées, car l'avenir ne nous appartient pas; l'histoire du fameux règne millénaire nous le démontre d'une façon tragique.

On considère généralement que les chroniques contiennent beaucoup de chiffres inutiles. C'est certainement le cas aujourd'hui, les évènements ne pouvant être jugés avec le recul suffisant. Le moment viendra, où ces chiffres revêtiront toute leur utilité. Le temps passe si rapidement que dès demain déjà, ils appartiendront à l'histoire. D'autres hommes viendront, qui ignoreront bien des choses connues de nous. Aussi, plus les chiffres seront complets, plus ils auront été établis d'une façon méthodique au cours des années, plus grand sera le profit qu'en tireront, en les consultant, nos après-venants.

La publication des résultats officiels du recensement du 1er décembre 1941 exige un redressement des chiffres de la population basés sur les relevés annuels.

Les sources dont nous disposons ne sont pas suffisamment précises pour nous permettre d'obtenir une entière concordance entre les chiffres tirés de nos statistiques et ceux qui s'établissent sur la base du recensement. Il en résulte pour nous la nécessité de corriger les nombres publiés entre 1931 en 1941, de façon à les adapter aux données du recensement.

Ainsi corrigés, ces chiffres recouvrent leur valeur définitive. Les nombres concernant la population, postérieurs à 1941, conserveront leur cararactère provisoire jusqu'au prochain recensement. Afin de faciliter la consultation de notre chronique, celle-ci a été établie selon le même plan et en observant les mêmes dispositions que pour les précédentes.

Les chiffres que nous n'avons pu nous procurer sont restés en blanc dans nos colonnes; celles-ci pourront être complétées lorsque les données nécessaires auront été communiquées. C'est le cas pour la statistique touchant les travaux publics et les impôts. L'introduction de la nouvelle loi sur les impôts a provoqué de profondes modifications qui eurent pour conséquence d'empêcher le bouclement à temps des comptes définitifs; les travaux de revision ne sont pas encore terminés.

La nouvelle situation résultant de la fin des hostilités a entraîné un surcroît de travail dans toutes les branches de l'administration. Nous en avons d'autant plus de reconnaissance envers ceux qui ont contribué, par leur utile collaboration, à l'établissement de notre chronique.

Inhalt — Contenu

	Geschäftsbericht Seite Rapport de gestion Page	Chronik - Chronique Seite Page	Tabelle Tableau
Vorwort — Avant-propos	—	3	—
I. Arealverhältnisse und topographische Uebersichten			
Aperçus topographiques	—	11	1—2
II. Meteorolog. Haupterscheinungen - Observations météorologiques		13	3—7
III. Bevölkerung — Population		16	8—30
Bevölkerungsstand — Etat de la population	—	16	8
Bevölkerungsbewegung — Mouvement de la population	42	16	9—10
Ehen und Ehescheidungen — Mariages et divorces	—	17	11—17
Geburten und Todesfälle — Décès et naissances	—	19	18—20
Einbürgerungen — Admissions à l'indigénat	24	21	21—22
Wanderungen — Migrations	42	21	23—28
Gesundheitsverhältnisse — Etat sanitaire	39	24	29—30
IV. Produktion und Handel — Production et commerce		25	31—53
Bautätigkeit — Industrie du bâtiment	50	25	31—34
Wohnungsmarkt — Service du logement	133	27	35—37
Liegenschaftenverkehr — Transactions immobilières	—	28	38—41
Kleinhandelspreise — Prix de détail des denrées alimentaires	145	30	42—44
Index	—	32	44
Arbeitsmarkt — Marché du travail, chômage	135	32	45—47
Gewerbegericht — Prud'hommes	153	33	48
Handelsregister — Registre du commerce	—	34	49
Brandfälle — Incendies	43, 53	34	51
Abzahlungsverkäufe — Ventes sous réserve de propriété	—	35	52
Viehzählung — Statistique du bétail	—	35	53
V. Verkehr — Transports et communications		36	54—64
Post, Telegraph u. Telephon — Poste, télégraphe et téléphone	—	36	54—56
Bahnen — Chemins de fer — Schiffahrt — Bateaux	—	37	57—61
Verkehrsunfälle — Accidents de la circulation	—	39	62—63
Fremdenverkehr — Industrie hôtelière	—	40	64
VI. Städtische Unternehmungen und Verwaltung			
Entreprises industrielles de la commune et administration		40	65—110
Gaswerk u. Wasserversorgung - Usine à gaz et service des eaux	58	40	65—72
Elektrizitätswerk — Service d'électricité	72	43	73—76
Strassenbahnen und Autobus — Tramways et autobus	79	45	77—81
Strassenunterhalt — Entretien des routes	54	46	81a
Schlachthaus — Abattoirs	47	48	83—84
Strandbad — Bains de la plage	44	49	85
Städtische Armenpflege u. Vormundschaftswesen — Assistance publique et tutelles	128	50	87—92
Arbeitslosenversicherungskasse — Caisse d'assurance contre le chômage	135	53	93
Die städtischen Schulen — Les écoles publiques	101	54	94—99
Gemeindebesitz — Propriété communale	6, 92	56	100—101
Die Gemeindesteuern — Les impôts communaux	94	57	102—103
Städt. Versicherungskasse — Caisse d'assurance municipale	32	58	104—105
Gemeinderechnungen und Anleihen — Comptes communaux et emprunts	90	59	106—107
Das Gemeindepersonal — Les fonctionnaires municipaux	3, 26	60	108—109
Abstimmungen — Votations	1	62	110
Anhang — Annexe (Stadt Biel, Die Bevölkerungsentwicklung seit dem Jahre 1850)	—	63	1—8

Sachregister

	Tabelle
Aare in Brügg - Abflussmengen	6
Abstimmungen	110
Abzahlungsverkäufe	52
Aktiengesellschaften, Kapital	49
Altersheim: Ried	92
Arbeitslosigkeit: Stichtagszählungen	45
Altersgliederung	46
Ausgewählte Berufe	45—47
Versicherungskasse, städt.	93
Arealverhältnisse	Seite 9—10
Armeninspektorat	90
Ausländer in der Wohnbevölkerung	10
„ bei Eheschliessungen u.-Scheidungen	11
„ „ Geburten und Todesfällen	18—19
„ „ den Wanderungen	23—26
„ „ den Einbürgerungen	21—22
Ausserehelliche Geburten	18
Autobus	80—81
Alter - mittleres Heiratsalter	13
mittleres Sterbealter	19
Altersstufen: bei Ehen	12—13
Todesfällen	20
Altersgliederung der Arbeitslosen	46
Barometerstände	4
Baukosten	34
Bautätigkeit	31—34
Beamte, Angestellte und Arbeiter	108—109
Bevölkerung - Bewegung	9—28
Stand	8
Biel-Täuffelen-Insbahn	58
Bielersee	3, 6a, 7, 61
Billettsteuer - Besucherzahl	86
Bienen	53
Bibliothek	99
Brandversicherung der Neubauten	32, 33
Brandfälle	51
Brennstoffe: Preise und Index	42—44
Bundesbahnen	57
Desinfektionen	29
Drahtseilbahnen	59—60
Ehescheidungen	15—17
Ehen - Eheziffer	9, 11—14
Einbürgerungen	21—22
Einfamilienhäuser, neuerstellte	31—34
Einwohnerzahlen	8—10
Eisenbahnverkehr: SBB	57
Strassenbahnen	77—79
Biel-Täuffelen-Insbahn	58
Seilbahn Leubringen	59—60
Seilbahn Magglingen	59—50
Elektrizitätswerk	73—76
Erbschaften - Handänderungen	38
Fabriken, Arbeiter in	50
Familienwanderungen	26
Fläche der Gemeinde	1—2
Fleischeinfuhr	83
Freihandkäufe	38—41
Fremdenverkehr: Abgestiegene Gäste	64
Bettenbesetzung	64
Gaswerk	65—67
Gebäude, neuerstellte	31—34
Geburten, Geburtenziffer	9—10

	Tabelle
Geburtenüberschuss	9—10
Gemeindebesitz	100—101
Gemeindegrenzen, Fläche, geograph. Lage	Seite 10
Gemeindesteuern	102—103
Gestorbene	19—20
Gewerbegericht	48
Grund und Boden, Art der Nutzung	1
Grundeigentum, die Verteilung	2
Güterverkehr SBB	57
Gemeinderechnung	106
Gewitter	3
Handänderungen: Freihandkäufe	38—41
Zwangsverwertungen	38, 41
Erbschaften	38
Handelsregister	49
Heiratsziffer	9
Hotels und Gäste	64
Höhen und Höhenunterschiede	Seite 11
Hühner	53
Index der Lebenskosten	44
Kinos - Besucherzahl	86
Kleinhandelspreise der Lebensmittel, Brenn- und Leuchtstoffe	42—43
Kleider und Stoffe - Index der	44
Krankheiten, ansteckende	29
Lage der Stadt	Seite 10
Lebendgeborene	9, 10, 18
Lebenskosten: Index	44
Lebensmittel - Durchschnittspreise	42—43
Lebensmittel: Inspektionen	82
Leerwohnungen	37
Leubringen - Seilbahn	59—60
Magglingen - Seilbahn	59—60
Mietpreisbewegung	35—36
Miete - Index der	44
Meteorologische Beobachtungen	3—4
Nebel - Tage mit	3
Niederschläge - Regen und Schnee	3, 4
Nutzungsart des Grund und Bodens	1
Omnibus der Stadt	80—81
Oeffentliche Beleuchtung	68—69
Personenverkehr: Eisenbahnen	57, 58
Strassenbahnen, Autobus	77—81
Seilbahnen	59, 60
Personal der Gemeindeverwaltung	108—109
Pferde	53
Postverkehr	54
Preisbewegung: Nahrungsmittel	42—43
Heizung und Beleuchtung	42—43
Mietpreise	35—36
Regenmenge - Biel und Leubringen	3
Rinder	53
Säuglingssterblichkeit	20
Schiffahrt	61
Schnee	3
Schulen, Schüler	94—98
Schulen, Lehrkörper	109
Schweine	53
Selbstmorde	20
Scheidungen	15—17
Schlachthof	83—84
Seestände	3, 6a, 7

	Tabelle
Stadttheater - Besucherzahl 1931—1942	86
Städtische Armenpflege	87—92
Sterbefälle, Sterbeziffern	9, 19—20
Strandbad	85
Strassenbahnen	77—81
Strassenbeleuchtung	68—69
Strassenunterhalt - Kosten	81 a
Steuern	102—103
Technikum	97
Telegraphen- und Telephonverkehr	55—56
Temperaturen	4, 7
Todesfälle	9—10, 19—20
Todesursachen	20
Totgeburten	18
Unfälle des Verkehrs	62—63
Uhrenindustrie - Arbeitslosigkeit in der	45—47
Wanderungen von Uhrenarbeitern	28
Verkehrsunfälle	62—63
Verkehr auf den Stationen der SBB	57
Versicherungskasse der Stadt	104—105
Versicherungskasse gegen Arbeitslosigkeit städt.	93
Verwaltungsrechnungen des Gemeinde 1933—42	106
Viehstand	53
Vormundschaftswesen	91
Wanderungen	23—28
Wanderung von Familien	26
Wanderungsgewinn	25
Wanderungsgewinn nach dem Beruf	28
Wasserversorgung	70—72
Wertzeichenverkauf (Post)	54
Wetterlage - allgemeine	3—4
Witterungsbeobachtungen	3—5
Wohnbevölkerung: Entwicklung	9
Wohnhäuser neue, nach Art, Wertklassen und Quartier	31—34
Wohnhausbau - Kosten	34
Wohnungen: Zuwachs an neuen	31
Neubau nach Wohnungsgrösse	31
„ „ Ersteller	31
„ „ Gebäudeart	31
Ausstattung der	33
Wohnungsmarkt	35—37
Wohnungsbau nach Quartieren	31, 33
Zuzug und Wegzug	23—28
Zwangsverwertungen	38, 41

Table des matières

	Tableaux
Aar, débit de l', à Brügg	6
Abattoirs	83—84
Abeilles	53
Accidents de la circulation	62—63
nombre des blessés	62—63
participants	62
Administration municipale	65—111
Admissions à l'indigénat communal	21—22
Age moyen: des mariages	12
des décès	19
Age: classes d'âge des mariages	12—13
des décès	19
Aménagement des logements neufs	33
Assistance publique	87—92
Asile des vieillards	92
Assurance - incendie des nouveaux bâtiments	31—32
caisse d'assur. contre le chômage	93
Autobus	80—81
Bains de la plage	85
Baromètre, pression	4
Bâtiment, industrie du	31—34
changement de propriétaires	38—41
Bétail, recensement du	53
Bibliothèque de la ville	99
Bienne—Evilard, funiculaire	59—60
Macolin, funiculaire	59—60
Täuffelen—Anet	58
Bovins	53
Caisse d'assurance: municipale	104—105
contre le chômage	93
Causes de décès	20
Chemins de fer fédéraux	57
Chevaux	53
Chemin de fer Täuffelen—Anet	58
Chômage: relevés mensuels	45
classement par âge	46
professions choisies	47
caisse d'assurance municipale	93
Cinémas	86
Commerce, registre du	49
Comptes communaux	106
Constructions nouvelles	31—34
Constructeurs de logements	31
Décédés, les	9—10, 19—20
Denrées alimentaires: prix moyens	42—43
indice des	44
Divorces	15—17
Eaux, service des	70—72
Eclairage public	68—69
Ecoles	94—98
Electricité, service de l'	73—76
achat de courant	73
vente de courant	73—76
recettes	74—76
Emigration	23—28
Enfants illégitimes	18
morts-nés	18
Etrangers, migrations d'	23—25, 28
mariages d'	11
naturalisations	21—22
Fabriques, nombre de	50
ouvriers et employés	50
force motrice	50
Familles, migration de	26
Fonctionnaires	110—111
Frais de constructions	34
Frontières communales	page 10
Funiculaires	59—60
Gaz, usine à gaz, production et vente	65—67
éclairage au	83—84
Hauteurs et différences de niveaux	page 11
Héritages d'immeubles	38
Hôtels: nombre de lits	64
hôtes et nuitées	64
Immeubles, transactions de gré à gré	38—41
par héritage	38
forcées	38, 41

	Tableaux
Immeubles locatifs, construction	31
Immigration de Suisses	23—23
d'étrangers	23—26, 28
Importation de viandes	88
Impôts	102—103
Incendies	51
Indices du coût de la vie	44
Industrie du bâtiment	31—34
Inspectorat de l'assistance	90
Jours: froids, tempérés, chauds	4
Lac de Bienne	3, 6a, 7, 61
Limites communales	page 10
Location de logements, prix de	35—36
Logements nouveaux	31—33
vides	37
marché des	35—36
aménagement des	33
Loyers, mouvement des	36
Maisons d'habitation: construction de	31—33
à une famille	31
constructeurs de	31
Marché des logements	35—36
Mariages: chiffre de mariages	9, 11, 14
entre Suisses et étrangères	11
entre étrangers et Suissesses	11
Moyenne mensuelle de la pluie	3—4
de la température	3—4
des niveaux du lac	4
Migrations de familles	26
de personnes seules	24
d'étrangers	23—25, 28
gains de	24—25
selon la profession	28
Mortalité, chiffre de	9
de nouveaux-nés	20
Morts-nés	10, 18
Mutation au registre du commerce	49
Naissances, les	9, 10, 18
chiffre des	9
Navigation sur le lac	61
Observations météorologiques	3—7
Température	4
Précipitations	3
Baromètre	4
Temps général	3
Orages	3
Personnel de l'administration	108—109
scolaire	109
Pluie, jours de	3
quantité de - tombée à Bienne	3
Evilard	3
Population, état de la	8
Porcs	53
Postes, trafic postal	54
ventes d'estampilles	54
Poules	53
Précipitations, pluie, neige	3
Pression barométrique	4
Propriétaires, nombre de	page 10
Prix de détail des denrées alimentaires	42—43
Propriétés communales	100—101
Propriétés foncières, répartition	1—2
Prud'hommes	48
Registre du commerce	49
Renseignements géographiques	page 10
Réserve de propriété, ventes sous	52
Routes communales, entretien des	81 a
Sexe, personnes émigrées selon le	24—25
Service des eaux	70—72
du gaz	65—67
de l'électricité	73—76
Situation géographique de la ville	page 10
Sociétés anonymes, capital	49
Spectacles, impôt sur les	86
nombre des visiteurs	86
Stations des CFF Bienne et Mâche	57
Trafic voyageurs	57
Trafic marchandises	57
Suicides	20
Superficie de la commune	page 10
Technicum	97
Téléphones	55—56
Télégraphe	56
Température, extrême, moyenne et journalière	4, 7
Temps, le, qu'il fit en 1941	4
Théâtre	86
Trafic ferroviaire CFF	57
Tramways	77—78
Trolleybus	78—79
Transactions immobilières	38—41
Tutelles	91
Timbres-postes, vente de	54
Usine à gaz	65—69
Utilisation du sol	1—2
Ventes sous réserve de propriété	52
Ventes de gré à gré (immobilières)	38—41
Ventes forcées	38, 41
Vieillards, asile de	92
Viandes, importation de	83
Votations	110

Abschnitte des Geschäftsberichtes welche durch Tabellen der Chronik ergänzt werden

Chapitres du rapport de gestion complétés par des tableaux de la chronique

Tabellen - Tableaux

PRÄSIDIALABTEILUNG — MAIRIE

Stadtkanzlei — Chancellerie . . . . . 21—22, 108—111
Versicherungskasse — Caisse d'assurance . . . . . 104—105

POLIZEIDIREKTION — DIRECTION DE POLICE

Lebensmittelinspektorat — Inspection des denrées alimentaires . 82
Polizeiinspektion — Inspection de police . . 10—30, 42—43, 53, 62—64, 85
Schlachthof — Abattoirs . . . . . 83—84

BAUDIREKTION — DIRECTION DES TRAVAUX PUBLICS

Stadtbauamt — Office des travaux publics . . . . 31—34, 51, 81a
Vermessungsamt — Office des mensurations . . 1—2, 38—41, 100—101

INDUSTRIELLE BETRIEBE — ENTREPRISES INDUSTRIELLES

Gaswerk — Usine à gaz . . . . . 65—69
Wasserversorgung — Service des eaux . . . . . 70—72
Elektrizitätswerk — Service de l'électricité . . . . . 73—76
Transportanstalten — Entreprises de transport . . . . . 77—81

FINANZDIREKTION — DIRECTION DES FINANCES

Finanzverwaltung — Comptabilité . . . . . 106—107
Steuerverwaltung — Service des Impôts . . . . 86—87, 102—103

SCHULDIREKTION — DIRECTION DES ECOLES . . . . . 94—99, 109

VORMUNDSCHAFTSDIREKTION — DIRECTION TUTÉLAIRE . . . 91

DIREKTION DER SOZIALEN FÜRSORGE — DIRECTION DES ŒUVRES SOCIALES

Armenwesen — Service des pauvres . . . . . 87—92
Altersheim — Asile des vieillards 92
Wohnungsamt — Office du logement . . . . . 35—37
Arbeitsamt — Office du travail . . . . . 45—47, 93
Gewerbegericht — Prud'hommes 48

I. Geographische Angaben — Renseignements géographiques

Lage der Stadt — Situation de la ville

Geographische Lage in Bezug auf Greenwich: — Situation géographique par rapport à Greenwich:
Geographische Länge der Stadtkirche (Turm) — Longitude est . . 7° 14' 48" 61
Geographische Breite — Latitude nord . . . . . 47° 8' 34" 16

Ortogonale Koordinaten in Bezug auf den Landesnullpunkt Sternwarte Bern: — Coordonnées ortogonales par rapport au centre du système suisse, observatoire de Berne:
Stadtkirche (Turmknopf) X = + 21 184,51 m (nördlich — au nord de Berne)
Eglise allemande (tour) Y = — 14 566,13 m (westlich — à l'ouest de Berne)

Höhe der Stadt über Meer — Altitude de la ville . . . Zentralplatz — Place centrale = 434 m

Fläche der Gemeinde: — Superficie de la commune:

Fläche der Gemeinde vor 1900 — Superficie avant 1900				751 ha
„ von Vingelz — Superficie de Vigneules	219 ha	(Fusion	1899)	
„ „ Bözingen „ „ Boujean	550 ha	(„	1917)	
„ „ Mett „ „ Mâche	414 ha	(„	1920)	
„ „ Madretsch „ „ Madretsch . . .	225 ha	(„	1920)	
Eingemeindete Fläche — Superficies fusionnées				1408 ha
Fläche der heutigen Gemeinde — Superficie de la ville actuelle . .				2159 ha

Zahl der Grundeigentümer — Nombre des propriétaires fonciers . . . 3422
„ „ bewohnten Häuser „ „ maisons habitées 4467
„ „ brandversicherten Häuser — Nombre des bâtiments assurés . 6320

Die Gemeindegrenzen, Gesamtlänge — Les limites communales, longueur totale = 30 km 240 m

Grenzlänge mit — Limite commune avec	Evilard	6910 m
„ „	Orvin	2802 m
„ „	Vauffelin . . .	4040 m
„ „	Pieterlen . . .	2364 m
„ „	Safnern	2175 m
„ „	Orpund	2562 m
„ „	Brügg	4051 m
„ „	Port	190 m
„ „	Nidau	2128 m
„ „	Tüscherz-Alfermée	1424 m
„ „	See - Lac . . .	1594 m

Grösste Länge der Gemeinde: — La plus grande longueur: Axe La Comtesse - Büttenberg 9050 m

Grösste Breite: — La plus grande largeur: Ilfingental - Brüggmoos (in der Axe der Zentralstrasse) — Vallon d'Orvin - Marais de Brügg (dans l'axe de la Rue Centrale) . . . . 4255 m

---

Die Nutzungsart des Grund und Bodens der Gemeinde — L'utilisation du sol de la commune

1 Die Entwicklung seit 1926 — Le développement depuis 1926

Art der Nutzung Genre de l'utilisation	Absolute Zahlen - Nombres absolus in - en ha a m²				Relative Zahlen Nombres relatifs		
	1926	1943	1944	1945 [1])	1926	1944	1945
Ueberbaute Fläche - Surface bâtie .	63 79 14	88 34 73	89 98 47	91 81 10	3,0	4,2	4,3
Höfe, Gärten - Cours et jardins . .	156 27 11	219 42 47	223 29 69	227 72 73	7,2	10,3	10,5
Aecker u. Wiesen - Champs et prés .	656 29 90	554 11 11	547 24 53	542 06 79	30,4	25,4	25,1
Bauterrain - Terrain à bâtir . . .	31 65 05	28 39 67	27 47 16	26 02 60	1,5	1,3	1,2
Strassen u. Wege - Routes et chemins	87 93 32	100 06 28	100 56 58	100 92 21	4,1	4,6	4,7
Unkultiviert, Felsen - Non cultivables	21 88 65	23 79 18	23 81 99	24 02 75	1,0	1,1	1,1
Reben - Vignes	9 49 26	8 93 76	8 90 21	8 90 21	0,4	0,4	0,4
Wald u. Gebüsch - Forêts et buissons	827 54 79	942 10 32	942 10 32	942 10 32	38,4	43,8	43,8
Weiden - Pâturages	148 14 87	32 00 00	32 00 00	32 00 00	6,9	1,5	1,5
Bahnareal - Voies ferrées	74 80 75	74 44 55	74 43 81	74 44 61	3,5	3,4	3,4
Oeffentl. Anlagen - Parcs publics . .	9 36 91	11 38 90	11 38 90	11 26 00	0,4	0,5	0,5
Friedhöfe - Cimetières	8 62 30	7 40 07	7 40 07	7 40 07	0,4	0,3	0,3
Spiel- u. Sportplätze - Places de sport	2 42 54	7 06 00	8 85 68	8 85 68	0,1	0,4	0,4
Gewässer - Eaux	58 74 35	61 01 11	61 01 11	60 93 39	2,7	2,8	2,8
[1]) Jahresende Total - Au total	2156 98 94	2158 48 15	2158 48 52	2158 48 46	100	100	100

Eigentümerart	Eigentümerzahl Propriétaires	Parzellenzahl Parcelles	Häuser Bâtiments	Fläche Surfaces ha a m²	Grundsteuer-Schatzung Estimation foncière Fr.	Eigentümer Propriétaires	Parzellen Parcelles	Häuser Bâtiments	Fläche Surfaces ha a m²	Grundsteuer Schatzung Estimation foncière Fr.
	Absolute Zahlen — Nombres absolus					Verhältniszahlen — Nombres relatifs				
Eidgenossenschaft — Confédération	1	2	5	1 73 84	1 894 130	—	—	0,1	0,1	0,6
Bundesbahnen — C. F. F.	1	54	48	87 14 35	10 121 210	—	0,8	0,9	4,0	3,4
Privatbahnen — Chemins de fer privés	6	13	8	3 55 41	261 860	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1
Staat Bern — Etat de Berne	1	18	12	85 84 12	3 642 340	—	0,3	0,2	4,1	1,2
Gemeinde Biel — Commune de Bienne	1	738	147	236 71 77	11 037 010	—	11,6	2,6	10,7	3,8
Andere Gemeinden — Autres communes	2	2	—	2 54	101 100	—	—	—	—	0,1
Bürgergemeinden — Communes bourgeoises	5	76	5	947 24 49	2 241 610	0,1	1,2	0,1	43,9	0,7
Kirchgemeinden — Paroisses	8	14	16	1 65 43	2 038 350	0,3	0,2	0,3	0,1	0,7
Vereine — Sociétés	16	21	29	5 10 01	2 026 910	0,5	0,3	0,5	0,2	0,7
Genossenschaften — Coopératives	15	77	230	10 23 22	8 958 740	0,5	1,2	4,2	0,5	3,1
Aktiengesellschaften — Sociétés anonymes	92	252	171	58 03 63	36 652 520	3,1	4,0	7,0	2,8	12,1
Handelsgesellschaften — Collectivités	54	142	387	18 57 85	9 658 740	1,8	2,2	3,1	0,9	3,2
Erbschaften — Hoiries	61	121	83	35 01 55	3 488 070	2,1	1,9	1,6	1,7	1,2
Einfache Gesellschaften — Sociétés simples	207	475	324	59 38 48	22 394 430	7,0	7,4	6,0	2,7	7,3
Einzeleigentümer — Propriétaires individ.	2345	4136	3666	521 44 90	166 046 630	78,0	64,6	67,0	24,2	55,0
Ausserhalb Biel wohnende — Habitants hors de Bienne	168	265	227	34 74 93	18 500 940	5,6	4,1	4,1	1,6	6,1
	2983	6407	5358	2106 47 52	299 063 850	99,1	—	97,8	97,7	99,3
Bauberechtigte — Droits de superficie	26	.	120	.	2 282 900	0,9	.	2,2	.	0,7
Gewässer — Eaux	.	.	.	51 01 83	.	.	.	.	2,3	.
Total Gemeinde — La commune entière	3009	6407	5478	2157 49 35	301 346 750	100	100	100	100	100

Höhen — Altitudes [1])

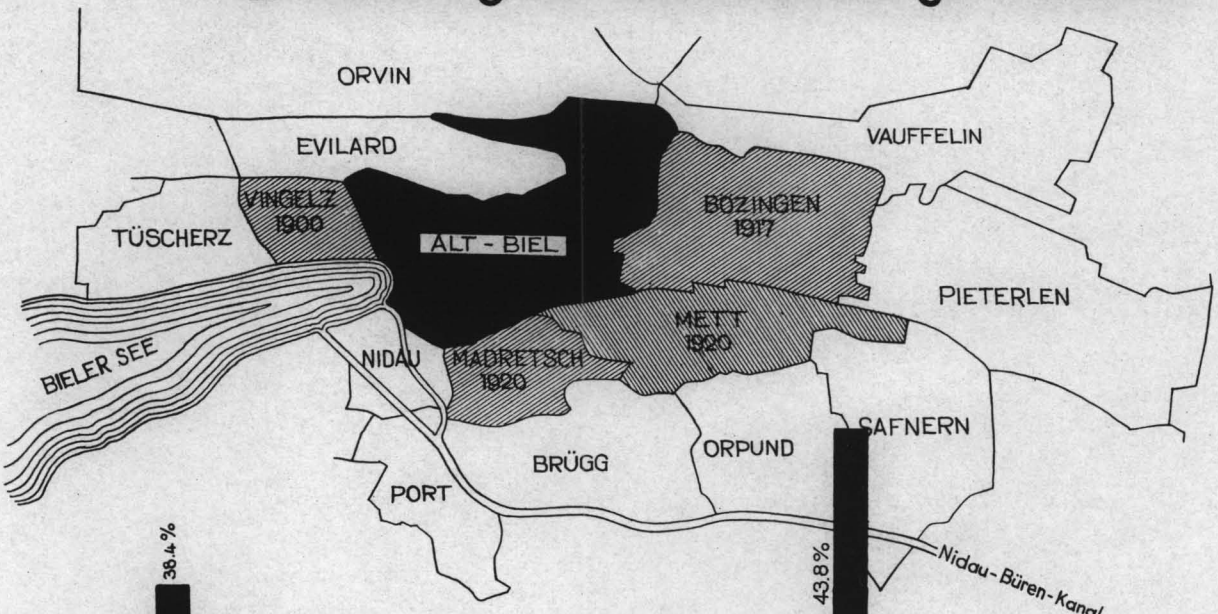
	Meter - Mètres
See, Mittelwasser 1929-1935 — Le lac, niveau moyen	428,90
Tiefster Punkt der Gemeinde, Zihlufer — Le point le plus bas du territoire biennois, bord de la Thielle	429,90
Dampfschiffländte, Dammhöhe — Débarcadère, hauteur de la jetée	430,75
Schlossbrücke Nidau — Pont du château à Nidau	433,14
Bahnhofplatz, Bahnhofeingang — Place de la gare	433,90
Mühleplatz — Pont du Moulin	434,20
Zentralplatz — Place centrale	434,24
Kreuzplatz - Place de Madretsch	434,72
Bahnhof SBB, Schwellenhöhe — Gare CFF, perron	437,19
Flugplatz — Place d'aviation	437,26
Bellevueplatz — Place de Bellevue	439,17
Der Ring, Platz vor dem Turm — Place du Ring, au pied de la tour	443,50
Schüssbrücke Bözingen — Pont de Boujean	445,95
Französische Kirche, Kirchplatz — Terrasse de l'Eglise française	450,04
Gymnasium — Gymnase	473,76
Schlossturm Nidau, Turmknopf — Tour du château de Nidau, pommeau	475,52
Katholische Kirche, Turmknopf — Tour de l'Eglise catholique, pommeau	491,70
Pavillon, Terrasse — Terrasse du Pavillon	494,90
Stadtkirche, Turmknopf — Tour de l'Eglise allemande, pommeau	496,49
Französische Kirche, Turmknopf — Tour de l'Eglise française, pommeau	497,74
Hochwasserreservoir Bözingen — Réservoir de Boujean	498,97
Taubenlochschlucht, Ausgang Friedliswart — Gorges du Taubenloch à Frinvillier	516,19
Rotgärteli, Aussichtspunkt — Terrasse du Rotgärtli (Ried)	517,97
Hochreservoir Falbringen — Réservoir de Falbringen	518,71
Jutzhubel — Beaumont	521,41
Station Beaumont der Seilbahn — Station Beaumont du funiculaire	551,15
Leubringen, Station der Seilbahn — Evilard, station du funiculaire	697,02
Magglingen, Hotelterrasse Kurhaus — Hôtel de Macolin, terrasse	879,33
Bözingenberg, Berghaus — Montagne de Boujean, hôtel	929,27
Bözingenberg, höchster Punkt — Montagne de Boujean, point culminant	975,00
La Comtesse, höchster Punkt der Gemeinde — La Comtesse, point culminant de la commune	984,61

Höhenunterschiede — Différences d'altitudes

See - La Comtesse — Lac - La Comtesse	= 554	Meter - Mètres
Flugplatz - Bözingenberg — Place d'aviation - Montagne de Boujean	= 548	„ „
Seevorstadt - Kurhaus Magglingen — Faubourg du Lac - Hôtel Macolin	= 458	„ „
Mühleplatz - Leubringen — Pont du Moulin - Evilard	= 263	„ „
See - Friedliswart — Lac - Frinvillier	= 87	„ „
Höhe des Turmes der Stadtkirche — Hauteur de la tour de l'Eglise allemande	= 53	„ „
Dampfschiffländte - Brücke Bözingen — Débarcadère - Pont de Boujean	= 15	„ „

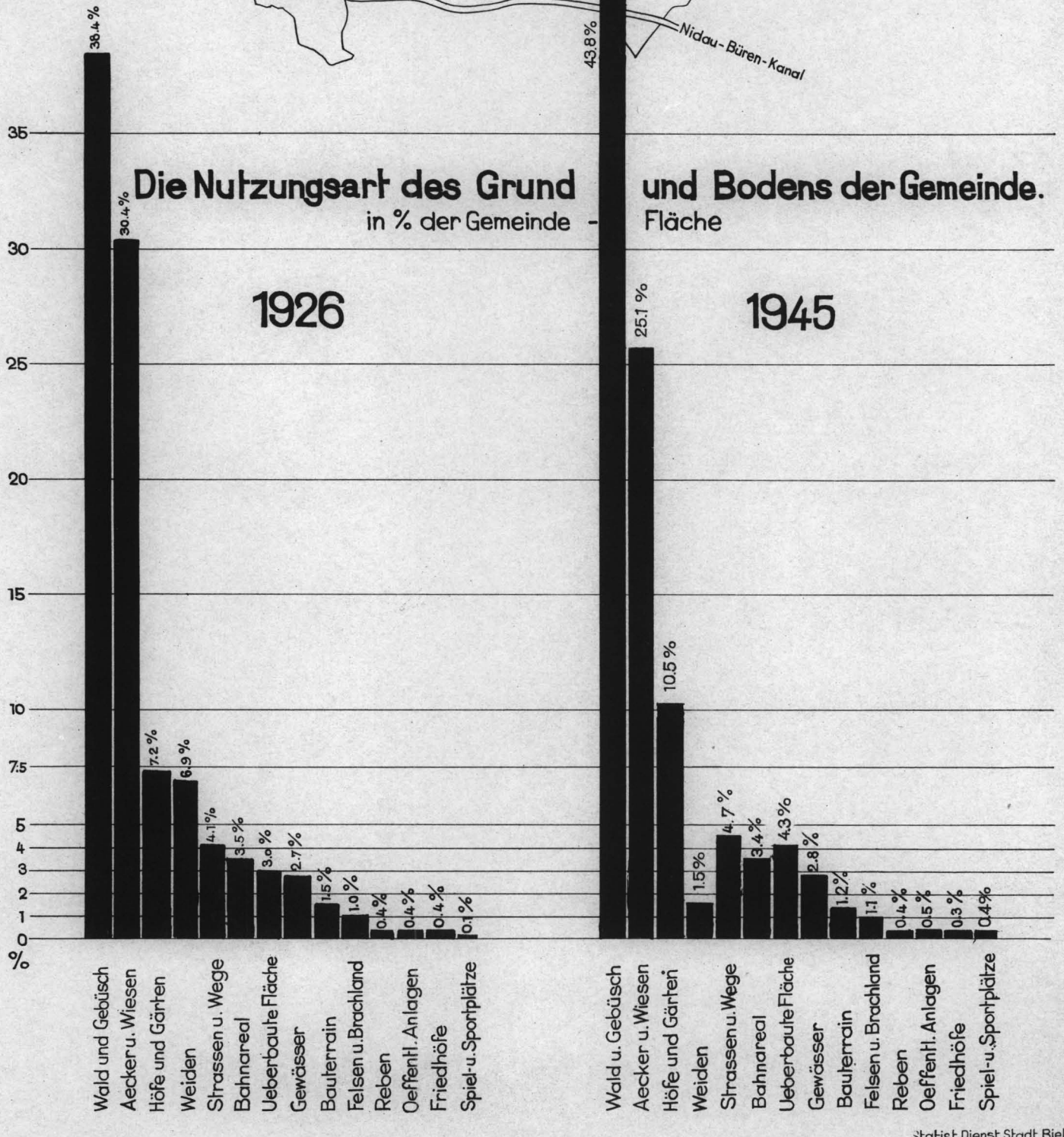
[1]) Die Höhen beziehen sich auf den neuen Landeshorizont Pierre du Niton R. P. N. in Genf = 373,6 Meter über Mittelwasser des mittelländischen Meeres in Marseille. Die Angaben der Landeskarten sind 3,26 Meter höher. — Les hauteurs se rapportent au nouvel horizon, Pierre du Niton R. P. N. dans la rade de Genève = 373,6 mètres au-dessus de la Méditerranée à Marseille. Les cotes des cartes fédérales se rapportent à l'ancien horizon et sont de 3,26 mètres plus élevées.

Erweiterung der Gemeinde infolge Fusionen.



Die Nutzungsart des Grund und Bodens der Gemeinde.

in % der Gemeinde - Fläche



Statist. Dienst Stadt Biel.
Bi

II. Die meteorologischen Haupterscheinungen
II. Les observations météorologiques

Regenmesstation Biel: Salzhausstrasse, 432 m über Meer. Regenmesstation Leubringen: Maison blanche, 728 m über Meer. Temperatur- und Luftdruckbeobachtungen: Gaswerk, 434 m über Meer. Pegelablesungen: Gottstatterhaus.

Station pluviométrique Bienne: Rue de la Gabelle, alt. 432 m. Station pluviométrique d'Evilard: Maison blanche, alt. 728 m. Observations thermométriques et barométriques: Usine à gaz, alt. 434 m. Observations linimétriques: Limnigraphe Gottstatterhaus.

3 Meteorologische Beobachtungen und Seestände 1945
Observations météorologiques et niveaux du lac 1945

Monat	Zahl der Tage — Jours: Schön bis veränderl. / de beau à variable	Bedeckt / couverts	mit Regen / avec pluie	m. Schnee / avec neige	Tage mit Jours de: Gewitter / d'orage	Nebel / brouillard	Niederschlag Précipitations: Biel mm	Evilard mm	Maximaler Niederschlag in 24 Stunden Précipitations maximum en 24 h.: mm	Tag Jour	Seestand, monatliche Extreme [1] Niveau du lac, extrêmes mensuels: höchster / le plus haut: m	Tag Jour	tiefster / le plus bas: m	Tag Jour
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Januar	8	8	2	13	—	—	85,5	109,5	10,8	25	429,08	1	428,25	30
Februar	16	3	9	—	—	10	113,5	149,9	43,0	11	429,67	13	428,26	1
März	20	2	8	1	—	4	36,3	48,0	9,5	27	429,25	31	428,48	14
April	17	3	10	—	2	—	23,5	34,2	6,9	21	429,51	21	428,07	11
Mai	16	3	9	3	1	—	81,2	100,3	32,2	4	429,54	25	429,02	4
Juni	18	4	8	—	5	—	54,7	68.1	25,0	21	429,30	28	429.13	19
Juli	21	2	8	—	4	—	57,0	57,7	27,3	15	429,27	4	429.01	10
August	12	2	17	—	6	—	124,9	141,3	27,7	7	429,66	24	429,00	6
September	17	1	12	—	1	1	84,5	106,9	17,4	9	429,55	29	429,21	19
Oktober	16	9	6	—	—	12	38,5	49,3	16,3	24	429,69	2	428,81	22
November	4	20	4	2	—	18	29,9	37,0	14,6	8	429,15	2	428,73	30
Dezember	3	10	15	3	—	4	97,9	121,2	27,2	27	429.71	31	428,52	18
Total	168	67	108	22	19	49	827,4	1023,4	·	·	·	·	·	·

Die Zahl der Spalten 2—5 = 365 Tage — La somme des jours des colonnes 2—5 = 365 jours

[1]) Tagesmittel — Moyenne journalière [1]) Provisorische Werte — Valeurs provisoires

4 Meteorologische Beobachtungen 1945 Observations météorologiques
Temperaturen und Luftdruck — Températures et pression barométrique

Mois	Temperaturen — Températures: Maxima: Grad Celsius / Degrés Cent.	Tag / Jour	Minima: Grad Celsius / Degrés Cent.	Tag / Jour	Im Monatsmittel / Moyenne mensuelle °Cent.	Tage mit Temperatur / Jours avec températures: Unter Null Grad Eistage / Sous zéro degré jours froids	Unter u. über 0° Frosttage / Sous et au-dessus jours tempérés	Ueber 0° Warmtage / Au-dessus de 0° jours chauds	Luftdruck — Pression barométrique [1]: Maxima: mm	Tag / Jour	Minima: mm	Tag / Jour	Monatsmittel / Moyenne mensuelle mm
Janvier	3,0	24	—14,0	29	— 3,7	24	6	1	734,3	2	710,0	20	·
Février	14,0	27	— 3,0	1	3,4	1	10	17	736,5	21	720,4	11	·
Mars	19,0	23	— 2.0	3	6,8	—	5	26	735,5	9	719,8	25	·
Avril	24,0	19	— 0,5	30	11,4	—	1	29	730,4	7	717,4	28	·
Mai	29,5	18	0,0	1	16,6	—	—	31	728,5	12	716,8	23	·
Juin	30,5	24	8,0	1	20,1	—	—	30	729,9	10	718,8	28	·
Juillet	34,0	15	10,0	2	21,3	—	—	31	730,5	16	718,2	26	·
Août	30,0	5	10,0	31	18,3	—	—	31	726,6	3	714,0	19	·
Septembre	27,0	4	4,0	30	16,3	—	—	30	723,7	30	719,0	24	·
Octobre	20,0	12	1,0	28	9,3	—	—	31	734,1	1	713,2	28	·
Novembre	11,5	1	— 5,0	28	3,0	4	9	17	729,5	7	713,0	9	·
Décembre	12,0	28	—11,0	8	1,0	7	10	14	729,7	12	706,9	19	·
Grenzwerte und Mittel	34,0	·	—14,0	·	10,3	36	41	288	736,5	·	706,9	·	·

[1]) 17 h. Reduktion auf 0° — Réduction à 0°

5 Meteorologische Uebersicht 1936—1945 Aperçu météorologique

Jahr Année	Zahl der Tage — Jours: schön bis veränderl. / de beau à variable	bedeckt / couverts	mit Regen / avec pluie	mit Schnee / avec neige	mit Gewitter / d'orage	mit Nebel / de brouillard	Niederschlag Précipitations: Bienne mm	Evilard mm	Tage mit Temperatur Jours avec température: unter 0° / sous 0°	über und unter 0° / dessus et dessous de 0°	über 0° / au dessus de 0°	Mittlere Temperatur - Température moyenne: des Jahres / de l'année	des Frühlings / du printemps	des Sommers / de l'été	des Herbstes / de l'automne	des Winters / de l'hiver
1936	109	100	143	14	20	64	1074	1415	1	40	325	10,6	13,4	18,8	6,1	3,7
1937	150	50	132	33	17	62	1212	1508	5	53	307	10,5	14,6	19,2	5,9	3,1
1938	186	41	117	21	15	72	1006	1210	22	42	301	9,6	12,1	17,6	5,4	2,3
1939	126	70	148	21	16	26	1482	1689	27	56	282	8,8	11,1	17,4	5,6	0,7
1940	153	52	136	26	15	60	1255	1519	43	45	278	9,3	13,8	18,0	6,3	—0,2
1941	115	83	137	30	13	62	843	1128	22	51	292	9,1	11,1	19,0	5,7	1,1
1942	144	92	106	23	21	74	1001	1155	43	39	283	9,9	14,3	19,4	5,8	0,1
1943	157	84	104	20	13	56	856	1091	10	54	301	11,1	14,5	19,6	5,9	3,9
1944	133	89	122	22	18	50	1162	1475	23	62	281	10,1	14,5	19,0	5,8	1,3
1945	168	67	108	22	19	49	827	1023	36	41	288	10,3	12,7	18,6	4,4	2,2

Die Abflussmengen der Aare in Brügg in Kubikmeter/Sekunden 1945
Le débit de l'Aar à Brügg en mètres cubes/secondes 1945

Einzugsgebiet: Fläche = 8317 km², mittlere Höhe = 1150 m ü. Meer, Vergletscherung = 3,6 %
Bassin de réception = 8317 km², hauteur moyenne = 1150 m, surface de glaciers = 3,6 %

6

Tag	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
1	**275**	181	**280**	281	302	**335**	**302**	226	229	**229**	**149**	120
2	262	180	279	281	296	316	298	217	226	**229**	**149**	119
3	255	184	278	294	**291**	296	300	203	229	221	145	121
4	255	**178**	273	327	293	291	300	201	230	222	140	123
5	254	179	272	329	330	292	294	196	229	223	140	122
6	252	204	268	327	345	292	287	138	230	212	145	120
7	250	205	265	324	350	291	270	180	229	204	141	121
8	250	245	262	320	356	292	247	177	229	204	143	120
9	251	270	262	299	362	296	217	185	226	205	146	118
10	251	259	258	273	359	296	209	191	232	205	143	120
11	249	226	250	**259**	367	293	239	181	230	205	142	121
12	231	270	**242**	262	374	297	253	183	228	192	142	119
13	220	**339**	244	262	376	299	253	177	229	176	142	120
14	215	331	246	276	378	300	252	177	229	172	141	120
15	214	318	248	300	380	299	246	**176**	227	176	140	121
16	214	308	254	313	378	297	246	**176**	225	178	143	120
17	215	291	261	326	380	297	248	**176**	227	178	143	122
18	213	278	258	325	382	289	251	**176**	216	172	142	121
19	214	278	248	340	383	**255**	250	181	203	164	141	120
20	211	277	250	349	387	256	252	181	203	148	141	122
21	204	275	258	363	389	259	250	187	197	146	138	115
22	200	276	255	**387**	395	268	245	197	180	**142**	143	89,9
23	200	278	255	379	394	279	218	230	**176**	147	138	90,8
24	200	276	253	365	**396**	278	**208**	**233**	181	151	122	91,2
25	199	276	253	341	395	276	217	226	199	147	**120**	91,2
26	202	276	252	329	389	280	224	224	206	150	122	91,2
27	199	276	258	319	382	297	231	230	211	150	122	92,5
28	194	281	256	322	373	305	234	228	206	145	**120**	99,5
29	200		256	318	348	304	230	226	225	144	121	127
30	189		253	307	335	305	229	229	**250**	144	**120**	**139**
31	**178**		272		337		230	231		148		**88,7**
Monatsmittel — Moyenne mens	223	258	259	317	**361**	291	249	200	218	178	137	**114**
Maximum Spitze / Pointe	280	340	280	390	**400**	340	305	240	260	240	155	170

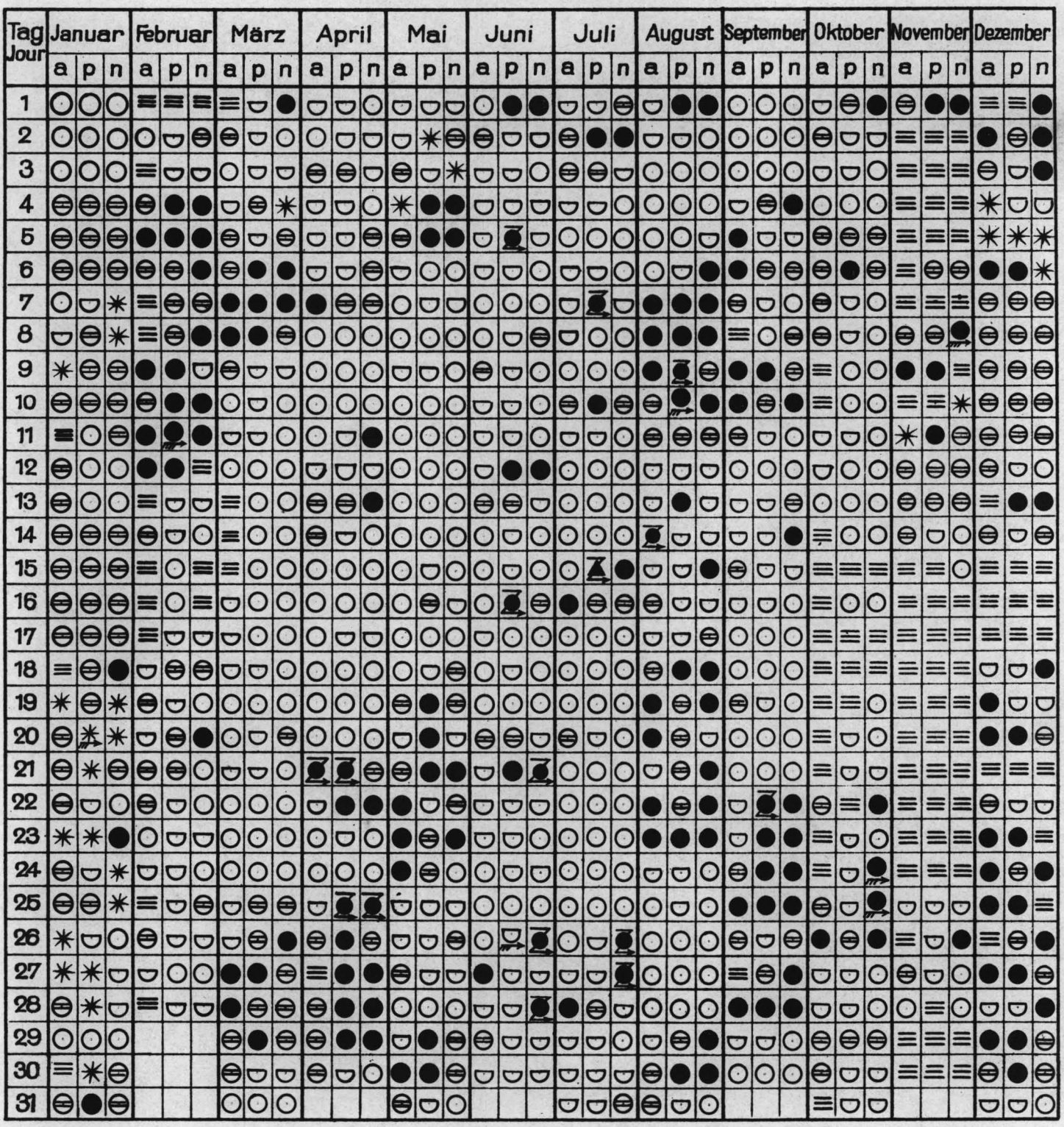
Mittlere Jahresabflussmenge — Débit moyen annuel = 233 m³/sec.

Periode 1914—1945 — Période allant de 1914 à 1945

Monatsmittel — Moyenne mens.	186	171	201	264	328	356	339	297	241	200	204	183
Maximum Spitze / Pointe	516	405	400	511	573	565	501	590	521	530	**700**	607
Jahr – Année	1919	1936	1937	1924	1924	1922	1922	1927	1927	1935	1944	1918
Minimum, Tagesmittel — Moyen. journ.	73,0	77,9	**57,0**	75,0	96,0	153	154	82,8	100	92,0	77,0	69,0
Jahr — Année	1921	1929	1921	1921	1921	1934	1925	1918	1919	1921	1920	1920

Durchschnittliche Jahresabflussmenge der 32 Jahre — Débit moyen annuel des 32 années = 248 m³/sec.
Grösste mittlere „ „ 32 „ — „ „ maximum „ 32 „ = 311 m³/sec. (1936)
Kleinste „ „ „ 32 „ — „ „ minimum „ 32 „ = 138 m³/sec. (1921)

Die allgemeine Wetterlage des Jahres 1945
Le temps qu'il fit en 1945



Legende:

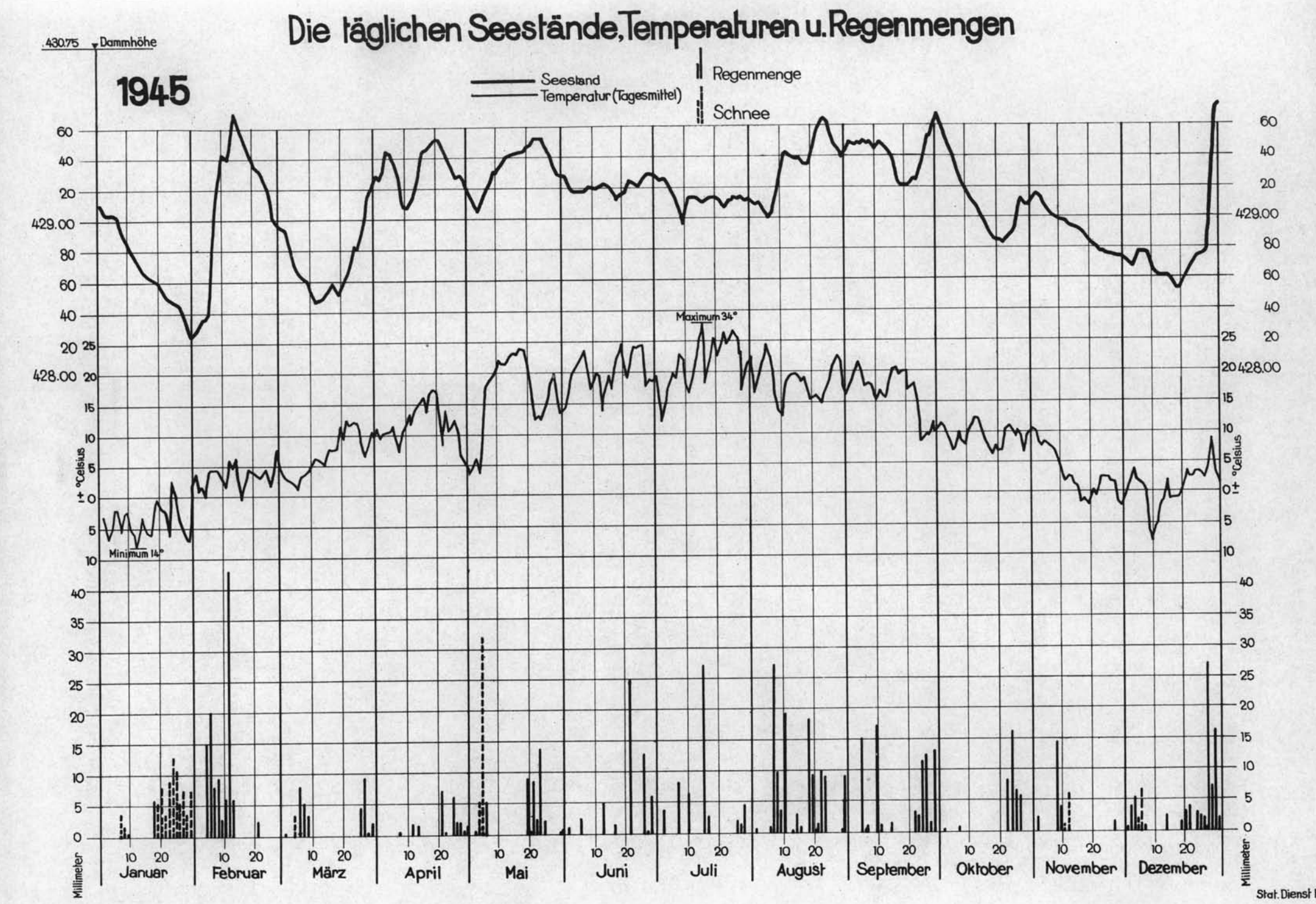
- ⊙ Schönwetter ..... Beau temps
- ⊃ Veränderlich ..... Variable
- ⊜ Bedeckter Himmel ... Ciel couvert
- ≡ Nebel ..... Brouillard
- ● Regen ..... Pluie
- ✳ Schneefall ..... Neige
- ↯ Gewitter ..... Orage
- ⇝ Sturm ..... Tempête
- ▲ Hagel ..... Grêle

- a Vormittags ..... avant midi
- p Nachmittags ..... après midi
- n Nachts ..... nuit

Statistischer Dienst der Stadt Biel

Th.

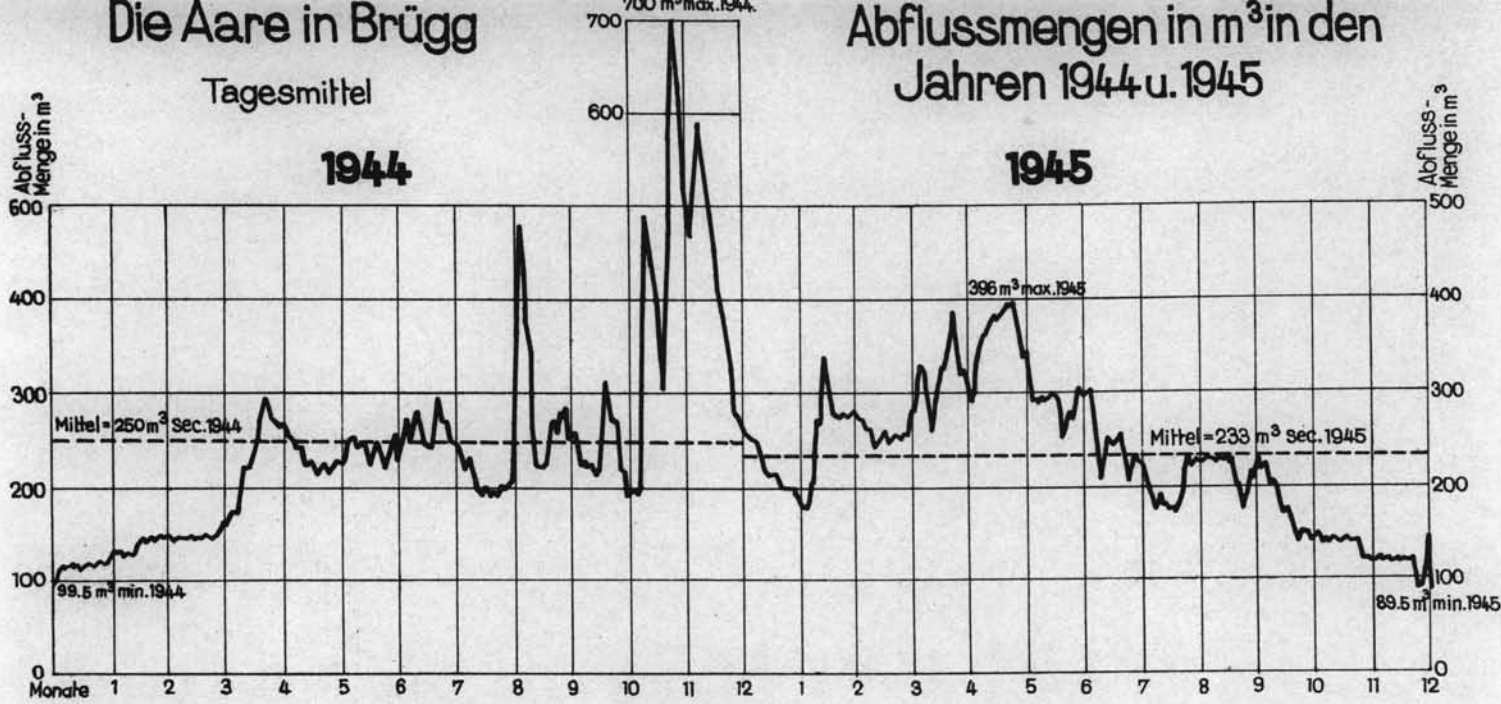
Die täglichen Seestände, Temperaturen u. Regenmengen



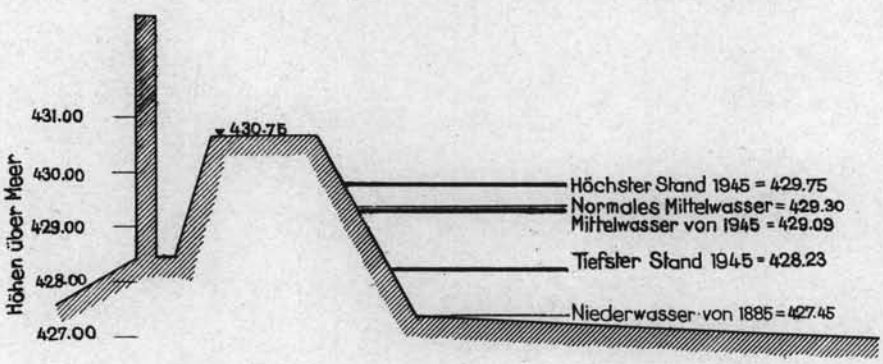
Die Aare in Brügg

Tagesmittel

Abflussmengen in m³ in den Jahren 1944 u. 1945

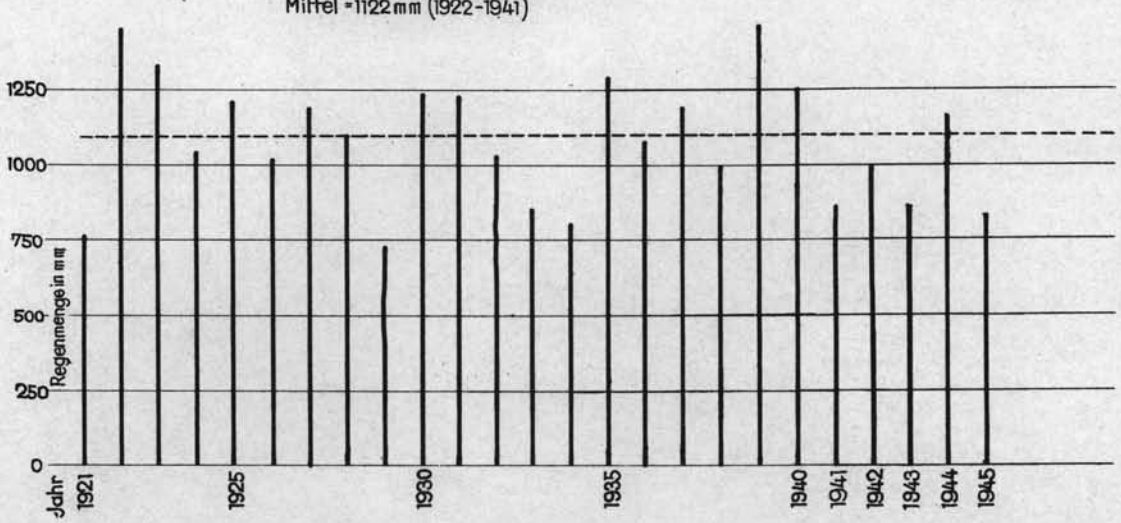


Die extremen Wasserstände des Sees bei der Schiffländte



Die jährlichen Regenmengen von 1921 - 1945

Max. Regenmenge 1939 = 1482 mm
Min. Regenmenge 1929 = 736 mm
Mittel = 1122 mm (1922-1941)



Stat. Dienst Biel
Juni 1945

Die täglichen Seestände 1945 Les niveaux journaliers du lac

6a

Tagesmittel — Moyenne journalière

Tag	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1	**429,08**	**428,27**	428,94	429,28	429,15	429,28	**429,27**	429,11	429,49	**429,65**	429,14	428,73
2	429,03	428,30	428,93	429,26	429,11	429,25	429,24	429,09	429,49	429,60	**429,16**	428,69
3	429,02	428,35	428,89	429,30	429,07	429,20	429,26	429,10	429,48	429,52	429,15	428,68
4	429,02	428,35	428,80	429,44	**429,04**	429,17	429,26	429,08	429,49	429,48	429,11	428,75
5	429,02	428,38	428,70	429,43	429,09	429,18	429,22	429,03	429,49	429,43	429,06	428,78
6	429,01	428,77	428,66	429,39	429,18	429,18	429,17	**429,00**	429,50	429,38	429,04	428,78
7	428,96	429,11	428,63	429,34	429,22	429,18	429,10	429,04	429,49	429,30	429,02	428,78
8	428,90	429,30	428,61	429,21	429,26	429,18	429,02	429,10	429,50	429,23	429,01	428,77
9	428,86	429,42	428,61	429,09	429,30	429,21	**428,97**	429,18	429,46	429,20	429,00	428.70
10	428,82	429,42	428,58	429,07	429,29	429,20	429,03	429,30	429,46	429,17	428,99	428,65
11	428,78	429,39	428,52	**429,07**	429,34	429,18	429,12	429,42	429,50	429,13	428,98	428,64
12	428,74	429,50	**428,46**	429,09	429,38	429,20	429,14	419,43	429,48	429,10	428,96	428,62
13	428,72	**429,69**	428,47	429,14	429,40	429,22	429,14	429,41	429,46	429,09	428,95	428,62
14	428,68	429,66	428,48	429,25	429,42	429,23	429,14	429,40	429,44	429,04	428,94	428,62
15	428,65	429,61	428,50	429,40	429,42	429,22	429,10	429,39	429,40	428,99	428,94	428,61
16	428,64	429,55	428,54	429,45	429,42	429,20	429,10	429,39	429,33	428,96	428,93	428,57
17	428,63	429,49	428,59	429,46	429,43	429,16	429,11	429,37	429,24	428,93	428,91	428,54
18	428,61	429,43	428,57	429,48	429,44	**429,12**	429,13	429,35	**429,21**	428,89	428,88	**428,53**
19	428.60	429,37	428,50	429,50	429,44	429,14	429,13	429,35	**429,21**	428,86	438,84	428,55
20	428,58	429,33	428,53	429,51	429,47	429,16	429,13	429,39	**429,21**	428,86	428,83	428,61
21	428,54	429,32	428,58	**429,52**	429,48	429,18	429,13	429,52	429,22	428,85	428,81	428,66
22	428,50	429,29	428,64	429,48	**429,52**	429,24	429,08	429,60	429,25	**428,84**	428,80	428,71
23	428,48	429,26	428,71	429,42	**429,52**	429,26	429,06	429,64	429,24	428,86	428,78	428,73
24	428,47	429,20	428,79	429,38	**429,52**	429,22	429,11	**429,66**	429,28	428,88	428,78	428,75
25	428,46	429,10	428,82	429,34	**429,52**	429,21	429,12	429,64	429,39	428,90	428,77	428 76
26	428,44	429,00	428,81	429,29	429,48	429,25	429,13	429,54	429,46	428,96	428,76	428,76
27	428,41	428,96	428,88	429,27	429,44	429,28	429,13	429,48	429,53	429,12	428,76	428,81
28	428,36	428 94	429,02	429,28	429,37	**429,29**	429,15	429,46	429,54	429,13	428,75	429,07
29	428,31		429,15	429,26	429,32	**429,29**	429,13	429,44	429,61	429,08	428,75	429,56
30	**428,25**		429,19	429,20	429,28	429,28	429,12	429,41	**429,69**	429,08	**428,74**	429,71
31	**428,25**		**429,27**		429,29		429,13	429,43		429,10		**429,74**
Moyenne:	428,67	429,13	428,72	429,34	429,34	429,21	429,13	429,35	429,42	429,12	428,92	428,79

Höchster Stand — Niveau maximal: 31. Dezember = 429,75
Tiefster Stand — Niveau minimal: 30. Januar = 428,23

Fettgedruckt sind die monatlichen Minimale und Maximale — En caractères gras les valeurs maxima et minima du mois

7 Extremwerte für die Jahre 1936-1945 — Valeurs extrêmes pour 1936-1945

Art des Ereignisses	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
Grösste Regenmenge in 24 Stunden — Chute maximum de pluie en 24 heures . . . . mm	43,5	41,2	70,4	51,2	59,0	24,8	40,8	29,6	65,3	43,0
Grösste monatliche Regenmenge — Chute maximum de pluie par mois . . . . . mm	135,7	223,5	214,1	253,6	247,0	132,9	162,5	146,0	296,5	124,9
Kleinste monatliche Regenmenge — Chute minimum de pluie par mois . . . . . mm	24,6	19,6	5,0	15,2	45,8	18,9	15,4	6,7	15,6	23,5
Höchste gemessene Temperatur in Grad Celsius — La température la plus haute observée en degrés cent.	30,5	34,0	32,5	30,0	29,5	33,0	31,0	36,0	33,5	34,0
Tiefste gemessene Temperatur in Grad Celsius — La température la plus basse observée en degrés cent.	—8,0	—7,0	—17,0	—14,0	—13,0	—12,0	—14,5	—4,5	—9,5	—14,0
Grösste Tagesamplitude der Temperatur in Grad Celsius — Amplitude de la température journalière la plus grande en degrés cent.	16,0	28,0	19,5	17,0	17,5	16,5	17,0	17,5	16,0	18,0
Jahresamplitude der Temperatur in Grad Celsius — Amplitude de la température annuelle en degrés cent.	38,5	41,0	49,5	44,0	42,5	45,0	45,5	40,5	43,0	48,0
Höchster Seestand — Niveau maximum du lac . m	430,17	430,44	430,15	430,62	430,13	430,29	429,72	429,79	431,30	429,75
Tiefster Seestand — Niveau minimum du lac . m	428,37	428,09	428,06	428,02	428,53	428,45	428,23	428,37	428,18	428,23
Jahresamplitude des Seestandes — Amplitude annuelle du lac . . . . . m	1,80	2,35	2,09	2,60	1,60	1,84	1,49	1,42	3,12	1,52
Grösste Seespiegelschwankung in 24 Stunden — Mouvement maximum du niveau du lac en 24 h. cm	60	48	60	68	57	26	37	32	87	51
Längste regenlose Zeit in Tagen — Période de sécheresse la plus longue en jours	16	15	23	20	12	17	16	17	14	17
Längste anhaltende Regenperiode in Tagen — Période de pluie la plus longue en jours	11	10	12	8	10	13	10	6	11	8

III. Die Bevölkerung — La population

8 Die Bevölkerungsbewegung von 1930 bis 1945 — Le mouvement de la population de 1930 à 1945

Jahresende Fin d'année	Geburtenüberschuss Excédent des naissances	Wanderungsgewinn Gain des migrations	Gesamtzunahme Augmentation totale	Bevölkerungszahl — Population								Jahresmittel Moyenne annuelle
				Vingelz Vigneules	Alt-Biel Vieux Bienne	Bözingen Boujean	Mett Mâche	Madretsch	Neu-Biel — Nouveau Bienne männlich masculin	Neu-Biel — Nouveau Bienne weiblich féminin	Neu-Biel — Nouveau Bienne Total	
1930	Volkszählung 1. XII. Recensement 1. XII.			384	25 123	3118	2583	6518	17 694	20 032	37 726	.
1930				384	25 147	3118	2583	6525	17 709	20 048	37 757	37 400
1932	119	153	272	384	25 244	3101	2570	6592	17 768	20 122	37 891	37 800
1933	48	260	308	384	25 458	3095	2567	6695	17 910	20 288	38 199	38 000
1934	59	126	185	384	25 656	3089	2564	6791	18 041	20 442	38 384	38 300
1935	69	99	168	384	25 774	3083	2561	6848	18 119	20 532	38 552	38 500
1936	52	411	463	384	26 093	3077	2558	7001	18 333	20 781	39 015	38 800
1937	19	850	869	384	26 686	3071	2552	7291	18 735	21 248	39 884	39 400
1938	90	115	205	384	26 829	3065	2549	7362	18 829	21 358	40 089	40 000
1939	67	115	182	384	26 957	3059	2549	7422	18 913	21 456	40 271	40 200
1940	42	528	570	384	27 348	3053	2546	7610	19 176	21 762	40 841	40 500
1941	Volkszählung 1. XII. Recensement 1. XII.			385	27 567	3031	2540	7696	19 295	21 924	41 219	.
1941	140	313	453	384	27 593	3047	2545	7726	19 340	21 955	41 294	41 100
1942	264	109	373	*	*	*	*	*	19 460	22 207	41 667	41 500
1943	197	331	528	*	*	*	*	*	19 727	22 468	42 195	41 900
1944	286	371	657	*	*	*	*	*	20 171	22 681	42 852	42 500
1945	259	714	973	*	*	*	*	*	20 761	23 064	45 825	43 300

[1]) Die Werte für die Stadt und Vororte für die Zeit zwischen den Volkszählungen sind gerechnet auf Grund der Fortschreibung.
Les valeurs de la ville et des faubourgs, pour la période correspondante entre deux recensements, sont comptées sur la base des relevés annuels.

9 Uebersicht der Bevölkerungsbewegung von 1911-1945 — Absolute und relative Zahlen
Aperçu du mouvement de la population de 1911-1945 — Nombres absolus et relatifs

Jahr der Volkszählung Année du recensement	Absolute Zahlen — Nombres absolus						Auf 1000 Einwohner — Sur 1000 habitants					
	Ehen Mariages	Lebendgeborene Nés vivants	Gestorbene Décédés	Geburtenüberschuss Excédent naissances	Wanderungsgewinn Gain de migration [1])	Gesamtzunahme Augmentation totale	Ehen Mariages	Lebendgeborene Nés vivants	Gestorbene Décédés	Geburtenüberschuss Excédent naissances	Wanderungsgewinn Gain de migration [1])	Gesamtzunahme Augmentation totale
1911	197	427	323	104			8,3	18,0	13,6	4,4		
1912	221	465	281	184			9,2	19,4	11,7	7,7		
1913	225	438	279	159			9,3	18,2	11,6	6,6		
1914	223	442	316	126			9,3	18,5	13,2	5,3		
1915	149	377	282	95			6,2	15,6	11,7	3,9		
1916	208	368	285	83	1662	2463	8,3	14,7	11,4	3,3	51,7	76,6
1917	221	407	362	45			7,1	13,0	11,6	1,4		
1918	262	411	623	212			8,2	13,2	19,4	— 6,2		
1919	299	439	358	— 80			9,0	13,2	10,8	2,4		
1920	403	591	453	138			11,7	17,1	13,1	4,0		
1921	329	558	372	186			9,7	16,5	11,0	5,5		
1922	352	536	350	186			10,5	16,0	10,4	5,6		
1923	368	500	364	136			11,0	15,0	10,9	4,1		
1924	323	440	385	55			9,5	13,0	11,4	1,6		
1925	367	444	356	88			10,6	12,9	10,3	2,6		
1926	335	476	370	106	2177	3127	9,3	13,2	10,2	3,0	62,8	90,4
1927	310	475	402	73			8,4	12,9	10,9	2,0		
1928	377	439	378	61			10,0	11,6	10,0	1,6		
1929	434	484	425	59			11,2	12,4	10,9	1,5		
1930	373	480	377	103			9,8	12,6	9,9	2,7		
1931	332	480	395	85	— 223	— 138	8,7	12,7	10,5	2,2	— 5,9	— 3,7
1932	368	519	400	119	153	272	9,7	13,7	10,6	3,1	4,0	7,1
1933	349	474	426	48	260	308	9,1	12,5	11,2	1,2	6,8	8,1
1934	368	463	404	59	126	185	9,6	12,0	10,5	1,5	3,3	4,8
1935	327	503	434	69	99	168	8,5	13,0	11,2	1,8	2,6	4,4
1936	303	457	405	52	411	463	7,8	11,7	10,4	1,3	10,6	11,9
1937	374	431	412	19	850	869	9,4	10,9	10,4	0,5	21,6	22,1
1938	373	476	386	90	115	205	9,2	11,9	9,6	2,3	2,9	5,2
1939	391	519	452	67	115	182	9,6	12,9	11,2	1,7	2,9	4,6
1940	395	514	472	42	528	570	9,6	12,6	11,6	1,0	13,0	14,0
1941	409	573	433	140	314	455	10,0	13,9	10,5	3,4	7,6	11,0
1942	433	683	419	264	109	373	10,4	16,5	10,2	6,3	2,7	9,0
1943	428	670	473	197	331	528	10,3	16,1	11,4	4,7	7,9	12,6
1944	372	733	447	286	371	657	8,8	17,2	10,5	6,7	8,9	15,6
1945	398	745	486	259	714	973	9,2	17,2	11,2	6,0	16,5	22,5

[1]) Korrigiert — Corrigé

10 Allgemeine Uebersicht der Bevölkerungsbewegung im Jahr 1945 — Mouvement général de la population en 1945

Monat Mois	Gesamtbevölkerung — Population totale											
	Ehen Mariages	Ehetrennung infolge Tod Dissolut. de mar p. suite de décès	Lebendgeburten Naissances viables	Totgeburten Mortsnés	Todesfälle Décès	Geburtenüberschuss Excédent des naissances	Zugezogene Immigrés	Weggezogene Emigrés Korr.	Wanderungsgewinn Gains de migration	Gesamtzunahme Gain total	Endbestand Etat en fin de mois	Zunahme Augmentation ‰
Januar	12	15	73	1	50	23	283	200	83	106	42 958	—
Februar	25	16	60	—	38	22	208	210	— 2	20	42 978	—
März	30	29	65	1	61	4	274	318	— 44	— 40	42 938	—
April	30	22	56	2	48	8	378	360	18	26	42 964	—
Mai	49	22	59	2	44	15	490	338	152	167	43 131	—
Juni	28	17	76	—	37	39	330	269	61	100	43 231	—
Juli	39	20	60	—	35	25	339	287	52	77	43 308	—
August	19	20	71	—	38	33	338	292	46	79	43 387	—
September	41	11	60	1	26	34	355	397	— 42	— 8	43 379	—
Oktober	41	21	54	1	38	16	521	421	100	116	43 495	—
November	42	16	54	1	34	20	490	341	149	169	43 664	—
Dezember	42	18	57	2	37	20	428	287	141	161	43 825	—
1945	398	227	745	11	486	259	4434	3720	714	973	43 825	22,5
1944	372	211	733	16	447	286	3398	3027	371	657	42 852	15,7
Bevölkerungsbewegung der Ausländer — Mouvement de la population étrangère												
1945	1	9	16	—	21	— 5	635	624	11	6	1639	*
1944	—	11	17	1	21	— 4	374	291	83	79	1633	*

Die Ehen 1944 und 1945 — Les mariages 1944 et 1945

11 Die Ehen und die Eheschliessenden nach dem Zivilstand und der Heimatzugehörigkeit
Les mariages et les conjoints selon l'état civil et la nationalité

Die Ehen zwischen — Mariages entre	1944		1945	
	Total	%	Total	%
Ledigen — Célibataires	267	72,0	302	75,8
Ledigem Mann und verwitw. Frau — Célibataires et veuves	4	1,1	3	0,8
Ledigem Mann und geschiedener Frau — Célibataires et femmes divorcées	19	4,8	16	4,0
Verwitw. Mann und lediger Frau — Veufs et femmes célibataires	15	4,1	16	4,0
Verwitw. Mann und verwitw. Frau — Veufs et veuves	9	2,4	7	1,8
Verwitw. Mann und geschied. Frau — Veufs et femmes divorcées	5	1,3	12	3,0
Geschied. Mann und lediger Frau — Divorcés et femmes célibataires	38	10,2	35	8,8
Geschied. Mann und verwitw. Frau — Divorcés et veuves	4	1,1	2	0,5
Beidseitig geschieden — Divorcés de part et d'autre	11	3,0	5	1,3
Schweizer — Suisses	348	93,9	367	92,2
Schweizer und Ausländerin — Suisses et étrangères	16	4,2	17	4,3
Ausländer und Schweizerin — Etrangers et suissesses	8	1,2	13	3,3
Ausländer — Etrangers	—	0,7	1	0,2
Ehen überhaupt — Mariages au total	372	100	398	100

Die Eheschliessenden Les conjoints	1944		1945	
	Total	%	Total	%
Ledige Männer — Hommes célibataires	290	38,9	321	40,3
Ledige Frauen — Femmes célibataires	321	43,2	353	44,3
Ledige überhaupt — Célibataires	611	82,1	674	84,6
Verwitwete Männer — Veufs	29	3,9	35	4,1
Verwitwete Frauen — Veuves	17	2,3	12	1,4
Verwitwete überhaupt - Veufs et veuves	46	6,2	47	5,5
Geschied. Männer — Hommes divorc.	53	7,1	42	5,5
Geschied. Frauen — Femmes divorc.	34	4,6	33	4,3
Geschiedene überhaupt - Divorcés au total	87	11,7	75	9,8
Schweizer — Suisses	365	49,1	383	48,1
Schweizerinnen — Suissesses	357	48,0	379	47,6
Alle Schweizer — Tous les Suisses	722	97,1	763	95,7
Ausländer — Etrangers	7	0,9	15	1,9
Ausländerinnen — Etrangères	15	2,0	19	2,4
Alle Ausländer — Tous les étrangers	22	2,9	34	4,3
Heiratende überhaupt — Contractants de mariage au total	744	100	796	100

12 Die Ehen nach dem gegenseitigen Alter geordnet 1945 Les mariages selon l'âge

Alter der Männer in Jahren Age des hommes	Alter der Frauen in Jahren — Age des femmes, en années										Alle Männer — Tous les hommes			
	unter 20 moins 20	20—24	25—29	30—34	35—39	40—44	45—49	50—54	55—59	60 u. mehr 60 et plus	1945 absolut	1945 %	1944 absolut	1944 %
Unter 20 — moins de 20	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1,0	1	1,0
20 — 24	12	71	23	4	—	—	—	—	—	—	110	27,6	86	23,1
25 — 29	5	73	34	10	7	2	—	—	—	—	131	32,8	126	33,9
30 — 34	3	23	23	9	2	2	—	—	—	—	62	15,7	68	18,3
35 — 39	1	6	9	7	3	3	—	—	—	—	29	7,3	32	8,6
40 — 44	—	1	4	5	4	7	1	—	—	—	22	5,5	18	4,8
45 — 49	—	1	1	2	3	4	1	1	—	—	13	3,0	14	3,8
50 — 54	—	1	—	1	2	4	—	—	1	—	9	2,3	10	2,7
55 — 59	—	—	1	—	1	3	4	—	1	—	10	2,5	7	1,9
60 und mehr — 60 et plus	—	—	—	—	—	1	2	1	3	2	9	2,3	7	1,9
Alle Frauen — Toutes les femmes 1945	23	177	95	38	22	26	8	2	5	2	398	.	372	.
%	5,8	44,3	23,9	9,6	5,6	6,5	2,0	0,5	1,3	0,5	.	100	.	100
1944	23	138	98	57	20	14	11	4	4	3	372	.	.	.
%	6,2	37,1	26,3	15,3	5,4	3,8	2,9	1,1	1,1	0,8	.	100	.	.

13 Die Eheschliessenden nach Alter und Zivilstand 1945 Les conjoints selon l'âge et l'état civil

Alter in Jahren Années d'âge	Männer — Hommes				Frauen — Femmes				Total Männer und Frauen Hommes et femmes	%
	Ledige Célibataires	Verwitwete Veufs	Geschiedene Divorcés	Total Au total	Ledige Célibataires	Verwitwete Veuves	Geschiedene Divorcées	Total Au total		
Unter 20 — moins de 20	3	—	—	3	23	—	—	23	26	3,3
20—24	110	—	—	110	174	1	1	176	286	35,9
25—29	129	—	3	132	91	—	4	95	227	28,5
30—34	48	3	11	62	33	—	6	39	101	12,7
35—39	18	5	6	29	14	4	4	22	51	6,4
40—44	9	4	9	22	11	2	13	26	48	6,0
45—49	3	4	6	13	7	—	1	8	21	2,6
50—54	—	7	1	8	—	—	2	2	10	1,3
55—59	—	6	4	10	—	4	1	5	15	1,9
60 und mehr — 60 et plus	1	6	2	9	—	1	1	2	11	1,4
Total — au total	321	35	42	398	353	12	33	398	796	100
Mittleres Alter — Age moyen	*	*	*		*	*	*		.	.

14 Die Ehen nach der Konfession — Les mariages selon la confession

Konfession des Mannes Confession du mari	Konfession der Frau — Confession de la femme absolute Zahlen — Nombres absolus				Relative Zahlen — Nombres relatifs			
	protestantisch protestante	römisch-kath. cath. romaine	andere autres	Total	protestantisch protestante	römisch-kath. cath. romaine	andere autres	Total
Protestantisch — protestante [1])	270	57	1	328	67,8	14,3	0,3	82,4
Römisch-kath. — cath. romaine	29	34	—	63	7,3	8,5	—	15,8
Andere — autres [2])	7	—	—	7	1,8	—	—	1,8
	306	91	1	398	76,9	22,8	0,3	100

[1]) inkl. protestantische Sekten — ci-inclus sectes protestantes
[2]) Christkatholische, Israeliten, ohne Konfession — cathol. chrétiens, israélites, sans confessions

Die Ehescheidungen nach dem Scheidungsgrund, der Klagestellung, der Ehedauer, der Kinderzahl u. dem Urteil 1945
15 Les divorces d'après les causes, les plaignants, la durée du mariage, le nombre des enfants et le jugement

Scheidungsgrund — Causes du divorce	Klagestellung Plainte déposée par			Ehedauer Durée du mariage				Konfession Confession			Ehen mit Kindern [1]) Mariages avec enfants				Schuldiger Teil Coupable				Total
	Mann — Homme	Frau — Femme	beide — les deux	Unter 1 Jahr Moins de 1 année	2—5 Jahre 2—5 années	6—10 Jahre 6—10 années	mehr als 10 Jahre Plus de 10 années	Protestant Protestante	Katholisch Catholique	gemischt mixte	Ohne Kinder Sans enfant	1 Kind 1 enfant	2 Kinder 2 enfants	3 u. mehr Kinder 3 enfants et plus	Mann — Mari	Frau — Femme	beide — les deux parties	Keiner Aucun	
Ehebruch — Adultère	4	5	—	—	1	1	7	8	—	1	3	4	1	1	5	4	—	—	9
Nachstellung nach dem Leben — Sévices et menaces	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
Verbrechen — Délit infamant	2	5	—	1	3	2	1	5	1	1	3	4	—	—	6	1	—	—	7
Zerrüttung des Eheverhältnisses Désunion conjugale	19	29	—	3	13	14	18	37	5	6	22	11	8	7	8	4	6	30	48
And. Ursachen — Autres causes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt — Au total	25	40	—	4	17	17	27	51	6	8	28	19	10	8	19	9	7	30	65

[1]) lebende — vivants. Anzahl der Kinder 66, davon 60 minderjährig — Nombre des enfants 66, dont 60 mineurs.

Die Ehescheidungen nach der Heimatzugehörigkeit
16 Les divorces d'après le pays d'origine des conjoints

Heimat des Mannes Pays d'origine du mari	Heimat der Frau Pays d'origine de la femme		Alle Scheidungen Tous les divorces
	Schweiz Suisse	Ausland Etranger	
Schweiz — Suisse	59	4	63
Ausland — Etranger	2	—	2
Total	61	4	65

Die Ehescheidungen nach der Konfession
17 Les divorces selon la confession des conjoints

Konfession des Mannes Confession du mari	Konf. der Frau — Conf. de la femme			Alle Scheidungen Tous les divorces
	Protestant Protestante	Katholisch Catholique	Andere Autre	
Protestant - Protestante	51	3	—	54
Katholisch - Catholique	5	6	—	11
Andere - Autre	—	—	—	—
	56	9	—	65

Die Geburten 1945 Les naissances

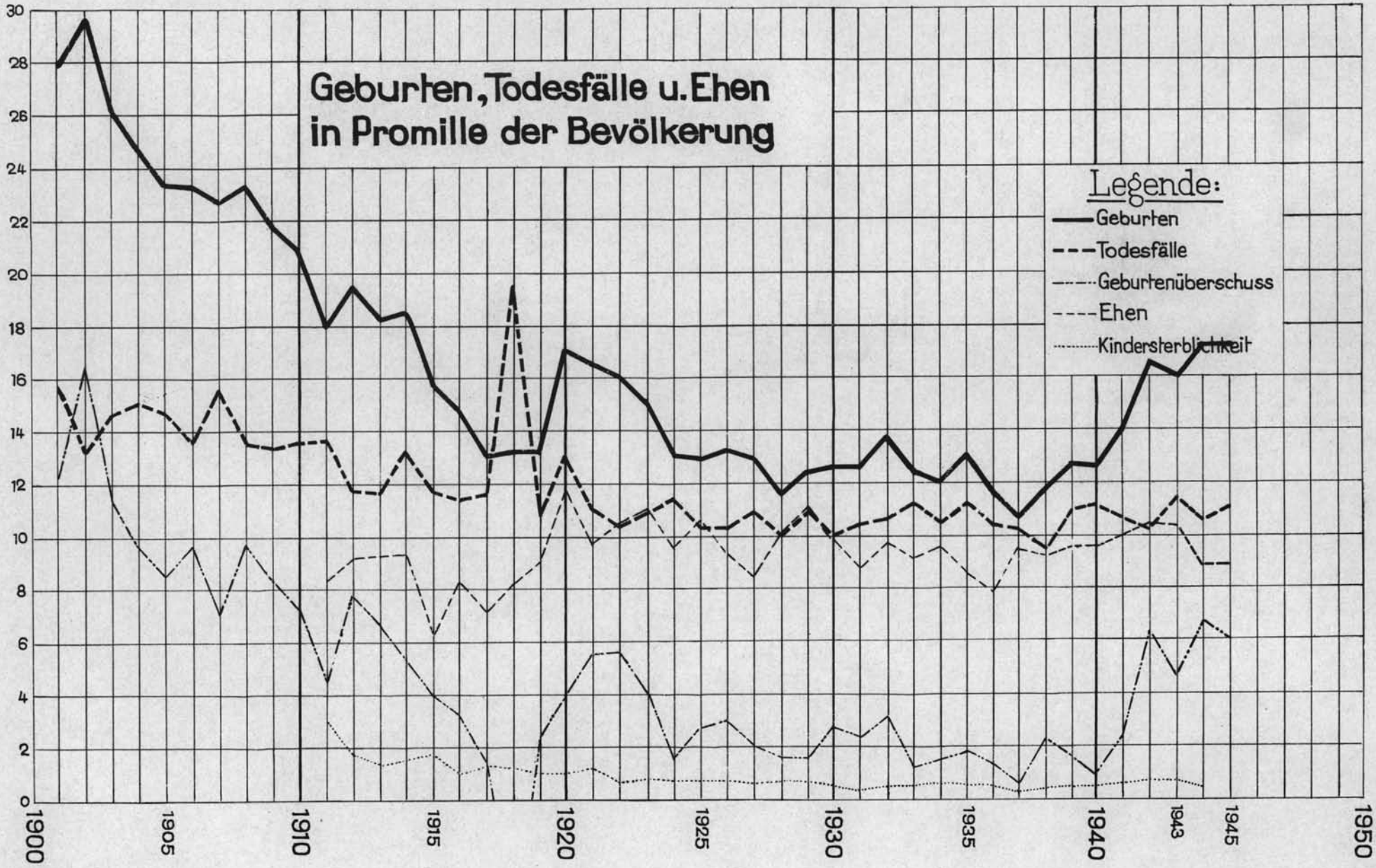
Monat Mois	Lebend geborene — Nés vivants							Heimat Pays d'origine		Geburtsort Lieux de naissance		Tot geborene Morts-nés		Geburten überhaupt
	Knaben Garçons	Mädchen Filles	ehelich légitimes m	ehelich légitimes w	unehelich illégitimes m	unehelich illégitimes w	Total	Schweiz Suisse	Ausland Etranger	Wohnung Habitation	Anstalt Maternité	ehelich légit.	unehelich illégit.	Toutes les naissances
Januar	34	39	33	38	1	1	73	70	3	34	39	1	—	74
Februar	34	26	33	26	1	—	60	58	2	19	41	—	—	60
März	28	37	26	34	2	3	65	64	1	22	43	—	1	66
April	30	26	30	25	—	1	56	54	2	18	38	2	—	58
Mai	36	23	36	22	—	1	59	58	1	21	38	2	—	61
Juni	37	39	37	38	—	1	76	75	1	14	62	—	—	76
Juli	37	23	36	23	1	—	60	58	2	17	43	—	—	60
August	31	40	28	38	3	2	71	70	1	23	48	—	—	71
September	32	28	32	27	—	1	60	60	—	12	48	1	—	61
Oktober	25	29	25	29	—	—	54	54	—	18	36	1	—	55
November	33	21	32	21	1	—	54	53	1	16	38	1	—	55
Dezember	29	28	27	27	2	1	57	55	2	14	43	2	—	59
1945	386	359	375	348	11	11	745	729	16	228	517	10	1	756
%	51,8	48,2	50,3	46,7	1,5	1,5	100	97,9	2,1	30,6	69,4	.	.	.
1944	391	342	381	331	10	11	733	716	17	277	456	16	—	749
%	53,3	46,7	52,0	45,2	1,3	1,5	100	97,7	2,3	37,8	62,2	.	.	.

Die Todesfälle 1945 Les décès

19 nach Heimat, Geschlecht und Zivilstand — d'après le pays d'origine, le sexe et l'état civil

Heimat — Pays d'origine Geschlecht — Sexe Zivilstand — Etat civil	Monat — Mois												Ganzes Jahr Toute l'année	1944
	Janv.	Févr.	Mars	Avril	Mai	Juin	Juillet	Août	Sept.	Oct.	Nov.	Déc.		
Männer - Hommes	22	20	26	17	23	19	20	20	17	16	21	15	236	212
Frauen - Femmes	28	18	35	31	21	18	15	18	9	22	13	22	250	235
Ledige: männlich - masculin	5	4	4	1	7	3	4	2	5	2	3	3	43	38
Célibataires: weiblich - féminin	8	3	9	3	5	2	2	6	2	5	1	3	49	47
Total	13	7	13	4	12	5	6	8	7	7	4	6	92	85
Verheiratete: männlich - masculin	10	11	19	7	14	11	13	13	9	13	11	10	141	123
Mariés: weiblich - féminin	5	5	10	15	8	6	7	7	2	8	5	8	86	88
Total	15	16	29	22	22	17	20	20	11	21	16	18	227	211
Verwitwete, Geschied.: männl. - masc.	7	5	3	9	2	5	3	5	3	1	7	2	52	54
Veufs, divorcés: weibl. - fém.	15	10	16	13	8	10	6	5	5	9	7	11	115	97
Total	22	15	19	22	10	15	9	10	8	10	14	13	167	151
Schweizer: männlich - masculin	21	18	26	16	23	19	20	17	16	15	20	14	225	201
Suisses: weiblich - féminin	28	18	34	30	20	18	14	18	8	20	12	20	240	225
Total	49	36	60	46	43	37	34	35	24	35	32	34	465	426
Ausländer: männlich - masculin	1	2	—	1	—	—	—	—	1	1	1	1	8	11
Etrangers: weiblich - féminin	—	—	1	1	1	—	1	3	1	2	1	2	13	10
Total	1	2	1	2	1	—	1	3	2	3	2	3	21	21
Alle Gestorb. - Tous les décédés 1945	50	38	61	48	44	37	35	38	26	38	34	37	486	.
1944	34	46	63	34	32	28	33	28	24	43	41	41	.	447

Todesursache — Causes des décès Männer und Frauen — Hommes et femmes	Zurückgelegte Altersjahre — Années d'âge révolues												Männer Hommes	Frauen Femmes	Total Au total
	im 1. Jahr en 1re année	1—4	5—9	10—14	15—19	20—29	30—39	40—49	50—59	60—69	70—79	80 und mehr 80 et plus			
1. Angeborene Lebensschwäche — Débilité congénitale	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	7	12
2. Altersschwäche — Débilité sénile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	3	5
3. Scharlach — Scarlatine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Masern — Rougeole	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Epid. Kinderlähmung — Paralysie infantine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Unterleibstyphus — Fièvre typhoïde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Diphtérie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Keuchhusten — Coqueluche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Grippe (Influenza)	1	—	—	—	—	—		3	2	5	1	1	5	8	13
10. Kindbettfieber — Fièvre puerpérale	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Lungentuberkulose — Tuberculose des poumons	—	—	—	—	—	11	8	4	2	3	2	2	16	16	32
12. Uebrige Tuberkul. — Autre tubercul.	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	3	—	3	5	8
13. Krebs — Cancer	—	—	—	—	—	—	1	9	21	25	18	5	48	31	79
14. Uebrige Geschwülste — Autres tumeurs malignes	—	—	—	—	—	—	—	2	3	1	3	—	7	2	9
15. Krankheiten des Nervensystems — Maladies du système nerveux	1	1	—	—	—	—	—	1	3	6	4	1	10	7	17
16. Herzkrankheiten - Maladies du cœur	1	—	—	—	—	—	1	3	6	8	23	18	20	40	60
17. Arterienverkalkung — Artériosclérose	—	—	—	—	—	—	—	1	9	21	31	32	34	60	94
18. Magen-Darmstörungen d. Säuglinge — Gastro-antérite des petits enfants	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
19. Uebrige Krankheiten der Verdauungsorgane — Autres maladies des organes digestifs	3	—	1	—	—	—	1	2	8	2	3	2	12	10	22
20. Lungenentzündung — Pneumonie	2	—	—	—	—	—	—	2	—	1	4	4	5	8	13
21. Uebrige Krankheiten der Atmungsorgane — Autres maladies des organes respiratoires	1	1	—	—	—	—	—	—	4	1	1	1	5	4	9
22. Krankheiten d. Harn- u. Geschlechts-Organe — Maladies de l'appareil urinaire et d'organes génitaux	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	8	2	11	4	15
23. Selbstmord — Suicide	—	—	—	—	1	3	—	6	3	4	1	1	11	8	19
24. Unfall — Accident	—	—	—	—	—	4	—	3	5	2	3	1	15	3	18
25. Uebrige (auch unbestimmte) — Causes de mort non définies	14	1	—	—	—	2	4	5	9	10	10	5	27	33	60
Insgesamt — Au total 1945	36	3	1	—	1	22	15	43	79	91	115	80	.	.	486
Männer — Hommes	18	3	1	—	1	12	4	22	48	48	54	25	236	.	.
Frauen — Femmes	18	—	—	—	—	10	11	21	31	43	61	55	.	250	.
Insgesamt — Au total 1944	20	3	6	1	4	5	30	32	61	97	121	67	.	.	447
Männer — Hommes	11	1	2	—	3	2	15	10	34	53	52	29	212	.	.
Frauen — Femmes	9	2	4	1	1	3	15	22	27	44	69	38	.	235	.



Statist. Dienst Biel
Bi.

21 Einbürgerungen 1945 Admissions à l'indigénat [1])

Art - Genre	Fälle Cas	Männer Hommes	Frauen Femmes	Kinder Enfants		Deutschland Allemagne		Frankreich France		Italien Italie		Andere Autres		Total		
				m	f	m	f	m	f	m	f	m	f	m	f	alle
Einzelpersonen — Personnes seules	2	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Familien — Familles	4	4	4	1	4	3	3	—	—	2	5	—	—	5	8	13
Protestanten — Protestants	4	2	4	1	1	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Katholiken — Catholiques	2	2	2	—	3	—	—	—	—	2	5	—	—	2	5	7
Israeliten — Israëlites	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Selbständ. Erwerbende — Professions indépendantes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Angestellte — Employés	2	1	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	2
Arbeiter, Hausdienst — Ouvriers, domestiques	4	3	1	—	—	2	3	—	—	1	—	—	—	3	3	6
Erwerbende — Professionnels	6	4	3	—	—	2	4	—	—	2	—	—	—	4	4	8
Familienmitgl. — Membres de familles	—	—	3	1	4	1	1	—	—	—	5	—	—	1	6	7
Total	6	4	6	1	4	3	5	—	—	2	5	—	—	5	10	15

22 Einbürgerungen 1933—1945 Admissions à l'indigénat [1])

Jahr Année	Einzelpersonen Personnes seules		Familien — Familles				Deutschland Allemagne		Frankreich France		Italien Italie		Andere Autre		Total		
			Männer Hommes	Frauen Femmes	Kinder Enfants												
	m	w			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	alle
1933	6	1	2	2	1	2	5	3	1	—	—	—	3	2	9	5	14
1935	5	—	4	4	5	1	5	1	2	2	1	—	6	2	14	5	19
1936	6	—	5	5	4	1	6	4	2	—	7	2	—	—	15	6	21
1937	—	—	2	2	1	—	1	1	—	—	2	1	—	—	3	2	5
1938	2	—	2	2	—	1	2	1	—	—	—	—	2	2	4	3	7
1939	5	1	2	2	1	—	4	1	1	—	3	2	—	—	8	3	11
1940	3	1	6	6	4	3	8	6	1	2	3	2	1	—	13	10	23
1941	10	5	9	9	6	4	9	5	1	3	11	6	4	4	25	18	43
1942	11	3	8	7	4	2	12	6	—	—	10	4	1	2	23	12	35
1943	1	—	2	2	1	2	3	2	—	—	1	2	—	—	4	4	8
1944	3	1	3	2	2	1	2	1	—	—	6	3	—	—	8	4	12
1945	—	2	4	4	1	4	3	5	—	—	2	5	—	—	5	10	15

[1]) nur Ausländer — étrangers seulement

23 Die Wanderungen 1945 Les migrations

Monat — Mois	Die Zuwanderung — L'immigration									Die Wegwanderung — L'émigration [1])								
	Schweizer — Suisses			Ausländer Etrangers			Alle Wandernden Les immigr. au total			Schweizer — Suisses			Ausländer Etrangers			Alle Wandernden Les émigrés au total		
	männl. mascul.	weibl. féminin	Total	männl. mascul.	weibl. féminin	Total	männl. mascul.	weibl. féminin	Total	männl. mascul.	weibl. féminin	Total	männl. mascul.	weibl. féminin	Total	männl. mascul.	weibl. féminin	Total
Januar	120	125	245	23	15	38	143	140	283	78	89	167	10	15	25	88	104	192
Februar	88	90	178	17	13	30	105	103	208	71	106	177	13	11	24	84	117	201
März	116	139	255	10	9	19	126	148	274	124	156	280	11	13	24	135	169	304
April	164	183	347	21	10	31	185	193	378	123	174	297	25	23	48	148	197	345
Mai	210	226	436	30	24	54	240	250	490	132	156	288	28	8	36	160	164	324
Juni	157	145	302	19	9	28	176	154	330	100	126	226	18	14	32	118	140	258
Juli	160	138	298	26	15	41	186	153	339	96	127	223	36	17	53	132	144	276
August	134	121	255	42	41	83	176	162	338	108	129	237	26	18	44	134	147	281
September	129	148	277	38	40	78	167	188	355	133	140	273	55	55	110	188	195	383
Oktober	215	232	447	35	39	74	250	271	521	151	165	316	41	48	89	192	213	405
November	200	226	426	33	31	64	233	259	490	127	126	253	39	36	75	166	162	328
Dezember	175	158	333	46	49	95	221	207	428	119	93	212	36	28	64	155	121	276
Total	1868	1931	3799	340	295	635	2208	2226	4434	1362	1587	2949	338	286	624	1700	1873	3573

[1]) Ohne Wanderungskorrektion — Sans correction

Die Wanderungen 1945 Les migrations [1])

Die Wandernden nach Geschlecht und Heimatzugehörigkeit — Les migrations d'après le sexe et la nationalité

24 Zusammenstellung — Aperçu

Art der Wanderung Genre de migration	Schweizer — Suisses			Ausländer — Etrangers							Alle Wandernden Migrations totales		
	Männer Hommes	Frauen Femmes	Total	Frankr. France	Deutschl. Allem.	Italien Italie	andere autres	Männer Hommes	Frauen Femmes	Total	Männer Hommes	Frauen Femmes	Total
Wanderungen von Einzelpersonen — Migrations de personnes seules													
Zuzug - Immigration	1404	1455	2859	.	.	.	.	259	179	438	1663	1634	3297
Wegzug - Emigration	1028	1245	2273	.	.	.	.	264	178	442	1292	1423	2715
Gewinn oder Verlust . Gain ou perte . . .	376	210	586	.	.	.	.	—5	1	—4	371	211	582
Wanderungen von Personen im Familienverband — Migrations de personnes en familles													
Zuzug - Immigration	464	476	940	.	.	.	.	81	116	197	545	592	1137
Wegzug - Emigration	334	342	676	.	.	.	.	74	108	182	408	450	858
Gewinn oder Verlust . Gain ou perte . . .	130	134	264	.	.	.	.	7	8	15	137	142	279
Wanderungen insgesamt — Migrations au total													
Zuzug - Immigration	1868	1931	3799	257	103	128	147	340	295	635	2208	2226	4434
Wegzug - Emigration	1362	1587	2949	238	96	152	138	338	286	624	1700	1873	3573
Gewinn oder Verlust . Gain ou perte . . .	506	344	850	19	7	—24	9	2	9	11	508	353	861

Die Wanderungsgewinne oder Verluste [1])

25 Les gains ou pertes de migration

Monat Mois	Die monatlichen Unterschiede — Les différences mensuelles								
	Schweizer — Suisses			Ausländer — Etrangers			alle Wandernden tous les émigrants		
	männl. masc.	weibl. fém.	Total	männl. masc.	weibl. fém.	Total	männl. masc.	weibl. fém.	Total
Janvier	42	36	78	13	—	13	55	36	91
Février	17	—16	1	4	2	6	21	—14	7
Mars	— 8	—17	—25	— 1	— 4	— 5	— 9	—21	—30
Avril	41	9	50	— 4	—13	—17	37	— 4	33
Mai	78	70	148	2	16	18	80	86	166
Juin	37	19	76	1	— 5	— 4	58	14	72
Juillet	64	11	75	—10	— 2	—12	54	9	63
Août	26	— 8	18	16	23	39	42	15	57
Septembre	— 4	8	4	—17	—15	—32	—21	— 7	—28
Octobre	64	67	131	— 6	— 9	—15	58	58	116
Novembre	73	100	173	— 6	— 5	—11	67	95	162
Décembre	56	65	121	10	21	31	66	86	152
1945	506	344	850	2	9	11	508	353	861
1944	269	148	417	50	33	83	319	181	500
Diff.	237	196	433	—48	—24	—72	189	172	361

Die Familienwanderungen

26 Les migrations de familles

Zugewanderte Familien Familles immigrées			Weggewanderte Familien Familles émigrées			Gewinn oder Verlust Gains ou pertes
Schweizer Suisses	Ausländer Etrang.	Total	Schweizer Suisses	Ausländer Etrang.	Total	
27	2	29	5	4	9	20
10	5	15	9	6	15	—
23	3	26	17	3	20	6
19	1	20	24	5	29	— 9
35	6	41	17	—	17	24
34	2	36	17	—	17	19
23	5	28	20	8	28	—
20	13	33	18	7	25	8
25	10	35	26	18	44	— 9
42	10	52	39	13	52	—
43	4	47	24	9	33	14
40	18	58	14	4	18	40
341	79	420	230	77	307	113
248	36	284	203	22	225	59
93	43	136	27	55	82	54

27 Die Personenwanderungen 1930—1945 Les migrations de personnes

Jahr Année	Zuzug — Immigration				Wegzug — Emigration [1])				Wanderungsgewinn — Gain de migration				
	Männer Hommes	Frauen Femmes	Total	Ueberschuss an Surplus en Männern Hommes	Frauen Femmes	Männer Hommes	Frauen Femmes	Total	Ueberschuss an Surplus en Männern Hommes	Frauen Femmes	Männer Hommes	Frauen Femmes	Total	Ueberschuss an Surplus en Männern Hommes	Frauen Femmes
1930	2928	2491	5419	437	—	2438	1902	5340	536	—	490	589	1079	—	99
1933	1823	2015	3838	—	192	1623	1746	3369	—	132	200	269	469	—	69
1934	1779	2074	3853	—	295	1724	1835	3559	—	111	55	239	294	—	184
1935	1539	1722	3261	—	183	1406	1641	3047	—	235	133	81	214	52	—
1936	1592	1881	3473	—	289	1322	1546	2868	—	224	270	335	605	—	65
1937	1805	2284	4089	—	479	1305	1657	2962	—	352	500	627	1127	—	127
1938	1629	1980	3609	—	351	1530	1806	3336	—	276	99	174	273	—	75
1939	1601	2056	3657	—	455	1564	1817	3381	—	253	37	239	276	—	192
1940	1496	1983	3479	—	487	1098	1612	2710	—	514	398	371	769	27	—
1941	1685	2124	3809	—	439	1481	1791	3272	—	310	204	333	537	—	129
1942	1572	2010	3582	—	438	1522	1806	3328	—	284	50	204	254	—	154
1943	1499	1874	3373	—	375	1296	1619	2915	—	323	203	265	458	—	62
1944	1562	1836	3398	—	274	1243	1655	2898	—	412	319	181	500	138	—
1945	2208	2226	4434	—	18	1700	1873	3573	—	173	508	353	861	155	—

[1]) Ohne Wanderungskorrektion — Sans correction

Die Gewanderten nach Berufsgruppen und Heimatzugehörigkeit geordnet

28 Les émigrés classés selon la profession et l'origine

Berufsgruppen — Genres de profession	Zugewandert Immigrés			Weggewandert [1] Emigrés			1945 Bilanz — Bilan 1944					
	Schweizer Suisses	Ausländer Etrangers	Total Au total	Schweizer Suisses	Ausländer Etrangers	Total Au total	Schweizer Suisses	Ausländer Etrangers	Total Au total	Schweizer Suisses	Ausländer Etrangers	Total Au total
Männerberufe — Professions d'hommes												
Landwirtschaft, Gärtnerei — Agriculture et jardinage	54	2	56	45	10	55	+ 9	— 8	1	13	—	13
Lebens- und Genussmittel — Alimentation	188	2	190	164	1	165	24	1	25	32	—	32
Bekleidung, Körperpflege — Habillement, soins du corps	64	1	65	45	6	51	19	— 5	14	— 3	5	— 2
Baugewerbe — Industrie du bâtiment	82	6	88	65	7	72	17	— 1	16	3	—	3
Metall- und Maschinenindustrie — Industrie des machines et métaux	225	3	228	133	5	138	92	— 2	90	11	—	11
Uhrenindustrie — Horlogerie	75	3	78	56	1	57	19	2	21	— 8	—	— 8
Gewerbliche Arbeiter — Ouvriers de l'artisanat	105	5	110	84	8	92	21	— 3	18	—	— 2	— 2
Hilfsarbeiter, Handlanger — Manœuvres	150	10	160	76	4	80	74	6	80	22	1	23
Techniker — Techniciens	47	2	49	28	4	32	19	— 2	17	15	3	18
Kaufm.-, Bank- u. Versicherungspersonal — Person. de banque, du commerce et des assurances	186	46	232	158	46	204	28	—	28	33	4	37
Wirtschafts- und Hotelpersonal — Personnel de restaurant et d'hôtel	168	27	195	115	18	133	53	9	62	51	3	54
Künstler, Musiker, Theaterpersonal — Artistes, musiciens et personnel du théâtre	19	90	109	25	94	119	— 6	— 4	—10	2	— 1	1
Verwaltung: Beamte, Lehrer, Bahn und Post — Administration, fonctionnaires, corps enseignant, postes, chemins de fer	153	—	153	62	—	62	91	—	91	44	1	45
Andere Berufe — Autres professions	27	3	30	48	17	65	—21	—14	—35	27	8	35
Alle unselbständig Erwerbende — Ouvriers et employés au total	1543	200	1743	1104	221	1325	439	—21	418	242	22	264
Frauenberufe — Professions de femmes												
Bekleidung und Körperpflege — Habillement et soins du corps	57	4	61	48	8	56	9	— 4	5	—	2	2
Uhrenindustrie — Horlogerie	92	2	94	50	—	50	42	2	44	—20	1	19
Kaufm.-, Bank- u. Versicherungspersonal — Person. de banque, du commerce et des assurances	184	7	191	169	6	175	15	1	16	40	—	44
Wirtschafts- und Hotelpersonal — Personnel de restaurant et d'hôtel	350	10	360	247	13	260	103	— 3	100	5	— 1	4
Künstler, Musiker, Theaterpersonal — Artistes, musiciens et personnel du théâtre	10	20	30	11	21	32	— 1	— 1	— 2	— 3	— 2	— 5
Hausdienst — Soins du ménage	530	14	544	512	22	534	18	— 8	10	52	— 4	48
Kinderpflege — Bonnes d'enfants	38	1	39	25	1	26	13	—	13	— 6	— 1	— 7
Krankenpflege — Garde-malades	33	—	33	42	—	42	— 9	—	— 9	14	— 1	13
Andere Berufe — Autres professions	75	4	79	57	10	67	18	— 6	12	15	1	—14
Alle unselbständig Erwerbende — Ouvrières et employées au total	1369	62	1431	1161	81	1242	208	—19	189	71	— 5	66
Alle unselbständig Erwerbende überhaupt — Ouvriers, ouvrières et employés au total	2912	262	3174	2265	302	2567	647	—40	607	313	17	330
Selbständig erwerbende Männer — Entrepreneurs hommes	50	—	50	21	—	21	29	—	29	13	1	14
Selbständig erwerbende Frauen — Entrepreneurs femmes	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	3	3
Alle selbständig Erwerbende — Les entrepreneurs au total	50	1	51	21	—	21	29	1	30	13	4	17
Alle berufstätig Gewanderte — Tous les immigrés et émigrés professionnels	2962	263	3225	2286	302	2588	676	—39	637	326	21	347
Nicht Erwerbstätige: Schüler-, Familienangehörige-Wandernde ohne Beruf — Sans gain: Ecoliers, familles, immigrés et émigrés sans profession — Männer — hommes	275	140	415	237	117	354	38	23	61	14	28	42
Frauen — femmes	562	232	794	426	205	631	136	27	163	77	35	112
Alle Wandernde überhaupt — Tous les immigrés et émigrés, au total	3799	635	4434	2949	624	3573	850	11	861	417	84	501

[1] Ohne Wanderungskorrektion — sans correction d'émigration

Gesundheitsverhältnisse — Etat sanitaire

Von Aerzten angemeldete ansteckende Krankheiten — Ausgeführte Desinfektionen, Todesfälle an ansteckenden Krankheiten

29 Maladies infectueuses annoncées par les médecins — Désinfections et cas de mort par suite de maladies infectueuses

Krankheiten — Maladies	Angemeldete Fälle Cas annoncés					Desinfektionen — Désinfections					Todesfälle an ansteckenden Krankheiten Cas de mort par suite de maladies infect.				
	1941	1942	1943	1944	1945	1941	1942	1943	1944	1945	1941	1942	1943	1944	1945
Typhus — Fièvre typhoïde	2	2	3	9	1	2	1	4	3	1	—	—	—	—	—
Diphtherie — Diphtérie	2	12	7	26	68	1	4	2	19	31	1	—	2	1	—
Scharlach — Scarlatine	48	34	10	34	49	47	29	12	20	58	—	—	—	—	—
Keuchhusten — Coqueluche	45	9	41	32	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Kinderlähmung — Paralysie infantile	14	7	2	6	1	14	7	1	5	—	—	1	—	—	—
Spitze Blattern, Masern, Röteln — Rougeole	35	22	254	83	43	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Influenza, Grippe — Grippe	2	4	10	264	109	4	—	—	—	—	2	4	—	10	13
Ep. Mumps — Otites	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	*	*	*	—	—
Tuberkulose — Tuberculose	—	—	—	25	—	22	27	27	22	40	44	30	32	38	40
Andere — Autres	13	152	96	46	3	8	11	38	28	16	.	.	.	.	.
	161	242	424	529	274	98	79	84	97	146	48	35	35	49	53

30 Das Medizinalpersonal in Biel — Le personnel médical à Bienne

Jahr Année	Zahl der Praktizierenden Nombre des praticiens				Zahl der Einwohner auf 1 Nombre d'habitants sur 1				Praktizierende auf 10000 Einwohner Praticiens sur 10000 habitants			
	Aerzte Médecins	Zahnärzte Dentistes	Apotheker Pharmaciens	Hebammen Sage-femmes	Arzt Médecin	Zahnarzt Dentiste	Apotheker Pharmacien	Hebamme Sage-femme	Aerzte Médecins	Zahnärzte Dentistes	Apotheker Pharmaciens	Hebammen Sage-femmes
1920	25	9	8	*	1380	3920	4320	*	7	3	2	*
1925	26	13	8	*	1330	2650	4320	*	8	4	2	*
1930	29	17	11	12	1300	2200	3400	3120	8	5	3	3
1935	33	19	12	13	1170	2030	3220	2970	9	5	3	3
1938	34	23	11	16	1190	1760	3680	2520	8	6	3	4
1939	37	21	11	16	1090	1930	3680	2540	9	5	3	4
1940	36	21	11	16	1140	1950	3700	2560	9	5	3	4
1941	38	22	11	14	1080	1860	3700	2900	9	5	3	4
1942	40	25	11	12	1040	1660	3800	3400	10	6	3	3
1943	42	24	11	11	1000	1750	3800	3800	10	6	3	3
1944	43	24	11	11	1000	1800	3900	3900	10	6	3	3
1945	47	25	11	12	760	1700	3900	3600	11	6	3	3

IV. Produktion und Handel — Production et Commerce

Bautätigkeit und Wohnungswesen 1945 Industrie du bâtiment et habitations

Die Bautätigkeit nach der Art der Bauten, dem Erbauer und dem Quartier

31 Les constructions selon le genre, le constructeur et le quartier

Gebäudeart — Genre de bâtiments Ersteller — Constructeurs Quartier	Zahl Nombre de: aller Bauten Constructions	Einfamil'häuser Mais. à 1 famille	Besetzte Fläche Surface des propriétés m²	Gebäudesitz Assise des bâtiments m²	Rauminhalt Cubage des bâtiments m³	Brandschatzung Assurance incendie Fr.	Neubauwohnungen à . . . Zimmer — Logements nouveaux à . . . chambres: 1–2	3	4	5	6 und mehr 6 et plus	Total Au total
Einfamilienhäuser — Maisons à une famille	50	50	24 154	3 366			1	11	24	11	3	50
Mehrfamilienhäuser — Immeubles locatifs	27	—	20 063	4 426			9	116	11	—	—	136
Wohn-Geschäftshäuser — Immeubles commerciaux	3	—	2 894	632			—	2	—	1	1	4
Alle Bauten — Constructions au total 1945	80	50	47 111	8 424			10	129	35	12	4	190
A. Eigenbau — Constructions privées												
Einzelpersonen — Pour le compte d'une personne	31	28	20 131	2 650			4	6	12	12	4	38
Andere — Autres	11	9	3 081	862			—	11	—	—	—	11
Total — Au total	42	37	23 212	3 512			4	17	12	12	4	49
B. Spekulationsbau — Constr. spéculatives												
Einzelpersonen — Personnes seules	4	—	1 150	424			—	12	—	—	—	12
Baufirmen — Entrepreneurs	3	—	3 058	821			—	20	—	—	—	20
Immob. Gesellschaft. — Sociétés immob.	6	—	4 257	978			6	24	6	—	—	36
Baugenossenschaft — Cooperatives immob.	25	13	15 434	2 690			—	56	17	—	—	73
Total — Au total	38	13	23 899	4 912			6	112	23	—	—	141
Vingelz — Vigneules	1	1	788	119			—	—	—	—	1	1
Rebberg — Falbringen	1	1	541	97			—	—	—	1	—	1
Altstadt — Vieille ville	—	—	—	—			—	—	—	—	—	—
Neustadt Nord	—	—	—	—			—	—	—	—	—	—
Neustadt Süd	7	—	5 810	1 722			6	46	6	—	—	58
Champagne	11	1	6 118	1 510			3	34	—	—	1	38
Bözingen — Boujean	3	3	1 832	241			—	—	—	2	1	3
Mett — Mâche	25	24	14 025	1 676			1	6	12	7	—	26
Madretsch Nord	—	—	—	—			—	—	—	—	—	—
Madretsch Süd	32	20	17 997	3 068			—	43	17	2	1	63
Alle Neubauten — Constr. nouvelles au total	80	50	47 111	8 824			10	129	35	12	4	190
Wohnungszuwachs infolge Umbauten — Nouv. logements p. suite de transformat.	—	—	—	—			—	1	3	—	—	4
Bauten ohne Wohnungen — Constructions sans logements			—	—	—		—	—	—	—	—	—
Industriebauten — Bâtiments industriels			—	—	—		—	—	—	—	—	—
Gesamte Bautätigkeit — Constructions au total			—	—	—		10	130	38	12	4	144

Wohnhausneubauten nach Assekuranzstufen und nach Bestimmungsart, Bauart und Quartier geordnet

32 Immeubles d'habitation rangés selon la valeur et le genre de construction et d'utilisation

Brandassekuranzstufen Classes de valeur Fr.	Zahl der Bauten Nombre des bâtiments	Einfamilienhäuser Maisons à une famille	Mehrfamilienhäuser Maisons locatives	Wohn- und Geschäftshäuser Immeubles locat. et de commerce	Bauten zum Selbstgebrauch Immeubles d'usage privé	Spekulationsbauten Immeubles spéculatifs	Vingelz Vigneules	Rebberg Vignoble	Altstadt Vieille ville	Neustadt Nord La Ville neuve	Neustadt Süd La Ville neuve	Champagne	Bözingen Boujean	Mett — Mâche	Madretsch Nord	Madretsch Süd
Unter 20 000 - Au-dessous de 20 000																
20 000— 40 000																
40 000— 60 000																
60 000—100 000																
100 000—200 000																
200 000 und mehr — 200 000 et plus																
Total — Au total 1945																
1944	48	22	26	—	7	33	—	5	—	—	8	3	2	2	—	28

33 Ausstattung der im Jahre 1945 erstellten Wohnungen — Aménagement des logements construits en 1945

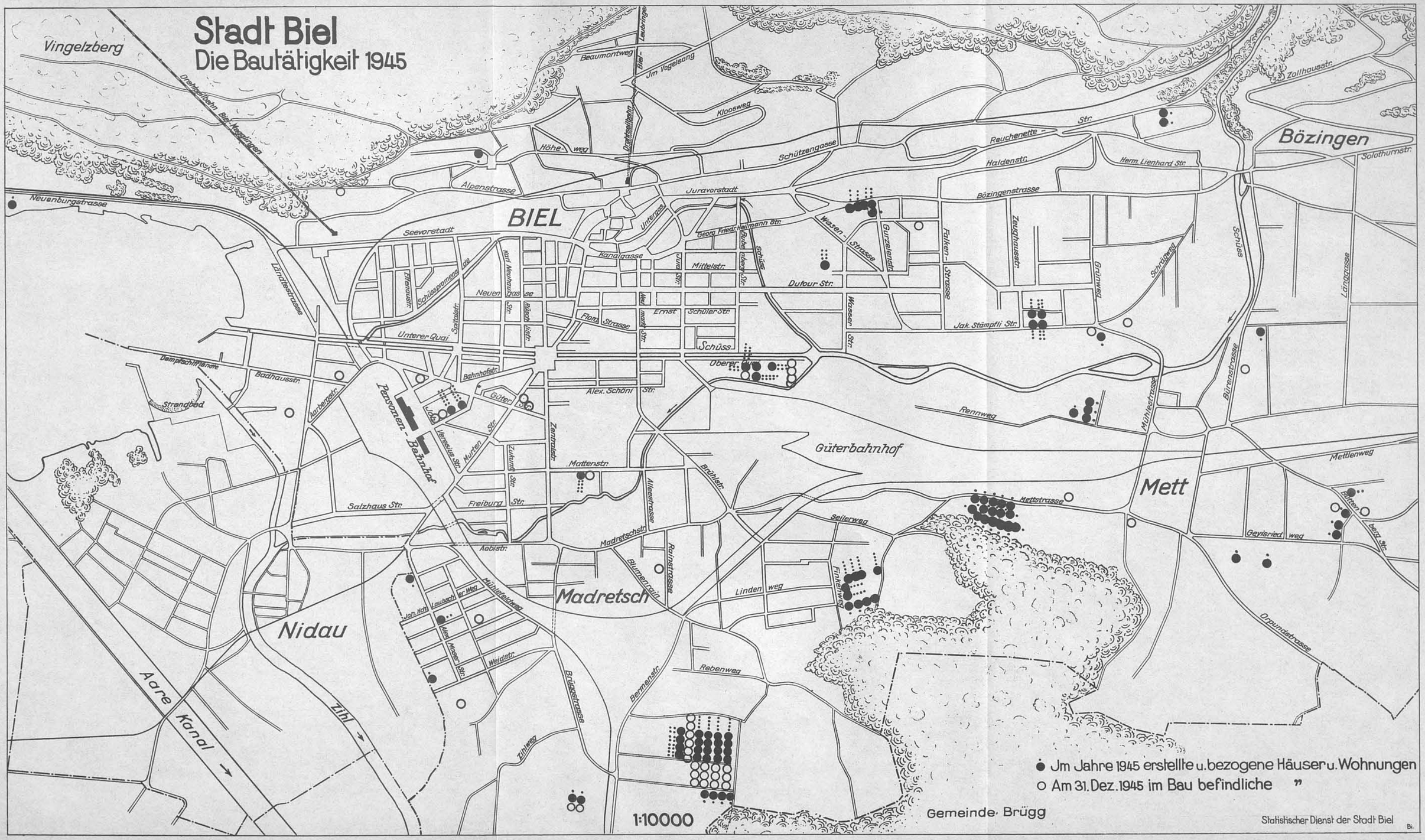
Zimmerzahl der Wohnungen / Nombre de chambres par logement / Quartier	Zahl der neuen Wohnungen mit ... — Nombre des nouveaux logements avec ...													
	Kochherd — Foyer			Warmwasserversorgung Installation pour eau chaude			Badezimmer Bains		Lift	Heizung — Chauffage				Wohnungen insgesamt
	Gas Gaz	elektrisch électrique	andere autres	Boiler elektr. Boiler électr.	Gasautomaten Automates à gaz	andere autres	ohne Abort sans W. C.	mit Abort avec W. C.		Ofen par fourneau	Etagen par étage	Zentral central	andere autre	Logements au total
1 Zimmer — Chambre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 » »	1	9	—	9	1	—	—	10	—	1	9	—	—	10
3 » »	33	95	1	111	8	—	6	113	8	27	80	22	—	129
4 » »	13	22	—	22	4	—	1	34	—	22	11	2	—	35
5 » »	5	7	—	8	4	—	2	10	—	8	—	4	—	12
6 und mehr — 6 et plus	—	4	—	4	—	—	3	1	—	1	—	3	—	4
Vingelz	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1
Rebberg	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1
Altstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt Nord	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neustadt Süd	10	47	1	50	8	—	6	52	8	—	38	20	—	58
Champagne	1	37	—	38	—	—	1	37	—	—	36	2	—	38
Bözingen	—	3	—	3	—	—	—	3	—	2	—	1	—	3
Mett	14	12	—	13	9	—	1	21	—	22	2	2	—	26
Madretsch Nord	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Madretsch Süd	27	36	—	48	—	—	2	55	—	35	24	4	—	63
Total — Au total	52	137	1	154	17	—	12	168	8	59	100	31	—	190
Einfamilienhäuser — Maisons à une famille	29	21	—	23	8	—	3	37	8	43	—	7	—	50

34 Uebersicht der Bautätigkeit von 1933—1945, absolute Zahlen und Mittelwerte / Aperçu des bâtisses de 1933—1945, nombres absolus et valeurs moyennes

Jahr Année	Absolute Zahlen — Nombres absolus					Mittelwerte pro Bau — Valeur moyenne par bâtiment				
	Zahl der Bauten Nombre des bâtiments	Parzellengrösse Surface des parcelles Total m²	Haussitze Assises Total m²	Rauminhalt Cubage Total m³	Brandschatzung Assurance incendie Fr.	Parzellengrösse Surface des parcelles m²	Haussitze Assises m²	Rauminhalt Cubage m³	Brandschatzung Assurance incendie Fr.	Einheitspreis per m³ Prix d'unité par m³ Fr.
Alle Bauten — Toutes les bâtisses										
1933	65	32 406	7282	88 900	3 786 000	498	112	1367	58 700	42.60
1934	63	41 863	8042	85 200	3 699 000	665	128	1363	58 700	43.40
1935	35	24 628	4162	34 900	1 341 000	704	119	996	38 300	38.50
1936	36	23 428	4699	38 300	1 477 000	651	130	1064	41 000	38.60
1937	42	29 407	5782	51 922	2 035 000	700	138	1236	48 500	39.20
1938	59	31 188	7263	81 403	3 318 100	529	123	1380	56 200	40.80
1939	42	22 440	6114	71 037	3 023 200	534	146	1691	71 500	42.30
1940	22	13 342	3952	44 428	1 866 500	505	179	2019	84 800	42.00
1941	19	13 235	2685	24 983	1 227 900	696	141	1315	64 600	49.10
1942	8	4 743	1507	21 029	1 143 300	593	188	2629	142 900	54.37
1943	86	43 721	8531	68 475	2 621 600	546	99	796	30 500	38.30
1944	48	27 051	6184	65 883	3 182 400	564	129	1373	66 300	48.30
1945	80	47 111	8424			589	105			
Einfamilienhäuser — Maisons à une famille										
1933	26	15 925	2073	14 099	548 800	612	80	542	21 100	38.90
1934	28	19 729	2834	17 532	745 500	705	100	626	26 600	42.50
1935	23	12 266	2091	13 700	528 000	533	91	595	22 900	38.50
1936	23	17 353	2450	16 700	644 000	754	106	726	28 000	38.50
1937	20	14 747	2061	14 031	572 900	737	103	702	28 600	40.80
1938	21	12 985	2130	13 760	556 800	618	101	655	26 500	40.50
1939	20	11 640	2172	13 403	554 800	582	109	670	27 700	41.40
1940	8	5 593	967	5 908	252 300	699	121	738	31 500	42.70
1941	12	7 557	1098	7 489	366 200	630	92	624	30 500	48.90
1942	2	1 031	205	1 212	65 900	515	102	606	33 000	54.40
1943	52	26 088	3862	20 392	739 300	500	74	392	14 200	36.20
1944	22	14 552	1961	11 110	515 000	662	89	505	23 400	46.35
1945	50	24 154	3366			483	67			

Die Mittelwerte beziehen sich auf die Brandversicherungsschatzung und nicht auf die Erstellungskosten. Die Erstellungskosten betragen das Doppelte der Schatzung. — Les valeurs moyennes ne se rapportent qu'à l'assurance-incendie et non au coût total. Le prix de revient est le double de l'assurance.

Stadt Biel
Die Bautätigkeit 1945



● Im Jahre 1945 erstellte u. bezogene Häuser u. Wohnungen

○ Am 31. Dez. 1945 im Bau befindliche "

35 Wohnungsmarkt und Mietpreisbewegung 1945 Marché des logements et mouvements des loyers

Monat Mois	Wohnungsvermittlung Placement des logements						Zahl und Preis der vermittelten Wohnungen Nombre et loyer des logements remis									
	Angebot — Offre			Vermittlung - Placement			Wohnungen zu . . . Zimmer — Logements de . . . chambres									
							Monatlicher Mietpreis — Loyer mensuel									
	Reine Wohnungen Logements	Andere Objekte Autres objets	Insgesamt Au total	Reine Wohnungen Logements	Andere Objekte Autres objets	Insgesamt Au total	Zahl — Nombre	1 Fr.	Zahl — Nombre	2 Fr.	Zahl — Nombre	3 Fr.	Zahl — Nombre	4 Fr.	Zahl — Nombre	5 und mehr 5 et plus Fr.
Januar . .	11	—	11	23	—	23	—	—	14	64.14	6	107.60	3	110.—	—	—
Februar . .	4	—	4	22	—	22	5	43.—	10	55.95	2	70.50	4	105.—	1	80.—
März . . .	10	1	11	20	—	20	1	50.—	7	58.57	9	96.11	3	133.70	—	—
April . . .	6	1	7	21	—	21	1	30.—	9	50.70	7	95.05	3	126.65	1	160.—
Mai . . .	3	1	4	13	—	13	1	90.—	5	66.—	5	93.—	1	77.—	1	200.—
Juni . . .	1	—	1	9	—	9	1	50.—	4	63.74	4	82.49	—	—	—	—
Juli . . .	2	—	2	9	—	9	—	—	5	53.—	4	80.15	—	—	—	—
August . .	4	—	4	21	—	21	—	—	12	63.57	8	88.62	1	60.—	—	—
September .	2	—	2	11	—	11	1	40.—	5	108.40	2	165.—	3	117.50	—	—
Oktober . .	1	—	1	10	—	10	1	45.—	5	57.80	3	95 —	1	110.—	—	—
November .	—	—	—	7	—	7	2	52.50	4	68.40	—	—	1	175.—	—	—
Dezember . .	—	—	—	5	—	5	1	40.—	2	47.50	1	65.—	1	140.—	—	—
1945	44	3	47	171	—	171	14	48.21	82	63.11	51	94.41	21	115.48	3	146.67
1944	267	38	305	394	19	413	47	41.22	126	66.09	169	105.90	39	137.78	12	187.08

Uebersicht der Jahresmietpreise der vermittelten Wohnungen 1930—1945
Aperçu des loyers annuels des logements fournis de 1930 à 1945

36

Absolute und relative Zahlen — Nombres absolus et relatifs

Jahr Année	Mittlere Jahresmiete in Franken für Wohnungen zu . . . Zimmer — Loyer annuel moyen en francs pour logements de . . . chambres									
	1	2	3	4	5 und mehr 5 et plus	1	2	3	4	5 und mehr 5 et plus
	Absolute Zahlen — Nombres absolus					Relative Zahlen — Nombres relatifs				
1930	464	749	1242	1608	2312	100	100	100	100	100
1934	394	614	965	1482	1901	85	82	78	86	82
1935	391	615	931	1309	1593	84	82	75	81	69
1936	378	583	911	1255	1922	82	78	73	78	83
1937	418	607	949	1310	1703	90	81	76	82	74
1938	411	652	971	1385	1844	89	87	78	86	80
1939	421	613	937	1289	1655	91	82	75	80	72
1940	412	650	1010	1313	1804	89	87	81	82	78
1941	420	609	956	1384	1778	91	81	77	86	77
1942	457	712	1096	1397	2446	98	95	88	87	105
1943	452	773	1019	1494	2407	97	103	82	93	104
1944	495	793	1270	1653	2245	107	106	102	103	97
1945	578	757	1133	1386	1760	124	101	91	86	76

Die Leerwohnungszählungen — Les relevés des logements vides

37

Uebersicht — Aperçu

Datum — Date	Häuser erbaut Bâtiments construits			Gesamtwohnungszahl Logements au total	Zahl der Wohnungen zu . . . . Zimmer Appartements à . . . . chambres						Leere Wohnungen erbaut Appartements vides construits			
	vor avant 1920	nach après 1920	Total Au total		1	2	3	4	5	6	vor avant 1920	nach après 1920	Total Au total	%
1. Februar 1935 . .	*	*	*	11 800	23	103	205	86	24	9	319	133	452	3,8
10. Januar 1939 . .	51	43	94	12 300	8	18	39	35	7	4	59	49	108	0,9
5. „ 1940 . .	89	74	163	12 500	4	43	86	48	16	7	99	105	204	1,6
15. „ 1941 . .	69	32	101	12 600	6	26	44	25	11	3	78	37	115	0,9
1. Dezember 1941 . .	26	5	31	12 645	5	8	10	6	—	4	28	5	33	0,3
1. „ 1942 . .	4	—	4	12 705	4	—	—	—	—	—	4	—	4	0
1. „ 1943 . .	—	1	1	12 939	—	—	—	—	—	1	—	1	1	0
1. „ 1944 . .	2	—	2	13 131	—	2	—	—	—	—	2	—	—	0
1. „ 1945 . .	—	—	—	13 325	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

38 Der Grundeigentumswechsel 1945 Les transactions immobilières

Alle Handänderungen — Toutes les transactions

Rechtstitel — Titres	Zahl der — Nombre de			Fläche Surface m²	Schatzung Estimation Fr.	Kaufpreis Valeur d'achat Fr.
	Verträge Contrats	Grundstücke Parcelles	Häuser Maisons			
Freihandkäufe — Ventes de gré à gré	—	357	228	307 504	12 029 336	15 305 343
Abtretungen — Cessions — Tausch — Echange	—	103	85	79 213	4 337 658	3 552 064
Zwangsverwertungen — Exécutions forcées	1	1	1	450	42 130	38 000
Erbgang — Héritage	—	117	82	91 196	3 617 656	3 617 656
Total 1945	1	578	396	478 363	20 026 780	22 513 063
1944	393	509	345	581 826	16 996 288	18 951 780

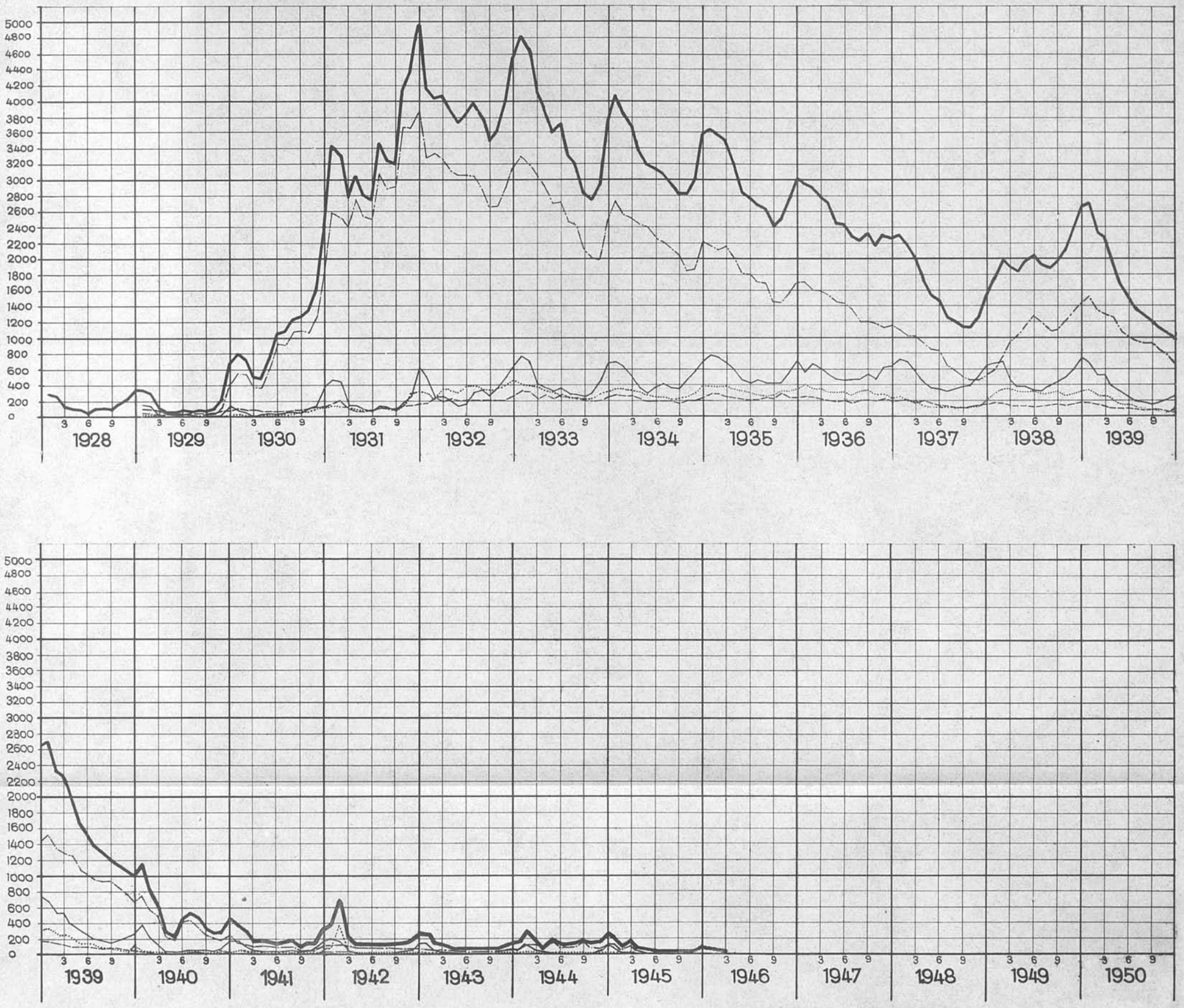
Die Zwangsverwertungen und die Erbschaften — Les exécutions forcées et les héritages

Zwangsverwertungen — Exécutions forcées						
Bebaute Grundstücke — Propriétés avec bâtiments	1	1	1	450	42 130	38 000
Unbebaute Grundstücke — Propriétés non bâties	—	—	—	—	—	—
Total 1945	1	1	1	450	42 130	38 000
1944	1	1	2	635	42 060	40 300
Erbschaften — Héritages						
Bebaute Grundstücke — Propriétés avec bâtiments	·	65	82	37 126	3 568 100	3 568 100
Unbebaute Grundstücke — Propriétés non bâties	·	52	·	54 070	49 556	49 556
Total 1945	·	117	82	91 196	3 617 656	3 617 656
1944	54	119	87	145 869	4 039 417	4 039 417

39 Die Freihandkäufe nach Liegenschaftenart — Les transactions immobilières de gré à gré

Art der Liegenschaften — Genre de propriétés	Zahl der — Nombre de			Fläche Surface m²	Schatzung Estimation Fr.	Kaufpreis Valeur d'achat Fr.
	Verträge Contrats	Grundstücke Parcelles	Häuser Maisons			
A. Bebaute Liegenschaften — Propriétés avec bâtiments						
Reine Wohnhäuser — Maisons locatives pures	·	150	178	84 641	7 837 152	8 661 939
Wohn-u. Geschäftsh. — Maisons d'habitations et d'affaires	·	34	33	10 027	3 056 424	3 881 783
Andere — Autres	·	13	17	8 093	553 500	692 505
Total	·	197	228	102 761	11 447 076	13 236 227
B. Unbebaute Liegenschaft. — Propriétés non bâties						
Bauterrain — Terrain à bâtir	·	138	·	195 221	569 800	2 044 367
Ackerland — Champs et prés	·	5	·	8 404	5 210	18 489
Andere — Autres	·	17	·	1 118	7 250	6 260
Total	·	160	·	204 743	582 260	2 069 116
Alle Liegenschaften überhaupt — Toutes les propriétés	·	357	·	307 504	12 029 336	15 305 343

Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit von 1928 an.



Legende:

- Alle Arbeitslose
- Arbeitslose der Uhrenindustrie
- " Metallarbeiter
- " des Baugewerbes
- " anderer Berufe

(ganz- & teilarbeitslose Männer u. Frauen.)

40 Die Freihandkäufe nach Quartieren geordnet — Les transactions immobilières de gré à gré par quartier

	Vingelz Vigneules	Der Berg La montagne	Altstadt Vieille ville	Neustadt Nouvelle ville nord	Neustadt Nouvelle ville sud	Champagne	Bözingen Boujean	Mett Mâche	Madretsch nord	Madretsch sud	Total Au total
Bebaute Liegenschaften — Propriétés bâties											
Grundstücke - Parcelles	—	21	11	29	45	23	15	11	6	36	197
Häuser - Bâtiments [1])	—	21	11	25	38	19	14	10	5	36	179
Flächen - Surfaces m²	—	25 205	1 389	10 045	14 719	9 670	9 657	7 597	4 178	20 301	102 761
Schatzungen / Estimations Fr.	—	1 164 122	711 560	1 857 110	3 564 530	1 368 230	522 530	551 174	182 300	1 525 520	11 447 076
Kaufpreis / Valeur d'achat Fr.	—	1 324 200	904 000	1 993 450	4 333 497	1 605 940	552 090	556 000	199 450	1 767 600	13 236 227
Unbebaute Liegenschaften — Propriétés non bâties											
Grundstücke - Parcelles	2	11	1	6	26	17	22	44	3	28	160
Flächen - Surfaces m²	788	16 227	2	2 201	11 723	18 453	23 469	84 520	1 610	45 109	204 743
Schatzungen / Estimations Fr.	2 050	39 390	—	32 220	159 670	140 440	31 250	109 990	8 060	59 190	582 260
Kaufpreis / Valeur d'achat Fr.	13 184	178 478	100	117 000	381 137	313 650	151 954	381 822	32 175	499 616	2 069 116
Alle Liegenschaften — Toutes les propriétés											
Flächen - Surfaces m²	788	43 432	1 391	102 246	26 442	28 123	33 126	92 117	5 788	65 410	307 504
Schatzungen / Estimations Fr.	2 050	1 203 512	711 560	1 889 330	3 724 200	1 508 670	553 780	661 164	190 360	1 584 710	12 029 336
Kaufpreis / Valeur d'achat Fr.	13 184	1 502 678	904 100	2 110 450	4 714 634	1 919 590	704 044	937 822	231 625	2 267 216	15 305 343

[1]) bewohnte — habitées

Uebersicht der Freihandkäufe und der Zwangsverwertungen 1930—1945

41 Aperçu des transactions immobilières de gré à gré et des ventes forcées de 1930—1945

Freihandkäufe — Transactions de gré à gré						Zwangsverwertungen — Ventes forcées					
Jahr Année	Absolute Zahlen — Nombres absolus			Relative Zahlen Nombres relatifs		Jahr Année	Absolute Zahlen — Nombres absolus			Relative Zahlen Nombres relatifs	
	Grundstücke Immeubles	Schatzung Estimation Fr.	Kaufpreis Prix de vente Fr.	Schatzung Estimation	Preis Prix		Grundstücke Immeubles	Schatzung Estimation Fr.	Kaufpreis Prix de vente Fr.	Schatzung Estimation	Preis Prix
1930	435	9 517 000	12 320 000	100	129	1930	17	723 000	712 000	100	98
1931	309	7 837 000	10 474 000	100	134	1931	17	787 000	717 000	100	91
1932	261	6 902 000	8 668 000	100	126	1932	27	1 257 000	1 152 000	100	92
1933	292	6 884 000	8 724 000	100	127	1933	57	2 101 000	2 058 000	100	98
1934	373	7 093 000	8 148 000	100	115	1934	50	1 529 000	1 452 000	100	95
1935	217	6 048 000	6 548 000	100	108	1935	56	2 364 000	2 114 000	100	89
1936	193	5 521 000	5 625 000	100	102	1936	35	1 754 000	1 423 000	100	81
1937	288	8 390 000	7 778 000	100	93	1937	66	2 539 000	2 227 000	100	86
1938	241	5 219 000	5 666 000	100	109	1938	15	894 000	817 000	100	92
1939	161	5 861 000	6 264 000	100	107	1939	12	664 000	479 000	100	72
1940	166	4 854 121	5 350 000	100	110	1940	17	866 000	756 000	100	87
1941	354	11 638 873	11 615 072	100	100	1941	11	348 540	305 000	100	88
1942	291	10 981 833	11 899 355	100	108	1942	4	194 920	172 500	100	88
1943	330	11 156 438	11 877 053	100	106	1943	5	218 450	226 200	100	103
1944	359	11 904 839	13 835 237	100	117	1944	2	42 060	40 300	100	96
1945	357	12 029 336	15 305 343	100	128	1945	1	42 130	38 000	100	90

42 für Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe, Seife (Index-Artikel) — pour denrées alimentaires, combustibles et savon

Artikel — Articles	Verkaufseinheit Quantité	Durchschnittspreis in Rappen — Prix moyen en centimes									
		1939	1945								
		August	Januar	März	Mai	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1. Nahrungsmittel **Dénrées alimentaires**											
Milch, Vollmilch — Lait	1 l	31	38	38	38	38	38	38	38	38	38
Butter, Zentrifugen (im Anschnitt 100 gr.) — Beurre en forme	1 kg	490	810	810	810	810	810	810	810	810	810
Käse, Emmenthaler Ia. — Fromage Emmenthal ou Gruyère	1 kg	290	415	415	415	415	415	415	415	415	415
Eier, Kisteneier — Oeufs étrangers	Stück pièce	11	35	35	35	35	35	35	35	35	35
Rindfleisch, Siedefleisch (Riemen, Bug) — Bouilli de bœuf et de génisse avec charge	1 kg	300	510	510	510	510	510	510	510	510	510
Rindfleisch, Bratenfleisch (Stotzen) — Rôti de bœuf avec charge	1 kg	300	550	550	550	550	550	550	550	550	550
Kalbfleisch Ia. (Stotzen, Nierenbraten) — Viande de veau Ire qualité avec charge	1 kg	360	.	734	734	816	816	816	816	816	732
Kalbfleisch IIa. (Stotzen, Nierenbraten) — Viande de veau IIme qualité avec charge	1 kg	320	652	652	652	694	694	734	734	734	734
Schweinefleisch mager (Stotzen) — Porc frais maigre avec charge	1 kg	360	714	714	714	714	714	174	714	714	714
Magerspeck geräuchert (dünne Seite) — Lard fumé maigre	1 kg	360	896	896	896	896	896	896	896	896	896
Schweinefett, einheimisch, roh (Schmer) — Saindoux du pays	1 kg	200	530	530	530	530	530	530	530	530	530
Kokosnussfett (in Tafel) — Graisse végétale	1 kg	190	358	358	358	358	358	358	358	358	358
Kochfett, Fabrikmarke — Autre graisse	1 kg	140	460	460	460	460	460	460	460	460	460
Oel, Arachidöl — Huile d'arachide	1 l	160	354	354	354	354	354	354	354	301	301
Brot, Vollbrot (runde Form) — Pain complet	1 kg	38	55	55	55	55	55	55	47	47	47
Mehl — Farine	1 kg	46	61	61	61	61	61	61	53	53	53
Mais, Maisgriess — Maïs	1 kg	34	84	84	84	84	84	84	84	74	74
Reis italienisch, glaciert — Riz italien, glacé	1 kg	70	165	165	165	165	165	165	165	131	131
Hafer, Grütze (offen) — Gruaux d'avoine	1 kg	54	138	138	138	138	138	138	138	115	115
Gerste, Rollgerste mittelkörnig (offen) — Orge	1 kg	54	134	134	134	134	134	134	134	101	101
Teigwaren, Mittelqualität offen — Pâtes alimentaires, qualité moyenne	1 kg	58	113	113	113	113	113	113	113	97	97
Bienenhonig, einheim. ohne Glas — Miel du pays	1 kg	400	760	760	760	760	760	760	760	760	745
Zucker, Kristallzucker, weiss — Sucre	1 kg	55	124	124	124	124	124	124	124	124	124
Schokolade, ménage — Chocolat de ménage	1 kg	270	460	460	460	460	460	460	460	460	460
Erbsen gelbe, ganze Ia. — Légumin., pois jaunes	1 kg	65	215	215	215	215	215	215	215	215	158
Bohnen gewöhnl., weisse Ia. — Légumineuses, haricots blancs	1 kg	50	210	210	210	210	210	210	210	210	153
Kartoffeln, Herbstpreis — Pommes de terre indigènes, prix d'automne	1 kg	15	24,5	.	.	.	26	24	25	25	26,5
Kartoffeln, Tagespreis — Pommes de terre indigènes, prix du jour	1 kg	25	30	35	35	40	35	30	30	30	35
Kaffee Santos Mittelqualität, geröstet — Café, qualité moyenne	1 kg	280	750	750	750	750	750	750	750	750	750
2. Brenn- und Leuchtstoffe, Seife **Combustibles et savon**											
Tannenholz — Bois de sapin	1 Ster	2800	3950	3950	3950	3950	3950	3950	3950	4100	4100
Buchenholz — Foyard	1 Ster	3600	4895	4895	4895	4895	4900	4900	4900	5050	5050
Gaskoks 30/58 mm ins Haus — Coke de gaz à dom.	100 kg	790	1610	1610	1610	1610	1610	1610	1610	1610	1610
Belg. Würfelkohlen, 30/50 mm, ins Haus — Anthracite, livré à domicile	100 kg	1000	1850	1850	1850	1850	1920	1920	1920	1920	1920
Briketts «Union», ins Haus — Briquettes livrées à domicile	100 kg	725	1260	1260	1260	1260	1330	1330	1330	1330	1330
Kochgas — Gaz à cuire	1 m³	27	33	33	33	33	33	33	33	33	33
Elektrischer Strom, einfacher Tarif [1]) — Courant électrique	1 kWh	55	55	55	55	55	55	55	55	55	55
Seife, Kernseife Ia. — Savon	400 gr.	100	85	85	85	104	104	104	104	104	104

[1]) Lichtstrom — Courant de lumière
Niedertarif — Tarif minimum = 15

Artikel — Articles	Verkaufseinheit Quantité	Durchschnittspreis in Rappen — Prix moyen en centimes									
		1929	1933	1936	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
1. Nahrungsmittel Denrées alimentaires											
Milch, Vollmilch — Lait	1 l	36	27	29	31	32	34	36	37	38	38
Butter, Zentrifugen (im Anschnitt 100 gr.) Beurre en forme	1 kg	619	480	480	490	567	660	728	767	790	810
Käse, Emmenthaler Ia. — Fromage Emmenthal ou Gruyère	1 kg	366	262	255	295	335	360	378	395	415	415
Eier, Kisteneier — Oeufs étrangers	Stück pièce	19	12	11	12	15	24	34	35	35	35
Rindfleisch, Siedefleisch (Riemen, Bug) Bouilli de bœuf et de génisse avec charge	1 kg	330	258	267	300	312	358	453	502	510	510
Rindfleisch, Bratenfleisch (Stotzen) — Rôti de bœuf avec charge	1 kg	332	275	280	300	312	380	483	544	550	550
Kalbfleisch Ia. (Stotzen, Nierenbraten) Viande de veau Ire qualité avec charge	1 kg	403	327	330	360	373	468	588	670	689	786
Kalbfleisch IIa. (Stotzen, Nierenbraten) Viande de veau IIme qualité avec charge	1 kg	365	285	288	326	335	428	559	576	679	698
Schweinefleisch mager (Stotzen) — Porc frais maigre avec charge	1 kg	382	304	308	352	424	505	578	672	712	714
Magerspeck geräuchert (dünne Seite) Lard fumé maigre	1 kg	398	322	344	380	440	620	732	830	891	896
Schweinefett, einheimisch, roh (Schmer) Saindoux du pays	1 kg	263	167	193	208	270	472	530	530	530	530
Kokosnussfett (in Tafeln) — Graisse végétale	1 kg	230	120	163	190	205	—	229	263	335	358
Kochfett, Fabrikmarke — Autre graisse	1 kg	180	100	133	146	184	368	428	435	447	460
Oel, Arachidöl — Huile d'arachide	1 l	180	105	150	158	198	248	283	302	349	342
Brot, Vollbrot (runde Form) — Pain complet	1 kg	50	33	35	43/39	46	51	55	56	55	52
Mehl, Weissmehl — Farine blanche	1 kg	68	34	32	46	59	54	61	62	61	58
Mais, Maisgriess — Maïs	1 kg	50	31	32	37	44	64	83	84	84	81,5
Reis, italienisch, glaciert — Riz, italien, glacé	1 kg	80	46	60	71	85	92	111	164,5	165	157
Hafer, Grütze (offen) — Gruau d'avoine	1 kg	88	55	50	55	66	105	136	138	138	133
Gerste, Rollgerste mittelkörnig (offen) — Orge	1 kg	70	40	44	55	70	105	132	134	134	127
Teigwaren, Mittelqualität (offen) Pâtes alimentaires, qualité moyenne	1 kg	98	60	58	60	77	89	111	112	113	109
Bienenhonig, einheim. ohne Glas — Miel du pays	1 kg	558	450	380	447	518	561	716	725	744	758
Zucker, Kristallzucker, weiss — Sucre	1 kg	56	29	42	55	73	94	118	122	124	124
Schokolade, ménage — Chocolat de ménage	1 kg	300	242	240	270	300	382	449	460	426	460
Erbsen gelbe, ganze Ia. — Légumin. pois jaunes	1 kg	122	60	69	66	98	147	190	215	215	208
Bohnen gewöhnl., weisse Ia. — Légumineuses, haricots blancs	1 kg	110	40	44	54	79	152	177	210	210	203
Kartoffeln, Herbstpreis — Pommes de terre indigènes, prix d'automne	100 kg	1600	1110	1450	1520	2075	2064	2400	2400	2400	2500
Kartoffeln, Tagespreis — Pommes de terre indigènes, prix du jour	1 kg	22	15	20	21	24	26	30	30	35	33
Kaffee Santos Mittelqualität, geröstet — Café, qualité moyenne	1 kg	438	240	240	280	298	395	485	617	617	750
2. Brenn- und Leuchtstoffe, Seife Combustibles et savon											
Tannenholz — Bois de sapin	1 Ster	2780	2216	2180	2800	3516	4161	4277	3917	3925	3970
Buchenholz — Foyard	1 Ster	3600	3067	2870	3620	4350	4917	4991	4630	4709	4920
Gaskoks 30/50 mm ins Haus — Coke de gaz à dom.	100 kg	688	628	662	811	1373	1557	1574	1576	1599	1610
Belg. Würfelkohlen, 30/50 mm, ins Haus — Anthracite, livré à domicile	100 kg	1240	1075	901	1015	1579	1824	1844	1841	1693	1889
Briketts „Union", ins Haus — Briquettes livrées à domicile	100 kg	773	697	692	766	984	1133	1187	1214	1255	1299
Kochgas — Gaz à cuire	1 m³	30	30	28	27	29	33	33	33	33	33
Elektrischer Strom, einfacher Tarif [1]) — Courant électrique	1 kWh	63	55	55	55	55	55	55	55	55	55
Seife, Kernseife Ia. — Savon	Kg	162	117	100	102	135	164	202	212	212	244

[1]) Lichtstrom — Courant de lumière
Niedertarif — Tarif minimum = 15

Stadt Biel. Indexziffern für 1945. Vergleichsbasis August 1939 = 100.
Ville de Bienne. Chiffres de l'index pour 1945. Base comparative août 1939 = 100.

Untergruppen — Sous-sections	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
Milchprodukte — Produits laitiers	132,6	132,6	132,6	132,6	132,6	132,6	132,6	132,6	132,6	132,6	132,6	132,6
Eier — Oeufs	318,2	318,2	318,2	318,2	318,2	318,2	318,2	318,2	318,2	318,2	318,2	318,2
Fette und Speiseöle — Graisse et huiles alimentaires	253,3	253,3	253,3	253,3	253,3	253,3	253,3	253,3	253,3	253,3	248,0	248,0
Fleisch und Fleischwaren — Viandes	196,6	197,4	197,4	197,4	197,4	197,4	199,3	200,0	200,0	200,0	200,0	198,6
Brot und andere Getreideprodukte — Pains et autres produits panifiables	141,2	141,2	141,2	141,2	141,2	141,2	141,2	141,2	141,2	125,3	120,1	120,1
Zucker und Honig — Sucre et miel	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4	219,4	218,7
Kartoffeln und Hülsenfrüchte — Pommes de terre et légumineuses	193,6	193,6	193,6	193,6	193,6	214,7	204,1	193,6	182,9	188,3	169,0	179,7
Kaffee und Schokolade — Café et chocolats	172,1	172,1	172,1	172,1	172,1	172,1	172,1	172,1	172,1	172,1	172,1	172,1
Nahrungsmittel — Denrées alimentaires	168,3	168,5	168,5	168,5	168,5	169,5	169,5	169,2	168,7	166,2	164,2	164,3
Brenn- und Leuchtstoffe, Seife — Chauffage-éclairage, savon	135,1	135,1	135,1	135,1	135,1	135,1	138,4	139,5	139,5	139,5	140,2	140,2
Bekleidung [1]) — Habillement [1])	208,9	208,9	208,9	211,1	211,1	211,1	212,0	212,0	212,0	213,8	213,8	213,8
Miete — Logement	102,5	102,5	102,5	102,5	102,9	102,9	102,9	102,9	102,9	102,9	102,9	102,9
Gesamtindex — Indice total	153,8	153,9	153,9	154,2	154,3	154,9	155,2	155,1	154,8	153,7	152,7	152,7
Landesindex — Indice national												
Basis — Base 1939 = 100	152,0	152,1	152,2	152,6	152,8	153,3	153,4	153,1	152,8	151,8	150,7	150,7
1914 = 100	208,5	208,7	208,8	209,3	209,6	210,3	210,5	210,0	209,7	208,3	206,7	206,7

[1]) dem Landesindex entnommen — tiré de l'indice national

Die Arbeitslosigkeit insgesamt 1945 Le chômage au total

45 Ganzarbeitslose und teilarbeitslose Männer und Frauen — Chômage complet et chômage partiel, hommes et femmes

Monat — Mois	Landwirtschaft und Gärtnerei Agriculture et jardinage [1])	Bau- und Möbelgewerbe Industrie du bâtiment et ameublement		Metalle und Maschinen Métaux et machines		Uhrenindustrie Horlogerie [1])	Handel und Verwaltung Commerce et administration [1])	Verkehr Transports [1])	Hausdienst Travaux ménagers	Uebrige Gelernte Autres professions	Alle Gelernte Tous les professionnels	Alle Ungelernte Tous les manœuvres	Alle Arbeitslosen Tous les sans travail	Offene Stellen Offres d'emplois
		Gelernte Professionnels	Handlanger Manœuvres	Gelernte Professionnels	Handlanger Manœuvres									
	Alle Berufe — Toutes les professions													
Janvier	—	68	18	27	2	88	1	2	—	1	207	23	230	266
Février	—	19	9	20	1	40	1	—	—	1	81	11	92	279
Mars	—	19	12	16	1	106	6	—	—	3	151	15	166	301
Avril	—	2	—	10	—	35	3	1	—	1	52	2	54	354
Mai	—	2	6	7	—	20	1	—	—	2	32	7	39	442
Juin	—	4	1	4	—	16	3	—	—	2	29	1	30	386
Juillet	—	2	—	5	—	9	2	—	—	3	21	—	21	518
Août	—	1	2	12	1	10	2	2	—	3	30	3	33	309
Septembre	—	3	3	8	—	10	1	—	—	1	23	3	26	252
Octobre	—	4	5	12	—	8	1	—	—	3	28	5	33	253
Novembre	—	11	3	8	—	6	3	—	—	1	29	3	32	235
Décembre	—	27	9	10	—	10	2	—	—	2	51	9	60	165
Moyenne 1945	—	14	5	12	0	28	2	0	—	2	61	7	68	308
Mittel 1944	1	25	11	18	2	99	2	1	—	4	148	16	165	209

1) Nur Gelernte — Professionnels seulement.

Die Altersgliederung der Ganz-Arbeitslosen — La classification d'âge des chômeurs totaux

46 Männer und Frauen Uebersicht 1936—1946 Aperçu Hommes et femmes

Altersstufen in Jahren Classes d'âge	Datum der Zählung — Date des relevés															
	Absolute Zahlen — Nombres absolus								Relative Zahlen — Nombres relatifs							
	Januar 1936	Januar 1939	Januar 1940	Januar 1942	Januar 1943	Januar 1944	Januar 1945	Januar 1946	Januar 1936	Januar 1939	Januar 1940	Januar 1942	Januar 1943	Januar 1944	Januar 1945	Januar 1946
Unter 20 Moins de	11	17	1	—	—	—	—	—	0	1	—	—	—	—	0	—
20—24	174	131	8	10	16	3	2	1	8	6	1	4	8	3	2	2
25—29	253	215	25	30	16	2	1	—	11	11	3	11	8	2	1	—
30—39	514	473	116	58	51	17	17	4	23	23	14	20	27	18	13	11
40—49	418	401	144	61	29	17	31	8	19	20	17	22	16	18	25	21
50—59	445	359	203	49	40	26	29	6	20	18	23	17	21	28	23	16
60 u. mehr - et plus	441	415	358	72	38	28	46	19	19	21	42	26	20	31	36	50
Total	2256	2011	855	280	190	93	126	38	100	100	100	100	100	100	100	100

47 Uebersicht über den Gang der Arbeitslosigkeit in den Hauptberufen 1935—1945
Aperçu du mouvement du chômage de 1935—1945

Jahr — Année	Uhrenindustrie Horlogerie			Metall und Maschinen Industrie des métaux et machines			Baugewerbe Industrie du bâtiment			Andere Berufe Autres professions			Alle Berufe Professions au total		
	Arbeitslose — Chômeurs			Arbeitslose — Chômeurs			Arbeitslose — Chômeurs			Arbeitslose — Chômeurs			Arbeitslose — Chômeurs		
	Ganz complets	Teil partiels	Alle au total	Ganz complets	Teil partiels	Alle au total	Ganz complets	Teil partiels	Alle au total	Ganz complets	Teil partiels	Alle au total	Ganz complets	Teil partiels	Alle au total
Höchste Monatszahlen — Nombres mensuels maximums															
1935	1589	659	2175	310	110	394	733	106	787	259	99	304	2867	914	3653
1936	1180	535	1715	315	118	410	653	33	674	217	49	263	2317	693	2952
1937	793	332	1107	206	53	259	722	16	731	190	33	212	1885	424	2309
1938	877	624	1437	244	141	364	725	7	730	165	22	182	2002	767	2641
1939	919	601	1520	254	70	324	677	64	680	164	15	179	2010	693	2703
1940	453	335	719	31	43	48	343	72	344	28	25	37	855	359	1133
1941	64	81	137	38	20	58	163	0	163	19	12	26	265	101	355
1942	61	79	123	25	356	381	196	16	196	25	12	35	282	426	707
1943	31	26	56	18	9	25	135	11	135	14	11	19	178	46	224
1944	27	134	157	15	18	30	109	44	134	9	3	11	150	147	272
1945	23	86	109	14	15	29	86	—	86	9	3	10	126	103	229
Tiefste Monatszahlen — Nombres mensuels minimums															
1935	1145	309	1454	156	56	266	384	16	426	170	32	214	1898	453	2514
1936	832	286	1134	194	38	239	451	9	465	156	27	188	1705	383	2158
1937	370	85	464	91	18	119	325	2	330	90	12	123	976	130	1128
1938	447	142	589	169	40	239	316	1	319	108	8	120	1255	231	1749
1939	368	285	653	20	4	24	136	1	138	15	9	27	587	337	982
1940	51	106	167	—	2	6	16	—	16	1	4	5	71	128	211
1941	15	32	50	1	2	6	18	0	18	2	1	6	47	37	106
1942	13	36	62	4	3	8	17	1	20	4	4	8	50	55	136
1943	5	8	17	2	4	6	2	—	2	3	1	5	18	9	40
1944	12	48	66	5	4	9	1	1	6	2	1	3	33	49	90
1945	5	1	6	3	1	4	2	—	2	2	0	2	10	11	21
Jahresmittel — Moyennes annuelles															
1935	1319	493	1812	247	85	332	517	49	566	199	57	256	2282	684	2966
1936	980	410	1390	244	76	320	531	19	550	179	40	219	1934	545	2479
1937	564	189	753	129	32	161	480	7	487	141	20	161	1314	249	1563
1938	634	443	1077	211	91	302	487	4	491	133	17	150	1464	556	2020
1939	619	430	1049	106	34	140	307	10	317	79	17	96	1110	492	1602
1940	144	199	343	9	11	20	88	6	94	9	12	21	250	228	478
1941	35	60	95	10	9	19	62	0	62	8	7	15	115	75	190
1942	31	58	89	11	41	52	69	2	71	14	8	22	127	107	234
1943	15	18	33	7	5	12	28	1	29	7	3	10	59	25	84
1944	22	79	101	10	10	20	31	5	36	6	2	8	70	95	165
1945	8	24	32	6	6	12	19	—	19	4	1	5	37	31	68

48 Gewerbegericht — Prud'hommes

Art der Erledigung der Klagen Genre de règlement des litiges	Klagen eingereicht durch — Plaintes déposées par								Insgesamt Au total
	Arbeitgeber — Patrons				Arbeitnehmer — Ouvriers				
	Streitwert — Valeur en litige								
	Bis moins de 300 Fr.	Mehr als plus de 300 Fr.	Unbestimmb. nonfixée	Total	Bis moins de 300 Fr.	Mehr als plus de 300 Fr.	Unbestimmb. nonfixée	Total	
Klage geschützt — Plaintes acceptées	11	5	—	16	35	11	3	49	65
Klage teilweise gesch. — Plaintes acceptées partiellem.	3	1	—	4	25	5	3	33	37
Klage abgewiesen — Plaintes déboutées	2	—	—	2	19	4	1	24	26
Ohne Verhandlung erledigt — Liquidées hors séance	11	10	2	23	83	67	25	175	198
Durch Vergleich, Rückzug, Anerkennung nach Verhandl. Liquidées par retrait, reconnaissance après séance .	5	3	1	9	51	11	7	69	78
Durch Nichteintreten wegen Unzuständigkeit Cas d'incompatibilité	1	—	—	1	—	1	3	4	5
Unerledigte und auf 1946 übertragene Klagen Non liquidées et reportées à 1946	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Insgesamt 1945	33	19	3	55	213	99	42	354	414
Au total 1944	14	9	2	25	184	68	37	289	314

Art der Firmen Raison commerciale Aenderungen - Changements	Neuauftragungen - Inscript. nouvelles				Streichungen - Radiations				Bilanz - Bilan			
	Handel Commerce	Gewerbe Artisanat	Industrie	Total	Handel Commerce	Gewerbe Artisanat	Industrie	Total	Handel Commerce	Gewerbe Artisanat	Industrie	Total
Einzelfirmen Raisons simples . .	41	52	2	95	30	18	6	54	11	34	— 4	41
Handelsgesellschaften Sociétés commerciales	12	12	8	32	4	9	3	16	8	3	5	16
Aktiengesellschaften [1]) Sociétés anonymes .	6	8	4	18	1	—	1	2	5	8	3	16
Andere Firmen Autres raisons soc. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt - Au total	59	72	14	145	35	27	10	72	24	45	4	73
Aktiengesellschaften — Kapitaländerungen					Sociétés anonymes — Mutations du du capital social							
Zuwachs - Augmentation	525 000	715 000	1 531 000	2 771 000	.	.	.	.	524 000	685 000	1 082 000	2 291 000
Abgang - Diminution .	.	.	.	.	1 000	30 000	449 000	480 000	—	—	—	—

[1]) ohne G. m. b. H.

50 Dem Fabrikgesetz unterstellte Betriebe, Personal nach der Erhebung von 1937 und 1929
Les entreprises soumises à la loi sur les fabriques en 1937 et 1929

Geschlecht Sexe	Personal - Personnel										Zahl der Nombre de	
	Dem Fabrikgesetz unterstellt Soumis à la loi sur les fabriques				Dem Fabrikgesetz nicht unterstellt Non soumis à la loi sur les fabriques							
	Schweizer Suisses	Ausländer Etrangers	Lehrlinge Apprentis	Total Au total	Inhaber Direktoren Entrepreneurs Directeurs	Kaufm. Personal Pers. commercial	Techn. Personal Pers. technique	And. Personen Aut personnes	Total Au total	Insgesamt Au total	Betriebe Entreprises	Betriebskraft Force motrice
												P. S.
1937												
Männlich - Masculin	4715	128	178	4843	218	375	137	42	743	5586	.	.
Weiblich - Féminin	3001	108	18	3109	16	331	12	—	343	3452	.	.
Total	7716	236	196	7952	234	706	149	42	1086	9038	162	9922
1929												
Männlich - Masculin	* [1])	*	*	5570	246	263	74	10	593	6756	.	.
Weiblich - Féminin	*	*	*	3148	11	266	2	1	280	3708	.	.
Total	*	*	*	8718	257	529	76	11	873	10464	197	6704

[1]) 1929 nicht ausgezählt — 1929 non comptés.

51 Brandfälle 1945 Incendies

Brandobjekt — Genre de bâtiment Schadensumme — Montant des dégâts	Anzahl der Brände nach Ursachen — Nombre d'incendies selon les causes							Brandversicherungssumme Sommes de l'assurance	Schadensumme Somme des dégâts
	Brandstiftung Cause criminelle	Fahrlässigkeit Négligence	Defekte Anlagen Installations défectueuses	Selbstentzündung Explosion	Blitzschlag Foudre	Ursache unbekannt Cause inconnue	Total		
Wohnhäuser - Maisons d'habitation	—	10	1	2	1	—	14	539 200	12 410
Andere Gebäude - Autres bâtiments	—	17	1	2	—	—	20	1 987 400	70 770
Schadensumme: - Dégâts:									
weniger als - moins de Fr. 100.—	—	12	1	2	—	—	15	*	*
zwischen - entre Fr. 100 - 1000 —	—	10	1	2	1	—	14	*	*
mehr als - plus de Fr. 1000.— .	—	5	—	—	—	—	5	*	*
Total Fälle - Cas	—	27	2	4	1	—	34	2 526 600	83 180

Nach Angaben des Feueraufsehers — D'après l'inspectorat du feu

Abzahlungsverkäufe mit Eigentumsvorbehalt 1945 Ventes sous réserve de propriété

52 Art der Gegenstände und Herkunftsort — Genre de marchandise et lieu de provenance

Warengattung — Genre de marchandise / Herkunftsort — Lieu de provenance		Verträge Pactes		Forderungsbetrag Montant		Anzahlung à compte		Verträge mit einem Forderungsbetrag von Pactes avec un montant de facture de			Verträge Pactes 1944
		Zahl Nombre	%	in - en Fr.	%	in - en Fr.	%	1—500 Fr.	501—2000 Fr.	2001 u. mehr et plus Fr.	
Mobiliar — Mobilier		248	27	468 416	35	92 088	19,7	64	83	96	145
Musikinstrumente — Instruments à musique [1]		239	26	141 413	11	19 390	13,7	126	107	6	207
Nähmaschinen — Machines à coudre		50	5	29 515	2	6 237	21,1	20	30	—	40
Geschäfts- und Bureau-Einrichtungen Installations de bureau		43	5	142 324	11	26 584	18,7	6	23	14	40
Gewerbliche Maschinen — Machines industrielles		46	5	334 530	25	58 585	17,5	5	19	22	32
Velos und Motorräder — Vélos et motocycles		79	9	46 130	3	9 629	20,8	62	15	2	83
Personen- und andere Automobile — Automobiles		7	1	64 000	5	9 350	14,6	—	1	6	5
Verschiedenes — Divers		208	22	99 061	8	12 633	12,7	161	43	9	288
	Total	920	100	1 325 397	100	234 496	17,7	444	321	155	839
Herkunft — Provenance	Biel - Bienne	455	50	504 781	38	101 520	20,1	230	157	68	416
	Bern - Berne	59	6	93 344	7	9 556	10,2	33	15	11	22
	Basel - Bâle	43	5	23 883	2	3 964	16,5	34	7	2	45
	Zürich	136	15	169 266	13	44 952	26,6	57	62	17	86
	Genève - Lausanne	72	8	60 367	4	9 914	16,5	50	16	6	144
Uebrige	Schweiz - Suisse	154	16	368 739	28	54 090	14,6	40	64	50	126
	Ausland - Etranger	1	—	105 017	8	10 500	10,0	—	—	1	—
	Total 1945	920	100	1 325 397	100	234 496	17,7	444	321	155	839
[1] inkl. Radios — Radios comprises	1944	839	100	993 918	100	185 070	18,6	515	216	108	·

Viehbesitzer, Nutztierbestände, Hühner und Bienenhaltung

53 Possesseurs de bétail, effectifs du bétail, poules et ruches d'abeilles

Jahr Année	Viehbesitzer Possesseurs de bétail	Rindvieh — Bovins					Schweine — Porcs		Pferde — Chevaux		Schafe Ziegen Moutons Chèvres	Hühner Poules	Bienenvölker Ruches d'abeilles
		Kälber Veaux	Rinder Génisses	Kühe Vaches	Stiere Taureaux	Total	Besitzer Possesseurs	Tierbestand Effectif	Besitzer Possesseurs	Tierbestand Effectif			
1931	91	*	*	458	*	646	110	666	86	267	153	8799	863
1934	87	89	111	454	21	675	105	808	*	*	*	*	*
1935	80	78	90	405	14	587	111	686	*	*	*	*	*
1936	70	77	76	388	17	561	87	530	80	180	120	8173	869
1937	69	80	95	397	19	591	101	569	*	*	*	*	*
1938	72	92	86	418	17	613	89	676	*	157	*	*	*
1939	67	92	90	377	24	583	86	580	*	*	*	4749	*
1940	64	87	73	375	22	557	99	621	*	*	*	4749	*
1941	62	69	56	358	22	505	91	577	62	169	161	5661	1054
1942	60	70	53	355	20	498	87	569	68	178	181	4221	*
1943	63	68	62	347	18	495	85	612	69	176	189	4847	*
1944	62	45	65	346	23	479	83	554	67	175	190	4896	*
1945	59	30	62	330	20	442	85	723	67	180	147	5589	*

53 *a* Die Viehzählung vom 21. April 1946 — Recensement du bétail du 21 avril 1946

	Viehbesitzer Possesseurs de bétail	Rindvieh — Bovins					Schweine — Porcs		Pferde — Chevaux		Schafe Ziegen Moutons Chèvres	Hühner Poules	Bienenvölker Ruches d'abeilles
		Kälber Veaux	Rinder Génisses	Kühe Vaches	Stiere Taureaux	Total	Besitzer Possesseurs	Tierbestand Effectif	Besitzer Possesseurs	Tierbestand Effectif			
Biel	7	1	5	15	—	21	10	67	17	60	20	2087	335
Bözingen	15	8	19	106	11	144	21	116	15	35	30	2121	284
Mett	26	14	26	155	8	203	29	220	20	48	49	2511	411
Madretsch	9	5	16	45	1	67	14	81	14	53	10	1068	202
Total	57	28	66	321	20	435	74	484	66	196	109	7787	1232

V. Verkehr — Transports et communications

54 Die Hauptergebnisse des Postverkehrs 1937—1945 Les résultats du trafic postal

Art des Verkehrs Genre de trafic	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
Verkaufte Postwertzeichen Estampilles vendues . . . Fr.	1 472 900	1 414 700	1 382 600	2 043 000	2 315 000	1 540 800	1 604 000	1 666 300	1 912 530
Eingeschriebene Kleinsendungen Objets recommandés	192 900	189 300	165 600	167 400	171 800	189 200	203 400	206 774	211 787
Stückpost — Colis									
Versand — Consignés . . .	584 900	591 500	554 600	551 500	596 600	642 600	689 200	752 089	863 066
Empfang — Distribués . .	528 500	532 700	497 500	487 200	541 600	576 400	618 700	661 000	756 398
Aufgegebene Nachnahmen Remboursements consignés . .	149 200	147 600	147 400	143 300	150 400	161 200	176 300	178 110	196 690
Postanweisungen u. Checkverkehr Mandats de poste et serv. de chèques									
Zahl der Einzahlungen Nombre des consignations . .	645 900	668 000	668 000	678 800	739 500	802 900	860 600	903 095	992 803
Betrag der Einzahlungen Montant des consignations . Fr.	53 060 600	54 203 800	56 882 200	62 510 400	71 504 200	81 691 600	90 749 000	94 174 129	111 408 999
Zahl der Auszahlungen Nombre des paiements . . .	115 000	117 300	116 500	122 300	130 400	137 000	144 200	153 134	154 180
Betrag der Auszahlungen Montant des paiements . . Fr.	8 187 800	8 363 300	8 547 200	9 611 900	10 525 800	11 363 000	12 406 800	14 079 033	14 663 097
Rechnungsinhaber Nombre des titulaires . . .	3 176	3 365	3 500	3 825	4 031	4 295	4 632	4 996	5 423
Gesamtumsatz in Tausend Franken Mouvement total en milliers de fr.	552 900	576 400	586 500	794 700	963 000	995 700	1 078 700	1 155 284	1 290 558

55 Uebersicht des Telegraphen- und Telephonverkehrs 1932—1945 Aperçu du service du télégraphe et du téléphone 1932—1945

	1932	1935	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
Télégrammes [1]											
Versand - Expédition . .	16 296	13 974	14 131	13 834	15 140	19 002	18 378	17 871	21 279	25 939	28 986
Empfang - Réception . .	16 303	14 930	14 623	13 489	15 030	17 902	18 202	16 735	20 538	25 153	29 178
Total - Au total . . .	32 599	28 904	28 754	27 323	30 170	36 904	36 580	34 606	41 817	51 092	58 164
Téléphone											
Hauptanschlüsse - Abonnés [2]	2 952	3 316	3 546	3 670	3 797	3 888	4 089	4 338	4 702	5 072	5 519
Sprechstellen - Stations [2] .	4 726	5 248	5 636	5 852	6 032	6 189	6 563	6 971	7 500	8 051	8 729
Gespräche - Conversations [3] .	4 285 919	4 447 299	4 834 565	4 948 875	5 286 414	5 966 912	6 597 062	7 042 537	7 866 762	8 560 169	9 998 347
pro Abonnent - par abonné	1 452	1 341	1 363	1 348	1 392	1 534	1 613	1 666	1 674	1 688	1 811
pro Sprechstelle - par station	907	847	858	846	876	964	1 004	1 037	1 049	1 063	1 145
pro Einwohner - par habitant	100	101	107	108	115	128	140	148	162	178	203
Sprechstellen auf 100 Einwohn. - Stations pour 100 habitants	11,0	11,9	12,5	12,8	13,1	13,3	14,0	14,7	15,5	16,6	17,7

[1]) Transitverkehr und amtliche Telegramme nicht inbegriffen — Télégrammes de service non compris

[2]) auf Jahresende — en fin d'année

[3]) ohne Durchgangsgespräche — sans les conversations de transit

Der Telephonkreis Biel umfasst — Communes formant le cercle de Bienne: Biel - Nidau - Belmund - Tüscherz - Evilard - Orvin - Plagne - Vauffelin - Ipsach - Port mit 49 300 Einwohnern — avec 49 300 habitants.

Der Telephonverkehr des Kreises Biel 1945 Le service du téléphone

Art — Genre	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.	Total
Hauptanschlüsse - Abonnés	5128	5177	5201	5227	5266	5312	5341	5357	5381	5426	5467	5519	·
Sprechstellen — Stations .	8126	8188	8212	8259	8320	8379	8441	8465	8504	8584	8654	8729	·
Gespräche - Conversations .													
Lokal — Locales . .	370 506	386 915	319 988	345 394	340 171	353 280	341 394	330 888	369 673	377 522	426 593	376 751	4 339 075
Fern — Externes . .	300 058	450 154	423 878	445 796	456 320	517 728	493 696	485 290	519 070	520 188	527 540	519 554	5 659 272
Total 1945	670 564	837 069	743 866	791 190	796 491	871 008	835 090	816 178	888 743	897 710	954 133	896 305	9 998 347
» 1944 [1])	631 813	686 662	724 190	708 090	682 102	739 490	701 399	694 212	691 141	762 253	745 201	793 616	8 560 169
Diff. 1944/1945 . . .	38 751	150 407	19 676	83 100	114 389	131 518	133 691	121 966	197 602	135 457	208 932	102 689	1 438 178

[1]) ohne Durchgangsgespräche — sans les conversations de transit

Der Verkehr auf den Stationen Biel und Mett der S. B. B. 1945
Le trafic des stations de Bienne et de Mâche des C. F. F. 1945

Stationen — Stations	Personenverkehr — Trafic des voyageurs						Güterverkehr — Trafic des marchandises				
	Ausgegebene Fahrkarten — Billets délivrés					Einnahmen Recettes Fr.	Frachtbriefe — Lettres de voiture Gewicht — Tonnage				Expressgüter Bagages
	Einfache Fahrt Simple course	Hin- und Rückfahrt Aller et retour [1])	Supplementsbil. Billets supplémt.	Abonnements	Total		Versand Expédition	Empfang Arrivage	Versand Expédition	Empfang Arrivage	
							T	T	T	T	T
Biel 1945	175 228	450 238	243 653	35 020	904 139	4 444 901	246 139	217 856	56 477	110 454	4 075
Biel 1944	184 728	399 595	241 422	28 805	854 550	3 867 448	208 443	187 673	59 940	115 670	3 688
Zunahme — Augmentation [1]) .	—9 500	50 643	2 231	6 215	49 589	577 453	37 696	30 183	—3 463	—5 216	387
Mett 1945	8 551	19 846	1 220	1 057	30 674	56 178	37 917	25 275	18 336	24 118	231
Mett 1944	8 977	18 198	945	1 084	29 204	52 829	31 123	21 242	17 064	24 317	175
Zunahme — Augmentation [1]) .	— 426	1 648	275	— 27	1 470	3 349	6 794	4 033	1 272	— 199	56
Beide Stationen											
Les deux stations 1945 . .	183 779	470 084	244 873	36 077	934 813	4 501 079	284 056	243 131	74 813	134 572	4 306
» » » 1944 . .	193 705	417 793	242 367	29 889	883 754	3 920 277	239 566	208 915	77 004	139 987	3 863
Zunahme — Augmentation [1]) .	—9 926	52 291	2 506	6 188	51 059	580 802	44 490	34 216	—2 191	— 5 415	443

[1]) nicht vergleichbar infolge Systemänderung — non comparable par suite du changement de système.

Biel - Täuffelen - Ins-Bahn — Betriebsergebnisse 1929—1945
Chemin de fer Bienne-Täuffelen-Anet — Résultats d'exploitation de 1929 à 1945

Jahr — Année	Beförderung von Transport de		Einnahmen aus Recettes de transport		Betriebseinnahmen Recettes d'exploitation		Betriebsausgaben Dépenses d'exploitation	
	Reisenden Voyageurs	Gütern Marchandises T	Personenverkehr de Voyageurs Fr.	Güterverkehr und anderes Marchandises et autres Fr.	Absolut Absolues Fr.	Index	Absolut Absolues Fr.	Index
1929 . .	279 900	19 900	158 800	93 800	252 600	100	221 800	100
1932 . .	270 300	20 300	146 900	95 200	242 100	96	235 400	106
1933 . .	259 700	20 000	140 700	95 800	236 500	94	229 800	104
1934 . .	252 100	15 000	133 900	84 100	219 400	87	221 600	100
1935 . .	240 700	15 200	125 400	85 900	211 300	84	209 800	95
1936 . .	229 800	18 700	113 200	94 100	207 300	82	205 400	93
1937 . .	217 700	17 000	113 700	88 400	202 100	80	201 600	91
1938 . .	228 300	16 285	109 830	85 661	195 491	77	198 678	89
1939 . .	253 677	21 807	119 295	105 540	224 836	89	203 282	92
1940 . .	262 164	25 344	148 796	116 512	265 308	105	235 760	106
1941 . .	319 065	26 523	182 839	136 487	319 326	126	280 947	127
1942 . .	368 853	29 577	200 154	149 742	349 896	139	309 821	140
1943 . .	466 188	38 838	245 238	184 134	429 372	170	349 003	157
1944 . .	538 535	43 665	303 810	229 695	533 506	211	409 384	185
1945 . .	583 808	43 903	327 976	238 236	566 212	224	457 113	206

59 Drahtseilbahnen Biel-Leubringen und Biel-Magglingen — Betriebsergebnisse 1945
Funiculaires Bienne-Evilard et Bienne-Macolin — Résultats d'exploitation en 1945

Monat — Mois	Biel - Leubringen — Bienne - Evilard					Biel - Magglingen — Bienne - Macolin				
	Beförderte Personen Voyageurs	Einnahmen — Recettes im Ganzen au total Fr.	Einnahmen — Recettes pro km par km Fr.	Zahl der Fahrten Courses	Reisende pro Fahrt Voyageurs par course	Beförderte Personen Voyageurs	Einnahmen — Recettes im Ganzen au total Fr.	Einnahmen — Recettes pro km par km Fr.	Zahl der Fahrten Courses	Reisende pro Fahrt Voyageurs par course
Januar	98 982	18 086	19 513	2 106	47	37 553	18 851	11 214	973	39
Februar	73 295	11 776	12 697	1 869	39	10 872	5 101	3 034	734	15
März	81 115	15 450	16 666	2 084	39	27 702	8 776	5 221	810	34
April	119 453	18 537	20 000	2 046	58	20 293	8 980	6 732	838	24
Mai	104 456	18 656	20 125	2 250	46	28 398	14 150	8 417	1 219	23
Juni	96 961	18 929	20 420	2 199	44	33 647	17 083	10 162	1 260	27
Juli	103 628	19 720	21 273	2 282	45	30 222	15 072	8 966	1 314	23
August	97 283	17 801	19 203	2 260	43	23 340	12 896	7 672	1 290	18
September	99 088	17 410	18 781	2 204	45	29 326	16 072	9 566	1 246	24
Oktober	110 415	18 112	19 538	2 261	49	18 053	12 257	7 452	963	19
November	90 867	13 688	14 766	2 180	42	13 370	6 948	4 133	872	15
Dezember	78 758	13 602	14 673	2 252	35	11 344	6 191	3 683	944	12
1945	1 158 301	201 767	217 655	25 993	45	284 120	142 647	84 862	12 463	23
1944	1 009 243	176 793	190 707	24 565	40	234 557	117 704	69 959	11 116	22
Zunahme - Augmentation	149 058	24 974	26 948	1 428	5	49 563	24 943	14 903	1 347	1

60 Drahtseilbahnen Biel-Leubringen und Biel-Magglingen — Funiculaires Bienne-Evilard et Bienne-Macolin
Uebersicht über die Betriebsergebnisse 1930—1945 Aperçu des résultats d'exploitation

Jahr — Année	Biel - Leubringen — Bienne - Evilard					Biel - Magglingen — Bienne - Macolin				
	Beförderte Personen Voyageurs	Einnahmen — Recettes im Ganzen au total Fr.	Einnahmen — Recettes pro km par km Fr.	Zahl der Fahrten Courses	Reisende pro Fahrt Voyageurs par course	Beförderte Personen Voyageurs	Einnahmen — Recettes im Ganzen au total Fr.	Einnahmen — Recettes pro km par km Fr.	Zahl der Fahrten Courses	Reisende pro Fahrt Voyageurs par course
1930	769 868	141 443	152 577	24 892	31	143 365	74 193	44 135	9 281	15
1933	705 096	132 051	142 449	25 408	28	118 927	62 273	37 043	10 319	12
1934	712 864	138 477	143 986	25 485	28	141 440	70 259	41 172	10 409	14
1935	726 932	132 378	142 799	25 524	28	117 994	58 708	34 923	10 398	11
1936	715 262	127 228	137 245	25 550	28	98 394	49 144	29 231	10 010	10
1937	782 204	139 971	143 440	25 924	30	123 132	59 803	35 576	10 046	12
1938	764 847	142 266	153 463	26 061	29	133 816	67 296	40 032	10 122	13
1939	715 639	129 926	140 149	26 368	27	110 096	54 116	32 191	9 818	11
1940	755 366	141 343	152 472	26 681	28	124 132	64 757	38 522	9 923	13
1941	834 958	156 817	169 150	26 744	31	140 469	71 203	42 363	10 263	14
1942	902 991	165 375	178 387	24 977	36	183 443	97 157	57 797	10 321	18
1943	951 094	169 526	182 871	27 714	34	197 690	109 999	63 272	10 560	19
1944	1 009 243	176 793	190 707	24 565	40	234 557	117 704	69 959	11 116	22
1945	1 158 301	201 767	217 655	25 993	45	284 120	142 647	84 862	12 463	23
	Betriebslänge — Longueur exploitée — 0.927 km					Betriebslänge — Longueur exploitée — 1.681 km				

61 Die Dampfschiffahrt auf dem Bielersee — La navigation sur le lac de Bienne

Jahr Année	Reisende — Voyageurs		Fahrleistungen Courses effectuées		Betriebs-Einnahmen Recettes d'exploitation		Betriebs-Ausgaben Dépenses d'exploitation		Einnahm. pro Reisender Recettes par voyageur		Höchste Tagesleistung Personen Maximum de voyageurs transportés
	Insgesamt Au total	Index Indice	km	Index Indice	Absolut Absolues Fr.	Index Indice	Absolut Absolues Fr.	Index Indice	Absolut Absolues Fr.	Index Indice	
1929	133 937	**100**	25 646	**100**	87 665	**100**	87 385	**100**	0.62	**100**	*
1933	142 373	106	38 492	150	98 961	113	95 421	109	0.65	105	*
1935	160 766	120	41 558	162	96 559	110	89 856	103	0.57	92	*
1936	144 425	108	43 702	170	83 175	95	82 755	95	0.54	87	4830
1937	161 507	121	45 705	178	91 620	105	88 713	102	0.55	89	4682
1938	154 481	115	45 091	176	89 734	102	87 041	100	0.54	87	5631
1939	112 604	84	35 085	137	59 375	68	75 952	87	0.49	79	4415
1940	149 272	111	36 481	142	92 889	106	90 702	104	0.58	93	6113
1941	127 028	95	21 872	85	79 364	91	87 631	100	0.56	90	3797
1942	177 800	133	23 058	90	102 925	117	100 704	115	0.55	89	9617
1943	192 785	144	23 160	90	126 342	144	112 683	129	0.65	105	5516
1944	166 853	125	20 777	81	115 491	132	111 722	128	0.63	102	5963
1945	237 190	177	23 869	93	169 645	194	143 427	165	0.71	114	7374

Verkehrsunfälle 1945 Accidents de la circulation

62 Art der Unfälle - Beteiligte - Folgen — Genre d'accidents - Participants - Suites

Monat — Mois	Unfälle überhaupt Accidents au total	Art der Unfälle Genre des accidents				Beteiligte — Participants							Folgen - Suites		Unfälle mit Accidents avec	
		Zusammenst. Collisions	Angefahren Heurts	Anprall Choc	Ausgleiten Glissade	Automobiles	Motorräder Velosmotos	Fahrräder Cycles	Tram et Trolleybus	Andere Fahrz. Autres véhic.	Alle Fahrz. Véhic. en tout	Fussgänger Piétons	Verunfallte Pers. Pers. accidentés verletzte blessées	getötet tuées	Nur Sachsch. dég.mat. seulem.	Personenschaden blessées
Januar . .	6	4	1	1	—	6	—	2	2	—	10	1	2	—	4	2
Februar . .	5	3	2	—	—	4	—	3	2	1	9	1	3	—	3	2
März . . .	5	3	1	1	—	1	—	7	—	—	8	1	1	—	4	1
April . . .	6	3	1	1	1	2	—	5	—	1	8	2	7	—	—	6
Mai . . .	7	2	4	1	—	2	—	7	—	—	9	4	5	—	2	5
Juni . . .	8	8	—	—	—	1	—	14	—	1	15	—	3	—	5	3
Juli . . .	12	10	—	2	—	2	—	17	2	—	21	—	5	—	7	5
August . .	14	12	2	—	—	4	—	20	1	1	26	2	12	—	4	10
Septemper .	10	6	2	2	—	1	—	15	—	—	16	2	8	—	2	8
Oktober . .	5	4	1	—	—	2	1	5	—	—	8	1	4	—	1	4
November .	5	4	1	—	—	1	—	8	—	—	9	1	3	—	2	3
Dezember .	5	4	1	—	—	2	1	6	—	—	9	1	3	—	2	3
Montag . .	11	7	4	—	—	5	—	12	1	1	19	3	5	—	6	5
Dienstag .	6	5	—	1	—	3	—	6	2	—	11	—	1	—	5	1
Mittwoch .	11	8	2	1	—	5	—	14	1	—	20	2	8	—	4	7
Donnerstag .	19	14	4	1	—	6	—	25	2	—	33	4	12	—	8	11
Freitag . .	21	17	3	—	1	1	1	35	—	—	37	4	13	—	8	13
Samstag . .	12	7	3	2	—	6	—	10	1	2	19	3	9	—	4	8
Sonntag . .	8	5	—	3	—	2	1	7	—	1	11	—	8	—	1	7
Jahres-Total	88	63	16	8	1	28	2	109	7	4	150	16	56	—	36	52
1944	85	57	17	8	3	41	1	80	11	8	141	18	62	4	28	62

Verkehrsunfälle 1945 Accidents de la circulation

63 Beteiligte und Ort der Unfälle — Participants et lieux des accidents

Beteiligte Objekte — Participants		Zahl der Unfälle mit Nombre des accidents avec				Verletzte Blessés	Tote - Tués	Unfallstellen Endroits des accidents			
		Im Ganzen Au total	Verletzungen u. Sachschaden Blessures et dégâts mat.	Verletzungen allein Blessures seul.	Nur Sachschaden Dégâts seulem.			Kreuzungen Croisements	Gabelungen Bifurcations	Plätze Places	Andere Orte autres endroits
Auto allein	Automobile seule . . .	4	1	1	2	3	—	—	—	—	4
Autos und Autos	Autos et Autos . . .	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—
» » Motorräder	» » motocyclettes .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» » Velos	» » cycles . . .	8	5	1	2	6	—	1	1	1	5
» » Fussgänger	» » piétons . . .	5	2	3	—	6	—	—	1	—	4
» » Strassenbahn	» » tramways . .	5	—	—	5	—	—	1	1	3	—
» » andere	» » autres . . .	3	1	—	2	1	—	—	2	—	1
Motorrad allein	Motocyclette seule . . .	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1
» und Motorrad	» et motocyclette	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» » Velos	» » cycles . .	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—
» » Fussgänger	» » piétons .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
» » andere	» » autres . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Velos allein	Cycle seul	4	2	2	—	4	—	—	—	—	4
» und Velos	» et cycle	42	14	6	22	21	—	6	9	10	17
» » Fussgänger	» » piétons . . .	9	—	8	1	9	—	—	2	4	3
» » andere	» » autres . . .	4	3	1	—	4	—	—	2	—	2
Diverse	Divers	1	3	1	—	1	—	—	—	—	1
	Total 1945	88	29	23	36	56	—	8	20	18	42
	1944	85	32	25	28	64	4	11	25	12	37

Der Fremdenverkehr im Jahr 1945 L'industrie hôtelière

Nach Angabe der Polizeiinspektion — D'après les données du bureau de Police

1945	Geöffnete Betriebe Hôtels ouverts	Bettenzahl Nombre de lits	Ankunft — Arrivées				Logiernächte — Nuitées		Bettenbesetzung Lits occupés %	
			Schweizer Suisses	Ausländer Etrangers	Total 1945	Total 1944	Total 1945	Total 1944	1945	1944
Januar	17	420	3021	17	3038	3077	6863	6586	54	41
Februar	17	422	3292	18	3310	3138	6625	5865	56	39
März	17	422	3120	31	3151	3010	7542	6310	58	39
April	17	422	3780	26	3806	3184	7575	6934	60	55
Mai	17	422	3834	45	3879	4341	7600	6127	58	47
Juni	17	422	4159	55	4214	3340	7917	5937	63	47
Juli	17	422	3775	70	3845	3436	7656	5939	59	46
August	17	422	4349	1409	5758	3818	8264	6564	63	50
September	17	422	4322	1764	6086	3716	10 023	7528	80	60
Oktober	17	418	3654	1444	5098	3663	10 163	6975	78	54
November	17	418	3213	2140	7736	3298	7736	6341	61	50
Dezember	17	418	2960	1477	4437	3155	7664	6238	59	48
1945	17	420	43 479	8496	51 975	41 176	95 628	77 344	62,5	48
Uebersicht — Aperçu										
1937	16	600	29 820	6779	36 599		65 566		30,4	
1938	16	600	31 124	5574	36 898		65 829		34,4	
1939	18	604	28 278	4417	32 695		58 822		30,7	
1940	18	588	30 425	1772	32 197		53 708		25,0	
1941	17	550	34 634	1618	36 252		61 020		30,4	
1942	18	505	35 850	1446	37 298		63 529		34,5	
1943	18	515	39 881	594	40 475		80 203		42,7	
1944	17	445	40 853	323	41 176		77 344		48,0	
1945	17	420	43 479	8496	51 975		95 628		62,5	

VI. Städtische Unternehmungen und Verwaltungen
Entreprises communales et Administration

65 Die Hauptergebnisse des Betriebes des Gaswerkes 1945 Les résultats d'exploitation du service du gaz

Monat — Mois	Gaswerk — Usine à gaz						Einnahmen — Recettes				
	Verbrauchte Kohle Houille distillée	Gesamterzeugung Fabrication totale			Gesamtgasabgabe Livraison totale de gaz	Gas für öffentliche Beleuchtung Gaz pour éclairage public	Gas Gaz	Koks Coke	Teer Goudron	Andere Autres	Total
		Gas Gaz	Koks Coke	Teer Goudron							
	tn.	m³	tn.	tn.	m³	m³	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar	629,650	564 500	448,080	19,420	562 900	1737	182 529	33 146	—	25 180	240 855
Februar	484,930	467 100	346,350	15,000	460 400	579	152 516	9 078	7 833	33 963	203 390
März	249,140	302 500	183,580	8,030	307 600	—	127 533	12 779	—	13 971	154 283
April	222,050	263 000	163,240	7,180	261 500	—	76 145	13 073	3 843	11 260	104 321
Mai	241,300	280 300	176,560	7,760	280 500	—	78 678	14 683	3 492	11 821	108 674
Juni	259,730	303 600	176,980	8,370	304 700	—	79 096	2 711	8 016	23 374	113 197
Juli	272,500	320 000	184,570	8,710	316 400	—	87 633	5 364	32 282	12 076	137 355
August	287,130	336 200	194,080	9,130	337 500	—	183 363	12 807	12 066	9 976	34 849
September	275,970	337 700	166,460	8,740	339 000	—		11 338	—	10 604	205 305
Oktober	319,670	364 200	215,520	10,050	363 700	—	94 372	993	3 380	30 907	129 652
November	332,260	360 200	223,770	10,520	359 200	360	108 619	14 255	5	14 370	137 249
Dezember	332,670	387 200	224,410	10,550	387 900	594	105 807	14 767	5 393	20 844	146 811
1945	3907,000	4 286 500	2703,600	123,460	4 281 300	3270	1 276 291	144 994	76 310	218 346	1 715 941
1944	8679,000	6 339 700	6526,910	313,740	6 345 100	6820	1 837 555	422 524	125 065	104 875	2 490 019
Differenz	−4772,000	−2053 200	−3823,310	−190,280	−2063,800	−3550	−561 264	−277 530	−48 755	+113 471	−774 078
%	−54,9	−32,4	−58,6	−60,6	−32,5	−52,0	−30,5	−65,7	−39,0	+52,0	−31,1

66 Das Gas- und Wasserhauptleitungsnetz
Le réseau des conduites maîtresses des services du gaz et des eaux

Lichtweite Diamètre mm	Gaswerk — Service du gaz				Wasserversorgung — Service des eaux			
	Bestand Etat am - au 31. Dez. 1944	Veränderungen - Changements		Bestand Etat am - au 31. Dez. 1945	Bestand Etat am - au 31. Dez. 1944	Veränderungen - Changements		Bestand Etat am - au 31. Dez. 1945
		Neu verlegt Conduites nouvelles	Ausser Betrieb gesetzt Conduites mises hors de service			Neu verlegt Conduites nouvelles	Ausser Betrieb gesetzt Conduites mises hors de service	
	m	m	m	m	m	m	m	m
600	75,50	—	—	75,50	—	—	—	—
450	177,00	—	—	177,00	—	—	—	—
400	31,50	—	—	31,50	—	—	—	—
350	167,60	—	—	167,60	679,50	—	—	679,50
300	653,90	—	—	653,90	1 270,75	—	—	1 270,75
275	543,65	—	—	543,65	—	—	—	—
250	1 752,40	—	—	1 752,40	1 596,50	—	—	1 596,50
225	464,00	—	—	464,00	—	—	—	—
200	2 337,70	—	—	2 337,70	3 325,20	—	—	3 325,20
175/180	4 144,25	—	—	4 144,25	255,00	—	—	255,00
150	13 507,65	56,00	—	13 563,95	12 034,60	128,43	—	12 163,05
120/125	6 184,45	—	—	6 184,45	18 883,10	96,55	—	18 979,65
100	23 462,20	108,10	—	23 570,30	36 881,90	260,65	—	37 142,55
90	589,10	—	—	589,10	328,20	—	—	328,20
80	—	—	—	—	960,00	—	—	960,00
70/75	36 966,90	185,55	22,00	37 930,45	7 608,25	120,35	—	7 728,60
60	3 083,35	—	21,50	3 061,85	86,25	—	—	86,25
50	4 061,90	—	—	4 061,90	1 201,75	—	—	1 201,75
40	742,70	—	—	742,70	433,25	—	—	433,25
30	178,30	—	—	178,30	478,20	—	—	478,20
25	257,40	—	—	257,40	245,15	—	—	245,15
Total	99 430,85	349,65	43,50	99 737,00	86 267,60	606,00	—	86 873,60

67 Gaswerk - Erzeugung und Verbrauch 1920—1945 Usine à gaz - Productions et livraison

Jahr — Année	Erzeugung — Production						Verbrauch — Livraison			
	Kohlenzufuhr Achat de charbon	Gesamtverbrauch Utilisation totale		Gesamterzeugung — Production totale			Gasabgabe an — Livraison pour			Selbstverbrauch Verluste Usage propre
		Kohle Charbon distillé	Koks Eigenbedarf Coke Usage propre	Gas Gaz	Koks Coke	Teer Goudron	Stadtgebiet En ville	Oeffentliche Beleuchtung Eclairage public	Nachbargemeinden Aux comm. voisines	
	tn.	tn.	tn.	m³	tn.	tn.	m³	m³	m³	m³
1920 . .	*	7 641,4	1947,1	2 264 100	4322,8	381,8	1 962 946	50 166	115 763	135 225
1925 . .	*	9 537,8	1973,1	3 147 200	6547,4	523,8	2 767 127	106 849	200 473	75 351
1926 . .	*	10 071,3	1850,5	3 375 000	7142,0	586,1	3 000 683	105 581	208 197	59 439
1927 . .	*	10 514 1	2141,9	3 685 000	7944,7	640,5	3 270 677	104 201	237 966	71 356
1928 . .	*	11 788,0	2151,8	3 990 600	8428,4	611,2	3 570 632	102 136	248 328	68 904
1929 . .	*	12 573,0	2280,3	4 262 100	8915,4	708,0	3 811 676	98 288	264 293	88 443
1930 . .	14 605,8	13 510,8	2641,1	4 468 800	9350,2	772,8	4 040 638	91 286	295 287	37 589
1931 . .	12 268,0	13 779,0	2652,3	4 688 100	10033,1	784,2	4 251 573	87 454	297 029	51 744
1932 . .	15 063,5	14 330,5	2900,0	4 741 400	10124,1	823,9	4 300 510	78 356	313 795	48 039
1933 . .	13 289,8	13 975,8	2929,4	4 850 500	9652,9	783,3	4 374 388	72 524	311 424	102 164
1934 . .	14 380,3	13 481,3	2577,0	5 170 100	9175,6	681,8	4 634 236	69 793	307 441	154 230
1935 . .	13 582,4	13 035,4	2317,2	5 274 900	9178,6	550,9	4 762 912	68 380	328 003	113 905
1936 . .	13 483,7	13 000,7	2186,7	5 383 500	9499,8	619,9	4 824 377	66 356	334 929	157 235
1937 . .	13 925,8	13 435,8	2155,6	5 558 500	9385,5	605,8	4 924 094	52 530	371 576	210 700
1938 . .	13 649,8	13 619,8	2347,5	5 637 500	9453,9	645,8	4 993 509	38 442	362 077	241 772
1939 . .	13 979,3	13 390,3	2427,0	5 526 600	9193,3	567,2	4 880 823	33 356	372 732	241 489
1940 . .	11 471,9	13 660,9	2343,9	6 011 700	9379,5	544,8	5 238 267	28 467	417 258	323 008
1941 . .	11 531,3	12 259,3	2811,9	6 493 300	8964,2	395,0	5 702 067	8 984	410 637	375 112
1942 . .	9 962,7	9 762,7	2809,0	5 908 200	7676,0	370,6	5 285 302	5 678	322 695	293 425
1943 . .	10 569,4	8 154,4	2440,1	5 960 600	5915,3	277,0	5 242 062	2 335	297 809	417 394
1944 . .	6 818,0	8 679,0	2738,2	6 339 700	6526,9	313,7	5 410 283	6 820	312 325	615 672
1945 . .	4 425,0	3 907,0	2213,9	4 286 500	2703,6	123,4	3 773 858	3 270	197 350	306 822

Die öffentliche Beleuchtung — L'éclairage public

Quartier Jahr / Quartier Année	Elektrische Beleuchtung — Eclairage électrique: Lampengrösse in Watt — Capacité des lampes en Watt												Zahl der Lampen Lampes au total	Gasbeleuchtung Eclairage au gaz: Zahl der - nombre de		Lampen überhaupt Nombre de lampes au total
	1000	500	300	200	150	100	75	60	40	25	15	10		Lampen Lampes	Flammen Flammes	
Vingelz	—	—	2	—	16	1	—	5	—	—	—	—	24	—	—	24
Biel	—	109	178	—	259	31	—	29	11	273	64	126	1080	45	45	1125
Bözingen	—	—	12	—	39	16	—	22	12	8	—	—	109	—	—	109
Mett	—	—	6	—	24	26	—	12	—	—	—	—	68	—	—	68
Madretsch	—	2	18	—	139	10	—	12	27	113	—	21	342	—	—	342
Total 1945	—	111	216	—	477	84	—	80	50	394	64	147	1623	45	45	1668
1931	15	108	99	23	282	26	18	95	—	48	—	—	714	192	195	906
1932	18	108	114	15	303	32	19	94	—	54	—	—	757	173	175	930
1933	18	108	130	18	320	33	18	92	—	61	—	—	798	162	164	960
1934	19	116	134	18	326	31	18	85	—	76	—	—	823	158	160	1293
1935	—	143	142	17	334	32	18	84	—	394	—	30	1194	153	155	1347
1936	—	114	181	12	349	54	—	83	4	392	16	57	1262	139	141	1401
1937	—	115	179	11	368	62	—	88	11	389	20	72	1315	115	117	1430
1938	—	119	190	—	409	74	—	85	11	404	—	129	1421	87	89	1508
1939	—	106	200	—	424	70	—	85	47	412	—	129	1483	79	79	1562
1940	—	117	202	—	435	72	—	83	67	412	—	129	1517	76	76	1593
1941	—	119	210	—	437	73	—	79	83	408	—	144	1543	74	74	1617
1942	—	109	213	—	444	74	—	79	95	410	—	144	1568	73	73	1641
1943	—	109	214	—	450	74	—	79	95	410	—	144	1575	70	70	1645
1944	—	110	214	—	456	84	—	80	94	412	—	144	1594	69	69	1663
1945	—	111	216	—	477	84	—	80	50	394	64	147	1623	45	45	1668

Kosten der öffentlichen Beleuchtung — Les frais de l'éclairage public

Beleuchtungsart Genre d'éclairage	1900	1910	1915	1920	1925	1930	1935	1940	1942	1943	1944	1945
Gasbeleuchtung Eclairage au gaz . Fr.	*	54 014	50 560	50 814	40 728	29 142	20 656	6 378	1 533	630	1 841	953
Elektrische Beleuchtung Eclairage à l'électricité Fr.	*	8 521	20 742	54 014	69 677	90 138	106 993	100 432	23 314	31 996	59 647	89 307
Total — Au total . Fr.	*	62 535	71 302	104 828	110 405	119 280	127 649	106 810	24 847	32 626	61 488	90 260
Lampen — Lampes . .	382	519	498	462	720	881	1347	1593	1641	1645	1663	1668

Städtische Wasserversorgung: Wasserbezug und Wasserabgabe

Service des eaux: Débit et consommation

Jahr Année	Wasserbezug aus den Quellen — Débit des sources: Merlinquelle Source Merlin	Châtelquelle Source de Châtel	Leugenenquelle Source de la Leugenen	Römerquelle Source romaine	Taubenlochquelle Source du Taubenloch	Falbringenquelle Source de Falbringen	Total	Wasserabgabe — Consommation: Stadt Biel an Private Ville au privé	Gemeinde Nidau Ville de Nidau	öffentliche Brunnen Fontaines publiques	öffentliche Zwecke u. Selbstverbr. publique et particulière
	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³
1938	6 318 372	—	4 433	348 496	19 316	12 483	6 703 100	3 698 145	187 204	300 661	2 517 090
1939	6 203 781	—	4 360	364 308	10 886	14 171	6 597 506	3 686 068	164 413	290 631	2 456 394
1940	6 383 782	—	9 260	345 505	11 700	14 072	6 764 319	3 769 621	193 930	288 373	2 512 395
1941	6 402 290	158 030	25 320	334 363	15 090	12 877	6 947 970	3 828 226	207 547	228 410	2 683 787
1942	6 128 350	239 350	—	328 155	16 819	13 140	6 725 814	3 901 902	217 947	243 621	2 362 344
1943	6 114 357	250 443	30 392	344 843	14 033	12 719	6 766 787	4 109 935	255 308	152 109	2 249 435
1944	6 250 465	179 735	17 744	343 442	15 293	13 997	6 820 676	4 058 976	227 268	228 660	2 305 772
1945	6 471 957	388 693	73 882	343 635	19 447	12 614	7 310 228	4 153 882	217 910	205 894	2 732 542

71 Wasserversorgung 1945 Service des eaux

Monat Mois	Ertragsmessungen Débits			Bakteriologischer Befund - Keimzahl am 3. Tag Analyse bactér. - Colonies au 3me jour					Temperaturmessungen in °C Température de l'eau en °C			
				Quelle — Source Merlin								
	Merlinquelle Source Merlin	Châtelquelle Source d. Châtel	Leugenenquelle Source de la Leugenen	nicht chloriert non stérilisée	chloriert stérilisée	Châtelquelle unchloriert Source d. Châtel non stérilisée	Römerquelle Source romaine	Leugenenquelle Source de la Leugenen	Merlinquelle Source Merlin	Châtelquelle Source d. Châtel	Römerquelle Source romaine	Leugenenquelle Source de la Leugenen
	Minutenliter - Litres par minute											
Januar	13 900	—	1360	42	0	39	53	—	8,6	—	9,2	10,3
Februar	13 850	—	1452	68	0	47	98	18	8,5	—	9,2	10,4
März	13 800	—	1504	78	0	72	187	27	8,6	—	9,1	10,2
April	13 920	—	1390	78	0	83	173	17	8,7	—	9,2	10,3
Mai	13 900	—	1320	95	0	72	162	11	8,8	—	9,0	10,3
Juni	10 800	3100	—	127	0	108	143	27	8,9	9,5	9,3	10,4
Juli	10 100	2950	925	78	0	83	94	18	8,2	9,6	9,6	10,4
August	7 060	2940	667	78	0	63	98	20	9,1	—	10,2	10,4
September	13 900	—	—	127	0	98	152	16	9,2	—	10,1	—
Oktober	13 900	—	715	204	0	173	316	68	9,1	—	9,7	10,3
November	13 900	—	750	85	0	79	137	18	9,0	—	9,8	10,2
Dezember	13 900	—	925	180	0	134	216	18	8,9	—	9,1	10,3
Mittel - Moyenne	12 736	2990	1100									

72 Wasserverbrauch und Abnahme — Consommation et distribution d'eau

Jahr Année	Wasserverbrauch im Mittel Consommation moyenne			Hausanschlüsse Raccordements	Wasserabnehmer — Consommateur				Chlorgasanlage App. à chlore		Pumpanlage Station de pompage			
					Anzahl Abonn. Nombre abonnés		Zugeteiltes Eau distribuée		Chlormenge Quant. de chlore		geförd. Wassermenge Quantité d'eau		Stromverbrauch Force	
	pro Monat par mois	pro Tag par jour	p. Kopf der Bevölkerung u. pro Tag par tête d'habitant et par jour		Hauswasser Eau potable	Gewerbewasser Eau industrielle	Hauswasser im Abonn. Eau potable	Gewerbewasser Eau industrielle	Insgesamt Au total	pro m³ Wasser par m³ d'eau	Beaumont	Bözingen Boujean	Beaumont	Bözingen Boujean
	m³	m³	l				m³	m³	kg	gr	m³	m³	kWh	kWh
1939	549 792	18 076	433	4450	4178	101	3 014 220	457 337	723,2	0,098	200 667	4 360	102 308	1 480
1940	563 676	18 481	432	4465	4200	110	3 061 200	474 649	786,1	0,107	233 593	9 260	119 400	2 528
1941	578 997	19 037	452	4489	4226	114	3 071 370	500 075	706,2	0,101	235 599	25 320	120 820	7 571
1942	560 484	18 426	429	4500	4237	137	3 084 000	550 773	677,0	0,093	209 684	—	114 430	—
1943	563 899	18 539	438	4589	4322	149	3 100 650	712 757	625,7	0,087	215 400	30 392	117 790	16 540
1944	568 389	18 687	425	4655	4365	164	3 165 000	596 666	690,0	0,096	241 708	17 744	130 930	9 800
1945	609 186	20 028	448	4752	4458	170	3 203 490	610 068	598,3	0,084	244 520	73 882	135 350	40 270

Elektrizitätsversorgung — Stromabgabe 1945

73 Service électrique — Consommation de courant en 1945

Monat — Mois	Strombezug und Erzeugung Achat et production de courant	Stromabgabe in kWh für — Livraison de courant en kWh pour					Gesamtstromabgabe — Livraison totale		
		Lichtstrom Eclairage	Kraftstrom Force	Wärmestrom Chauffage	Strassenbahn Tramways	Oeffentliche Beleuchtung Eclairage public	1945	1944	Differenz Différence
	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh	kWh
Januar		667 702	683 591	1 881 059	102 790	83 209	3 418 351	2 746 914	671 437
Februar		459 311	601 358	1 742 743	85 270	89 507	2 978 189	2 170 773	807 416
März		458 353	643 340	1 658 225	74 830	66 672	2 901 420	2 682 608	218 812
April		520 556	526 927	1 638 557	64 110	55 935	2 806 085	1 987 919	818 166
Mai		389 059	509 275	1 533 821	69 720	48 521	2 550 396	2 152 314	398 082
Juni		365 940	703 556	1 686 015	69 060	39 963	2 864 534	2 502 631	362 903
Juli		416 327	619 520	1 976 965	63 890	43 221	3 119 923	2 264 512	845 411
August / September		747 811	1 248 422	3 860 301	137 020	112 840	6 106 394	4 632 210	1 474 184
Oktober		539 596	651 687	2 014 072	81 300	70 801	3 357 456	2 254 430	1 103 026
November		604 263	687 937	2 087 215	94 780	64 134	3 538 329	2 508 883	1 029 446
Dezember		705 496	801 911	2 247 970	117 020	69 421	3 941 818	2 916 075	1 024 743
Total 1945	40 370 997	5 874 414	7 677 524	22 326 943	959 790	744 224	37 582 895	·	·
1944	31 422 008	4 433 693	7 178 783	15 898 457	909 690	398 646	·	28 819 269	·
Differ.	8 948 989	1 440 721	498 741	6 428 486	50 100	345 578	8 763 626	·	·
%	28,5	32,5	6,95	40,4	5,5	86,7	30,4	·	·

74 Einnahmen aus Stromlieferungen — Recettes pour livraison de courant

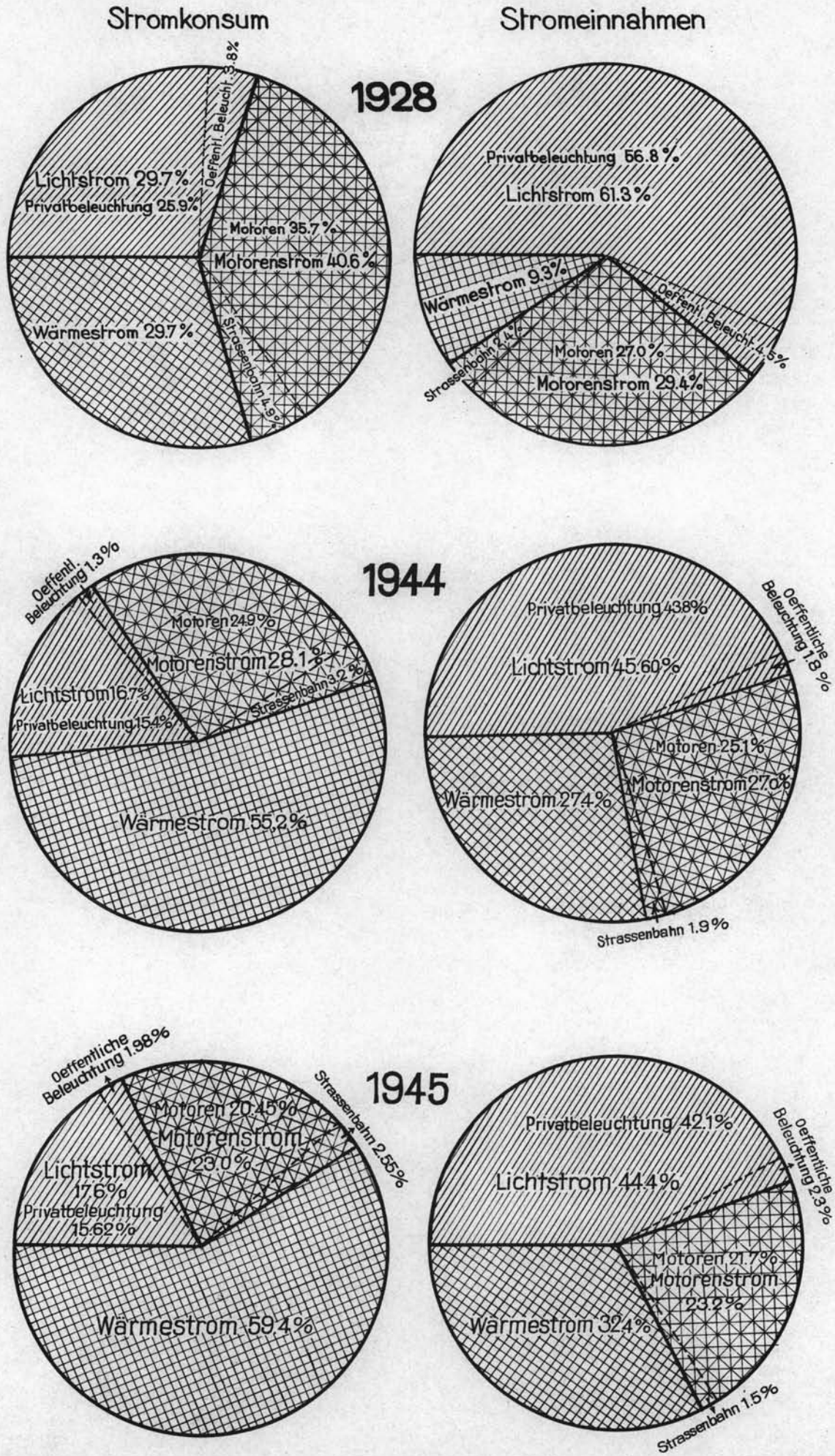
Monat — Mois	Strombezüger Receveurs de courant	Einnahmen in Franken — Recettes en francs					Gesamtstromeinnahmen - Recettes totales		
		Lichtstrom Eclairage	Kraftstrom Force	Wärmestrom Chauffage	Strassenbahn Tramways	Oeffentliche Beleuchtung Eclairage public	1945	1944	Differenz Différence
Janvier . .		231 860	76 226	108 688	9 201	9 985	435 960	371 279	64 681
Février .		162 168	67 932	103 447	6 139	10 741	350 428	285 922	64 506
Mars . .		141 354	69 043	99 816	4 822	8 001	323 036	293 505	29 531
Avril . .		131 684	62 240	84 764	4 039	6 712	289 439	238 438	51 001
Mai . . .		87 021	57 829	75 052	4 392	5 822	230 116	190 985	39 131
Juin . . .		70 332	70 274	77 904	3 759	4 796	227 065	190 630	36 435
Juillet . .		79 361	69 103	91 847	3 450	5 186	248 947	185 757	63 190
Août . .	}	153 524	130 303	180 213	7 399	13 541	484 980	365 668	119 312
Septembre .	}								
Octobre .		129 973	68 246	122 367	4 390	8 496	330 472	246 265	84 207
Novembre .		191 759	72 286	136 055	5 118	7 696	412 914	314 057	98 857
Décembre .		215 505	77 117	144 269	6 319	8 331	451 541	356 001	95 540
Total 1945	26 657	1 591 541	820 599	1 224 422	59 029	89 307	3 784 898	.	.
1944	24 818	1 329 908	762 259	830 370	56 323	59 647	.	3 038 507	.
Diff. . . .	1 839	261 633	58 340	394 052	2 706	29 660	746 391	.	.
%	7,4	19,7	7,65	47,45	4,8	49,7	24,56	.	.

75 Uebersicht der Einnahmen aus Stromlieferungen 1895—1945
Aperçu des recettes pour livraisons de courant 1895—1945

Jahr — Année	Abonnemente Abonnements	Einnahmen aus Stromlieferung — Recettes pour livraison de courant					Gesamteinnahmen — Recettes totales		
		Lichtstrom Eclairage	Kraftstrom Force	Wärmestrom Chauffage	Strassenbahn Tramways	Oeffentliche Beleuchtung Eclairage public	Einnahmen Recettes	Zunahmen gegen Vorjahr Augmentation	
								Absolute Zahlen Nombres absolus	%
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
1895	13	*	*	*	*	*	11 387	.	.
1900	32	*	*	*	*	*	16 264	.	.
1905	465	117 164			33 501	3 377	154 042	.	.
1910	870	160 902			26 219	8 521	195 642	.	.
1915	4 116	326 733			52 220	20 742	399 695	.	.
1920	11 817	1 163 483			50 700	54 015	1 268 198	.	.
1925	14 162	986 801	572 811		49 195	69 455	1 678 262	.	.
1926	14 605	1 015 007	596 765		52 636	71 185	1 735 593	57 331	3,3
1927	15 040	1 053 438	621 765		53 940	76 913	1 806 056	70 463	3,5
1928	15 401	1 099 268	699 142		50 195	86 210	1 934 815	128 759	7,1
1929	16 385	1 074 098	558 285	211 878	55 002	82 724	1 981 988	47 173	2,4
1930	17 454	1 116 938	529 143	268 381	53 078	89 793	2 057 333	75 345	3,4
1931	17 836	991 030	527 448	302 470	49 587	99 194	1 969 729	— 87 604	— 4,3
1932	18 144	1 026 426	418 189	321 867	49 819	112 262	1 928 563	— 41 166	— 2,1
1933	18 388	1 051 925	425 140	327 345	50 638	114 712	1 969 760	41 197	2,1
1934	18 812	1 070 113	445 250	336 833	53 067	112 884	2 018 147	48 387	2,5
1935	19 916	1 073 647	456 892	357 168	53 343	106 993	2 048 043	29 896	1,5
1936	20 934	1 107 347	501 475	396 556	51 820	102 850	2 160 048	112 005	5,5
1937	21 425	1 138 924	617 931	412 398	48 860	104 970	2 323 082	163 034	7,6
1938	21 902	1 147 571	591 938	414 521	51 551	107 185	2 312 766	— 10 316	0,4
1939	22 333	1 162 467	603 127	449 007	51 966	110 284	2 376 851	64 085	2,7
1940	22 801	1 143 971	675 299	537 149	54 250	100 432	2 511 101	134 250	5,6
1941	23 200	1 090 247	708 089	664 927	63 761	43 545	2 570 570	59 469	2,3
1942	23 632	1 020 149	712 436	658 196	58 815	23 314	2 472 910	— 97 659	— 3,8
1943	24 178	1 178 693	773 687	815 926	57 128	31 996	2 857 430	384 520	15,5
1944	24 818	1 329 908	762 259	830 370	56 323	59 647	3 038 507	181 077	6,3
1945	26 657	1 591 541	820 599	1 224 422	59 029	89 307	3 784 898	746 391	24,56

Elektrizitätswerk der Stadt Biel

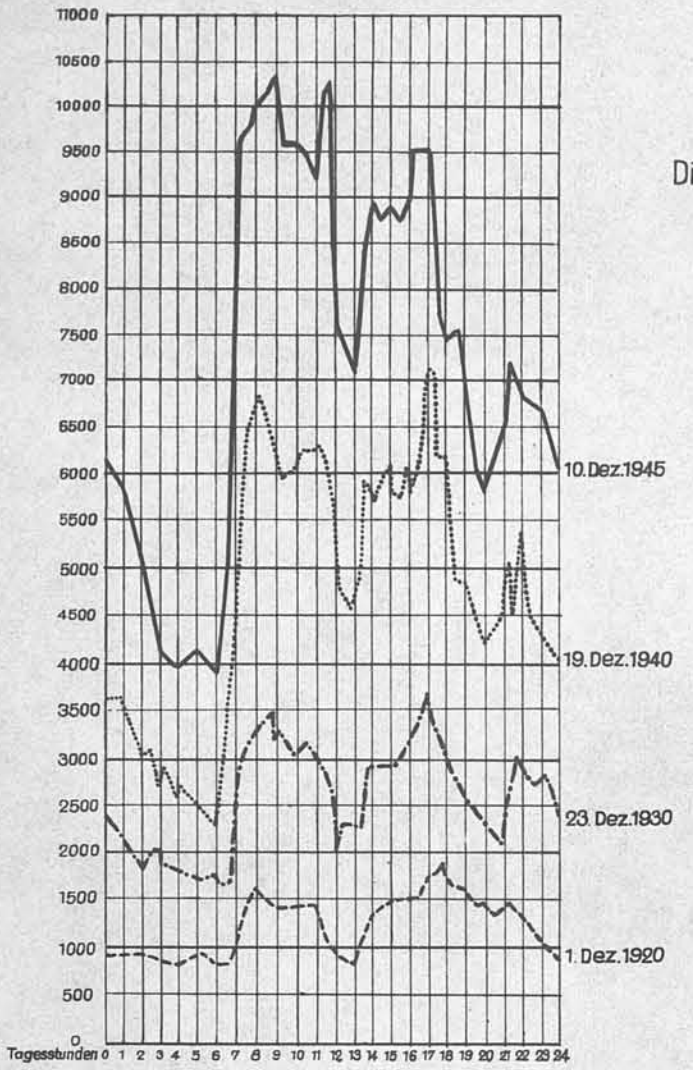
Prozentuale Verteilung der Energie - Abgabe



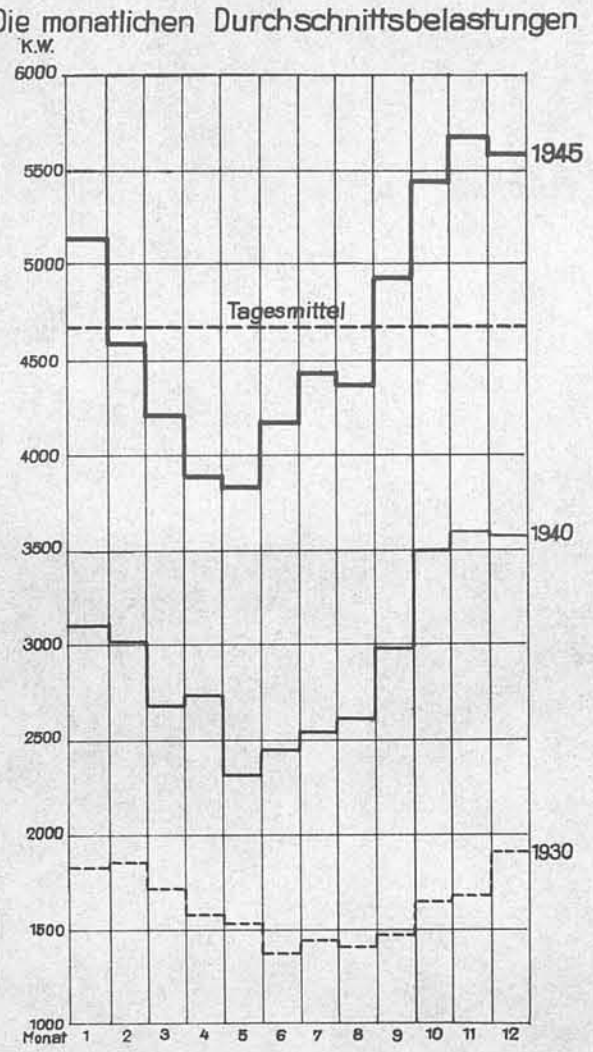
Statistischer Dienst

Die Entwicklung des Stromkonsums

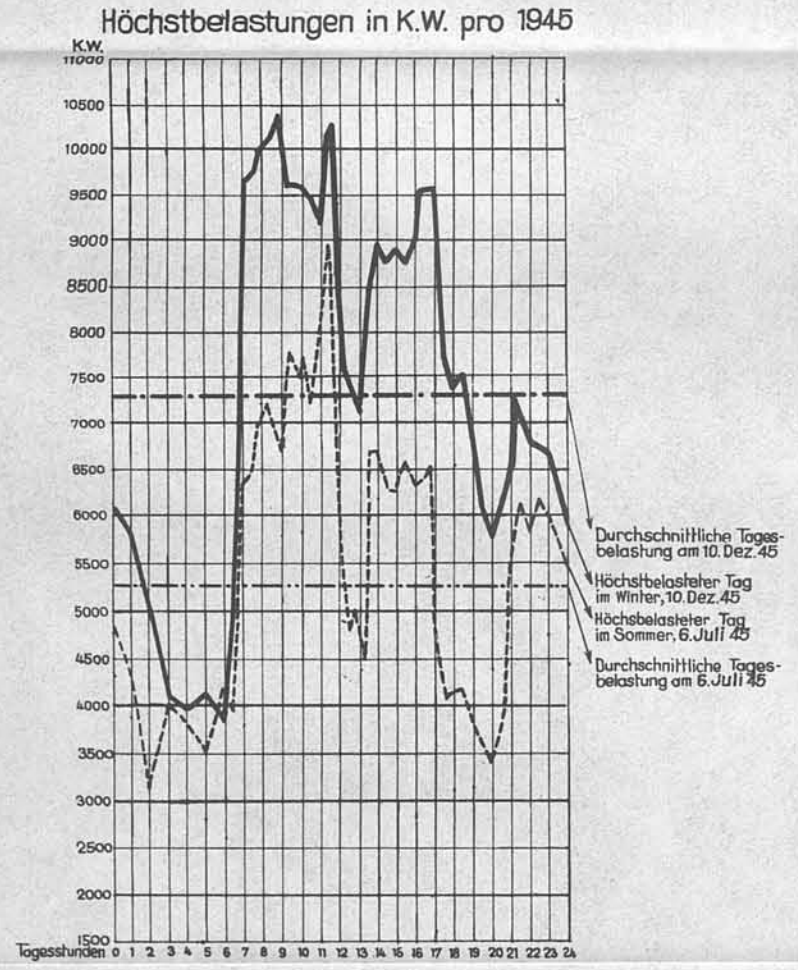
Die täglichen Höchstbelastungen



Die monatlichen Durchschnittsbelastungen



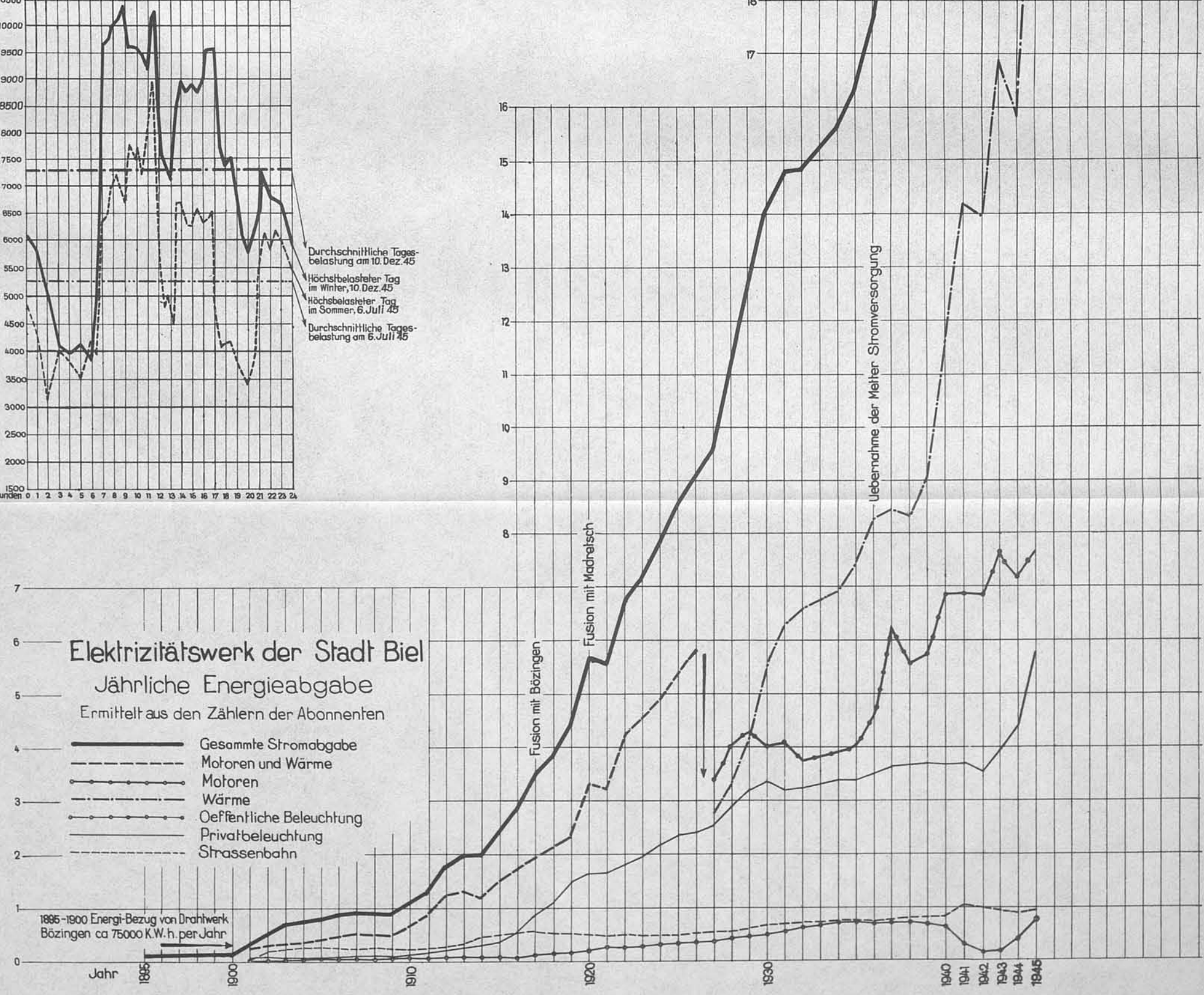
Höchstbelastungen in K.W. pro 1945



Elektrizitätswerk der Stadt Biel

Jährliche Energieabgabe

Ermittelt aus den Zählern der Abonnenten



76 Die Entwicklung des Stromkonsums von 1900 bis 1945
La consommation de courant électrique de 1900 à 1945

Jahr — Année	Energiebezug und Erzeugung Achat et production de courant kWh	Energieabgabe in kW-stunden — Consommation de courant en kW-heures						Betriebs-Einnahmen [1] Recettes d'exploitation Fr.	Betriebs-Ausgaben Dépenses d'exploitation Fr.
		Lichtstrom Eclairage kWh	Kraftstrom Force kWh	Wärmestrom Chauffage kWh	Strassenbahn Tramways kWh	Oeffentliche Beleuchtung Eclairage public kWh	Total kWh		
1900 . .	*						80 239	16 264	8 514
1905 . .	*	76 666	414 796		279 177	39 405	810 044	158 451	94 713
1910 . .	*	143 494	664 974		238 357	69 120	1 115 945	202 086	97 595
1915 . .	*	370 075	1 525 131		474 733	89 687	2 459 626	419 210	189 864
1920 . .	*	1 662 658	3 331 994		507 012	216 059	5 717 723	1 334 142	719 561
1925 . .	10 773 898	2 359 793	5 403 482		491 952	348 552	8 603 779	1 760 207	815 584
1926 . .	11 174 942	2 409 017	5 812 506		526 362	355 923	9 103 808	1 799 143	828 461
1927 . .	11 829 639	2 508 620	3 424 896	2 760 679	539 404	384 565	9 618 164	1 834 635	813 804
1928 . .	13 314 600	2 916 380	4 009 459	3 331 522	552 431	431 049	11 240 841	1 981 441	773 696
1929 . .	14 878 300	3 217 113	4 295 796	4 144 768	612 524	459 580	12 729 781	2 039 432	832 965
1930 . .	15 824 700	3 380 478	3 993 200	5 579 487	684 638	498 852	14 136 655	2 125 743	884 112
1931 . .	16 675 282	3 189 880	4 080 039	6 281 419	693 111	551 076	14 795 525	2 057 569	945 044
1932 . .	16 633 971	3 235 635	3 725 214	6 585 271	697 650	622 153	14 865 923	2 029 821	941 139
1933 . .	17 065 043	3 336 313	3 812 445	6 725 390	713 967	673 012	15 261 127	2 080 624	954 640
1934 . .	17 248 930	3 390 651	3 890 460	6 888 575	751 110	705 525	15 626 321	2 130 991	946 680
1935 . .	18 006 797	3 389 547	3 989 096	7 441 691	754 720	713 286	16 288 340	2 164 471	954 926
1936 . .	19 599 899	3 517 487	4 600 239	8 227 551	730 340	685 667	17 761 284	2 290 880	1 017 780
1937 . .	21 019 308	3 650 432	6 191 609	8 442 556	771 480	699 798	19 755 875	2 452 624	1 069 839
1938 . .	20 556 777	3 673 023	5 534 030	8 299 378	821 355	713 487	19 041 273	2 442 396	1 072 019
1939 . .	21 466 074	3 785 736	5 666 468	9 074 760	829 000	735 228	20 191 192	2 513 776	1 108 582
1940 . .	25 578 932	3 711 408	6 877 830	11 701 757	871 285	669 535	23 831 365	2 656 741	1 206 706
1941 . .	27 768 613	3 698 204	6 861 159	14 217 204	1 047 420	290 302	26 114 289	2 727 022	1 289 024
1942 . .	26 793 504	3 405 366	6 855 266	13 868 552	955 840	155 431	25 240 455	2 635 591	1 273 808
1943 . .	31 690 026	3 924 981	7 628 909	16 830 910	924 590	213 305	29 522 695	3 022 506	1 397 154
1944 . .	31 422 008	4 433 693	7 178 783	15 898 457	909 690	398 646	28 819 269	3 217 312	1 426 339
1945 . .	40 370 997	5 874 414	7 677 524	22 326 943	959 790	744 224	37 582 895	3 971 686	1 790 615

[1]) inkl. Zählermiete — incl. locat. compteurs

77 Städtische Strassenbahn Biel - Betriebsübersicht 1945 Tramways biennois - Aperçu d'exploitation

Monat — Mois	Geleistete Wagenkilometer Nombre de kilomètres-voitures	Beförderte Reisende — Nombre de voyageurs					Reisende Voyageurs		Einnahmen — Recettes			
		Insgesamt Au total	mit Billetten avec billets	mit Abonnement avec abonnements	pro Bahnkm par km/ligne	pro Wagenkm par km/voit.	mit Billets avec billets	mit Abonnem. avec abonnem.	Insgesamt Au total	pro Bahnkm. par km/ligne	pro Wagenkm par km/voit	pro Reisenden par voyageur
							%	%	Fr.	Fr.	Cts.	Cts.
Januar . .	44 075	267 193	101 958	165 235	54 307	6,06	37,2	62,8	47 025	9558	106,7	17,6
Februar . .	40 059	224 222	88 037	136 185	45 573	5,59	39,2	60,8	39 708	8071	99,1	17,7
März . .	44 232	208 770	94 522	114 248	42 433	4,72	40,5	59,5	37 881	7700	85,6	18,1
April . .	42 660	202 951	95 092	107 459	43 283	4,76	46,8	53,2	37 270	7575	87,3	18,3
Mai . . .	44 555	221 605	103 454	118 251	45 044	4,97	46,6	53,4	40 895	8312	91,7	18,4
Juni . .	42 986	208 612	100 902	107 710	42 401	4,85	48,3	51,7	39 111	7950	91,0	18,7
Juli . . .	44 954	221 031	113 124	197 907	44 925	4,69	51,1	48,9	41 748	8485	92,9	18,9
August . .	44 191	221 448	106 755	114 693	45 009	5,01	48,2	51,8	43 188	8778	97,7	19,5
September .	43 843	232 481	109 132	123 349	47 252	5,30	48,8	51,2	43 107	8761	98,3	18,5
Oktober . .	43 407	223 904	95 316	128 588	45 509	5,16	42,5	57,5	40 569	8246	93,5	18,1
November .	42 146	228 702	88 413	140 289	46 484	5,42	38,6	61,4	40 436	8219	95,9	18,2
Dezember .	47 163	314 960	111 381	203 579	64 016	6,67	35,6	64,4	57 047	11479	119,7	18,1
Total 1945 .	524 271	2 775 879	1 208 086	1 567 793	564 203	5,29	43,5	56,5	507 996	103251	96,6	18,3
1944 .	499 426	2 354 269	1 107 896	1 246 373	478 509	4,71	47,0	53,0	434 706	88355	87,1	18,5
Differ. . .	24 845	421 610	100 190	321 420	85 694	0,58	— 3,5	3,5	73 290	14896	9,5	—0,2
%	5,0	17,9	9,0	25,7	17,8	·	·	·	16,8	16,9	·	·

Betriebslänge — Longueur exploitée 4.92 km

Städtische Strassenbahn und Trolleybus Biel — Betriebsübersicht 1904—1945
Tramways et trolleybus biennois — Trafic de 1904 à 1945

Jahr Année	Geleistete Wagenkilometer Kilomètres effectués	Beförderte Reisende — Nombre de voyageurs Insgesamt Au total	pro Bahnkilometer p. kilomètre de ligne	mit Billetten avec billets	mit Abonnement avec abonnements	pro Wagenkilometer en km par voit.	Betriebsergebnis Résultat d'exploitation Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes pro Passagier par voyageur	pro Wagenkm. par km et voiture	Ausgaben pro Wagenkm. Dépenses par km et voiture
				Strassenbahn — Tramways			Fr.	Fr.	Cts.	Cts.	Cts.
1904	451 000	985 000	123 743	828 676	157 045	2,2	127 638	126 710	11,3	27,3	28,2
1905	447 000	1 020 000	128 140	856 050	164 927	2,3	128 933	117 730	11,1	27,5	26,3
1910	454 870	1 233 000	154 899	961 694	271 062	2,7	146 226	131 924	11,7	31,8	29,1
1915	688 163	1 574 000	197 738	1 120 681	453 534	2,3	186 169	215 333	10,7	26,7	31,3
1920 [1]	722 773	3 337 000 [1]	423 744 [1]	1 119 292	2 217 655 [1]	4,6	512 155 [1]	571 097 [1]	15,4	70,8	78,9
1925	679 116	2 553 000	320 728	1 260 341	1 292 434	3,8	518 426	512 315	19,8	74,7	75,4
1929	720 780	2 790 894	350 614	1 416 553	1 374 341	3,8	565 709	504 451	20,3	78,4	70,0
1930	753 858	2 728 701	342 801	1 409 889	1 318 812	3,6	543 295	509 052	19,8	72,1	67,6
1931	747 524	2 571 251	323 021	1 355 553	1 215 698	3,4	506 960	514 545	19,7	67,9	68,7
1932	724 557	2 344 152	294 491	1 225 634	1 118 518	3,2	454 411	484 717	19,2	62,8	66,9
1933	774 431	2 330 823	292 812	1 197 845	1 132 978	3,1	442 450	480 576	19,1	57,4	62,0
1934	834 451	2 211 103	277 776	1 160 777	1 050 326	2,7	434 072	490 441	19,3	51,0	58,8
1935	807 757	2 166 865	272 219	1 081 884	1 084 981	2,7	419 174	451 181	19,1	51,1	55,9
1936	782 629	1 995 410	250 679	1 006 154	989 256	2,5	384 751	421 488	19,1	48,6	53,8
1937	798 689	2 121 638	266 537	1 056 806	1 064 832	2,7	403 456	408 805	18,9	50,1	52,3
1938	811 388	2 183 835	274 351	1 087 606	1 096 229	2,6	411 030	419 544	18,9	50,6	51,7
1939	806 947	2 146 263	269 630	1 106 041	1 040 224	2,6	404 722	430 603	18,9	50,1	53,3
1940	729 275	2 129 565	267 533	1 103 943	1 025 622	2,9	400 366	392 476	18,8	54,8	53,8
1941 [2]	504 842	1 605 413	326 303	827 820	777 593	3,1	299 678	287 518	18,7	59,4	57,0
1942	478 940	1 795 657	364 971	862 143	933 514	3,7	333 557	308 761	18,5	69,6	64,4
1943	471 706	1 998 952	406 291	954 307	1 044 645	4,2	370 808	310 564	18,5	78,6	65,8
1944	499 426	2 354 269	478 509	1 107 896	1 246 373	4,7	434 706	364 820	18,5	87,1	73,0
1945	524 271	2 775 879	564 203	1 208 086	1 567 793	5,3	507 996	420 719	18,3	96,6	80,0
				Trolleybus							
1940	68 028	278 399	81 882	142 783	135 616	4,1	52 260	—	19,3	76,2	—
1941	356 257	1 350 177	397 111	648 946	701 231	3,8	245 932	189 960	18,0	69,8	53,3
1942	320 647	1 562 124	459 448	665 709	896 415	4,8	282 661	220 660	18,1	88,1	68,8
1943	271 969	1 653 812	486 414	680 758	973 054	6,08	300 845	224 726	18,2	1,10	82,6
1944	213 176	1 523 421	448 006	582 797	940 624	7,18	273 288	200 559	17,9	1,28	94,1
1945	210 016	1 729 132	508 568	602 244	1 126 888	8,23	305 617	224 347	17,6	1,45	107,7

1) Netzerweiterung und Einheitstaxe — Extension du réseau et taxe uniforme
2) Abbruch der Linie Biel-Mett und Einführung des Trolleybusbetriebes 1940 — Exploitation par Trolleybus de la ligne Bienne-Mâche depuis 1940

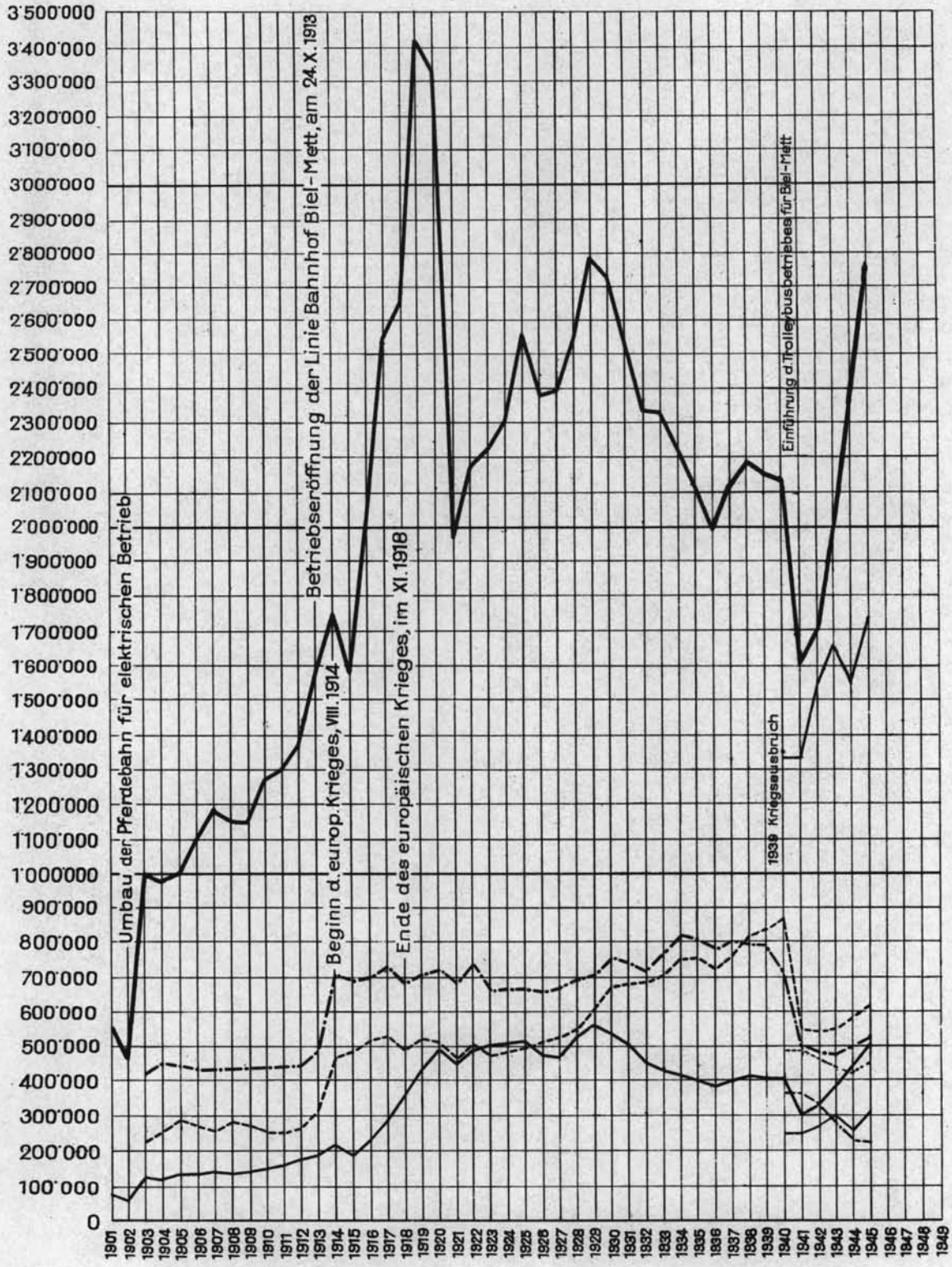
79

Trolleybus: Betriebsübersicht 1945 Trolleybus: Aperçu d'exploitation

Monat — Mois	Geleistete Wagenkilometer Nombre de kilomètres wagons	Beförderte Reisende — Nombre de voyageurs Insgesamt Au total	mit Billetten avec billets	mit Abonnements avec abonnements	pro Bahnkm. par km/ligne	pro Wagenkm. par km/wagons	Reisende Voyageurs mit Billetten avec billets	mit Abonnem. avec abonnem.	Einnahmen — Recettes Insgesamt Au total	pro Bahnkm. par km/ligne	pro Wagenkm. par km/wagons	pro Reisenden par voyageur
							%	%	Fr.	Fr.	Cts.	Cts.
Januar . .	17 686	180 563	54 111	126 452	53 107	10,2	29,9	70,1	30 958	9 105	1,75	17,1
Februar . .	15 500	144 758	43 691	101 067	42 577	9,33	30,2	69,8	24 843	7 307	1,60	17,2
März . .	15 788	118 167	41 878	76 289	34 755	7,48	35,4	64,6	20 696	6 087	1,31	17,5
April . .	15 341	107 710	41 163	66 547	31 679	7,02	38,2	61,8	19 147	5 631	1,25	17,7
Mai . . .	14 053	118 765	43 327	75 438	34 931	8,45	36,4	63,6	20 953	6 163	1,49	17,6
Juni . . .	13 663	106 904	40 222	66 682	31 442	7,82	37,6	62,4	18 972	5 580	1,39	17,7
Juli . . .	13 791	107 832	41 985	65 847	31 715	7,82	38,9	61,1	19 292	5 674	1,38	17,9
August . .	13 906	121 994	47 588	74 406	35 881	8,77	39,0	61,0	23 161	6 812	1,60	19,0
September .	13 046	117 189	43 971	73 218	34 467	8,98	37,5	62,5	20 760	6 106	1,59	17,7
Oktober . .	20 268	162 437	58 485	103 952	47 775	8,01	36,0	64,0	28 628	8 420	1,41	17,6
November .	26 264	188 247	62 618	125 629	47 776	7,16	33,3	66,7	32 755	9 634	1,25	17,4
Dezember .	30 710	254 566	83 205	171 361	74 872	8,29	32,7	67,3	45 451	13 368	1,41	17,8
Total 1945	210 016	1 729 132	602 244	1 126 888	508 568	8,23	34,9	65,1	305 617	89 887	1,45	17,6
1944	213 176	1 523 421	582 797	940 624	448 006	7,18	38,3	61,7	273 288	80 382	1,28	17,9
Differ. . .	— 3 160	205 711	19 447	186 264	60 562	1,05	—3,4	3,4	32 331	9 505	0,17	—0,3
%	—1,5	13,6	3,3	19,8	13,5	.	.	.	11,8	11,9	.	.

Betriebslänge — Longueur exploitée 3,4 km

Städtische Strassenbahnen
Graphische Darstellung der Betriebsergebnisse



Trolleybus	Strassenbahn	
———	———	Beförderte Personen
-·-·-·-	-·-·-·-	Wagenkilometer in km
----------	----------	Stromverbrauch KWh.
———	———	Einnahmen in Franken

Stat. Dienst Biel
Mai 1942

Th.

80 Autobusdienst: Betriebsergebnisse 1945 Service d'autobus: Aperçu d'exploitation

Monat Mois	Beförderte Reisende — Nombre de voyageurs							Einnahmen Personenverkehr Recettes transport voyageurs			Einnahmen Recettes	
	Insgesamt Au total	mit Billetten avec billets	mit Abonnement avec abonnements	Fernfahrten Service d'excursion	mit Billets avec billets	mit Abonnem. avec abonnem.	Fernfahrten Service d'excursion	Konz. Verkehr Parcours concession.	Fern-Verkehr Service d'excursion	p. Passagier par voyag.	Verschiedenes Divers	Insgesamt Au total
					%	%	%	Fr.	Fr.	Cts.	Fr.	Fr.
Januar	33 092	11 589	21 503	—	35,0	65,0	—	6 128	—	18,5	1 974	8 103
Februar	22 349	8 874	13 475	—	39,7	60,3	—	4 229	—	19,9	1 990	6 219
März	22 502	8 122	14 380	—	36,1	63,9	—	4 225	—	18,8	1 718	5 943
April	18 488	7 389	11 099	—	39,9	60,1	—	3 540	—	19,1	1 123	4 663
Mai	18 722	7 285	11 437	—	38,9	61,1	—	3 577	—	19,1	1 201	4 777
Juni	25 313	7 192	18 121	—	28,4	71,6	—	4 590	—	18,1	2 567	7 157
Juli	24 245	7 267	16 978	—	29,9	70,1	—	4 509	—	18,6	1 231	5 741
August	25 252	8 215	17 037	—	32,5	67,5	—	4 760	—	18,8	1 196	5 956
September	21 406	7 489	13 917	—	34,9	65,1	—	4 054	—	18,9	1 701	5 755
Oktober	27 556	10 888	16 548	120	39,5	60,1	00,4	5 415	445	21,2	1 545	7 406
November	31 109	11 672	19 199	238	37,5	61,7	00,8	5 946	570	20,9	2 010	8 526
Dezember	54 776	18 524	35 945	307	33,8	65,6	00,6	11 684	788	20,1	2 669	13 751
Total 1945	324 810	114 506	209 639	665	35,3	64,5	00,2	62 657	1 763	19,2	20 924	84 002
1944	288 480	108 528	179 852	40	37,6	62,4	—	54 625	457	19,1	18 445	73 527
Differ.	36 330	5 978	29 787	625	— 2,3	2,1	—	8 032	1 306	0,1	2 479	10 475
%	12,5	5,5	16,5	—	—	—	—	14,7	.	.	.	14,2

81 Städtischer Autobusdienst [1]) — Betriebsübersicht 1936—1945
Service d'autobus de la Ville — Aperçu d'exploitation 1936—1945

Jahr — Année	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
Gefahrene Wagenkilometer Kilomètres-voit. parcourus .	173 466	182 758	189 499	166 981	183 458	99 748	93 734	82 970	64 969	63 521
Reisende — Voyageurs .	360 891	386 632	400 764	372 926	349 417	211 876	278 132	318 784	288 480	324 810
Einnahmen — Recettes Fr.	95 968	106 116	110 553	99 127	147 020	76 432	93 463	93 500	73 753	85 345
Ausgaben — Dépenses Fr.	83 140	92 966	97 250	83 995	119 542	78 931	87 430	99 857	91 780	93 691
Wagen — Autobus . .	7	7	7	7	8	7	7	6	6	5
Benzinverbrauch Consommation de benzine l.	81 534	83 720	78 810	37 760	19 315	5 340	2 910	510	305	395
Rohölverbrauch Consommation d'huile l.	5 090	6 420	12 085	25 410	35 130	16 530	8 540	8 150	6 114	10 875
Holz — Bois . . . kg.	—	—	—	—	—	39 685	90 500	86 000	69 324	42 750

[1]) Inkl. Biel-Meinisbergbahn — [1]) Y compris la ligne Bienne-Montménil

81a Kosten des Unterhaltes und der Reinigung der städtischen Strassen
Entretien et nettoyage des routes communales

Jahr — Année	1928	1931	1934	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
Anzahl der Arbeiter — Nombre d'ouvriers .	43	49	49	54	54	52	52	52	52	51
Netto Ausgaben — Frais totaux . . Fr.	542 039	513 743	381 060	362 754	357 880	370 441	426 803	449 327	463 453	507 067
Mittlere Wohnbevölkerung — Pepulation moyenne . . .	36 200	37 700	38 300	40 200	40 500	41 100	41 500	41 900	42 500	43 300
Anteil je Kopf — Frais par habitant . . .	14.97	13.63 (Schnee)	9.95	9.02 (Schnee)	8.84	9.01	10.28 (Schnee)	10.72 (Teuerung)	10.90	11.70

Die Netto-Ausgaben umfassen Besoldungen, Arbeitslöhne, Versicherungskasse, Dienstkleider, Bürokosten, Material, Werkzeuge, Fuhrungen, Mietwalzen, Schneebruch und Sanden, sowie Erneuerung von Trottoirbelägen, Pflästerungen, Asphaltreparaturen, Teerungen, Brückenanstriche und Reparaturen an Stütz- und Quaimauern, — Les frais comportent: Les traitements des fonctionnaires et ouvriers, les assurances, vêtements de service, frais de bureau, matériaux et outils, location du rouleau compresseur, sablage et enlèvement de la neige, ainsi que le renouvellement des trottoirs, des pavages, asphaltages, lutte contre la poussière, entretien des ponts et murs de soutènement et quais.

82 Die Inspektionen des Lebensmittelinspektorates — Les inspections de l'inspectorat des denrées alimentaires

Art der inspizierten Geschäfte Genre des maisons inspectées	1941		1942		1943 [3]		1944		1945		
	Zahl Nombre	beanstandet contestés	Zahl Nombre	beanstandet contestés	Zahl Nombre	beanstandet contestés	Zahl Nombre	beanstandet contestés	Zahl Nombre	beanstandet contestés	%
Milch-, Butter- u. Käsehandlungen — Commerces de lait, beurre et fromage	223	23	125	17	272	8	240	4	264	3	1,1
Milchsammelstellen — Fromageries	43	3	50	6	34	1	35	1	49	—	—
Milchhändler, Milchausmesser — Laitiers	65	2	48	3	63	7	66	2	40	2	5,0
Lebensmittelgeschäfte — Magasins de denr. alim.	92	29	70	11	74	6	73	3	60	7	11,6
Restaurants, Spirituosenhandlungen, Hotels — Restaurants, commerces de spiritueux, hôtels	45	12	227	20	48	1	46	7	74	6	8,2
Milchproduzenten — Producteurs de lait	569	80	592	107	435	19	281	18	639	84	13,1
Bäckereien, Konditoreien — Boulangeries, confis.	22	8	26	7	86	2	53	2	33	—	—
Metzgereien — Boucheries	81	5	41	2	45	5	25	2	54	3	5,5
Salzablagen — Débits de sel	11	—	11	—	7	—	6	1	7	—	—
Bierdep., Mineralw. — Dép. bière et eaux minérales	3	—	6	—	—	—	—	—	2	—	—
Verschiedene — Divers	4	1	34	7	—	—	3	1	5	1	20,0
Total	1203	161	1230	180	1064	49	828	41	1232	106	—
Untersuchungen — Analyses:											
Milchproben — Analyses de lait	2443	187	2366	226	2527	123	2061	117	2902	229	7,5
Lebensmittelproben — Analyses de denrées alim.	3361	983	1825	1006	1395	62	1367	725	2527	353	13,8
Andere — Autres	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Trinkwasserproben — Analyses d'eau potable	77	2 [1]	169	3	155	50 [2]	162	46 [2]	181	—	—
Total	5881	1172	4360	1235	5141	284	4418	929	6842	688	·

[1] Betrifft eine private Wasserversorgung
Concerne une conduite d'eau privée

[2] Vor der Chlorierung - avant le chlorage; nach der Chlorierung - après la stérilisation = 0

[3] Für 6 1/2 Monate - pour 6 1/2 mois

83 Schlachthof - Betriebsübersicht 1945 Abattoirs - Aperçu de l'exploitation

Monat — Mois	Schlachtungen — Abatages							Einfuhr von — Importation de		
	Grossvieh Gros bétail	Kälber Veaux	Schweine Porcs	Kleinvieh Petit bétail	Pferde Chevaux	Insgesamt Au total	Ausländ. Tiere Bétail étranger	frischem Fleisch Viande fraîche	Wurstwaren u. anderes Charcuterie	Geflügel, Fische, Konserven u. anderes Volaille, Poissons, Conserves et divers
								kg	kg	kg
Januar	102	454	131	1	1	689	—	16 396	9 778	1335
Februar	78	356	114	—	6	554	—	18 718	8 974	1202
März	67	298	126	16	4	511	—	22 188	11 939	1604
April	48	286	124	8	—	466	—	18 607	10 204	1077
Mai	44	396	197	15	1	653	—	20 563	9 939	1109
Juni	42	251	145	9	2	449	—	26 620	10 458	1390
Juli	49	239	157	4	4	453	—	19 025	10 345	1766
August	157	252	218	6	11	644	—	21 907	11 486	1222
September	78	189	168	44	4	480	—	21 016	7 952	2350
Oktober	118	206	163	58	6	551	—	25 294	10 446	2820
November	182	321	173	49	13	738	—	25 819	17 253	3025
Dezember	137	428	188	15	8	776	—	28 015	12 660	3358
Total 1945	1102	3676	1904	222	60	6964	—	264 168	131 434	22 258

84 Schlachthof - Schlachtungen 1929—1945 Abattoirs - Abattages

Jahr Année	Stiere Taureaux	Ochsen Bœufs	Kühe Vaches	Rinder Génisses	Kälber Veaux	Schweine Porcs	Schafe u. Ziegen Moutons et Chèvres	Pferde Chevaux	Insgesamt Au total
1929	331	28	1004	804	7041	10 074	513	44	19 837
1930	299	372	823	476	4943	9 423	415	75	16 826
1931	321	444	579	318	4117	9 510	264	87	15 640
1932	408	54	586	496	5022	10 565	332	80	17 543
1933	327	81	588	651	5309	9 979	182	68	17 185
1934	188	63	694	747	5087	9 674	198	78	16 729
1935	204	17	692	708	4641	10 551	235	63	17 111
1936	299	30	750	525	4380	9 534	147	77	15 742
1937	323	85	557	502	4524	8 635	219	59	14 904
1938	288	33	775	729	4668	8 777	686	45	16 001
1939	314	35	873	540	4403	8 125	431	45	14 766
1940	267	13	834	589	4527	7 940	538	66	14 774
1941	187	13	807	641	4799	5 200	317	53	12 017
1942	144	12	629	506	3657	3 251	231	23	8 453
1943	207	17	658	381	4209	2 265	223	39	7 999
1944	184	15	687	423	3607	1 706	299	29	6 950
1945	151	16	607	328	3676	1 904	222	60	6 964

Strandbad — Jahresergebnis 1945 und Uebersicht 1939—1944

85 Bains de la plage — Résultat de l'exploitation en 1945 et aperçu de 1939 à 1944

Besucher — Visiteurs / Einnahmen — Recettes	Jahr 1945 — Année 1945						Uebersicht — Aperçu					
	Mai	Juni	Juli	August	September	Total 1945	1939	1940	1941	1942	1943	1944
Eintritte — Entrées . .	7180	39 372	65 281	29 489	11 364	152 686	94 270	96 556	99 167	130 934	149 354	148 668
Schüler — Ecoliers . .	363	8 045	3 904	2 660	2 756	16 828	10 483	6 525	11 625	26 717	20 634	21 661
Total	7543	47 417	68 285	32 149	14 120	169 514	104 753	103 081	110 792	157 651	169 988	170 329
Einnahmen aus Badbetrieb Recettes en francs . . .	3387	9 952	13 666	6 108	3 349	36 462	19 632	23 816	23 213	27 340	33 141	32 564

Städtische Billettsteuer — Impôt sur les spectacles

86 Städtische Billettsteuer 1945 — Impôt sur les spectacles en 1945

Steuerpflichtige Veranstaltungen / Spectacles astreints à l'impôt	Einnahmen — Recettes		Besucherzahl Nombre de visiteurs	
	1945 Fr.	1944 Fr.	1945	1944
Kinosvorstellung. - Cinémas	90 603	74 788	520 469	455 055
Stadttheater Théâtre municipal	16 164	14 955	58 803	57 570
Fussballspiele - Football .	6 360	5 369	46 112	39 415
Dancing	6 915	4 281	45 132	30 944
Fastnacht - Carnaval . .	1 046	811	3 848	3 572
Zirkus - Cirque	5 070	4 784	21 763	24 561
Vereinsanlässe Soirées de sociétés . . .	13 958	7 525	94 939	65 188
Divers	1 870	1 043	—	—
Total	141 986	113 556	791 066	676 305

Billettsteuer - Uebersicht der Jahre 1934—1945 — Impôt sur les spectacles - Aperçu des années 1934—1945

Jahr Année	Zahl der Besucher — Nombre de visiteurs				
	Kinos Cinémas	Theater Théâtre	Fussball Football	Divers	Insgesamt Au total
1934	272 500	43 800	20 900	133 600	470 800
1935	256 700	34 100	23 600	58 800	373 200
1936	293 100	31 900	25 300	105 000	455 300
1937	298 800	41 800	32 900	89 100	462 600
1938	305 400	33 200	35 700	102 400	476 800
1939	305 398	38 725	19 391	69 540	433 054
1940	356 870	39 289	18 382	46 050	460 591
1941	378 760	45 436	31 112	66 575	521 883
1942	384 297	43 767	32 590	86 922	547 576
1943	446 000	47 466	40 590	99 863	633 919
1944	455 055	57 570	39 415	124 265	676 305
1945	520 469	58 803	46 112	165 682	791 066

Städtische Armenpflege 1930—1945 Zahl der Unterstützten
Assistance publique 1930—1945 Nombre des assistés

Jahr Année	Dauernd Unterstützte — Assistés permanents						Vorübergehend Unterstützte — Assistés temporaires							Vermittelnde Armenpflege Assistance intermédiaire			Unterstützte insgesamt Assistés au total
	Kinder Enfants		Erwachsene Adultes		Konkordat Concordat	Alle dauernd Unterstützten Total des ass. perm.	Kinder - Enfants	Berufserlernung Apprentissage	Erwachsene und Familien Adultes et familles	Konkordat Concordat		Divers	Alle vorübergehend Unterstützten Tous les assistés temporaires	Gemeinde und Private Commune et privée	durch Staat par l'état	Total	
	in Anstalten en asiles	auss. Anstalt. hors d'asiles	in Anstalten en asiles	auss. Anstalt. hors d'asiles						Kinder Enfants	Erwachsene Adultes						
1930	62	181	181	150	37	611	302	36	833	37	115	150	1473	148		148	2232
1931	61	177	188	142	34	602	312	44	1337	46	154	112	2005	162		162	2769
1932	59	172	192	160	39	622	421	49	3141	59	193	124	3987	184		184	4793
1933	51	160	192	162	39	604	403	50	2450	59	304	222	3488	257	50	307	4399
1934	40	132	196	144	39	551	375	41	2372	60	235	79	3122	263	49	316	3989
1935	34	118	203	129	34	518	385	30	1498	71	217	16	2217	257	51	308	3043
1936	27	109	214	159	46	555	405	20	1610	59	241	24	2359	265	52	317	3231
1937	24	96	211	166	59	556	396	23	1391	67	273	20	2170	221	65	286	3012
1938	18	71	206	155	58	508	436	—	1455	67	233	13	2204	197	66	263	2975
1939	11	67	224	156	61	519	403	—	1488	77	245	53	2266	193	65	258	3043
1940	10	49	215	70	45	389	370	—	1587	74	237	39	2307	206	79	285	2981
1941	8	41	209	71	46	375	360	—	1339	87	243	35	2064	201	74	275	2714
1942	47		252		37	336	259	—	893	63	184	—	1399	175	67	242	1977
1943	33		241		37	311	188	—	671	44	124	—	1027	92	52	144	1482
1944	24		237		32	293	239	—	679	47	123	—	1088	81	36	117	1498
1945	20		209		30	259	276	—	784	43	123	—	1226	80	46	126	1611

Die Ausgaben der städtischen Armenpflege nach Ursachen 1945
Les dépenses de l'assistance publique d'après les causes 1945

		Fehlen des Ernährers Manque du soutien	Altersgebrechlichkeit Infirmité d'âge	Geistige Erkrankung Maladies mentales	Schwachsinn Débilité mentale	Tuberkulose Tuberculose	Uebrige Krankheiten, Unfall, Gebrechen, Entbindung Autres maladies, accidents, infirmités, accouchement	Alkoholismus Alcoolisme	Moralische Mängel, Arbeitsscheu, unsittl. Lebenswandel Défect morale, paresse inconduite	Untüchtigkeit der Hausfrau Incapacité de la ménagère	Sozialwirtschaftl. Ursachen Causes sociales	Total Totaux
Dauernd Unterstützte — Assistance permanente												
Berner - Bernois:												
Kinder - Enfants	Fälle - Cas	8	—	3	1	1	—	—	5	—	1	19
	Personen - nes	8	—	3	2	1	—	—	5	—	1	20
	Betrag - Montant Fr.	4 150	—	3 297	1 840	410	—	—	3 338	—	424	13 460
Erwachsene - Adultes	Fälle - Cas	—	56	78	27	4	18	13	12	—	2	210
	Personen - nes	—	63	78	27	4	20	13	12	—	4	221
	Betrag - Montant Fr.	—	62 884	71 677	14 087	3 728	14 497	5 421	5 077	—	3 488	180 859
Konkordat - Concordat:												
Kinder - Enfants	Fälle - Cas	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
	Personen - nes	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
	Betrag - Montant Fr.	830	—	—	—	—	—	—	—	—	300	1 130
Erwachsene - Adultes	Fälle - Cas	—	15	2	2	—	8	—	—	—	—	27
	Personen - nes	—	17	2	2	—	10	—	—	—	—	31
	Betrag - Montant Fr.	—	15 499	464	1 136	—	9 146	—	—	—	—	26 245
Total Ausgaben - Montant des dépenses Fr.		4 980	78 383	75 438	17 063	4 138	23 643	5 421	8 415	—	4 212	221 693
Vorübergehend Unterstützte — Assistance temporaire												
Berner - Bernois:												
Kinder - Enfants	Fälle - Cas	26	—	1	2	8	27	2	54	4	50	174
	Personen - nes	30	—	3	2	8	39	4	80	4	85	255
	Betrag - Montant Fr.	9 725	—	1 097	1 440	1 682	8 250	1 219	26 844	2 319	16 121	68 697
Erwachsene - Adultes	Fälle - Cas	24	29	37	7	23	117	11	104	3	197	552
	Personen - nes	37	35	47	9	35	248	24	184	7	588	1 184
	Betrag - Montant Fr.	8 574	9 249	17 593	3 386	21 620	32 076	4 293	27 593	234	79 231	203 848
Konkordat - Concordat:												
Kinder - Enfants	Fälle - Cas	9	—	1	1	4	5	1	6	—	10	37
	Personen - nes	10	—	1	1	4	5	1	10	—	21	53
	Betrag - Montant Fr.	3 418	—	336	1 058	1 162	1 711	203	3 527	—	3 424	14 839
Erwachsene - Adultes	Fälle - Cas	8	17	12	1	4	25	1	13	—	42	123
	Personen - nes	14	19	18	1	11	30	1	23	—	109	246
	Betrag - Montant Fr.	2 140	11 883	4 726	541	3 060	7 476	156	5 119	—	29 459	64 561
Nicht Konkordat - Non concordat:												
Kinder - Enfants	Fälle - Cas	1	—	—	—	2	4	—	3	1	5	16
	Personen - nes	1	—	—	—	2	5	—	4	1	10	23
	Betrag - Montant Fr.	22	—	—	—	604	545	—	743	19	1 538	3 470
Erwachsene - Adultes	Fälle - Cas	4	26	3	—	4	25	2	5	1	30	100
	Personen - nes	9	32	3	—	7	60	6	23	4	75	219
	Betrag - Montant Fr.	2 271	15 628	1 384	—	1 702	3 636	1 576	2 760	43	19 041	48 041
Ausländer - Etrangers:												
Kinder - Enfants	Fälle - Cas	5	—	—	—	1	1	—	2	—	—	9
	Personen - nes	7	—	—	—	1	1	—	2	—	—	11
	Betrag - Montant Fr.	3 621	—	—	—	109	83	—	720	—	—	3 533
Erwachsene - Adultes	Fälle - Cas	1	18	2	—	—	8	—	4	—	10	43
	Personen - nes	1	23	3	—	—	11	—	7	—	15	60
	Betrag - Montant Fr.	196	12 522	675	—	—	2 288	—	1 741	—	4 402	21 824
TotalAusgaben - Montant des dépenses Fr.		28 967	49 283	25 810	6 426	29 938	56 066	7 447	69 046	2 616	153 216	428 814
Total der - Totaux des	Fälle - Cas	87	161	139	41	51	238	30	208	9	348	1 312
	Personen - nes	119	189	158	44	73	449	49	350	16	879	2 326
	Ausgaben - Dépenses Fr.	33 947	127 666	101 248	23 489	34 076	79 709	12 868	77 461	2 616	157 427	650 507

89 Städtische Armenpflege - Ausgaben 1932—1945 Assistance publique - Dépenses

Jahr Année	Dauernd Unterstützte — Assistés permanents						Vorübergehend Unterstützte — Assistés temporaires						
	Kinder — Enfants		Erwachsene - Adultes							Konkordat Concordat			
	in Anstalten en asiles	ausserhalb Anstalten hors d'asiles	in Anstalten en asiles	ausserhalb Anstalten hors d'asiles	Konkordat Concordat	Alle dauernd Unterstützten Total des assistés permanents	Kinder Enfants	Berufserlernung Apprentissage	Erwachsene und Familien Adultes et familles	Kinder Enfants	Erwachsene Adultes	Divers	Alle vorübergehend Unterstützten Tous les assistés temporaires
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1932	25 572	51 230	127 510	91 588	29 748	325 648	42 402	13 380	332 060	8 208	52 665	3 349	452 064
1933	21 970	46 236	127 603	89 124	26 306	311 239	46 184	12 396	293 440	7 145	54 909	7 850	421 924
1934	18 914	36 194	127 065	80 554	25 966	288 693	43 323	8 415	283 882	8 410	50 653	3 131	677 814
1935	13 722	31 442	130 155	72 189	21 500	269 008	41 862	5 594	303 145	9 012	54 716	1 717	416 046
1936	11 455	30 391	138 137	85 524	29 743	295 250	47 439	3 908	320 495	10 107	61 445	1 370	444 764
1937	11 028	27 696	139 736	90 368	34 340	303 168	46 339	5 815	276 637	10 532	63 893	1 621	404 837
1938	8 403	25 797	134 032	80 204	35 595	284 031	56 467	—	305 667	9 919	60 767	1 840	434 660
1939	4 947	23 590	140 592	78 822	40 678	288 629	54 319	—	302 552	11 922	65 887	2 952	437 632
1940	3 580	11 841	135 731	44 824	32 212	228 188	51 409	—	236 347	9 035	56 084	2 548	355 423
1941	3 630	12 877	142 557	39 716	26 812	225 592	46 927	—	211 939	10 923	54 645	656	325 090
1942	20 648		188 343		28 949	237 940	47 090	—	185 264	11 052	47 654	—	291 060
1943	13 796		194 227		27 489	235 512	49 270	—	196 272	11 056	37 329	—	293 927
1944	11 826		194 588		26 973	233 387	66 168	—	208 830	12 203	47 043	—	334 244
1945	13 460		180 859		27 375	221 694	75 700	—	277 472	14 839	64 651	—	432 662

Armeninspektorat und Jugendamt — Inspectorat d'assistance et tutelle des mineurs

90 Uebersicht aller Schutzbefohlenen 1937—1945 Aperçu de tous les protégés

Schutzbefohlene — Protégés Art der Unterbringung — Genre de placement	1937	1938	1939	1940	1941	1942		1943		1944		1945	
						a	b	a	b	a	b	a	b
In Familien — En famille:													
Kinder bei den Eltern — Enfants chez les parents .	102	112	110	88	39	14	136	25	158	4	92	2	136
In auswärtige Pflegefamilien — dans d'autres familles	103	88	73	59	23	17	413	—	425	—	359	—	339
Nicht placiert aber bevormundete Kinder — Enfants non placés mais surveillés	16	15	12	12	15	11	62	—	75	—	155	—	142
Nicht placiert aber bevormundete Erwachsene — Adultes non placés mais sous tutelle	21	32	30	40	47	37	—	22	—	40	1	40	1
Total	242	247	225	199	124	79	611	47	658	44	607	42	618
In Anstalten — En établissements a) Kinder - Enfants													
in staatliche Erziehungsheime — dans des maisons d'éducation d'état	3	3	2	1	—	—	8	—	9	—	15	—	12
in Privaterziehungsheime — dans des établissements privés	17	14	11	12	7	—	44	—	51	—	65	—	41
in Spezialanstalten — dans des établissements spéciaux	11	8	7	6	12	9	5	10	6	7	12	6	11
b) Erwachsene — Adultes Total	31	25	20	19	19	9	57	10	66	7	92	6	64
in Besserungsanstalten für Jugendliche — dans des maisons de relèvement pour adolescents	4	4	2	4	7	4	—	—	—	—	—	—	—
in Verpflegungsheime — dans des établissements hospitaliers	14	18	20	22	25	23	—	15	—	22	—	23	—
in kant. Heilanstalten für Geisteskranke — dans des maisons de santé de l'Etat	40	45	47	52	55	64	—	65	—	49	—	44	—
in Strafanstalten — dans des maisons de correction .	11	10	12	14	15	18	—	14	—	—	—	—	—
in Dienststellen - en place	—	—	—	—	—	20	—	40	—	22	—	9	—
Total	69	77	81	92	102	129	—	134	—	93	—	76	—
In Lehrstellen — En apprentissage: Knaben - Garçons	35	15	30	26	21	19	17	10	19	6	30	14	27
Mädchen - Filles	6	24	14	12	5	1	5	5	9	5	10	4	4
In Dienststellen — En place: Total	41	39	44	38	26	20	22	15	28	11	40	18	31
Knaben wegen Unfähigkeit zur Berufserlernung — Garçons pour incapacité professionnelle	28	31	28	20	16	11	11	10	18	12	8	8	4
Mädchen zur Erlernung der Hauswirtschaft — Filles pour enseignement ménager	26	12	16	19	25	17	17	30	7	13	19	—	21
Mädchen und Jünglinge in Fabriken	13	13	4	10	18	22	12	—	25	—	12	—	9
Filles et jeunes hommes en fabriques Total	67	56	48	49	59	50	40	40	50	25	39	52	34
Schutzaufsicht Armen-Inspektion und Diverse . . .	—	—	—	—	—	7	—	24	—	60	—	—	—
In höhere Lehranstallten — Dans des établissements d'instruction supérieure	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
a=Armeninspektorat; b=Jugendamt Insgesamt — Au total	451	437	419	398	330	294	730	270	802	240	779	202	747

Uebersicht der von der Vormundschaftsbehörde geführten Vormundschaften und Verwaltungen

91 Aperçu des cas de tutelles gérées par l'administration tutélaire

	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
Unmündige — Mineurs (Art. 311 u. 368 ZGB.)	480	478	551	476	458	462	451	437	445	452
Geisteskranke — Aliénés (Art. 369 ZGB.)	136	138	155	136	138	141	135	143	131	132
Freiwillige Vormundschaften — Tutelles volontaires (Art. 372 ZGB.)	22	27	31	28	31	35	39	44	42	49
Trinker u. Misswirtschafter — Buveurs et prodigues (Art. 370 ZGB.)	31	31	32	32	35	35	31	34	36	38
Sträflinge — Détenus (Art. 371 ZBG.)	11	14	15	12	9	12	13	17	21	27
Beiratschaften — Conseillers légaux (Art. 395 ZGB.)	19	20	25	24	20	21	22	19	24	24
Beistandschaften — Curatelles (Art. 392 u. 394 ZGB.)	104	125	150	105	106	131	134	157	179	180
Freiwillige Vermögensverwaltungen — Gérances de fortune volontaires	183	170	175	163	140	149	152	134	140	136
Total	986	1003	1134	976	937	986	977	985	1018	1038

92 Städtisches Altersheim Ried — Asile de vieillards Ried

Jahr Année	Insassen Pensionnaires	Vermögen — Fortune				Vermögensänderung Changement de la fortune	Betrieb — Exploitation		
		Wertschriften Titres	Liegenschaften Immeubles	Anderes Autres	Total		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Ergebnis Bilan
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1933	34	140 250	192 620	8 831	341 701	14 651	41 327	31 479	9 848
1934	32	163 180	188 609	3 718	355 507	13 806	37 167	28 927	8 240
1935	30	168 114	184 597	17 639	370 351	14 843	35 573	27 134	8 439
1936	30	186 527	180 586	15 297	382 411	12 060	34 185	33 704	481
1937	30	214 858	176 575	7 456	398 889	16 478	32 386	32 788	— 402
1938	32	230 637	172 564	8 469	411 670	12 781	33 924	35 029	— 1 105
1939	30	244 765	168 552	8 725	422 042	10 363	32 131	32 888	— 757
1940	30	247 116	164 541	20 495	432 153	10 111	32 721	35 115	— 2 394
1941	25	203 083	160 530 [1]	79 421	443 034	10 881	27 765	34 484	— 6 719
1942	32	144 086	156 519	152 291 4 426	454 057	11 023	41 852	49 413	— 7 561
1943	35	83 123	327 736	55 526	466 385	9 063	30 561	51 446	— 885
1944	36	90 831	321 071	62 717	474 619	8 234	46 779	47 985	— 1 206
1945	36	106 673	314 000	56 766	477 439	2 820	53 412	53 221	191

[1]) Buchwert, Grundsteuerschatzung — Valeur comptable, estimation foncière = Fr. 246 150.—

93 Städtische Arbeitslosen-Versicherungskasse — Caisse d'assurance municipale contre le chômage

Jahr Année	Mitglieder — Membres				Einnahmen aus Subventionen — Recettes de subventions						Ausgerichtete Taggelder Total des allocations	Zahl der Unterstützungsbezüger Nombre des secourus	Durchschnittliche (r) (s) Moyenne de			
	Anfangsbestand Etat au commencement de l'année	Eintritte — Entrées	Austritte Sorties [1])	Endbestand Etat en fin d'année	Mitgliederbeiträge Contributions des membres	Bund Confédération	Kanton — Canton	Gemeinde Biel Commune de Bienne	Andere Gemeinden Autres Communes [2])	Total der Einnahmen Au total des recettes [3])			Unterstützungsdauer Durée du secours	Unterstützungsbetrag – Montant des allocations	Taggeld Allocations journalières	Jahresbeitrag Primes annuelles
													Tage			
1933	2650	318	379	2589	131 617	332 381	207 738	199 292	8846	881 353	830 952	2365	69,6	351	5,05	49,8
1934	2589	86	465	2210	128 092	246 527	135 590	129 732	5858	616 319	616 319	1693	71,3	364	5,11	53,4
1935	2210	*	*	1984	120 005	181 858	113 406	108 358	5048	528 138	510 837	1438	68,9	355	5,16	57,2
1936	1984	117	381	1720	107 947	139 910	93 016	88 219	4796	435 084	407 427	1123	69,8	363	5,19	58,3
1937	1720	99	195	1624	97 876	87 242	60 023	56 809	3214	306 330	259 110	767	64,6	338	5,23	58,5
1938	1624	132	147	1609	99 431	96 053	65 310	61 348	3963	327 138	283 341	899	62,9	315	5,09	61,5
1939	1609	68	142	1535	84 028	91 656	62 289	57 928	4361	301 685	270 293	874	60,9	309	5,08	53,4
1940	1535	16	50	1451	60 090	34 924	21 896	20 604	1292	142 112	109 479	538	41,9	204	4,85	40,2
1941	1451	23	361	1113	60 604	7 167	3 727	3 520	207	79 631	28 670	193	30,1	149	4,93	47,3
1942	1113	45	150	1008	62 354	6 818	3 818	3 640	178	14 454	27 270	159	34,8	171	4,93	58,8
1943	1008	159	164	1003	56 389	3 438	3 426[4])	—	—	6 864	19 867	102	29	195	6,72	56,2
1944	1003	81	103	981	43 159	6 912	6 912[4])	—	—	68 715	42 553	197	27	216	7,91	42,8
1945	981	35	85	931	41 993	3 630	3 630[4])	—	—	60 757	20 334	115	21	177	8,36	43,5

[1]) Inklusive Tod und Streichungen — Décès et radiations ci-inclus.
[2]) Evilard, Nidau, Pieterlen, Täuffelen.
[3]) Inklusive weitere Einnahmen — Ci-inclus d'autres recettes.
[4]) Inklusive Anteil der Gemeinde, worüber das kant. Arbeitsamt Bern später Rechnung stellt — Ci-inclus la part de la Commune

Die städtischen Schulen — Jahrgang 1945—1946 [1])

94 **Les écoles de la ville — Année scolaire 1945—1946 [1])**

Klassen — Classes Schüler — Elèves Lehrerschaft — Corps enseignant Schulbauten — Bâtiments scolaires	Primarschule Ecole prim.			Progymnasium Progymnase			Sekundarschulen - Ecoles second.							Insgesamt Au total		
							f. Mädchen - p. filles									
	deutsche allemande	französ. française	Total	deutsches allemand	französ. français	Total	deutsche allem.	französ. français.	Total	Bözingen Boujean	Madretsch	Gymnasium	Handelsschule Ecole de comm.	deutsch allemand	französ. français	Total
Klassenzahl — Nombre de classes .	69	35	104	10	9	19	10	10	20	5	5	7	3	109	54	163
Schülerzahl — Nombre d'élèves																
Bieler - Biennois: Knaben - Garçons	1007	449	1456	233	179	412	.	.	.	73	67	75	11	1466	628	2094
Mädchen - Filles	1037	437	1474	.	8	8	223	166	389	66	80	31	48	1485	611	2096
Total	2044	886	2930	233	187	420	223	166	389	139	147	106	59	2951	1239	4190
Auswärtige — Elèves du dehors																
Knaben - Garçons	15	—	15	24	22	46	.	.	.	5	—	50	2	96	22	118
Mädchen - Filles	14	—	14	.	.	.	21	27	48	2	—	12	30	79	27	106
Total	29	—	29	24	22	46	21	27	48	7	—	62	32	175	49	224
Alle Schüler — Tous les élèves																
Knaben - Garçons	1022	449	1471	257	201	458	.	.	.	78	67	125	13	1562	650	2212
Mädchen - Filles	1051	437	1488	.	8	8	244	193	437	68	80	43	78	1564	638	2202
Total	2073	886	2959	257	209	466	244	193	437	146	147	168	91	3126	1288	4414
Lehrerschaft — Corps enseignant																
Lehrer - Instituteurs	35	14	49	13	11	24	4	3	7	5	5	14	7	83	28	111
Lehrerinnen - Institutrices . . .	34	21	55	—	—	—	8	8	16	—	—	—	—	42	29	71
Handarbeitslehrerinnen Travaux manuels	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	4	18
Haushaltungslehrerin . Economie ménagère	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4
Total — Au total	69	35	104	13	11	24	12	11	23	5	5	14	7	142	62	204
Hilfslehrerschaft - Maîtres auxiliaires	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—	1	2	1	3
Schulbauten — Bâtiments scolaires			17		2				6			2	2			

[1]) Auf Beginn des Schuljahres — Au commencement de l'année scolaire

Uebersicht der Schüler der öffentlichen Schulen 1930—1945

Aperçu du nombre des élèves des écoles publiques de 1930 à 1945

95 **nach Geschlecht, Sprache und Schulstufe — selon le sexe, la langue et le degré scolaire**

Jahr Année	Geschlecht — Sexe						Sprache — Langue						Zusammen nach Schulart Total selon le degré scol.			Insges. - au total	
	Knaben - Garçons			Mädchen - Filles			deutsch - allemande			französisch - française						Alle Schüler Tous les élèves	Schüler aus Nachb.-gem. Elèves des com. envir.
	Primarschule Ecoles prim.	Mittelschulen E. moy.	Gew.-schule E. prof.	Primarschule Ecoles prim.	Mittelschulen E. moy.	Gew.-schule E. prof.	Primarschule Ecoles prim.	Mittelschulen E. moy.	Gew.-schule E. prof.	Primarschule Ecoles prim.	Mittelschulen E. moy.	Gew.-schule E. prof.	Primarschule Ec. prim.	Mittelschulen Ecoles moyennes	Gewerbeschule Ecole profession.		
1930	1625	766	782	1694	703	156	2256	1016	*	1063	453	*	3319	1469 (169)	938 (297)	5726	466
1931	1665	811	787	1700	738	139	2299	1079	722	1066	470	204	3365	1549 (185)	926 (334)	5840	519
1932	1633	827	804	1646	746	161	2214	1095	762	1065	478	203	3279	1573 (189)	965 (341)	5817	520
1933	1673	851	789	1692	789	167	2265	1151	744	1100	489	212	3365	1640 (199)	956 (335)	5961	534
1934	1695	868	784	1674	748	181	2227	1160	724	1142	492	241	3369	1652 (196)	965 (349)	5986	545
1935	1627	886	800	1610	763	185	2153	1164	737	1084	485	248	3237	1649 (191)	985 (360)	5871	551
1936	1599	847	765	1621	712	169	2145	1086	702	1075	471	232	3220	1557 (180)	934 (366)	5711	546
1937	1630	811	772	1589	722	152	2144	1064	704	1075	469	220	3219	1533 (175)	924 (354)	5676	529
1938	1613	797	830	1569	699	152	2123	1035	735	1059	461	247	3182	1496 (176)	982 (388)	5660	564
1939	1614	788	849	1541	722	149	2126	1058	749	1029	452	249	3155	1510 (182)	998 (392)	5663	574
1940	1599	787	855	1566	708	134	2157	1067	738	1008	428	251	3165	1495 (185)	989 (379)	5649	574
1941	1573	772	860	1543	731	111	2091	1045	711	1025	458	260	3116	1503 (188)	971 (385)	5590	573
1942	1531	767	861	1515	712	113	2098	1039	703	948	440	271	3046	1479 (197)	974 (389)	5499	586
1943	1508	763	869	1491	739	103	2113	1066	701	886	436	271	2999	1502 (192)	972 (410)	5473	602
1944	1480	763	885	1488	725	111	2076	1068	735	892	420	261	2968	1488 (207)	996 (436)	5452	643
1945	1471	741	947	1488	714	127	2073	1053	786	886	402	288	2959	1455 (195)	1074 (484)	5488	679
% der Gesamtschülerzahl — % du nombre total des élèves													Verhältniszahlen für 1945 — Nombres relatifs pour 1945				
1945	27	14	17	27	13	2	38	19	14	16	7	5	54	26	20	100	12

Die Zahlen in Klammern bedeuten die auswärtigen Schüler und sind in den grossen inbegriffen
Les chiffres entre parenthèses signifient les élèves externes et sont compris dans les autres

Ergänzungsschulen 1945—1946 Ecoles complémentaires

Gewerbeschule — Ecole professionnelle [1])

Sprache / Langue	Schüler aus — Elèves de: Biel - Bienne		Auswärts - Environs		Alle Schüler / Tous les élèves			Klassen / Classes	Lehrerschaft - Corps enseignant: Hauptlehrer / Maîtres princ.	Hilfslehrer / Maîtres auxiliaires	Hilfslehrerinnen / Maîtresses auxiliaires
	Knaben / Garçons	Mädchen / Filles	Knaben / Garçons	Mädchen / Filles	Knaben / Garçons	Mädchen / Filles	Alle / Tous				
Deutsch - Allemande	378	44	315	49	693	93	786	—	7	45	1
Französisch - Française	154	14	100	20	254	34	288	—	2	17	1
Insgesamt - Au total	532	58	415	69	947	127	1074	254 [2])	9 [3])	62	2
1944/45	503	57	382	54	885	111	996	243 [2])	9 [3])	61	2

Kaufmännische Berufsschule — Ecole commerciale

Deutsch - Allemande	40	118	19	77	59	195	254	8	3 2/2	38	6
Französisch - Française	25	57	11	15	36	72	108	15	—	14	7
1945/46	65	175	30	92	95	267	362	23	3 2/2	52	13
1944/45	89	173	41	77	130	245	375	20	3 1/2	43	11

Fortbildungskurse — Cours de perfectionnement [5])

Ausgelernte des Handels — Professionnels du commerce	226	133	359
Schüler — Elèves [4])	10	4	14
Ungelernte — Sans profession (Stenographie)	74	70	144
Total	310	207	517

[1]) Schülerzahl zu Beginn des Schuljahres / Nombre d'élèves à l'entrée de l'année scolaire
[2]) Sprachlich gemischt — Bilingues
[3]) incl. Vorsteher — Directeur inclus
[4]) von Ganztagschulen, Technikum, Handelsfachschule — d'autres écoles
[5]) Beide Schulen — Les deux écoles

Kantonales Technikum — Technicum cantonal

(Von der Gemeinde subventioniert — Subventionné par la Commune)

97 Schülerschaft und Lehrkörper 1945 Elèves et corps enseignant [1])

Abteilungen — Divisions	Geschlecht - Sexe: männlich / masculin	weiblich / féminin	Sprache - Langue: deutsch / allemande	französisch / française	Insgesamt / Au total
Maschinentechnik — Mécanique technique	160	—	131	29	160
Elektrotechnik — Electrotechnique	118	—	86	32	118
Bautechnik — Architecture	52	—	38	14	52
Präzisionsmechanik — Mécanique de précision	46	—	31	15	46
Uhrmacherei — Horlogerie	62	38	36	64	100
Automobiltechnik — Technique de l'automobile	11	—	11	—	11
Kunstgewerbe — Arts industriels	17	4	18	3	21
Verkehr und Verwaltung — Transports et administration	40	—	39	1	40
Total — Au total	506	42	390	158	548

Lehrkörper - Corps enseignant = Hauptlehrer - Professeurs 34; Hilfslehrer - Maîtres auxiliaires 11

[1]) Zu Beginn des Wintersemesters — Au début du semestre d'hiver 1945/1946

Die höheren Mittelschulen — Les écoles moyennes supérieures

98 Maturitätszeugnisse, Diplome und Fähigkeitsausweise — Maturités, diplômes et certificats de capacité

Jahr / Année	Gymnasium — Gymnase: Typus A	Typus B	Typus C	Total	Handelsschule / Ecole de commerce	Kantonales Technikum — Technicum cantonal: Technische Abteilungen / Sous-divisions techniques: Maschinen-Techniker / Techniciens mécaniciens	Elektro-Techniker / Techniciens électriciens	Bau-Techniker / Techniciens architectes	Angegliederte Fachschulen / Ecoles professionnelles adjointes: Präzisions-Mechaniker / Mécaniciens de précision	Uhrmacher / Horlogers	Automobil-Techniker / Techniciens automobilistes	Kunstgewerbe / Arts industriels	Verkehr und Verwaltung / Transports et administration	Total
1937	6	15	6	27	21	11	17	16	9	8	8	1	30	100
1938	2	12	9	23	26	12	17	14	13	6	7	4	20	93
1939	2	16	5	23	23	14	16	15	13	19	7	3	24	111
1940	10	21	10	41	28	14	15	11	10	21	—	5	21	97
1941	2	17	9	28	28	9	14	6	9	18	—	2	26	82
1942	5	18	6	29	27	12	9	6	8	23	10	1	24	93
1943	4	14	4	22	19	20	16	10	12	25	9	3	23	118
1944	6	11	7	24	20	30	24	7	12	24	4	2	2	105
1945	4	13	3	20	35	32	23	10	13	29	9	1	14	131

Stadtbibliothek — Bibliothèque de la ville
Oeffentliche Stiftung — Fondation publique

99 **Benutzung und Bücherausleihe — Utilisation et prêt de livres**

Jahr Année	Besucher des Lesesaales Personnes utilisant la salle de lecture	Bücherausleihe — Livres sortis			Büchervermittlung Prêt intermédiaire de livres	Zuwachs an Büchern Nouveaux livres
		Unterhaltendes Ouvrages littéraires	Belehrendes Sciences	Total		
1931	2 304	19 634	2 332	21 996	403	727
1932	3 058	22 888	3 276	26 164	480	922
1933	4 811	23 007	4 484	27 491	627	633
1934	5 446	23 150	5 971	29 121	750	870
1935	7 501	22 286	6 118	28 404	883	807
1936	9 177	22 698	6 748	29 446	839	673
1937	9 081	20 994	7 091	28 085	941	751
1938	8 605	20 770	7 482	28 252	1025	883
1939	9 795	19 093	7 709	26 802	826	957
1940	9 141	15 840	7 167	23 007	577	672
1941	11 310	18 108	8 840	26 948	811	893
1942	10 635	20 953	9 469	30 422	953	938
1943	10 721	20 898	10 857	31 755	1000	641
1944	9 157	19 255	9 788	29 043	953	873
1945	8 027	17 137	10 272	27 409	925	758

Das Grundeigentum der Einwohnergemeinde 1945 La propriété foncière de la commune

100 **Nach Art der Nutzung und der Inanspruchnahme — Selon le genre et la destination**

Art der Nutzung — Genre	Inanspruchnahme durch — Utilisé par					Insgesamt — Au total		
	Allgemeine Verwaltung Administration	Industrielle Betriebe Services industriels	Schule Ecoles	Freier Besitz Utilisation indépendante	Baurecht Droit de superficie	innerhalb der Gemeinde dans la commune	ausserhalb der Gemeinde hors de la commune	Total
	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²
Bauten — Constructions	85 34	1 35 56	1 30 10	2 87 36	1 56 66	7 95 02	25 32	8 20 34
bewohnt — habitées	35 51	10 58	1 23 21	91 71	1 56 66	4 17 67	13 28	4 30 95
andere — autres	49 83	1 24 98	6 89	1 95 65	—	3 77 35	12 04	3 89 39
Nutzbares Land — Terrains de rapport	1 92 07	4 61 93	5 19 59	114 71 78	9 47 10	135 92 47	36 65 04	172 57 51
Gärten und Höfe — Jardins et cours	1 70 54	3 47 74	5 10 30	6 60 99	8 04 01	24 93 58	1 09	24 94 67
Äcker u. Wiesen — Champs et prés [1]	21 53	37 86	9 29	101 15 89	—	101 84 57	23 37 71	125 22 28
Bauland — Terrain à bâtir	—	—	—	3 10 34	1 43 09	4 53 43	—	4 53 43
Wald — Forêts	—	76 33	—	3 84 56	—	4 60 89	13 26 24	17 87 13
Ertraglos — Sans rapport	116 49 68	1 60	—	6 16 92	—	122 68 20	7 82 78	130 50 98
Strassen u. Wege — Routes et chemins [2]	86 93 41	28	—	71 55	—	87 65 24	71 52	88 36 76
Öffentl. Anlagen — Jardins publics	11 57 50	—	—	—	—	11 57 50	—	11 57 50
Sportanlagen — Champs de sport	4 38 79	—	—	4 53 54	—	8 92 33	4 09 16	13 01 49
Friedhöfe — Cimetières	7 40 27	—	—	—	—	7 40 27	—	7 40 27
Gewässer — Eaux et lac	5 95 00	1 32	—	2 21	—	5 98 53	—	5 98 53
Brachl. Felsen — Rochers incultes	24 71	—	—	89 62	—	1 14 33	3 02 10	4 16 43
Total innerhalb der Gemeinde — Total dans la commune	119 27 09	5 99 09	6 49 69	123 76 06	—	266 55 69	.	266 55 69
Total ausserhalb der Gemeinde — Total hors de la commune	5 69 57	4 88 01	—	34 15 56	—	.	44 73 14	.
Insgesamt — Au total 1945 [3]	124 96 66	10 87 10	6 49 69	157 91 62	11 03 76	.	.	311 28 83

[1]) Reben — Vignes = 8 a 27 m². [2]) Bahnen — Voies ferrées = 26 a 41 m². [3]) Jahresende — En fin d'année.

101 Das Grundeigentum der Einwohnergemeinde — La propriété foncière de la commune municipale

Uebersicht — Aperçu

Jahr Année	Bauten 1) Terrains bâtis	Höfe Garten Cours Jardins	Aecker Wiesen Champs Prés	Bauterrain Terrain à bâtir	Strassen Bahnen Routes Voies ferrées	Oeffentliche Anlagen Jardins publics	Sport- und Spielplätze Champs de sports	Friedhöfe Cimetières	Wald Forêts	Gewässer Eaux	Brachland Inculte	Total	Mit Baurecht Droits de superficie
	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²	ha a m²
	Grundeigentum innerhalb der Gemeinde — Propriétés communales dans la commune												
1900	1 02 14	2 88 46	5 71 55	1 22 66	24 42 07	2 29 52	—	2 60 49	3 00	6 30 84	—	46 59 66	—
1936	5 39 85	15 54 11	109 54 22	3 69 19	83 47 19	3 51 80	14 81 48	7 83 51	82 61	6 00 39	89 98	256 12 12	4 57 79
1942	6 86 37	18 66 87	112 04 78	3 68 84	86 57 53	11 57 50	6 97 47	7 40 27	1 60 72	5 98 53	1 15 05	262 53 93	4 86 44
1943	6 91 53	18 89 98	108 52 62	6 19 57	87 29 34	11 57 50	6 97 47	7 40 27	1 60 72	5 98 53	1 14 33	262 5186	7 18 76
1944	7 21 50	20 88 03	103 60 72	6 95 78	87 58 96	11 57 50	8 92 33	7 40 27	4 60 89	5 98 53	1 14 33	265 88 84	8 84 30
1945	8 20 34	24 93 58	101 84 57	4 53 48	87 65 24	11 57 50	8 92 33	7 40 27	4 60 89	5 98 53	1 14 33	266 55 69	11 03 76
	Grundeigentum ausserhalb der Gemeinde — Propriétés communales hors de la commune												
1936	18 32	8 78	23 45 57	—	43 60	11 05	4 09 16	78 60	9 55 96	3 06 50	—	41 77 54	—
1942	24 74	1 09	23 33 19	—	71 76	—	4 09 16	—	10 25 50	—	3 02 10	41 67 54	—
1943	24 74	1 09	22 67 50	—	71 52	—	4 09 16	—	10 25 50	—	3 02 10	41 01 61	—
1944	25 32	1 09	23 37 71	—	71 52	—	4 09 16	—	13 26 24	—	3 02 10	44 73 14	—
1945	25 32	1 09	23 37 71	—	71 52	—	4 09 16	—	13 26 24	—	3 02 10	44 73 14	—
	Gesamtgrundeigentum der Gemeinde — Propriétés de la commune au total												
1936	5 58 17	15 62 89	132 99 79	3 69 19	83 90 79	3 62 85	18 90 64	8 62 11	10 38 57	9 06 89	89 98	297 89 60	4 57 79
1942	7 11 11	18 67 96	135 37 97	3 68 84	87 29 29	11 57 50	11 06 63	7 40 27	11 86 22	5 98 53	4 17 15	304 21 47	4 86 44
1943	7 16 27	18 91 06	131 20 12	6 19 57	88 00 86	11 57 50	11 06 63	7 40 27	11 86 22	5 98 53	4 16 43	303 53 47	7 18 76
1944	7 46 82	20 89 12	126 98 43	6 95 78	88 30 48	11 57 50	13 01 49	7 40 27	17 87 13	5 98 53	4 16 43	310 61 98	8 84 30
1945	8 56 66	24 94 67	125 22 28	4 53 48	88 36 76	11 57 50	13 01 49	7 40 27	17 87 13	5 98 53	4 16 43	311 28 83	11 03 76

1) Haussitze — Assises

102 Die direkten Steuern 1945 Les impôts directs

104 Städt. Versicherungskasse Rentnerbestand — Pensionnés Caisse municip. d'assurance

Art der Rentner und Veränderungen Genre de pensionnés et changements	Jahr — Année									
	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
Bestand auf Jahresende: Invaliden - Invalides . .	84	86	84	79	70	70	68	71	71	75
Etat à la fin de l'année: Witwen - Veuves . . .	45	45	51	54	64	67	73	74	74	80
Waisen - Orphelins . . .	12	10	13	14	14	10	10	11	8	12
Total	141	141	148	147	148	147	151	156	153	167
Veränderungen — Changements durant l'année										
Zuwachs: Invaliden - Invalides	3	4	2	—	2	5	3	6	6	11
Augmentation: Witwen - Veuves	7	1	6	3	14	6	7	4	4	8
Waisen - Orphelins	2	—	5	4	2	—	4	4	—	4
Abgang — Diminution: Infolge Tod - Par suite de décès	6	2	4	5	15	7	6	6	10	9
Infolge Wiederverheiratung - Par suite de remariage .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Infolge Erreichen der Altersgrenze - Par suite limite d'âge	2	3	2	3	2	4	4	3	3	—
Teilrentner — Pensionnés partiellement (in den oberen Zahlen inbegriffen - compris dans les chiffres ci-devant)	3	3	4	4	4	4	4	3	3	3

Die Entwicklung der Städt. Versicherungskasse 1923—1945

105 Développement de la caisse d'assurance municipale de 1923 à 1945

Jahr Année	Aktivmitglieder Membres actifs	Vermögensvermehrung Accroissement de la fortune	Kassenvermögen Fortune de caisse	Invalidenpensionen Pensions d'invalidité Anzahl Nombre	Invalidenpensionen Pensions d'invalidité Betrag Montant	Witwen- u. Waisenpensionen Pensions de veuves et orphel. Anzahl Nombre	Witwen- u. Waisenpensionen Pensions de veuves et orphel. Betrag Montant	Total Pensionen Total des pensions Anzahl Nombre	Total Pensionen Total des pensions Betrag Montant	Durchschnittl. Jahresrente Rente moyenne annuelle
		Fr.	Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	Fr.
1923	388	168 751	830 268	39	96 996	9	2 016	48	99 012	2063
1924	401	195 567	1 028 021	41	115 107	25	10 829	66	125 936	1908
1925	421	231 464	1 259 486	47	131 686	29	22 124	76	153 810	2024
1926	433	246 918	1 506 404	50	139 627	29	27 499	79	167 124	2115
1927	432	184 643	1 691 047	48	137 871	40	38 004	88	175 875	1999
1928	452	229 933	1 920 981	48	139 189	47	45 710	95	184 899	1946
1929	457	231 827	2 152 808	47	143 642	49	51 909	96	195 551	2037
1930	481	249 926	2 406 821	54	160 448	49	56 719	103	217 167	2108
1931	501	264 592	2 675 366	56	172 378	44	56 311	100	228 689	2287
1932	501	249 610	2 937 116	72	203 093	46	60 942	118	264 035	2238
1933	496	228 793	3 165 910	75	230 294	49	67 572	124	297 867	2402
1934	487	202 179	3 368 089	81	241 086	54	73 953	135	315 039	2334
1935	480	174 846	3 542 935	87	271 268	50	73 194	137	344 462	2514
1936	479	202 742	3 745 677	84	283 916	57	80 599	141	364 516	2585
1937	479	192 343	3 938 020	86	283 876	55	83 084	141	366 960	2602
1938	479	363 430	4 451 912	84	280 544	64	87 989	148	368 533	2490
1939	467	325 903	4 777 815	79	239 457	68	86 719	147	326 177	2218
1940	465	279 523	5 057 338	70	213 341	78	102 232	148	315 573	2132
1941	472	408 080	5 465 418	70	197 102	77	111 447	147	308 579	2099
1942	469	357 102	5 822 520	68	196 213	83	114 892	151	311 105	2060
1943	476	394 044	6 216 564	71	199 554	85	118 502	156	318 057	2038
1944	485	413 972	6 630 536	71	211 649	82	118 139	153	329 788	2155
1945	497	402 447	7 032 984	75	*226 435	92	*133 930	167	*360 365	*2160

*) In diesen Beträgen sind die Teuerungszulagen nicht inbegriffen.

Uebersicht der Abschlüsse der Verwaltungsrechnungen für die Jahre 1936—1945

106 Aperçu des résultats de comptes communaux 1936 à 1945

Verwaltungsabteilung — Dicastère	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945
					Einnahmen — Recettes					
Allgemeine Verwaltung Administration générale	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Präsidialabteilung und Kanzlei Mairie et chancellerie	218 856	235 453	40 013[1]	28 965	208 675[2]	221 667	200 949	266 700	372 453	230 270
Polizeiwesen — Service de police	274 551	271 511	268 978	286 227	288 514	288 937	293 851	443 378	429 242	412 272
Finanzwesen — Finances . . .	6 274 721	6 465 697	7 078 180	6 854 256	6 969 209	7 744 408	8 348 177	9 840 933	10 275 469	11 495 607
Schulwesen - Instruction publique	806 310	802 625	844 596	823 770	846 492	885 519	981 544	1 018 375	1 093 449	1 071 172
Soz. Fürsorgewesen - Oeuvres soc.	1 623 975	1 177 370	1 256 773	1 800 363	1 458 588	1 159 674	1 312 017	1 381 731	1 697 275	2 072 183
Bauwesen — Travaux publics .	163 456	125 347	124 840	96 158	97 433	75 351	82 468	112 764	109 242	123 186
Insgesamt — Au total	9 361 869	9 078 003	9 613 379	9 889 739	9 868 911	10 373 556	11 219 006	13 063 881	13 977 130	15 404 690
					Ausgaben — Dépenses					
Präsidialabteilung und Kanzlei Mairie et chancellerie	701 217	688 845	656 726	534 558	678 575[2]	706 450	735 092	834 353	969 663	1 067 505
Polizeiwesen — Service de police	504 324	508 707	537 276	630 684	720 248	714 977	816 721	1 080 635	1 083 858	998 446
Finanzwesen — Finances . . .	2 638 996	2 738 321	2 962 322	2 862 146	3 059 331	3 842 166	3 931 201	4 849 104	4 833 522	4 104 361
Schulwesen - Instruction publique	2 094 051	2 084 253	2 193 835	2 264 438	2 255 127	2 336 398	2 570 681	2 768 018	2 883 835	3 129 630
Soz. Fürsorgewesen - Oeuvres soc.	2 947 349	2 307 004	2 374 753	2 849 874	2 236 894	1 787 672	2 037 778	2 153 175	2 577 012	3 035 586
Bauwesen — Travaux publics .	823 003	826 187	882 763	863 969	865 472	893 913	1 001 440	1 091 419	1 134 688	1 346 354
Insgesamt — Au total	9 708 940	9 153 317	9 607 676	10 005 669	9 815 647	10 281 576	11 092 912	12 776 704	13 482 578	13 681 882
Ueberschuss — Excédent . . .	−347 071	− 75 314	5 702	−115 930	53 264	91 980	126 093	287 177	494 552	1 722 808

[1]) Reduktion infolge Ausscheidung der Einkaufszentralen — Réduction par suite de changement d'organisation.

[2]) Vermehrung wegen Ausgleichskasse des städt. Personals — Augmentation à cause de la caisse de compensation du personnel municipal.

Die Städtischen Anleihen nach dem Stand auf Ende 1945

107 Les emprunts municipaux en fin d'année 1945

	Datum der Emission / Date de l'émission	Betrag des Anleihens / Montant de l'emprunt Fr.	Zinsfuss / Taux %	Emissionskurs / Taux d'émission	Kündbar / Résiliable	Rückzahlbar / Remboursable	Betrag Ende 1945 / Montant en fin d'année 1945 Fr.	Bemerkungen — Remarques
1	1897	1 100 000	3,5	*	ab 1910	1910—1954	373 000	jährliche Auslosungen — tirage au sort annuel
2	1926	1 000 000	4	99	1946	1946	520 000	«Suva» jährliche Amortisationen — amortissements annuelles
3	1933	10 000 000	4	94,75	—	1939—1963	8 103 000	jährliche Auslosungen — tirage au sort annuel
4	1936	300 000	4,75	97,5	ab 1946	1947	300 000	«Winterthur» Versicherung
5	1937	985 000	3,25	99,7	—	1954	599 066	«Winterthur» Versicherung, jährliche Amortisationen — amortissements annuels
6	1938	3 000 000	4	99	—	1947	2 254 429	«Volksbank», jährliche Amortisationen — amortissements annuels
7	1938	4 000 000	3,5	99,4	ab 1951	1940—1964	3 327 000	jährliche Amortisationen — amortissements annuels
8	1939	2 000 000	4,5	100	3 Monate gegenstg. à 3 mois réciproque	—	1 250 000	Städt. Versicherungskasse, jährliche Abzahlungen — amortissements annuels
9	1943	6 000 000	3,25	98,75	ab 1958	ab 1949	6 000 000	«Basler» Versicherung
Total		28 385 000					22 726 495	

Beamte, Angestellte und Arbeiter der Stadtverwaltung 1945

108 Fonctionnaires, employés et ouvriers de l'administration municipale 1945

Verwaltungsabteilungen / Branche de l'administration	Direktoren / Directeurs	Beamte / Fonctionn.	Angestellte — Employés											Beamte u. Angestellte / Fonc., empl.	Abwarte / Concierges	Arbeiter / Ouvriers	Total / Au total	Provis. od. aushilfsw. Empl. prov. ou aides
		Gehaltsklassen — Classes de salaires																
		1	2	3	4	5 a	5 b	6	7	8	9	10	11					
Allgemeine Verwaltung — Administration générale																		
Stadtkanzlei - Chancellerie municipale	—	1	—	1	—	1	1	1	—	—	—	4	—	9	2	—	11	8
Polizeiwesen — Service de police	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Verwaltung - Administration	—	—	1	—	—	—	2	1	4	3	10	3	1	25	—	12	37	6
Polizeikorps - Corps de police	—	—	—	—	—	—	1	—	—	4	30	—	—	35	—	—	35	—
Gesundheitswesen - Affaires sanitaires	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—	3	—
Schlachthof - Abattoirs	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	5	—	3	8	1
Finanzwesen — Finances	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Sekretariat - Secrétariat	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	2	—
Buchhaltung - Comptabilité	—	1	—	—	1	—	2	—	3	—	—	—	—	7	—	—	7	1
Kasse - Caisse	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	9	—	13	—	—	13	—
Steuerwesen - Service des impôts	—	1	—	—	—	—	1	3	2	5	4	2	1	19	—	—	19	5
Abonnentenkontrolle - Contrôle des abonnés	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	2	5	—	11	—	—	11	2
Schulwesen - Ecoles	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sekretariat - Secrétariat	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	2	1	6	10	—	16	6
Soziale Fürsorge - Oeuvres sociales	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Armen- und Vormundschaftswesen - Assistance et tutelle	—	—	—	3	—	1	2	—	3	1	1	2	5	18	—	—	18	31
Arbeitsamt - Office du travail	—	—	—	1	—	—	1	1	1	3	—	—	—	7	—	—	7	9
Wohnungsamt und Gewerbegericht - Office du logement et prud'hommes	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	2	3
Baudirektion - Direction des travaux publics	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Stadtbauamt - Office des travaux publics	—	1	—	—	2	3	1	—	3	5	2	—	—	17	—	79	96	8
Vermessungsamt - Office du cadastre	—	1	—	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	5	—	2	7	—
Industrielle Unternehmungen - Entreprises industr.																		
Gaswerk und Wasserversorgung - Usine à gaz et service des eaux	—	1	—	—	—	—	3	2	3	7	6	1	1	24	—	53	77	12
Elektrizitätswerk - Service électrique	—	1	—	—	1	—	1	—	2	4	12	2	—	23	1	29	53	9
Transportanstalten - Entreprises de transports	—	1	—	—	—	—	1	1	—	2	6	—	—	11	—	59	70	19
Total — Au total	4	8	2	9	6	7	18	10	26	38	78	30	10	246	13	237	496	120

Das gesamte Personal der Gemeindeverwaltung 1928—1945
Le personnel total de l'administration municipale 1928—1945

Jahr Année	Allgemeine Verwaltung [1] [2] Administration générale					Industrielle Betriebe [2] Services industriels				Total	Lehrkörper Corps enseignant					Gemeindepersonal insgesamt Personnel de l'administration au total
	Ständige Gemeinderäte Conseillers permanents	Beamte Fonctionnaires	Angestellte Employés	Arbeiter Ouvriers	Total Au total	Beamte Fonctionnaires	Angestellte Employés	Arbeiter Ouvriers	Total Au total	Verwaltungspersonal [3] Personnel administratif	Prim.-schule Ecoles primaires	Mittelschule Ecoles moyennes	Haushalt Ecoles ménagères	Gew.-schule Ecole professionn.	Insgesamt Au total	
1928	4	13	123	79	219	2	54	171	227	446	111	78	24	4	217	663
1929	4	15	136	79	234	2	52	173	227	461	112	77	23	4	216	677
1930	4	12	143	86	245	2	52	182	236	481	112	77	23	4	216	697
1931	4	12	155	89	260	2	54	184	240	500	113	77	24	5	219	719
1932	4	13	152	86	255	2	54	175	231	486	114	77	25	5	221	707
1933	4	13	160	84	261	2	49	168	219	480	115	77	25	5	222	702
1934	4	13	158	86	261	2	51	158	211	472	112	77	25	5	219	691
1935	4	13	155	80	252	3	53	168	214	466	111	76	26	5	218	684
1936	4	12	163	84	263	3	51	148	202	465	108	76	26	5	215	680
1937	4	13	155	87	259	3	47	144	194	453	104	78	26	6	214	667
1938	4	13	156	89	262	3	47	143	193	455	104	77	25	6	212	667
1939	4	12	158	90	264	3	50	140	193	457	104	77	21	9	211	665
1940	4	14	168	91	273	3	47	139	189	462	104	79	21	9	213	675
1941	4	14	165	93	276	3	47	137	187	463	104	77	22	9	212	675
1942	4	16	160	92	272	3	47	142	192	464	104	77	22	9	212	676
1943	4	16	174	92	286	3	44	138	185	471	104	77	24	9	214	685
1944	3	15	172	93	280	3	51	135	189	472	104	79	28	9	220	692
1945	4	16	180	96	296	3	56	141	200	496	104	77	24	9	214	710

[1] Stadtkanzlei, Polizeiwesen, Finanz- u. Steuerwesen, Bauwesen, Armen- und Vormundschaftswesen, Schulwesen
Chancellerie municipale, Police, Finances et impôts, Travaux publics, Oeuvres sociales, Ecoles

[2] Gaswerk, Wasserversorgung, Elektrizitätswerk, Strassenbahnen, Autobus
Usine à gaz, Service des eaux, Usine électrique Tramways, Autobus

[3] Inkl. die ständigen Gemeinderäte — Incl. les membrespermanents du conseil municipal

Art der Abstimmung Genre de votation	Datum Dates	Zahl der — Nombre des Stimmberechtigten-Citoyens inscrits	Stimmende Votants absolut	 %	Stimmen - Voix gültige valables	 ungültig, leer nulles	Abstimmungsergebnis Vote Ja Oui	 Nein Non	Kantonales Ergebnis Résultats cantonaux Ja Oui	 Nein Non
I. Gemeindeabstimmungen I. Votations communales										
1. Wahl eines Regierungsstatthalters — Nomination d'un Préfet	2. September	14 126	8521	60	8499	21	.	.	.	.
2. Wahl eines Regierungsstatthalters — Nomination d'un Préfet	23. September	14 126	8067	57	8049	17	.	.	.	.
3. Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 1946 — Approbation du budget 1946	23. Dezember	13 919	2091	14,5	2089	10	1660	429	.	.
4. Teuerungszulagen an das Gemeindepersonal und die Lehrerschaft — Octroi d'allocations de renchérissement au personnel municipal et au corps enseignant	23. Dezember	13 919	2091	14,5	2063	28	1638	425	.	.
5. Genehmigung der Kreditüberschreitungen im Jahr 1944 — Approbation des dépassements de crédit 1944 . . .	23. Dezember	13 919	2091	14,5	2056	25	1653	403	.	.
6. Erwerbung des Schlössligutes — Achat de la propriété du Châtelet — Mett — Mâche	23. Dezember	13 919	2091	14,5	2088	26	1871	191	.	.
II. Kantonale Abstimmungen II. Votations cantonales										
1. Gesetz über Abänderung einiger Bestimmungen der Schulgesetzgebung — Loi concernant des changements à la législation scolaire	21. Januar	14 038	5126	37	5075	191	4056	828	65 309	18 246
2. Gesetz über die Organisation des Kirchenwesens — Loi sur l'organisation ecclésiastique	6. Mai	14 030	2126	15	2148	166	1496	652	32 296	26 130
3. Wahl eines Regierungsrates — Election d'un membre du Conseil exécutif . .	6. Mai	14 030	2381	17	1892	458	.	.	.	.
4. Volksbeschluss über Bereitstellung finanzieller Mittel zur Förderung der Wohnbautätigkeit — Arrêté populaire concernant le financement et l'encouragement de la construction d'habitations . .	25. November	14 166	4133	29	4076	49	3676	400	72 691	14 452
III. Eidgenössische Abstimmungen III. Votations fédérales										
1. Bundesgesetz über die schweizerischen Bundesbahnen — Loi sur les Chemins de fer fédéraux	21. Januar	14 173	5154	36	5121	29	3138	1983	54 667	34 466
2. Gesetz über den Familienschutz — Loi sur la protection de la famille . . .	25. November	14 395	4176	29	4116	57	3644	472	75 188	13 520

Die Stadtpräsidenten seit der Schaffung der Stadtpräsidentenstelle im Hauptamt

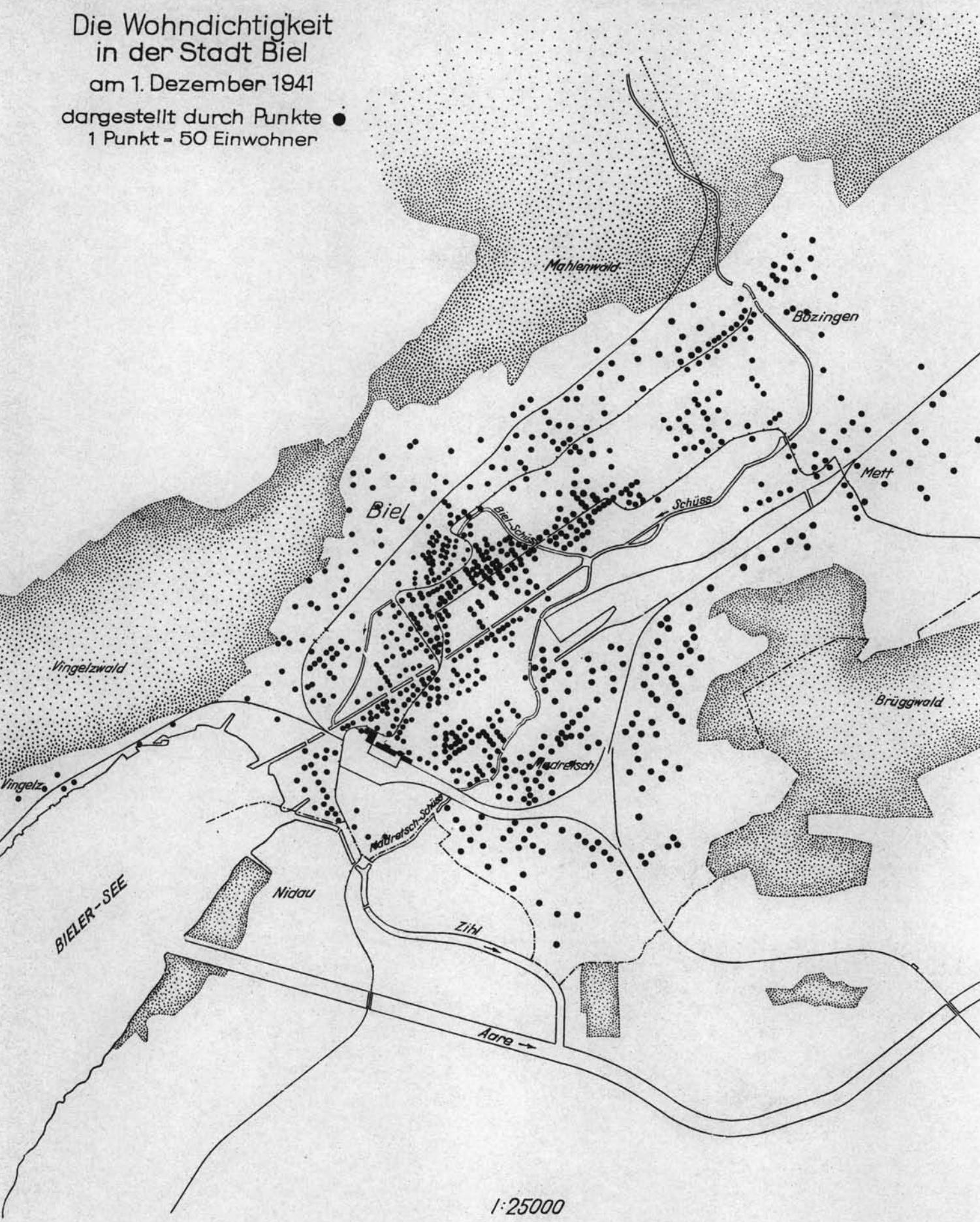
111 Les Maires depuis la création de ce poste permanent

Meyer Niklaus . . .	Wahl - Nomination	1872	Rücktritt - Retraite	1898
Hoffmann-Moll Johann .	„	„	1898	Tod - Mort	1901
Stauffer Eduard . . .	„	„	1901	„	„	1907
Reimann Gottfried . .	„	„	1907	„	„	1909
Leuenberger Louis . .	„	„	1909	Ersetzt - Remplacé	1921
Kistler Dr. Hermann . .	„	„	1921	Rücktritt - Retraite	1921
Müller Dr. Guido . . .	„	„	1921		

Die Wohndichtigkeit in der Stadt Biel

am 1. Dezember 1941

dargestellt durch Punkte ●
1 Punkt = 50 Einwohner



ANHANG

Stadt Biel

Die Bevölkerungsentwicklung seit dem Jahre 1850

Der stattliche Band No. 7 der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1941, umfassend den Kanton Bern, gibt in der Tabelle 21* der Hauptergebnisse die Bevölkerungszahlen der Gemeinden des ganzen Kantons von Volkszählung zu Volkszählung. Aus diesen Zahlen, die mit dem Jahre 1850 beginnen, geht hervor, dass im Zeitraume von 91 Jahren die Stadtbevölkerung um 634,9 Prozent zugenommen hat. Diese Zahl bildet den Anreiz, diese Entwicklung zu verfolgen, nach den Gründen und auch nach dem zeitlichen Gange zu forschen. Blättert man im gleichen Bande weiter, so findet man, dass keine andere bernische Gemeinde ein nur annähernd entsprechendes Wachstumsverhältnis aufweist. Im zweiten Range steht im Wachstumstempo die kleine jurassische Industriegemeinde Reconvilier mit 522 Prozent, gefolgt von Moutier, Tavannes und Bern, das mit 339,3 Prozent den fünften Rang einnimmt.

Rings um Biel herum, in den 74 Gemeinden, die dessen Wirtschaftskreis bilden, findet man für die Zeit von 1930 bis 1941 nicht weniger als 54 mit einem Bevölkerungsschwund. Es ist, als sauge die Stadt das sie umgebende Land aus, um zu diesem hohen Wachstumsverhältnis zu gelangen. Dem absoluten Wert der Bevölkerungsvermehrung nach kommt Biel aber erst im zweiten Rang. Die Stadt Bern, die im gleichen Zeitraum von 91 Jahren von 29 670 auf 130 331 Bewohner angewachsen ist, hat also um 100 000 zugenommen, während Biel, das von 5609 auf 41 129 anstieg, nur um 36 000 Personen zunahm. Den dritten Rang nimmt Thun ein, das 1850 grösser war als Biel, in der Entwicklung aber etwas zurückblieb. Trotz allem bleibt Biel eine Provinzstadt.

Um zu der hohen Zahl von 634,9 Prozent zu gelangen, geht das Eidgenössische Statistische Amt von der Bevölkerungszahl 5609 der Volkszählung von 1850 aus. Streng genommen müsste man von 3462, der Bevölkerungszahl der Stadt in diesem Jahre ausgehen; denn in der Zahl 5609 ist die Bevölkerung der erst viel später, infolge Eingemeindung, zur Stadt gekommenen Gemeinden Vingelz, Bözingen, Madretsch und Mett mitenthalten. Berechnet man nun die Bevölkerungszunahme der Stadt auf Grund ihrer tatsächlichen Bevölkerungszahl zur Zeit der Zählungen, so erhält man als Wachstumsverhältnis 918 Prozent. Die Bevölkerung der Stadt hat sich also infolge natürlicher Vermehrung, Zuwanderung und Vereinigung mit Nachbargemeinden verneunfacht.

Hat dieses Wachstum der Stadt den anmassenden Namen «Zukunftsstadt» eingetragen, was soll man erst von Orten, wie Prilly oder Renens bei Lausanne, die Zunahmezahlen von 1013 oder 1167 Prozent aufweisen, oder gar von Arosa sagen, dessen Wachstumsverhältnis 3436 Prozent beträgt?

Im Jahre 1850 hatten 9 bernische Gemeinden eine grössere Bevölkerungszahl als Biel. Es waren Bern, Thun, Burgdorf, Saanen, Köniz, Sumiswald, Langnau, Wahlern und Frutigen. Es wäre nicht ohne Reiz, zu untersuchen, warum die einen weiterwuchsen und die anderen stehen blieben. Allein die Lage am Verkehrsstrom hat es nicht bewirkt; andere Momente führten mit zur Entwicklung von Handel und Industrie und begünstigten sie. Man denke nur an die Bevölkerungsverhältnisse des Juras oder des Schwarzenburgischen und setze sie in Verbindung mit dem rauhen Klima und dem mageren Boden, der, über eine bestimmte Zahl hinaus, seine Kinder nicht mehr ernähren kann. In den Strukturveränderungen der bielerischen Bevölkerung spielt das jurassische Element eine massgebende Rolle.

Die Bevölkerungsentwicklung der 10 volksreichsten Gemeinden des Kantons

1850			1941		
1	Bern	29 670 [1])	1	Bern	130 331
2	Thun	6 019 [2])	2	Biel	41 219
3	Köniz	5 984	3	Thun	20 239
4	Sumiswald	5 564	4	Köniz	14 399
5	Wahlern	5 414	5	Burgdorf	10 197
6	Langnau	5 385	6	Langnau	8 726
7	Frutigen	3 680	12	Sumiswald	5 638
8	Burgdorf	3 636	14	Frutigen	5 115
9	Saanen	3 629	16	Saanen	4 650
10	Biel	3 462 [3])	17	Wahlern	4 600

[1]) inklusive Bümpliz [2]) inklusive Goldiwil [3]) im damaligen Umfang

Abgesehen vom Wachstum Berns, das eine besondere Stellung einnimmt, sind zwei Punkte dieser Zusammenstellung beachtenswert: Einmal ist es das Wachstum von Biel und Thun als Industrie- und Verkehrsstädte, dann die Entwicklung von Köniz als Vorortgemeinde eines grossen Zentrums. Diese bekannte vorörtliche Entwicklung ist auch in Biel zu beobachten, hier aber einseitig, am Vorort Madretsch.

Das Wachstum der Stadt nahm keinen gleichmässig stetigen Verlauf. Es gab Zeiten rascher Zunahme und flaue Perioden, wie die Indexzahlen des nachstehenden Zusammenstellung zeigen. Die Zeit raschesten Wachstums waren die Jahre 1870 bis 1900. Von diesem Jahre an mimmt die Entwicklung einen gleichmässigen gesunden Verlauf.

Die Bevölkerungszunahme von 1850 bis 1941

Jahr	Bevölkerungszahl	Zunahme im Ganzen	Zunahme pro Jahr	Index	
1850	5 609			100	
		3052	305		56
1860	8 761			156	
		2905	290		52
1870	11 666			208	
		4913	491		88
1880	16 579			296	
		4602	575		82
1888	21 181			378	
		8736	698		149
1900	29 557			527	
		2579	260		46
1910	32 136			573	
		2463	246		44
1920	34 599			617	
		3127	313		55
1930	37 726			672	
		3493	349		63
1941	41 219			735	

Die Zunahmezahlen für die Zeit nach 1941 zeigen wachsende Tendenz und nähern sich denjenigen um 1890.

1 Allgemeine Flächenverhältnisse und Wohndichtigkeit nach Kreisen 1941
Etat général des surfaces et densité de la population par cercles 1941

Kreis Cercles	Flächen — Surfaces					Bewohnte Häuser Maisons habitées	Bewohner pro — Habitants par				Haushaltungen Ménages	Haushaltungsstärke Moyenne par ménage	Bevölkerung Population
	Ganzer Kreis Cercles	Baugebiet — Terrains bâtissables			3)		Haus Maison	ha überbautes Gebiet ha de terrain bâti	ha Baugebiet ha de surface bâtissable	ha des ganzen Kreises ha du cercle au complet			
		1) überbaut bâtis	2) nicht überbaut non bâtis	Total	Nicht überbaubar Non bâtissables								
	ha	ha	ha	ha	ha								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Vingelz . .	173,58	9,87	19,45	29,30	142,66	59	6,4	39	12	2	117	3,3	385
Rebberg . .	504,33	64,32	53,78	118,10	386,23	581	7,1	64	35	8	1184	3,5	4097
Altstadt . .	8,30	8,20	0,10	8,30	—	247	12,4	368	366	366	1007	3,0	3055
Neustadt Nord .	77,94	75,15	2,79	77,94	—	747	10,5	105	101	101	2504	3,2	7917
Neustadt Süd .	82,80	69,63	13,17	82,80	—	623	13,4	119	100	100	2635	3,2	8320
Champagne .	68,32	38,14	30,18	68,32	—	386	10,9	110	61	61	1363	3,1	4178
Bözingen . .	546,81	43,68	165,78	209,46	337,35	340	8,9	69	14	6	909	3,3	3031
Mett . . .	421,03	87,80	212,02	299,82	121,21	323	7,8	29	8	6	759	3,3	2540
Madretsch . .	55,48	44,02	11,46	55,48	—	301	11,2	78	62	62	1076	3,2	3438
Linde-Mühlefeld	160,62	52,97	84,45	137,42	23,20	606	7,1	82	31	27	1247	3,4	4258
See - Lac . .	59,49	—	—	—	59,49	—	—	—	—	—	—	—	—
Ganze Stadt - La ville entière .	2158,70	493,78	593,18	1086,94	1071,76	4213	10,0	83	38	19,0	12801	3,2	41219

1) Haussitze, Höfe, Hausgarten, Strassen, Bahnen, Anlagen — Assises, cours et jardins, routes, voies ferrées, parcs
2) Aecker, Wiesen, Bauterrain — Prés et champs, terrains à bâtir
3) Wald, Felsen, Gewässer — Forêts, rochers, eaux et lac

Bevölkerungsstand — Etat de la population

2 Entwicklung der Stadt und der Vororte [1]) 1850—1941 Développement de la ville et des faubourgs [1])

Jahr Année	Biel-Bienne			Vingelz - Vigneules			Bözingen - Boujean			Mett - Mâche			Madretsch		
	Bewohnte Häuser Maisons habitées	Haushaltungen Ménages	Wohnbevölkerung Population de résidence	Bewohnte Häuser Maisons habitées	Haushaltungen Ménages	Wohnbevölkerung Population de résidence	Bewohnte Häuser Maisons habitées	Haushaltungen Ménages	Wohnbevölkerung Population de résidence	Bewohnte Häuser Maisons habitées	Haushaltungen Ménages	Wohnbevölkerung Population de résidence	Bewohnte Häuser Maisons habitées	Haushaltungen Ménages	Wohnbevölkerung Population de résidence
1850	*	589	3 462	*	29	127	*	255	1192	*	96	476	*	64	352
1860	383	1127	5 973	20	43	203	135	305	1488	69	107	622	59	95	475
1870	553	1562	7 941	23	50	224	148	383	1886	75	134	742	82	177	864
1880	858	2286	11 613	28	45	196	148	418	2051	79	162	751	149	379	1968
1888	1007	3104	15 289	26	55	265	162	510	2490	85	176	810	161	479	2327
1900	1431	4577	21 734	32	66	282	196	611	2604	122	262	1208	243	775	3729
1910	1730	5452	23 394	36	67	285	231	689	2982	154	336	1557	282	873	3918
1920	1888	6169	24 795	40	75	306	268	782	3309	190	453	1889	343	1041	4300
1930	2422	7175	25 123	53	100	384	328	856	3118	302	718	2583	673	1804	6518
1941	2584	8693	27 567	59	117	385	340	909	3031	323	759	2540	907	2323	7696

[1]) die einzelnen Gemeinden im Umfange von 1850 — [1]) Agrandissement sur la base de 1850

Die Entwicklung der engeren Stadt und die der Vororte zeigt, wie aus Tabelle 1 zu ersehen ist, grosse Verschiedenheiten. Bezogen auf die 91jährige Periode von 1850 bis 1941 findet man folgende Zahlen:

	Absolute Zahlen		Index	
Kreis	1850	1941	1850	1941
Biel, die Stadt	3 462	25 567	100	738
Vingelz	127	385	100	303
Bözingen	1 192	3 031	100	254
Mett	476	2 540	100	534
Madretsch	352	7 696	100	2186
Ganze Stadt	5 609	41 219	100	735

Zieht man nur die Zeit zwischen den letzten zwei Zählungen in Betracht, so ändert sich das Bild gänzlich:

Kreis	Absolute Zahlen 1930	Absolute Zahlen 1941	Index 1930	Index 1941
Biel, die Stadt	25 223	27 567	100	110
Vingelz	384	385	100	100
Bözingen	3 118	3 031	100	97
Mett	2 583	2 540	100	98
Madretsch	6 518	7 696	100	118
Ganze Stadt	37 726	41 219	100	109

Auch hier zeigen sich für Biel-Stadt und Madretsch hohe Entwicklungszahlen, während für Bözingen und Mett Stillstand herrscht, eine nicht nur aus topographischen Gegebenheiten zu erklärende Erscheinung.

Fragen der Wohndichtigkeit zu denen man Zahlen in der vorliegenden Tabelle findet, werden hier übergangen. Sie liegen ausserhalb des Rahmens dieser ganz allgemeinen Darstellung und sollen Gegenstand einer selbständigen Studie bilden.

Die beiden folgenden Tabellen unterscheiden sich voneinander dadurch, dass in der Tabelle 3 die Stadt je im Umfang zur Zeit der Zählung erscheint, in Tabelle 4 dagegen die Stadt auf Grund ihres Umfanges nach den Fusionen, also in ihrer heutigen Ausdehnung dargestellt wird. Die ehemaligen Gemeinden Vingelz, Bözingen, Mett und Madretsch werden von 1850 an zur Stadt gerechnet.

Stand und Gliederung der Bevölkerung — Etat et composition de la population

3 Die Stadt im Umfang zur Zeit der Zählung — La ville dans ses limites lors des recencements

Jahr — Année	Fläche der Gemeinde - Surface de la commune ha	Wohnhäuser Maisons d'habitat.	Haushaltungen Ménages	Wohnbevölkerung Population de résidence	Ortsanwesende Bevölkerung Population présente	Geschlecht - Sexe: männlich masculin	Geschlecht - Sexe: weiblich féminin	Heimat — Pays d'origine: Biel-Burger Bourgeois	Heimat: andere Berner autres Bernois	Heimat: andere Schweizer autres Suisses	Heimat: alle Schweizer tous les Suisses	Heimat: Ausländer Etrangers	Sprache — Langue: deutsch allemande	Sprache: französisch française	Sprache: italienisch italienne	Sprache: romanisch romanche	Sprache: andere autres
1850	749	—	589	3 462	*	1 684	1 778	950	1 472	777	3 199	263	—	—	—	—	—
1860	749	383	1 127	5 973	*	3 085	2 888	982	2 865	1 555	5 402	571	4 632	1 304	37	—	—
1870	749	553	1 562	7 941	8 113	4 029	4 084 [3])	908	4 509	1 965	7 382	731 [3])	5 928	2 003	10	—	—
1880	749	858	2 286	11 613	11 623	5 592	6 031 [3])	950	6 517	3 099	10 566	1057 [3])	8 949	2 568	89	3	14 [3])
1888	749	1007	3 104	15 289	15 414	7 234	8 055	816	8 614	4 470	13 900	1389	10 505	4 597	161	—	26
1900	968	1463	4 643	22 016	22 111	10 725	11 291	876	12 250	6 384	19 510	2506	13 947	7 351	599	7	112
1910	968	1766	5 519	23 679	23 717	11 351	12 328	840	13 404	6 549	20 793	2886	14 692	8 186	625	8	168
1920	2157	2729	8 472	34 599	34 572	16 382	18 217	1789	20 249	9 549	31 587	3012	23 059	10 440	911	31	158
1930	2157	3689	10 653	37 726	37 825	17 694	20 032	1946	22 334	11 108	35 388	2338	24 946	11 673	949	26	132
1941	2157	4213	12 801	41 219	*	19 295	21 924	2052	25 322	12 341	39 715	1504	27 299	12 986	791	28	115

Jahr — Année	Konfession — Confession: protestantisch protestante	Konfession: katholisch catholique	Konfession: israelitisch israélite	Konfession: andere autres	Zivilstand — Etat civil: ledig célibataires	Zivilstand: verheiratet mariés	Zivilstand: verwitwet veufs	Zivilstand: geschiedene divorcés
1850	3 224	229	9	—	—	—	—	—
1860	5 228	647	96	2	3 936	1 650	284	103
1870	7 013	891	167	42 [3])	5 119	2 505	458	31 [3])
1880	9 944	1368	239	72 [3])	7 231	3 711	640	41 [3])
1888	12 782	2176	213	118	9 431	4 940	841	77
1900	17 777	3828	336	75	13 379	7 319	1173	145
1910	18 831	3992	413	443	13 571	8 604	1312	192
1920	28 054	5518	439	588	18 720	13 556	1969	354
1930	30 750	6031	310	635	17 942	17 130	2093	561
1941	33 875	6710	284	350	17 366	20 459	2569	825

Jahr — Année	Relative Zahlen: auf 1000 Einwohner — Nombres relatifs: sur 1000 habitants: Geschlechtsverhältnis - Proportion des sexes [2])	Sprache — Langue: deutsch allemande	Sprache: französisch française	Sprache: italienisch italienne	Sprache: andere autres	Heimat — Pays d'origine: Burger Bourgeois	Heimat: and. Berner autr. Bernois	Heimat: Schweizer Suisses	Heimat: alle Schweizer tous les Suisses	Heimat: Ausländer Etrangers	Konfess. — Confess.: protestant. protestante	Konfess.: katholisch catholique	Konfess.: israelitisch israelite	Konfess.: andere autres
1850	1056	—	—	—	—	274	425	225	924	76	931	66	3	—
1860	936	775	218	7	—	164	480	260	904	96	875	109	16	—
1870	1014	747	252	1	—	112	556	242	910	90	864	110	21	5
1880	1079	771	221	7	1	81	561	267	909	91	856	118	20	6
1888	1113	687	300	12	1	53	564	292	909	91	836	142	14	8
1900	1053	633	334	27	6	40	556	290	886	114	808	174	15	3
1910	1086	620	346	26	8	35	566	277	878	122	793	169	17	19
1920	1112	666	302	26	6	52	586	275	913	87	811	159	13	17
1930	1132	661	309	25	5	52	592	294	938	62	815	160	8	17
1941	1136	662	315	19	4	50	614	299	963	36	822	163	7	8

[1]) Aus der Haushaltungsstärke berechnet — Calculé d'après le nombre de personnes par ménage
[2]) Frauen auf 1000 Männer — Femmes sur 1000 hommes
[3]) Ortsanwesende Bevölkerung — Population présente

4 Die Stadt im heutigen Umfang — La ville dans l'état de ses limites actuelles

Jahr — Année	Wohnhäuser Maisons habitées	Haushaltungen Ménages	Wohnbevölkerung[1] Population de résidence[1]	Anteil an der Landesbevölkerung Part à la population du pays	Geschlecht — Sexe: männlich masculin	Geschlecht — Sexe: weiblich féminin	Heimat — Pays d'origine: Burger Bourgeois	Heimat: andere Berner autres Bernois	Heimat: andere Schweizer autres Suisses	Heimat: alle Schweizer tous les Suisses	Heimat: Ausländer Etrangers	Sprache — Langue: deutsch allemande	Sprache: französisch français	Sprache: italienisch italienne	Sprache: romanisch romanche	Sprache: andere autres
1850	*	1033	5 609	1/1000	2 764	2 845	1775	2 435	1 058	5 268	341	*	*	*	—	—
1860	666	1677	8 761	3,5	4 500	4 261	1889	4 304	1 913	8 106	654	7 340[2]	1 385[2]	36[2]	—	—
1870	881	2306	11 666	4,4	5 825	6 015[3]	1890	6 632	2 456	10 978	862[3]	9 536[2]	2 120[2]	10[2]	—	—
1880	1262	3290	16 579	5,9	8 065[3]	8 514	1787	9 502	4 034	15 323	1289[3]	13 253	3 207	98	5	19
1888	1441	4324	21 181	7,3	10 022[4]	11 159[4]	1610	12 202	5 702	19 514	1667	15 582	5 372	200	—	27
1900	2024	6291	29 557	8,9	14 444	15 113	1653	17 062	7 840	26 555	3002	20 367	8 373	697	7	112
1910	2433	7417	32 136	8,6	15 479	16 657	1522	18 782	8 419	28 723	3413	22 017	9 209	728	10	172
1920	2729	8472	34 599	8,9	16 382	18 217	1789	20 249	9 549	31 587	3012	23 059	10 440	911	31	158
1930	3703	10653	37 726	9,3	17 694	20 032	1946	22 334	11 108	35 388	2338	24 946	11 673	949	26	132
1941	4213	12801	41 219	9,7	19 295	21 924	2052	25 322	12 341	39 715	1504	27 299	12 986	791	28	115

Jahr — Année	Konfession — Confession: protestantisch protestante	Konfession: katholisch catholique	Konfession: israelitisch israélite	Konfession: andere autres	Relative Zahlen — Nombres relatifs: Geschlechtsverhältnis[5] Proportion des sexes[5]	Sprache — Langue: deutsch allemande	Sprache: französisch française	Sprache: italienisch italienne	Sprache: andere autres	Heimat — Pays d'origine: Burger Bourgeois	Heimat: and. Berner autr. Bernois	Heimat: andere Schweizer autr. Suisses	Heimat: alle Schweizer tous les Suisses	Heimat: Ausländer Etrangers	Konfession — Confession: protestant. protestante	Konfession: katholisch catholique	Konfession: israeliti-ch israélite	Konfession: andere autres
1850	5 303	291	15	—	1029	*	*	*	*	316	434	189	939	61	945	52	3	—
1860	7 867	795	96	3	947	838	158	4	—	215	492	218	925	75	899	91	10	—
1870	10 543[3]	1085[3]	167[3]	45[3]	1033	830	169	1	—	160	562	204	926	74	890	92	14	4
1880	14 620[3]	1675[3]	240[3]	77[3]	1056	800	193	6	1	108	572	242	922	78	881	99	15	5
1888	18 109	2725	213	134	1113	736	253	9	2	76	577	268	921	79	855	129	10	6
1900	24 499	4634	341	83	1041	689	283	24	4	56	577	265	898	102	829	157	11	3
1910	26 366	4840	413	517	1076	686	286	23	5	49	584	261	894	106	821	150	13	16
1920	28 054	5518	439	588	1112	666	304	26	6	52	585	276	913	87	811	159	13	17
1930	30 750	6031	310	635	1132	661	309	25	5	52	592	294	938	62	815	160	8	17
1941	33 875	6710	284	350	1136	662	315	19	4	50	614	299	963	37	822	163	7	8

[1]) Inklusive Vingelz, Bözingen, Madretsch und Mett — Inclus Vigneules, Boujean, Madretsch et Mâche
[2]) Aus der Haushaltungsstärke ermittelt, weil nicht direkt erhoben — Calculé d'après le nombre des ménages
[3]) Ortsanwesende Bevölkerung — Population présente
[4]) Berechnet — Calculé
[5]) Zahl der Frauen auf 1000 Männer — Nombre de femmes sur 1000 hommes

Den folgenden Betrachtungen liegen die Werte der Tabelle 4 zu Grunde. Daraus lassen sich grundlegende Zahlen sowohl über die Entwicklung wie über die strukturelle Zusammensetzung der Bevölkerung und über deren Wandlungen ableiten und verfolgen.

Mit der Industrialisierung der Schweiz geht die Verstädterung der Bevölkerung vor sich. Im Jahre 1850 machte die Stadt mit ihren 5600 Einwohnern, nur 3,5 ‰ der Bevölkerung des ganzen Landes aus; heute sind es 9,3 ‰. Die Stadt macht also nahezu einen Hundertstel der Schweiz aus.

Mit wachsender Stadt wachsen auch die Häuser, nehmen an Höhe und Grösse zu; aber gleichzeitig entwickelt sich das Einfamilienhaus. Wie diese beiden, in ihren Wirkungen entgegengesetzten Momente sich auf die Hausbesetzung auswirken, zeigen die Zahlen der nächsten Zusammenstellung:

Jahr	Bewohnte Häuser	Bewohner pro Haus	Haushaltungen	Haushaltungsstärke
1850	*	*	1 033	5,4
1860	666	13,2	1 677	5,2
1870	881	13,2	2 306	5,1
1880	1 262	13,1	3 290	4,8
1888	1 441	14,7	4 324	4,9
1900	2 024	14,6	6 291	4,7
1910	2 433	13,2	7 417	4,3
1920	2 729	12,7	8 472	4,1
1930	3 703	10,2	10 653	3,5
1941	4 213	9,8	12 801	3,2

Die alte Stadt mit ihren Etagenhäusern zeigte von jeher eine hohe Hausbesetzungsziffer. Man sieht wie unter dem Einfluss der geschlossenen städtischen Bauweise der Jahre 1870 bis 1900 die Zahl der Bewohner pro Haus noch etwas ansteigt, dass aber darauf diese Zahl stark sinkt. Diese Erscheinung ist auf die steigende Gunst, der sich das Einfamilienhaus immer mehr erfreut, zurückzuführen. Eine Tendenz die anhalten dürfte. Es ist klar, dass die sinkenden Hausbesetzungsziffern auch in Zusammenhange stehen mit der sinkenden Haushaltungsstärke, wie sie oben in der gleichen Zusammenstellung dargestellt ist.

Es stellt sich hier die Frage, ob diese Zahlen für alle Stadtgebiete Geltung haben? Es ist dies nicht der Fall, wie die Zahlen der Spalten 8 und 13 der Tabelle 1 zeigen. Dort sind die Hauptergebnisse der Zählung von 1941 kreisweise dargestellt; es kann hier darauf verwiesen werden. Von Quartier zu Quartier sind namentlich die Hausbesetzungsziffern stark verschieden, was sich aus der ungleichen Bauweise erklären lässt. Aber auch die Haushaltungsstärke zeigt auffallende Unterschiede. Dass die Altstadt und das Champagnefeld kinderarme oder richtiger gesagt Kleinfamiliengebiete sind, dürfte allgemein überraschen. Im Rebberg und auf dem Mühlefeld — Linde sind die Hausbesetzungsziffern nur halb so gross wie in der Stadtmitte. Deutlich unterscheiden sich hier die Vorortgebiete von der Stadt und legen einen Kranz kleiner Bauten um das Geschäftszentrum. Umgekehrt weisen die gleichen Gebiete höhere Haushaltungsstärken auf, sie sind die Wohngebiete der kinderreichen Familien oder (Rebberg) der Haushaltungen mit Dienstpersonal.

Weitere Fragen der Wohndichtigkeit, so die Dichtigkeit bezogen auf die Flächen, dürfen hier umgangen werden. Sie dürften zwar wertvolle Fingerzeige, etwa bei Altstadtsanierungen oder bei der Stadtplanung, geben. Die Tabelle 1 gibt darüber genügend Auskunft.

Kehrt man zur Prüfung der Zahlen der Tabelle 4 zurück, so findet man zunächst Zahlen über die Verteilung der Geschlechter. Trotz des bekannten Knabenüberschusses bei den Geburten, werden in den Volkszählungen immer mehr Frauen gezählt als Männer. Seit 1870 wird dieser Frauenüberschuss von Zählung zu Zählung nachgewiesen und zwar in steigender Tendenz. Es entspricht dies der Zunahme der Zahl der weiblichen Erwerbstätigen in Industrie und Handel. (Siehe auch Tabelle 8.) Aus der Wanderungsbilanz geht hervor, dass meistens mehr Frauen als Männer zuwandern, was mit der Nachfrage nach Dienstpersonal und mit der Zunahme der Frauenarbeit in unserer Hauptindustrie zusammenhängt.

Ein deutliches Bild über die Strukturwandlungen einer wachsenden städtischen Bevölkerung zeigen die Aenderungen in der Heimatzugehörigkeit ihrer Bewohner. Zahlen machen es deutlich:

Auf 1000 Einwohner waren:

Jahr	Burger von Biel	Andere Berner	Andere Schweizer	Ausländer
1850	316	434	109	61
1941	50	614	299	37

Waren noch 1850 ein voller Drittel der Bewohner der Stadt Stadtburger, so sind es heute nur noch ein Zwanzigstel. Die Zunahme bestritten die Berner anderer Gemeinden des Kantons, sowie die ausserbernischen Schweizer. Die Ausländerzahlen bedürfen einer Erklärung, da die beiden oben genannten Verhältniszahlen dem Verlauf der Ausländerbewegung nicht gerecht werden. Waren im Jahre 1850 von 1000 Einwohnern 61 Ausländer, so steigt diese Zahl im Jahre 1910 auf 106 um im Verlaufe der beiden Kriege auf die heutige Zahl von 37 zurückzufallen; die Aenderungen in den Verhältniszahlen des schweizerischen Volksteiles waren stetige d. h. von Jahrzehnt zu Jahrzehnt gleichgerichtet. Die höchste Zahl an Ausländern wies das Jahr 1910 mit 3413 aus; heute zählt man nur noch 1639. Sie scheinen aber wieder in Zunahme begriffen zu sein, denn der Tiefpunkt wurde 1941 mit 1503 erreicht.

Die Verteilung der Schweizer in der Stadtbevölkerung nach ihrer Kantonszugehörigkeit wird hiernach dargestellt (Tabelle 6).

Es ist für Biel typisch, dass die Heimatzugehörigkeit nach Kantonen ein Minderheitsproblem nie aufkommen liess. Die Sprache aber tat es und es blieb dabei bis zur gänzlichen Gleichstellung der französischen Sprache mit der deutschen im öffentlichen Leben. Die Aenderungen im Sprachenverhältnis zeichnen sich durch eine regelmässige Zunahme der französisch sprechenden Bevölkerung, bei entsprechendem langsameren Wachstum der deutschsprechenden aus. Durch die Entwick-

lung der Verhältniszahlen wird diese Bewegung am deutlichsten dargestellt. Es ist diese Wandlung um so auffälliger als die deutschsprachige Einflußsphäre, das deutschsprachige Wirtschaftsgebiet Biels, grösser und volksreicher ist als das romanische. Es hängt diese widersprechende Erscheinung mit der Eigenart unserer Industrien zusammen. Die Hauptindustrie die Uhrenfabrikation, schöpft aus dem welschen Jura, die Schwerindustrie dagegen, die schwächer vertreten ist, aus dem deutschsprachigen Landesteil.

Auf 1000 Einwohner waren:

Jahr	deutschsprechend	französischsprechend
1850	838	158
1941	662	315

Wie man sieht, hat das romanische Element seinen Einfluss verdoppelt und bildet mit Einschluss der 19 ‰ italienisch Sprechenden einen Drittel der Stadtbevölkerung.

Mit den Wandlungen im Sprachenverhältnis und mit ihnen in Beziehung stehend, gehen die Aenderungen in der konfessionnellen Zusammensetzung der Bevölkerung einher. Zur Zuwanderung aus dem katholischen Teil des Juras, die die Verschiebung des Sprachenverhältnisses mitverursachte, kam die Zuwanderung aus dem ebenfalls katholischen Solothurnischen und brachte ein verhältnismässig stärkeres Anwachsen des katholischen Elementes in der Stadtbevölkerung.

Auf 1000 Einwohner waren:

Jahr	Protestanten	Katholiken	Israeliten
1850	945	52	3
1941	822	163	7

Die vorliegenden Tabellen geben auch Aufschluss über eine allgemeine Erscheinung, mit der sich sowohl der Volkswirtschafter wie der Statistiker zu beschäftigen haben, es ist die Ueberalterung der Bevölkerung. Es ist hier nicht der Ort auf das Wesen dieses Vorganges einzugehen; das Material einer Stadt wie Biel, mögen die Zahlen schon recht interessant sein, bildet ein viel zu schmales Fundament zu eingehenden Erörterungen. Wir geben hier nur die Grundzahlen mit den wichtigsten Ergebnissen.

Die Gliederung der Bevölkerung nach Altersklassen und Geschlecht
La répartition de la population selon les classes d'âge et le sexe

5 Die Stadt nach ihrem Umfang zur Zeit der Zählung — La ville selon son étendue lors du recencement

Jahr Année	Männlich — Masculin										Weiblich — Féminin									
	Annähernde Altersjahre — Années d'âge																			
	0—4	5—14	15—19	20—29	30—39	40—49	50—59	60—69	70-79	80	0—4	5—14	15—19	20-29	30—39	40—49	50—59	60—69	70-79	80
1870	448	805	347	798	714	435	211	105	30	10	533	803	356	814	682	413	230	167	59	14
1880	720	1128	571	1127	873	643	332	143	49	6	718	1173	699	1210	895	639	392	183	103	19
1888	914	1508	699	1499	1123	758	456	208	62	7	919	1591	960	1670	1131	843	542	295	86	18
1900	1200	2228	1294	2123	1613	1167	645	333	113	9	1178	2197	1243	2224	1769	1166	811	465	211	27
1910	1117	2376	1275	1984	1735	1413	881	401	141	28	1043	2365	1314	2253	1894	1578	1007	586	247	41
1920	1201	2842	1841	3140	2514	2124	1601	790	239	30	1165	2958	1959	3723	2749	2417	1779	969	396	102
1930	1160	2573	1510	3487	3126	2475	1805	1089	409	60	1124	2520	1654	4275	3514	2667	2207	1396	537	138
1941	1171	2407	1445	3092	3538	3139	2376	1369	648	110	1174	2353	1545	3580	4080	3526	2635	1895	916	220
	Beide Geschlechter — Les deux sexes										Verhältniszahlen — Nombres relatifs									
1870	981	1608	703	1612	1396	848	441	272	89	24	123	202	88	202	176	106	55	34	11	3
1880	1438	2301	1270	2337	1768	1282	724	326	152	25	124	198	109	201	153	110	62	28	13	2
1888	1833	3099	1659	3169	2254	1601	998	503	148	25	120	202	109	207	147	105	65	33	10	2
1900	2378	4425	2537	4347	3382	2333	1456	798	324	36	108	201	115	197	154	106	66	36	15	2
1910	2160	4741	2589	4237	3629	2991	1888	987	388	69	91	200	109	180	153	126	80	42	16	3
1920	2366	5800	3800	6863	5323	4541	3380	1759	635	132	68	168	110	198	154	131	98	51	18	4
1930	2284	5093	3164	7762	6040	5142	4012	2485	946	198	61	135	84	206	176	136	106	66	25	5
1941	2345	4760	2990	6672	7618	6665	5011	3264	1564	330	57	115	73	162	185	162	121	79	38	8

Die uns zur Verfügung stehenden Zahlen gehen nur bis zum Jahre 1870 zurück; sie umspannen aber doch eine ganze Generation und somit auch die Zeit in der die Veralterung einsetzte und sich auswirkte. Die Wege der Weiterentwicklung sind uns noch verschlossen. Aus den absoluten Zahlen der Tabellen lassen sich die Wandlungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Alter nicht herauslesen. Man muss hier auch zu den Verhältniszahlen greifen und was diese enthüllen ist auffällig genug.

Betrachtet man zunächst die Zahlen der jungen Jahrgänge, der Kinder, so fällt auf, dass ihre Zahl von Jahrzehnt zu Jahrzehnt kleiner wird; die mittleren Altersstufen zeigen das Auf und Ab des Uebergangszustandes; die älteren Jahrgänge aber vom vierzigsten Altersjahre an zeigen immer schärfer die Merkmale der Ueberalterung von Altersstufe zu Altersstufe. Zählte man im Jahre 1870 auf 1000 Personen 123 der Altersstufe 0 bis 4 Jahren so findet man im Jahre 1941 deren nur noch 57; für die Altersstufe 5 bis 14 Jahren geht ihre Zahl von 202 auf 115 zurück. Es sind also bedeutend weniger Kinder da; wir stossen auf das Problem des Geburtenrückganges, der die Einleitung zur Ueberalterung bildet. Ein genau umgekehrtes Zahlenverhältnis zeigen die Jahrgänge vom vierzigsten Jahre an. Zählte man 1870 55 Personen der Stufe 50 bis 59 so sind es heute 121. Je höher die Altersstufe desto deutlicher zeigt sich die Ueberalterung; die Zahl der alten Leute hat sich verdoppelt und verdreifacht.

Von 1000 Personen gehörten zur Altersstufe:

Jahr	0—4	5—14	15—19	20—29	30—39	40—49	50—59	60—69	70—79
1870	123	202	88	202	176	106	55	34	11
1941	57	115	73	162	185	162	121	79	38

6 Die Bewohner der Stadt nach ihrer Heimatzugehörigkeit [1]) — Les habitants de la ville selon leur origine [1])

Jahr Année	Die in Biel in den Jahren der Volkszählungen wohnhaften — Dans l'année de recencement habitaient à Bienne												
	Zürcher Zurichois	Berner Bernois	Luzerner Lucernois	Urner Uranais	Schwyzer Schwyzois	Unterwaldner Unterwaldiens	Glarner Glaronais	Zuger Zugois	Freiburger Fribourgeois	Solothurner Soleurois	Basler Bâlois	Schaffhauser Schaffhousois	Appenzeller Appenzellois
1880	*	7 467	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*
1888	354	9 430	225	2	32	7	77	2	181	576	200	120	19
1900	551	13 126	332	7	37	13	88	5	216	766	298	153	47
1910	479	14 244	319	22	43	19	81	31	217	828	337	125	50
1930	956	24 280	570	34	93	38	100	47	559	1401	598	265	129
1941	1112	27 374	584	45	102	46	121	53	712	1472	721	271	158

Jahr Année	Die in Biel in den Jahren der Volkszählungen wohnhaften — Dans l'année de recencement habitaient à Bienne												
	St. Galler St-Gallois	Graubündner Grisons	Aargauer Argoviens	Thurgauer Thurgoviens	Tessiner Tessinois	Waadtländer Vaudois	Walliser Valaisans	Neuenburger Neuchâtelois	Genfer Genevois	Schweizer insgesamt Suisses au total	Burger von Biel Bourgeois de Bienne	Bürger anderer Kantone Bourgeois des autres cantons	Ausländer Etrangers
1880	*	*	*	*	*	*	*	*	*	10 566	983 [2])	3 132	1057
1888	101	27	725	190	92	306	10	1169	55	13 900	846	4 558	1389
1900	146	48	1037	250	194	513	9	1589	85	19 510	876	6 384	2506
1910	144	52	1038	261	192	547	21	1632	111	20 793	840	6 549	2886
1930	338	125	1561	449	556	848	112	2214	115	35 388	1946	34 442	2388
1941	504	125	1682	469	623	928	184	2307	122	39 715	2052	37 663	1504

[1]) Die Stadt in ihrem Umfange zur Zeit der Zählung — La ville dans son étendue lors du recencement

[2]) In Kolonne 3 enthalten — Compris dans les chiffres de la colonne 3
Burgergemeinden Biel, Bözingen, Mett, Madretsch — Bourgeoisies de Bienne, Boujean, Mâche, Madretsch

Die vorstehende Tabelle 6 erfordert keinen Kommentar; in ihrem einfachen Aufbau zeigt sie, dass die Zahlen der in Biel wohnenden Miteidgenossen aller Kantone ohne Ausnahme zunehmen. In welchem Masse zeigen die Verhältniszahlen einiger der stärksten Kontingente:

Auf 1000 Einwohner der Stadtbevölkerung waren:

Jahr	Berner	Zürcher	Luzerner	Aargauer	Solothurner	Neuenburger
1888	617	23	15	47	38	76
1941	664	27	14	41	36	56

	Waadtländer	Tessiner	Basler	Freiburger	Ausländer
1888	20	6	13	12	91
1941	23	15	17	17	36

Diese Zahlen zeigen, dass schon in den ersten Zeiten des Wachstums der Stadt, Leute aus der ganzen Schweiz nach Biel zuströmten. Auffallend ist, dass der Anteil der Berner mit wachsender Stadt grösser wird und auf Kosten der Grenzkantone Aargau, Solothurn und Neuenburg sowie der Ausländer zunimmt. Wenn deren Anteil heute auch zahlenmässig stärker ist als 1888, ist er verhältnismässig nicht unbedeutend schwächer geworden. Genau $^2/_3$ der städtischen Bevölkerung sind also Berner aus allen Kantonsteilen. Die anderen Kantone folgen in der Reihenfolge: Neuenburg, Aargau, Solothurn, Zürich, Waadt... Zu beachten ist, dass die Tessiner, entgegen den andern, auch relativ stark zunehmen, da sie ihre Quote von 6 auf 15 ‰ erhöhen.

Es muss hier noch bemerkt werden, dass die Zahlen dieser Tabelle auf der Grösse der Stadt je zur Zeit der Zählungen fussen (Tabelle 3), weil die Anteile der Vorortgemeinden, für die Zeit vor 1920, den Veröffentlichungen nicht entnommen werden können.

Diesen Betrachtungen seien noch einige Worte über die Ausländerbewegung beigefügt, wobei zu sagen ist, dass auch hier die Zahlen der Stadt je zur Zeit der Zählungen in Betracht fallen. In Tabelle 7 sind die wichtigsten Werte zusammengestellt:

7

Die Ausländer in Biel — Les Etrangers à Bienne

Uebersicht von 1888 bis 1941 — Aperçu de 1888 à 1941

Volkszählung von Recensement de	Europa — Europe											Amerika Amérique		Asien - Asie	Afrika - Afrique	Australien Australie	staatenlos sans nationalité	Etrangers an total Ausländer insgesamt
	Deutschland Allemagne	Frankreich France	Italien Italie	Oesterreich Autriche	England Angleterre	Niederlande Pays-Bas	Belgien Belgique	Polen Pologne	Russland Russie	Tschechoslowakei	And. Staaten Autres pays	U. S. A. Canada	Lat'amerika Amérique lat.					
1850	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	263
1870	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	*	731
1888	704	434	153	53	9	—	—	—	8	—	19	7	—	2	—	—	—	1389
1900	976	609	627	122	5	15	3	—	36	—	99	13	1	—	—	—	—	2506
1910	1107	580	781	179	8	8	3	—	85	—	112	16	1	—	4	2	—	2886
1920	942	592	1049	106	6	5	12	114	48	64	117	5	—	5	1	1	—	3067
1930	792	320	851	98	7	5	14	89	18	54	103	7	—	5	2	—	—	2365
1941	410	238	657	—	9	3	4	63	5	14	89	2	7	2	—	—	11	1504

Die Zahlen für 1920 und 1930 betreffen den ganzen Bezirk: es entfallen dabei auf Leubringen für 1920 = 55 und für 1930 = 27 Ausländer
Les chiffres de 1920 et 1930 sont ceux du district entier, dont 55 étrangers en 1920 et 27 étrangers en 1930 habitaient Evilard

Auf den ersten Blick fällt die dominierende Stellung Deutschlands auf, mit dem Anstieg bis zum Jahre 1910 und dem raschen Rückfall. 1920 wird es von Italien überflügelt, das seine dominierende Stellung beizubehalten vermag. Deutlich lässt sich die Wirkung des Krieges, mit der rückläufigen Bewegung der absoluten Zahlen sozusagen aller Länder und sogar mit dem Verschwinden Oesterreichs erkennen. Dagegen erscheint ein neuer Staat, Polen, der von Anfang an mit einer namhaften Zahl seiner Landsleute aufrückt. Mochten die absoluten Zahlen der Ausländer auch steigen, ihr relativer Anteil an der Stadtbevölkerung ward immer kleiner. Von 1910 bezw. 1914 an gingen auch die absoluten Werte ständig zurück.

Auf 1000 Personen der Stadtbevölkerung stammten aus:

	Deutschland	Frankreich	Italien	Oesterreich
im Jahr 1888	46	28	10	3
im Jahr 1920	28	18	30	3
im Jahr 1941	10	6	16	—

Wie die verschiedenen Hauptgruppen der Ausländer sich zueinander verhalten, zeigen die folgenden Zahlen:

Von 1000 Ausländern der Stadtbevölkerung waren:

	Deutsche	Franzosen	Italiener	Oesterreicher
im Jahr 1888	507	312	110	38
im Jahr 1920	307	193	342	35
im Jahr 1941	273	158	437	—

Während die Deutschen, Franzosen und Oesterreicher absolut und relativ ununterbrochen an Boden verloren, konnten sich die Italiener halten und bilden heute die stärkste Ausländerkolonie.

Die Erwerbenden unter der Stadtbevölkerung

Zu den allgemeinen Strukturmerkmalen einer Bevölkerung gehört die Berufs- und Erwerbsbetätigung. Da das Eidgenössische Statistische Amt der Gliederung der Stadtbevölkerung nach der Erwerbstätigkeit 6 umfangreiche Tabellen widmet, ist es angezeigt, die wichtigsten Zahlen daraus zusammenzutragen. Aus der Zahlenfülle der amtlichen Tabellen, auf die für weitere Details verwiesen werden muss, sind hier die für Biel typischen Werte zu unserer Tabelle 8 zusammengestellt und den Werten von 1920 gegenübergesetzt worden. Da die Bewegungen der absoluten Werte nicht nur unter dem Einfluss der Strukturwandlungen stehen, sondern auch von den Wanderungen abhängig sind, müssen die Verhältniszahlen den absoluten gegenübergestellt werden, um ein Mass dieser Wandlungen zu gewinnen. Diese Strukturwandlungen, die Verschiebungen und Veränderungen in den einzelnen Erwerbsgebieten, lassen sich damit leichter verfolgen und beurteilen.

Es fällt beim Betrachten der Zahlen von 1920 und beim Vergleich mit denjenigen von 1941 in erster Linie auf, dass in Industrie und Handwerk, bei absoluter Zunahme der Erwerbstätigen, ihre Zahl verhältnismässig stark zurückgegangen ist. Im Jahre 1920 waren 70 % aller Erwerbstätigen überhaupt dieser Hauptgruppe mit allen ihren Untergruppen zugeteilt. 1941 sind es nur noch 58 %. Dagegen gewinnen der Handel, das Bank- und Versicherungswesen an Bedeutung. Die öffentlichen Dienste beanspruchen immer mehr Personal und die Zahl der Pensionierten hat stark zugenommen. Die rückläufige Bewegung der Zahl der in Industrie und Handwerk Beschäftigten geht zu Lasten der Uhrenindustrie, die heute bedeutend weniger Personal beschäftigt als 1920. Dagegen hat die Metallbearbeitung und die Maschinenindustrie an Bedeutung zugenommen. Die hier gegebenen Zahlen können mit den Ergebnissen der Gewerbezählung von 1939 nicht verglichen werden, da bei Anlass der Gewerbezählung die Zahl der in den Betrieben Beschäftigten, bei der Volkszählung aber die Zahl der Erwerbstätigen in der Wohnbevölkerung ermittelt wurde.

Die Erwerbenden nach Berufsgruppen und nach dem Geschlecht
Les personnes avec une activité économique par groupes de branches économiques et selon le sexe

8 Vergleichende Zusammenstellung für 1920 und 1941 — Aperçu de 1920 et 1941

Berufsgruppen Groupes de branches économiques	Absolute Zahlen — Nombres absolus						Relative Zahlen — Nombres relatifs					
	1920			1941			1920			1941		
	m	w	Total	m	w	Total	m	w	Total	m	w	Total
Gewinnung von Naturerzeugnissen - Produits de la nature	309	33	342	370	25	395	2.7	0,6	2,0	2,5	0,3	1,7
a. Allgemein - En général	14	—	14	8	1	9	0,2	—	0,1	0,1	0	0
b. Landwirtschaft - Agriculture	295	33	328	362	24	386	2,5	0,6	1,9	2,4	0,3	1,7
Industrie und Handwerk - Industrie et métiers	8547	3638	12185	9296	3776	13072	73,2	64,6	70,4	62,6	48,2	57,7
a. Nahrungsmittel - Alimentation	344	96	440	538	142	680	2,9	1,7	2,5	3,6	1,8	3,0
b. Bekleidung, Textil - Habillement et chaussures	348	605	953	335	532	887	3,0	10,7	5,5	2,3	7,0	3,9
c. Papier und graph. Gewerbe - Papier et arts graphiques	266	78	344	384	154	538	2,3	1,4	2,0	2,6	2,0	2,4
d. Metallindustrie - Métaux	864	95	959	1396	155	1551	7,4	1,7	5,5	9,4	2,0	6,9
e. Maschinenindustrie - Machines	1063	45	1108	1788	166	1954	9,1	0,8	6,4	12,1	2,1	8,6
f. Uhrenindustrie - Horlogerie, bijouterie	4002	2681	6683	2923	2539	5462	34,3	47,6	38,6	19,6	32,5	24,1
g. Bau- und verwandte Gewerbe - Bois, bâtiments et pierre	1371	21	1392	1609	38	1647	11,7	0,4	8,1	10,8	0,5	7,3
h. Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke - Fourniture d'électricité, eau, gaz	243	16	259	182	7	189	2,1	0,3	1,5	1,2	0,1	0,8
i. Andere - Autres	46	1	47	141	23	164	0,4	—	0,3	0,9	0,3	0,7
Handel, Banken und Versicherungen - Commerce, banque, assurance	958	555	1513	1679	947	2626	8,2	9,8	8,7	11,3	12,1	11,6
a. Handel - Commerce	768	522	1290	1386	877	2263	6,6	9,2	7,4	9,3	11,2	10,0
b. Banken, Versicherungen - Banques et assurances	190	33	223	293	70	363	1,6	0,6	1,3	2,0	0,9	1,6
Gastgewerbe - Hôtellerie, restauration	220	493	713	334	581	915	1,9	8,7	4,1	2,3	7,4	4,0
Verkehr - Transport et communication	915	56	971	973	68	1041	7,8	1,0	5,6	6,5	0,9	4,6
Oeffentliche und private Dienste - Services publics	568	303	871	1090	540	1630	4,9	5,4	5,0	7,3	6,9	7,2
a. öff. Verwaltung - Administrat. publ.	167	9	176	389	95	484	1,4	0,1	1,0	2,6	1,2	2,1
b. Rechtsbeistand - Assistance jurid.	48	33	81	70	50	120	0,4	0,6	0,5	0,5	0,6	0,5
c. Gesundheitspflege - Hygiène	79	68	147	316	215	531	0,7	1,3	1,8	2,1	2,8	2,4
d. Unterricht, Seelsorge, Kunst - Instruction, cultes, arts	274	193	467	315	180	495	2,4	3,4	2,7	2,1	2,3	2,2
Hauswirtschaftliche Dienste - Services domestiques	—	142	142	1	957	958	—	2,5	0,8	0	12,2	4,2
Arbeitslose - Chômeurs	—	—	—	353	46	399	—	—	—	2,4	0,6	1,8
Austalten - Etablissements	13	97	110	24	160	184	0,1	1,7	0,6	0,2	2,0	0,8
Ohne Beruf - Sans profession	142	288	430	738	719	1457	1,2	5,1	2,5	4,9	9,2	6,4
a. Rentner - Rentiers	82	238	320	211	477	688	0,7	4,2	1,8	1,4	6,1	3,0
b. Pensionierte - Pensionnées				404	114	518				2,7	1,5	2,3
c. Andere - Autres	60	50	110	123	128	251	0,5	0,9	0,7	0,8	1,6	1,1
Andere Berufe - Autres branches	—	30	30	5	—	5	—	0,6	0,2	0	—	0
Erwerbende insgesamt - Au total	11 672	5635	17 307	14 863	7819	22 682	•	•	•	•	•	•
%	67,3	32,7	100	65,5	34,5	100	100	100	100	100	100	100
Zunahme insgesamt - Augmentation				3216	2159	5375						
%				27,6	38,2	31,2						

Rechnungsbericht

der Einwohnergemeinde Biel

Rapport des comptes

de la Commune municipale de Bienne

1945

Buchdruckerei der Biella A. G. Biel 1945

E. Z. 218

Rechnung - Compte 1944		1. Allgemeine Gemeindeverwaltung Administration générale de la commune	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		10. Stadtrat und Kommissionen Conseil de ville et commissions				
	10 829. —	1. Sitzungsgelder — *Jetons de présence*		14 033. 60		11 000
		11. Gemeinderat — Conseil municipal				
	64 800. —	1. Besoldungen — *Traitements*		66 113. 75		65 000
	17 675. 16	2. Ratskredit — *Crédit du conseil*		27 656. 69		15 000
6 000. —		3. Rückvergütung der industriellen Betriebe *Restitution par les services industriels*	6 000. —		6 000	
6 000. —	82 475. 16		6 000. —	93 770. 44	6 000	80 000
		12. Stadtkanzlei — Secrétariat municipal				
	57 294. 55	10. Besoldungen der Beamten und Angestellten *Traitements des fonctionnaires et employés* . . .		66 364. 55		63 000
	18 210. 40	11. Besoldungen der Bureauabwarte *Traitements des concierges de bureau*		18 953. 10		20 000
	11 870. 50	12. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		12 667. 70		12 000
	26 883. 45	13. Telephon-Zentrale, Miete und Gesprächstaxen *Centrale du téléphone, loyer et taxes*		28 757. 86		27 000
	29 640. 08	14. Porti und Verschiedenes — *Ports et divers* . .		31 922. 42		24 000
	7 786. 80	15. Handänderungs- und Rechtskosten *Frais de mutation et de justice*		8 863. 35		6 000
	698. 95	16. Verwaltungsunkosten der Versicherungskasse *Frais généraux de la caisse municipale d'assurance*		1 742. 21		1 000
	4 695. 76	17. Abstimmungen und Wahlen - *Votations et élections*		1 759. 10		3 000
	28 400. —	18. Mietzinse für Verwaltungsbureaux *Loyers pour bureaux d'administration*		28 520. —		28 400
	39 577. 15	19. Heizung, Beleuchtung u. Reinigung der Verwaltungsgebäude — *Chauffage, éclairage et nettoyage des bâtiments de l'administration*		47 779. 33		28 000
	47 256. 32	20. Bureaumaterial und Mobiliar etc. *Fournitures de bureau et mobilier etc.*		60 716. 91		63 000
	3 327. 30	21. Volks- und Wohnungszählung *Recensement de la population et des logements* .		2 246. 75		
	66 074. 55	30. Teuerungszulagen an die Rentner der städt. Versicherungskasse — *Allocations de renchérissement pour les retraités de la caisse d'assurance municipale*		87 109. 65		80 000
	28 177. 15	40. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		35 353. 30		31 400
8 524. 65		50. Rückvergütung v. Verwaltungsabteil. für Telephon *Restitutions de divers services administratifs pour frais de téléphone*	9 817. 30		8 000	
9 641. 35		51. Rückvergütungen für Porti *Restitutions pour frais de port*	11 201. 75		9 000	
2 441. —		52. Gebühren und Rückvergütungen *Emoluments et restitutions*	899. 35		700	
		53. Amtsanzeiger, Pachtertrag *Feuille officielle, affermage*				
11 850. —		54. Grand Hotel Magglingen, Miete *Grand Hôtel Macolin, location*	16 156. 10		22 500	
32 457. —	369 892. 96		38 074. 50	432 756. 23	40 200	386 800
		13. Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken Subventions d'utilité publique				
		Stadtbibliothek — *Bibliothèque de la ville*				
		100. Lokalkosten — *Frais des locaux*		10 403. 95		10 300
	40 578. 73	101. Besoldungen, Teuerungszul. u. Versicherungskasse *Traitements, allocations de renchérissement et contribution à la caisse d'assurance*		19 346. 95		18 900
		102. Anschaffungen für die Bibliothek *Achats pour la bibliothèque*		9 460. —		8 460
	40 578. 73	Uebertrag — A reporter		39 210. 90		37 660

Rechnung - Compte 1944			Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	40 578. 73	Uebertrag — Report		39 210. 90		37 660
	600. —	11. Zentralbibliothek des Gewerkschaftskartells *Bibliothèque centrale du Cartel syndical*		600. —		600
	1 000. —	12. Bildungsausschuss des Gewerkschaftskartells *Centre d'éducation du Cartel syndical*		1 000. —		1 000
	5 000. —	13. Rechtsauskunftsstelle des Gewerkschaftskartells *Office de renseignements juridiques du Cartel synd.*		5 000. —		5 000
	750. —	14. Staatsbürgerliche Bildungskurse *Cours d'instruction civique*		750. —		750
	500. —	15. Evang.-reform. Kirchgemeinde Biel laut Vertrag *Paroisse protestante de Bienne suivant convention*		500. —		500
	1 500. —	16. Verkehrs- und Verschönerungsverein Biel *Soc. de développement et d'embellissement de Bienne*		1 500. —		1 500
	5 000. —	17. Kant. Zentralstelle für Einführung neuer Industrien *Office cant. pour l'introduction de nouv. industries*		5 000. —		5 000
	500. —	18. Schweiz. Verkehrszentrale - *Office suisse du tourisme*		500. —		500
	500. —	19. Bureaumiete für Sektionschef *Loyer pour le bureau du chef de section* . . .		500. —		500
	907. —	20. Schweiz. Städteverband - *Union des villes suisses*		907. —		910
	200. —	21. Schwanenkolonie Biel — *Colonie des cygnes* . .		843. 45		200
	7 972. 30	22. Musikschule — *Ecole de musique*				
	1 200. —	23. Stadtmusik — *Musique de la ville*		1 200. —		
	1 200. —	24. Union Instrumentale		1 200. —		
	1 200. —	25. Arbeitermusik — *Musique ouvrière*		1 200. —		
	1 000. —	26. Musikgesellschaft Bözingen *Société de musique de Boujean*		1 000. —		7 000
	1 000. —	27. Musikgesellschaft Madretsch *Société de musique de Madretsch*		1 000. —		
	800. —	28. Musikgesellschaft Mett *Société de musique de Mâche*		800. —		
	600. —	30. Musikgesellschaft vom „Blauen Kreuz" *Société de musique de la „Croix-Bleue"*		600. —		
	1 000. —	31. Bieler Orchester — *Orchestre de Bienne*		1 000. —		1 000
	500. —	32. Theaterverein — *Subside à la Société du théâtre*		500. —		500
		33. Literarische Gesellschaft — *Société littéraire* . .		300. —		300
	2 600. —	34. Garantieleistung zu Gunsten der Bielersee-Dampfschiff-Gesellschaft — *Garantie en faveur de la Société de navigation à vapeur du lac de Bienne*		2 600. —		2 600
	25 000. —	35. Ausserordentlicher Beitrag an die städtische Versicherungskasse — *Contribution extraordinaire à la caisse municipale d'assurance* . . . . . Gemäss Stadtratsbeschluss vom 23. Dezember 1937 *Selon décision du Conseil de ville du 23 décembre 1937*		25 000. —		25 000
		37. Schweizerspende, Beitrag laut Stadtratsbeschluss vom 26. 4. 45. — *Don national, contribution selon arrêté du conseil de ville du 26. 4. 45.*		50 000. —		
	101 108. 03			142 711. 35		90 520
		14. Stadttheater — Théâtre				
	25 000. —	1. Subvention an die deutschen Vorstellungen *Subvention pour les représentations allemandes* . .		25 000. —		25 000
	4 000. —	2. Sonderentschädigung an den Theaterdirektor *Indemnisation spéciale au directeur de théâtre* . .		4 000. —		4 000
	800. —	3. Beitrag an die Reisespesen *Contribution aux frais de voyage*		800. —		800
	2 500. —	4. Subvention an die französischen Vorstellungen *Subvention pour les représentations françaises* . .		2 500. —		2 500
	2 346. —	5. Brandwache — *Service du feu*		2 499. —		2 500
	8 825. 65	6. Heizung und Beleuchtung inklusive Bedienung *Chauffage et éclairage inclus service*		12 503. 40		12 000
	1 500. 10	7. Reparaturen u Unterhalt des Fundus, Verschiedenes *Réparations et entretien des accessoires, divers* . .		1 500. —		1 500
	29 734. 85	8. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		35 442. 40		28 000
	74 706. 60			84 244. 80		76 300

1. Allgemeine Gemeindeverwaltung
Administration générale de la commune

(Fortsetzung — Suite)

Rechnung - Compte 1944			Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		1. Allgemeine Gemeindeverwaltung **Administration générale de la commune** (Fortsetzung — Suite)				
		15. Oeffentliche Beleuchtung und Stadtuhren **Eclairage public et horloges publiques**				
		Rückerstattung der Selbstkosten *Restitution des frais de revient*				
	1 913. —	1. Gaswerk — *Usine à gaz*		953. 65		800
	59 646. 90	2. Elektrizitätswerk — *Entreprise d'électricité* . . .		89 306. 80		93 000
	2 019. 10	3. Stadtuhren und Geläute — *Horloges et sonneries*		1 460. —		2 300
	63 579. —			91 720. 45		96 100
		16. Gewerbegerichte **Conseils de Prud'hommes**				
	7 918. 25	10. Besoldung des Zentralsekretärs und Sitzungsgelder *Traitement du secrétaire central et jetons de présence*		8 551. 50		7 100
	1 745. —	11. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		1 888. 30		1 500
	484 01	12. Bureauauslagen - *Frais de bureau*		751. 35		600
	528. —	13. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		448. —		450
3 018. 90		14. Beitrag des Staates — *Subside de l'Etat* . . .	3 396. 50		3 100	
1 529. 20		15. Beiträge der Gemeinden — *Subsides des communes*	1 669. 70		1 400	
548. 20		16. Gebühren — *Emoluments*	843. 60		500	
5 096. 30	10 675. 26		5 909. 80	11 639. 15	5 000	9 650
		17. Zivilstandsamt (Gemeindelasten) **Etat civil (charges municipales)**				
	1 106. 50	1. Bücheranschaffungen und Bureaumaterial *Achat de contrôles et fournitures de bureau* . .		1 244. 49		1 800
	1 217. —	2. Auszüge aus dem Zivilstandsregister *Extraits du registre de l'état civile*		1 552. 20		1 300
125. —		4. Gemeindevergütung Leubringen *Bonification de la commune d'Evilard*	125. —		125	
125. —	2 323. 50		125. —	2 796. 69	125	3 100
		18. Ausgleichskasse des Gemeindepersonals **Caisse de compensation du personnel municipal**				
	114 809. 85	10. Arbeitgeberbeiträge - *Prestat. de l'employeur* 2 %		129 631. 10		120 000
	11 512. —	11. Unkostenbeiträge - *Contribut. aux frais gén.* 2‰		12 989. 55		12 000
248 351. 05		20. Vergütung der Ausgleichskasse *Versements de la caisse de compensation* . . .	89 990. 50		120 000	
248 351. 05	126 321. 85	Total	89 990. 50	142 620. 65	120 000	132 000
		Davon Anteile der städtischen Werke und Schulen: *Dont parts des entreprises et écoles municipales:*			80 000	65 000
127 752. —	80 423. 50	Abzüglich Anteile der städt. Werke und Schulen *Sous déduction des parts des services industriels et des écoles*	51 212. 10	90 170. 40		
120 599. 05	45 898. 35		38 778. 40	52 450. 25	200 000	197 000
		Zusammenzug — Récapitulation				
	10 829. —	10. Stadtrat und Kommissionen *Conseil de ville et commissions*		14 033. 60		11 000
6 000. —	82 475. 16	11. Gemeinderat — *Conseil municipal*	6 000. —	93 770. 44	6 000	80 000
32 457. —	369 892. 96	12. Stadtkanzlei — *Secrétariat municipal*	38 074. 50	432 756. 23	40 200	386 800
	101 108. 03	13. Beiträge zu gemeinnützigen Zwecken *Subventions d'utilité publique*		142 711. 35		90 520
	74 706. 60	14. Stadttheater — *Théâtre*		84 244. 80		76 300
	63 579. —	15 Oeffentliche Beleuchtung und Stadtuhren *Eclairage et horloges publiques*		91 720. 45		96 100
5 096. 30	10 675. 26	16. Gewerbegerichte — *Conseils de Prud'hommes* .	5 909. 80	11 639. 15	5 000	9 650
125. —	2 323. 50	17. Zivilstandsamt — *Etat civil*	125. —	2 796. 69	125	3 100
328 774. 55	254 073. 85	18 Ausgleichskasse des Gemeindepersonals *Caisse de compensation du personnel municipal* .	180 160. 90	193 832. 75	200 000	197 000
372 452. 85	969 663. 36		230 270. 20	1 067 505. 46	251 325	950 470

Rechnung - Compte 1944		2. Polizeiwesen — Service de police (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.	**20. Allgemeine Kosten — Frais généraux**	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		Besoldungen der Beamten und Angestellten: *Traitements des fonctionnaires et employés:*				
	96 068. 35	100. Polizeiverwaltung — *Administration de police* .		108 701. 70		99 800
	182 169. 85	101. Polizeikorps — *Corps de police*		193 051. 50		192 200
	86 806. 05	102. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		108 853. 55		93 600
		11. Beitrag an die städt. Versicherungskasse				
	25 648. 45	*Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		27 807. 80		24 800
	7 180. 17	12. Verwaltungskosten — *Frais généraux*		8 985. 78		7 000
		13. Bekleidung, Ausrüstung und Instruktionsmaterial				
	20 836. 68	*Uniformes, équipements et matériel d'instruction* .		21 923. 19		18 000
		14. Betriebskosten der Automobile				
	3 000. —	*Frais d'automobiles*		3 000. —		3 000
	1 515. 45	15. Gefangenschaftskosten — *Frais de détention* . .		1 071. 85		1 600
		16. Kostgelder für Anstaltsversorgungen				
	1 100. —	*Frais de pension aux établissements et asiles* . .				2 000
		17. Mitternachtsverpflegung der Polizei				
	1 788. 11	*Collation pour le service de nuit*		3 848. 90		4 000
		18. Marktpolizei und Viehinspektoren				
	12 786. 25	*Police des marchés et inspecteurs du bétail* . . .		22 846. 28		10 000
		19. Unterhalt der öffentlichen Waage				
	918. 60	*Entretien du poids public*				300
	95 642. 72	20. Truppenunterbringung - *Cantonnements de troupes*		43 838. 42		30 000
		21. Dienstmännerbureau, Betriebskosten				
	3 114. 20	*Office des porteurs, frais d'exploitation*		5 496. 10		3 300
	5 154. 66	22. Verkehrszeichen — *Disques de la circulation* . .		6 622. 94		4 000
		23. Flurwache — *Garde champêtre*		2 126. 85		
	510. 38	30. Bekämpf. d Kartoffelkäfers - *Lutte c. l. doryphore*		618. 40		
		31. Rebschädenbekämpfungsmittel				
	2 655. 50	*Lutte contre les parasites de la vigne*		600. 80		
		40. Alarmeinrichtung mit Kirchenglocken				
	3 772. —	*Alarme par sonnerie des cloches d'église* . . .				
		50. Bewilligungen und Gebühren aller Art				
43 113. 78		*Permis et émoluments divers*	46 804. 95		42 000	
34 363. 70		51. Marktgebühren — *Emoluments des marchés* . .	32 487. 10		32 000	
14 273. 85		52. Hundetaxen — *Taxes des chiens*	12 975. —		15 000	
3 027. 05		54. Oeffentliche Waage — *Poids public*	2 555. 90		2 500	
		55. Rückvergütungen für Truppenunterbringungen				
81 144. 13		*Restitutions pour cantonnements de troupes* . .	28 893. 76		20 000	
		56. Anteil d. Staates für Mitternachtsverpfleg. d. Polizei				
400. —		*Part de l'Etat pour collation de nuit de la police*				
3 666. —	3 418. 35	57. Kinder-Erkennungsm - *Plaques d'identité p enfants*				
		58. Erlös für Rebschädenbekämpfungsmittel - *Vente*				
2 255. 45		*des matières p. la lutte contre l. parasites d. la vigne*				
182 243. 96	554 085. 77		123 716. 71	559 394. 06	111 500	493 600
		22. Friedhofverwaltung Administration des cimetières				
	61 797. 85	100. Arbeitslöhne — *Salaires*		64 284. 25		65 100
	22 665. 45	101. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		22 029. 10		24 900
		11. Beiträge an die städt. Versicherungskasse				
	7 042. 80	*Contributions à la caisse municipale d'assurance*		4 534. 60		5 600
	2 289. 25	12. Unfallversicherung — *Assurance accidents* . . .		1 288. 85		1 000
		13. Verwaltungskosten, Dienstwohnung und Verschiedenes — *Frais généraux d'administration, Logement de service et divers*		1 238. 25		1 500
	1 626. 95					
	25 713. 55	14. Bestattungskosten — *Frais d'ensevelissement* . .		28 460. 95		23 000
	5 346. 88	15. Materialanschaffungen — *Achat de matériel* . .		9 474. 19		9 000
	21 522. 37	16. Ankauf von Pflanzen — *Achat de plantes* . . .		24 732. —		20 000
		50. Vergütung der Feuerbestattungsgenossenschaft				
3 154. —		*Bonification du service de crémation*	5 051. 70		3 000	
		51. Verrechnung von Bestattungskosten				
23 947. 55		*Encaissement des frais d'ensevelissement* . . .	29 404. 85		22 500	
		52. Verrechnung für Gräberunterhalt				
22 530. 95		*Indemnités pour entretien des tombes*	28 499. 60		16 000	
		53. Verrechnung für Gräber und Nischen				
14 915. —		*Indemnités pour tombes et location de niches* .	13 000. —		12 000	
49 042. 05		54. Verkauf von Pflanzen — *Vente de plantes* . . .	50 514. 35		40 000	
113 589. 55	148 005. 10		126 470. 50	156 042. 19	93 500	150 100

Rechnung - Compte 1944		2. Polizeiwesen — Service de police (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		22. Lebensmittelkontrolle Contrôle des denrées alimentaires				
	8 720. 40	1. Besoldung — *Traitement*		9 360. —		9 360
	720. —	2. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		720. —		720
	1 748. 34	3. Chemikalien, Apparate etc., Reinigung *Produits chimiques, appareils, etc.*		2 004. 30		1 800
	1 726. 74	4. Milchkontrolle — *Contrôle du lait*		2 163. 97		2 000
	672. 50	5. Trinkwasseruntersuchung. - *Analyses de l'eau potable*		826. 90		800
		Gebühren für: — *Emoluments pour:*				
1 688. —		6. Milchuntersuchungen — *Analyses de lait* 7. Trinkwasseruntersuchung - *Analyses de l'eau potable* 8. Lebensmitteluntersuchungen *Analyses des denrées alimentaires*	1 877. 30		2 000	
515. —		9. Entschädigungen von andern Gemeinden für Lebensmittel-Kontrollen *Indemnités d'autres communes pour le contrôle des denrées alimentaires*	550. —		560	
2 203. —	13 587. 98		2 427. 30	15 075. 17	2 560	14 680
		23. Gesundheitspolizei — Police sanitaire				
	12 655. —	1. Besoldung des Sanitätspersonals *Traitement du personnel sanitaire*		11 534. 95		11 980
	958. 40	2. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		958. 40		960
	143. 13	3. Desinfektionskosten - *Frais de désinfection*		1 157. —		500
	19 147. 01	4. Krankentransporte — *Transports de malades*		22 552. 90		16 000
680. 50		5. Verrechnung für Desinfektionskosten *Encaissement des frais de désinfection*	1 528. 55		500	
24 424. —		6. Verrechnung für Krankentransporte *Encaissement pour transports de malades*	25 469. 75		21 000	
3 000. —		7. Entschädigung von Pol.-Korps für Autobenützung *Indemnité du corps de police pour l'usage de l'auto*	3 000. —		3 000	
168. —	823. 12	8. Impfaktion - *Vaccinations*		3 202. 21		1 500
		50. Beitrag des Staates für Impfaktion *Subvention de l'Etat pour vaccinations*	218. —		800	
28 272. 50	33 726. 66		30 216. 30	39 405. 46	25 300	30 940
		24. Feuerwehr - Corps des sapeurs pompiers				
	7 733. 97	10. Feuerwehrmannschaft - *Corps des sapeurs pompiers*		10 772. —		10 000
		Besoldungen und Löhne - *Traitements et salaires:*				
	37 139. 75	110. des ständ. Personals - *du personnel permanent*		37 739. 80		37 900
	6 601. 15	111. der Pikettmannschaft - *du piquet*		7 397. 60		7 000
	11 453. 15	112. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		13 591. 80		12 000
	255. 50	12. Unfallversicherung - *Assurance-accidents*		251. —		600
	2 690. 45	13. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		3 196. 90		3 100
		Anschaffungen, Unterhalt des Materials und Uniformierung: *Achat et entretien de matériel et d'uniformes:*				
	28 713. —	140. des Feuerwehrkorps — *du corps de pompiers*		6 378. 58		5 000
	2 361. 92	141. der ersten Hilfe — *du premier secours*		2 391. 15		1 000
	1 234. 40	142. der Autospritze und Drehleiter *de la pompe-automobile et échelle mécanique*		1 423. 49		1 000
		143. der Gasschutzapparate *des appareils de protection contre les gaz*		464. 35		500
		144. Anschaffung 1 „Erste Hilfe-Wagens" *Achat d'une voiture de Ier secours*		4 330. —		
	9 347. 63	15. Drucksachen, Porti, Telephon und Verschiedenes *Imprimés, ports, téléphones et divers*		11 485. 79		8 000
66 634. 05		50. Feuerwehrsteuer — *Taxes des pompes*	61 258. 85		60 000	
6 676. 55		51. Subventionsbeiträge - *Contributions de subvention*	663. 80		1 000	
73 310. 60	107 530. 92		61 922. 65	99 422. 46	61 000	86 100

Rechnung - Compte 1944		2. Polizeiwesen — Service de police (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		25. Luftschutz — Défense aérienne				
	25 889. 10	100. Besoldungen — *Traitements*		27 644. 40		30 800
	7 856. —	101. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		9 141. 65		9 000
	1 453. 55	11. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		2 015. 80		2 100
	1 965. 94	12. Entschädigung an die Luftschutz-Mannschaft *Indemnités aux hommes de la défense aérienne* .		2 051. 13		2 000
	27 706. 63	13. Verwaltungskosten, Drucksachen, Porti, Telephon, Licht und Wasser — *Frais administr., imprimés, ports, téléphone, lumière et eau*		19 577. 50		20 000
	2 954. 16	14. Kurse — *Cours*		1 361. 70		2 000
	4 479. 84	15. Unterhalt des Materials — *Entretien du matériel*		1 894. 14		4 000
	4 864. 73	16. Neuanschaffung u. Unterhalt d. persönl. Ausrüstung *Achats et entretien de l'équipement personnel* . .		1 613. 30		5 000
	6 636. 63	17. Unterhalt der Luftschutzräume *Entretien des locaux de la D. A.*		3 800. 14		5 000
	75 006. 08	18. Anschaffungen v Luftschutzmaterial gem. Weisung der eidg. Behörden - *Achats de matériel de défense aérienne selon instructions des autorités fédérales* .		22 929. 21		50 000
	2 700. —	19. Entschädigung an Transportanstalten *Indemnités aux entreprises de transport*		1 750. —		3 500
5 997. 60	2 175. 74	20. Regionale Rep.-Stelle - *Poste régional de réparat.*	2 619. 70	1 227. 85	2 000	2 000
4 356. 70		50. Beiträge von Bund und Kanton *Subventions de la Confédération et de l'Etat* . .	728. 45		2 000	
10 043. 70		51. Beiträge der Brandversicherung für Feuerwehr-Geräteanschaffungen - *Contributions de l'assurance-incendie pour achat de matériel*	1 656. 70		2 000	
		60. Materialverkauf - *Vente de matériel*	47 687. 19			
20 398. —	163 688. 40		52 692. 04	95 006. 82	6 000	135 400
		26. Fürsorge an der Zivilbevölkerung bei Kriegsschäden Secours à la population civile pour dommages de guerre				
	7 332. 45	10. Besoldungen — *Salaires*		6 483. 85		7 200
	1 677. 65	11. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		1 216. 15		1 800
	3 565. 03	2. Verwaltungskosten - *Frais généraux d'administr.*		1 312. 14		4 000
	710. 49	3. Kurse — *Cours*		629. 94		5 000
	22 601. 25	4. Materialanschaffungen — *Achat de matériel* . .		14 461. 17		5 000
		5. Lebensmittelreserve — *Réserve de vivres* . . .				5 000
	639. 50	6. Verschiedenes — *Divers*		220. 20		5 000
7 742. 70		90. Beiträge von Bund und Kanton an die Materialanschaffung — *Subsides de la confédération et de l'Etat pour l'achat de matériel*	4 681. 50		1 000	
		91. Materialverkauf - *Vente de matériel*	4 469. 55			
7 742. 70	36 526. 37		9 151. 05	24 323. 45	1 000	33 000
		27. Ortswehr — Garde locale				
	3 001. 30	10. Besoldungen — *Salaires*		2 300. —		4 700
	532. 60	11. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		540. 20		1 200
	2 619. 12	2. Verwaltungskosten — *Frais généraux d'administr.*		106. 10		2 000
	481. —	3. Unterhalt des Materials — *Entretien du matériel* .		46. 50		500
	13 643. 02	4. Materialanschaffungen — *Achat de matériel* . .		265. 05		5 000
	375. 47	5. Verpflegungskosten — *Frais de subsistance* . .				1 500
	5 015. 31	6. Entschädig. an Mannschaft - *Indemnités à la troupe*		1 133. —		5 000
		7. Schiesswesen — *Tir*		641. 39		2 000
		8. Kurse — *Cours*		14. —		500
		9. Entschädigung an Transportanstalten *Indemnités aux entreprises de trausport*		750. —		1 500
	857. 65	10. Munition — *Munitions*				
		20. Materialverkauf - *Vente de matériel*	4 295. 45			
	26 525. 47		4 295. 45	5 796. 24		23 900

Rechnung - Compte 1944		2. Polizeiwesen — Service de police (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		28. Kleinboothafen — Port des canots				
1 482. 20		1. Vermietung der Bootplätze *Louage des emplacements pour canots*	1 380. —		1 200	
	180. 75	2. Unterhalt der Anlage — *Entretien de l'installation* .		3 980. 65		300
1 482. 20	180 75		1 380. —	3 980. 65	1 200	300
		Zusammenzug — Récapitulation				
182 243. 96	554 085. 77	20. Allgemeine Kosten — *Frais généraux*	123 716. 71	559 394. 06	111 500	493 600
113 589. 55	148 005. 10	21. Friedhofverwaltung - *Administration des cimetières*	126 470. 50	156 042. 19	93 500	150 100
2 203. —	13 587. 98	22. Lebensmittelkontrolle - *Contrôle d. denrées aliment.*	2 427. 30	15 075. 17	2 560	14 680
28 272. 50	33 726. 66	23. Gesundheitspolizei — *Police sanitaire*	30 216. 30	39 405. 46	25 300	30 940
73 310. 60	107 530. 92	24. Feuerwehr — *Corps des sapeurs pompiers* .	61 922. 65	99 422. 46	61 000	86 100
20 398. —	163 688. 40	25. Luftschutz — *Défense aérienne*	52 692. 04	95 006. 82	6 000	135 400
7 742. 70	36 526. 37	26. Fürsorge an der Zivilbevölkerung bei Kriegsschäden *Secours à la population civile p. dommages de guerre*	9 151. 05	24 323. 45	1 000	33 000
	26 525 47	27. Ortswehr — *Garde locale*	4 295. 45	5 796. 24		23 900
1 482. 20	180. 75	28. Kleinboothafen — *Port des canots*	1 380. —	3 980. 65	1 200	300
429 242. 51	1 083 857. 42		412 272. —	998 446. 50	302 060	968 020

Rechnung - Compte 1944		3. Finanzwesen — Finances	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		30. Allgemeine Verwaltung - Administration générale				
		Besoldungen der Beamten und Angestellten: *Traitements des fonctionnaires et employés:*				
	10 643. 60	100. Finanzdirektion — *Direction des finances* . . .		11 929. 40		12 100
	57 680. 10	101. Stadtbuchhaltung — *Comptabilité municipale* .		58 633. 65		59 600
	79 234. 55	102. Stadtkasse — *Caisse municipale*		75 443. 95		78 000
	127 021. —	103. Steuerwesen — *Service des impôts*		131 445. 75		131 600
	77 524. —	104. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		91 412. 70		83 000
	22 597. 70	11. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		25 199. 75		21 500
	11 887. 95	12. Bureauauslagen, Porti und Postcheckgebühren *Frais de bureau, ports et taxes de chèques postaux*		12 244. 38		13 000
	16 344. 25	13. Betreibungskosten — *Frais de poursuite* . . .		13 179. 20		14 000
	171 534. 25	14. Verrechnungs- und Couponssteuern *Impôts anticipé et sur coupons*		207 886. 70		201 100
	2 517. 75	15. Grundsteuerschatzungskosten *Frais pour l'estimation foncière*		2 252. 05		1 500
	30 519. 30	16. Versicherungsprämien für die gesamte Verwaltung *Primes d'assurance pour toute l'administration* .		32 766. 15		31 000
7 705. 70		50. Rückerstattung von Betreibungskosten *Restitution de frais de poursuite*	8 025. 30		7 500	
168 512. 10		51. Rückerstattung der Verrechnungs- und Couponssteuern *Restitutions des impôts anticipé et sur coupons* .	206 976. 60		200 400	
2 728. 50		52. Grundsteuerschatzungsgebühren *Emoluments d'estimation foncière*	1 195. —		1 500	
15 338. 35		53. Rückerstattung von Versicherungsprämien *Restitution de primes d'assurance*	15 638. 95		15 000	
121 625. 55		54. Besoldungsanteil der städt. Unternehmungen *Part des services industriels au traitement de l'administration centrale*	126 493. 35		115 000	
6 000. —		55. Besoldungsanteil des Billettsteueramtes *Part de l'office des taxes sur les spectacles au traitement du personnel comptable*	6 000. —		6 000	
		Bezugsprovisionen für: *Provisions d'encaissement pour:*				
8 529. 15		560. Brandversicherung 2 % - *Assurance immobil. 2 %*	8 746. 50		8 300	
76 147. 60		561. Einkommensteuer 3 % - *Impôts sur le revenu 3 %*	111 458. 50		65 000	
11 997. 85		562. Vermögensteuer - *Impôts sur la fortune* . . .			12 000	
23 780. 30		563. Kirchensteuern - *Impôts de culte*	20 602. 80		20 000	
11 614. 35		564. Kant. Billettsteuer - *Taxes cant. sur les spectacles*	14 202. 10		10 000	
		565. Eidgen. Steuern — *Impôts fédéraux*			12 000	
9 442. 50		57. Gebühren etc. — *Emoluments, etc.*	8 497. 15		8 000	
463 421. 95	607 504. 45		527 836. 25	662 393. 68	480 700	646 400
		31. Liegenschaften — Immeubles				
159 679. 75		10. Mietzinsertrag der Gebäude *Rendements des loyers des maisons communales* .	164 502. 50		152 000	
38 293. 70		11. Pachtzinsertrag der Grundstücke und landw. Güter *Rendement des fermages des bien-fonds et propriétés rurales*	38 004. 30		36 000	
		12. Grundrenten für Baurechtsparzellen *Loyers sur les droits de superficie*	12 601. 70		12 000	
29 619. 43		13. Andere Einnahmen der Liegenschaftsverwaltung *Recettes diverses de l'administration des immeubles*	27 008. 29		22 000	
	35 089. 94	20. Steuern u. Anstösserbeiträge - *Impôts et contribut.*		11 972. —		13 000
	10 900. 76	21. Gebäudebrandversicherung *Assurance immobilière contre l'incendie*		10 556. 55		11 000
	7 602. 90	22. Wasserzinse und Beleuchtung *Abonnements d'eau et éclairage*		8 248. 40		8 000
	34 071. 87	23. Unterhaltkosten der Liegenschaften *Frais d'entretien des immeubles*		59 928. 13		38 000
	6 583 85	24. Unterhalt d Grundstücke — *Entretien des parcelles*		8 719. 75		4 000
	6 017. 40	25. Verschiedene Auslagen — *Dépenses diverses* . .		7 161. 65		8 000
227 592. 88	100 266. 72		242 116. 79	106 586. 48	222 000	82 000

Rechnung - Compte 1944		3. Finanzwesen — Finances (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		32. Aktivzinsen — Intérêts actifs				
177 400. 75		10. Guthaben beim Gaswerk, Zins zu 6 % *Avoir à l'usine à gaz, intérêt à 6 %*	151 195. 80		169 000	
44 479. 60		11. Guthaben beim Wasserwerk, Zins 6 % *Avoir au service des eaux, intérêt 6 %*	44 510. 35		47 000	
190 881. 85		12. Guthaben beim Elektrizitätswerk, Zins 6 % *Avoir au service de l'électricité, intérêt 6 %* . .	190 306. 90		192 000	
34 831. 30		13. Guthaben bei der Strassenbahn, Zins 4 % *Avoir aux tramways, intérêt 4 %*	29 210. 35		31 500	
5 796. 60		14. Guthaben beim Autobus, Zins 4 % *Avoir à l'autobus, intérêt 4 %*	4 970. 40		4 900	
22 360. 60		15. Guthaben beim Trolleybus, Zins 4 % *Avoir aux trolleybus, intérêt 4 %*	20 218. 80		20 500	
16 445. 40		16. Guthaben beim Schlachthof, Zins 5 % *Avoir aux abattoirs, intérêt 5 %*	16 014. 35		17 000	
77 115. 40		17. Ertrag der Wertschriften - *Produit des titres* . .	66 616. 45		58 000	
13 551. 98		18. Depot- und Konto-Korrent-Zinsen *Intérêts de dépôt et de compte-courant*	15 259. 05		2 000	
61 903. 20		19. General Motors	83 826. 45		83 800	
5 509. 65		20. Marchzinse — *Intérêts prorata*	14 243. 50			
650 276. 33			636 372. 40		625 700	
		33. Passivzinsen — Intérêts passifs				
	15 435. —	10. Anleihe 1897 von urspr. Fr. 1 100 000.—, Zins zu 3½ % per 31. Dezember v. restanzl. Fr. 408 000.— *Emprunt 1897 au montant orig. de frs 1 100 000.—, intérêt à 3 ½ % au 31 décembre du solde de frs 408 000.—*		14 280. —		14 280
	22 900. —	11. Anleihe 1926 von der „Suva" von Fr. 1 000 000.—, Zins zu 4 % per 15. Januar und 15. Juli von restanzlich Fr. 550 000.— *Emprunt 1926 de la „Suva" au montant original de frs 1 000 000.—, intérêt à 4 % au 15 janvier et 15 juillet du solde de frs 550 000.—*		21 700. —		21 700
	195 000. —	12. Anleihe 1943 von der „Basler"-Versicherung von Fr. 6 000 000. — Zins zu 3¼ % per 31. März und 30. September *Emprunt 1943 de la „Bâloise" de frs 6 000 000.— intérêt à 3¼ % au 31 mars et 30 septembre* . .		195 000. —		195 000
	342 120. —	13. Anleihe 1933 von Fr. 10 000 000.—, Zins zu 4 % per 15. März und 15. September von restanzl. Fr. 8 407 000.— *Emprunt 1933 de frs 10 0000 00.—, intérêt à 4 % au 15 mars et 15 sept. du solde de frs 8 407 000.—*		330 200. —		330 200
	14 250. —	14. Anleihe 1936 v. „Winterthur" von Fr. 300 000.—, Zins zu 4¾ % per 1. Februar und 1. August *Emprunt 1936 de „Winterthour" au montant de frs 300 000.-, intérêt à 4¾ % au 1er févr. et 1er août*		14 250. —		14 250
	25 418. 30	15. Anleihe 1937 von „Winterthur" von ursprünglich Fr. 985 000. — Zins zu 3 ¼ % per 1. Juni und 1. Dezember von restanzlich Fr. 658 153. — *Emprunt 1937 de „Winterthour" au montant orig. de frs 985 000.— intérêt à 3 ¼ % au 1er juin et au 1er décembre du solde de frs 658 153.—* . . .		20 913. 80		20 914
	97 526. 10	16. Anleihe 1938 von „Volksbank", von ursprünglich Fr. 3 000 000.—, Zins zu 4 % per 30. Juni und 31. Dezember von restanzlichen Fr. 2 361 043.— *Emprunt 1938 „Banque Populaire", au montant orig. de frs 3 000 000.—, intérêt à 4 % du solde de frs 2 361 043.—*		93 386. 10		93 386
	712 649. 40	Uebertrag — A reporter		689 729. 90		689 730

Rechnung - Compte 1944		3. Finanzwesen — Finances (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	712 649. 40	Uebertrag Report		689 729. 90		689 730
	63 000. —	17. Anleihe „Städt. Versicherungskasse" für Automobilfabrik von Fr. 2 000 000.—, Zins zu 4½ % von restanzlich Fr. 1 300 000.— *Emprunt „Caisse municipale d'assurance" pour la fabrique d'autom. au mont. orig. de frs 2 000 000.—, intérêt à 4½ % du solde de frs 1 300 000.—* . . .		58 500. —		58 500
	122 780. —	18. Anleihe 1938 von ursprünglich Fr. 4 000 000.—, Zins zu 3½ % per 1. April und 1. Oktober von restanzlich Fr. 3 449 000.— *Emprunt 1938 au montant orig. de frs 4 000 000.—, intérêt à 3½ % au 1er avril et 1er octobre du solde de frs 3 449 000.—*		118 580. —		118 580
	433. 05	19. Schuldscheine der ehemalig. Gemeinde Madretsch *Reconnaissances de dettes de l'ancienne commune de Madretsch*				
	1 251. 10	20. Verzinsung div. Depositen - *Intérêts de dépôts divers*		1 897. —		1 300
	17 533. 70	21. Kontokorrentzinse und Provisionen *Intérêts de comptes-courants et provisions* . . .		15 884. 90		30 000
	63 151. 60	22. Hypothekarschulden - *Dettes hypothécaires* . .		41 733. 45		50 500
		23. Marchzinse — *Intérêts prorata*				
	980 798. 85			926 325. 25		948 610
		34. Industrielle Betriebe — Services industriels				
		Reinerträge — Produits nets				
170 497. 79		10. Gaswerk, Betrieb — *Usine à gaz, exploitation* .			201 050	
304 560. 53		11. Wasserversorgung — *Service des eaux*	295 513. 85		282 250	
4 117. 05		12. Installationsgeschäft des Gas- und Wasserwerkes *Service d'installation de l'usine à gaz et des eaux*	2 097. 04		2 400	
1 363 523. 76		13. Elektrizitätswerk, Betrieb *Entreprise électrique, exploitation*	1 745 354. 13		1 127 882	
15 726. 07		14. Installationsgeschäft des Elektrizitätswerkes *Service d'installation de l'entreprise électrique* . .	62 687. 22			
		15. Strandbad — *Plage*	915. 21			
		Zuschüsse aus der Gemeindekasse **Versements supplémentaires de la caisse municipale**				
	54 176. 47	20. Strassenbahn — *Tramways*				106 731
		21. Trolleybus				27 873
	46 755. 71	22. Autobus		17 241. 78		51 302
	2 593. 89	30. Autobus Meinisberg		725. 12		2 000
	7 551. 15	40. Strandbad — *Plage*				11 280
		50. Biel-Täuffelen-Ins-Bahn *Train Bienne-Täuffelen-Anet*		36 000. —		
		60. Gaswerk Betrieb - *Usine à gaz, exploitation* .		282 878. 13		
1 858 425. 20	111 077. 22		2 106 567. 45	336 845. 03	1 613 582	199 186
		35. Abschreibungen — Amortissements				
	30 000. —	10. Kanalisations-Unternehmg. - *Entrepr. de canalisat.*		742 836. 12		50 000
	1 224 173. 68	20. Ausserordentlicher Verkehr - *Service extraordinaire*		239 866. 34		400 000
	369 000. —	21. Schulhauspavillons Mühlefeld und neue Logengassturnhalle — *Pavillons scolaires du Mühlefeld et nouvelle halle de gymnastique*				41 000
	85 723. 83	22. Luftschutzbauten d. Stadt - *Abris municipaux D. A.*		86 563. 86		100 000
	88 453. 30	23. Private Luftschutzbauten — *Abris privés* Subventionen der Stadt Biel *Subventions de la ville de Bienne*		52 744. —		100 000
	205 388. 65	40. Wohnungsbau, Subventionen *Construction d'appartements, subsides*		282 667. 71		500 000
	50 000. —	60 Straßenbahn außerordentliche Abschreibung *Tramways, amortissement extraordinaire* . . .		655 224. 10		50 000
	2052 739. 46	Uebertrag A reporter		2 059 902. 13		1 241 000

Rechnung - Compte 1944		3. Finanzwesen — Finances (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	2 052 739. 46	Uebertrag — Report		2 059 902. 13		1 241 000
	531 085. 40	70. Abschreibung des Anlagekontos des Strandbades *Amortissem. du compte d'investissement de la plage*		4 860. —		
	360 000. —	80. Rückstellung des durch Gemeindeabstimmung beschlossenen Beitrages à fonds perdu an die Eidg Sportschule in Magglingen — *Mise en réserve du subside à fonds perdu en faveur de l'Ecole fédérale de sport à Macolin, décidé par votation communale*				
81 630. 23		90. Diverse Einnahmen - *Recettes diverses*				
	81 630. 23	91. Zu zusätzl. Abschreibungen im a. o. Verkehr verw. *Utilisées pour des amortissements complémentaires*				
81 630. 23	3 025 455. 09			2 064 762. 13		1 241 000
		36. Gemeindesteuern — Impôts communaux				
		Altes Steuergesetz — Ancienne loi				
1 291 834. 10		1. Grundsteuer - *Impôt foncier*	498 622. 15			
35 571. 85		2. Kapitalsteuer - *Impôt des capitaux hypothécaires*	8 965. 35			
3 834 943. 89		3. Einkommensteuer I. Kl. - *Impôt du revenu Ire cl.*	2 022 567. 70			
353 196. 40		4. Einkommensteuer II. Kl. - *Impôt du revenu IIme cl.*	105 990. 50			
1 079 703. 66		5. Zuschlagsteuern . *Impôts progressifs*	270 132. 50			
33 844. 05		6. Nachsteuern - *Impôts complémentaires*	100 146. —			
46 580. 88		7. Verzugszinse - *Intérêts moratoires*	48 292. 59			
4 525. —		8 Verschiedene - *Divers*	5 785. 20			
6 680 199. 83						
200 000. —		Vermehrung des Steuerausstandes *Augmentation des arrérages d'impôts*				
6 880 199. 83						
		Neues Steuergesetz — Loi nouvelle				
		Natürliche Personen — Personnes physiques				
		10. Einkommensteuer - *Impôt sur le revenu* . . .	905 298. 45		2 600 000	
		11. Vermögenssteuer - *Impôt sur la fortune* . . .	132 621. 85		460 000	
		12. Vermögensgewinnsteuer *Impôt sur les gains de fortune*	3 600. 10		15 000	
		13. Liegenschaftssteuer - *Taxe immobilière* 1,5 °/₀₀ von - *de* Fr. 228 000 000	86 075. 70		342 000	
		14. Personalsteuer und Verschiedenes *Taxe personnelle et divers*	2 187. 60		20 000	
		Juristische Personen — Personnes morales				
		20. Gewinnsteuer - *Impôt sur le bénéfice*	837 883. 35		1 600 000	
		21. Kapitalsteuer - *Impôt sur le capital*	244 977. 20		320 000	
		22. Liegenschaftssteuer - *Taxe immobilière* 1,5 °/₀₀ von - *de* 52 000 000	72 018. 10		78 000	
		30. Nachsteuern - *Impôts complémentaires*			20 000	
		31. Verzugszinse - *Intérêts moratoires*			45 000	
			5 345 164. 34			
		40. Ausstand-Vermehrung - *Augmentation de l'arrérage*	2 500 000. —			
			7 845 164. 34		5 500 000	
		37. Billettsteuern - Taxes sur les spectacles				
113 922. 20		1. Brutto-Eingang - *Entrée brute*	137 549. 55		100 000	
	8 419. 45	2. Verwaltungskosten und Besoldungen *Frais d'administration et traitements*		7 448. 40		7 000
113 922. 20	8 419. 45		137 549. 55	7 448. 40	100 000	7 000
		Zusammenzug — Récapitulation				
463 421. 95	607 504. 45	30. Allgemeine Verwaltung - *Administration générale*	527 836. 25	662 393. 68	480 700	646 400
227 592. 88	100 266. 72	31. Liegenschaften - *Immeubles*	242 116. 79	106 586. 48	222 000	82 000
650 276. 33		32. Aktivzinse - *Intérêts actifs*	636 372. 40		625 700	
	980 798. 85	33. Passivzinse - *Intérêts passifs*		926 325. 25		948 610
1 858 425. 20	111 077. 22	34. Industrielle Betriebe - *Services industriels* . . .	2 106 567. 45	336 845. 03	1 613 582	199 186
81 630. 23	3 025 455. 09	35. Abschreibungen - *Amortissements*		2 064 762. 13		1 241 000
6 880 199. 83		36. Gemeindesteuern - *Impôts communaux*	7 845 164. 34		5 500 000	
113 922. 20	8 419. 45	37. Billettsteuern - *Taxes sur les spectacles*	137 549. 55	7 448. 40	100 000	7 000
10 275 468. 62	4 833 521. 78		11 495 606. 78	4 104 360. 97	8 541 982	3 124 196

Rechnung - Compte 1944		4. Schulwesen — Instruction publique	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		40. Allgemeine Verwaltung Administration générale				
		100. Besoldungen des Schulsekretariates				
	16 622. 90	*Traitements du secrétariat des écoles*		17 678. 55		16 110
	4 209. 40	101. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		5 995. 25		4 700
		11. Beitrag an die städt. Versicherungskasse				
	5 278. 15	*Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		6 363. 90		5 600
	4 189. 75	12. Ruhegehalte — *Pensions*		3 463. 15		4 200
		13. Bureaukosten und Verschiedenes				
	873. 03	*Frais de bureau et divers*		1 923. 85		900
		14. Beiträge für Lehrerkurse				
	1 239. 55	*Subventions pour cours de perfectionnement* . .		960. 40		1 000
		15. Unterhalt der Schulhäuser, Turnhallen und Plätze				
	128 425. 44	*Entretien d. maisons d'école, halles et places de gymn.*		164 885. 80		110 000
	36 244. 65	16. Schülerversicherungen - *Assurances pour écoliers*		34 895. 90		38 500
	600. —	17. Ferienwanderungen — *Excursions de vacances* .		600. —		600
		18. Leihski-Anschaffungen und Unterhalt				
	1 251. 01	*Achats et entretien de skis à prêter*		1 200. 90		1 200
		19. Beitrag an die Fröbelschule				
	800. —	*Subvention à l'école frœbelienne*				
		20. Beitrag an die Tessinerschule				
	600. —	*Subside à l'école tessinoise*		600. —		600
	400. —	21. Dienstaltersgeschenke — *Cadeaux de jubilé* . . .		800. —		600
		22. Ausgleichskasse, Arbeitgeberbeiträge				
	30 905. 35	*Caisse de compensation, prestations de l'employeur*		47 590. 15		45 000
	800. —	23. Schulkino — *Cinéma scolaire*		800. —		800
	63. —	24 Schülerskikurse, Beitr. - *Cours de ski scol. subvent.*				
		50. Schülerversicherung, Beiträge der Schüler				
23 321. 10		*Assurance scolaire, primes d'assurance des élèves*	19 629. —		20 000	
		51. Entschädigung für Benützung der Schullokale				
675. 75		*Indemnités pour l'utilisation des locaux scolaires* .	509. 65		350	
		52. Rückerstattung für private Telephongespräche				
441. 90		*Remboursement pour les conversations tél. privées*	453. —		500	
		53. Ausgleichskasse, Rückvergütungen				
41 297. 50		*Caisse de compensation, remboursements*	23 945. 90		35 000	
		54. Gemeindeanteil an Wirtschaftspatentgebühren				
6 595. 05		*Part de la com. aux émoluments de patents d'auberge*	6 595. 05		6 400	
72 331. 30	232 502. 23		51 132. 60	287 757. 85	62 250	229 810
		41.0. Primarschulen — Ecoles primaires				
		Besoldungen: — *Traitements:*				
		100. der Lehrer und Lehrerinnen				
	693 159. 20	*des instituteurs et des institutrices*		704 781. 45		712 200
	39 607. —	101. der Arbeitslehrerinnen - *des maîtresses de cl. d'ouvr.*		40 048. 30		41 250
	40 328. 05	102. der Stellvertreter — *des remplaçants*		18 109. 95		28 000
		103. der Schulverwalter u. Sekretäre der Schulkommiss.				
	5 150. —	*des gérants et des secrétaires de commissions* . .		5 150. —		5 150
	37 783. 10	104. der Abwarte — *des concierges*		38 483. 25		38 400
	171 709. 35	105. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		210 264. 40		183 000
		11. Anschaffung gedruckter Lehrmittel u. Schulmaterial				
	35 587. 46	*Achat de livres et fournitures scolaires*		46 226. 50		38 000
		12. Handfertigkeitsunterricht				
	18 104. 31	*Enseignement des travaux manuels*		20 517. 41		21 170
		13. Heizung, Beleuchtung und Reinigung				
	67 643. 67	*Chauffage, éclairage et nettoyage*		73 221. 40		65 000
		14. Schulmobiliar und Gerätschaften				
	12 090. 42	*Mobilier scolaire et agrès*		12 109. 32		15 000
		15. Anschaffung von Handarbeitsstoffen f. unbemittelte Primarschülerinnen				
	453. 26	*Achat de fournit. d'ouvrages p. les écolières indigentes*		431. 14		600
		16. Beiträge an Schulreisen				
	2 389. —	*Subventions pour voyages scolaires*		2 148. —		3 000
	4 842. 55	17. Bibliotheken — *Bibliothèques*		5 087. 45		5 500
	6 234. 34	18. Allgemeine Kosten — *Frais généraux*		6 146. 36		5 800
		19. Anschaffung neuer Schulbänke und Stühle				
	7 199. 95	*Achat de nouveaux bancs et sièges scolaires* . .		11 516. 30		11 500
	1 142 281. 66	Uebertrag — A reporter		1 194 241. 23		1 173 570

Rechnung - Compte 1944		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	1 142 281. 66	Uebertrag — Report		1 194 241. 23		1 173 570
		Staatsbeiträge: — *Subventions de l'Etat:*				
244 448. 70		500. für Besoldungen der Lehrer und Lehrerinnen *pour traitements des instituteurs et institutrices*	263 175. 15		244 780	
17 782. 15		501. für Besoldungen der Arbeitslehrerinnen *pour traitements d. maîtresses de classes d'ouvrages*	16 087. 95		15 800	
30 701. 15		502. für Stellvertretungskosten - *p. frais de remplacem.*	12 140. 80		21 000	
3 003. —		503. an die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien — *pour la gratuité des moyens d'enseignement et des fournitures scolaires*	3 174. —		3 100	
6 354. —		504. für Handfertigkeitsunterricht *pour enseignement des travaux manuels* . . .	6 738. —		7 400	
4 200. —		51. Rückerstattung an Abwartsbesoldungen anderer Schulanstalten — *Remboursements sur les traitements des concierges de divers établissements* . .	4 200. —		4 200	
1 504. —		52. Kursgeld für Handfertigkeitsunterricht *Ecolages pour l'enseignement des travaux manuels*	1 742. 50		1 600	
2 885. —		53. Schulgelder auswärtiger Schüler *Ecolage des élèves externes*	3 105. —		2 500	
341. 75		54. Zinsertrag von Legaten zur Deckung der Ausgaben gemäß Rubr. 15 — *Intérêts de legs en couverture des dépenses selon rubrique 15*	338. 40		600	
31 347. —		55. Reinertrag des Primarschulgutes *Produit net du fonds de l'école primaire*	30 554. 95		32 000	
342 566. 75	1 142 281. 66		341 256. 75	1 194 241. 23	332 980	1 173 570
		41.1. Haushaltungsunterricht an der Primarschule Enseignement ménager à l'école primaire				
		100. Besoldungen des Lehrpersonals und Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Traitements des maîtresses et cotisations à la caisse*				
	8 573. 75	*municipale d'assurance*		8 451. 90		9 350
	1 587 55	101. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		1 724. 10		1 650
	59. 80	11. Allgem. Lehrmittel - *Moyens généraux d'enseignem.*		118. 02		300
	363. 85	12. Lehrmittel für Schülerinnen *Moyens d'enseignement pour élèves*		369. 85		450
	4 582. 88	13. Lebensmittel — *Denrées alimentaires*		4 401. 36		5 000
	82. —	14. Anschaffung von Mobiliar — *Achat de mobilier* .		87. 35		100
	173. 90	15. Unterhalt der Räume und des Mobiliars *Entretien des locaux et du mobilier*		88. 97		150
	660. 10	16. Kraft, Heizung, Beleuchtung, Reinigung *Force électrique, chauffage, éclairage, nettoyage* .		1 843. 45		750
4 846. 50		50. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	4 853. 85		5 375	
2 964. —		51. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	2 985. —		3 205	
737. 60		52. Beiträge d. Schülerinnen - *Contributions des élèves*	596. 20		800	
8 548. 10	16 083. 83		8 435. 05	17 085. —	9 380	17 750
		42.0. Mädchensekundarschule Ecole secondaire des filles				
		100. Besoldungen der Lehrer und Lehrerinnen inkl. Vorsteher und Schulverwalter - *Traitements des instituteurs et institutrices y compris recteur et gérant*				
	182 427. 35			182 897. 25		184 300
	250. —	101. Sekretariat der Kommission *Secrétariat de la commission*		250. —		250
	3 411. —	102. Stellvertretungskosten — *Frais de remplacements*		3 137. —		5 000
	5 493. 10	103. Besoldung des Abwarts - *Traitement du concierge*		5 836. 70		5 900
	35 370. 75	104. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		43 346. 90		36 800
	911. 42	11. Verwaltungskosten — *Frais d'administration* .		890. 42		1 100
	8 735. 10	12. Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et fournitures scolaires* .		9 171. 40		10 500
	4 480. 59	13. Mobiliar und Gerätschaften *Mobilier et moyens d'enseignement*		3 592. 95		5 500
	241 079. 31	Uebertrag — A reporter		249 122. 62		249 350

Rechnung - Compte 1944		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	241 079. 31	Uebertrag — Report		249 122. 62		249 350
	450. —	14. Bibliotheken — *Bibliothèques*		450. —		450
	520. —	15. Schulreisen — *Voyages scolaires*		950. —		1 200
	12 125. 12	16. Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Chauffage, éclairage et nettoyage*		18 834. 45		13 500
		Staatsbeiträge: — *Subventions de l'Etat:*				
67 106. 75		500. Für Besoldungen der Lehrerschaft *Pour traitements des maîtres*	70 662. 80		66 350	
1 853. 25		501. Für Stellvertretungskosten *Pour frais de remplacement*	1 265. —		3 750	
		502. Für unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel und Schulmaterialien — *Pour frais de manuels et fournitures scolaires gratuits*	655. 50		610	
971. —		51. Beiträge der Schülerinnen für Schulmaterial *Contributions des élèves pour fournitures scolaires*				
4 900. —		52. Schulgelder auswärtiger Schülerinnen *Ecolages des élèves externes*	6 653. —		4 000	
2 857. 60		53. Kapitalzinse — *Intérêts des capitaux*	2 881. 90		3 000	
210. 75		54. Vergütung der Vereine für Heizung u. Beleuchtung der Lokale und Verschiedenes - *Indemnités des sociétés pour chauffage et éclairage et divers*	225. 50		200	
		55. Stipendien - *Bourses*	40. —	40. —	200	200
77 899. 35	254 174. 43		82 383. 70	269 397. 07	78 110	264 700
		42.1. Sekundarschule Bözingen Ecole secondaire de Boujean				
	51 813. 35	100. Besoldungen d. Lehrerschaft u. d. Schulverwalters *Traitements des maîtres et du gérant d'école*		53 748. 70		55 700
	50. —	101. Sekretariat der Schulkommission *Secrétariat de la commission d'école*		50. —		50
	1 731. —	102. Stellvertretungskosten *Part des frais de remplacement*		531. 20		2 000
	1 000. —	103. Abwartbesoldung, Anteil *Part du traitement du concierge*		1 000. —		1 000
	11 374. 50	104. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		14 059. 70		12 000
	2 949. 25	11. Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et fournitures scolaires*		3 648. 75		3 100
	1 494. 40	12. Mobiliar und Gerätschaften *Mobilier et moyens d'enseignement*		1 696. 85		1 500
		13. Schulgarten — *Jardin scolaire*				50
	600. —	14. Handfertigkeits-Unterricht - *Travaux manuels*		600. —		600
	139. 50	15. Schulreisen — *Voyages scolaires*		275. —		350
	4 738. 60	16. Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Chauffage, éclairage et nettoyage*		3 967. 40		5 000
	60. —	17. Beitrag an die Lehrerbibliothek *Subside à la bibliothèque des maîtres*		60. —		60
		18. Stipendien - *Bourses*				100
		Staatsbeiträge: — *Subvention de l'Etat:*				
21 898. —		500. Für Besoldungen der Lehrerschaft *Pour traitements des maîtres*	22 808. 70		21 750	
1 339. —		501. Für Stellvertretungskosten *Pour frais de remplacement*	276. —		1 500	
		502. Für Stipendien — *Bourses*			100	
		503. Für unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel und Schulmaterialien — *Pour frais de manuels et fournitures scolaires gratuits*	247. 30		200	
330. 50		51. Beiträge der Schüler für Schulmaterial *Contribution des élèves pour fournitures scolaires*				
186. —		52. Kursgeld für Handfertigkeitsunterricht *Ecolages pour travaux manuels*	183. —		150	
1 025. —		53. Schulgelder — *Ecolages*	950. —		750	
376. 80		54. Kapitalzinse — *Intérêts des capitaux*	388. 05		350	
25 155. 30	75 950. 60		24 853. 05	79 637. 60	24 800	81 510

Rechnung - Compte 1944		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		42.2. Sekundarschule Madretsch Ecole secondaire de Madretsch				
		100. Besoldungen der Lehrerschaft u. d. Schulverwalters				
	53 851. 40	*Traitements des maîtres et du gérant*		55 685. 60		57 100
		101. Sekretariat der Schulkommission				
	50. —	*Secrétariat de la commission d'école*		50. —		50
	4 864. 65	102. Stellvertretungskosten — *Frais de remplacement*		1 707. 60		2 000
		103. Abwartbesoldung, Anteil				
	1 000. —	*Part du traitement du concierge*		1 000. —		1 000
	11 415. 25	104. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		14 118. 60		12 000
		11. Lehrmittel und Schulmaterialien				
	3 082. 95	*Moyens d'enseignement et fournitures scolaires* .		3 524. 10		3 100
		12. Mobiliar und Gerätschaften				
	3 142. 70	*Mobilier et moyens d'enseignement*		1 629. 40		3 800
	53. 50	13. Schulgarten — *Jardin scolaire*		51. 50		50
	600. —	14. Handfertigkeitsunterricht — *Travaux manuels* .		600. —		600
	163. 50	15. Schulreisen - *Voyages scolaires*		312. —		350
		16. Heizung, Beleuchtung und Reinigung				
	3 355. 85	*Chauffage, éclairage et nettoyage*		3 447. 15		3 000
		17. Beitrag an die Lehrerbibliothek				
	60. —	*Subside à la bibliothèque des maîtres*		60. —		60
		18. Trommler- und Pfeiferkorps				
	100. —	*Corps de tambours et de fifres*				100
	40. —	20. Stipendien — *Bourses*		110. —		
		Staatsbeiträge: — *Subvention de l'Etat:*				
		500. Für Besoldungen der Lehrerschaft				
23 568. 95		*Pour traitements des maîtres*	24 424. 95		23 240	
		501. Für Stellvertretungskosten				
3 567. 50		*Pour frais de remplacement*	1 251. 40		1 500	
		502. Für unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel und Schulmaterialien — *Pour frais de manuels et fournitures scolaires gratuits*	220. 50		220	
		51. Beiträge der Schüler für Schulmaterial				
377. 50		*Contributions des élèves pour fournitures scolaires*				
		52. Kursgeld für Handfertigkeitsunterricht				
70. —		*Ecolage pour travaux manuels*	224. 50		200	
477. 75		53. Kapitalzinse — *Intérêts des capitaux*	486. 05		450	
40. —		54. Stipendien — *Bourses*	110. —			
		55. Telephon-Schulfunkeinrichtung				
		Haut-parleur radiophonique	100. —			
28 101. 70	81 779. 80		26 817. 40	82 295. 95	25 610	83 210
		42.3. Haushaltungsunterricht an den Sekundarschulen Enseignement ménager aux écoles secondaires				
		100. Besoldungen des Lehrpersonals u. Beitrag an die städt. Versich -Kasse - *Traitements des maîtresses*				
	8 733. 40	*et cotisations à la caisse municipale d'assurance* .		8 826. —		9 400
	1 449. 25	101. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		1 794. 80		1 900
	59. —	11. Allgem. Lehrmittel - *Moyens génér. d'enseignement*		132. 27		300
		12. Lehrmittel für Schülerinnen				
	364. 70	*Moyens d'enseignement pour élèves*		413. 70		450
	5 357. 86	13. Lebensmittel — *Denrées alimentaires*		5 899. 25		5 000
	83. 60	14. Anschaffung von Mobiliar — *Achat de mobilier* .		87. 35		100
		15. Unterhalt der Räume und des Mobiliars				
	106. 95	*Entretien des locaux et du mobilier*		31. 65		150
		16. Kraft, Heizung, Beleuchtung, Reinigung				
	637. 05	*Force électrique, chauffage, éclairage, nettoyage*		658. 65		750
4 875. —		50. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	5 094. 15		5 500	
2 970. —		51. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	3 118. —		3 280	
784. —		52. Beiträge der Schülerinnen - *Contributions des élèves*	806. 40		800	
8 629. —	16 791. 81		9 018. 55	17 843. 67	9 580	18 050

Rechnung - Compte 1944		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		42.4. Handelsschule — Ecole de commerce				
	71 275. 95	100. Besold. der Lehrerschaft - *Traitements des maîtres*		72 807. —		75 090
	15 262. 35	101. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		18 750. 35		16 600
	4 219. 67	11. Allgem. Lehrmittel - *Moyens génér. d'enseignement*		4 488. 30		5 200
	1 670. —	12. Stellvertretungskosten - *Frais de remplacement* .		1 038. —		3 000
	1 180. —	13. Abwartbesoldung, Anteil *Part de traitement du concierge*		1 180. —		1 180
	1 512. 09	14. Verwaltungskosten — *Frais d'administration* . .		1 445. 70		1 800
	3 926. 40	15. Anschaffung von Mobiliar — *Achat de mobilier* .		4 022. 45		3 000
	940. 63	16. Unterhalt der Schullokale *Entretien des locaux scolaires*		615. 88		1 000
	6 504. 35	17. Kraft, Heizung, Beleuchtung, Reinigung *Force, chauffage, éclairage, nettoyage*		8 148. 70		6 500
	225. —	18. Beitrag an den Besuch industrieller Betriebe und Schulreisen — *Subside pour la visite d'établissements industriels et voyages scolaires*		450. —		450
43 122. 65		50. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	45 733. 20		44 545	
12 935. —		51. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	12 394. —		14 830	
6 575. —		52. Schulgelder — *Ecolages*	7 488. 75		8 000	
1 110. 75		53. Stellvertretungskosten — *Frais de remplacement*	812. 25		2 250	
63 743. 40	106 716. 44		66 428. 20	112 946. 38	69 625	113 820
		42.5. Gymnasium — Gymnase				
	334 007. 65	100. Besoldung der Lehrer inkl. Rektoren *Traitements des maîtres y compris recteurs* . .		345 541. 85		349 400
	5 950. —	101. Besoldungen für das Jugendkorps *Traitements pour le corps de jeunesse*		6 400. —		6 025
	26 287. —	102. Stellvertretungskosten — *Frais de remplacement*		13 495. 50		20 000
	270. —	103. Sekretariat der Schulkommission *Secrétariat de la commission d'école*		265. —		250
	6 621. 20	104. Besoldung des Abwarts - *Traitement du concierge*		4 840. —		6 220
	78 658. —	105. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		97 117. 55		83 160
	5 599. 02	11. Verwaltungskosten und Verschiedenes *Frais d'administration et divers*		3 856. 47		4 000
	19 454. 51	12. Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et fournitures scolaires* .		22 422. 91		24 000
	10 485. 64	13. Mobiliar und Gerätschaften *Mobilier et moyens d'enseignement*		12 851. 15		12 000
	4 039. 64	14. Physikal., chemisches u. biologisches Laboratorium *Laboratoire de physique, chimie et biologie* . . .		4 493. 67		3 000
	43. 50	15. Unentgeltliche Lehrmittel für Gymnasium *Moyens d'enseignement gratuits pour le gymnase*		103. 90		200
	780. —	16. Beitrag an die Lehrer- und Schülerbibliotheken *Subvention aux bibliothèques des maîtres et des élèves*		1 350. —		1 350
	999. —	17. Schulreisen — *Voyages scolaires*		1 758. —		1 800
	1 102. 90	18. Auslagen für das Jugendkorps *Dépenses pour le corps de jeunesse*		975. 08		1 600
	2 599. 31	19. Handfertigkeitsunterricht — *Travaux manuels* .		2 599. 56		3 000
	129. 80	20. Sportbetrieb — *Sport*		157. 55		350
	17 321. 89	21. Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Chauffage, éclairage et nettoyage*		13 818. 13		15 000
	2 270. —	22. Stipendien — *Bourses*		790. —		1 600
	45. —	23. Materialanschaffg. für d. Geographieunterricht, 3. Rate *Achat de matériel pour la géographie, 3me tranche*		784. 12		2 000
		24. Anschaffung eines Flügels — *Achat d'un piano* .		5 443. —		5 500
		Staatsbeiträge für: — *Subventions de l'Etat pour:*				
202 359. 30		500. Besoldungen der Lehrer und Rektoren *Traitements des maîtres y compris recteurs* . .	216 779. 70		205 250	
2 975. —		501. Besoldungen des Jugendkorps *Traitements pour le corps de jeunesse*	3 200. —		3 012	
15 780. 50		502. Stellvertretungskosten - *Frais de remplacement* .	8 588. —		15 000	
2 270. —		503. Stipendien - *Bourses*	790. —		1 600	
		504. Unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel und Schulmaterialien — *Remise gratuite de manuels et de fournitures scolaires*	944. 50		740	
223 384. 80	516 664. 06	Uebertrag — A reporter	230 302. 20	539 063. 44	225 602	540 455

Rechnung - Compte 1944		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
223 384. 80	516 664. 06	Uebertrag — Report	230 302. 20	539 063. 44	225 602	540 455
1 436. —		51. Beiträge der Schüler für Schulmaterial *Contributions des élèves pour fournitures scolaires*				
1 131. 50		52. Kursgelder für Handfertigkeitsunterricht *Ecolages pour travaux manuels*	1 127. 50		1 000	
10 685. 50		53. Schulgelder der Oberklassen des Gymnasiums *Ecolages des classes supérieures du gymnase* . .	10 697. —		10 000	
7 167. 50		54. Schulgelder der Unterklassen des Gymnasiums und der beiden Progymnasien *Ecolages des classes inférieures du gymnase et des deux progymnases*	6 854. —		6 700	
3 490. 80		55. Zins des allgemeinen Schulfonds *Intérêt du fonds général des écoles*	3 525. 65		3 800	
247 296. 10	516 664. 06		252 506. 35	539 063. 44	247 102	540 455
		43. Kantonales Technikum - Technicum cantonal				
		Beitrag der Gemeinde an - *Subvention de la commune*				
	63 278. —	1. Technische Abteilungen - *Divisions techniques* . .		82 699. —		60 000
	60 000. —	2. Angegliederte Fachschulen - *Ecoles d'arts et métiers*		52 000. —		80 000
	123 278. —			134 699. —		140 000
		44. Gewerbeschule — Ecole professionnelle				
	122 117. 05	100. Ordentliche Besoldung des Vorstehers, des Lehrpersonals und Beitrag an die Versicherungskasse *Traitements du directeur, du corps enseignant et contribution à la caisse d'assurance*		122 941. 75		124 500
	2 340. —	101. Besoldungen für Fortbildungskurse für Lehrlinge, Gesellen und Meister *Subventions pour cours de perfectionnement pour apprentis, ouvriers et patrons*		2 014. —		5 000
	14 786. 30	102. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		20 386. 80		21 300
	1 783. 64	11. Allgemeine Lehrmittel - *Moyens génér. d'enseignem.*		3 074. 20		4 500
	58. 65	12. Aufwendungen für Modellsammlungen *Subvention pour collections de modèles*		914. 75		1 000
	685. —	13. Exkursionen — *Excursions*		1 000. —		1 000
	11 025. 07	14. Verwaltung, Bureauhilfe, Drucksachen *Administration, aide de bureaux, imprimés* . . .		12 627. 85		13 000
	7 492. 89	15. Lehrmittel für die Schüler *Moyens d'enseignement pour les élèves*		8 797. 18		8 000
	2 473. 60	16. Material zur Verarbeitung in den Fachkursen *Matériel pour le travail dans les cours profes.* .		3 828. 15		5 000
	85. 30	17. Anschaffung von Mobiliar — *Achat de mobilier* . .		271. 45		300
	644. 60	18. Unterhalt der Räume und des Mobiliars *Entretien des locaux et du mobilier*		499. 43		700
	10 519. 42	19. Heizung, Beleuchtung, Reinigung *Chauffage, éclairage, nettoyage*		10 050. 75		10 000
50 331. —		50. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	52 018. —		55 080	
52 000. —		51. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	50 000. —		52 000	
1 150. —		52. Beiträge von Korporationen *Subventions des corporations*	805. —		800	
20 785. 70		53. Beiträge aus Außengemeinden *Subventions des communes*	25 780. —		21 000	
6 811. 45		54. Schul- und Materialgelder *Ecolages et émoluments pour le matériel* . . .	10 039. 85		6 000	
131 078. 15	174 011. 52		138 642. 85	186 406. 31	134 880	194 300
		44.2 Fortbildungsschule für Jünglinge **Cours de perfectionnement pour jeunes gens**				
		10. Besoldungen - *Traitements*		2 009. —		
		20. Lehrmittel und Schulmaterialien *Moyens d'enseignement et fournitures scolaires* .		1 026. 44		
		30. Allgemeine Unkosten - *Frais généraux*		277. 93		
		50. Staatsbeitrag - *Subvention de l'Etat*				
				3 313. 37		

Rechnung - Compte 1944		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		45.0. Kaufmännische Schule Ecole commerciale				
	23 000. —	1. Beitrag der Gemeinde — *Subvention de la commune*		25 000. —		23 000
	1 466. 25	2. Abwartsbesoldung — *Traitement du concierge* . .		3 373. 75		1 500
	24 466. 25			28 373. 75		24 500
		45.1. Musikschule — Ecole de musique				
		10. Beitrag der Gemeinde *Subside de la commune*		8 565. 06		5 000
		20. Abwartbesoldung — *Traitement du concierge* . .		1 440. —		1 440
		21. Heizung, Beleuchtung und Reinigung *Chauffage, éclairage et nettoyage*		1 607. 43		1 870
				11 612. 49		8 310
		46. Hauswirtschaftliche Kurse Cours d'économie domestique				
	5 443. —	10. Besoldungen des Lehrpersonals *Traitements du personnel enseignant*		5 005. 50		6 600
	968. 10	11. Allgem. Lehrmittel - *Moyens génér. d'enseignement*		958. —		1 000
	147. 50	12. Verwaltung, Bureaukosten, Drucksachen *Administration, frais de bureau, imprimés* . . .		191. 80		200
	1 749. 06	13. Lebensmittel, Stoffe, Verarbeitungsmaterial *Denrées alimentaires, étoffes, matières premières* .		1 885. 46		2 400
	150. 95	14. Anschaffung von Mobiliar - *Achat de mobilier* . .		116. 50		200
	141. 70	15. Unterhalt der Räume und des Mobiliars *Entretien des locaux et du mobilier*		21. 80		100
	1 260. 40	16. Kraft, Heizung, Beleuchtung, Reinigung u. Abwart *Force électr., chauff., éclairage, nettoyage, concierge*		1 394. 75		1 700
2 434. 50		50. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	2 282. 80		3 300	
1 859. —		51. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	1 729. —		2 200	
1 854. —		52. Schul- und Haftgelder — *Finances pour cours* . .	1 676. 86		2 000	
6 147. 50	9 860. 71		5 688. 66	9 573. 81	7 500	12 200
		47.0. Schulgesundheitswesen - Hygiène scolaire				
	13 398. 45	100. Schularzt, Spezialärzte und Gehilfin *Médecin des écoles, médecins spécialistes et aide* .		13 171. 50		14 000
	1 142. 50	101. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		1 251. —		1 200
	2 395. 71	11. Materialanschaffungen etc. - *Achats de matériel, etc.*		3 316. —		2 300
	12 084. 40	12. Schulzahnpflege - *Soins dentaires scolaires* . . .		14 190. 90		20 000
	547. 15	13. Schülerdouchen - *Douches pour élèves*		720. 95		1 400
	57. 50	14. Nachschulpfl. Tuberkulosefürsorge, Ueberwachung *Oeuvre de secours post-scolaire contre la tuberculose, surveillance*				1 450
	838. 10	15. Schwimmunterricht - *Cours de natation*		1 377. 46		2 300
		Schulzahnpflege: — *Soins dentaires scolaires:*				
1 307. 50		500. Beiträge der Schüler - *Contributions des élèves* .	1 355. —		500	
10 776. 90		501. Beitrag der Fürsorgedirektion *Subvention de la Direction des œuvres sociales* .	12 835. 90		19 500	
192. 80		51. Gebühren für die Benützung d. Douchen v. Vereinen *Emoluments pour l'utilisation des douches par des sociétés*	588. 20		700	
1 613. 60		52. Bundes- u. Staatsbeitrag für Tuberkulosebekämpfg. *Subvention de la Confédération et de l'Etat pour la lutte anti-tuberculeuse*	1 568. 40		1 400	
		Nachschulpflichtige Tuberkulosefürsorge: *Oeuvre de secours post-scolaire contre la tuberculose:*				
4. 50		530. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	17. 15		100	
2. 25		531. Bundesbeitrag — *Subvention de la Confédération*	8. 50		50	
		532. Beitrag der kaufmännischen Schule *Subvention de l'école commerciale*			250	
13 897. 55	30 463. 81		16 373. 15	34 027. 81	22 500	42 650

Rechnung - Compte 1944		4. Schulwesen — Instruction publique (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		47.1. Schülerspeisungen für Bedürftige Alimentation des écoliers nécessiteux				
		10. Entschädigungen — *Indemnités*		4 136. 10		4 840
	43 367. 02	11. Lebensmittel — *Denrées alimentaires*		29 686. 14		41 760
		12. Unkosten — *Frais généraux*		243. 15		
900. —		50. Private Beiträge — *Subventions privées* . . .	950. —		1 000	
9 729. 45		51. Ausserordentlicher Bundesbeitrag *Subvention de la Confédération*	14 423. 75		15 530	
32 737. 57		52. Beitrag der Fürsorgedirektion *Subvention de la Direction des œuvres sociales* . .	18 691. 64		30 070	
43 367. 02	43 367. 02		34 065. 39	34 065. 39	46 600	46 600
		47.2. Schulhorte — Classes gardiennes				
		10. Besoldungen — *Traitements*		7 076. —		10 360
	12 887. 41	11. Lebensmittel — *Denrées alimentaires*		1 198. 42		5 320
		12. Material — *Matériel*		498. 36		520
		13. Unkosten — *Frais*		52. 30		300
1 046. 75		50. Elternbeiträge — *Subsides des parents*	581. 35		1 000	
		51. Ausserord. Bundesbeitrag — *Subvention fédérale*	1 259. 65		1 770	
11 840. 66		52. Beitrag der Fürsorgedirektion *Subvention de la Direction des œuvres sociales* . .	6 934. 08		13 730	
		53. Private Beiträge — *Subsides privés*	50. —			
12 887. 41	12 887. 41		8 825. 08	8 825. 08	16 500	16 500
		47.3. Kindergärten — Jardins d'enfants				
		10. Besoldungen — *Traitements*		17 571. 50		16 000
		11. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		4 686. 60		4 075
		12. Abwartbesoldung — *Indemnité au concierge* . .		1 884. 90		1 800
		20. Verbrauchsmaterial — *Fournitures*		1 588. 32		1 250
		21. Unterhalt und Ersatz von Spielmaterial *Entretien et remplacement des jeux*		355. 01		500
		Kindergarten Sonnenstrasse: *Jardin d'enfants Sonnenstrasse:*				
		22. Möblierung — *Ameublement*		1 222. 65		
	10 562. 69	23. Spiel-, Turn- und Beschäftigungsmaterial *Matériel de jeux, gymn. et de loisirs*		2 535. 33		
		24. Verschiedene Einrichtungen und Anschaffungen *Divers installations et achats*		1 057. 92		
		25. Umgebungsarbeiten u Einrichtung der Spielwiese *Aménagement des alentours et d'un préau* . . .		7 131. 15		
		26. Miete und Reinigung des Vereinshauses Bözingen *Location et nettoyage du Vereinshaus à Boujean*		240. —		
		27. Beitrag der Gemeinde an den Landesring *Subside de la commune aux Indépendants* . .		5 000. —		
		30. Beleuchtung, Heizung und Reinigung *Eclairage, chauffage et nettoyage*		1 617. 62		6 000
		31. Allgemeine Unkosten — *Frais généraux* . .		626. 81		750
		40. Beitrag an den Kindergarten „Les oisillons" *Subside au jardin d'enfants „Les oisillons"* . .		800. —		800
1 087. —		50. Elternbeiträge — *Subsides des parents*	4 745. 10		3 120	
9 399. 44		51. Beitrag der Fürsorgedirektion *Subvention de la Direction des œuvres sociales* . .			28 055	
180. —		52. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*				
10 666. 44	10 562. 69		4 745. 10	46 317. 81	31 175	31 175
		48. Museum Schwab — Musée Schwab				
		10. Besoldungen und Entschädigungen *Traitements et indemnités*		13 600. —		13 400
	3 440. 20	11. Teuerungszulagen — *Allocations de renchérissement*		4 298. —		3 560
	1 172. 10	12. Sparversicherung — *Assurance-épargne*		840. —		1 160
	960. —	13. Mietzins — *Loyers*		960. —		960
	1 516. 60	20. Unterhalt d. Sammlungen - *Entretien des collections*		445. 20		1 200
		30. Verwaltungskosten — *Frais d'administration* . .		835. 35		200
		31. Heizung, Beleuchtung und Reinigung				
	424. 40	*Chauffage, éclairage et nettoyage*		2 099. 70		1 300
	4 479. 80	40. Reorganisationskosten — *Frais de réorganisation*		9 068. 29		1 500
1 134. 06		50. Eintrittsgelder u. Versich. - *Droits d'entrée et assur.*			50	
1 134. 06	11 993. 10			32 146. 54	50	23 280

4. Schulwesen — Instruction publique

(Fortsetzung — Suite)

Zusammenzug — Récapitulation

Rechnung - Compte 1944			Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr
72 331. 30	232 502. 23	40. Allgemeine Verwaltung - *Administration générale*	51 132. 60	287 757. 85	62 250	229 810
342 566. 75	1 142 281. 66	41.0. Primarschulen - *Ecoles primaires*	341 256. 75	1 194 241. 23	332 980	1 173 570
8 548. 10	16 083. 83	41.1. Haushaltungsunterricht an der Primarschule *Enseignement ménager à l'école primaire* . . .	8 435. 05	17 085. —	9 380	17 750
77 899. 35	254 174. 43	42.0. Mädchensekundarschule - *Ecole secondaire des filles*	82 383. 70	269 397. 07	78 110	264 700
25 155. 30	75 950. 60	42.1. Sekundarschule Bözingen - *Ecole sec. de Boujean*	24 853. 05	79 637. 60	24 800	81 510
28 101. 70	81 779. 80	42.2. Sekundarschule Madretsch - *Ecole sec. de Madretsch*	26 817. 40	82 295. 95	25 610	83 210
8 629. —	16 791. 81	42.3. Haushaltungsunterricht an den Sekundarschulen *Enseignement ménager aux écoles secondaires* . .	9 018. 55	17 843. 67	9 580	18 050
63 743. 40	106 716. 44	42.4. Handelsschule - *Ecole de commerce*	66 428. 20	112 946. 38	69 625	113 820
247 296. 10	516 664. 06	42.5. Gymnasium - *Gymnase*	252 506. 35	539 063. 44	247 102	540 455
	123 278. —	43. Kantonales Technikum - *Technicum cantonal* . .		134 699. —		140 000
131 078. 15	174 011. 52	44.0. Gewerbeschule - *Ecole professionnelle*	138 642. 85	186 406. 31	134 880	194 300
		44.2. Fortbildungsschule für Jünglinge *Cours de perfectionnement pour jeunes gens* . .		3 313. 37		
	24 466. 25	45.0. Kaufmännische Schule — *Ecole commerciale* . .		28 373. 75		24 500
		45.1. Musikschule — *Ecole de musique*		11 612. 49		8 310
6 147. 50	9 860. 71	46. Hauswirtschaftl. Kurse - *Cours d'économie domest.*	5 688. 66	9 573. 81	7 500	12 200
13 897. 55	30 463. 81	47.0. Schulgesundheitswesen - *Hygiène scolaire* . . .	16 373. 15	34 027. 81	22 500	42 650
66 920. 87	66 817. 12	47.1. Schülerspeisungen für Bedürftige *Alimentation des écoliers nécessiteux*	34 065. 39	34 065. 39	46 600	46 600
		47.2. Schulhorte — *Classes gardiennes*	8 825. 08	8 825. 08	16 500	16 500
		47.3. Kindergärten — *Jardins d'enfants*	4 745. 10	46 317. 81	31 175	31 175
1 134. 06	11 993. 10	48. Museum Schwab - *Musée Schwab*		32 146. 54	50	23 280
1 093 449. 13	2 883 835. 37		1 071 171. 88	3 129 629. 55	1 118 642	3 062 390

Rechnung - Compte 1944			Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		5. Soziale Fürsorge Oeuvres sociales				
		50. Vormundschaftswesen — Tutelles				
	46 320. 50	10. Besoldungen der Beamten und Angestellten *Traitements des fonctionnaires et employés* . . .		42 953. 15		48 900
	10 508. 05	11. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		13 273. 85		11 230
	3 616. 70	2. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		5 417. 60		4 055
	1 254. 73	3. Reise- und Bureauauslagen des Jugendanwaltes *Frais de voyage et de bureau de l'avocat des mineurs*		2 237. 65		1 800
	1 330. 43	4. Allgemeine Unkosten - *Frais généraux*		1 135. 42		1 100
		5. Vergütung an Einzelvormünder *Indemnité pour tuteurs*				300
	240. —	6. Mietzins für Mobiliarlokal *Loyer pour entrepôt du mobilier*		240. —		400
7 337. 14		7. Gebühren - *Emoluments*	7 300. 40		7 000	
8 000. —		8. Entschädigung d. Staates f. die Jugendanwaltschaft *Indemnité de l'Etat pour l'avocat des mineurs* . .	8 000. —		8 000	
15 337. 14	63 270. 41		15 300. 40	65 257. 67	15 000	67 785
		51.0. Armenwesen, allgemeine Kosten Assistance, frais généraux				
	60 476. 80	10. Besoldungen der Beamten und Angestellten *Traitements des fonctionnaires et employés* . . .		63 487. 40		62 350
	15 144. 10	11. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		18 090. 65		16 200
	4 134. 90	2. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		4 758. 75		4 155
80. 75	2 127. 60	3. Unkosten — *Frais*	62. 60	2 300. 80		3 000
5 253. —		4. Rückerstattung der Besoldung der Vorsteherin des Altersheims — *Restitution du traitement de la directrice de l'asile des vieillards*	9 446. 80		3 815	
5 333. 75	81 883. 40		9 509. 40	88 637. 60	3 815	85 705
		51.1. Armenpflege der dauernd Unterstützten Secours aux assistés permanents				
		Berner: — *Bernois:*				
	11 826. 04	10. Unterstützung von Kindern - *Secours pour enfants*		13 459. 55		20 000
	194 588. 48	11. Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen *Secours pour adultes*		180 858. 64		215 000
23 635. 45		20. Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . .	22 587. 68		10 000	
8 558. 35		21. Uebrige Einnahmen — *Autres recettes*	4 903. 90		5 000	
		Angehörige von Konkordatskantonen: *Membres des cantons concordataires:*				
	1 608. 60	30. Unterstützung von Kindern - *Secours pour enfants*		1 130. —		2 500
	27 852. 67	31. Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen *Secours pour adultes*		28 895. 67		35 000
1 303. 50		40. Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . .	1 573. 70		1 000	
12 000. 90		41. Uebrige Einnahmen — *Autres recettes*	10 647. 35		12 000	
13 180. 25		50. Armengutsertrag - *Produit du fonds des pauvres*	13 281. 30		14 500	
110 610. 30		60. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	105 007. 80		103 000	
		61. Vermehrung des Staatsbeitragsausstandes *Augmentation du reliquat du subside de l'Etat* .				
	4 000. —	62. Verminderung des Staatsbeitragsausstandes *Diminution du reliquat du subside de l'Etat* . .		3 500. —		
169 288. 75	239 875. 79		158 001. 73	227 843. 86	145 500	272 500

Rechnung - Compte 1944		5. Soziale Fürsorge Oeuvres sociales (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		51.2. Armenpflege der vorübergehend Unterstützten **Secours aux assistés temporaires**				
		Berner: — *Bernois:*				
	60 698. 35	10. Unterstützung von Kindern - *Secours pour enfants*		68 696. 57		50 000
	158 060. 96	11. Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen *Secours pour adultes*		203 848. 01		170 000
56 996. 05		20. Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . .	55 130. 58		40 000	
17 242. 90		21. Uebrige Einnahmen — *Autres recettes*	54 670. 32		9 000	
		Angehörige von Konkordatskantonen: *Membres des cantons concordataires:*				
	13 853. 25	30. Unterstützung von Kindern - *Secours pour enfants*		14 839. 30		15 000
	51 283. 48	31. Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen *Secours pour adultes*		72 703. 10		60 000
13 922. 80		40. Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . . .	15 072. 30		8 000	
38 477. 51		41. Uebrige Einnahmen — *Autres recettes*	58 775. 54		30 000	
		Angehörige von Nichtkonkordatskantonen: *Membres des cantons non-concordataires:*				
	3 219. 35	50. Unterstützung von Kindern - *Secours pour enfants*		3 470. 50		3 000
	32 498. 98	51. Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen *Secours pour adultes*		48 040. 68		40 000
5 556. 10		60. Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . .	5 011. 25		4 000	
27 590. 55		61. Uebrige Einnahmen — *Autres recettes*	41 935. 63		30 000	
		Ausländer: — *Etrangers:*				
	4 773. 35	70. Unterstützung von Kindern - *Secours pour enfants*		3 533. 40		5 000
	35 565. 17	71. Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen *Secours pour adultes*		44 983. 26		35 000
3 544. 70		80. Verwandtenbeiträge und Rückerstattungen *Contributions de parents et remboursements* . .	4 302. 10		2 500	
29 907. 30		81. Uebrige Einnahmen — *Autres recettes*	37 508. 40		30 000	
8 055. 05		90. Ertrag des Spendgutes *Produit du fonds d'assistance*	4 456. 35		9 500	
55 709. 35		95. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	83 605. 40		70 000	
16 000. —		96. Vermehrung des Staatsbeitragsausstandes *Augmentation du reliquat du subside de l'Etat* .	1 500. —			
		97. Verminderung des Staatsbeitragsausstandes *Diminution du reliquat du subside de l'Etat* . .				
273 002. 31	359 952. 89		361 967. 87	460 114. 82	233 000	378 000
		51.3. Beiträge an gemeinnützige Institutionen **Subventions pour institutions d'utilité publique**				
	553. —	10. Diverse Anschaffungen und Auslagen *Achats et dépenses divers*		380. —		500
	7 904. 83	11. Armenkrankenpflege - *Soins aux malades pauvres*		9 748. 20		10 000
22 968. 85	24 117. 41	12. Zusätzliche Unterstützung zur Bundeshilfe f. Greise, Witwen und Waisen - *Secours complémentaire à l'aide féd. en faveur des vieillards, veuves et orphelins*		3 757. 04		10 000
		Subvention mit Staatsbeitrag: *Subvention avec contribution de l'Etat:*				
	9 100. —	20. Ferienversorgung der Stadt Biel *Colonie de vacances de la ville de Bienne* . . .		9 100. —		9 100
	4 260. —	21. Ferienversorgung Madretsch - *Colonie de vacances*		4 260. —		4 260
	3 360. —	22. „ Mett-Bözingen „ „ „		2 060. —		2 060
	1 000. —	23. Frauenkrankenverein der Stadt Biel - *Société de dames pour secours aux malades de la ville de Bienne*		1 000. —		1 000
	400. —	24. Gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Biel *Société féminine d'utilité publique, sect. de Bienne*		400. —		400
	400. —	25. Heilsarmee, Hilfsposten Biel *Armée du salut, poste de secours de Bienne* . .		400. —		400
	400. —	26. Hilfsv. Madretsch - *Société de secours Madretsch*		400. —		400
	100. —	27. Krankenmobiliendepot Bözingen *Dépôt de mobilier pour malades de Boujean* . .		100. —		100
	100. —	28. Krankenmobiliendepot Madretsch *Dépôt de mobilier pour malades de Madretsch* . .		100. —		100
22 968. 85	51 695. 24	Uebertrag — A reporter		31 705. 24		38 320

5. Soziale Fürsorge
Oeuvres sociales

(Fortsetzung — Suite)

Rechnung - Compte 1944			Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
22 968. 85	51 695. 24	Uebertrag — Report		31 705. 24		38 320
	3 500. —	29. Krippenverein Biel - *Société de la crèche de Bienne*		3 850. —		3 500
	700. —	30. Mädchenheim Biel - *Home p. jeunes filles, Bienne*		700. —		700
	2 000. —	31. Säuglingsfürsorge Biel - *Pouponnière de Bienne*		2 600. —		2 500
	3 000. —	32. Säuglingsheim Ried - *Pouponnière au Ried* . .		3 000. —		3 000
		Schul-Gesundheitspflege: — *Hygiène scolaire:*				
	9 399. 44	33. Kindergärten - *Jardins d'enfants*				28 055
		34. Schuhabgabe an bedürftige Schulkinder				
	3 862. 35	*Distribution de chaussures aux élèves nécessiteux*		3 011. 75		1 200
		(Durch Bundesschulsubvention nicht gedeckter Betrag) *(Montant non couvert par la subvention de la Confédération)*				
	32 737. 57	35. Schülerspeisung - *Alimentation des élèves* . . .		18 691. 64		30 070
	11 840. 66	36. Schulhorte - *Classes gardiennes*		6 934. 08		13 730
	10 776. 90	37. Schulzahnklinik - *Clinique dentaire des écoles* .		12 835. 90		19 500
	2 546. 25	38. Verband Volksdienst - *Foyer et cuisine populaire*		4 895. 75		2 800
	3 500. —	39. Wildermethspital - *Hôpital Wildermeth* . . .		3 500. —		3 500
	2 500. —	40. Poliklinik — *Policlinique*		3 500. —		3 500
		41. Lesestube Rosius - *Salle de lecture Rosius* . .		250. —		
		42. Krankenpflegeverein „Providentia“				
		Société pour soins aux malades « Providentia »		650. —		
		43. Frauenhilfsverein Mett				
		Société féminine de secours de Mâche		100. —		
37 506. 30		50. Staatsbeitrag - *Suvention de l'Etat*	42 013. 85		49 000	
		55. Vermehrung des Staatsbeitragsausstandes				
12 500. —		*Augmentation du reliquat du subside de l'Etat* .				
		56. Verminderung des Staatsbeitragsausstandes				
		Diminution du reliquat du subside de l'Etat . .		7 000. —		
		Subventionen ohne Staatsbeitrag:				
		Subventions sans contribution de l'Etat:				
	250. —	60. Abstinenten-Union - *Union des abstinents* . .		250. —		250
	500. —	61. Asyl „Gottesgnad“ Mett - *à Mâche*		500. —		500
	100. —	62. „Bethesda“ Tschugg		100. —		100
	10 716. 95	63. Bezirksspital Biel - *Hôpital du district de Bienne* .		10 716. 95		10 717
	250. —	64. Blaukreuz-Vereine - *Sociétés de la Croix-Bleue*		250. —		250
	250. —	65. Gotthelfstiftung - *Fondation Gotthelf*		400. —		400
	6 182. 85	66. Inselspital Bern - *Hôpital de l'Ile à Berne* . .		6 182. 85		6 200
		67. Jugendhort, Kinderfreunde				
	400. —	*Classe gardienne, amis de l'enfance*		1 400. —		400
		68. Kant. bern. Säuglings- und Mütterheim, Bern				
	50. —	*Home pour jeunes mères et pouponnière, Berne* .		50. —		50
		69. Kantonaler Tuberkulosenfonds				
	19 785. 95	*Fonds cantonal pour la tuberculose*		19 785. 95		20 000
	250. —	70. „Maison Blanche“ Leubringen - *à Evilard* . .		250. —		250
		71. Seeländische landeskirchliche Stellenvermittlung				
	100. —	*Bureau de placement seelandais de l'église nationale*		100. —		100
		72. Subventionen an diverse Institutionen				
	308. 50	*Subventions à des institutions diverses*		210. —		500
	4 200. —	73. Trinkerfürsorgestelle - *Pour la lutte cont. l'alcoolis.*		4 200. —		4 200
	3 000. —	74. Verein für das Alter - *Société pour la vieillesse* .		3 000. —		3 000
		75. Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose, Biel				
	3 500. —	*Société de lutte contre la tuberculose, Bienne* . .		4 200. —		4 200
		76. Wildermethspital, außerordentl. Gemeinde-Beitrag				
	20 000. —	*Hôpital Wildermeth, subside extraord. de la comm*		2 000. —		
		77. Säuglingsfürsorge und Mütterberatungsstelle				
		Aide a. nourrissons et office d. consultation p. mères		1 169. 80		
		78. Verein bern. Fürsorgestellen für Alkoholkranke, Bern — *Assoc. cant. bernoise des dispensaires antialcooliques, Berne*		150. —		
72 975. 15	207 902. 66		42 013. 85	158 139. 91	49 000	201 492
		52.0. Arbeitsnachweis — Marché du travail				
	46 658. 85	11. Besoldungen - *Traitements*		44 729. 40		47 231
	13 999. 30	12. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		14 993. 20		13 500
		2. Beitrag an die städt. Versicherungskasse				
	2 083. 70	*Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		2 009. 70		2 306
	6 047. 50	3. Bureauauslagen - *Frais de bureau*		6 143. 70		7 000
		4. Anteil Miete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung				
	3 960. 85	*Part p. la location, nettoyage, chauffage et éclairage*		4 138. 80		3 700
20 953. —		5. Bundesbeitrag - *Subvention fédérale*	21 249. 70		21 000	
20 953. —	72 750. 20		21 249. 70	72 014. 80	21 000	73 737

Rechnung - Compte 1944		5. Soziale Fürsorge Oeuvres sociales (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		52.1. Arbeitslosenfürsorge - Office du Chômage				
	24 687. 15	10. Beitrag an d. städt. Arbeitslosenversicherungskasse *Subside à la caisse municipale d'assurance chômage* 11. Beitrag an die Arbeitslosenkassen *Subside aux caisses d'assurance chômage* . . .		18 931. 60		60 000
	8 063. 10	20. Nothilfe für Arbeitslose *Aide aux chômeurs dans la gêne*		7 921. 50		45 000
	8 322. 75	210. Besoldungen — *Traitements*		7 989. —		8 356
	2 449. —	211. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		2 678. —		2 440
	426. 30	22. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		447. 35		322
	664. 90	23. Bureauauslagen — *Frais de bureau*		1 148. 40		1 500
	1 000. —	24. Anteil Miete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung *Part pour la location, nettoyage, chauffage et éclairage*		800. —		800
	107. 80	30. Freiwilliger Arbeitsdienst - *Frais p. camps de travail*		112. 80		1 000
	2 192. 35	32. Kosten für Berufsfortbildung und Umlernung *Frais pr. cours de perfectionnem. et réadaptat. prof.*		4 534. 95		5 500
	4 711. 50	33. Besond. Hilfsaktionen - *Actions spéciales de secours*		11 076. 45		4 000
		Beiträge von Bund und Kanton: *Subventions de la Confédération et du Canton:*				
6 863. 05		50. für Nothilfe an Arbeitslose *pour aide aux chômeurs dans la gêne*	5 525. 70		38 250	
817. 35		51. für besondere Hilfsaktionen *pour actions spéciales de secours*	8 282. 25		2 000	
1 101. 45		52. für Berufsfortbildung und Umlernung *pr. frais de perfectionnement et de réadaptation prof.*	2 102. 70		2 000	
8 781. 85	52 624 85		15 910. 65	55 640. 05	42 250	128 918
		52.2. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung Orientation professionnelle et placement d'apprentis				
	1 800. —	10. Personalkosten — *Traitements du personnel* . .		1 800. —		1 800
	300. —	11. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		500. —		470
	1 491. 60	2. Allgemeine Unkosten — *Frais généraux* . . .		1 642. 95		1 700
	1 621. —	3. Gemeindebeiträge an Stipendien *Subsides de la commune aux bourses* . . .		907. —		2 000
1 872. —		4. Bundes- und Kantonsbeitrag *Subsides de la Confédération et de l'Etat* . . .	1 971. —		1 700	
683. 45		5. Beiträge von Anschlussgemeinden *Subsides des communes adhérentes*	686. 45		600	
2 555. 45	5 212. 60		2 657. 45	4 849. 95	2 300	5 970
		52.3. Arbeitseinsatz Office d'emploi intérime				
	2 193. 60	10. Arbeitsausfallentschädigung an Arbeiter für Bauarbeiten von nationalem Interesse *Indemnité de perte de salaire pour ouvriers occupés à des travaux d'intérêt national*		1 313. 50		6 000
	20 646. 10	11. Versetzungsentschädigung an Arbeiter für Bauarbeiten von nationalem Interesse *Indemnité de déplacement pour ouvriers occupés à des travaux d'intérêt national*		4 570. 50		30 000
	1 233. 50	12. Ausserordentliche Versetzungsbeiträge an zusätzlich in die Landwirtschaft eingesetzte Arbeitskräfte *Indemnité extraordinaire de déplacement p. ouvriers occupés à des travaux à l'agriculture*				3 000
	4 759. —	13. Kosten für Auswärtsvermittlungen *Frais de déplacement externes*		3 062. 10		30 000
	1 307. —	20. Besoldungen — *Traitements*		4 902. 60		7 234
	323. 70	21. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		1 515. —		1 960
		30. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		328. 70		452
	30 462. 90	Uebertrag — A reporter		15 692. 40		78 646

Rechnung - Compte 1944		5. Soziale Fürsorge Oeuvres sociales (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	30 462. 90	Uebertrag — Report		15 692. 40		78 646
	585. 70	31. Bureauauslagen - *Frais de bureau*		609. 20		1 000
	400. —	32. Anteil Miete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung *Part pour le loyer, nettoyage, chauffage et éclairage*		638. 75		600
18 581. 25		50. Bundes- und Kantonsbeitrag an Arbeitsausfall- und Versetzungsentschädigungen - *Subside féd. et cant. aux indemnités de perte de salaire et de déplacement*	4 517. 30		32 000	
		51. Bundes- und Kantonsbeitrag an Kosten für Auswärtsvermittlungen — *Subside fédéral et cantonal aux frais de déplacement exterieur*	2 189. —		21 000	
62. 50		60. Rückerstattung von diversen Werken an Arbeitsausfall- und Versetzungsentschädigungen *Remboursement par diverses entreprises sur les indemnités de perte de salaire et de déplacement*	463. 30		600	
18 643. 75	31 448. 60		7 169. 60	16 940. 35	53 600	80 246
		52.4. Ackerbaustelle — Office des cultures				
	2 859. —	10. Personalkosten - *Frais du personnel*		2 906. 85		3 299
	806. —	11. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		979. 45		1 190
	1 323. 35	2. Sachkosten - *Frais de bureau*		625. 90		1 000
645. 05		3. Subventionen - *Subventions*	432. 10		600	
	7 896. 55	40. Industrielles Pflanzwerk, Kosten *Cultures industrielles, Frais*		7 550. —		7 550
2 645. 05		41. Industrielles Pflanzwerk, Erlös *Cultures industrielles, Rendement*	9 422. 95		1 500	
	3 086. 55	50. Mäusebekämpfung, Kosten *Destruction des campagnols, Frais*				3 600
2 182. 20		51. Mäusebekämpfung, Beiträge der Grundeigentümer *Destruction des campagnols, subsides des propriétaires fonciers*			2 700	
		6. Gemeindebeiträge an Silobauten *Subsides de la commune p. la construction de silos*		102. —		1 000
5 472. 30	15 971. 45		9 855. 05	12 164. 20	4 800	17 639
		52.5. Altstoffverwertung - Récupération				
	1 015. 10	1. Entschädigungen - *Indemnités*		991. —		500
1 015. 10		2. Erlös-Anteil und Gebühren *Part du produit et émoluments*	991. —		500	
	911. —	3. Wildfrüchtesammlung, Kosten *Cueilette de fruits sauvages, frais*		597. 65		1 700
994. 55		4. Wildfrüchtesammlung, Erlös *Cueilette de fruits sauvages, rendement*	690. 20		1 700	
2 009. 65	1 926. 10		1 681. 20	1 588. 65	2 200	2 200
		53.1. Alters-. Witwen- und Waisenhilfe Aide à la vieillesse, aux veuves et aux orphelins				
	416 905. —	10. Aeltere Arbeitslose — *Chômeurs âgés*		431 568. —		450 000
	277 183. —	11. Greise — *Vieillards*		292 887. —		275 000
	66 226. 50	12. Witwen und Waisen — *Veuves et orphelins*		75 793. —		55 000
		2. Weihnachtsauslagen — *Allocations de Noël*		4 000. —		4 000
	7 067. —	30. Besoldungen - *Traitements*		7 571. —		10 757
	1 937. —	31. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		2 296. —		2 760
	513. 05	4. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		519. 30		520
	858. 55	5. Bureaukosten - *Frais de bureau*		759. 80		1 000
	500. —	6. Anteil Miete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung *Part pour le loyer, nettoyage, chauffage et éclairage*		800. —		800
336 812. —		90. Bundesbeitrag für Rubr. 53.1.10 *Subside de la Confédération pour*	320 714. 10		350 000	
		91. Staatsbeitrag für Rubr. 53.1.10 *Subside de l'Etat pour*	55 426. 95		50 000	
336 812. —	771 190. 10	Uebertrag — A reporter	376 141. 05	816 194. 10	400 000	799 837

5. Soziale Fürsorge
Oeuvres sociales

(Fortsetzung — Suite)

Rechnung - Compte 1944			Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
336 812. —	771 190. 10	Uebertrag — Report	376 141. 05	816 194. 10	400 000	799 837
287 266. 50		92. Bundesbeitrag für . . . . . Rubr. 53.1.11/12 *Subside de la Confédération pour*	304 255. —		266 000	
70 889. 50		93. Staatsbeitrag für . . Rubr. 53.1.11/12 . . . . *Subside de l'Etat pour*	35 841. —		34 000	
694 968. —	771 190. 10		716 237. 05	816 194. 10	700 000	799 837
		53.2. Kriegsfürsorge - Office de prévoyance de guerre				
	208 837. —	1. Teuerungsbeihilfe an Minderbemittelte *Aide de vie chère aux nécessiteux*		222 388. —		300 000
	9 087. —	2. Gemeindebeiträge für Arbeitsbeschaffung im Autogewerbe — *Subsides communaux pour occasions de travail dans l'industrie automobile*		56 843. —		5 000
	8 761. 45	30. Besoldungen — *Traitements*		9 445. 35		10 047
	2 387. 35	31. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		2 844. —		2 550
	592. 95	4. Beiträge an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		583. 10		584
	938. 85	5. Bureauauslagen — *Frais de bureau*		1 821. 80		2 000
	960. 80	6. Miete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung *Loyer, nettoyage, chauffage et éclairage*		800. —		800
125 998. 30		7. Bundes- und Kantonsbeitrag an Teuerungsbeihilfe *Subsides de la Confédération et de l'Etat* . . .	134 174. 15		180 833	
8 327. 50		8. Bundes- u. Kantonsbeitrag an Arbeitsbeschaffung im Autogewerbe *Subsides de la Confédération et de l'Etat pour occasion de travail dans l'industrie automobile* .	52 091. 50		4 375	
134 325. 80	231 565. 40		186 265. 65	294 725. 25	185 208	320 981
		54. Naturalverpflegung — Secours en nature				
	126. —	1. Unterhalt der Durchreisenden *Entretien des nécessiteux de passage*		69. 60		1 000
		2. Desinfektionen — *Désinfections*				100
	400. —	3. Entschädigung für den Kontr.-Sekretär und Polizei *Indemnité pour le secrétaire de contrôle et de police*		400. —		500
	162. 15	4. Verschiedenes — *Divers*		205. 90		300
336. 30		5. Staatsbeitrag — *Subvention de l'Etat*	330. —		900	
100 —		6. Beitrag der Gemeinde Leubringen *Subside de la commune d'Evilard*	100. —		100	
		7. Diverse Einnahmen — *Recettes diverses*				
436. 30	688. 15		430. —	675. 50	1 000	1 900
		55.0. Wohnungsamt — Office du logement				
	10 539. —	10. Besoldungen — *Traitements*		12 079. 70		12 630
	3 950. —	11. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		5 050. 25		3 225
	405 50	2. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		384. 60		743
	1 723. 85	3. Bureaukosten — *Frais de bureau*		2 152. 58		1 200
	1 681. —	4. Publikationen — *Publications*		801. —		1 800
		5. Mietschiedsgericht — *Arbitrage des loyers* . . .				150
	640 —	6. Mietpreisstatistik — *Statistique des loyers* . . .		640. —		640
2 706. 45		7. Gebühren — *Emoluments*	3 367. 30		3 500	
402. —		8. Rückvergütungen — *Remboursements*	642. 30		500	
		Obdachlosen-Fürsorge — Secours aux sans-abri				
	9 526. 30	90. Mietzinsauszahlungen — *Débours pour loyers* .		19 455. 04		7 000
	209 90	91. Installationsausgaben — *Dépenses d'installation* .		436. 91		500
10 584. 45		92. Mietzinseinnahmen — *Recettes des loyers* . . .	15 548. 45		8 000	
13 692. 90	28 675. 55		19 558. 05	41 000. 08	12 000	27 888

Rechnung - Compte 1944		5. Soziale Fürsorge Oeuvres sociales (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		55.1. Mietamt — Office des loyers				
	5 046. 50	10. Besoldungen und Sitzungsgelder *Traitements et jetons de présence*		7 783. 15		7 000
	881. —	11. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		2 389. 45		1 850
	262. 75	2. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		320. —		453
	778. 55	3. Bureaukosten — *Frais de bureau*		795. 45		700
671. 70		4. Beiträge der Gemeinden — *Subsides des communes*	1 117. 15		1 000	
1 023. 85		5. Gebühren — *Emoluments*	1 400. 15		1 000	
1 695. 55	6 968. 80		2 517. 30	11 288. 05	2 000	10 003
		56. Wehrmannsunterstützungen **Secours aux mobilisés**				
28. —		1. Personalkosten - *Frais du personnel*				
	2 847. 15	2. Sachkosten - *Frais de bureau*				
3 032. 55		3. Unterstützungen - *Secours*				
84. 35		4. Beiträge von Bund und Kanton *Subventions de la Confédération et du Canton* .				
	249. 75	5. Rückzahlungen - *Remboursements*				
3 144. 90	3 096. 90	7. Verminderung des Staatsbeitragsausstandes *Diminution de la subvention cantonale arriérée* .				
		57. Kriegswirtschaftsamt **Office de l'économie de guerre**				
		Lebensmittelamt — Office de l'alimentation				
	63 896. 45	100. Personalkosten — *Frais du personnel*		86 990. 90		64 000
	18 176. —	101. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		26 967. 50		19 000
		102. Städt. Versicherungskasse, Gemeinde-Beitrag *Subside de la comm. à la caisse mun. d'assurance*		190. —		
	12 905. 90	11. Sachkosten — *Frais de bureau*		18 804. 64		15 000
12 028 90		12. Gebühren — *Emoluments*	11. 232 11		12 000	
		Brennstoffamt — Office du combustible				
	25 212. 05	200. Personalkosten — *Frais du personnel*		28 231. 30		40 000
	7 204. 40	201. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		8 767. 40		11 800
		202. Städt. Versicherungskasse, Gemeinde-Beitrag *Subside de la comm. à la caisse mun. d'assurance*		190. —		
	2 074. 32	21. Sachkosten — *Frais de bureau*		1 619. 30		10 000
2 785. —		22. Gebühren - *Emoluments*	2 615. —			
	137 632. 15	23. Holzversorg., Einkauf - *Approvis. en bois, achat* .				
133 676. 25		24. Holzversorg., Verkauf - *Approvis. en bois, vente* .				
		Ausgleichskasse — Caisse de compensation				
	27 156. 95	300. Personalkosten — *Frais du personnel*		21 668. 45		40 000
	7 779. 90	301. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*		6 849. —		11 800
		302. Städt. Versicherungskasse, Gemeinde-Beitrag *Subside de la comm. à la caisse mun. d'assurance*		252. —		
	4 435. 03	31. Sachkosten — *Frais de bureau*		4 449. 54		10 000
23 690. 65		32. Rückerstattungen — *Remboursements*	29 083. 14		25 000	
116. —		33. Gebühren — *Emoluments*	40. —		100	
		Hilfsaktionen — Actions de secours				
	920. 50	400. Personalkosten — *Frais du personnel*		1 129. 30		2 000
		401. Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement*				600
	498. 48	41. Sachkosten - *Frais de bureau*		875. 22		2 000
		Winterhilfe - *Secours d'hiver:*				
	22 023. 35	43. Obstaktionen - *Action des fruits*		10 729. 55		30 000
	35 544. 55	44. Kartoffeln u. Rübli - *Pommes de terre et carottes*		51 214. 10		40 000
	9 480. 65	45. Brennmaterial - *Combustibles*		9 227. 35		20 000
	503. 20	46. Dörraktion - *Séchage de fruits et légumes* . . .				15 000
	22 108. 75	48. Volkstuchaktion - *Remise de vêtements, d'étoffes etc.*		5 936. 15		40 000
	4 455. 80	49. Kreditreserve für weitere Aktionen *Réserve de crédit pour d'autres actions*		16 615. 55		100 000
54 180. 85		50. Anteile der Bezüger - *Part des bénéficiaires* . .	39 334. —		100 000	
226 477. 65	402 008. 43	Uebertrag — A reporter	82 304. 25	300 707. 25	137 100	471 200

Rechnung - Compte 1944		5. Soziale Fürsorge Oeuvres sociales (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
226 477. 65	402 008. 43	Uebertrag — Report	82 304. 25	300 707. 25	137 100	471 200
18 172. 95		51. Subventionen von Bund und Kanton *Subventions du canton et de la Confédération* .	30 539. 75		27 000	
10 007. 75		52. Erlös aus Notvorräten - *Produit des réserves* .				
		60. Holzpflichtlager, Ankauf *Entrepôt obligatoire de bois, achats*		374 895. 80		
		61. Holzpflichtlager, Verkauf *Entrepôt obligatoire de bois, ventes*	385 162. 70			
254 658. 35	402 008. 43		498 006. 70	675 603. 05	164 100	471 200
		58. Gemeinschaftsverpflegung Alimentation communautaire				
		110. Einrichtungen — *Installations*		19 801. 15		
		111. Baukosten — *Frais de construction*		7 460. 07		
		12. Betriebskosten — *Frais d'exploitation*		5 646. 70		
		50. Verkaufserlös — *Produit de vente*	3 851. 10			
			3 851. 10	32 907. 92		
		Zusammenzug — Récapitulation				
15 337. 14	63 270. 41	50. Vormundschaftswesen - *Tutelles*	15 300. 40	65 257. 67	15 000	67 785
5 333. 75	81 883. 40	51.0. Armenwesen, allgemeine Kosten *Assistance, frais généraux*	9 509. 40	88 637. 60	3 815	85 705
169 288. 75	239 875. 79	51.1. Armenpflege der dauernd Unterstützten *Secours aux assistés permanents*	158 001. 73	227 843. 86	145 500	272 500
273 002. 31	359 952. 89	51.2. Armenpflege der vorübergehend Unterstützten *Secours aux assistés temporaires*	361 967. 87	460 114. 82	233 000	378 000
72 975. 15	207 902. 66	51.3. Beiträge an gemeinnützige Institutionen *Subventions pour institutions d'utilité publique* .	42 013. 85	158 139. 91	49 000	201 492
20 953. —	72 750. 20	52.0. Arbeitsnachweis - *Marché du travail*	21 249. 70	72 014. 80	21 000	73 737
8 781. 85	52 624. 85	52.1. Arbeitslosenfürsorge - *Office du chômage* . . .	15 910. 65	55 640. 05	42 250	128 918
2 555. 45	5 212. 60	52.2. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung *Orientation professionnelle et placem. d'apprentis*	2 657. 45	4 849. 95	2 300	5 970
18 643. 75	31 448. 60	52.3. Arbeitseinsatz im Mobilmachungsfalle *Office d'emplois intérim. pendant la mobilisation*	7 169. 60	16 940. 35	53 600	80 246
5 472. 30	15 971. 45	52.4. Ackerbaustelle - *Office des cultures*	9 855. 05	12 164. 20	4 800	17 639
2 009. 65	1 926. 10	52.5. Altstoffverwertung - *Récupération*	1 681. 20	1 588. 65	2 200	2 200
694 968. —	771 190. 10	53.1. Alters-, Witwen- und Waisenhilfe *Aide à la vieillesse, aux veuves et aux orphelins*	716 237. 05	816 194. 10	700 000	799 837
134 325. 80	231 565. 40	53.2. Kriegsfürsorge - *Office de prévoyance de guerre*	186 265. 65	294 725. 25	185 208	320 981
436. 30	688. 15	54. Naturalverpflegung - *Secours en nature* . . .	430. —	675. 50	1 000	1 900
13 692. 90	28 675. 55	55.0. Wohnungsamt - *Office du logement*	19 558. 05	41 000. 08	12 000	27 888
1 695. 55	6 968. 80	55.1. Mietamt - *Office des loyers*	2 517. 30	11 288. 05	2 000	10 003
3 144. 90	3 096. 90	56. Wehrmannsunterstützungen - *Secours aux mobil.*				
254 658. 35	402 008. 43	57. Kriegswirtschaftsamt - *Off. de l'économie de guerre*	498 006. 70	675 603. 05	164 100	471 200
		58. Gemeinschaftsverpflegung *Alimentation communautaire*	3 851. 10	32 907. 92		
1697274. 90	2577012. 28		2072182. 75	3035585. 81	1636773	2946001

Rechnung - Compte 1944		6. Bauwesen — Travaux publics	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		600. Direktion und Sekretariat Direction et secrétariat				
	21 361. 05	10. Besoldungen - *Traitements*		20 778. 25		20 600
		Teuerungszulagen - *Allocations de renchérissement:*				
	6 157. —	20. Baudirektion, Gruppe 60 *Direction des travaux publics, groupe 60*		7 204. 20		6 600
	160 699. 80	21. Stadtbauamt, Gruppen 61 bis 67 *Office des travaux publics, groupes 61 à 67* . . .		191 649. 35		173 700
	14 361. 80	22. Vermessungsamt, Gruppe 68 *Office du cadastre, groupe 68*		16 554. 40		15 060
	10 806. 15	23. Beratungsstelle für Luftschutzbauten, Gruppe 69 *Office d'orientation pour les ouvrages de défense aérienne, groupe 69*		9 678. 65		11 300
	1 648. —	30. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		1 648. —		1 650
	17 625. 95	31. Unfallversicherung - *Assurance-accidents* . . .		13 745. 55		17 040
	4 500. —	32. Beitrag an die Krankenkasse *Contribution à la caisse de maladie*		4 820. —		5 000
	1 124. 30	33. Bureaukosten - *Frais de bureau*		1 184. 42		1 000
	877. 57	34. Automobil - *Automobile*		817. 15		1 200
	1 685. 60	35. Kosten für Baugesuche - *Frais p. permis de bâtir*		3 409. 70		1 500
		36. Rückvergütung für Nichtbetriebsunfallprämien *Remboursement pour primes d'assurance-accidents hors service*	6 702. 70		5 770	
		37. Bau- und Kanalisationsbewilligungen *Permis de bâtir et de canalisations*	8 423. 75		4 000	
		38. Gebühren für die Benützung des öffentl. Grundes *Emoluments pour l'utilisation du terrain public* .	1 790. 95		500	
		39. Rückvergütung der industriellen Betriebe *Restitution par les services industriels*	8 000. —		8 000	
22 921. 30	240 847. 22		24 917. 40	271 489. 67	18 270	254 650
		601. Ausserordentl. Arbeiten — Travaux extraordinaires		100 033. 70		100 000
		61. Hochbau - Superstructure				
	27 712. 55	1. Besoldungen — *Traitements*		33 288. 95		33 265
	24 560. 30	2. Arbeitslöhne — *Salaires*		27 610. 30		27 255
	4 229. 35	3. Beitrag an die städtische Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		4 657. —		4 710
	85. —	4. Dienstkleider - *Habits de travail*		407. 90		100
	725. 85	5. Bureaukosten - *Frais de bureau*		1 033. 38		500
	244. 35	6. Spezialstudien und Projektierungskosten *Etudes spéciales et frais de projets*		1 312. 10		500
	5 716. —	7. Material, Werkzeuge, Maschinen *Matériaux, outils et machines*		7 387. 29		8 000
	33 425. 87	8. Unterhalt der öffentlichen Gebäude *Entretien des bâtiments publics*		67 012. 33		45 000
14 799. 40		9. Arbeiten für andere Verwaltungen *Travaux pour autres administrations*	16 931. 85		10 000	
14 799. 40	96 699. 27		16 931. 85	142 709. 25	10 000	119 330
		62. Tiefbau — Infrastructure				
	31 310. 55	1. Besoldungen - *Traitements*		32 872. 20		36 090
	10 928. 05	2. Arbeitslöhne - *Salaires*		10 735. 30		10 725
	3 514. —	3. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		3 477. 05		3 480
	33. 45	4. Dienstkleider - *Habits de travail*		313. 65		80
	666. 71	5. Bureaukosten — *Frais de bureau*		959. 55		1 000
	1 606. 15	6. Spezialstudien und Projektierungskosten *Etudes spéciales et frais de projection*		2 315. 77		1 200
	48 058. 91	Uebertrag — A reporter		50 673. 52		52 575

Rechnung - Compte 1944		6. Bauwesen — Travaux publics (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	48 058. 91	Uebertrag Report		50 673. 52		52 575
	15 493. 16	7. Betriebskosten der Kanalisations-Pumpstation *Frais de la station de pompe pour la canalisation* .		14 652. 45		20 700
	4 388. 91	8. Material, Werkzeuge - *Matériaux, outils* . . .		3 621. 25		4 000
	785. 55	9. Baumaschinen, Betriebskosten *Machines, frais d'exploitation*		302. 05		1 000
15 793. 70		10. Arbeiten für andere Verwaltungen *Travaux pour autres administrations*	10 592. 75		10 000	
15 793. 70	68 726. 53		10 592. 75	69 249. 27	10 000	78 275
		63. Alignementswesen - Office de l'alignement				
	9 738. 95	1. Besoldungen — *Traitements*		10 011. 90		9 725
	778. —	3. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance* .		3 941. 50		780
	1 523. 30	4. Bureaukosten und Heliographien *Frais de bureau et héliographies*		1 549. —		1 500
	12 040. 25			15 502. 40		12 005
		64. Strassenunterhalt Entretien des voies publiques				
	15 795. 20	1. Besoldungen - *Traitements*		10 906. 40		16 205
	225 161. 15	2. Arbeitslöhne - *Salaires*		237 633. 95		239 640
	20 015. 70	3. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		23 034. 60		19 955
	2 227. 30	4. Dienstkleider und Dienstbäder *Habits de travail et bains de service*		8 753. 35		5 800
	204. 20	5. Bureaukosten und Heliographien *Frais de bureau et héliographies*		525. 50		500
	53. 05	6. Maschinenmiete - *Location de machines*		90. —		500
	79 351. 35	7. Material - *Matériaux*		60 995. 35		80 000
	8 692. 17	8. Werkzeuge u. Wagenpark - *Outils et parc à chars*		13 835. 23		10 000
	20 533. 27	9. Fuhrungen - *Voiturages*		21 601. 90		22 000
	11 560. 50	10. Schneebruch - *Chasse-neige*		14 795. 65		5 000
	650. 55	11. Strassentafeln und Hausnummern *Plaques indicatrices et numérotation d'immeubles*.		598. 50		1 000
	11 925. 45	12. Verschiedene ausserordentliche Arbeiten *Divers travaux extraordinaires*		13 006. 61		12 000
19 734. 75		13. Arbeiten und Lieferungen für andere Verwaltungen *Travaux et livraisons pour autres administrations*	21 082. 80		18 000	
19 734. 75	396 169. 89		21 082. 80	405 777. 04	18 000	412 600
		65. Kanalisationsunterhalt Entretien des canalisations				
	3 462. 05	1. Besoldungen — *Traitements*		2 410. 50		3 550
	21 147. 50	2. Arbeitslöhne — *Salaires*		25 651. 45		24 095
	1 930. —	3. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		1 835. 65		1 930
	214. 35	4. Dienstkleider und Dienstbäder *Habits de travail et bains de service*		693. 50		200
	79. 35	5. Bureaukosten und Heliographien *Frais de bureau et heliographies*		22. 25		100
	3 933. 25	6. Material und Werkzeuge - *Matériaux et outils* .		8 645. 89		6 000
	3 797. 50	7. Fuhrungen - *Voiturages*		3 456. 45		4 200
300. —		8. Beitrag der Gemeinde Leubringen *Contribution de la commune d'Evilard*	300. —		300	
3 564. 70		9. Arbeiten für Private und andere Verwaltungen *Travaux p. particuliers et autres administrations*	3 710. 90		3 500	
3 864. 70	34 564. —		4 010. 90	42 715. 69	3 800	40 075

Rechnung - Compte 1944		6. Bauwesen — Travaux publics (Fortsetzung — Suite)	Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		66. Kehrichtwesen — Service de voirie				
	2 308. 15	1. Besoldungen - *Traitements*		1 606. 30		2 370
	13 345. 75	2. Arbeitslöhne — *Salaires*		16 521. 60		13 435
	1 045. —	3. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		991. 50		1 055
	176. 95	4. Dienstkleider und Dienstbäder *Habits de travail et bains de service*		400. 15		150
	376. 15	5. Unterhalt der Rampen - *Entretien des rampes*		1 426. 15		1 000
	70 622. 40	6. Kehrichtabfuhr - *Enlèvement des ordures*		73 083. 40		73 000
	87 874. 40			94 029. 10		91 010
		67. Stadtgärtnerei Etablissement municipal d'horticulture				
	6 934. 50	1. Besoldungen - *Traitements*		7 310. 90		7 365
	73 904. 90	2. Arbeitslöhne — *Salaires*		83 141. 55		78 840
	6 810. —	3. Beitrag an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		7 324. 55		7 345
	894. 80	4. Dienstkleider und Dienstbäder *Habits de travail et bains de service*		2 715. 45		3 000
	9 833. 11	5. Material und Werkzeuge - *Matériaux et outils*		11 356. 80		11 000
	1 305. 15	6. Fuhrungen - *Voiturages*		984. 75		1 300
10 074. 90		7. Pflanzenverkäufe und Arbeiten für andere Verwaltungen - *Vente des plantes et travaux pour autres administrations*	10 164. 35		8 000	
10 074. 90	99 682. 46		10 164. 35	112 834. —	8 000	108 850
		68. Vermessungsamt — Office du cadastre				
	40 098. 30	1. Besoldungen - *Traitements*		42 537. 40		42 300
	10 349. 20	2. Arbeitslöhne - *Salaires*		9 802. 65		10 455
	4 160. —	3. Beiträge an die städt. Versicherungskasse *Contribution à la caisse municipale d'assurance*		4 167. 35		4 170
	4 232. 25	4. Bureaukosten, Instrumente und Materialien *Frais de bureau, instruments et matériaux*		5 224. 31		4 000
	477. 05	5. Anschaffung von Marksteinen - *Achat de bornes*		554. 25		500
2 313. —		6. Bundesbeitrag an die Katasternachführung *Subside fédéral aux travaux du cadastre*	2 523. —		1 400	
14 630. 20		7. Arbeiten für andere Verwaltungen und Private *Travaux pr. autres administrations et particuliers*	27 686. 45		8 000	
16 943. 20	59 316. 80		30 209. 45	62 285. 96	9 400	61 425
		69. Beratungsstelle für baulichen Luftschutz Office d'orientation pour les ouvrages de défense aérienne				
	36 194. 35	1. Besoldungen — *Traitements*		28 431. 35		39 165
	831. —	2. Beiträge an die städtische Versicherungskasse *Contributions à la caisse municipale d'assurance*		324. 40		530
	1 742. 10	3. Bureaukosten — *Frais de bureau*		971. 95		1 500
5 110. —		4. Arbeiten für andere Verwaltungen *Travaux pour autres administrations*	5 276. 50		1 000	
5 110. —	38 767. 45		5 276. 50	29 727. 70	1 000	41 195
		Zusammenzug — Récapitulation				
22 921. 30	240 847. 22	600. Direktion und Sekretariat - *Direction et secrétariat*	24 917. 40	271 489. 67	18 270	254 650
		601. Ausserordentl. Arbeiten - *Travaux extraordinaires*		100 033. 70		100 000
14 799. 40	96 699. 27	61. Hochbau - *Superstructure*	16 931. 85	142 709. 25	10 000	119 330
15 793. 70	68 726. 53	62. Tiefbau - *Infrastructure*	10 592. 75	69 249. 27	10 000	78 275
	12 040. 25	63. Alignementswesen - *Office de l'alignement*		15 502. 40		12 005
19 734. 75	396 169. 89	64. Strassenunterhalt - *Entretien des voies publiques*	21 082. 80	405 777. 04	18 000	412 600
3 864. 70	34 564. —	65. Kanalisationsunterhalt - *Entretien des canalisat.*	4 010. 90	42 715. 69	3 800	40 075
	87 874. 40	66. Kehrichtwesen - *Service de voirie*		94 029. 10		91 010
10 074. 90	99 682. 46	67. Stadtgärtnerei - *Etabl. municipal d'horticulture*	10 164. 35	112 834. —	8 000	108 850
16 943. 20	59 316. 80	68. Vermessungsamt - *Office du cadastre*	30 209. 45	62 285. 96	9 400	61 425
5 110. —	38 767. 45	69. Beratungsstelle für baulichen Luftschutz *Office d'orientation pr. ouvrages de défense aérienne*	5 276. 50	29 727. 70	1 000	41 195
109 241. 95	1 134 688. 27		123 186. —	1 346 353. 78	78 470	1 319 415

Hauptzusammenzug
Récapitulation générale

Rechnung - Compte 1944			Rechnung - Compte 1945		Budget 1945	
Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses
Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
372 452. 85	969 663. 36	1. Allgemeine Gemeindeverwaltung *Administration générale de la commune*	230 270. 20	1 067 505. 46	251 325	950 470
429 242. 51	1 083 857. 42	2. Polizeiwesen — *Service de police*	412 272. —	998 446. 50	302 060	968 020
10 275 468. 62	4 833 521. 78	3. Finanzwesen — *Finances*	**11 495 606. 78**	4 104 360. 97	8 541 982	3 124 196
1 093 449. 13	2 883 835. 37	4. Schulwesen — *Instruction publique*	1 071 171. 88	3 129 629. 55	1 118 642	3 062 390
1 697 274. 90	2 577 012. 28	5. Soziale Fürsorge — *Oeuvres sociales*	2 072 182. 75	3 035 585. 81	1 636 773	2 946 001
109 241. 95	1 134 688. 27	6. Bauwesen — *Travaux publics*	123 186. —	1 346 353. 78	78 470	1 319 415
13 977 129. 96	**13 482 578. 48**		**15 404 689. 61**	**13 681 882. 07**	11 929 252	12 370 492
		Ausgabenüberschuss — *Excédent des dépenses* . . .			441 240	
	494 551. 48	Einnahmenüberschuss — *Excédent des recettes* . . .		1 722 807 54		
13 977 129. 96	**13 977 129. 96**		**15 404 689. 61**	**15 404 689. 61**	12 370 492	12 370 492

Ausserordentlicher Verkehr pro 1945 - Service extraordinaire pour 1945

	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Abschreibungen durch Bauwesen	Abschreibungen durch Finanzwesen	Zu Lasten von Rubrik
Strassen und Brücken — Ponts et chaussées					
311. Erstellung Heilmannstrasse mit Brücke *Etablissement rue Heilmann avec pont*	1 023. 15	1 515. 95	492. 80		601
334. Verlängerung Silbergasse — *Prolongement rue d'Argent*	809. 15	15 500. —	14 690. 85		601
343. Erstellung Fontenalstrasse — *Etablissement rue Fontenal*		119. —		119. —	35.20
355. Erstellung von Strassen im Möösli, I. Teil *Construction de routes au Möösli, Ière partie*	65 551. 90	65 551. 90			
355. Erstellung von Strassen im Möösli, II. Teil *Construction de routes au Möösli, IIme partie*		12. —		12. —	35.20
368. Verlängerung Dählenweg - *Prolongement du chemin des Pins*		9 184. —		9 184. —	35.20
385. Korrektion Murtenstrasse — *Correction rue de Morat*	16 870. 40	114 127. 50		97 257. 10	35.20
393. Verbreiterung Mettstrasse - *Elargissement route de Mâche*	10 127. 85	10 127. 85			
411. Verbindung Feldeckstrasse-Bözingenstrasse *Jonction rue Feldeck - route de Boujean*		362. 60		362. 60	35.20
412. Verbindung Dählenweg-Lindenweg *Jonction chemin des Pins-chemin du Tilleul*		6. —		6. —	35.20
Hochbauten — Travaux du bâtiment					
346. Umbau Musikschule — *Réfection de l'école de musique*	557. 80	21 327. 15	20 769. 35		601
364. Erstellung von Kindergärten - *Création de jardins d'enfants*		8 502. 05	8 502. 05		601
374. Erstellung von Werkstätten für die Gewerbeschule *Construction d'ateliers pour l'école professionnelle*		196. 50		196. 50	35.20
389. Umbau Museum Schwab - *Réfection du musée Schwab*	45 673. 45	160 799. 37		115 125. 92	35.20
397. Erweiterung Volksküche *Elargissement de la cuisine populaire*	15 000. —	27 698. 47		12 698. 47	35.20
Luftschutzbauten — Constructions d'abris					
300. Luftschutzraum und Sanitätsposten in Bözingen *Abri et poste sanitaire à Boujean*	795. —	795. —			
333. Luftschutzraum Madretsch — *Abri de Madretsch*	36 312. 70	36 312. 70			
337. Luftschutzraum Mett — *Abri de Mâche*	40. —	40. —			
354. Luftschutzraum Bözingen — *Abri de Boujean*	960. —	960. —			
366. Luftschutzraum Bözingenstrasse 124 *Abri route de Boujean No 124*	663. 20	663. 20			
367. Luftschutzraum Neuhausstrasse — *Abri rue Neuhaus*	3 444. 40	3 444. 40			
371. Luftschutzraum Ischerweg 8 — *Abri chemin Ischer 8*	1 993. 30	1 993. 30			
378. Luftschutzraum Burg, Erweiterung - *Abri, Bourg, extension*	39 996. 55	103 566. 43		63 569. 88	35.22
381. Materialraum Sägefeldweg - *Local du matériel au Sägefeldweg*		7 326. —		7 326. —	35.22
382. Materialraum Alleestrasse - *Local du matériel rue de l'Allée*		2 482. 15		2 482. 15	35.22
383. Materialraum Reitschule — *Local du matériel au Manège*		5 938. 40		5 938. 40	35.22
396. Luftschutzraum Zentralstrasse 54 - *Abri rue Centrale 54*	2 914. 95	10 162. 38		7 247. 43	35.22
Wohnungsfürsorge — Aide à la construction d'appartements					
332. Wohnungsbau Champagnefeld *Construction d'appartements à la Champagne*		8 174. —		8 174. —	35.40
341. Notwohnungen Schulhaus Dufour Ost *Logements de nécessité au collège Dufour-est*	2 938. 70	2 938. 70			
342. Wohnbauten am Bischofkänelweg *Logements de nécessité au chemin Bischofkänel*	9 544. —	9 544. —			
345. Notwohnungen Battenberg, Schollstrasse, Bernstrasse *Logements de nécessité Battenberg, rue Scholl, rue de Berne*	30 926. 25	30 926. 25			
Uebertrag — *A reporter*	286 142. 75	660 297. 25	44 455. 05	329 699. 45	

Ausserordentlicher Verkehr pro 1945 - Service extraordinaire pour 1945

		Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Abschreibungen durch Bauwesen	Abschreibungen durch Finanzwesen	Zu Lasten von Rubrik
	Uebertrag — *Report*	286 142. 75	660 297. 25	44 455. 05	329 699. 45	
350.	Subventionen an Baugenossenschaften: „Mon Foyer", „Daheim" „Möösliacker", „Wyttenbach" und Allgem. Wohn- und Baugenossenschaft - *Subventions aux Coopératives de construction: «Mon Foyer», «Daheim», «Möösliacker», «Wyttenbach» et Coopérative générale de construction et d'habitation*	57 694. 95	235 998. 30		178 303. 35	35.40
356.	Gemeindeanteil an private Wohnbau-Subventionen - *Part de la commune aux subventions privées de constructions d'app.*		49 165. —		49 165. —	35.40
387.	Bieler Wohnbaugenossenschaft *Coopérative de construction de Bienne*		11 600. —		11 600. —	35.40
401.	Notwohnungen Militärbaracken, Bernstrasse und Rennweg *Logements de secours des baraquements militaires rue de Berne et Rennweg*		30 420. 90		30 420. 90	35.40
405.	Notwohnungen Magglinger Holzbauten im Möösli *Logements de secours des baraques de Macolin au Möösli.*		5 004. 46		5 004. 46	35.40
	Turn- u. Sportinstitut Magglingen - Ecole de gymnastique et de sport, Macolin					
372.	Kredit - *Crédit* Fr. 20 000. —		7 530. 90	7 530. 90		601
379.	Kredit - *Crédit* Fr. 2 000 000. —	9 847. 20	9 847. 20			
380.	Kredit - *Crédit* Fr. 180 000. —	151 052. 03	151 052. 03			
392.	Mobiliaranschaffungen, Hotel Magglingen *Achat de mobilier pour l'Hôtel de Macolin*	14 907. 83	14 907. 83			
142.	**Industrie-Unterstützung — Aide à l'industrie**		4 904. 75		4 904. 75	35.40
	Verschiedenes — Divers					
11.	Trottoirumbauten — *Réfections de trottoirs*	18 063. 55	36 971. 60	18 908. 05		601
261.	Hochbausubventionen, Aktion 1943/44 *Subventions aux travaux de bâtiment, action 1943/44*	66 333. 25	72 970. 50	6 637. 25		601
295.	Gemeinde Anteil, Subvent. privater Luftschutzbauten *Part de la commune aux subventions des abris privés* . .	65. 30	52 809. 30		52 744. —	35.23
351.	Kanalisation Mettstrasse, Verlängerung *Prolongement de la canalisation de la route de Mâche* . .	450. —	450. —			
384.	Kanalisation Lindenweg - *Canalisation au chemin du Tilleul*	76. 30	76. 30			
386.	Subvention an Drainage-Erweiterung Brügg-Mett-Orpund *Subvention à l'extension du drainage Brügg-Mâche-Orpund*		10 000. —	10 000. —		601
390.	Douchen-Anlage im städt. Werkhof *Installation de douches au chantier communal*		4 900. 75	4 900. 75		601
391.	Kanalisation Auweg — *Canalisation du Pré fleuri* . . .	7 304. 75	7 304. 75			
394.	Kanalisation Blumenstrasse — *Canalisation rue des Fleurs*	3 332. 89	3 332. 89			
395.	Kanalisation Geyisriedweg — *Canalisation Geyisriedweg* .	2 876. 05	2 876. 05			
398.	Kanalisation Länggasse — *Canalisation Länggasse* . . .	23. 25	23. 25			
399.	Kanalisation Gätterliweg — *Canalisation Gätterliweg* . .	1 706. 85	1 706. 85			
400.	Bedürfnisanstalten in der Unterführung am untern Quai *W.C. au passage sous-voie du Quai du Bas*		1 384. 10	1 384. 10		601
402.	Kanalisation im Fuchsenried - *Canalisation au Fuchsenried*	3 661. 25	3 661. 25			
403.	Dachaufbau Betriebs-Magazin E. W. *Surélèvement du toit du magasin du service électrique* . .	40. 90	40. 90			
404.	Transformatorenstation Wasenstrasse *Station transformatrice chemin Wasen*	6. 90	6. 90			
406.	Kanalisation Silbergasse — *Canalisation rue d'Argent* . .	1 401. 10	1 401. 10			
	Uebertrag — *A reporter*	624 987. 10	1 380 645. 11	93 816. 10	661 841. 91	

Ausserordentlicher Verkehr pro 1945 - Service extraordinaire pour 1945

	Einnahmen Recettes	Ausgaben Dépenses	Abschreibungen durch Bauwesen	Abschreibungen durch Finanzwesen	Zu Lasten von Rubrik
Uebertrag — *Report*	624 987. 10	1 380 645. 11	93 816. 10	661 841. 91	
407. Erweiterung Gymnasium, Projektierung *Projection de l'extension du gymnase*		5 500. —	5 500. —		601
408. Schutzdamm-Verstärkung beim Kleinboothafen *Renforcement de la digue au port des canots*	23. 50	23 50			
409. Abschrankung beim Kleinboothafen *Clôturage près du port des canots*		717. 60	717. 60		601
410. Transformatorenstation Oberer Quai *Station transformatrice du Quai du Haut*	3. —	3. —			
	625 013. 60	1 386 889. 21	100 033. 70	661 841. 91	

Kapitalrechnung - Compte capital

Allgem. Stadtgut - Fonds général de la Ville
Aktiva - Actif

	Bestand Ende 1944 Etat fin 1944		Veränderungen - Modifications 1945 Zuwachs Augmentation		Abgang Diminution		Bestand Ende 1945 Etat fin 1945	
A. Realisierbar - Réalisable								
I. Liegenschaften - Immeubles								
a) Gebäude — *Bâtiments*	3,588,756	12	432,431	61			4,021,187	73
b) Grundstücke — *Terrains*	4,196,776	45	142,162	10			4,338,938	55
c) Anlagekonto der Autofabrik *Compte des investissements dans la fabrique d'autos*	1,325,187	25			50,000	—	1,275,187	25
d) Anlagekonto Sportinstitut Magglingen *Cpte d. investissements d. l'institution d. sports à Macolin*	38,656	—	9,847	20			48,503	20
	9,149,375	82	584,440	91	50,000	—	9,683,816	73
II. Städt. Werke und Betriebe - Entreprises municipales								
1. Gaswerk — *Usine à gaz*	2,519,929	67	232,636	13			2,752,565	80
2. Wasserwerk — *Entreprise des eaux*	741,839	35	11 048	90			752,888	25
3. Elektrizitätswerk — *Service de l'électricité*	3,171,781	85	134,941	49			3,306,723	34
4. Strassenbahnen — *Tramways*	730,259	20			707,343	98	22,915	22
5. Autobusdienst — *Service d'autobus*	124.260	21			27.819	51	96,440	70
6. Trolleybusdienst — *Service de trolleybus*	505,470	26			43,751	83	461,718	43
7. Schlachthofverwaltung — *Abattoirs*	320,287	70	5,431	49			325,719	19
	8,113,828	24	384,058	01	778,915	32	7,718,970	93
III. Kanalisationsunternehmung - Canalisation	751,821	57	20,323	70	772,145	27		
IV. Beweglichkeiten - Mobilier								
Die Neuanschaffungen werden durch die Einkaufszentrale kontrolliert. Die Bezahlung erfolgt durch die laufende Verwaltung. — *Les nouvelles acquisitions sont contrôlées par la centrale d'achats. Le payement est effectué par l'administration générale*	1	—					1	—
V. Wertschriften - Titres								
1. Obligationen - Obligations	797,301	—	1,001,000	—			1.798,301	—
2. Aktien - Actions	306,477	—	42.040	—			348,517	—
3. Sparhefte - Carnets d'épargne	35,501	35	256	80	18,011	50	17,746	65
4. Schuldbriefe - Lettres de gage	267.600	15	158,000	—	8,124	75	417,475	40
5. Kaufrestanzen - Soldes de ventes	7,000	—	41,470	—	5,000	—	43,470	—
6. Baudarlehen - Prêts pour constructions	104,541	40			13,199	70	91,341	70
7. Diverse Darlehen - Prêts divers	103,648	75			3,400	—	100,248	75
	1,622,069	65	1.242,766	80	47,735	95	2,817,100	50
VI. Bank-, Postcheckguthaben und Barbestände **Avoirs en banque, sur compte de chèques et solde en caisse**								
1. Kantonalbank Filiale Biel - *Banque cant, succ. de Bienne*	1,647,618	—			500.409	—	1,147,209	—
2. Schweiz. Bankverein Biel - *Société de Banque Suisse*	1,389,688	—			121,235	—	1,268,453	—
3. Schweiz. Volksbank Biel - *Banque Populaire Suisse*	846,767	64			383,792	24	462,975	40
4. Schweiz. Nationalbank Biel - *Banque Nationale Suisse*	66,650	60			2,646	15	64,004	45
5. Postcheckguthaben - *Avoir sur compte de chèques*	529,814	19			296,478	37	233,335	82
6. Stadtkasse, Barbestand - *Solde en esp. à la caisse de la ville*	76,307	76	14,406	61			90,714	37
	4.556,846	19	14.406	61	1,304,560	76	3,266,692	04
VII. Vermögen in Ausständen - Fortune en arrérages								
1. Gemeindesteuerausstandskonto *Arrérages d'impôts communaux*	4,346,891	09	2,743,408	84			7,090,299	93
2. Abonnentenkonto der städtischen Werke *Abonnés des services industriels*	361,133	60	41,962	55			403,096	15
3. Interner Konto-Korrent - *Compte-courant interne*	607,853	56			32,358	55	575,495	01
4. Liegenschaftsverkehrskonto *Compte du service des immeubles*			5,000	—			5,000	—
5. Debitoren - *Débiteurs*	807,315	99			49.961	55	757,354	44
	6,123,194	24	2.790,371	39	82,320	10	8,831,245	53

Kapitalrechnung - Compte capital

Allgem. Stadtgut - Fonds général de la Ville

Aktiva - Actif

	Bestand Ende 1944 Etat fin 1944		Veränderungen - Modifications 1945 Zuwachs Augmentation		Abgang Diminution		Bestand Ende 1945 Etat fin 1945	
B. Bedingt realisierbar — Réalisable sous réserve								
VIII. Liegenschaften - Immeubles								
a) Gebäude — *Bâtiments*	377,039	—	1	—			377,040	—
b) Grundstücke — *Terrains*	505,079	25					505,079	25
	882,118	25	1	—			882,119	25
C. Nicht realisierbar - Non-réalisable								
IX. Liegenschaften - Immeubles								
a) Gebäude — *Bâtiments*	9	—					9	—
b) Grundstücke — *Terrains*	23	—					23	—
	32	—					32	—
Bürgschaftsverpflichtungen — Garantissements de prêts								
1. Private Luftschutzkredite — *Crédits privés pour D. A. P.*							54,590	60
2. Wohnbauförderung — *Subvention pour la constr. de logements*							441,000	—
							495,590	60

Passiva - Passif

X. Konsolidierte Anleihen - Emprunts consolidés								
1. Anleihen - *Emprunt* 1897 zu - *à* 3 1/2 % Frs 1,100,000.— R. R. 17. III. 1897	408,000	—			35,000	—	373,000	—
2. Anleihen - *Emprunt* 1926 „ 4 % „ 1,000,000.— R. R. 16. XII. 1925	550,000	—			30,000	—	520,000	—
3. Anleihen - *Emprunt* 1933 „ 4 % „ 10,000,000.— R. R. 8. XI. 1932	8,407,000	—			304,000	—	8,103,000	—
4. Anleihen - *Emprunt* 1936 „ 4 3/4 % „ 300,000.— R. R. 16. XII. 1925	300,000	—					300,000	—
5. Anleihen - *Emprunt* 1937 „ 3 1/4 % „ 985,000.— R. R. 16. XII. 1925	658,152	55			59,086	20	599,066	35
6. Anleihen - *Emprunt* 1938 „ 4 % „ 3,000,000.— R. R. 16. XII. 1925	2,361,042	45			106,613	90	2,254,428	55
7. Anleihen - *Emprunt* 1938 „ 3 1/2 % „ 4,000,000.— R. R. 31. X. 1938	3,449,000	—			122,000	—	3,327,000	—
8. Anleihen - *Emprunt* 1939 „ 4 1/2 % „ 2,000,000.— R. R. 21. VII. 1931	1,300,000	—			50,000	—	1,250,000	—
9. Anleihen - *Emprunt* 1943 „ 3 1/4 % „ 6,000,000.— R. R. 21. VII. 1931	6,000,000	—					6,000,000	—
	23,433,195	—			706,700	10	22,726,494	90
XI. Hypothekarschulden - Dettes hypothécaires	1,356,765	40	118,339	60	585,301	40	889,803	60
XII. Depositen - Dépôts								
1. Arbeitslosenversicherung — *Assurance-chômage*	135,602	65			13,964	80	121,637	85
2. Museum Schwab — *Musée Schwab*	26,397	75			22,582	80	3,814	95
3. Schlachthofverwaltung, Reservekonto *Abattoirs, compte de réserve*	22,361	85	559	05			22,920	90
4. Depositum Gräberunterhalt — *Dépôt pr. l'entretien des tombes*	9,484	10	256	80			9,740	90
	193,846	35	815	85	36,547	60	158,114	60

Kapitalrechnung - Compte capital

Allgem. Stadtgut - Fonds général de la Ville

Passiva - Passif

(Fortsetzung — Suite)

	Bestand Ende 1944 Etat fin 1944		Veränderungen - Modifications 1945 Zuwachs Augmentation		Abgang Diminution		Bestand Ende 1945 Etat fin 1945	
XIII. Schulden in Ausständen - Arrérages de dettes								
1. Ausstehende Anleihensschuldscheine *Dettes d'emprunt en suspens*	146,000	—			42,000	—	104,000	—
2. Ausstehende Anleihenscoupons *Coupons d'emprunt en suspens*	29,007	50			5,207	50	23,800	—
3. Städt. Versicherungskasse — *Caisse municipale d'assurance*	2,621	65	7,888	80			10,510	45
4. Fonds für das Altersheim - *Fonds pour l'asile des vieillards*	972	13	786	95			1,759	08
5. Liegenschaftsverkehrskonto - *Compte du service d. immeubles*	3,000	—			3,000	—		
6. Interner Konto-Korrent - *Compte-courant interne*	216,492	07	2,007,235	98			2,223,728	05
7. Marchzinse — *Intérêts prorata*	194,532	50			14,243	50	180,289	—
8. Kreditoren - *Créditeurs*	1,851.219	47			757,361	04	1,093,858	43
	2,443,845	32	2,015,911	73	821,812	04	3.637,945	01
XIV. Rückstellungen - Réserves								
1. Private Arbeitslosenversicherung - *Assurance chômage privée*	100,000	—					100,000	—
2. Liegenschafts-Reservekonto *Compte de réserve du service des immeubles*	964,743	80	49,768	60			1,014,512	40
3. Gemeindesteuer-Reservekonto *Compte de réserve d'impôts communaux*	2,346,891	09	243,408	84			2,590,299	93
4. Eidg. Turn- und Sportschule, Magglingen, Rückstellung für beschlossenen Gemeindebeitr. gemäss Vertrag der Gemeinde Biel mit der Eidg. — *Ecole féd. de gymnastique et de sport à Macolin, mise en réserve du subside communal selon contrat de la commune de Bienne avec la confédération*	360,000	—					360,000	—
5. Reservestellung für Schulhausbauten *Mise en réserve pour constructions de collèges*			1,500,000	—			1,500,000	—
6. Reservestellung für Kunst- und Verschönerungsfond *Mise en réserve pour le fonds des arts et d'embellisement*			122,807	54			122,807	54
7. Reservestellung f. Stipendien f Hochschul- u Seminarstud. *Mise en réserve p. bourses d'études aux univers. et séminaires*			100,000	—			100,000	—
	3,771,634	89	2.015,984	98			5,787,619	87

Bürgschaftsverpflichtungen — *Garantissements de prêts*

a) Gemäss Bundesratsbeschluss betreffend bauliche Massnahmen für den Luftschutz vom 11. Juni 1940 und 27. August 1940 zu Gunsten von: — *Selon arrêté du Conseil fédéral concernant les mesures de constructions d'abris de P. A. du 11 juin 1940 et du 27 août 1940 en faveur de:*

1. Kantonalbank von Bern, Filiale Biel — *Banque cantonale de Berne, succursale de Bienne* . . . . . Fr. 30,630. —
2. Schweizerische Volksbank, „ „ — *Banque populaire suisse,* „ „ „ . . . . . „ 20,770 60
3. Schweizerischer Bankverein, „ „ — *Société de banque suisse,* „ „ „ . . . . . „ 3,190. —

b) Für Förderung des Wohnungsbaues. Hinterlage von Eigentümerschuldbriefen bei:
Pour stimuler la construction d'appartements. Dépôt de cédules auprès de:

1. Versicherungskasse des Eisenbahnerverbandes gemäss Stadtratsbeschluss vom 9. Juni 1938, regierungsrätlich genehmigt am 27. Februar 1940 — *Caisse d'assurance de la Fédération des cheminots, selon arrêté du Conseil de ville du 9 juin 1938, approuvé par le Conseil d'Etat le 27 février 1940* . . . . . „ 140,000. —
2. Kantonalbank von Bern, Filiale Biel, gemäss Stadtratsbeschluss vom 21. Mai 1942 und 30. März 1944, regierungsrätlich genehmigt am 7. Sept. 1943 und 18. April 1944 — *Banque cantonale de Berne, succursale de Bienne, selon arrêté du Conseil de ville du 21 mai 1942 et 30 mars 1944, approuvé par le Conseil d'Etat le 7 sept. 1943 et 18 avril 1944* „ 60,000. —
3. Ersparniskasse der Stadt Biel gemäss Stadtratsbeschluss vom 30. März 1944, regierungsrätlich genehmigt am 2. Juni 1944 — *Caisse d'épargne de Bienne, selon arrêté du Conseil de ville du 30 mars 1944, approuvé par le Conseil d'Etat le 2 juin 1944* . . . . . „ 50,000. —
4. Zentralsekretariat des Schweiz. Bau- und Holzarbeiterverbandes Zürich, gemäss Stadtratsbeschluss vom 30. März 1944, regierungsrätlich genehmigt am 2. Juni 1944 — *Secrétariat central de la Fédération des ouvriers de bâtiment et de bois à Zurich, selon arrêté du Conseil de ville du 30 mars 1944, approuvé par le Conseil d'Etat le 2 juin 1944* . . . . . „ 70,000. —
5. Genossenschaftliche Zentralbank Basel: — *Banque coopérative centrale, Bâle:*
   Stadtratsbeschl. 29. VI. 1944, Reg. Ratsbeschl. 17. IV. 1945 - *Arrêté con. d. ville 29. VI. 1944, ratifié 17. IV. 1945* „ 25,000. —
   „ 29. VI. 1944, „ „ 17. IV. 1945 - „ „ *29. VI. 1944,* „ *17. IV. 1945* „ 56,000. —
   „ 29. III. 1945, „ „ 15. VI. 1945 - „ „ *29. III. 1945,* „ *15. VI. 1945* „ 40,000. —

Total per 31. Dezember 1945 — *Total au 31 décembre 1945* Fr. 495,590. 60

Vermögens-Etat pro 1945 - Etat de la fortune en 1945

A. Allgem. Stadtgut - Fonds général de la Ville

	Bestand Ende 1944 Etat fin 1944		Veränderungen - Modifications 1945 Zuwachs Augmentation		Abgang Diminution		Bestand Ende 1945 Etat fin 1945	
Aktiva - Actif								
a. Realisierbar - Réalisable								
I. Liegenschaften — *Immeubles*	9,149,375	82	886,493	11	352,052	20	9.683,816	73
II. Städt. Werke und Betriebe — *Entreprises municipales*	8,113,828	24	384 058	01	778,915	32	7,718,970	93
III. Kanalisationsunternehmung — *Canalisation*	751,821	57	20,323	70	772,145	27		
IV. Beweglichkeiten — *Mobilier*	1	—					1	—
V. Wertschriften — *Titres*	1,622,069	65	1,242,766	80	47,735	95	2,817,100	50
VI. Bank-, Postcheckguthaben und Barbestände *Avoirs en banque, chèques postaux et en espèces*	4,556,846	19	14,406	61	1,304,560	76	3,266,692	04
VII. Vermögen in Ausständen — *Fortune en arrérages*	6,123,194	24	2,790,371	39	82,320	10	8,831.245	53
b. Bedingt realisierbar - Réalisable sous réserve								
VIII. Liegenschaften — *Immeubles*	882,118	25	1	—			882,119	25
c. Nicht realisierbar - Non-réalisable								
IX. Liegenschaften — *Immeubles*	32	—					32	—
	31.199,286	96	5,338,420	62	3,337,729	60	33.199,977	98
Passiva - Passif								
X. Konsolidierte Anleihen — *Emprunts consolidés*	23.433,195	—			706,700	10	22,726,494	90
XI. Hypothekarschulden — *Dettes hypothécaires*	1,356,765	40	118,339	60	585,301	40	889,803	60
XII. Depositen — *Dépôts*	193,846	35	815	85	36,547	60	158,114	60
XIII. Schulden in Ausständen — *Arrérages de dettes*	2,443,845	32	2,015,911	73	821,812	04	3,637,945	01
XIV. Rückstellungen — *Réserves*	3,771,634	89	2,015,984	98			5.787.619	87
	31,199,286	96	4,151,052	16	2,150,361	14	33,199,977	98
Bilanz - Bilan								
Die Aktiven betragen — *L'actif s'élève à*	31,199,286	96	2,000,691	02			33,199,977	98
Die Passiven betragen — *Le passif s'élève à*	31,199.286	96	2,000,691	02			33,199,977	98

Vermögens-Etat pro 1945 - Etat de la fortune en 1945

	Bestand Ende 1944 Etat fin 1944		Veränderungen - Modifications 1945 Zuwachs Augmentation		Abgang Diminution		Bestand Ende 1945 Etat fin 1945	
B. Allgem. Schulgut - Fonds général des écoles								
I. Primarschule Biel - *Ecole primaire de Bienne*	3,602,208	30	10,549	50			3,612,757	80
II. Mädchensekundarschule Biel *Ecole secondaire des jeunes filles de Bienne*	473,760	10	1,094	20			474,854	30
III. Sekundarschule Bözingen - *Ecole second. Boujean* . . .	27,810	30	376	20			28,186	50
IV. Sekundarschule Madretsch - *Ecole second. Madretsch* . .	25,623	90	366	—			25,989	90
V. Handelsschule Biel - *Ecole de commerce de Bienne* . .	42,250	—					42,250	—
VI. Gymnasium Biel — *Gymnase de Bienne*	1,045,601	65	1,514	60			1,047,116	25
VII. Gewerbeschule Biel — *Ecole professionnelle de Bienne* .	30,000	—					30,000	—
	5.247,254	25	13,900	50			5,261,154	75
C. Armengut der Gemeinde - Fonds d'assistance								
I. Armengut — *Fonds d'assistance*	405,967	—	12,949	50			418,916	50
II. Spendgut — *Fonds des secours*	246,005	20	3,994	80			250,000	—
	651,972	20	16,944	30			668,916	50
Zusammenzug des Gemeindevermögens Récapitulation de la fortune communale								
Allgemeines Schulgut — *Fonds général des écoles*	5,247,254	25	13,900	50			5 261,154	75
Armengut der Gemeinde — *Fonds d'assistance de la commune*	651,972	20	16.944	30			668,916	50
Gemeindevermögen auf 31. Dezember 1945 ***Fortune de la commune au 31 décembre 1945***	5,899,226	45	30,844	80			5,930,071	25

Stiftungen - Fondations

	Bestand Ende 1944 Etat fin 1944	Veränderungen - Modifications 1945 Zuwachs Augmentation	Veränderungen - Modifications 1945 Abgang Diminution	Bestand Ende 1945 Etat fin 1945
I. Stiftungen für Stadtschulen **Fondations en faveur des écoles municipales**				
1. Legat Schöni, alt Regierungsstatthalter - Legs Schöni, anc. préfet				
Zweck: Die Zinserträgnisse sind zu Gunsten des Obergymnasiums oder für Stipendien zu verwenden. Das ursprüngliche Kapital von Fr. 4000 — darf nie angegriffen werden.				
Destination: *Les intérêts doivent être utilisés en faveur du gymnase supérieur et pour des bourses. Le capital primitif de frs. 4000.— ne doit jamais être mis à contribution.*				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	7 718. 65			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		205. 75		
Bestand des Sparheftes auf 31. Dezember 1945 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1945*				7 924. 40
2. Reisefonds des Gymnasiums - Fonds de course du gymnase				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	10 409. —			
Ertrag der Wertschriften pro 1945 — *Produit des valeurs pour 1945*		310. 30		
Zahlung an Rektorat — *Paiement au rectorat*			300. —	
Ausweis: Sparheft - *Livret d'épargne* . . . Fr. 6,279. 30 *Preuve:* Obligationen u. Anteilscheine - *Oblig. et parts sociales* „ 4,140. —				
Bestand auf 31. Dezember 1945 - *Etat au 31 décembre 1945* . Fr. 10,419. 30				10 419. 30
3. Fonds zur Unterstützung armer Schulkinder **Fonds de secours à des élèves indigents**				
a) **Legat Alex. Moser,** gewes. Burgerpräsident, Madretsch **Legs Alex. Moser,** ancien président de bourgeoisie de Madretsch				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	8 000. —			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		261. 20		
Zuweisung an Hülfsverein Madretsch - *Versé au Hülfsverein de Madretsch*			261. 20	
Bestand des Sparheftes auf 31. Dezember 1945 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1945*				8 000. —
b) **Legat Girard und Konsorten — Legs Girard et consorts**				
Zweck: Zinsen zur Anschaffung von Schulmaterialien für arme Kinder.				
Destination: *Les intérêts servent à l'achat de matériel scolaire pour des enfants indigents.*				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	3 636. 40			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		99. 95		
Zuweisung an Primarschule — *Versé à l'école primaire*			99. 95	
Bestand des Sparheftes auf 31. Dezember 1945 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1945*				3 636. 40
c) **Legat Rosette Iseli — Legs Rosette Iseli**				
Zweck: Zinsen zur Anschaffung von Schulmaterialien für arme Kinder.				
Destination: *Les intérêts servent à l'achat de matériel scolaire pour des enfants indigents.*				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	3 693. 75			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		101. 55		
Zuweisung an Primarschule — *Versé à l'école primaire*			101. 55	
Bestand des Sparheftes auf 31. Dezember 1945 *Etat du livret d'épargne au 31 décembre 1945*				3 693. 75
Uebertrag — *A reporter*	33 457. 80	978. 75	762. 70	33 673. 85

Stiftungen - Fondations

	Bestand Ende 1944 Etat fin 1944	Veränderungen - Modifications 1945 Zuwachs Augmentation	Veränderungen - Modifications 1945 Abgang Diminution	Bestand Ende 1945 Etat fin 1945
I. Stiftungen für Stadtschulen **Fondations en faveur des écoles municipales**				
Uebertrag — *Report*	33 457. 80	978. 75	762. 70	33 673. 85
d) Legat Bauder-Portenier, Mett — Legs Bauder-Portenier, Mâche				
Fonds des Frauenkomitees Mett — *Fonds du comité de dames de Mâche*				
Bestand auf 31 Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	1 485. 65			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		51. 60		
Zuweisung an Primarschule — *Versé à l'école primaire*			51. 60	
Ausweis: Sparheft — *Livret d'épargne* Fr. 495. 65				
Preuve: Obligationen — *Obligations* „ 990. —				
Bestand auf 31. Dezember 1945 — *Etat au 31 décembre 1945* Fr. 1485. 65				1 485. 65
e) Legat Bauder-Portenier, Madretsch — Legs Bauder-Portenier, Madretsch				
Zweck: Anschaffung von Handarbeitsstoffen für arme Schülerinnen.				
Destination: *Achat d'étoffes pour trav. d'ouvrages en faveur d'élèves indigentes.*				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	1 468. 35			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		47. 35		
Zuweisung an Primarschule — *Versé à l'école primaire*			47. 35	
Bestand des Sparheftes auf Ende 1945 — *Etat du livret d'épargne à fin 1945*				1 468. 35
f) Legat Anna Renfer, Bözingen — Legs Anna Renfer, Boujean				
Fonds des Frauenkomitees Bözingen — *Fonds du comité de dames de Boujean*				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	1 381. 80			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		37. 95		
Zuweisung an Primarschule — *Versé à l'école primaire*			37. 95	
Bestand des Sparheftes auf Ende 1945 — *Etat du livret d'épargne à fin 1945*				1 381. 80
g) Ferienfonds Mett — Fonds de vacances, Mâche				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	4 793. 35			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		161. 40		
Ausweis: Sparheft — *Livret d'épargne* Fr 1.984. 75				
Preuve: Obligationen — *Obligations* „ 2,970. —				
Bestand auf 31. Dezember 1945 - *Etat au 31 décembre 1945* Fr. 4,954. 75				4 954. 75
h) Ferienkolonie Bözingen — Colonie de vacances de Boujean				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	1 041. 40			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		18. 25		
Bestand des Sparheftes auf Ende 1945 — *Etat du livret d'épargne à fin 1945*				1 059. 65
i) Fonds für Fröbelschule Biel — Fonds pour l'école froebelienne de Bienne				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	5 000. —			
Der Zinsertrag wird alljährlich auf ein Sparheft der Ersparniskasse Biel zu Gunsten der städtischen Kindergartenkommission angelegt				
Bestand in Kassaschein auf 31. Dezember 1945 *Etat en bons de caisse au 31 décembre 1945*				5 000. —
	48 628. 35	1 295. 30	899. 60	49 024. 05
II. Stiftung für das Altersheim **Fondation pour l'asile des vieillards**				
Die Spezial-Rechnung für den Betrieb des Altersheim wird von der Fürsorgedirektion erstellt. — *Le compte spécial d'exploitation de l'asile est présenté par la direction des œuvres sociales.*				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	474 619. 42			
Vermögensvermehrung pro 1945 — *Augmentation en 1945*		2 819. 94		
Bestand auf 31. Dezember 1945 — *Etat au 31 décembre 1945*				477 439. 36
	474 619. 42	2 819. 94		477 439. 36

Stiftungen - Fondations

	Bestand Ende 1944 Etat fin 1944	Veränderungen - Modifications 1945 Zuwachs Augmentation	Veränderungen - Modifications 1945 Abgang Diminution	Bestand Ende 1945 Etat fin 1945
III. Stiftungen für Stipendien - Fondations pour bourses				
1. Stipendienfonds — Fonds de bourses				
Früher der Burgergemeinde Biel gehörend. Laut Ausscheidungsvertrag und Reglement vom 12. Juli 1916 ist dieser Fonds ausschliesslich für Erziehungszwecke bestimmt. Seine Erträgnisse können auch unter besonderer Begründung zur Erlernung von Handel, Industrie und Gewerbe verwendet werden.				
Appartenant anciennement à la commune bourgeoise de Bienne. Selon acte de séparation et règlement du 12 juillet 1916, ce fonds est destiné exclusivement à des buts éducatifs. Si des motifs particuliers sont invoqués, le produit de ce fonds peut également être affecté à l'apprentissage du commerce, de l'industrie et de l'artisanat.				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	53 308. 85			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		1 423. 10		
Auszahlungen pro 1945 — *Versements en 1945*			1 050. —	
Ausweis: Sparheft — *Livret d'épargne* Fr. 33,681. 95				
Preuve: Kassascheine — *Bons de caisse* „ 20.000. —				
Bestand auf 31. Dezember 1945 — *Etat au 31 décembre 1945* Fr. 53,681. 95				53 681. 95
2. Stipendienfonds Madretsch — Fonds de bourses, Madretsch				
Fonds der ehemaligen Kontrollgesellschaft Madretsch.				
Fonds de l'anc. société du contrôle de Madretsch.				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	23 693. 10			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		800. 40		
Ausweis: Sparheft — *Livret d'épargne* Fr. 9,643. 50				
Preuve: Obligationen — *Obligations* „ 14,850. —				
Bestand auf 31. Dezember 1945 — *Etat au 31 décembre 1945* Fr. 24,493. 50				24 493 50
3. Fonds für Lehrlinge				
Bestand des Sparheftes auf Ende 1945 — *Etat du livret d'épargne à fin 1945*		1 012. 80		1 012. 80
4. Legat Courvoisier — Legs Courvoisier				
Zu Gunsten von armen Schulkindern einer Real- oder Industrieschule (vide Gemeinderatsprotokoll vom 16. Juni 1915).				
En faveur d'élèves indigents d'une école réale ou industrielle (cf. le procès-verbal du conseil municipal du 16 juin 1915).				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	5 492. 35			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		142. 90		
Bestand des Sparheftes auf Ende 1945 *Etat du livret d'épargne à fin 1945*				5 635. 25
	82 494. 30	3 379. 20	1 050. —	84 823. 50
IV. Stiftung für Arbeitslose - Fonds pour chômeurs				
Fonds Leganger-Paulsen				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	3 456. 50			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		89. 85		
Bestand des Sparheftes auf Ende 1945 *Etat du livret d'épargne à fin 1945*				3 546. 35
	3 456. 50	89. 85		3 546. 35

Stiftungen - Fondations

	Bestand Ende 1944 Etat fin 1944	Veränderungen - Modifications 1945 Zuwachs Augmentation	Veränderungen - Modifications 1945 Abgang Diminution	Bestand Ende 1945 Etat fin 1945
V. Diverse Stiftungen und Sonderfonds **Fondations diverses et fonds spéciaux**				
1. Fonds der Feuerwehr-Unterstützungskasse **Fonds pour la caisse de secours des sapeurs-pompiers**				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	27 072. 50			
Zinsertrag und Einzahlungen pro 1945 — *Intérêts et payements pour 1945*		825. 80		
Auszahlungen im Jahre 1945 — *Versements en 1945*			947. 65	
Bestand des Sparheftes auf Ende 1945 *Etat du livret d'épargne à fin 1945*				26 950. 65
2. Kunst- und Verschönerungsfonds **Fonds pour l'art et les embellissements**				
Stiftung der Gemeinde — Dotation de la commune				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	16 089. 45			
Zinsertrag und Einzahlungen pro 1945 — *Intérêts et payements pour 1945*		565 25		
Auszahlungen pro 1945 — *Versements en 1945*			3 450 —	
Bestand des Sparheftes auf Ende 1945 *Etat du livret d'épargne à fin 1945*				13 204. 70
3. Krippen und Kindergärten — Crèches et jardins d'enfants				
Stiftung der Gemeinde — Dotation de la commune				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	52 032. 75			
Wertschriftenertrag pro 1945 *Produit des valeurs pour 1945*		1 613. 55		
Ausweis: Sparheft — *Livret d'épargne* Fr. 9,016. 30				
Preuve: Obligationen — *Obligations* „ 44,630. —				
Bestand auf 31. Dezember 1945 — *Etat au 31 décembre 1945* Fr. 53,646. 30				53 646. 30
4. Fonds für Altershilfe — Fonds pour secours aux vieillards				
Stiftung der Gemeinde — Dotation de la commune				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	12 707 95			
Zinsertrag und Einzahlungen pro 1945 — *Intérêts et payements pour 1945*		1 357. 60		
Auszahlungen pro 1945 — *Versements en 1945*				
Ausweis: Sparheft — *Livret d'épargne* Fr. 5,472. 35			4 593. 20	
Preuve: Obligationen — *Obligations* „ 4,000. —				
Bestand auf Ende 1945 — *Etat à fin 1945* Fr. 9,472. 35				9 472. 35
5. Fonds der ehemaligen Firma Gebr. Hess A. G. Biel **Fonds de l'ancienne maison Hess frères S. A. Bienne**				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	20 200. 65			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		515. 40		
Bestand diverser Sparhefte auf Ende 1945 *Etat des divers livrets d'épargne à fin 1945*				20 716. 05
Uebertrag — *A reporter*	128 103. 30	4 877. 60	8 990. 85	123 990. 05

Stiftungen - Fondations

	Bestand Ende 1944 Etat fin 1944	Veränderungen - Modifications 1945 Zuwachs Augmentation	Veränderungen - Modifications 1945 Abgang Diminution	Bestand Ende 1945 Etat fin 1945
V. Diverse Stiftungen und Sonderfonds **Fondations diverses et fonds spéciaux**				
Uebertrag — *Report*	128 103. 30	4 877. 60	8 990. 85	123 990. 05
6. Stiftung „Freibett Dr. Bähler-Sessler" **Fonds pour un „lit d'hôpital Dr. Bähler-Sessler"**				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	11 299. 75			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		976. 65		
Auszahlungen pro 1945 — *Versements en 1945*			1 465. 10	
Bestand des Sparheftes auf Ende 1945 — *Etat du livret d'épargne à fin 1945*				10 811. 30
7. Stiftung „Grosjean-Fonds" — Dotation „Grosjean"				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	7 334. —			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		146. —		
Bestand des Sparheftes auf Ende 1945 — *Etat du livret d'épargne à fin 1945*				7 480. —
8. Friedhofkasse Mett — Caisse du cimetière de Mâche				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	1 979. 20			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		51. 30		
Bestand des Sparheftes auf Ende 1945 — *Etat du livret d'épargne à fin 1945*				2 030. 50
9. Fonds Reimann				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	1 574. 90			
Zinsertrag pro 1945 — *Intérêts pour 1945*		28. 45		
Ausgaben pro 1945 — *Dépenses en 1945*			31. 90	
Bestand des Sparheftes auf Ende 1945 — *Etat du livret d'épargne à fin 1945*				1 571. 45
10. Fonds Bachschmid-Strub				
Bestand auf 31. Dezember 1944 — *Etat au 31 décembre 1944*	5 000. —			
Die Verwaltung besorgt die Kantonalbank-Filiale Biel. *Géré par la Banque Cantonale, succursale de Bienne.*				
Bestand in einem Kassaschein der Kantonalbank von Bern, Filiale Biel *Etat en un bon de caisse de la Banque Cantonale de Berne, succursale de Bienne*				5 000. —
	155 291. 15	6 080. —	10 487. 85	150 883. 30

Stiftungsvermögen auf 31. Dezember 1945 - Fortune des fondations au 31 décembre 1945

	Bestand Ende 1944 Etat fin 1944	Veränderungen - Modifications 1945 Zuwachs Augmentation	Abgang Diminution	Bestand Ende 1945 Etat fin 1945
Zusammenzug der Fonds unter städtischer Verwaltung **Récapitulation des fonds gérés par la commune**				
1. Stiftungen für Stadtschulen — *Fondations pour les écoles municipales* . .	48 628. 35	1 295. 30	899. 60	49 024. 05
2. Stiftungen für das Altersheim — *Fondations pour l'asile des vieillards* . .	474 619. 42	2 819. 94		477 439. 36
3. Stiftungen für Stipendien — *Fondations pour bourses*	82 494. 30	3 379. 20	1 050. —	84 823. 50
4. Stiftung für Arbeitslose — *Fondations pour les chômeurs*	3 456. 50	89. 85		3 546. 35
5. Diverse Stiftungen und Sonderfonds — *Fondations diverses et fonds spéciaux*	155 291. 15	6 080. —	10 487. 85	150 883. 30
	764 489. 72	13 664. 29	12 437. 45	765 716. 56
Fonds unter eigener Verwaltung **Fonds gérés en propre**				
1. Museum Schwab — *Musée Schwab*	256 641. 30		22 536. 80	234 104. 50
2. Schulbibliothek — *Bibliothèque scolaire*	14 005. 70	454. 95		14 460. 65
3. Schülerspeisung — *Institution des soupes scolaires*	4 209. 60	156. 20		4 365. 80
	274 856. 60	611. 15	22 536. 80	252 930. 95
Zusammenzug des Stiftungsgutes **Récapitulation de la fortune des fondations**				
Total Fonds unter städt. Verwaltung — *Total des fonds gérés par la commune*	764 489. 72	13 664. 29	12 437. 45	765 716. 56
Total Fonds unter eigener Verwaltung — *Total des fonds gérés en propre* . .	274 856. 60	611. 15	22 536. 80	252 930. 95
Total Stiftungsvermögen pro 1945 — Total de la fortune des fondations en 1945	1 039 346. 32	14 275. 44	34 974. 25	1 018 647. 51